Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1831.

Gedruckt bei Karl Heinrich Beck.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 1.

Freitag den 7. Januar 1831.

1 8 3 1.

Sprüche gegen den Unmuth.

Der Unmuth.
Durch Nacht und Wüsten pilgern wir,
von Sorg' und Nöthen stets umgeben.
Nicht Fried' und Freud auf Erden hier,
es ist ein wahres Jammerleben.

Spruch.
Folgst du des Geistes treuem Licht,
so darfst du nicht in Wüsten gehen,
und lernst du erst dich selbst verstehen,
so fehlt dir Fried' und Freude nicht.

Der Unmuth.
Die Rosentage zieh'n davon,
die Frühlingsblüth' ist bald gestorben,
und ist der Jugend Glück entfloh'n,
was wird noch Süßes dann erworben?

Spruch.
Laß fliehen, was da mag entflieh'n,
lern auf vergänglich's Gut verzichten,
und denke bei des Herbstes Früchten,
die Blumen mußten erst verblüh'n.

Der Unmuth.
Ein weites Grab ist die Natur,
was kaum erstand, muß wieder sterben,
groß ist sie in Ruinen nur,
und mächtig ist sie mit Verderben.

Spruch.
Kein Blatt ist der Vernichtung Raub,
kein Tröpfchen Fruchtthau geht verlohren;
was stirbt, wird wieder neu gebohren,
und Leben keimt aus Todtenstaub.

Der Unmuth.
Der Muth erschlafft, die Hoffnung flieht,
wenn wir der Menschheit Bild umfassen;
was schön und göttlich im Gemüth',
das muß im Dunst der Welt erblassen.

Spruch.
Nach leeren Schatten greift das Kind,
du aber sollst nur Wahres heischen.
Drum laß durch Träume dich nicht täuschen,
und nimm die Menschen, wie sie sind.

Der Unmuth.
Verrath und Untreu sind der Lohn,
womit die Menschen sich vergelten,
die Freundschaft ist ein leerer Ton,
die Lieb' ist nur in höhern Welten.

Spruch.
Wer also schlecht die Menschen ehrt,
ist selbst den Schlechten beizuzählen,
und welchem Lieb' und Freundschaft fehlen,
war nie der Lieb' und Freundschaft werth.

Der Unmuth.
Wohl dem, der streng bewahrt sein Herz;
nur Sorg und Leid, je mehr wir lieben;
wer nie geliebt, den wird kein Schmerz
durch Trennung oder Tod betrüben.

Spruch.
Auf Erden ist kein festes Glück,
wo große Freud', ist großes Leiden;
doch ob die Lieben von uns scheiden,
der Himmel giebt sie uns zurück.

Der Unmuth.
Die Menschen, in des Lasters Arm,
und elend unter rohen Treibern,
sind ein vertheilter Thorenschwarm,
von Ausgeraubten und von Räubern.

Spruch.
Verzweifle nie und zage nicht,
ob Noth und Laster sich vergrößern.
Im Stillen treibt der Keim des Bessern,
und Gott im Himmel hält Gericht.

Bekanntmachung

der im Monat December zur polizeilichen Untersuchung gekommenen und abgestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Eine Person wegen Widersetzung gegen die Polizeidiener.
2) Eine Person wegen gefährlichen Drohungen.
3) Zwei Personen wegen Mißhandlung.
4) Drei Personen wegen Schimpfen.
5) Ein Wirth und 2 Gäste wegen Ueberschreitung der Polizeistunde.
6) Vier Personen wegen Ueberschreitung der Marktordnung.
7) Ein Lehrjung wegen Entlaufen aus der Lehre.
8) Vier Personen wegen zu leichtem Gewicht der auf den Markt gebrachten Viktualien.
9) Eine Person wegen verbotenem Hausiren.
10) Eine Person wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
11) Achtzehn Personen wegen Bettel.

Nördlingen den 4. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Da der Heilungs-Anstalt für kranke Dienstleute vermöge der jetzt eingeführten allgemeinen Beitragspflichtigkeit eine verbesserte Einrichtung gegeben werden kann; so will man die Kostabgabe in diese Anstalt gegen verhältnißmäßige Bezahlung einem eigenen Speisewirth übertragen, und ladet zu dem Ende diejenigen Wirthe, welche diese Kostabgabe zu übernehmen gesonnen sind, hiermit ein, am Freitag den 14. dies, Vormittags 9 Uhr, auf dem Polizeibüreau zu erscheinen, die diesfallsigen Bedingnisse zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Auch sollen auf den Fall des Bedarfs 2 männliche und 2 weibliche Krankenwärter für diese Anstalt aufgenommen werden. Personen welche sich hiezu geeignet halten, haben sich am Mittwoch den 12. dies auf dem Polizeibüreau zu melden.

Nördlingen den 4. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am 29. d. M. wurden dahier einige Flachsreisten gefunden, die in einem Sacktuch eingebunden sind. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich deshalb auf der Polizey zu melden. Nördlingen den 30. December 1830.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Konkursmassa der Wittwe Anna Margaretha Gruber von Pfäfflingen gehörigen Immobilien,

1) das Gut No. 56. zu Pfäfflingen, bestehend in Haus, Stadel, Schweinstall, Hofraith mit Brunnen, ⅛ Tagwerk Garten, 57⅞ Morgen Aecker, 16¼ Tagwerk Wiesen und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 4000 fl.

2) ½ Morgen Acker in der Luigern, taxirt auf 15 fl.

werden, da im ersten Termin ein Angebot nicht geschlagen wurde, hiermit abermals zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf

Montag den 17. Januar, Vormittags 9 — 12 Uhr,

im Reuter'schen Wirthshaus zu Pfäfflingen angesetzt, wo die Lasten und Bedingungen besitz- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 29. December 1830.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Samstag den 8. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden
70 Klaftern Eichen= Buchen= und gemischtes Brennholz und
2400 Stücke Butzwellen
aus dem Stiftungswalde Buchbronnen, Warthel Ederheim, bei der Stiftungskasse im Spital dahier an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 3. Januar 1831.

Stiftungskassier Beck.

Gegen die Wirth Mathes Gruberischen Eheleute in Rudelstetten wurde der Universal=Konkurs beschlossen, und nachdem dieselbe auf die Appellation verzichtet hatten, so werden folgende Ediktstage anmit bestimmt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Mittwoch den 26. Januar 1831, Vormittags 8 Uhr,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldete Forderungen
Freitag den 25. Februar 1831, Vormittags 8 Uhr,

3) zum Schlußverfahren und zwar
a) zur Replik, Montag den 28. März 1831, Vormittags 8 Uhr,
b) zur Duplik, Dienstag den 12. April 1831, Vormittags 8 Uhr,

und sämtliche Gläubiger unter den Rechtsnachtheilen vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der jetzigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge hat.

Diejenige, welche aus dem Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Handen haben, werden, und zwar bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, aufgefordert, diese Gegenstände, unter Vorbehalt ihrer Rechte, dem Gaugerichte zu übergeben.

Bemerkt wird, daß das vorhandene Aktiv=Vermögen nach der gerichtlich aufgenommenen Schätzung einen Werth von 1852 fl. 47 kr. habe, in dem Hypothekenbuche aber mit Ausschluß der Zinse 3150 fl. Schulden eingetragen sind.

Harburg den 13. December 1830.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Durch Erkenntniß vom heutigen wurden die in dem Amortisations=Edikt vom 12. Juni 1830, Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 27., 38. und 50. ausführlich beschriebene 17 Stück Obligationen für kraftlos und die bisher versetzt gewesenen Grundstücke für frei von den darauf gehafteten Hypotheken erklärt, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Harburg den 28. December 1830.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Der Unterzeichnete macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er auch im heurigen Jahre wieder das Kirchenverzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen dem Drucke übergeben hat, und daß dasselbe in seiner Wohnung abgeholt werden kann. Um gütige Abnahme bittet

Schmidt, Pfarrmeßner.

Freitag den 14. Januar verkauft die Stiftung in Deiningen gegen baare Bezahlung
30 Schaff Gerste.

Kaufsliebhaber wollen sich im Bergmüller'schen Wirthshause allda, Nachmittags 2 Uhr, benannten Tags einfinden.

Deiningen den 5. Januar 1831. Joseph Gell, Stiftungspfleger.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß bey ihm Samstag und Montags Kompagnietage gegeben werden, womit er die Gesellschaft mit gutem Braun- und weißen Bier bedienen wird. Es empfiehlt sich bestens Johann Georg Koffler, zur blauen Glocke.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke, erstatten wir hiemit den verbindlichsten Dank, und versichern, daß wir bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich sein werden. Johann Michael und Katharine Salome Metzger.

Auch rekommandire ich mich als neuangehender Metzgermeister bestens.

Die Unterzeichneten sind gesonnen Mittwoch den 12. Januar d. J. das Haus Lit. A. Nro. 50. neben der Reimlinger Mauer, welches ihnen aus der Verlassenschaft der Katharina Bieber zugefallen ist, an den Meistbietenden zu verkaufen. Es ist zweistöckig, und enthält im untern Stock einen Stall und eine Holzlage, im obern aber eine Wohnstube, Küche, eine Kammer und einen Boden. Kaufsliebhaber können dasselbe am besagten Tage von Morgens 10 bis 12 Uhr einsehen, und der Verkauf findet nach 12 Uhr in der 3 Mohrenwirthschaft Statt.

Dollmann, Ortsvorsteher,
Barbara Bschorr.

Letzten Montag vor acht Tagen Nachts hat sich in der Stadt ein großer schwarzer Metzgerhund, glatthaarig und geschnittenen Ohren, mit weißer Brust verlaufen. Wem solcher zugekommen, beliebe die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beckischen Buchhandlung zu machen.

Zur Augsburger Moyschen Zeitung, so wie zum allgemeinen Bayerischen National-Korrespondent, werden noch einige Mitleser gesucht.

Fortsetzung der Privilegien-Beschreibungen.

Verbesserungen in Hinblick auf die ledernen Schläuche.

1) Belebt dieses Fabrikat die Oekonomie durch fleißigen Anbau des Hanfes und hebt die Kultur desselben durch Anlegung von Reibmühlen.

2) Werden die hänfenen Schläuche dadurch, daß sie keine Nath haben, ungleich dauerhafter im Vergleiche mit den ledernen, die gar zu gerne aufgehen, und dann Wasser fallen lassen.

3) Unsere Schläuche verursachen nach dem ersten Ankaufe keine Kosten mehr und bedürfen auch keines Schmierens, aber die harte, bieglose Eigenschaft der ledernen fordert reichliche Tränkung von Fett, was der Komunität ständige Kosten macht und eckelhaftes Umgehen erzeugt.

4) Die hänfenen Schläuche bieten dem Ungeziefer keine Nahrung dar, die sie in den von Fett triefenden ledernen reichlich finden.

5) Erwächst durch blühenden Abgang meiner Schläuche den Armen, Alten und Gebrechlichen durch Hanfspinnen immer ein Verdienst, den sie fast in jeder Lage zu erringen vermögen, und dadurch dem Allmosen nicht beschwerlich werden; und kommen endlich

6) um $\frac{2}{3}$ niedriger im Preise als die ledernen.

Beschreibung der hänfenen Feuereymer.

Die Zubereitung des hänfenen Garns zu Feuereymern ist dieselbe wie bei Schläuchen, dann aber weicht die Arbeit in soferne von der erstern ab, daß

a) die Kette bei den Schläuchen in die Höhe, bei den Feuereymern aber in die Breite eingelegt wird,

b) die eingezogene Kette wenigstens noch so viele Fäden als ein von der Breite der Feuereymer fabrizirtes Tuch oder Leinwand erfordert.

c) Eben deßwegen muß auch der Einschlag viel dicker genommen werden wie bei anderen Geweben, um das Verhältniß (Dicke) zu gewinnen.

d) Der Feuereymer selbst wird von dem so eben beschriebenen gewirkten Zeuche und nach beigelegtem Modelle zugeschnitten und gibt man diesem Fabrikat übrigens noch eichene Schienen die von Gurt und nicht von Leder überzogen werden müssen, und firnißt dasselbe.

e) Die Fäulniß und andere Zerstörungszufälle abzuwenden, so ist der Feuereymer zur weitern sonst Sattler- oder Schuhmacher-Manipulation vorbereitet. Die wesentlichen Verbesserungen vorstehenden Fabrikates sind:

1) Sie sind viel leichter als die ledernen und folglich zu einem Löschapparate geschickter und bequemer.

2) Sie behalten ihre vollkommene Form nach dem Gebrauche, erfordern kein Fett und schrumpfen nach dem Gebrauche nicht zusammen oder werden hart, und brechen wie die ledernen.

3) Es ist keine Entwendung zu fürchten da unsere Eymer zertrennt, werthlos sind, das Leder aber verschiedentlich noch zu gebrauchen ist, darum auch bei jedem Brande lederne Feuereymer vermißt werden.

4) Sie sind um die Hälfte wohlfeiler als die ledernen.

5) Bleiben als trockenes Material vom Besuche der Nagethiere frei und geben

6) wie die hänfenen Schläuche dem Hanfbau neuen Schwung.

7) Gewährt das Spinnen unvermögenden, alten Personen eine harmlose Existenz und endlich

8) geschieht den Sattlern und Schuhmachern, deren Dienste dabei keineswegs überflüßig sind, nicht die mindeste Beschränkung.

(Die Fortsetzung folgt.)

22) Beschreibung der Diez'schen Radpumpe und einer ganz neuen Radpumpe, worauf der königliche Oberst-Berg-Rath und Academiker Joseph Ritter von Baader und Franz Höß, Hofbrunnenmeister, am 21. April 1826 ein Privilegium auf 10 Jahre erhalten haben.

Fig. I. verticaler Durchschnitt senkrecht auf die Achse.
Fig. II. verticaler Durchschnitt nach der Länge der Achse.
Fig. III. Ansicht von Aussen.

Die von Herrn Diez zu Paris erfundene, in Frankreich patentisirte Radpumpe.

In einer genau ausgebohrten cylindrischen Büchse von Metall AAAA, welche zu beiden Seiten mit dicht anschließenden Deckeln verschlossen ist, dreht sich um den gemeinschaftlichen Mittelpunkt eine cylindrische, an ihrer Peripherie abgedrehte an beiden Seiten abgeschliffene und an die Deckel oder Seitenwände der Büchse dicht anschließende Scheibe BBB, mit ihrer eisernen oder metallenen Achse cc. — Im Umfange dieser Scheibe sind an drei, vier oder mehreren, gleichweit von einander abstehenden Punkten, Einschnitte ff, in der Richtung gegen die Achse angebracht, in welche eben so viele metallene Schieber D, D, D, D, genau passen, so daß selbe überall an den beiden Seitenwänden der Büchse AA, und wenn sie herausgedrückt sind, D^1, D^2, D^3, ebenso an den innern Umfang derselben Büchse Luft- und Wasserdicht anschließen. — Von der Mitte der hohlen Büchse V bis zur gegenüberstehenden Hälfte W ist ein metallenes Curven-Segment a, b, c, d, eingesetzt, durch welches der Raum zwischen der Scheibe B und dem inneren Umfange der Büchse A von V bis b allmählig verengt wird, so daß von b bis G der Umfang der Scheibe an dieses Segment und eine mittelst einer Feder h niedergedrückte Platte ii ganz dicht anschließet, von G bis W aber der genannte Zwischenraum sich wieder erweitert. In dem gekrümmten Segmente sind zu beiden Seiten länglichte Einschnitte qq, rr an-

bracht, welche mit den hohlen Räumen kk und durch diese mit den Mündungen R und S der Röhren L und M kommuniziren.

An der hintern Seitenwand der Büchse AA ist ein vorragender Ring mmmnop angegossen, oder befestigt, dessen äusserer Umfang von m^1 bis m^3 einen mit dem innern Kreise der Büchse AA conzentrischen Cylinder, von n, o bis p hingegen eine mit dem Segment abcd genau parallele Curven bildet, und an dessen Umfange die Schieber D, D, D, D, allenthalben anliegen.

Wenn nun mit der Achse GG, welche an beiden Seiten genau abgedreht, durch Stopfbüchsen Wst vollkommen dicht herfürgehet, BB nach einer oder der andern Richtung umgedreht wird, so werden die Scheiben DDDD von Innen heraus durch den Ring mmmnop an allen Punkten an den Umfang der hohlen Büchse AAA und an der obern Hälfte von V bis W an das krumme Segment abcd angedrückt, so daß diese Schieber in dem Zwischenraume FFGH eben so viele Kolben bilden, durch deren Bewegung das Wasser oder die Luft durch eine der beiden Röhren L oder M eingezogen, und durch die andern ausgedrückt wird. Wenn daher an eine dieser Röhren ein Saugrohr, an der andern eine Steigröhre von hinlänglicher Weite befestiget wird, so bildet die ganze Vorrichtung ein ununterbrochen wirkendes, vereinbartes Saug- und Druckwerk ohne Ventile und ohne Windkessel mit einer beständigen und ganz gleichförmigen Zirkel oder Radbewegung, und liefert auf eine bedeutende Höhe einen ununterbrochen ausströmenden Wasserstrahl.

Nro. II. Verbesserte Construction der Radpumpe des Herrn Diez.

Fig. I. verticaler Durchschnitt senkrecht auf die Achse.

Fig. II. verticaler Durchschnitt nach der Länge der Achse.

AAA die cylindrische Büchse, deren Mittelpunkt q ist.

mnop — ein an beiden Seitenwänden befestigter oder angegossener und nach Innen vorstehender cylindrischer Ring, mit dem Cylinder AAA konzentrisch.

GGG — die eisene oder metallene Achse, deren Mittelpunkt x etwas höher als q liegt, und deren abgedrehte Enden durch die beiden Hülsen und Stopfbüchsen sts Luft- und Wasserdicht sich umdrehen.

BBB — ein an der Achse GG befestigter, mit dieser sich umdrehender und konzentrischer, an seinem Umfange abgedrehter Cylinder, welcher am oberisten Punkte die Büchse AA berührt zwischen f und g.

hh — eine metallene Platte, welche mittelst einer stählernen Feder an den Cylinder B dicht angedrückt wird.

$D^1 D^2 D^3 D^4$ — vier metallene Schieber, welche in eben so vielen Ausschnitten am Umfange des Cylinders BB in der Richtung nach dem Mittelpunkte x sich nach Aussen und Innen bewegen können, indem ihre gegen Innen gekehrte schmale Fläche oder Kante beständig an dem cylindrischen Ringe mnop anliegt, und von diesem allenthalben nach Aussen gedrückt wird, so daß die vier Schieber am innern Umfange an der Büchse AA und den beiden Seitenwänden überall dicht anschließen und in dem Raume zwischen der Büchse dem Cylinder BB gleich so vielen Kolben sich bewegen. Um dieses desto genauer und sicherer zu bewirken, ist an den innern Flächen oder Kanten dieser Schieber wie man bei II sieht, eine elastische Liederung angebracht.

(Die Fortsetzung folgt.)

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Januar. Stadtviertel. Getraute:

4. 1831. Lit. C. Johann Michael Metzger, Metzgermeister, mit Katharine Salome Niklas.

December.	Stadtviertel.	Gebohrene:
31. 1830.	Lit. D.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Georg Wilhelm Burkhard, Leinwebermeisters.
1. Jan. 1831.	B.	Johann Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Volk, Buchdrucker-Gehilfen.
eod. — —	D.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, unehelich.
eod. — —	C.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Georg Friedrich Wucherer, Kupferschmiedmeisters.
3. — —	A.	Heinrich Friedrich Karl, unehelich.

December.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
31. 1830.	Lit. A.	Anne Marie, geb. Erdlen, Joh. Georg Däubler, Leinwebergesellen Eheweib, am Brand	74½ Jahr.
eod. — —	D.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Georg Wilhelm Burkhard, Leinwebermeisters.	
1. Jan. 1831.	D.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, unehelich.	
eod. — —	C.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Georg Friedrich Wucherer, Kupferschmiedmeisters.	
3. — —	C.	Anne Marie, geb. Pfleuderer, des Friedrich Decker, Weber und Wegmachers Wittib, im Hospital, an Altersschwäche	80½ Jahr.
4. — —	D.	Herr Jakob Friedrich Baierlen, gewesener Bierbräuer und Gastwirth zum Fuchs, am Brand	67 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 29. December bis 4. Januar 1831.

Zur Krone: Hr. Lieutenant Walther von Rothenburg. Hr. Hartmann und Hr. Damer, Geometer v. München. Hr. Peefer, Gelehrter v. Paris. Demoiselle Gemmingen v. Augsburg. Hr. Hauptmann v. Bauer mit Gemahlin v. Frankfurt. Freifrau von Holz nebst Tochter von Stuttgardt. Die Kaufleute: Hr. Bernhard von Halle in Sachsen, Hr. Müller von Marktsteft.

Zum Reh: Frau Direktor von Wurzbach von Nürnberg. Hr. v. Hörmann, Ingenieur-Hauptmann von Landau. Zwei Fräulein Roser und Fräulein Hirsch von Speier. Freifrau von Weinbach, k. b. Majors-Gattin mit Familie von Augsburg. Die Kaufleute: Hr. Rascher v. Ansbach, Hr. Keller v. Ulm, Hr. Gebhard v. Nürnberg, Hr. Weinhard v. Aarau, Hr. Mohr v. Dinkelsbühl, Hr. Teubner v. Waldsassen.

Zur goldnen Rose: Die Handelsleute: Diraf und Müller von Kupferzell, Beck von Reichenbach, Klein von Dinkelsbühl, Topf von Donauwörth.

Zum halbweißen Roß: Hr. Kunstgärtner Schmitt von Weinheim.

Zum goldnen Lamm: Die Handelsleute: Kaufmann von Ichenhausen.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Schneider und Bergmann von Berolzheim.

Zum Stuck: Glashändler Bär von Allmansletten.

Zu den 3 Mohren: Hr. May, Kaufmann von Münster.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Krug von Firnheim, Wipfler und Wagner von Wittislingen.

Zum Karpfen: Die Handelsleute: Hr. Luy v. Zweibrücken, Hr. Obermeier und Sohn, Glashändler von Regensburg.

Zur Bretzen: Die Hopfenhändler: Hr. Aukele von Biberach und Hr. Ziegler von Gonningen.

In Privathäusern: Hr. Dallcho, Färber u. Handelsmann v. Wassertrüdingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	¾
für 2 kr.	—	10	1½
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	6 kr.
Schaaffleisch	— — —	5 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	8 kr.
ohne	— —	7 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen		26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl.	24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl.	24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— gedunkte — —	22 kr
Seife. . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 = 21 kr
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr
Butter . . — —	17 = 18 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück	1 fl. 20 = 28 kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	18 = 20 kr
Hennen — —	16 = 18 kr

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 8 — 20 kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 48 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. 30 kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 31. Dec. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 31. Dec. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 29. Dec. Mittler. fl.	kr.
Kern	17	23	16	4	14	19	15	47	13	59
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	13	15	3
Roggen	11	35	11	6	10	42	12	—	10	54
Gerste	5	56	5	45	5	30	6	29	5	36
Haber	4	12	4	2	3	42	4	34	3	50

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 2.

Freitag den 14. Januar 1831.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden von einem eisernen Ofen drei Platten gestohlen, so wie auch ein Bratrohr, ein Pfannenrechen, ein kupferner Höllhafen und ein kupferner Waschkessel. Indem man vor dem Ankauf warnt, wird das Publikum im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 10. Jäner 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am Mittwoch den 5. dies, wurden aus einer Küche dahier zwei zinnerne Suppenteller gestohlen; indem man vor dem Ankauf derselben warnt, will man diejenigen zur Anzeige auffordern, welche hievon Kenntniß haben sollten.

Nördlingen den 10. Jäner 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Konkursmassa der Witwe Anna Margaretha Gruber von Pfäfflingen gehörigen Immobilien,

1) das Gut Nro. 56. zu Pfäfflingen, bestehend in Haus, Stadel, Schweinstall, Hofraith mit Brunnen, $\frac{1}{8}$ Tagwerk Garten, $57\frac{1}{8}$ Morgen Aecker, $16\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 4000 fl.

2) $\frac{1}{4}$ Morgen Acker in der Luigern, tarirt auf 15 fl.

werden, da im ersten Termin ein Angebot nicht geschlagen wurde, hiermit abermals zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf

Montag den 17. Januar, Vormittags 9 — 12 Uhr,

im Reuter'schen Wirthshaus zu Pfäfflingen angesetzt, wo die Lasten und Bedingungen besitz= und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 29. December 1830.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Da auf die zum öffentlichen Verkauf ausgestellt gewesene Behausung der Witwe Maria Hellbronner dahier Lit. C. Nro. 203. in dem Egergäßchen, kein Angebot gelegt worden, so wird selbe wiederholt feilgebothen, und hiezu Bietungstermin auf Dienstag den 18. dies, Vormittags 10 Uhr anberaumt, welches den allenfallsigen Kaufsliebhabern bekannt gemacht wird.

Actum den 12. Jäner 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

werden an den nächsten hiesigen Schrannentagen, nämlich am 15., 22. und 29. künftigen Monats Januar verschiedene Quantitäten diesjähriger Gerste, auch Kern, mit Genehmigungs-Vorbehalt meistbietend verkauft, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Der Ausstrich geht an benannten Tagen, jedesmal Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vor sich. Nördlingen am 24. Dezember 1830.

von Ammon, Rentbeamter.

Den Gültpflichtigen der hiesigen Stadtkammer wird hiemit eröffnet: daß zur Uebernahme ihrer schuldigen Gülten die nächst auf einander folgenden 2 Montage der 17. und 24. d. M. festgesetzt worden seyen, und dieselben daher an solchen jedesmal Nachmittags 1 Uhr zu erscheinen, und ihre Schuldigkeit in annehmbarem Getreid abzuführen haben.

Nördlingen den 13. Januar 1831.

Stadtkassier Geyer.

Die in den 3 Feldern des hiesigen Stadtflurs zerstreut liegenden, der hiesigen Stadtkammer gehörigen Feldranken, werden nächstkommenden Mittwoch den 19. d. M. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und die Pachtliebhaber zu dieser Verhandlung hiemit eingeladen.

Nördlingen den 13. Januar 1831.

Stadtkassier Geyer.

Der Wirth und Bierbräuer Johann Martin Strehle von Groß Sorheim ist gesonnen seine

Wirthschaft mit Tafern- und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und den dazu gehörigen Gebäuden, dann

13½ Morgen Aecker und Wiesen, an verschiedenen Stücken gelegen,

bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Hiezu ist Tagsfahrt auf Montag den 7. Febenar d. J. Vormittags 8 Uhr, festgesetzt worden, und indem dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zahlungsfähige Kaufslustige, mit Leumundszeugnissen versehen, eingeladen, an besagtem Tag und Stunde in der Gerichtskanzlei des Herrschaftsgerichts zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Gebäude und Güter können ständlich eingesehen werden.

Harburg den 5. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Nächstkommenden Dienstag den 18. d. M. werden auf dem herrschaftlichen Karlshof, Vormittags 11 Uhr,

150 Klafter meist Buchenholz,
8000 Stück Wellen und
15 Nutzholzstämme,

aus dem Forstort Mühlberg, Revier Hohenaltheim, öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anmit eingeladen.

Bissingen den 11. Jäner 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Bei Friedrich Geyer, Gürtler, neben dem rothen Hahnen, ist das obere Logis täglich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

Nächstkünftigen Montag den 17. d. M. werden in der Gastwirthschaft zum goldenen Greifen, verschiedene entbehrliche Requisiten der Bolzschützen-Gesellschaft verkauft, als:

3 Bolzbüchsen mit eisernen Läufen, größere und kleinere Maschinerien samt Stellagen, 2 abgesonderte Stellagen mit Scheiben, dann mehrere Scheiben u. s. w.

Kaufsliebhaber hiezu belieben sonach zu der festgesetzten Stunde, Abends 4 Uhr, dortselbst zu erscheinen.

Nördlingen den 13. Januar 1831.

Die Schützenmeister.

Montag den 17. Januar, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. A. Nro. 156. eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Manns- und einige Frauenkleider, als: Oberröcke, Frackröcke, Hosen, Westen, Hüthe, Kappen und Stiefel. Ferner: eine silberne Sackuhr, eine zinnerne Bettflasche und anderes Zinn, Spiegel, Lehnsessel mit eisernen Federn, Tisch, ein einthürner Kleiderkasten, ein Kommodkasten, Koffer, Leibstühle, Betten, Bettstatten, eine Parthie altes Eisen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Jakob Pöller, geschworner Käufler.

Für die vielen und schönen Hochzeitgeschenke, die wir von Freunden und Verwandten an unserm Hochzeittage erhalten haben, statten wir den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, bei ähnlichen Gelegenheiten nach Kräften uns erkenntlich dafür zu bezeigen.

Christoph Friedrich Zeitrag, Lodwebermeister,
Anne Marie Zeitrag, geb. Beck.

Allen den schätzbaren Freunden und Verwandten, welche meinem Gatten während seiner mehrjährigen Leiden so viele Theilnahme schenkten, bringe ich hiemit meinen gerührtesten Dank.

Beruhigenden Trost fand ich noch besonders darin, daß diese Theilnahme sich so groß durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche aussprach. Auch dieses fordert noch meinen innigsten Dank, welchen ich besonders für die militärische Ehrenbegleitung auszudrücken mich verpflichtet finde.

Mögen betrübende Ereignisse der Art von Ihnen allen entfernt bleiben. Mit diesem Wunsch verbindet noch die Bitte um die gütige Fortsetzung Ihres freundschaftlichen Wohlwollens

die betrübte Witwe
Marie Sibylle Bakerlen.

Daniel Friedrich Käßbohrer empfiehlt sich zum Bothengehen und dergleichen Gänge um einen sehr billigen Preis; er wohnt in Lit. C. Nro. 189.

Bei Georg Friedrich Müller ist das untere Logis täglich oder bis auf Georgi zu beziehen.

Bei Tobias Kanzler, Schuhmacher, ist das untere oder obere Logis täglich oder bis auf Georgi zu beziehen.

Auf Lichtmeß ist ein Kapital von 600 bis 700 Gulden auf gute Versicherung zu haben.

Es sind 1000 fl. in die Stadt oder unter das königliche Landgericht auf erste Hypothek zu haben. Wo? sagt die Beckische Buchhandlung.

Fortsetzung der Privilegien-Beschreibungen.

Wenn nun die Achse GG mit dem Cylinder BB um ihren gemeinschaftlichen Mittelpunkt gedreht wird, in der Richtung, so muß das Wasser durch das Saugrohr L eingezogen, den hohlen Raum zwischen den Schiebern D ausfüllen

und von diesen zwischen D³ und f in das Steigrohr M auf jede erforderliche Höhe ausgedrückt werden. — Die Vorzüge dieser verbesserten Construction vor der ersten Erfindung des Diez bestehen darin, daß eine solche Radpumpe um vieles einfacher, auch leichter zu verfertigen und dicht zu erhalten ist, als jene, bei welcher die Einsetzung und genaue Adjustirung der Curven abc und nop mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist.

Nro. III. Neuerfundene Radpumpe.

Fig. 1. verticaler Durchschnitt senkrecht auf die Achse.
Fig. 2. verticaler Durchschnitt nach der Länge der Achse.

AAAA — die cylindrische genau ausgebohrte Büchse, BBB — ein mit dreien (oder mehreren) keilförmig sich erhebenden gekrümmten schiefen Flächen DDD versehener Cylinder, dessen Seiten an die Deckel oder Seitenwände und dessen höchste Punkte D an den innern Umfang der Büchse AA genau anpassen.

aa — Die eiserne oder metallene Achse, welche an beiden Enden rund abgedreht durch die Stopfbüchsen st sich bewegt und den in der Mitte an ihr befestigten Cylinder BB mit sich umdrehet.

CC — Ein in dem geschlossenen Kästchen EFGH befindlicher metallener Schieber, welcher durch eine starke Stahlfeder VV niedergedrückt wird.

mm — eine diesen Schieber von allen Seiten umgebende Liederung, wodurch derselbe von unten wasserdicht gemacht wird.

rrr — Platten von Leder oder Filz, welche genau an den innern Umfang und an die Seitenwände der Büchse AA passen, und durch darauf geschraubte metallene Platten fff, festgehalten werden.

L — das Saugrohr, M das Steigrohr.

Wenn der Cylynder BB in der Richtung um seine Achse gedreht wird, muß das Wasser durch L eintreten, wird zwischen den Flächen DD fortgezogen, und da der Schieber CC ihm den Ausweg nach der andern Seite sperrt, indem solcher beständig auf dem Umfang des Cylinders B dicht aufliegt, und nachdem er von den schiefen Flächen D bis zur höchsten (in der Zeichnung bemerkten) Stelle gehoben worden, sogleich wieder herabsinkt, so wird das zwischen dem Schieber und dem nächstfolgenden Keile D enthaltene Wasser durch das Steigrohr M hinausgedrückt.

---

23) Detaillirte Beschreibung des Georg Paul Buchner, Mechanikus und Lithographen von Nürnberg über seine Erfindung zur Verfertigung der Schottischen Holzdosen, für welche er ein Privilegium auf 10 Jahre erhielt.

Die zur Verfertigung der Schottischen Holzdosen erforderlichen Instrumente sind:

Figur 1. Ein gedrehtes Stäbchen von Stahl, auf der Platte hohl eingedreht: Mit diesem Stäbchen wird der Riß der Charnier bei Zarge und Deckel aussen angeschlagen, und alle übrigen Instrumente müssen in der Runde des Stäbchens genau gerichtet seyn. Alle Risse, welche zur Ausarbeitung der Dosen angedeutet werden, müßen durch eine Art messingenes Lineal wie Figur 2. zeigt, geschehen.

Diesem folgt der Hobel, Fig. 3., welcher das erste Viertel des runden Stabes angiebt.

Dann folgt Figur 4. auch eine Art Hobel, welcher jedoch mehr Schaber ist; dieser stellt den Stab soweit her, als zu dieser Charnier erforderlich ist.

Figur 5. ist der Hobel, womit die Charnier des Deckels verfertiget wird.

Dann kommt die Dose auf die Drehbank und wird in der Richtung wie Fig. 6. andeutet mittelst Rädchen eingeschnitten.

Figur 7. ist eine genaue Zeichnung von den Einschneideräbern, wo das untere zur Zarge, das obere zum Deckel gehört.

Figur 8. ist die Bohrmaschine. Der kleine Bohrer ist so gestellt, daß wenn man die Charnier in den rechten Winkel hineinlegt, der Bohrer den Mittelpunkt des runden Stäbchens treffen muß.

Die Hohlkehle der Charnier wird mit einem gekrümmten Eisen wie Fig. 9. zeigt herausgestochen.

Nachdem die Zarge und der Deckel mit einem messingenen Draht in einander verbunden, wird mit einer Feile, wie Fig. 10. zeigt, der Charnier verputzt.

Nachdem nun diese Dose geschachtelt und mit Bimsstein geschliffen ist, wird sie mittelst eines Pinsels, mit Safran und Stärk=Pappe angestrichen, dann kommt der Abzug darauf, welche Verfahrungsart schon hinlänglich bekannt ist; dann wird die Dose mit Kopallak angestrichen und polirt.

Die Verfertigung der Cigaro=Büchsen ist ganz einfach: Es werden nämlich drei Fourniren über einander gepaßt, durch warmes Wasser biegsam gemacht, über ein Holz, welchem man eine beliebige Form geben kann, gebunden; nachdem es getrocknet mit feiner Leinwand überleimt, die äussern Fourniren darüber gepaßt, und auf die, mit Leinwand bezogenen geleimt; dann wird der Deckel von dem untern Theil weggeschnitten, die innere Fournire hineingeleimt und Boden und Deckel darauf gemacht.

---

24) Beschreibung der dem Anton Ruckert, Zinngießermeister in Würzburg unterm 22. Oktober 1826 privilegirten Erfindung einer Luft=Compressions=Maschine zum pharmaceutischen Gebrauche und Reinigung der Oehle.

aa. Die Bank, auf welcher die Apparate zu stehen kommen.
b. Der trichterförmige Boden, welcher in die Bank fest eingelassen ist, aus feinem Zinn.
cc. Die Glocke, welche von feinem Zinn stark gemacht ist, hat den Inhalt von ein und einer halben Maaß, hat keinen Boden, statt dessen einen vorstehenden Rand i und kommt auf den trichterförmigen Boden zu stehen.
d. Sind zwei durchlöcherte fein zinnerne Böden, zwischen welchen Fluß= oder Druckpapier (das sogenannte Filtrum) zusammengeschraubt wird.
e. Ist der Griff von Eisen und verzinnt, welcher fest gemacht und beweglich ist.
f. Ist ein starker von Metall vorstehender mit der Glocke verbundener Rand.
g. Ist ein Deckel von Metall, und luftdicht eingeschliffen mit dem untern vorstehenden Rand.
hh. Sind eiserne Schrauben, womit der Deckel von vier Seiten festgeschraubt wird.
i. Das Pumpengefäß, welches von feinem Zinn, der Inhalt von drei Maaß, auf der Bank befestigt ist.
kk. Der Stiefel mit dem Ventil, welcher mit einem Boden verbunden in dem Gefäße befestigt ist.
l. Der Deckel auf dem Stiefel zum Aufschrauben.
m. Der Pumpstock mit dem Stöpsel, welcher auf und niedergezogen wird.
n. Der Griff des Pumpstockes.
o. Die Oeffnung zum Zutritt der Luft.
pp. Ist eine Luftröhre, welche an dem Stiefel festgemacht ist, an dieser Röhre ist ein Ventil, welches sich unter der Schraube verborgen ausserhalb des Pumpgefäßes befindet.
Q. Der Deckel übers Pumpgefäß.

R. Die Luftröhre, welche aufgesteckt auf dem Glockendeckel und der Röhre pp. mit ihr an beiden Seiten befestigt wird.

Zur Verfertigung der Tinktur Extrakte und Reinigung des Oehls nimmt man die zwei durchlöcherten Böden, auf dem untersten derselben gibt man ein Stückchen Leinwand nebst 4 bis 6 Blatt Druck- oder Flußpapier, wie man es machen will, zum langsamen oder schnellen Lauf des extrahirten Stoffes, gibt den andern Boden mit dem Griff und schraubt zusammen, läßt die Leinwand und das Papier etwas hervorstehen, so daß geschlossen in der Glocke eingebracht wird, bis zum vorstehenden Rande, wann dieß geschehen, giebt man die Sachen und Flüssigkeit darauf, verschließt die Glocke mit dem Deckel mit den 4 Schrauben fest, steckt die Luftröhre darauf, welche mit der Glocke und Luftröhre pp. in Verbindung steht, an beide Seiten fest geschraubt. Sind die Sachen bereits erweicht zur Auflösung, so fängt man an zu pumpen. Mit einigem Luftdruck ist die Luft sogleich gespannt in der Glocke, da die Luft nicht zurück weichen kann; und bewirkt augenblicklich das Hervorbringen eines reinen und höchst klaren Extraktes, so daß alle lösbaren Theile und Flüßigkeit mit größter Kraft durch das Filtrum durchdringt, und die abgesonderte Flüssigkeit, welche durch den trichterförmigen Boden geht, worunter die Gefäße zu stehen kommen und die Fertigkeit sichtbar zu sehen ist, hinein läuft. Nach vollendeter Arbeit kann die Glocke leicht rein gemacht werden, ein jeder, der die Maschine in Augenschein nimmt, wird gleich den richtigen Gang zu behandeln wissen, die ganze Maschine, welche sehr einfach und leicht zu regieren, ist für die Herren Apotheker am nützlichsten, indem durch die Compressions-Maschine alle Tinkturen und Extrakte und Oehle gereinigt werden können, denn das Filtrum bewirkt der Luftdruck, welcher beim Einpumpen geschieht, und die Flüßigkeit daher nicht verfliegen kann, weil ausser der schnellen Operation die Flüßigkeit selbst unterm geschlossenen Deckel sich befindet. Ich verfertige die Compressions-Maschinen in beliebiger Größe. Die ich gewöhnlich zweckmäßig verfertige, von ein und ein halb Maaß, liefere ich zu 33 fl. Ein jeder Kaufslustige wird sich über die Richtigkeit alles dessen, was ich über dieses Werk gesagt habe, Ueberzeugung schaffen können.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Januar. Stadtviertel. Getraute:

11. Lit. B. Christoph Friedrich Zelträg, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Marie Beck.

November. Stadtviertel. Gebohrene:

29. 1830.	Lit. D.	Monika Cäcilie Pauline, Tochter des S. Tit. Herrn von Ammon, Königlichen Rentbeamten dahier.
4. Jan. 1831.	— D.	Georg Heinrich, Söhnlein des Johann Georg Schmidt, Lodwebermeisters.
5. — —	— D.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Johann Ludwig Krauß, Schuhmachermeisters.
eod. — —	— C.	Johann Matthäus, Söhnlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters.
eod. — —	— A.	Carl Rupert, unehelich.
7. — —	— A.	Christoph Paulus, Söhnlein des Herrn Johann Christoph Heiß, Zimmermeisters und der Bauleute Vereins-Vorstand.
8. — —	— C.	Georg Daniel, Söhnlein des Georg Daniel Heilbronner, Metzgermeisters.

Januar.	Stadtviertel.	Gebohrene:
8. 1831.	Lit. C.	Friederike Salome, Töchterlein des Johannes Distler, Büttnermeisters.
10. —	— A.	Christiane Dorothee, Töchterlein des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters.

Januar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
4.	Lit. C.	Marie Friederike, Töchterlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber	10 Monat.
5.	— D.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Johann Ludwig Krauß, Schuhmachermeisters.	
7.	— D.	Marie Eve, geb. Bühlerin, des Georg Kaspar Ulrich, Beisitzers und Taglöhners Wittib, am Brand	57 Jahr.
eod.	— B.	Friederike, geb. Pfleiderer, Johannes Beck, Schneidermeisters Ehefrau, an der Wassersucht	$66\frac{1}{2}$ Jahr.
11.	— A.	Anne Barbare Sophie, nachgel. Tochter des Gottfried Strauß, Beckenmeisters, an Lungensucht	$25\frac{1}{4}$ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 5. bis 12. Januar 1831.

Zur Krone: Hr. Gordon, Partikulier von London. Hr. Hofmann, Bierbrauer von Würzburg. Frau Doktorin Beyer von Augsburg. Ihro Exc. Frau Gräfinn von Santizell von Frankfurt. Hr. Bergbau-Inspektor Cocheder v. Wien. Fräulein Fischer von München. Frau Streitlein und Frau Wirkwein v. Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Scheler von Coburg, Hr. Reinek von Alpirsbach, Hr. Douret von Genf, Hr. König von Bamberg, Hr. Fischer von Marktbreit, Hr. Anderwerd von Canstatt, Hr. Lüder von Elberfeld.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Schäfer und Hr. Wiedenmann von Nürnberg, Hr. Bühler von Zürich, Hr. May von Neustadt, Hr. Schwarz von Marktsteft.

Zur Sonne: Hr. Musikus Hierling von Gotha. Hr. Arens, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Baron Schäffer Bernstein, großherzogl. hess. Major v. Darmstadt.

Zum weißen Roß: Hr. Grau, Weißgerber v. Dinkelsbühl. Hr. Bechmann, Seidenfabrikant von Schillingsfürst.

Zum Stern: Die Handelsleute: Gösser und Schieber von Ulm.

Zum Wallfisch: Hr. Gutzler, Messerschmiedmeister aus Mähren. Hr. Laun und Hr. Zimmerer von Dinkelsbühl. Hr. Kreutzer, Kaufmann von Freiburg. Hr. Zimmerer, Maurermeister, und Hr. Lamm, Zimmermeister von Dinkelsbühl. Hr. Gugler, Messerschmied aus Mähren.

Zum silbernen Lamm: Hr. Stark u. Hr. Herb, Seilermeister v. Ansbach. Hr. Seligmann, Handelsmann mit 2 Töchtern von Ichenhausen.

Zu den 3 Mohren: Fräulein Rotter und Hr. Wiedenmann von Augsburg.

Zum Fuchs: Handelsmann Schuh von Tübingen.

Zum goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Kröll, Ranzer, Maierhofer und Leitner von Defereggen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Edelgreit, Wagner und Wipfler von Wittislingen. Melitzer und Bergler von Defereggen.

Zum Bock: Handelsmann Lux von Buttenwiesen.

Zur Bretzen: Hr. Baron von Falkenhausen aus Wald. Igfr. Huber von Gönningen. Igfr. Stark von Geislingen.

Zum Hecht: Teppichhändler Unterlercher und Blaner von Defereggen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	$\frac{3}{4}$
für 2 kr.	—	10	$1\frac{1}{2}$
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	$10\frac{3}{4}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	$38\frac{3}{4}$ kr.	$9\frac{3}{4}$ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	$34\frac{3}{4}$ kr.	$8\frac{3}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	$22\frac{1}{2}$ kr.	$5\frac{3}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	5 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	8 kr.
	ohne — —	7 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— getunkte — —	22 kr
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 = 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück	1 fl. 20 = 24 kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar		— bis — kr.
Tauben — —		6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen		10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl.	8 — 20 kr.
Erbsen — —	2 fl.	4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl.	12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl.	48 — 3 fl.
Flachs das Pfund		24 — 26 kr.
Heu der Centner		— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk		3 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis $12\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — $8\frac{1}{2}$ fl. — 9 fl.

Schrannen - Preise.

	Nördlingen 8. Jan.						Augsburg 7. Jan.		Donauwörth 5. Jan.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	45	15	31	14	9	15	57	14	40
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	32	15	31
Roggen	11	33	11	3	10	49	11	22	10	38
Gerste	5	49	5	40	5	23	6	41	5	29
Haber	4	17	4	2	3	42	4	23	3	43

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 3.

Freitag den 21. Januar 1831.

Bekanntmachungen.

(Unterstützung der durch Elementarschäden betroffenen Bewohner des Oberdonaukreises betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Seine Majestät der König haben laut allerhöchsten Rescripts vom 17. v. M. zu genehmigen geruht, daß zur Unterstützung der durch die Elementarereignisse des Jahres 1830 bis zu dem gerichtlich geschätzten Betrag von 2 Millionen Gulden beschädigten Einwohner des Oberdonaukreises, Sammlungen an Geld und Naturalien in dem Rezat- und Untermainkreise veranstaltet werden; weil weder die Nachlässe der Grundherrschaft, noch die vorschußweise Unterstützung von Seite des Staats-Aerars und eben so wenig die aufgebrachte Hilfe der übrigen, größtentheils mehr oder weniger selbst verunglückten Kreisbewohner zureichend befunden worden sind, dem besonders mit dem nächstkommenden Frühjahr bevorstehenden Mangel an dem nöthigsten Bedarfe abzuhelfen.

Die Hoffnung dieser vom Unglücke Betroffenen ist auf die Wohlthätigkeit ihrer Mitbürger gerichtet, und die schon so oft bewährten edlen Gesinnungen der Bewohner des Rezatkreises, von welcher erst kürzlich die zur Unterstützung der Bewohner des Obermainkreises eingeleitete Sammlung neue rühmlichste Beweise geliefert hat, lassen die unterzeichnete Kreisstelle nicht zweifeln, daß jene Hoffnung zum Troste der Nothleidenden auch diesesmal nicht trügen werde.

Die Distrikts-Polizeibehörden haben die allerhöchst genehmigte Sammlung unter zweckgemäßer Leitung baldigst vornehmen und die eingehenden baaren Geldbeiträge sogleich an das Expeditionsamt der k. Regierung des Oberdonaukreises, Kammer des Innern, unmittelbar abgehen zu lassen. Die eingegangenen Naturalien sind sogleich mittelst Versteigerung zu verwerthen, und ist der Erlös auf diese Weise der königlichen Regierung des Oberdonaukreises unmittelbar einzusenden.

Das Ergebniß dieser Sammlung ist in einem Verzeichnisse zusammenzustellen, welches im Duplikate längstens bis zum Ende des Monats Februar vorzulegen ist.

Ansbach den 1. Januar 1831.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Bei Verhinderung des K. Regierungs-Präsidenten.

von Beyer, Direktor. Kitzinger, qua Sekretär.

In Folge vorstehenden höchsten Auftrags ergeht an sämtliche Einwohner der hiesigen Stadt die Einladung, ihre milden Beiträge an die zur Abholung beauftragten Polizeidiener abzugeben und in die von denselben vorzulegenden Listen eigenhändig einzuzeichnen. Nördlingen den 20. Januar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Da bei der am 14. dies gepflogenen Verhandlung über die Speiseabgabe in die Heilungsanstalt für kranke Dienstboten kein entsprechendes Resultat erreicht werden konnte; so wird am kommenden Mittwoch den 26. dies der Versuch auf dem Polizeibüreau wiederholt, und es werden hiezu nicht blos Wirthe, sondern auch andere Personen, welche gegen billige Vergütung die Speisabgabe an die Dienstboten-Heilungsanstalt übernehmen wollen, hierdurch eingeladen.

Nördlingen den 18. Januar 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Kommenden Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr, wird das Zerschlagen von 14 Klafter Steinen an Baldinger Mauer, dann 60 bis 70 Klafter auf dem Platz bei der Hauptkirche, an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich zur besagten Zeit auf dem Bureau der Polizey einzufinden.

Nördlingen den 18. Jäner 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

In der Behausung Lit. D. Nro. 146. in der Einfarth dahier, wird Montag den 24. dieß Monats, Vormittags 9 Uhr, eine Mobilien = Auction eröffnet, worinnen einige Hausfahrnisse, eine Hanguhr mit Kasten, Küchengeräthschaften, Weibekleider und Betten öffentlich veräußert, und Kaufsliebhaber hievon benachrichtiget werden. Actum den 14. Jäner 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen Pferdeeigenthümer, welche wünschen, daß ihre Stuten im nächsten Sommer von den dahier eintreffenden Beschälhengsten beleat werden, sich zur Visitation mit ihren nicht unter 4 und nicht über 10 Jahre alten Stuten, und zwar die Eigenthümer aus der Stadt und Landgericht Nördlingen

am Montag den 21. Februar

die aus den benachbarten Bezirken

am Dienstag und Mittwoch den 22. und 23. Februar

im Spitalhofe dahier einzufinden haben, wornach diejenigen, deren Stuten gut und geeignet befunden wurden, Auflaßscheine erhalten werden, ohne welche die Stuten zur Beschälung nicht zugelassen werden.

Nördlingen den 15. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen werden zu Anfang des Monats April d. J. 3000 fl. gegen hinreichende Hypotheke theilweise zu 5 Procent ausgeliehen.

Diejenigen, welche hievon Gebrauch zu machen wünschen, haben sich binnen 14 Tagen bei der Stiftungskasse im Spital dahier zu melden.

Nördlingen den 19. Januar 1831.

Stiftungskassier Beck.

Das Fischen in der Eger und deren Abwasser, so wie die Benützung der in denselben wachsenden Streu, wird nächstkünftigen Mittwoch den 26. d. M. auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und dieses den Pachtliebhabern zu ihrer Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 20. Januar 1831.

Stadtkassier Geyer.

Der Wirth und Bierbräuer **Johann Martin Strehle** von Groß Sorheim ist gesonnen seine

Wirthschaft mit Tafern- und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und den dazu gehörigen Gebäuden, dann

$13\frac{1}{2}$ Morgen Aecker und Wiesen, an verschiedenen Stücken gelegen,

bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Hiezu ist Tagsfahrt auf Montag den 7. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, festgesetzt worden, und indem dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zahlungsfähige Kaufslustige, mit Leumundszeugnissen versehen, eingeladen, an besagtem Tag und Stunde in der Gerichtskanzlei des Herrschaftsgerichts zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Gebäude und Güter können stündlich eingesehen werden.

Harburg den 5. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung wird das halbe Wohnhaus mit halben Stadel, $\frac{1}{8}$ Tagwerk Garten und Gemeindsgerechtigkeit pag. 276. welches der Taglöhner **Johannes Jaumann** in Ziswingen besitzt, zum öffentlichen Verkaufe gebracht, Biethungstermin auf Donnerstag den 24. Februar 1831 Vormittags 8 Uhr angesetzt, Kaufsliebhaber unter der Bemerkung hieher eingeladen, daß der Zuschlag nach Vorschrift des §. 64. des Hypothekengesetzes erfolge.

Harburg den 11. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Danksagung.

Wenn ein Familienvater schuldlos körperliche Leiden erfahren muß, die ihn in die sorglichste Lage versetzen: o wie richtet ihn da freundliche Theilnahme auf, und hilft ihm tragen, was unerträglich ihm scheint. Dieß hat der Unterzeichnete im reichsten Maße erfahren, bei seinen 11 Wochen daurenden namenlosen Schmerzen und Leiden. Daher fühlt er sich gedrungen, öffentlich seinen Dank auszusprechen, wie für die unermüdet thätige ärztliche Hilfe, so auch für die häufigen Besuche edler Menschenfreunde; und nicht weniger für die ihm reichlich gespendete Unterstützung während seines Unglücks. Gott sey der reiche Vergelter Allen, die so sich seiner annahmen! Er wende alles Unglück von Ihnen ab, und erfreue Sie für alles erzeigte Gute!

Hiemit empfiehlt sich zum fernern Wohlwollen

der dankbare
Johann Jakob Moll, Lodwebermeister,
mit seiner Familie.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes halbes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Schlachtgahr, ein Kuh- Schaaf- und Schweinstall. Im zweiten Stock 3 Kammern, nebst zwei belegte und ein unbelegter Boden, ein gewölbter Keller, ein Hof und Gärtchen. Kaufslustige können es täglich einsehen, dann sich Dienstag den 25. Januar, Abends 7 Uhr, bei Herrn **Träubler**, zur Bretzen, einfinden, und ihr Angeboth zu Protokoll geben.

Regine Katharine Wiedenmann, Metzgers Wittib,
wohnhaft in der Hansengasse, neben der Frau Schneidt, Lodwebers Wittib,
Lit. C. Nro. 248.

Lit. C. Nro. 190. ist ein Logis bis Lichtmeß zu vermiethen.

Verehrungswürdige Gönner und Freunde! Nehmen Sie meinen innigsten Dank für Ihre große Theilnahme, die Sie meinem zu früh verstorbenen Gatten während seiner Krankheit bewiesen, nicht nur durch freundlich dargereichte Gaben der Milde und des Wohlthuns, sondern auch nach dem Tode durch die Begleitung der Leiche des Seligen! Wenn eine in bedrängter Lage betende Mutter zu Gott mit 3 vaterlosen Waisen um Segen für Ihre Wohlthäter fleht: so wird sie der Allgütige erhören! Und Sie, Edle! erhören auch die Bitte der armen verlassenen Witwe: gedenken Sie ferner in Liebe der betrübten Witwe,

Karoline Wilhelmine Keyser,
mit ihren 3 Kindern.

Sonntag den 30. Januar wird die Kleinerdlinger Sommer-Schaafweide auf folgenden Sommer im Weizmann'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen verpachtet.

Vorige Woche hat sich ein junges schwarzscheckiges Pommerhündchen verlaufen. Wem solches zugekommen, beliebe es in der Beckschen Buchhandlung anzuzeigen.

Am hl. Dreikönigstage wurde ein schwarzlederner Handschuh verlohren. Der Finder desselben wird ersucht, solchen in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Der Heldentod der bayerischen Landesvertheidiger bei Sendlingen, eine Stunde von München, in der Christnacht des Jahres 1705. 8. 1831. geh. 6 kr.

In der K. H. Beckschen Buchhandlung kann man auf folgendes Werk subscribiren:

E. T. W. Hoffmanns erzählende Schriften in einer Auswahl; herausgegeben von seiner Wittwe Micheline Hoffmann, geb. Rover. Achtzehn Bändchen in Taschenformat, brochirt. Subscriptionspreis für jedes Bändchen - 18 kr.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen. Anzeigen über den Inhalt sämmtlicher Bändchen stehen zu Diensten.

Nachricht für Familienväter aller Stände.

So eben ist bei Tob. Dannheimer in Kempten erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Haus- und Handbibliothek des Nothwendigsten und Nützlichsten für jede deutsche Familie. In 4 Abtheilungen. 1ste Lieferung: Handbuch der Naturgeschichte von Dr. Johann Andr. Wagner. 1r Band: Naturgeschichte des Thierreichs. gr. 8. Ausgabe Nro. I. auf weißem Druckpapier, noch im Subscriptionspreis 1 fl. 12 kr.
— Nro. II. auf Schreibpapier 1 fl. 48 kr.

Mit diesem ersten Bande der Haus- und Handbibliothek für deutsche Familien tritt ein Unternehmen ins Dasein, welches seiner Tendenz nach geeignet ist, zur Verschönerung und Verbesserung des Familienlebens in Bezug auf Ausbildung des Geistes und Gemüthes, so wie in Rücksicht auf beste Ordnung der ökonomischen Verhältnisse wesentlich beizutragen.

In Stunden religiöser häuslicher Erbauung, in Tagen der Gefahr, womit Krankheiten eine Familie bedrohen, in Fällen, wo durch Unkenntniß ökonomischer Vortheile der Wohlstand des Hauses leiden könnte, in dem Verhältnisse des Familienvaters zum Staate, in der Aneignung jener Kenntnisse, die den Umgang mit den Menschen erleichtern und verfeinern, und die Ereignisse der Aussenwelt zum Gegenstande richtiger Auffassung und leichterer Beurtheilung machen, kurz in allen nothwendigen und

nützlichen Beziehungen auf das bürgerliche Leben, bietet die Haus- und Handbibliothek allgemein verständliche, wohlgeordnete und zuverlässige Unterrichtung dar. Den Beweis hiefür dürfte deutlich genug dieser erste Band liefern, über dessen äussern und innern Werth sich Jedermann selbst überzeugen kann, wenn er sich denselben von der nächsten soliden Buchhandlung zur Durchsicht erbittet, wo auch Anzeigen des ganzen Inhalts gratis für jene zu haben sind, welche denselben noch nicht aus öffentlichen Blättern kennen.

Wer noch auf diese ganze Familienbibliothek subscribiren will, erhält die folgenden Bände zum Subscriptionspreise von 54 kr. für die Ausgabe Nro. 1. und von 1 fl. 24 kr. für Ausgaben Nro. 2. Einzelne Abtheilungen und Bände erhält man zum Subscriptionspreise von 1 fl. 12 kr. Alle 2, höchstens 3 Monate erscheint ein Band von 15 bis 25 Bogen groß Oktav. Durch diese Art der Herausgabe und den enorm billigen Preis wird selbst dem ärmern Familienvater, der Sinn für das Gute hat, die Anschaffung möglich gemacht. So oft ein Band erscheint, hört der erste Subscriptionspreis für denselben unabänderlich auf, und kostet dann jeder Band bis zur Vollendung des Ganzen 1 fl. 12 kr. die Ausgabe Nro. 2. auf Schreibpapier 1 fl. 48 kr. Durch diese wohlgeordnete, von tüchtigen Männern bearbeitete Bibliothek, wird für die Familien eine Menge unzulänglicher Schriften entbehrlich, deren Ankauf zugleich höher zu stehen kommt, als ein so umfassendes, für alle Stände gleich brauchbares und nützliches deutsches Nationalwerk.

Fortsetzung der Privilegien-Beschreibungen.

25) Beschreibung der dem M. Mayer in Oberzell am 4. Dezember 1826 auf 6 Jahre privilegirten Bereitungsart gepreßter Schmelztiegel.

Die bisher einzig bekannte Erzeugung der Schmelzgeschirre weicht von jener der gemeinen Töpferwaare wenig ab. Bis auf die Höhe von beiläufig 1 Schuh werden die Schmelztiegel aus einer, der Größe des zu erzeugenden Geschirres entsprechenden Kugel von Schmelztiegelerde, auf einer, mit dem Fuß getriebenen, gewöhnlichen Drehscheibe ohne weitern Aufsatz, aufgezogen; was diese Höhe übersteigt, muß durch schlangenförmige Aufsätze (Wutzel) von 2 bis 2½ Zoll Dicke und 1½ Schuh Länge ersetzet werden, wobei ein zweiter Arbeiter, gewöhnlich ein Lehrjunge, sich auf den Boden setzt, und die Drehscheibe mit der Hand zieht, damit der Andere stehend mit beiden Händen die erwähnten Aufsätze auftragen kann.

Bei Schmelztiegeln auf 500 bis 1000 und 1200 Mark Inhalt, werden vollends vier Arbeiter erfordert, nämlich einer, der die runden Ballen für den Boden des zu machenden Schmelztiegels formt, ein zweiter, der die vorerwähnten Aufsätze formt, die der Dritte allmählich aufsetzt, während der Vierte die Scheibe zieht.

Die Dehnbarkeit der Masse und die Dünne der Seitenwände erlauben indessen nicht, daß sie sich

a) innig genug mit der Unterlage verbänden, oder
b) nicht luftleere Zwischenräume zuließen.

Beides ist nachtheilig, indem sich die zusammengesetzten Stellen beim Gebrauche leicht trennen, oder die eingesperrte, und durch die Hitze verdünnte Luft ausbricht, und den Tiegel zum weitern Gebrauche untauglich macht.

Diesem Umstande abzuhelfen war meine Sorge, ich fand aber das Mittel nur darin, daß die Erzeugung aus einem einzigen Stücke geschehe, wozu ich eine Presse wählte.

Bevor ich indessen zu wirklichen Versuchen schritt, erholte ich erst die Ansicht verschiedener Münzstädte und anderer bedeutender Gießereien, die dem Plane Beifall gaben, und mir bereits schon vor 3 Jahren Probbestellungen darauf ertheilten. Ich fand aber in der Ausführung selbst so viele und bedeutende Schwierigkeiten, daß es

mir erst im Juny l. J. gelang 40 Musterstücke für die Franz Graf von Eggersche Eisenhandlungs-Inspektion in Klagenfurt anfertigen zu können, die im July abgeliefert wurden.

Die Resultate waren so ermunternd, daß es die Mühe lohnte, noch mangelnde Vervollkommnungen zu ersetzen.

Ich erlaube mir eine gedrängte, und soviel möglich genaue Beschreibung meiner dermaligen Vorrichtung vorzulegen.

In einem Zimmer, in dessen Decke eine zur Aufnahme der Presse fähige Oeffnung ausgeschnitten wurde, stellte ich eine 8 Fuß hohe Presse, deren innere Weite $3\frac{1}{2}$, Tiefe aber $1\frac{1}{2}$ Schuh beträgt. Sie hat zwei Mütter, deren untere $5\frac{1}{2}$ Schuh vom Boden entfernt ist, deren obere aber an den Enden der Seitenwände steht. In der Mitte läuft eine 4 Zoll dicke und 6 Schuh lange Holzschraube, die mittels eines, oben durchgezogenen Hebels nach oben, oder nach unten getrieben werden kann. Das untere Ende dieser Schraube läuft in eine eiserne Schraube aus, die unten einen runden Kopf hat, der in einen Teller von dickem Eichholz versenket ist, worin sich der Kopf beliebig drehen kann. Um die Spindel wieder aufziehen zu können, ist über die Versenkung, die den Kopf einschließt, eine eiserne Kappe an den Teller angeschraubt, während am Boden des nämlichen Tellers ein Kegel, welcher genau die innere Form des zu machenden Tiegels hat, festgemacht ist.

Zu Aufnahne der zu pressenden Masse sind für jede gegebene Größe des Schmelztiegels Fäßchen von Eichenholz, die weder Boden noch Deckel haben, fertig. Diese Fäßchen sind der Höhe nach in zwei gleiche Hälften getheilt, an zwei Enden mit Charnier-Bändern verbunden, an den entgegenstehenden Enden aber mit festen Schließen versehen.

Die Anzahl der Charnierbänder, so wie jene der Schließen richtet sich nach der Höhe des Fäßchens selbst und nach dem Grade des Druckes, der darauf einwirken muß.

Will nun ein Schmelztiegel gepreßt werden, so wird das, seiner äußern Höhe und Weite entsprechende Fäßchen festgeschlossen, auf ein, seiner Rundung entsprechendes rundes Brett gestellt, die schon bereitete Masse sofort fest eingedrückt, und das auf $\frac{3}{4}$ gefüllte Fäßchen senkrecht unter den vorgeschriebenen aufgezogenen Kegel gestellt. Um das Anhängen der Masse an das Fäßchen selbst zu verhindern, wird vor der Füllung die ganze innere Oberfläche mit biegsamem Leder oder Filz gefüttert.

Der Kegel selbst darf eben so wenig in unmittelbare Berührung mit der Masse kommen, und wird daher mit einer genau passenden Filzhaube überzogen. Um jeder Bewegung des Fäßchens vorzubeugen, wird es durch starke Bohlen, die auf der einen Seite eben, auf der entgegengesetzten Seite aber nach der Rundung des Fäßchens geschnitten sind, an die Seitenwände der Presse festgemacht. Ist alles vorbereitet so treibt ein Arbeiter mittels des Hebels von oben die Spindel so lange abwärts, bis der eichene Teller, an dem der Kegel befestiget ist, am obern Rande des Fäßchens aufsteht.

Um einen durchaus vollkommenen Schmeltiegel zu pressen, muß etwas mehr Masse genommen werden, als seine Größe eigentlich fordert. Der Ueberschuß an Masse drängt sich theils oben, theils auf der unbefestigten Unterlage selbst heraus, und dieser Abfall ist das Zeichen der vollkommenen Bildung des gepreßten Geschirrs.

Die Schraube samt dem Kegel wird sofort wieder aufwärts getrieben, das Fäßchen abgehoben, die in die Höhlung festgedrückte Filzhaube behutsam ausgelößt, das Fäßchen geöffnet, über den Tiegel herausgehoben, und das dem Tiegel anklebende Leder abgeschält, der Tiegel selbst zum Putze auf die Drehschreibe gesetzt, und der vorige Pressungsprozeß wieder erneuert.

Nach dieser Betreibungsart habe ich bisher bloß die schwierigste Aufgabe, nämlich die Erzeugung einer Qualität gelöset, die nach dem, im angelegten Original-Briefe ausgesprochenen Zeugnisse allen Forderungen entspricht.

Es handelt sich nunmehr noch darum, der Vorrichtung eine Vervollkommnung zu geben, um auch an Zeit zu gewinnen, was ich dadurch zu bezwecken hoffe, wenn ich die Spindel der Presse oben mit einem Schwungrade versehe, und habe in diese Verbesserung soviel Zutrauen, daß ich bereits dergleichen Pressen, die demnächst fertig werden, bestellte.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Januar.	Stadtviertel.	Getraute:
18.	Lit. D.	Johann Gottlob Beyschlag, Lodwebermeister, mit Igfr. Rosine Elisabethe Strauß.

Januar.	Stadtviertel.	Gebohrene:
12.	Lit. C.	Rosine Margarethe, voreheliche Tochter.
13.	— C.	Marie Henriette, Töchterlein des Johann Konrad Schmidt, Lodweber-Meisters.
16.	— B.	Regine Dorothee, Töchterlein des Johannes Schmidt, Leinwebers.
17.	— C.	Marie Barbare, Töchterlein des Johann Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers.

Januar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
13.	Lit. B.	Johann Christoph Gottfried Keyser, gewesener Wirth in Mönchs-Deggingen, an Lungenschwindsucht	37 Jahr.
15.	— B.	Anne Judithe, geb. Wörlin, Johann Kaspar Krauß, Schuhmachermeisters Wittib, an Altersschwäche	74 Jahr.
15.	— B.	Anne Katharine, Töchterlein des Joh. Georg Schrempf, Beisitzers und Taglöhners, an Konvulsionen	1 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige

vom 13. bis 19. Januar 1831.

Zur Krone: Hr. Ingenieur-Hauptmann von Herrmann von Landau. Die Kaufleute: Hr. Fries v. Erlangen, Hr. Zeiser v. Schweinfurt, Hr. Leo v. Kitzingen, Hr. Arens von Ulm.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Ulmann v. Fürth, Hr. Schäffer v. Stuttgardt, Hr. Leitzmann von Schwabach.

Zur Sonne: Hr. Lehmeier, Kaufmann v. Berndorf. Hr. Koch, Glasermeister von Ellwangen.

Zum Wallfisch: Hr. Treuer, Kaufmann von Calw.

Zum rothen Ochsen: Hr. Schiller, Wollhändler von Waldstetten.

Zum bayerischen Hof: Hr. Bürstenmacher Zaber v. Giengen. Hr. Niedereuter, Tabackfabrikant von Dinkelsbühl.

Zum silbernen Lamm: Die Handelsleute: Hr. Jäger von Wittislingen, Hr. Ziegel v. Gerolfingen. Hr. Hahn, Bortenmacher v. Pappenheim. Hr. Blechschmidt und Bruder aus Sachsen. Hr. Schlegel von Wiesenthau.

Zum Stuck: Hr. Gelcher, Künstler von Insbruck.

Zur goldenen Rose: Hr. Weinhändler Stern von Dillingen.

Zum goldenen Ochsen: Hr. Weiß, Handlungs-Commis von Arberg. Die Handelsleute: Heimer von Dillingen. Schiller von Augsburg. Die Teppichhändler: Ladstetter und Zottenmeyer von Defereggen.

Zum Strauß: Hr. Königsberger, Musikus mit Frau von Regensburg.

Zum Bären: Handelsmann Krumm von Donaueschingen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Lendenmeyr und Schneidt v. Wittislingen.
Zur Bretzen: Hr. Dornacher, Handelsmann von Grünenbach.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. 2 pf.
- 2 „ 5 kr. — pf.
- 4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	$10\frac{3}{4}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	$38\frac{3}{4}$ kr.	$9\frac{3}{4}$ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	$34\frac{3}{4}$ kr.	$8\frac{3}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $34\frac{2}{4}$ kr.	$23\frac{3}{4}$ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	5 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	8 kr.
ohne	— —	7 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
- Die Maas braun Sommerbier — kr.
- — — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— gerunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — — —	18 = 19 kr.
Schweinschmalz — — —	18 = 19 kr.
Butter . . — —	16 = 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück	1 fl. 24 = 30 kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar		— bis — kr.
Tauben — —		6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen		10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl.	8 — 20 kr.
Erbsen — —	2 fl.	4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl.	12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl.	48 — 3 fl.
Flachs das Pfund		24 — 26 kr.
Heu der Centner		— fl. 48 kr.
Stroh das Tagwerk		3 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis	$11\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — —	— fl. —	— fl.
tannen — — —	8 fl. —	$8\frac{1}{2}$ fl.

Schrannen - Preise.

	Nördlingen 15. Jan. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 14. Jan. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 12. Jan. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	34	15	13	14	1	15	42	13	51
Waizen	—	—	—	—	—	—	14	36	15	36
Roggen	11	8	10	37	10	2	11	4	10	48
Gerste	5	54	5	44	5	33	6	45	5	43
Haber	4	18	4	5	3	45	4	22	3	58

// Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 4.

Freitag den 28. Januar 1831.

Bekanntmachungen.

Nachdem nun die definitive Berichtigungen der Konscriptionslisten nach §. 36. des Gesetzes der Heeresergänzung in den öffentlichen Sitzungen des k. Rekrutirungsrathes vorgenommen werden, wobei die angebrachten Reclamationen und Berufungen in letzter Instanz entschieden werden: so wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß für den Konscriptionsbezirk der Stadt Nördlingen diese Sitzung Montag den 31. Januar, Vormittags 9 Uhr, im Schloß zu Ansbach Statt findet.

Bei dieser Sitzung können die betheiligten Konscribirten entweder selbst, oder deren Eltern, Vormünder oder Vertreter ihre mündlichen oder schriftlichen Reklamationen persönlich anbringen.

Bemerkt wird aber, daß Anbringen oder Reklamationen über die körperliche Beschaffenheit der Konscribirten, erst bei dem noch später bekannt zu machenden Ausbedungstermin, an welchem die ganze Untersuchungskommission zu Ansbach versammelt seyn wird, angebracht werden kann. Nördlingen den 26. Januar 1831.

Stadt = Magistrat.

Pölzl, Landrichter und Stadtkommissär. Schröpel, Bürgermeister.

Am nächsten Montag den 31. dies wird die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für die hiesige Beschäl = Station an den Wenigstnehmenden verakkordirt. Lieferungslustige werden hierdurch eingeladen, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus sich einzufinden. Nördlingen den 27. Januar 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 1. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 27. Januar 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft am 5., 12., 19. und 26. k. M. Februar, jedesmal Nachmittags von 2 — 4 Uhr, weitere Quantitäten

Kern, Gerste und Erbsen,

an die Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Nördlingen am 24. Januar 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Zur Zahlung der ersten Ziels-Steuern für das Finanzjahr $18\frac{30}{31}$, werden für den Steuerdistrikt Nördlingen folgende Termine bestimmt:

für das Stadtviertel Lit. A.

Donnerstag den 3. Februar l. J.

für das Stadtviertel Lit. B.

Freitag den 4. Februar,

für das Stadtviertel Lit. C.

Montag den 7. und

für das Stadtviertel Lit. D.

Dienstag den 8. Februar,

wobei bemerkt wird, daß die — welche diese Termine unbeachtet lassen sollten, ausser der Zeit die Nichtannahme — und nächstdem die weitere Vorladung auf ihre Kosten sich zuzuschreiben haben würden.

Nördlingen am 26. Januar 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen werden zu Anfang des Monats April d. J. 3000 fl. gegen hinreichende Hypotheke theilweise zu 5 Procent ausgeliehen.

Diejenigen, welche hievon Gebrauch zu machen wünschen, haben sich binnen 14 Tagen bei der Stiftungskasse im Spital dahier zu melden.

Nördlingen den 19. Januar 1831.

Stiftungskassier Beck.

Von den Gültholden der Stadtkammer sind an den auf Montag den 17. und 24. d. M. festgesetzten 2 Einhebungs-Terminen nur wenige erschienen, welche ihre Schuldigkeit abgeführt haben. Die dießfallsigen Restanten werden daher hiemit aufgefordert, ihre Betreffnisse am nächsten Montag den 31. dieses unfehlbar auf den Fruchtboden auf dem Paradiesgebäude, in kastenmäßigen Getreidsorten abzuliefern.

Nördlingen den 27. Januar 1831.

Stadtkassier Geyer.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung wird das halbe Wohnhaus mit halben Stadel, $\frac{1}{16}$ Tagwerk Garten und Gemeindsgerechtigkeit pag. 276. welches der Taglöhner Johannes Jaumann in Zöwingen besitzt, zum öffentlichen Verkaufe gebracht, Striethungstermin auf Donnerstag den 24. Februar 1831 Vormittags 8 Uhr angesetzt, Kaufsliebhaber unter der Bemerkung hieher eingeladen, daß der Zuschlag nach Vorschrift des §. 64. des Hypothekengesetzes erfolge.

Harburg den 11. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Der Söldner Johannes Klingler von Deckingen verkauft aus freien Stücken

$7\frac{3}{4}$ Morgen Aecker und Wiesen,

wozu Tagsfahrt auf Donnerstag den 3. Februar l. J. Vormittags 8 Uhr, festgesetzt worden.

Kaufsliebhaber werden auf besagten Tag und Stunde eingeladen, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Harburg den 20. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Die Relikten der Bäckers Wittib Priester von Wörnitzostheim, verkaufen Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, von der Verlassenschaft derselben

$\frac{2}{4}$ M. A. auf der Leimgrub pag. 74.
$\frac{5}{8}$ M. A. in der Kurz pag. 76.
$\frac{3}{4}$ M. A. am Appezhofer Weg pag. 385.
$\frac{1}{2}$ M. A. im Gehreweg pag. 383.
$\frac{1}{2}$ M. A. der Kreuzacker pag. 384.
$\frac{3}{8}$ Tagw. Wiesen im Schelmen pag. 1361.
$\frac{1}{4}$ M. A. in der Ohmets-Egerten pag. 231.
1 Tagw. Garten neben der Wörnitz pag. 601.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Harburg den 17. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

In der Revier Hohenaltheim, Forstort Herrenhölzle und Steineberg, werden am Dienstag den 1. Februar d. J.

240 Klaftern Buchen- und Eichenholz,
10000 Stück Wellen und
18 Nutzholzstämme,

zu Deggingen in der herrschaftlichen Bräu öffentlich an die Meistbietenden von den unterfertigten Behörden verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber andurch eingeladen. Bissingen den 24. Jäner 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Der unterzeichnete Armen-Pfleg-Ausschuß bringt hiemit zur öffentlichen Kunde, daß in dem abgewichenen Etats-Jahr 18$\frac{29}{30}$ bei der Armen-Anstalt zu Wallerstein folgende Einnahmen und Ausgaben sich ergeben haben, und zwar

I. Einnahmen:

	fl.	kr.	hl.
1) An Zinsen aus Kapitalien . . .	36 fl.	29 kr.	6 hl.
2) An quartalichen Beiträgen . . .	998 fl.	29 kr.	— hl.
3) An außerordentlichen Zuflüssen . .	258 fl.	8 kr.	4 hl.
4) An außerordentlichen Schankungen à 50 fl. .	100 fl.	— kr.	— hl.
5) An Strafen ꝛc.	42 fl.	40 kr.	— hl.
Summa	1435 fl.	47 kr.	2 hl.

II. Ausgaben:

	fl.	kr.	hl.
1) Auf wochentliche Vertheilung des Almosens .	824 fl.	22 kr.	— hl.
2) Auf Collekte, Druck, Kosten ꝛc. . .	18 fl.	31 kr.	— hl.
3) Auf außerordentlichen Unterstützungen . .	507 fl.	43 kr.	— hl.
4) Auf Bettel-Aufsicht . . .	40 fl.	— kr.	— hl.
5) Auf Capital angelegt . . .	50 fl.	— kr.	— hl.
Summa	1440 fl.	36 kr.	— hl.

Bilance

Einnahm:	1435 fl.	47 kr.	2 hl.
Ausgab:	1440 fl.	36 kr.	— hl.
Mehrausgabe:	4 fl.	48 kr.	6 hl.

Wallerstein den 20. Jäner 1831.

Der Armen-Pfleg-Ausschuß.

Holdermann, Pfarrer. Schäfer, Pfarrer.
Rathgeber, Gemeinde-Vorsteher. Dauser, Armenpfleger.

Nächsten Mittwoch den 2. Februar werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder, bestehend in Herren- und Frauenkleider, als: mehrere Ueberröcke, Westen, seidene Kleider, Schürze, Strümpfe und Schuhe, dann Bett- und Tischzeugen, mehrere große und kleine Stücke Barchent und Leinwand, 22½ Ellen Seidenzeug, 4 Ellen grünes und 4 Ellen blaues Tuch, Betten, eine goldene Kette, Silber, Zinn und Kupfer, Uhren und Tabackspfeifen, nebst vielen andern Sachen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Chinesischer Perl-Sago.

Dieser Sago hat einen reinen Geschmack und überhaupt vortreffliche Eigenschaften, er verdirbt nicht durchs lange Liegen, als wie der Reis, kann aber überall als dieser verwendet werden; er braucht als Suppe angewendet nur eine halbe Stunde zu kochen, sowohl in Fleischbrühe als in rothem oder weißem Wein, und eignet sich in Wein gekocht besonders zur Stärkung für Genesende, in Milch aber ist es eine sehr gute Speise für Kinder, denn sie ist leicht verdaulich und nahrhaft. Um Auflauf und Pudding daraus zu bereiten, verfährt man ganz so wie bei Reispudding. Auch als Brei oder Mus mit Zucker und Zimmt ist er ein gutes Essen, und derselbe also sehr empfehlenswerth. Ist ein Pfund-Paket mit Etiquetts à 10 kr. zu haben bei

Nördlingen den 27. Januar 1831. Materialist Wolff.

Ein Mannskirchensitz ist zu verkaufen. Das Weitere ist zu erfahren bei

J. Mözel.

Montag den 31. Januar, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen Oberröcke, Frackröcke, Gilet, Hosen, Hüte, Winter- und Sommerkappen, Hemden, Stiefel und Schuhe, Hals- und Sacktücher, weißes Zeug, Bettziechen, eine schöne silberne Repetiruhr, ein Messerbesteck und Löffel, eine eiserne Viertel-Uhr mit Kasten, einiges Zinn, Kupfer, Steingut und Porzellan, Bouteillen, Gläser und Gutterkrüge, blecherne Wandleuchter, ein Spretzer, ein Gewehr und Sabel, ein steinerner Tisch, ein kleines Tischchen, Sessel, ein zweithürner Kleiderkasten, ein schöner Zimkasten, Bettstatten, eine beschlagene Kiste, verschiedenes Bindergeschirr, eine Parthie sehr gute Betten, einige sehr schöne Strohsäcke, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Karoline Keyser, Wittib,

wohnhaft bei Herrn Adler, Schuhmacher, unweit dem Stängleasbrunnen,
Lit. B. Nro. 90.

Sonntag den 30. Januar wird die Kleinerdlinger Sommer-Schaafweide auf folgenden Sommer im Weizmann'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen verpachtet.

Es hat sich vergangenen Freitag ein kleiner einjähriger ganz weißer Spitzhund verlaufen. Wem solcher zugekommen, beliebe die Anzeige in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

In Lit. C. Nro. 163. ist das untere Logis täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 184. ist täglich oder bis auf Georgi das obere Logis zu beziehen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Bornhards praktisch-merkantilischer Briefsteller mit 12 lithographischen Mustern von Conto, Currenten, Facturen, Anweisungen und Wechseln aller Art, gr. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Fischer, D. über das Thierquälen, zwei katechetische Reden, 8. geb. 9 kr.

Rumpf, J. D. der deutsche Sekretär. Eine praktische Anweisung zur richtigen Schreibart und zum guten Styl, überhaupt in Briefen und Geschäftsaufsätzen des bürgerlichen Lebens, durch Beyspiele und Muster anschaulich gemacht, nebst der jetzt in Deutschland üblichen Titulatur, gr. 8. 2 fl.

Zenk, F. G. neueste vollständige Transchirkunst, nebst einer Anweisung zum Tafelserviren und Credenzen, für alle Stände, kl. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Wessenberg, Lieder u. Hymnen zur Gottesverehrung des Christen, kl. 8. broch. 1 fl.
— der göttliche Kinderfreund. Ein Angebinde guter Eltern für gute Kinder beim Austritt aus der Schule, kl. 8. geb. 48 kr.
— die Auferstehung unsers Herrn, kl. 8. geb. 1 fl. 12 kr.
— Nikodemus. Eine Erzählung, kl. 8. geb. 48 kr.
— das heilige Abendmahl, kl. 8. geb. 1 fl. 12 kr.
— Magdalena, kl. 8. geb. 48 kr.

Bartholomäus Pacca, historische Denkwürdigkeiten über Sr. Heiligkeit Pius VII. vor und während seiner Gefangenhaltung in Rom und bei seiner gewaltsamen Wegführung nach Frankreich, 1r Band. gr. 8. broch. 1 fl.

Wichtige Anzeige für Juristen.

Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgegeben von Dr. J. T. B. Linde, großherzoglich hess. Ministerialrathe in Darmstadt, Dr. Th. G. L. Marezoll, großherzogl. hess. Ober-Apellations-Gerichts-Rathe und öffentl. ord. Professor des Rechts in Gießen, Dr. J. N. von Wening-Ingenheim, königl. bayerischen Hofrathe und öffentl. ord. Professor des Rechts in München, gr. 8. I. — III. Band. Preis eines jeden Bandes von 3 Heften 3 fl. 36 kr.

Bestellungen nimmt die Beck'sche Buchhandlung an.

Fortsetzung der Privilegien-Beschreibungen.

26) Beschreibung der vom Mechanikus Friedrich Koch in München erfundenen Bierpumpe, worauf derselbe den 28. Jäner 1827 Privilegium auf 4 Jahre erhalten hat.

Construktion.

Der an derselben befindliche Stiefel (Zeichnung lit. a.) ist dem Kubickinhalte eines bayerischen Quartes gleich. In diesem schiebt sich ein Kolben mit 2 Ventilen (lit. b.) luftdicht auf und nieder, und zwar durch Hülfe eines rechtwinkelichten Hebels (lit. d.)

Wird nun der Kolben gehoben, was durch Druck des Hebels nach der Seite lit. e. geschieht, so öffnet sich das unten am Stiefel befindliche Ventil lit. f. und die im Schlauche befindliche Luft, und darnach die im Fasse befindliche Flüßigkeit strömt in den luftleeren Raum des Stiefels a.

Nachdem auf solche Weise das Bier bis in die Maschine selbst gehoben wurde, beginnt erst die Operation des Auspumpens, indem man den Hebel d. nach der Seite h. zu bewegt, wodurch der Kolben b. abwärts gedrückt, das Ventil f. geschlossen gehalten, und das im Raume a. befindliche Bier durch die im Kolben b. befindlichen durch den Druck sich öffnenden zwei Ventilen i. i. in dem Raum ober dem Kolben b. gehoben wird.

Der Hebel d., welcher darauf nach der Seite e. gezogen wird, hebt wieder den Kolben b., wodurch das über demselben befindliche Bier über die Mündung des Stiefels a. in den denselben umgehenden Kasten k. geschüttet wird, von wo aus es durch die Oeffnung l. in das unterzuhaltende Gefäß in gemäßigter Strömung fällt.

Der Stiefel a. kömmt, wie schon gesagt, dem Kubickinhalte einer bayerischen Quart gleich, und da der ganze Inhalt desselben durch die erste Bewegung des Hebels nach h. in den Raum oberhalb des Kolbens gebracht, durch die retrograde Bewegung nach e. aber in den Kasten resp. das untergehaltene Geschirr geschüttet wird, eben durch diese zweite retrograde Bewegung zugleich der untere Theil des Stiefels wieder mit einem ganzen Quart der Flüßigkeit gefüllt wird; so ist klar, daß bei einer vierfachen Wechsel-Bewegung des Hebels nach h. und e. gerade eine bayerische Maaß der Flüssigkeit ausströme.

Hierauf nun beruht die ganze Berechnung der zur Anzeige der Quantität des ausgeschenkten Bieres angebrachten Vorrichtung, deren Construktion in folgendem besteht.

Es ist an dem Hebel lit. d. ein Kegel lit. n. befestigt, der bei jeder Bewegung des Hebels nach e. das gezahnte Rad lit. o. um einen Zahn vorwärts schiebt. Auf eben diesem Rad lit. o. sind fünf Stifte angesetzt, welche nach zwei Zügen mit den Hebel d. das kleine Trieb lit. p. das zehn Zähne hat, immer um einen Zahn fortrückt. Auf dem Triebe p. ist ein Trieb von gleicher Größe mit 5 Zähnen befestiget; diese greifen in das gezahnte Rad lit. q. und schieben dasselbe nach jeder zweifachen Bewegung des Triebes p. oder vierfachen Bewegung des Rades o. um einen Zahn vorwärts.

An der Achse dieses Rades lit. r. ist eine Schraube angebracht, welche durch den über die ganze Maschine gestürzten hölzernen Kasten, in Mitte des auf der äußern Seite desselben befindlichen Zifferblattes hervorragt. Hieran nun wird der Zeiger geschraubt und da das Zifferblatt in 100 Grade eingetheilt, das Rad lit. q. aber, an welchem der Zeiger befestigt wird, 100 Zähne enthält und wie bereits dargestellt wurde, bei jeder ausgeschenkten Maaß um einen Zahn fortrückt, so ergiebt sich das Resultat der Anzeige der ausgeschenkten Flüßigkeit von selbst.

Was ausserdem die Zeichnung enthält, ist

1) lit. s. eine Stütze für lit. r. und lit. o.
2) lit. t. ein Holzstück, auf welchem die ganze Maschine befestigt ist.
3) lit. u., u. Löcher zur Befestigung der Maschine durch Schrauben an Tisch oder Bank.

---

27) Genaue und ausführliche Beschreibung der neu erfundenen Knet-Maschine, worauf Daniel Rothgeb in München unterm 23. September 1826 auf acht Jahre ein Privilegium erhielt. —

Diese Knetmaschine besteht hauptsächlich aus einem acht Schuh hohen und drei Schuh breiten, wasserdichten mit zwei eisernen Reifen umgebenen hölzernen Kasten, in der Form eines hohen Rades, wovon die Figur 1 der beiliegenden Zeichnung die Nebenseite, Figur 2 das Profil, und die Fig. 3 den Durchschnitt mit dem innern Mechanismus vorstellen. An der Stelle b des Kastens ist eine hermetischschließende hölzerne Thüre, vermittelst zwei eisernen Scharnieren angebracht, welche mit einer Schließe versehen, breit und hoch genug seyn muß, daß man nicht nur den Kasten vollkommen reinigen, sondern auch die dazu gehörigen und zum Verarbeiten des Brodteiges bestimmten Eisen gehörig darinn befestigen und wieder herausnehmen kann. Zu besagter Thüre b schüttet man das verhältnißmäßig abgewogene Mehl und Wasser hinein, welche beide durch das Herumdrehen sich schnell vereinigend eine immer fester werdende Masse bilden, welche in allen Richtungen auf die sich immerwährend kreuzenden scharfen Eisen unaufhaltsam hingedrängt so rein zermalmt und verarbeitet wird, daß bald der feste Brodteig daraus entsteht.

(Die Fortsetzung folgt.)

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Januar.	Stadtviertel.		Gebohrene:
19.	Lit.	A.	Katharine Elisabethe, Töchterlein des Christian Müller, Lodwebermeisters.
20.	—	A.	Johann Kaspar, Söhnlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters.
22.	—	C.	Rosine Marie, Töchterlein des Georg Friedrich Strauß, ord. Nürnberger Fuhrmanns.
23.	—	A.	Karl Friedrich, Söhnlein des Georg Andr. Rastbucher, Leinwebermeisters.
24.	—	A.	Johann Daniel, Söhnlein des Johannes Wertsch, Leinwebermeisters.
eod.	—	A.	Marie Rosine, Töchterlein des Johann Kaspar Stoll, Bäckermeisters.
eod.	—	D.	Johann Melchior, Söhnlein des Joh. Veit Enzinger, Lodwebermeisters.

Januar.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
23.	Lit.	A.	Anne Christine, geb. Haak, Johann Leonhard Klingler, Inwohners und Taglöhners Wittib, an Magenverhärtung	72 Jahr.
25.	—	D.	Tit. Frau Marie Sophie Elisabethe, geb. Brandt, Tit. Herrn Heinrich Wilhelm Karl von St. Georgen, Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Hofkammer-Raths Wittib, an Natur-Nachlaß	71½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Januar.	Stadtviertel.		Gestorben:	Alter.
22.	Lit.	D.	Joseph Vordorfer, Sohn des Joseph Vordorfer, Citronenhändlers, an der Lungenschwindsucht	33½ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 20. bis 26. Januar 1831.

Zur Krone: Hr. Ris, Goldarbeiter von Hall. Die Kaufleute: Hr. Auer von Marktbreit, Hr. Zöpfl von Bamberg, Hr. Harleß v. Nürnberg, Hr. Eberhard von Frankfurt, Hr. Levi v. Eßlingen, Hr. Fürst v. Marktbreit, Hr. Weber v. Canstatt.

Zum Reh: Hr. Forstmeister Martin von Wemdingen. Die Kaufleute: Hr. Scheerer von Augsburg, Hr. Erdinger v. Nürnberg, Hr. Fleischmann v. Nürnberg, Hr. Geyer von Würzburg, Hr. Leitzmann von Schwabach, Hr. Bacher v. Lindau.

Zur Sonne: Hr. Musikus Reigner mit 6 Cons. aus Böhmen. Hr. Koch, Glasermeister, und Hr. Michlauer, Buchbinder von Ellwangen. Die Kaufleute: Hr. Hechinger von Buchau, Hr. Straus von Ulm, Hr. Meyr von Mergentheim. Hr. Schüller, Schauspieldirektor nebst Frau von Ellwangen.

Zum Rad: Glashändler Heinz von Ansbach.

Zum goldnen Lamm: Hr. Mittich, Sattlermeister, und Hr. Ammon, Schneidermeister von Günzburg.

Zum silbernen Lamm: Die Musikanten Raus und Rohr von Tophausen.

Zum weißen Roß: Hr. Mahler, Philolog von Eichstädt. Hr. Streitlin von Dachsberg. Frau Wirsmeyr von Würzburg.

Zum Hecht: Handelsm. Wengmeyr v. Unterbechingen. Hr. Behr v. Schwarzwald.

Zum Karpfen: Die Saamenhändler Ruf u. Cons. v. Gönningen, Hr. Gutmann, Handelsmann von Oettingen. Frau Vordorfer, Citronenhändlerin von Augsburg.

Zur Ente: Hr. Scharrer, Hopfenhändler von Altdorf.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Huhn und Klein von München.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Federmann von Oettingen, Häsele von Haunsheim, Blum von Aufhausen, Jgfr. Moll von Oettingen.

Zum halbweißen Roß: Die Schauspieler: Hr. Boßler von Stuttgardt, Hr. Benz von Eichstädt, Madam Franke von München.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Krumm von Essingen, Hr. Stark, Hr. Römer und Hr. Schuh von Gönningen.

In Privathäusern: Hr. Schüller, Schauspieler von Ellwangen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2

gemischtes Brod		
für 1 kr. Kipf	—	7
für 2 kr. Kipf	—	14
für 4 kr. Laib	—	28

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. 2 pf.
- 2 „ 5 kr. — pf.
- 4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 34¼ kr.	23¾ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	5 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	8 kr.
	ohne — —	7 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr.

— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.

der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 = 19 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück	— fl. — = — kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	— bis — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 8 — 20 kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. 45 kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 22. Jan.						Augsburg 21. Jan.		Donauwörth 19. Jan.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	55	14	59	13	40	15	18	13	52
Waizen	—	—	—	—	—	—	14	23	14	50
Roggen	11	10	10	34	10	7	10	44	10	39
Gerste	5	54	5	45	5	32	6	21	5	43
Haber	4	22	4	7	3	42	4	25	3	56

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 5.

Freitag den 4. Februar 1831.

Bekanntmachungen.

(Den Sommer-Lehrkurs für die Hufbeschlagschmiede bei der Königlichen Central-Veterinär-Schule betr.)

Die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommer-Lehrkurs für die Hufbeschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wiederbeginnenden Winter-Lehrkurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müßten.

München den 12. Januar 1831.

Königlich Bayerische Central-Veterinär-Schule.

Freyherr von Kesling.

Der Magistrat

erneuert für die bevorstehende Fastnachtszeit die polizeiliche Verordnung, daß

1) jede Person, die maskirt erscheinen will, auf dem Polizei-Bureau entweder selbst, oder durch eine vertraute Person eine Karte mit 12 kr. zu lösen hat, und diese auf Verlangen einem Polizei-Individuum vorzuweisen verbunden seye;

2) daß der Eintritt in die hiesigen Tanzplätze nur denjenigen Masken gestattet seye, welche anständig gekleidet sind;

3) daß alles unanständige Betragen der Masken auf der Straße und in den Wirthshäusern, besonders aber das Eindringen derselben in Privathäusern, so wie das lärmende Verfolgen der Masken von Seite der hiesigen Jugend im Betretungsfalle nachdrücklich werde geahndet werden.

Nördlingen den 3. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Kommenden Dienstag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr, werden 5 verschiedene Haufen Steine zum Zerschlagen öffentlich an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 3. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Paar Winterhandschuh von Rehfellen wurden gefunden, und auf der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer darum zu melden hat.

Nördlingen den 3. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ueber das Vermögen des Wirths und Bierbrauers Adam Schmidtlein von Grosselfingen, ist bei vorhandener Ueberschuldung in Uebereinstimmung desselben der Universalkonkurs verfügt, und werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 7. März;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die eingewendeten Forderungen auf Montag den 11. April;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik, auf Montag den 16. Mai,

b) für die Duplik, auf Dienstag den 31. Mai,

jedesmal Morgens 9 Uhr

festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird bemerkt, daß das Vermögen nach der Inventur 7384 fl. 54 kr. die Schulden aber 11809 fl. 59 kr. worunter 11056 fl. 26 kr. privilegirte sind, betragen. Nördlingen den 31. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Johann Gottfried Haaß, Bauer zu Pfäfflingen, hat sich entschlossen, nachstehende eigene Grundstücke, als a) 1 M. A. im Löpsinger Feld, b) ⅞ Morgen im Pfäfflinger Feld, hinter den Gärten, c) ½ Morgen in den sieben Morgen, d) ½ M. ebendaselbst, e) ½ Morgen in den Gollen-Sammlen, f) ½) M. in der Lach, g) ½ M. in der Hengstgwand, h) ⅞ M. im Wechinger Flur, i) 1½ Viertel Wiesen, ebenfalls im Wechinger Flur, k) 1 M. in den Schwarzäckern, l) 1 M. im Gschrey, und m) ½ Morgen im Deininger Weg, im Ganzen also 7 Morgen, 1½ Viertel, aus freier Hand unter amtlicher Leitung an den Meistbietenden zu verkaufen. Zu diesem Verkauf wird auf Donnerstag den 10. dieß, Vormittags 10 Uhr Termin anberaumt, wozu allenfallsige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Actum den 3. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Frickhinger.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der verwittibten Anna Christina Klingler dahier Lit. A. Nro. 86. im Lebergäßlein, auf Mittwoch den 9. d. M. Vormittags, öffentlich verkauft werden solle, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Actum Nördlingen den 3. Februar 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

In der Verlassenschaftssache der Magdalena Grafenauer aus Wallerstein wird derselben halbe Behausung samt Zugehör und Gemeindsgerechtigkeit, dann ½ Morgen Acker im öffentlichen Meistgebot Dienstag den 1. März dies Jahrs bei Gericht dahier verkauft, an welchem Tage die Kaufsliebhaber in der hiesigen Gerichtskanzlei sich einzufinden, eingeladen werden.

Wallerstein am 28. Jäner 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Getraut:

Februar.	Stadtviertel.	
1.	Lit. D.	Johannes Niklas, Metzgermeister, mit Anne Margarethe Konradi.

Gebohrene:

Januar.	Stadtviertel.	
24.	Lit. D.	Friederike Barbare, Töchterlein des Johann Friedrich Hebenstreit, Lodwebermeisters.
25.	— B.	Rosine Katharine, Töchterlein des Joh. Niklas, Schuhmachermeisters.
27.	— A.	Johann Daniel, Söhnlein des Johann Friedrich Weidner, Beckenmeisters.
29.	— B.	Rosine Dorothee, Töchterlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen.
eod.	— C.	Johann Balthas, unehelich.

Gestorbene:

Januar.	Stadtviertel.		Alter.
29.	Lit. C.	Anne Margarethe, Töchterlein des Gottlob Rehlen, Weiß-Gerbermeisters, am Steckfluß	9½ Monat.
eod.	— A.	Anne Marie, Töchterlein des Johann Heinrich Wetzstein, Schuhmachermeisters, an Kopfwassersucht	10½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 27. Januar bis 2. Februar 1831.

Zur Krone: Madame Herrmann mit Familie von München. Hr. Nagel u. Hr. Haubensak, Maler v. Ingolstadt. Hr. Anterlein, Partikulier v. Stuttgardt. Hr. Majoriner Pächter von Pohlingen. Die Kaufleute: Hr. Rauch v. Heilbronn, Hr. Linn von Welda, Hr. Dormitzer von Lenkersheim, Hr. Hofer von Werthheim, Hr. Liebmann von Canstatt.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Röder von Schweinfurt, Hr. Butz von Augsburg, Hr. Petri von München, Hr. Vogt von Gera.

Zur Sonne: Hr. Kaufmann Kersler von Stuttgardt. Die Hopfenhändler: Hr. Schönwalter und Sohn von Berolzheim, und Hr. Koppel von Niederstetten.

Zum Wallfisch: Hr. Bach, Weinhändler von Abtsgmünd. Hr. Goßmann, Papierhändler von Flammersbach.

Zum goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Melitzer und Ladstetter von Defereggen. Die Handelsleute: Rohner und Wattulan von Bregenz.

Zum goldnen Lamm: Teppichhändler Troger von Defereggen.

Zum Stuck: Die Handelsleute: Streicher von Aalen, Bär v. Almanstetten, Haunreiter von Obererlbach.

Zum Stieglitzen: Hr. Edelhäuser und Frau von Forndorf.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Ludwig und Hr. Nieder aus Sachsen. Hr. Nuckele, Hopfenhändler von Biberach.

Zur goldnen Rose: Die Handelsleute: Hr. Horn von Dinkelsbühl und Mempfert von Ellwangen. Prözel von Hall.

(Beschluß folgt.)

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Windler von Dillingen und Karrer von Christgarten.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20=21 kr.
Schweinschmalz — —	19=20 kr.
Butter . . . — —	17=18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück — fl.	— = — kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar		— bis — kr.
Tauben — —		6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen		10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl.	8 — 20 kr.
Erbsen — —	2 fl.	4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl.	12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl.	48 — 3 fl.
Flachs das Pfund		24 — 26 kr.
Heu der Centner		— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk		3 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen = Preise.

	Nördlingen 29. Jan. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 28. Jan. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 26. Jan. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	15	15	5	13	28	15	8	13	55
Waizen	—	—	—	—	—	—	14	5	15	23
Roggen	11	3	10	30	10	4	10	52	10	3
Gerste	6	6	6	—	5	39	6	16	5	46
Haber	4	20	4	2	3	34	4	26	4	9

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 5. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Die zur Konkursmasse des Wirths und Bierbräuers Adam Schmidtlein von Grosselfingen gehörigen Immobilien, namentlich

a) das Wirthschaftsgut Nro. 21 zu Grosselfingen, bestehend aus zweistöckigem Wohnhaus mit angebautem Brauwerk und Brandweinstube, doppeltem Stadel, Hofraith, 1/8 Tagwerk Garten, Gemeinde- Brau- und Zapfenwirthschaftsgerechtigkeit,
b) ein Feldlehen, bestehend aus 4 Tagwerk Wiesen und 10 7/8 Tagwerk Aecker,
c) 3/4 Morgen Acker unter der Buchbruck,
d) 3/4 Morgen ebendaselbst,
e) 5/8 Morgen Acker auf dem obern Steg,
f) 3/4 Morgen Acker in 3 Gewänden, im Hochweg,
g) 1 Morgen Acker am Eck,
h) 1 Morgen der vordere Acker,
i) 1 1/2 Morgen Acker in der langen Gwand,
k) 3/4 Morgen Acker auf dem Wiesfleck, bei der Leimengrube,
l) 1/4 Morgen Wiese im Benzenfleck,
m) 1/4 Morgen Wiese in der Gehren,
n) 3/4 Tagwerk Wiese auf dem Ried,
o) 3/4 Tagwerk Wiese ebendaselbst,
p) 3/8 Morgen Wiese in der Geiwitzen,
q) 1/2 Morgen Acker auf dem Bühl,
r) 1 Morgen Acker im Bach.
s) 1/2 Morgen allda,
t) 1/2 Morgen Acker bei der Kappel,
u) 3/4 Morgen Acker bei der Meßnersgehren,
v) 3/4 Morgen Acker am kleinen Hahnengärten,
w) 1 Morgen Acker in der mittlern Gwand,
x) 1/2 Morgen Acker an die Lach stoßend,
y) 3/4 Morgen Acker im hohen Weg,
z) 3/4 Morgen Acker in der Hetle,
aa) 7/8 Morgen Acker am Nabberg, Deininger Flur,
bb) 1/2 Morgen Acker über der Eger, Allerheimer Flur,

öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf **Donnerstag den 17. Februar, Vormittags 9 — 12 Uhr** im Schmidtleinischen Wirthshaus zu Grosselfingen anberaumt, bis wohin die nähere Beschreibung im Landgericht eingesehen werden kann, und in welchen Bedingungen und Lasten den besitz- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 31. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 10. Mai v. J. Kreis- Intelligenz-Blatt Nro. 59. Seite 1133 bis 1136., Augsburger Moysche Zeitung Nro. 143. Nördlinger Wochenblatt Nro. 39. näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des

gegebenen Termins von Niemand Ansprüche gemacht worden sind, so werden dieselben hiemit für kraftlos erklärt, und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen den 22. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht
von Ellenrieder.

Faschings-Ball.

Unterzeichneter wird die Ehre haben Sonntags den 13. Februar den einzigen Ball für diesen Carnevat zu geben, wobei man maskirt und unmaskirt erscheinen kann. Mit dem nächsten Blatt das Nähere. Erdmannsdörffer, zur Krone.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Fastnachts-Montag als am 14. Februar ein Ball mit Entrée gegeben wird. Die Herren, so wie auch alle Masken zahlen 36 kr. Entrée. Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich ergebenst Nördlingen den 3. Februar 1831. Kegler, zum Reh.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Wohnhaus an den Meistbietenden zu verkaufen: es enthält 3 Stuben, 6 Kammern, 2 Böden, eine Bühne, eine Holzlage, einen eigenen und einen gemeinschaftlichen Keller. Kaufsliebhaber können sich Mittwoch den 16. Februar, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag zum Rad einfinden. Adler, Schuhmacher bei der Schranne.

Allen unsern werthen Freunden, Bekannten und Gönnern sagen wir hiemit öffentlich unsern wärmsten Dank für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke, und machen es uns zur Pflicht, in ähnlich vorkommenden Fällen wieder dafür erkenntlich zu seyn. Johannes und Margarethe Niklas.

Zugleich habe ich mich auch einem verehrlichen Publikum als neuangehender Metzgermeister bestens zu recommandiren, indem ich mich schmeicheln darf, einen jeden Kunden mit guter Waare bedienen zu können.

Johannes Niklas, Metzgermeister.

Bei Adam Rehlen, Federnhändler, in der Einfahrt, ist ein Logis täglich oder bis Georgi zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 46. ist auf Georgi das obere Logis zu beziehen.

Vorige Woche am Donnerstag hat sich ein halbjähriges weißes Pommerhündchen mit gelben Ohren verlaufen; der Eigenthümer ersucht denjenigen, dem es zugekommen ist, im goldnen Hirsch abzugeben.

Ein Dienstbothe verlohr letzten Montag Abends von der Hall über den Markt bis an die Baldinger Mauer von den Pferden zwei Halsriemen oder Gürtel. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Zwei Kapitalien, eins zu 200 fl. und eins zu 400 fl. sind auf gute Hypothek zu haben. Das Nähere besagt die Becksche Buchhandlung.

(Gesuch.) Zu den Zeitschriften für das Jahr 1831 „Lesefrüchte — Dresdner Abendzeitung — Erheiterungen — Hebe," — werden noch einige Mitleser gesucht von der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bibel für Confirmanden.

Wohlfeile Prachtausgabe auf englisch Velin mit 12 herrlichen Kupfern und einer Karte von Palästina. In 12 monatlichen Lieferungen, gr. 8. Jetzt noch geltender Subscriptionspreis nur 24 kr. für jede Lieferung.

Karl Heinrich Beck.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 6.

Freitag den 11. Februar 1831.

Bekanntmachung

der im Monat Januar zur Anzeige und Untersuchung gekommenen Polizeiübertretungen:

1) Eine Person wegen Verläumdung.
2) Drei Personen wegen Rauferei.
3) Acht Personen wegen Schimpfen.
4) Eine Person wegen Fahrlässigkeit.
5) Zwei Personen wegen unterlassenem Anhängen von Rollriemen an Pferde in Wägen.
6) Eine Person wegen Hausiren mit Brod.
7) Zwei Becker wegen geringhaltigem Brod.
8) Zwei Personen wegen zu leichtem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
9) Ein Individuum wegen Widersetzung und Lärmen.
10) Eine Person wegen Diebstahl, wurde an die geeignete Behörde abgegeben.

Nördlingen den 3. Februar 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Der Magistrat

erneuert für die bevorstehende Fastnachtszeit die polizeiliche Verordnung, daß

1) jede Person, die maskirt erscheinen will, auf dem Polizei=Bureau entweder selbst, oder durch eine vertraute Person eine Karte mit 12 kr. zu lösen hat, und diese auf Verlangen einem Polizei=Individuum vorzuweisen verbunden seye;
2) daß der Eintritt in die hiesigen Tanzplätze nur denjenigen Masken gestattet seye, welche anständig gekleidet sind;
3) daß alles unanständige Betragen der Masken auf der Straße und in den Wirthshäusern, besonders aber das Eindringen derselben in Privathäusern, so wie das lärmende Verfolgen der Masken von Seite der hiesigen Jugend im Betretungsfalle nachdrücklich werde geahndet werden.

Nördlingen den 3. Februar 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ueber das Vermögen des Wirths und Bierbräuers **Adam Schmidtlein** von Grosselfingen, ist bei vorhandener Ueberschuldung in Uebereinstimmung desselben der Universalkonkurs verfügt, und werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 7. März;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die eingewendeten Forderungen auf
Montag den 11. April;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
a) für die Replik, auf **Montag den 16. Mai,**
b) für die Duplik, auf **Dienstag den 31. Mai,**
jedesmal Morgens 9 Uhr

festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird bemerkt, daß das Vermögen nach der Inventur 7384 fl. 54 kr. die Schulden aber 11809 fl. 59 kr. worunter 11056 fl. 26 kr. privilegirte sind, betragen. Nördlingen den 31. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. **Klein.**

Die zur Konkursmasse des Wirths und Bierbräuers **Adam Schmidtlein** von Grosselfingen gehörigen Immobilien, namentlich

a) das Wirthschaftsgut Nro. 2. zu Grosselfingen, bestehend aus zweistöckigem Wohnhaus mit angebautem Brauwerk und Brandweinstube, doppeltem Stadel, Hofraith, ½ Tagwerk Garten, Gemeinde- Brau- und Zapfenwirthschaftsgerechtigkeit,
b) ein Feldlehen, bestehend aus 4 Tagwerk Wiesen und 10½ Tagwerk Acker,
c) ¾ Morgen Acker unter der Bachbruck,
d) ¾ Morgen ebendaselbst,
e) ⅝ Morgen Acker auf dem obern Steg,
f) ¾ Morgen Acker in 3 Gewänden, im Hochweg,
g) 1 Morgen Acker am Eck,
h) 1 Morgen der vordere Acker,
i) 1½ Morgen Acker in der langen Gwand,
k) ¾ Morgen Acker auf dem Wiesfleck, bei der Leimengrube,
l) ¼ Morgen Wiese im Benzenfleck,
m) ¼ Morgen Wiese in der Gehren,
n) ¾ Tagwerk Wiese auf dem Ried,
o) ¼ Tagwerk Wiese ebendaselbst,
p) ⅜ Morgen Wiese in der Gelwitzen,
q) ½ Morgen Acker auf dem Bühl,
r) 1 Morgen Acker im Bach,
s) ½ Morgen allda,
t) ½ Morgen Acker bei der Kappel,
u) ¾ Morgen Acker bei der Meßnersgehren,

v) ¾ Morgen Acker am kleinen Hahnengarten,
w) 1 Morgen Acker in der mittlern Gwand,
x) ½ Morgen Acker an die Lach stoßend,
y) ¾ Morgen Acker im hohen Weg,
z) ¾ Morgen Acker in der Hetle,
aa) ⅞ Morgen Acker am Nabberg, Deininger Flur,
bb) ½ Morgen Acker über der Eger, Allerheimer Flur,

öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf **Donnerstag** den 17. **Februar**, **Vormittags** 9 — 12 **Uhr** im **Schmidtleinischen** Wirthshaus zu Grosselfingen anberaumt, bis wohin die nähere Beschreibung im Landgericht eingesehen werden kann, und in welchen Bedingungen und Lasten den besitz- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 31. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pöhl, Landrichter. Klein.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft am 12., 19. und 26. k. M. **Februar**, jedesmal Nachmittags von 2 — 4 Uhr, weitere Quantitäten

Kern, Gerste und Erbsen,

an die Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Nördlingen am 24. Januar 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Der Vorrath an Gerste auf dem Stiftungskasten im Spital dahier ist zum Verkauf ausgesetzt und in Parthieen zu 5 bis 50 Schäffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 8. Februar 1831.

Stiftungskassier: Beck.

Das Königliche Rentamt dahier verkauft einige Quantitäten Kern und Gerste aufm Boden zu Marktoffingen am 12. Februar curr.

Die Versteigerung geschieht Vormittags 10 Uhr, wozu Käufer eingeladen werden. Oettingen am 2. Februar 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Ueber das Vermögen des **Michael Lang**, Söldners von Deiningen, ist in Folge seines eigenen Antrages durch Verfügung vom 12. dieß, die Eröffnung des Universalkonkurs beschlossen worden.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage und zwar:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
auf Dienstag den 1. März l. J.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
auf Freitag den 8. April l. J.

3) zur Schlußverhandlung und zwar:
a) für die Replik, auf Freitag den 6. Mai l. J.
b) für die Duplik, auf Samstag den 21. Mai l. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr anberaumt, und hiezu sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger des Gemeindeschuldners werden unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen

Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur rechtlichen Folge haben würde.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Die zur Zeit bekannten bevorzugten Schulden belaufen sich exclus. der Zinsen auf 1703 fl. während die Aktiomasse nach der gerichtlichen Schätzung vom 24. Dezember d. J. nur 1226 fl. 25 kr. beträgt.

Wallerstein am 23. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Die Relikten der Bäckers Wittib Priester von Wörnitzostheim, verkaufen Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, von der Verlassenschaft derselben

$\frac{3}{4}$ M. A. auf der Leimgrub pag. 74.
$\frac{5}{8}$ M. A. in der Kurz pag. 76.
$\frac{3}{4}$ M. A. am Appezhofer Weg pag. 385.
$\frac{1}{2}$ M. A. im Gehreweg pag. 383.
$\frac{1}{2}$ M. A. der Kreuzacker pag. 384.
[illegible] Tagw. Wiesen im Schelmen pag. 1361.
$\frac{1}{4}$ M. A. in der Ohmets-Egerten pag. 231.
1 Tagw. Garten neben der Wörnitz pag. 601.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Harburg den 17. Januar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Vom Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen wird hiemit bekannt gemacht, daß unterm heutigen das Klassen-Erkenntniß in der Löw Abraham Schwabischen Konkurssache von Oettingen ans Gerichtsbrett statt der Eröffnung angeheftet worden sey.

Oettingen den 5. Februar 1831.

Der Fürstliche Stadtrichter

Baur.

Nächsten Sonntag den 13. Februar wird Unterzeichneter die Ehre haben, einen Maskenball zu geben, wobei man auch unmaskirt erscheinen kann.

Das Entrée ist für die Person 24 kr.

Der Anfang des Balls um 8 Uhr.

Für gute Musik und Ordnung wird gesorgt. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Erdmannsdörffer, zur Krone.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Fastnachts-Montag als am 14. Februar ein Ball mit Entrée gegeben wird. Die Herren, so wie auch alle Masken zahlen 36 kr. Entrée. Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich ergebenst Nördlingen den 3. Februar 1831. Kegler, zum Reh.

Zur gefälligen Abnahme von trocknen und gewässerten Stockfischen, nebst frischen Häringen empfiehlt sich bestens

Johann Leonhard Zapf.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß am Fastnachts-Sonntag als den 13. dieses, ein Entrée freier Ball gegeben wird; um recht zahlreichen Besuch bittet Karl Müller, zum goldnen Hirsch.

Künftigen Freitag den 18. Februar verkauft die Stiftung in Deiningen gegen baare Bezahlung 41 Schaff Haber.

Kaufsliebhaber wollen sich im Bergmüller'schen Wirthshause allda, Nachmittags 2 Uhr, benannten Tags einfinden.

Den 9. Februar 1831. Joseph Gell, Stiftungspfleger.

Mittwoch den 16. Februar, als am Aschermittwoch, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Herrenkleider, als Ober- und Frackröcke, Hosen, Westen, Hemden, Hals- und Sacktücher, mehrere Paar Socken, Hüte und Kappen, weisses Zeug und Bettziechen, 2 Stück wergene gebleichte Leinwand, eine Parthie Flachs, etliche 20 Ellen blau und weißen Kölsch, eine Stockuhr, eine goldene Repetiruhr, eine silberne Sackuhr, eine silberbeschlagene Pfeife, ein silberbeschlagener Stock, ein silbernes Büchsle und Hemdknöpf, Zinn, Kupfer, ein messingener Leuchter und eine Wage, eine kupferne Wage mit Balken, messingene Vogelthurme mit Zinnschüsseln, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, messingene Bierhahnen, eiserne bayerische Gewichte, Bouteillen und Gläser, Branntweinkolben und Krüge, ein messingenes Kohlenkesselе, Küchengeräthschaften, ein Kupferhafen und Durchschlag, Kornsäcke, ein eisernes Rad zum Fleischhängen, eine Säge, Beil, Schneidmesser und Schaufel, ein zweithürner Kleiderkasten, ein Tresor und weißer Zeugkasten, eine Mehltruhe, eine detto mit verschiedenen Fächern, ein gefütterter Leibstuhl, eine Waarentruhe, eine beschlagene Kiste, Tische, ein Kanapee, Sessel, worunter ein Lehnsessel, ein gefütterter Stuhl, Spiegel, Kutschen- und Stalllaternen, ein sehr schönes Kannenbrett, 2 rothe und eine weiße Bettstatt mit Hacken, eine Tafel mit Wachstuch, Strohsäcke, eine Parthie schöne Betten, ein bayerischer Metzen und ein halb Viertel, ein Spinnrad und Haspel, zwei neue Wannen, Armkretzen, verschiedenes Bindergeschirr, worunter ein Badzuber, eine Salzburger Schleife, 2 Leitern und ein Dungkarren, verschiedene Fässer, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Sibylle Marie Baierlen, Fuchswirths Wittib,
wohnhaft bei Herrn Philipp Feldmeyer, Fuhrmann, in Deininger Gasse,
Lit. D. Nro. 218.

Zugleich ist in ebendemselben Haus der obere Stock bis Georgi zu vermiethen.

Philipp Feldmeyer, Fuhrmann.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Wohnhaus an den Meistbietenden zu verkaufen: es enthält 3 Stuben, 6 Kammern, 2 Böden, eine Bühne, eine Holzlage, einen eigenen und einen gemeinschaftlichen Keller. Kaufsliebhaber können sich Mittwoch den 16. Februar, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag zum Rad einfinden. Adler, Schuhmacher bei der Schranne.

Unser treuer Gatte und redlich besorgter Vater, Johann Friedrich Niklas, Metzgermeister der ältere, hat uns durch seinen zu früh erfolgten Tod tiefe Wunden geschlagen, die uns nur durch die innigste Theilnahme an unserm Schmerz erträglich gemacht wurden. Sie, Hochverehrte Gönner und Freunde! sind es, denen wir unsern besten Dank sagen für die erwiesene Ehre bei der Leiche unsers lieben Gatten und Vaters. Sie, würdige Vorstände und Mitglieder unsers Gewerbvereines! verdienen aber auch gleichen Dank für ihre so zahlreiche Begleitung! Möge Sie Alle der gute Gott noch lange für solchen Trennungen bewahren! Lassen Sie mich und meine Kinder aber auch Ihrer Gewogenheit und Freundschaft in der Zukunft bestens empfohlen seyn. Darum bittet gehorsamst

die bekümmerte Witwe,
Marie Christine Niklas,
mit ihren Kindern.

Der Unterzeichnete hält den 14. Februar, als am Fastnachts-Montage, Tanzmusik, und ladet deßhalb seine geehrten Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

J. K. Luber, zum Schlüssel.

Unterzeichneter ist gesonnen, am Fastnachts-Sonntage den 13. d. M. Tanzmusik zu halten, und bittet um geneigten Zuspruch.

Johann Ulrich Rupprecht, zur Ente.

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wird der Unterzeichnete den 13. Februar, als am Fastnachts-Sonntage, Tanzmusik halten, und ladet deshalb das hiesige und Nördlinger Publikum ergebenst ein.

Kleinerdlingen den 10. Februar 1831.

J. Hafner, Pächter der Herrn v. Welden'schen Bräuerei.

Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß sie auf das Schönste und Billigste feine Waschen aller Arten übernimmt, so wie auch Seidenlocken wieder schön herrichtet.

Auch giebt sie Unterricht im Stricken, Nähen, Sticken, Kleidermachen und mehreren andern weiblichen Arbeiten; bittet um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich bestens

Christine Machaley.

Bei Georg Philipp Roser ist die untere Wohnung zu vermiethen auf Georgi.

Samstag den 29. Jäner Abends, ist in der Gegend der Polizey ein ganz neues weißes Kinderhäubchen verloren gegangen; der Finder wird gebeten, selbes gegen Erkenntlichkeit Lit. B. Nro. 14. abzugeben.

Zur Augsburger Abendzeitung werden einige Mitleser gesucht; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

In der J. G. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg sind erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ratisbona und Walhalla. Denkschrift auf die Festfeier bei der höchsterfreulichen Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten von Bayern in Regensburg und bei Grundsteinlegung des Walhalla nächst Donaustauff am 16. bis 19. Oktober 1830, herausgegeben von Fr. X. Wellmayr. Mit 6 lithograph. Abbildungen, gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr.
Mit illuminirtem Schützenzuge 1 fl. 36 kr.

Nicht nur den Bewohnern Regensburgs, deren Huldigungen sich bei dem Empfange und dem Verweilen des hohen Herrscherpaares sowohl als auch bey der Grundsteinlegung zur Walhalla, so innig und sinnvoll aussprachen, allein; sondern den gesammten Bewohnern unsers theuern Vaterlandes, ja selbst dem Auslande glaubt die Verlagshandlung durch die Herausgabe dieses Werkes eine angenehme Gabe zu überreichen, und durch die Darstellung dieser Feierlichkeiten in ihrer chronologischen Ordnung ein treues Abbild des heut zu Tage so seltenen Beispiels von gegenseitiger Fürsten- und Völkerliebe zur Nachahmung für Gegenwart und Zukunft zu geben.

Sammlung neuer Kirchenmusik für kleinere Chöre.

Nro. 12. Missa brevis, a Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino Imo et IIdo. Corni Imo et IIdo. con Organo, von G. A. Weyh, Rector in Stadt Kemnath, 42 kr.

Nro. 18. Leichenlieder, drey, für vier Singstimmen und willkührlicher Begleitung von drey Posaunen eingerichtet, v. Sintzel, 2s Heft, 24 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Februar. Stadtviertel. Gebohrene:

2. Lit. B. Johann Melchior, Söhnlein des Johannes Reiger, Leinwebermeisters.
4. — D. Johanne Amalie Sophie, Töchterlein des Johannes Lämmerer, Schneidermeisters.
eod. — D. Anne Marie, unehelich.
5. — D. Katharine Barbare, Töchterlein des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters.
eod. — A. Christoph Adam, Söhnlein des Christoph Friedrich Erdlen, Leinwebermeisters.
6. — D. Rosine Friederike, Töchterlein des Georg Melchior Thum, Nagelschmiedmeisters.
8. — D. Johann Heinrich, Söhnlein des Johannes Gruber, Beckenmeisters.

Februar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
3.	Lit. C.	Marie Salome, geb. Harrer, Johann Daniel Köllin, geschw. Beckenmeisters Wittib, an Altersschwäche	84 Jahr.
4.	— C.	Johann Kaspar Säugling, Wagenspanner, an Magenverhärtung	72 Jahr.
eod.	— A.	Johann Friedrich Niklas, Metzgermeister, an Leberverhärtung	60½ Jahr.
9.	— D.	Jgfr. Anne Marie, nachgel. Tochter des Hieronimus Mastbucher, Inwohners und Taglöhners; an Lungensucht	19⅓ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Februar. Stadtviertel. Gebohren:

7. Lit. B. Karl Paul Herrmann, eheliches Söhnlein des Alois Rädler, Kaufmanns dahier.

Fremden-Anzeige

vom 3. bis 9. Februar 1831.

Zur Krone: Hr. Major von Kretschmann mit Gemahlin von Ansbach. Hr. Hauptmann von Schenk von Syburg. Hr. Moll, Gastgeber von Marktbreit. Die Kaufleute: Hr. Krieger von Nürnberg, Hr. Knauer v. Schweinfurth, Hr. Greding von Ulm, Hr. Dörflinger und Hr. Ruf von Frankfurt.

Zum Reh: Hr. Rentamts-Oberschreiber Steinhäuser von Wassertrüdingen. Die Kaufleute: Hr. Bissinger und Hr. Raab v. Nürnberg, Hr. Voigt v. Bamberg.

Zum goldnen Lamm: Die Handelsleute: Osterberg v. Fürth, Seidel von Regensburg, Ladstetter und Unterlercher von Defereggen. Posamentirer Müller von Balkenhahn.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Heß von Fachsenfeld.

Zum Stieglitzen: Hr. Schneider, Spitzenhändler aus Sachsen. Die Handelsleute: Hr. Ehrlicher v. Schwabach. Hr. Liebmann, Lakierer v. Aufhausen. Hörauf von Gräfensteinberg.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Buhl von Bergheim.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Will, Kaufm. von Donauwörth. Die Teppichhändler: Steinberger, Ranzer, Unteregger, Großlercher u. Mauracher v. Defereggen.

Zum Wallfisch: Die Handelsleute: Hr. Wolf von Langenfeld, Seitz von Oberkochen.

Zum Karpfen: Hr. Rupp und Bruder von der Gotzenmühl.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ɩc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch — — —	7 kr.
Schaaffleisch — — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 = 19 kr.
Butter . . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück — fl.	— = — kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	— bis — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	7½ fl. — 8½ fl.

Schrannen = Preise.

	Nördlingen 5. Febr. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	16	2	14	56	13	31
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	1	10	38	10	10
Gerste	6	2	5	48	5	36
Haber	4	20	4	4	3	36

	Augsburg 4. Febr. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 1. Febr. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	40	14	40
Waizen	14	53	15	43
Roggen	11	14	10	16
Gerste	6	30	5	49
Haber	4	32	4	4

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 7.

Freitag, den 18. Februar 1831.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 4. auf den 5. dies wurde ein Sack mit 9 Viertel Gersten gestohlen. Der Sack hat wahrscheinlich den Namen Daniel Niklas.

Man macht dieses hiemit öffentlich bekannt, und fordert das Publikum im Entdeckungsfall zur Anzeige auf. Nördlingen den 14. Februar 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ein kleiner goldener Ohrenring mit einem eingehängten blauen Glase wurde am 14. dies gefunden und auf der Polizei hinterlegt, wo solches der Eigenthümer abholen kann. Nördlingen den 15. Februar 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ueber das Vermögen des Wirths und Bierbrauers Adam Schmidlein von Grosselfingen, ist bei vorhandener Ueberschuldung in Uebereinstimmung desselben der Universalkonkurs verfügt, und werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 7. März;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die eingewendeten Forderungen auf
Montag den 11. April;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
a) für die Replik, auf Montag den 16. Mai,
b) für die Duplik, auf Dienstag den 31. Mai,
jedesmal Morgens 9 Uhr

festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird bemerkt, daß das Vermögen nach der Inventur 7384 fl. 54 kr. die Schulden aber 11809 fl. 59 kr. worunter 11056 fl. 26 kr. privilegirte sind, betragen. Nördlingen den 31. Januar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Der Vorrath an Gerste auf dem Stiftungskasten im Spital dahier ist zum Verkauf ausgesetzt und in Parthieen zu 5 bis 50 Schäffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 8. Februar 1831.

Stiftungskassier Beck.

Von den unterzeichneten fürstlichen Aemtern wird Mittwoch den 23. Februar d. J. in der hiesig herrschaftlichen Schloßbräu folgendes Holz zum Verkaufe gebracht, als:

a) aus dem Forstort Bräunlesberg, beim Stadelhof liegend,
- 130 Klaftern gemischtes Laubholz,
- 20 Wellenrißschlauen,
- 4000 Stück Wellen und
- 3 Nutzholzstämme, dann

b) aus dem Forstort Badholz,
- 30 Klaftern Eichen- und Buchenholz,
- 800 Wellen und
- 1 Nutzholzstamm,

und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 15. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt.

Konsulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Samstag den 26. Februar 1831 werden in Nietheim, bei Großkuchen, aus dem dortigen Kohlmagazin 300 Zuber buchene Kohlen parthieenweise gegen baare Bezahlung im Wege des Aufstreichs verkauft.

Dischingen den 9. Februar 1831.

Fürstlich Thurn und Tarische Forstverwaltung Neresheim.

Grimm.

Nächsten Dienstag den 22. Februar wird der Viehmarkt dahier abgehalten, wozu alle Gattungen Vieh gebracht werden können.

Harburg den 17. Februar 1831. Volk.

Nächsten Sonntag ist großes Cassino. Zur angenehmen Unterhaltung der Damen wird für ein Forteplano, so wie für hinlängliche Erwärmung des Saals sorgen

Erdmannsdörffer, zur Krone.

Dank.

Allen unsern nahen und entfernten Freunden und Verwandten, welche die Leiche unseres verewigten Vaters und Schwiegervaters des emeritirten Landwehr-Hauptmanns und Zinngießers Georg Balthas Weilbach zu seiner Grabesstätte begleiteten, insbesondere dem Königlichen Landwehr-Officiers-Corps, als auch der I. Füsselier-Compagnie, statten wir hiemit den innigst gerührten Dank für den letzten Beweis der Liebe für den Verblichenen ab, und wünschen, daß Gott den Engel des Todes recht lange von Ihren Wohnungen entfernt halten möge, und empfehlen uns nochmals dankend Ihrer Gewogenheit.

Nördlingen am 14. Februar 1831. Die Hinterbliebenen.

Ein Frauensitz in der Kapelle, unter dem Aepfelbrückle, ist käuflich oder in Pacht zu haben; nähere Auskunft ist bei Kirnberger zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem ist schönes Mehl um billigen Preis zu haben; es bittet um geneigten Zuspruch. Johann Philipp Hager, Melber und Stärkmacher, wohnhaft in der Gerbergasse, Lit. C. Nro. 184.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Februar.	Stadtviertel.	Getraute:
15.	Lit. C.	Johann Friedrich Wolff, Messerschmiedmeister, mit Jgfr. Wilhelmine Katharine Dauer.
eod.	— D.	Johannes Brackenhofer, Lodwebermeister, mit Helene Katharine Schauer.

Februar.	Stadtviertel.	Gebohrene:
13.	Lit. A.	Johann Georg, Söhnlein des Johannes Goschenhofer, Metzger-Meisters.
14.	— A.	Katharine Dorothee, Töchterlein des Daniel Kaspar Böckelen, Schlossermeisters.

Februar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
9.	Lit. D.	Herr Georg Balthas Weilbach, emeritirter Füsselier-Hauptmann bei dem K. Landwehr-Bataillon dahier, und Zinngiesermeister, an Lungenlähmung	76 Jahr.
11.	— C.	Jgfr. Anne Barbare, nachgel. Tochter des Joh. Faul, Schuhmachermeisters, am Steckfluß	69 Jahr.
14.	— D.	Anne Marie, unehelich, am Brand	10 Tage.
16.	— C.	Jgfr. Marie Jakobine, nachgel. Tochter des Joh. Faul, Schuhmachermeisters, am Brand	65 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 10. bis 16. Februar 1831.

Zur Krone: Die Kaufleute: Hr. von Stadler von Nürnberg, Hr. Fischer von Marktbreit, Hr. Jänisch von Marktbreit, Hr. Stürmer und Hr. Beckmann von Elberfeld, Hr. Notthardt von Hof.

Zum Reh: Hr. Klaffel, Student von München. Die Kaufleute: Hr. Strauß und Hr. Ellerio von Augsburg, Hr. Mögling von Biberach, Hr. Hofmann von Aschaffenburg, Hr. Helter v. Stuttgardt, Hr. Röder v. Schweinfurt, Hr. Leitzmann von Schwabach, Hr. Kimmel von Darmstadt, Hr. Simon von Aarau.

Zum Wallfisch: Hr. Ebeling von Magdeburg. Die Handelsleute: Wild und Hofmann von Zetwitz.

Zum goldnen Rad: Hr. Cramer, Kaufmann von Frankfurt.

Zum bayerischen Hof: Handelsmann Näher von Großkerz.

Zum Helmstuhl: Die Handelsleute: Happolt von Christgarten.

Zum weißen Roß: Hr. Steinmetz, Handelsmann v. Ansbach. Hr. Rechter, Wendenmacher von Neustadt an der Aisch.

Zum rothen Ochsen: Hr. Reiser, Bildhauer von Aalaßhausen.

Zum Hecht: Die Handelsleute: Hr. Hinzler von Mergelstetten, Hr. Heim von Limbach.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Oehlgrei u. Wagner v. Wittislingen, Rieger von Fachsenfeld.

Zur Stadt: Die Schweinhändler: Schnelleiner, Frosch, Mack und Gold von Fachsenfeld.

Zum Fuchs: Hr. Drechsler, Fabrikant von Weissenburg. Die Handelsleute: Hesch von Aalen und Lebrecht von Barring.

In Privathäusern: Hr. Dallcho, Kunst- und Schönfärber von Wassertrüdingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8 kr.
Kalbfleisch — — — 7 kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr
——— getunkte — — 22 kr
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19 = 20 kr
Schweinschmalz — — 18 = 19 kr
Butter . . — — 17 = 18 kr
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, fette, das Stück — fl. — = — kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 16 = 18 kr.

Hühner das Paar — bis — kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. — — — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 12 fl.
eichen — — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 12. Febr.						Augsburg 11. Febr.		Donauwörth 8. Febr.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	5	14	37	13	19	15	19	14	14
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	29	15	56
Roggen	11	—	10	34	10	4	10	58	10	28
Gerste	5	47	5	36	5	27	6	26	5	40
Haber	4	10	3	58	3	28	4	29	3	56

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 7. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Um dem Wunsch mehrerer verehrlichen Mitglieder der abonnirten Gesellschaft im neuen Schießhaus zu entsprechen, wird von nun an jeden Sonntag Nachmittag das Schützenzimmer im neuen Schießhaus geheizt, und daher sämtlich verehrliche Mitglieder zur gesellschaftlichen Unterhaltung daselbst ergebenst eingeladen vom
Nördlingen den 17. Februar 1831. Ausschuß.

Um dem verläumderischen Gerücht zu begegnen, als ob ich meine Profession als Knopfmachermeister nicht mehr betriebe, erkläre ich hiemit, daß dieß nicht der Fall ist, im Gegentheil benütze ich die Gelegenheit, mich meinen sowohl hiesigen als auswärtigen Freunden in allen vorkommenden Arbeiten, welche in meine Profession einschlagen, hiemit zu empfehlen, unter Versicherung prompter Bedienung und billigsten Preisen. Nördlingen am 15. Februar 1831.
Matthäus Käßbohrer, Knopfmachermeister.

Der Unterzeichnete ist willens das zweistöckige Häuschen Lit. C. Nro. 56. an der Baldinger Mauer, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können dieses täglich einsehen, und bei demselben nähere Auskunft erhalten.
Sigmund Feldmeyer, Löpsinger Thorzoll-Pächter.

Da mir von dem hiesigen Stadtmagistrat eine Melber-Concession ertheilt worden ist: so mache ich dieses dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, und bitte um geneigten Zuspruch. Adam Kaspar Höchstetter, Melber,
wohnhaft in der hintern Gerbergasse, Lit. C. Nro. 117.

Allen unsern werthen Freunden, Bekannten und Gönnern sagen wir hiemit öffentlich unsern wärmsten Dank für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke, und machen es uns zur Pflicht, in ähnlich vorkommenden Fällen wieder dafür erkenntlich zu seyn. Friedrich und Wilhelmine Wolff.

Zugleich habe ich die Ehre einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft von meiner Mutter übernommen habe, und recommandire mich demselben bestens. Bittet um gütiges Zutrauen
Johann Friedrich Wolff, Messerschmiedmeister.

Es ist ein bequemes Logis zu vermiethen und kann bis Georgi bezogen werden.
Bühler, der Ente gegenüber.

Bei Matthäus Härpfer, Wagnermeister, Lit. B. Nro. 182. ist das obere Logis und auch ein großer Keller täglich zu vermiethen.

Letzten Montag Nachts blieb im goldenen Reh ein Frauenzimmer-Mantel liegen, welcher bei Adam Wieland in Empfang genommen werden kann.

Bei Sturm, Wittib, nächst der Kornschranne, ist bis Georgiziel der obere Stock zu vermiethen.

Vergangenen Sonntag ist ein blaues Flor-Halstuch zurückgelassen worden, suum cuique, dagegen wird ein buntes vermißt; die Auswechslung kann in der Krone statt finden.

Anfangs April d. J. ist ein Kapital von 500 bis 1000 fl. gegen hinlänglich doppelte Versicherung in hiesige Stadt oder Landgericht zu haben. Wo? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Eine zweispännige gutgebaute und noch schön konditionirte Troschge ist käuflich zu haben und in der Beckschen Buchhandlung das Nähere zu erfahren.

In der F. S. Reitmayr'schen Buchhandlung in Regensburg sind erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Ratisbona und Walhalla. Denkschrift auf die Festfeier bei der höchsterfreulichen Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten von Bayern in Regensburg und bei Grundsteinlegung der Walhalla nächst Donaustauff am 16. bis 19. Oktober 1830, herausgegeben von Fr. X. Wellmayr. Mit 6 lithograph. Abbildungen, gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr. Mit illuminirtem Schützenzuge 1 fl. 36 kr.

Nicht nur den Bewohnern Regensburgs, deren Huldigungen sich bei dem Empfange und dem Verweilen des hohen Herrscherpaares sowohl als auch bey der Grundsteinlegung zur Walhalla, so innig und sinnvoll aussprachen, allein; sondern den gesammten Bewohnern unsers theuern Vaterlandes, ja selbst dem Auslande glaubt die Verlagshandlung durch die Herausgabe dieses Werkes eine angenehme Gabe zu überreichen, und durch die Darstellung dieser Feierlichkeiten in ihrer chronologischen Ordnung ein treues Abbild des heut zu Tage so seltenen Beispiels von gegenseitiger Fürsten- und Völkerliebe zur Nachahmung für Gegenwart und Zukunft zu geben.

Sammlung neuer Kirchenmusik für kleinere Chöre.

Nro. 12. Missa brevis, a Canto, Alto, Tenore, Basso, Violino Imo et IIdo. Corni Imo et IIdo. con Organo, von G. A. Woyh, Rector in Stadt Kemnath, 42 kr.

Nro. 18. Leichenlieder, drey, für vier Singstimmen und willkührlicher Begleitung von drey Posaunen eingerichtet, v. Sintzel, 2s Heft, 24 kr.

Die K. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ladet zur Subscription auf folgendes großes bayerisches und deutsches Nationalwerk ein:

Die sämtlichen Werke des Lorenz von Westenrieder.

Prachtausgabe in 25 Bänden, in groß Oktav. Hievon erscheint alle 2 Monate ein Band von 20 Bogen, der im Subscriptionspreis 2 fl. 24 kr. kostet. Neben dieser erscheint zugleich eine wohlfeilere Taschenausgabe, in Bändchen von 10 Bogen, wovon alle 3 — 4 Wochen eines um den äußerst billigen Preis von 30 kr. ausgegeben wird.

Bibel für Confirmanden.

Wohlfeile Prachtausgabe auf englisch Velin, mit 12 herrlichen Kupfern und einer Karte von Palästina. In 12 monatlichen Lieferungen, gr. 8. Jetzt noch geltender Subscriptionspreis nur 24 kr. für jede Lieferung.

Schöneres, Herrlicheres hat die Buchdruckerkunst im Vereine mit der Kalkographie dem deutschen Publikum noch nicht geboten. Wer sich davon überzeugen will, von dem kann dieß in der Beckschen Buchhandlung geschehen. Exemplare liegen zur Ansicht bereit.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Komplimentirbuch, neues, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnlichsten Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden, enthaltend: Wünsche, Anreden ꝛc. Komplimente mit den daraufpassenden Antworten, nebst einem Anhange, welcher die nöthigsten Anstands- und Bildungs-Regeln enthält, 6te Auflage, 8. geh. 45 kr.

Neue Liedersammlung für frohe Gesellschaften, nebst einem Anhange von Aufsätzen in Stammbücher, 12. 18 kr.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 8.

Freitag den 25. Februar 1831.

Bekanntmachungen.

Ausschreiben an die sämtlichen Land- und Herrschaftsgerichte, dann unmittelbaren Magistrate des Rezat-Kreises

die Einhebung der Brand-Beiträge pr. $18\frac{29}{30}$ betr.

In Gemäßheit allerhöchsten Ministerial-Rescripts vom 3. Januar h. J. (Regierungsblatt 1831. Nro. 2.) die Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{29}{30}$ betreffend, ist zur Deckung aller Ausgaben des Jahrs $18\frac{29}{30}$, dann zur Bildung eines ausreichenden Verschußfonds für die allgemeine Brandversicherungs-Anstalt ein Beitrag von neun Kreuzern vom Hundert der Brandversicherungs-Kapitalien für $18\frac{29}{30}$ zu erheben.

Dem zu Folge werden die obbenannten Behörden angewiesen, diese Beiträge nach Vorschrift der Brandversicherungs-Ordnung Art. 22. und der hiezu gehörigen Geschäfts-Instruction §. 11. unverzüglich einzubeben, und, wie solches geschehen, bis zum 31. März l. J. durch Vorlage von Zeugnissen der Cassen-Mitsperrer sich dahier auszuweisen.

Ansbach den 19. Januar 1831.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident. Donner, Sekretär.

Diesem höchsten Ausschreiben gemäß werden in nächster Woche die Brandversicherungs-Beiträge pr. $18\frac{29}{30}$ mit 9 kr. vom Hundert eingehoben werden.

Nördlingen den 24. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

(Das Holzsammeln betr.)

Die allzuhäufige Holzfrevel und Beschädigung der Wälder durch die angeblichen Armen beim Holzsammeln, führten die Nothwendigkeit herbei, deshalb nachbemerkte Anordnungen zu treffen, welche hiermit öffentlich bekannt gemacht werden:

1) nur am Mittwoch und Samstag ist den Armen gestattet, in die Wälder zum Sammeln von dürren Holz zu gehen;
2) wer deshalb an andern, als denen hiezu bezeichneten Tagen, oder vor Tages-Anbruch im Wald betretten wird, ist als ein Holzdieb und Waldfrevler der geeigneten Behörde zur Bestrafung anzuzeigen;
3) nur wirklichen dürftigen Armen ist das Holzsammeln zu gestatten, und zwar jedesmal nur einer Person aus einer Familie;

4) die wirkliche Armen haben sich daher dahier auf der Polizey, und in Dörfern bei ihrem Ortsvorsteher zu melden, der ihnen einen kleinen Zettel ausfertigt, welchen jede Person, die in den Wald geht, zu ihrer Legitimation bei sich haben muß. Jede andere Person, sie sey erwachsen oder ein Kind, welche eine solche Karte nicht hat, wird ohneweiters aus dem Wald geschaft, und als Frevler bestraft;

5) übrigens bedarf es keiner Wiederholung, daß nur dürres Holz gesammelt werden darf. Bei wem grünes Holz getroffen wird, der muß als Holzfrevler aufgezeichnet und zur Strafe gezogen werden.

Nördlingen den 12. Februar 1831.

Stadt : Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt wird am Dienstag den 1. März abgehalten, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 24. Februar 1831.

Stadt : Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Das Halbhaus des Schuhmachers Georg Adam Adler Lit. D. Nro. 61. bestehend in 3 Stuben, wovon 2 mit eisernen Oefen versehen sind, 2 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, eine Holzlage, ½ eigenen und ½ gemeinschaftlichen Keller, wird hiemit auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu auf Dienstag den 8. März, Vormittags 9 — 12 Uhr, Termin dahier angesetzt, in welchem besitz: und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen haben.

Nördlingen den 7. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Auf eigenen Antrag des Söldners Kaspar Strauß von Hohlheim wird hiemit über das Vermögen desselben der Universalkonkurs verfügt, und demnach die gesetzlichen Edikttage

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung Montag den 21. März 1831;
2) zur Anbringung von Einwendungen gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 25. April;
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
   a) zur Replik, auf Donnerstag den 26. Mai,
   b) zur Duplik, auf Freitag den 10. Juni,

jedesmal Morgens 9 Uhr, hiemit festgesetzt, und hierzu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und bemerkt, daß das Vermögen des Strauß 908 fl. 15 kr. die Schulden aber 1735 fl. 48 kr. worunter 1678 fl. 45 kr. privilegirte sind, betragen.

Nördlingen den 15. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die zur Konkursmasse des Söldners Kaspar Strauß zu Hohlheim gehörigen Immobilien, werden hiemit öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf Freitag den 11. März 1831, Vormittags 9 — 12 Uhr, am Gerichtssitze bezielt, wobei sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Die Immobilien sind:

a) die Sölde Nro. 33. bestehend aus Haus mit angebauter Scheune, Schweinstall, Hofraithe, ⅛ Morgen Garten, 2 Gemeindtheilen an Aeckern, 2 Krautbeeten und dem Gemeindrecht,
b) ¼ Morgen Acker auf dem Steich,
c) ¼ Morgen Acker auf dem Bronnen,
d) ½ Tagwerk Wiese auf der Hörnis,
e) ¼ Morgen Acker im Himmelreich,
f) ⅜ Morgen Brühlacker.

Nördlingen den 15. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Das Haus der Wittwe Anna Margaretha Gruber zu Nördlingen, Lit. A. Nro. 255. wird auf Freitag den 11. März, Vormittags 9—12 Uhr, am Gerichtssitz an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 19. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Nachstehende Besitzungen des Friedrich Heber, gewesenen Söldners zu Ederheim, werden aus freier Hand unter gerichtlicher Leitung auf Donnerstag den 3. März, Morgens 11 Uhr, an den Meistbietenden verkauft, als: 1) ¾ M. A. am Binzenweg, 2) ½ M. A. auf der Bostiheck im obern Feldle, 3) ¼ M. A. im Greit, 4) ¼ M. A. allda, 5) ½ M. A. aufm Aalbuck, 6) ½ M. A. im Hühnerbühl, 7) ½ M. A. auf der Dohlen oder aufm Schönenfeld, 8) ½ M. A. aufm Steinwieslein, und 9) ½ Tagw. Wiesen auf der untern Wiesen, welches den Kaufsliebhabern hiemit bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen den 24. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Frickhinger.

Bis Mittwoch den 2. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause Lit. C. Nro. 145. die von der verstorbenen ledigen Schuhmacherstochter Jacobina Faul hinterlassene Meubles, bestehend in Kleidungsstücken, Weißwaare und Schreinwerk, nebst einem Frauen-Kirchensitz Nro. 718. in der Hauptkirche, im mittlern Gang gegen den Taufstein, von welchem jährlich 12 kr. in die Heiligen-Pflege zu entrichten sind, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt, und allenfallsige Gläubiger zur Liquidation bis 11 Uhr Morgens vorgeladen.

Actum den 24. Februar 1831.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl. Frickhinger.

Kommenden Mittwoch den 2. März h. J. werden im Forstort Nonnenwald, Revier Thannhausen,

40 Klafter Nadelholz und
30 Haufen Fichten-Aeste,

Vormittags 10 Uhr, in Raustetten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein

Kirchheim am Ries, den 22. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda und Forstamt Baldern.

Nagel. Möhrle.

Ein gesitteter Jüngling, der hinlängliche Schulkenntnisse besitzt, und eine gute Hand schreibt, kann zur Annahme als Inzipient, sich melden

beim königlichen Rentamt Nördlingen.

Künftigen Montag und Dienstag wird in dem Hause Lit. D. Nro. 11. eine Mobilienauktion abgehalten, in welcher einiges Silber, Porzellain, Gläser, dann mehrere Kleidungsstücke, Gold- und Silberhauben, weisses Zeuch, Betten und Bettstatten, Commode und Kleiderkasten, Binder- und Küchengeschirr nebst mehreren nützlichen Geräthschaften, dann 2 Kinder-Chaisen und eine Elektrisirmaschine verkauft werden. Kaufsliebhaber laden hiezu ein

Nördlingen am 23 Februar 1831. die Weilbach'schen Relikten.

Nachdem durch den Abbruch mehrerer Gebäude in der Nähe der hiesigen Hauptkirche, das vordere Gastzimmer meines Hauses eine sehr schöne Aussicht darbietet, so habe ich die Veränderung meines frühern Gast-Locals vorgenommen, und jeden Montag und Samstag Abends Compagnie-Täge festgesetzt.

Indem ich dieses einem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, empfehle ich mich demselben unter Versicherung bester Bedienung, und bitte um zahlreichen Besuch.

Nördlingen den 23. Februar 1831.

Regine Reblen, Wittib, zur Flasche.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke von unsern Verwandten und Freunden, sagen wir den herzlichsten Dank, und werden keine Gelegenheit versäumen, dafür wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich Arnold und Lotte Arnold, geb. Seiler.

Zugleich empfehle ich mich dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum in meinem Geschäfte, und verspreche billige Bedienung.

Friedrich Arnold, Gürtlermeister.

Holz-Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag den 1. März in dem Rühlingsstetter Gemeinde-Wald, am sogenannten Galgenberg, hinter Fremdingen

125 Klafter Fichtenholz,
110 Strehschlauen,
230 Stück Baustämme, aller Sorten,
160 Stück Wagnerstangen und Leiterbein,
2 Birnbäume, ganz gesund, und
12 Schneidblöcke,

öffentlich an die Meistbietenden, und ladet Kaufsliebhaber ein, sich am gedachten Tag und Orte, Vormittags 10 Uhr, einzufinden.

Joseph Brandel, Zimmermeister.

Für die zahlreiche Begleitung meines Sohnes zum Grabe sowohl, als auch für die gütige Unterstützung die demselben in seinem 10 Monat langen schweren Leiden von edlen Menschenfreunden zu Theil wurde, wo sich insonderheit die so werthe Brüderschaft des Lodweber-Vereins in so hohem Grade auszeichnete, statten die Unterzeichneten den verbindlichsten Dank ab, mit dem Wunsche, daß Sie Gott, der Vergelter alles Guten, reichlich dafür segnen und recht lange gesund erhalten wolle.

Sophie Beyschlag, nebst ihrem Sohn und Tochter.

Zur Abnahme von allen Gattungen Wein, die bayerische Maas zu 8 kr., 10 kr., 12 kr., 16 kr., 18 kr., 20 kr., 24 kr. bis 48 kr., empfiehlt sich bestens

Moses Thalmessinger in Pflaumloch.

Johann Jakob Adler, der Aeltere, verkauft täglich einen Frauenkirchenstuhl, ohnfern der Kanzel stehend.

Lit. C. Nro. 44. in Baldinger Gasse, ist auf Georgi das obere Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Bei Johann Kaspar Weinmann, hinter der Greifenwirthschaft, ist das obere Logis bis Georgi zu vermiethen.

Ein Kapital von 150 fl. ist unter das hiesige Landgericht gegen gute Versicherung täglich zu haben.

Fünfzehn bis achtzehn Hundert Gulden sind im Ganzen oder theilweise auf erste Hypothek in hiesige Stadt zu verleihen. Von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Es sind 250 fl. auf gute Versicherung unter das königliche Landgericht zu haben. Bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist seit dem 1. Januar 1831 folgende ascetische Zeitschrift erschienen:

Sonntagsblatt.

Der durch seine gediegene Bibelgelehrsamkeit, wie durch seinen evangelischen Sinn bekannte Herausgeber, Herr Pfarrer Redenbacher in Jochsberg, läßt mit Gewißheit erwarten, daß das Publikum durch seine Bemühung etwas Tüchtiges erhalte. Allgemein geehrte, durch Gelehrsamkeit und evangelische Gesinnung gleich ausgezeichnete Männer haben geeignete Beiträge willfährig zugesagt, um ein Unternehmen zu unterstützen, das für die gegenwärtige, so arg bewegte und so trübe Erscheinungen darbietende Zeit nur von den segensreichsten Folgen werden muß. Der Sonntag soll der Tag des Herrn seyn; da soll Gott wiedergegeben werden, was Gottes ist, da soll die Unterhaltung mit ihm unsere liebste Beschäftigung seyn; und zur Erreichung dieses großen heiligen Zweckes soll auch das angekündigte Sonntagsblatt beitragen helfen. Es wird Altes und Neues, biblische Betrachtungen, Andachten, Gebete, Lieder, erhabene Züge des Glaubens aus dem Leben einzelner Menschen, besondere Beweise der göttlichen Gnade und ihrer Führungen rc. darreichen, und somit auch durch geeignete Abwechslung in seiner äussern Form wohlthuend ansprechen. Unter solchen Umständen dürfen wir fast mit Gewißheit annehmen, daß sich diese der häuslichen Erbauung überhaupt, und der würdigen Sonntagsfeier insbesondere gewidmete Schrift einer allgemeinen Aufnahme erfreuen werde, zumal da wir auch von unserer Seite alles leisten werden, was dieser Sache förderlich seyn kann.

Vom Sonntagsblatt erscheint wöchentlich eine Nummer in 4., in gespaltenen Kolumnen, einen halben Bogen stark. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 1 fl. 12 kr. wovon bereits 9 Nummern erschienen sind.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ladet zur Subscription auf folgendes in der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung erscheinende Werk ein:

Conversations-Hand-Lexicon.

Ein Hülfswörterbuch für diejenigen, welche über die beim Lesen sowohl, als in mündlichen Unterhaltungen vorkommenden Gegenstände näher unterrichtet seyn wollen. Imper. Okt. Subscriptions-Preis für das Ganze 7 fl.

Von diesem neubearbeiteten Werke ist so eben die erste Lieferung, die Buchstaben A, B, C und D enthaltend, auf gutes Papier elegant und korrekt mit neuen Lettern gedruckt, erschienen. Was den innern Werth betrifft, möchte in der gebildeten Umgangssprache, so wie in Schriften aller Art nicht leicht ein ungewöhnliches Wort enthalten seyn, worüber dieses Hand-Lexicon nicht hinlängliche Erläuterung geben sollte.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind folgende empfehlenswerthe Bücher zu haben:

Poppe, technologische Bildergallerie, oder Darstellung der interessantesten und lehrreichsten Manufakturen, Fabriken, Künste und Handwerke, in getreuen Bildern und ausführlichen Erklärungen. Mit 40 Steindrucktafeln. 8. 3 fl. 24 kr.

Paulus, über die Unsterblichkeit des Menschen und den Zustand des Lebens nach dem Tode, auf den Grund der Vernunft und göttlichen Offenbarung, 8. 1 fl.

Die Gebete und Ceremonieen in der heiligen Charwoche, aus dem römischen Meßbuche übersetzt von Professor F. Ammon, 8. geb. 24 kr.

Neue 114 Weltwunder, Naturgeheimnisse und außerordentliche Erscheinungen auf und unter der Erde, mit Kupf. gr. 8. broch. 3 fl. 36 kr.

Krug, (Professor), an meine deutschen Mitbürger in und außer Sachsen. Ein Wort zur Beruhigung in unruhiger Zeit, 8. broch. 18 kr.

Richter, Lebenswahrheiten und Lebensansichten, in humoristischen, satyrischen und launigen Aufsätzen und Aphorismen, 8. broch. 1 fl. 24 kr.

Der Führer auf dem Lebenswege, in klassischen Lehren der Moral. Ein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht; ein Führer für die Jugend, ein Angebinde für Liebende, ein Spiegel für den Glücklichen und ein Trost für den Leidenden, 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Felsecker, Worte an Bayern, betreffend die Abschaffung der Todesstrafe, 8. broch. 40 kr.

Voit, Handbuch der landwirthschaftlichen Baukunst, 2 Theile, mit 11 Kupfertafeln, gr. 8. 6 fl. 30 kr.

Nilson, Sammlung belehrender Aufsätze aus dem Gebiete der bildenden Künste, mit angefügten biographischen Notizen merkwürdiger Künstler Augsburgs, 8. 2 fl. 12 kr.

Wernhard, der praktische Rechner, 8. 18 kr.

— kleiner Sprachkatechismus mit einer kurzen Rechtschreiblehre, 8. 18 kr.

Rösling, statische Architekten-Schule, mit 10 Kupfertafeln, 8. 5 fl.

Neue Liedersammlung für frohe Gesellschaften, nebst einem Anhange von Aufsätzen in Stammbücher, 12. 18 kr.

Interessante Schriften:

Dr. Hornthal, zum bayerischen Landtage 1831. Nro. I. 8. 12 kr.

Werden die Hof- Staats- und Militärdiener Bayerns und ihre Hinterlassenen von Besoldungen, Ruhegehalten u. Pensionen künftig Erwerbsteuern zahlen müssen? 8. 24 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Februar. Stadtviertel. **Getraute:**

22\. Lit. A. Johann Ludwig Schneidt, Seilermeister, Wittwer, mit Jgfr. Marie Margarethe Bösenecker.

eod. — C. Georg Friedrich Arnold, Gürtlermeister, Wittwer, mit Jgfr. Charlotte Susanne Wilhelmine Seller.

Februar. Stadtviertel. **Gebohrene:**

15\. Lit. D. Theodor Adelbert Edmund, Söhnlein des Tit. Herrn Doppelmayr, rechtskundigen Magistratsraths.

16\. — D. Katharine Sibylle, Töchterlein des Friedrich Daniel Erdlen, Metzgermeisters.

Februar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
19.	Lit. A.	Johann Georg, Söhnlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters, am Brand	6 Tag.
eod.	— B.	Christine Friederike, Töchterlein des Johann Adam Schülen, Schuhmachermeisters, am Brand	$10\frac{1}{2}$ Monat.
23.	— B.	Johannes Beyschlag, Lodwebergeselle, nachgel. Sohn des Johannes Beyschlag, Beckenmeisters, an Unterleibs-Entzündung	$22\frac{1}{2}$ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 17. bis 23. Februar 1831.

Zur Krone: Die Landtags-Deputirte: Hr. Günther v. Marktsteft, Hr. Jinn von Dinkelsbühl, Hr. Schäffer von Feuchtwangen. Hr. Ebert, Gastwirth von Colmberg. Die Kaufleute: Hr. Gehring v. Frankfurt, Hr. Böhlmann v. Redwitz, Hr. Grosl v. Augsburg, Hr. Schneider von Lahr, Hr. Scheuermann von Schramberg, Hr. Kühn von Steppach.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Wälsch von München, Hr. Herold von Regensburg, Hr. Siebert v. Würzburg. Hr. Graf, Rechnungs-Revisor v. Ansbach.

Zum goldnen Lamm: Hr. Dorn, Hopfenhändler u. Hr. Mahl, Fabrikant von Rothenburg. Teppichhändler Ladstetter von Defereggen. Gärtner Beihel von Oettingen. Handelsmann Bernheimer nebst Tochter v. Hechlingen. Rosenheim von Ichenhausen.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Reiner und Sohn von Essingen, Hr. Hochbach von Burg, Hr. Drescher von Aislingen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Burgermeyr und Ranzer von Dattenhausen, Grupp und Staudenmeyr von Böhmenkirch, Wagner, Meyr und Bubler von Wittislingen, Krug von Dinkelsbühl, Lendenmeyr von Bergheim, Kleebauer, Schmidt und Burger von Wittislingen, Krug von Fürnheim, Wolfram von Langfurt.

Zum Bären: Die Handelsleute: Wagner und Katzenwadel von Hattenhofen.

Zum Stuck: Handelsmann Schumann von Crailsheim.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — — Winterbier 3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19 = 20 kr.
Schweinschmalz — — 18 = 19 kr.
Butter . . — — 16 = 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, fette, das Stück — fl. — = — kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 16 = 18 kr.

Hühner das Paar — bis — kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. — — — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 19. Febr. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 18. Febr. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 16. Febr. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	36	14	12	12	44	15	21	14	39
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	17	15	56
Roggen	10	34	10	6	9	49	10	55	10	10
Gerste	5	45	5	38	5	29	6	24	5	52
Haber	4	15	3	59	3	29	4	30	4	6

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 9.

Freitag den 4. März 1831.

Bekanntmachung

der im Monat Februar zur Anzeige und Untersuchung gekommenen Polizeiübertrettungen:
1) Eine Person wegen Untreu.
2) Eine Person wegen Entlaufen aus dem Dienst.
3) Eine Person wegen Fälschung des Wanderbuchs.
4) Vier Personen wegen Schimpfen.
5) Drei Personen wegen nächtlichem Wirthshaus-Setzen über die Polizeistunde.
6) Eine Person wegen Hausiren mit Fleisch.

Nördlingen den 1. März 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Schon am 31. December v. J. wurde ein Sack mit 5 Viertel Gersten, dann am 15. Januar ein Sack mit 2 Metzen Haber und vor circa 3 Wochen ein Sack mit 3½ Metzen Gersten, aus einem Stadel gestohlen. Sollte irgend jemand etwas hievon in Erfahrung gebracht haben, so wird dasselbe zur pflichtmäßigen Anzeige aufgefordert. Nördlingen den 28. Februar 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am stürmischen Abend oder in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind vor einem hiesigen Bürgershaus von einer Wasserrinne, ungefähr 27 Schuh 3 Zoll weite kupferne Röhre in 5 Abtheilungen, gewaltsamer Weise abgerissen und entwendet worden; indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, warnt man zugleich vor deren Ankauf, und fordert hiemit zur Entdeckung des Thäters auf.

Nördlingen den 2. März 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Sämtliche Besitzer von Gärten und andern mit Obstbäumen und Hecken besetzten Grundstücken in der Stadt und deren Flursmarkung, werden hierdurch erinnert, bei gegenwärtig eingetrettener gelinder Witterung alle Bäume und Hecken von den Raupen und Raupennestern ohne Aufschub sorgfältig reinigen zu lassen, um dadurch ihre eigenen, so wie die Besitzungen ihrer Nachbarn der Beschädigung dieses Ungeziefers, sich selbst aber der Verantwortung zu entheben.

Nördlingen den 3. März 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Das Halbhaus des Schuhmachers Georg Adam Adler Lit. D. Nro. 61. bestehend in 3 Stuben, wovon 2 mit eisernen Oefen versehen sind, 2 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, eine Holzlage, ½ eigenen und ½ gemeinschaftlichen Keller, wird hiemit auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu auf Dienstag den 8. März, Vormittags 9 — 12 Uhr, Termin dahier angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zu erscheinen haben.

Nördlingen den 7. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Auf eigenen Antrag des Söldners Kaspar Strauß von Hohlheim wird hiemit über das Vermögen desselben der Universalkonkurs verfügt, und demnach die gesetzlichen Ediktstage

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung Montag den 21. März 1831;

2) zur Anbringung von Einwendungen gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 25. April;

3) zur Schlußverhandlung und zwar:

a) zur Replik, auf Donnerstag den 26. Mai,

b) zur Duplik, auf Freitag den 10. Juni,

jedesmal Morgens 9 Uhr, hiemit festgesetzt, und hierzu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und bemerkt, daß das Vermögen des Strauß 908 fl. 15 kr. die Schulden aber 1735 fl. 48 kr. worunter 1678 fl. 45 kr. privilegirte sind, betragen.

Nördlingen den 15. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die zur Konkursmasse des Söldners Kaspar Strauß zu Hohlheim gehörigen Immobilien, werden hiemit öffentlich zum Verkauf ausgeboten, und hiezu Termin auf Freitag den 11. März 1831, Vormittags 9 — 12 Uhr, am Gerichtssitze bezielt, wobei sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Die Immobilien sind:

a) die Sölde Nro. 33. bestehend aus Haus mit angebauter Scheune, Schweinstall, Hofraithe, ⅛ Morgen Garten, 2 Gemeindetheilen an Aeckern, 2 Krautbeeten und dem Gemeinderecht,

b) ½ Morgen Acker auf dem Steich,

c) ½ Morgen Acker auf dem Bronnen,

d) ½ Tagwerk Wiese auf der Hörnis,

e) ½ Morgen Acker im Himmelreich,

f) ⅜ Morgen Brühlacker.

Nördlingen den 15. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Das Haus der Wittwe Anna Margaretha Gruber zu Nördlingen, Lit. A. Nro. 255. wird auf Freitag den 11. März, Vormittags 9 — 12 Uhr, am Gerichtssitz an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 19. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pdlzl. Klein.

Mittwoch den 9. März, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause der verstorbenen Bürstenbinders Wittwe Siebenhorn, Mobiliar, Betten, Küchengeschirr, Kleider 2c. öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Nördlingen den 19. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pdlzl. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zurückgelassenen Mobilien des verstorbenen Wagenspanners Johann Kaspar Säugling dahier, bestehend in verschiedenen Kleidungsstücken, Betten, Schreinwerk, altem Eisen, worunter 2 Ketten befindlich sind, dann mehrere nützliche Hausgeräthschaften, auf Montag den 7. März zum öffentlichen Verkauf gebracht, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Actum Nördlingen am 1. März 1831.

Der Königliche Landrichter

Pdlzl. Weilbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden künftigen Donnerstag den 10. dies, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der königlichen Landgerichtskanzlei die für das durchmarschirende Militär und zum Transport der Vaganten nöthigen Fuhren auf die nächste Stationen an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Actum den 3. März 1831.

Der Königliche Landrichter

Pdlzl. Frickhinger.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft noch verschiedene Gersten- Kern- und Erbsen-Quantäten vom Erndtejahr 1830, und ladet die Kaufslustigen zum Aufstrich ein, der am 5. 12. 19. und 26. d. M. März, jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, dahier abgehalten wird.

Nördlingen am 1. März 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Getreid-Verkauf.

Am Freitag den 11. März d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr, werden in dem Schlosse Goßheim

57 Schäffel Korn und
60 Schäffel Haber,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Actum den 25. Februar 1831.

Königliche Seminärfonds-Administration Neuburg.

Reisenegger, Administrator.

Auf die unterm 17. v. M. ausgeschriebene Grundstücke der Bäcker Prestel'schen Relikten von Wörnitzostheim, ist heute kein annehmbares Angebot geschehen.

Auf Antrag derselben wird nunmehr das ganze Anwesen, bestehend in einem

Wohnhaus mit besonders stehendem Stadel,

9 Morgen Aecker und

¾ Tagwerk Wiesen,

Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei des fürstlichen Herrschaftsgerichts an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber, mit Vermögens- und Leumundszeugniß versehen, eingeladen werden.

Harburg den 22. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Dürr, Actuar. v. n.

Nach dem Antrage der Lippmann Alterischen Relikten von Hainsfarth, wird der Mobiliarnachlaß, bestehend in Schreinwerk, Silber u. s. w. am Donnerstag und Freitag den 10. und 11. März d. J. jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Orte Hainsfarth an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Oettingen den 28. Februar 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Am Donnerstag den 10. März d. J. werden im Wirthshaus zu Göllingen, aus dem Hirschberg und Siebenweg, Revier Bissingen,

110 Klaftern Brennholz,

4000 Stück Wellen,

10 Schlauen Reißig und

4 Nutzholzstämme,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anmit eingeladen. Bissingen den 28. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Wer die silberne Denkmünze auf die Einweihung der hiesigen Schule und den Bau der hiesigen Hauptkirche zu besitzen wünscht, kann diese um den Preis von 2 fl. 24 kr. bei Unterzeichnetem abholen lassen, bei welchem noch einige wenige Exemplare vorräthig sind. Doppelmayr, Rechtsrath.

Dienstag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, verkauft die Deininger Stiftung in dem Bergmüller'schen Wirthshaus daselbst

5½ Schaff Waizen,

4 Schaff Sommerdinkel und

4 Metzen Kern.

Kaufsliebhaber hiezu ladet ergebenst ein

Deiningen den 3. März 1831. Ortsvorsteher Dollmann.

Für die an dem Tage unsrer ehelichen Verbindung, von unsern Freunden und Gönnern empfangenen Geschenke, erstatten wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich und Dorothee Meyer, geb. Adler.

Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete dem hiesigen und auswärtigen Publikum in allen in sein Geschäft einschlägigen Arbeiten, und bittet, ihm das Zutrauen wie bisher zu schenken. Friedrich Meyer, Drechslermeister.

Den 9. Januar d. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr, hatte ich das Unglück, bei meiner Zurückkunft von einer Reise, mein Wohngebäude zum Theil noch in Flammen, zum Theil schon in Asche anzutreffen, zum Glück waren meine Mobilien und Früchte bei der französischen Gesellschaft des Phenix versichert, durch die gütige Ausmittlung des Herrn H. L. Eisenlohr, Haupt-Agent des Phenix in Schorndorf, wurde mir heute ohne allen Abzug die Summe von 3500 fl. zuerkannt, wofür ich nicht nur der französischen Gesellschaft des Phenix und dem Agenten Herrn M. F. Amüller in Heidenheim a. B. für die freundliche Behandlung, sondern auch namentlich dem Herrn Haupt-Agenten ohne alle Aufforderung öffentlich meinen herzlichen Dank abstatte.

Dillingen den 14. Februar 1831. Eustach Göller.

Auch der Unterzeichnete kann nicht umhin, in obige Danksagung mit einzustimmen, indem demselben für Schadloshaltung beim Flüchten seiner Mobilien, wovon ihm Mehreres verdorben, ebenfalls baar 36 fl. bezahlt wurden.

Dillingen den 14. Februar 1831. J. B. Löffler.

Zur Abnahme von allen Gattungen Wein, die bayerische Maas zu 8 kr., 10 kr., 12 kr., 16 kr., 18 kr., 20 kr., 24 kr. bis 48 kr., empfiehlt sich bestens

Moses Thalmessinger in Pflaumloch.

Ein Federmesser mit 3 Klingen und einem Kielspalter mit grauer Hornschaale, wurde vor einigen Wochen verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe auf dem Polizeibüreau gegen ein angemessenes Geschenk zu übergeben.

Lit. C. Nro. 44. in Baldinger Gasse, ist auf Georgi das obere Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Lit. C. Nro. 190. sind 2 Logis täglich oder bis Georgi zu vermiethen.

Ein 6 oktaviger Flügel oder Forteplano wird zu entlehnen gesucht. Von wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

In der Gegend der Flaschenwirthschaft ist ein eimeriges Wasserfäßlen gefunden und auf der Polizei hinterlegt worden, woselbst es von dem Eigenthümer abgeholt werden kann.

In der Baldinger Gasse Lit. B. Nro. 184. ist täglich oder bis Georgi der obere Stock zu vermiethen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Portrait Pabstes Gregor XVI. 15 kr.

Neue Liedersammlung für frohe Gesellschaften, nebst einem Anhange von Aufsätzen in Stammbücher, 12. 18 kr.

Richter, Lebenswahrheiten und Lebensansichten, in humoristischen, satyrischen und launigen Aufsätzen und Aphorismen, 8. broch. 1 fl. 24 kr.

Der Führer auf dem Lebenswege, in klassischen Lehren der Moral. Ein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht; ein Führer für die Jugend, ein Angebinde für Liebende, ein Spiegel für den Glücklichen und ein Trost für den Leidenden, 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Felsecker, Worte an Bayern, betreffend die Abschaffung der Todesstrafe, 8. broch. 40 kr.

Voit, Handbuch der landwirthschaftlichen Baukunst, 2 Theile, mit 11 Kupfertafeln, gr. 8. 6 fl. 30 kr.

Wernhard, der praktische Rechner, 8. 18 kr.

— kleiner Sprachkatechismus mit einer kurzen Rechtschreiblehre, 8. 18 kr.

Die Gebete und Ceremonieen in der heiligen Charwoche, aus dem römischen Meßbuche übersetzt von Professor F. Ammon, 8. geb. 24 kr.

Poppe, technologische Bildergallerie, oder Darstellung der interessantesten und lehrreichsten Manufakturen, Fabriken, Künste und Handwerke, in getreuen Bildern und ausführlichen Erklärungen. Mit 40 Steindrucktafeln. 8. 3 fl. 24 kr.

Paulus, über die Unsterblichkeit des Menschen und den Zustand des Lebens nach dem Tode, auf den Grund der Vernunft und göttlichen Offenbarung, 8. 1 fl.

Neue 114 Weltwunder, Naturgeheimnisse und außerordentliche Erscheinungen auf und unter der Erde, mit Kupf. gr. 8. broch. 3 fl. 36 kr.

Krug, (Professor), an meine deutschen Mitbürger in und außer Sachsen. Ein Wort zur Beruhigung in unruhiger Zeit, 8. broch. 18 kr.

Interessante Flugschriften:

Recht und Gewalt, 6 kr.
Die Volsstimme, 6 kr.
Die Volksehre, 1 — 3. jede Stimme 6 kr.

Der Herausgeber dieser Schriften ist Herr Dr. Coremans.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ladet zur Subscription auf folgendes in der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung erscheinende Werk ein:

Conversations-Hand-Lexicon.

Ein Hülfswörterbuch für diejenigen, welche über die beim Lesen sowohl, als in mündlichen Unterhaltungen vorkommenden Gegenstände näher unterrichtet seyn wollen. Imper. Okt. Subscriptions-Preis für das Ganze 7 fl.

Von diesem neubearbeiteten Werke ist so eben die erste Lieferung, die Buchstaben A, B, C und D enthaltend, auf gutes Papier elegant und korrekt mit neuen Lettern gedruckt, erschienen. Was den innern Werth betrifft, möchte in der gebildeten Umgangssprache, so wie in Schriften aller Art nicht leicht ein ungewöhnliches Wort enthalten seyn, worüber dieses Hand-Lexicon nicht hinlängliche Erläuterung geben sollte.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

März. Stadtviertel. Getraute:

1. Lit. D. Michael Friedrich Meyer, Drechslermeister, mit Dorothee Sophie Adler.

Februar. Stadtviertel. Gebohrene:

19. Lit. D. Karl Heinrich, Söhnlein des Johann Daniel Müller, Lodwebermeisters.
22. — C. Karl August, Söhnlein des Christian Hieronymus Grün, Lodwebermeisters.
23. — A. Christian Dietrich Heinrich, Söhnlein des Johann Friedrich Wolf, Blechlermeisters.
25. — B. Christine Margarethe, Töchterlein des Johann Gottfried Hülsenbeck, Lodwebermeisters.
eod. — B. Katharine Elisabethe, Töchterlein des Georg Michael Lutz, Schuhmachermeisters.
eod. — C. Karl August, Söhnlein des Georg Adam Geiger, Zeugschmiedsmeisters.

Februar.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
24.	Lit. C.	Anne Barbare, geb. Kopp, nachgel. Wittwe des Johann Sigmund Meyer, Leinwebermeisters, im Hospital, an Altersschwäche	76 Jahr.
25.	— C.	Anne Jakobine, nachgelassene Tochter des Georg Adam Blatzer, Leinwebermeisters, im Hospital, an Schwäche und Entkräftung	65½ Jahr.
26.	— C.	Johann Georg Weber, Lodwebergeselle, nachgel. Sohn des Johann Adam Weber, Lodwebermeisters, an Abzehrung	65 Jahr.
28.	— B.	Elisabethe Dorothee, Töchterlein des Georg Michael Lutz, Schuhmachermeisters, am Nervenfieber	5½ Jahr.
1. März.	B.	Georg Herrmann, Söhnlein des Leonhard Friedr. Geyer, Gürtlermeisters, am Steckfluß	4½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 24. Februar bis 2. März 1831.

Zur Krone: Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Löwenstein von München. Hr. Regierungsrath v. Ringel v. Regensburg. Hr. Baron v. Speth v. Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Gideon v. Frankfurt, Hr. Koch v. Sommerhausen, Hr. Müller v. Kochendorf, Hr. Frauenholz v. Bayreuth, Hr. Caslin v. Stuttgardt, Hr. Stein von Stuttgardt.

Zum Reh: Hr. Lieutenant Zehrer von Ansbach. Die Kaufleute: Hr. Schleicher von Nürnberg, Hr. Wüllich von Würzburg, Hr. Grandauer von Augsburg, Hr. Sattes von Mainstockheim, Hr. Primavesi von München, Hr. Mohr von Dinkelsbühl, Hr. Roth v. Augsburg, Hr. Hofmann v. Aschaffenburg, Hr. Herold mit Gattin von Würzburg.

Zur Sonne: Hr. Otto, Kaufmann v. Annaberrg. Hr. Bandel, Rothgerber nebst Tochter von Ulm. Hr. Kraft, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Plock, Bergeleve von Aalen.

Zum goldnen Lamm: Harfenist Lanzherr und Frau von Regensburg. Zimmermann von Stadelhof.

Zum Wallfisch: Hr. Lang, Kaufm. von Memmingen. Hr. Göbel, Musikmeister von Nordheim.

Zum silbernen Lamm: Handelsmann Steigner von Reutlingen.

Zum Hecht: Igfr. Hodum von Mergelstetten.

Zum Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler von Rodewisch in Sachsen.

Zur Bretzen: Hr. Baron v. Falkenhausen v. Wald. Gebrüder Fleisch mit 3 Söhnen v. Mönchsweiler. Edel v. Nagelsdorf u. Igfr. Rummel v. Schweindorf.

Zum Stuck: Die Handelsleute: Wendel und Fuchs von Stempfach.

Zum Adler: Die Handelsleute: Ruf und Boseler von Schwenningen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Jörg und Gold von Fachsenfeld, Müller, Frosch, Hochstetter, Meyrle, Schmidt und Lendenmeyr von Wittislingen, Jörg von Aalen, Wilpert von Harthof, Burger von Dinkelsbühl, Kleebaur von Wittislingen.

Zum halbweißen Roß: Hr. Minetti, Schauspieler von Dresden. Die Handelsleute: Wünsch von Heidenheim, Fuchs und Günther von Gmünd, König von Burgau.

Zum Bären: Die Handelsleute: Grundler und Hochmuth aus dem Zillerthal.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Jörg und Schnellinger von Fachsenfeld.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 36 kr.	39 kr.	9¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 20 kr.	35 kr.	8¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	7¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25 kr.	21½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch — — —	7 kr.
Schaaffleisch — — — —	kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr.
— — — Winterbier	3 kr. 3 pf.

Salz das Pfund . . . . 4 kr. 2 pf.
der ⅓tels Centner . . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz . — —	20 = 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . . — —	19 = 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, fette, das Stück	— fl. — = — kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	— bis — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	10½ fl. bis 11 fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 26. Febr.	Höchst. fl.	Höchst. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niedrigst. fl.	Niedrigst. kr.
Kern	15	34	14	15	12	36
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	44	10	9	9	24
Gerste	5	51	5	41	5	26
Haber	4	25	4	5	3	45

Augsburg 25. Febr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	31
Waizen	14	56
Roggen	10	57
Gerste	6	19
Haber	4	32

Donauwörth 23. Febr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	46
Waizen	15	30
Roggen	10	16
Gerste	5	35
Haber	4	9

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 10.

Freitag den 11. März 1831.

Bekanntmachungen.

Zur Controlle des Local-Aufschlags über das von auswärts in hiesige Stadt gebrachte Bier ist unumgänglich nöthig:
daß alle Wirthe oder Privaten, welche von auswärtigen Bräu- oder Wirthshäusern Bier hieher bringen, entweder zum Wiederausschenken in größern Quantitäten oder zum eigenen Hausbedarf, sich von der Polizeibehörde des Ortes, woher das Bier kommt, ein legales Zeugniß über die jedesmalige Quantität des Biers geben lassen, und solches unter den Thoren bei den Thorzollpächtern abgeben, welche jenes dem zur Erhebung des Aufschlags beauftragten königlichen Unteraufschläger Finke zu behändigen haben.

Würde der Inhalt des schriftlichen Zeugnisses mit der Quantität des wirklich hieher gebrachten Biers (was im Großen nicht anders, als in abgeaichten und mit Aichmaas bezeichneten Fässern geschehen darf) nicht übereinstimmen, wovon man sich durch unvermuthet vorzunehmende Untersuchung überzeugen wird: so kommen wegen einer solchen Aufschlagsdefraudation die nämlichen Grundsätze und Strafen in Anwendung, welche wegen Unterschlagung des Fleischaufschlagsgefälles durch höchste Verordnungen im Kreisblatt 1809 Seite 80, bestimmt sind.

Nördlingen den 5. Februar 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Der Pächter der Spitalbraustätte Johann Kaspar Litzenmeyer zum silbernen Lamm hat erklärt: daß er die Maas braunes Winterbier, welche nach dem durch eine allerhöchste Ministerial-Entschließung vom 7. v. M. ausgesprochenen tariffmäßigen Satz, mit Einrechnung des Lokal-Aufschlags auf Vier Kreuzer und Ein Pfennig zu stehen käme, um vier Kreuzer ausschenken wolle. Es wird daher das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt. Nördlingen den 9. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Auf den Fall der im Antrag stehenden Abschaffung des Stadtkammer-Anspanns, will man das Fuhrwesen wegen Reinigung der öffentlichen Plätze in hiesiger Stadt, an den Wenigstnehmenden verakkordiren.

Hiesige und auswärtige Anspannsbesitzer, welche dieses Fuhrwerk zu übernehmen gedenken, werden hierdurch eingeladen, bei der auf Mittwoch den 16. l. M. anberaumten Verhandlung, Vormittags 9 Uhr, auf dem Polizeibüreau sich einzufinden.

Nördlingen den 10. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Auf eigenen Antrag des Söldners Kaspar Strauß von Hohlheim wird hiemit über das Vermögen desselben der Universalkonkurs verfügt, und demnach die gesetzlichen Ediktstage

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung
Montag den 21. März 1831;

2) zur Anbringung von Einwendungen gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 25. April;

3) zur Schlußverhandlung und zwar:
a) zur Replik, auf Donnerstag den 26. Mai,
b) zur Duplik, auf Freitag den 10. Juni,

jedesmal Morgens 9 Uhr, hiemit festgesetzt, und hierzu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und bemerkt, daß das Vermögen des Strauß 908 fl. 15 kr. die Schulden aber 1735 fl. 48 kr. worunter 1678 fl. 45 kr. privilegirte sind, betragen.

Nördlingen den 15. Februar 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachdem die 4 königlichen Beschälhengste hierorts eingetroffen sind, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nur diejenige Mutterpferde zur Bedeckung zugelassen werden können, deren Tauglichkeit durch Visitations-Zeugnisse der hiesigen Visitations-Commission nach vorgängiger thierärztlicher Untersuchung nachgewiesen wird. Actum den 8. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl.

Auf die unterm 17. v. M. ausgeschriebene Grundstücke der Bäcker Priester'schen Relikten von Wörnitzostheim, ist heute kein annehmbares Angebot geschehen.

Auf Antrag derselben wird nunmehr das ganze Anwesen, bestehend in
einem Wohnhaus mit besonders stehendem Stadel,
9 Morgen Aecker und
½ Tagwerk Wiesen,

Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei des fürstlichen Herrschaftsgerichts an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber, mit Vermögens- und Leumundszeugniß versehen, eingeladen werden.

Harburg den 22. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Dürr, Actuar. v. m.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er den Garten des Herrn Rehlen, vor dem Baldinger Thor, in Pacht übernommen hat, und selben nächsten Sonntag den 13. März das Erstemal eröffnet; er verspricht gute und billige Bedienung und bittet um recht zahlreichen Besuch. Friedrich Ehrentreich.

Zur Abnahme von allen Gattungen Wein, die bayerische Maas zu 8 kr., 10 kr., 12 kr., 16 kr., 18 kr., 20 kr., 24 kr. bis 48 kr., empfiehlt sich bestens
Moses Thalmessinger in Pflaumloch.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

März. Stadtviertel. Getraute:

8. Lit. A. Johann Heinrich Hubel, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Sibylle Salome Tuppert.

Februar. Stadtviertel. Gebohrene:

27. Lit. B. Friederike Christine, Töchterlein des Johann Adam Bolz, Pflästerers.
1. März. D. Johann Georg, Söhnlein des Johann Georg Hülsenbeck, Lodweber-Meisters.
4. — A. Emilie Julie, Töchterlein des Herrn Johannes Ostertag, Gemeinde-Bevollmächtigten, Ober-Lieutenants der K. Landwehr-Eskadron, Bierbräuers und Gastwirths zum goldnen Ochsen.
5. — A. Karl Friedrich, Söhnlein des Georg Karl Behringer, Seilermeisters.
eod. — D. Sophie Karoline, Töchterlein des Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeisters.
6. — D. Anne Barbare, Töchterlein des Johannes Fell, Beisitzers und Taglöhners.

März.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
4.	Lit. A.	Jgfr. Sabine Barbare, nachgel. Tochter des Johann Matthäus Wertsch, Leinwebermeisters, an Wassersucht	57 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

März.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
6.	Lit. C.	Maria Theresia, Ehefrau des Aloys Geggerle, Bürgers und Bäckermeisters dahier, an nervöser Lungen-Entzündung	35 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 4. bis 10. März 1831.

Zur Krone: Die Kaufleute: Hr. Oschatz von Schönhelda, Hr. Stern von Frankfurt, Hr. Egelhaf v. Ellwangen, Hr. Haakmann v. Amsterdam, Hr. Forstmann und Hr. Köhne von Elberfeld.

Zum Reh: Hr. Oberamtmann Henkel von Waldsee. Hr. Advokat Schleier von München. Hr. Federkiel, Liquidations-Kommissär v. Greding. Hr. Schärdl, Liquidations-Actuar von Greding. Die Kaufleute: Hr. Sandner von Elberfeld, Hr. Scheuer von Dettelbach, Hr. Tischler von Nordheim.

Zur Sonne: Hr. Doktor Stoll von Mannheim. Hr. Schultheis und Frau von Ulm.

Zum goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Mauracher, Hörhanger, Schräfl, Steinberger, Obkircher, Kröll und Oppeneiger von Defereggen.

Zum goldnen Lamm: Handelsmann Mannet von Nürnberg.

Zum Hecht: Teppichhändler Esacher und Battener von Defereggen.

Zum silbernen Lamm: Mechanikus Hak von Freiburg. Die Handelsleute: Huß und Sohn von Kupferberg. Kreisig von Grottendorf.

Zur Bretzen: Hr. Jett, Schwanenwirth v. Ansbach. Hr. Leisle v. Hochstett. Frau Furch von Wassertrüdingen.

Zum Mohrenkopf: Teppichhändler Ereisbacher von Defereggen. Gerstenhändler Wipfler von Wittislingen.

Zum Bären: Handelsmann Joas von Hattenhofen.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Ries von Hainsfarth. Lakierer Blum, Lippmann und Bruder von Aufhausen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 36 kr.	39 kr.	$9\frac{3}{4}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 20 kr.	35 kr.	$8\frac{3}{4}$ kr.
Nachmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	$7\frac{3}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25 kr.	$21\frac{1}{4}$ kr.	$5\frac{1}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch — — —	7 kr.
Schaaffleisch — — —	— kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 = 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	18 = 19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, junge, das Stück	fl. 30 = 32 kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	— bis — kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis $11\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	$7\frac{1}{2}$ fl. — $8\frac{1}{2}$ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 5. März. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	15	52	14	49	13	23
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	44	10	7	9	40
Gerste	5	55	5	43	5	34
Haber	4	31	4	11	3	47

	Augsburg 4. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	12
Waizen	15	9
Roggen	11	20
Gerste	6	9
Haber	4	41

	Donauwörth 2. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	7
Waizen	16	30
Roggen	10	27
Gerste	5	41
Haber	4	9

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 10. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

An der steinernen Brücke über die Wörnitz in Ebermergen sind zwei Joche schadhaft geworden, müssen abgetragen und neu erbaut, dann eine Nothbrücke errichtet werden.

Die Beischaffung der Materialien an Quadersteinen, Holz, Kalk &c. so wie die erforderlichen Arbeiten werden im Abstrich veraccordirt, wenigstnehmende inländische Lieferungs- und Arbeitslustige vorgeladen, Dienstag den 29. März 1831, Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshause des Jakob Herrle in Ebermergen zu erscheinen, ihre Fähigkeit zu Uebernahme der Lieferung oder Arbeiter nachzuweisen, die nähere Bezeichnung derselben, so wie die Akkordsbedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu erklären.

Harburg den 21. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Die Erben des seligen Herrn Oberappellationsgerichtsrathes Wucherer sind entschlossen, in dem Gasthofe zum Greifen in Nördlingen am Dienstag den 22. März 1831, Abends 7 Uhr, ihren vor dem Baldinger Thore liegenden Ackergarten an den Meistbietenden zu verkaufen, und laden dazu die allenfallsigen Kaufsliebhaber höflichst ein. Dabei bemerken sie, daß die ganze Besitzung durchaus zehendfrei ist, und daß solche an vorzüglichstem Ackerlande $4\frac{1}{2}$ Morgen, an Grasboden $1\frac{1}{4}$ Tagwerk mit beiläufig 300 tragbaren Obstbäumen bepflanzet, und an Wurzgarten $\frac{1}{2}$ Morgen nördlingischen Feldmaaßes enthaltet. In dem Garten befindet sich noch ein bewohnbares Gartenhaus mit einer Küche, heizbarem Zimmer und Zimmerchen, einem geräumigen Saal, dann einer Schupfe, einem Wachthäuschen und einem Gumpbrunnen. Diejenigen, welche den Ackergarten zu besichtigen wünschen, wird derselbe von dem Bewohner des Gartenhauses zu jeder Zeit, wozu derselbe beauftragt ist, gezeigt werden.

Der unvermuthete Tod meiner seligen Gattin hat mich in tiefe Trauer versetzt! Nur durch die herzliche Theilnahme von hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern an diesem großen Verluste konnte ich Beruhigung finden! Dies verpflichtet mich, denselben meinen gefühltesten Dank zu sagen, sowohl für die zahlreiche Leichenbegleitung, als auch für die Beweise von Liebe, welche sie hier als Fremder 13 Jahre genoß. Schenken Sie mir und meinen 3 Kindern ferner Ihre Gunst und Gewogenheit, um die, unter den innigsten Wünschen für Ihr Wohl und Leben gehorsamst bittet

der betrübte Witwer

Aloys Geggerle, Bäckermeister.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er eine sogenannte Grün- oder Schwarzseife verfertigt, welche in allen Seestädten für sehr vortheilhaft geschätzt wird. Dieselbe ist vorzüglich für Tuchwalkereien, Bleichereien und dergleichen technischen Gewerben sehr zu empfehlen, indem sie ihrem reinen ätzenden Kali wegen, einen bessern Ersatz gegen einer weißen Seife darbietet.

Da dergleichen Grünseife wohl so manchem schon bekannt sein mag, so denke ich keine weitere Beschreibung darzustellen.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich Nikolaus Bader, Seifensieder.

Das Haus Lit. C. Nro. 144. ist täglich oder bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren bei Christian Söldner, Seifensieder.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke von unsern Freunden und Verwandten, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank, mit der Versicherung, in gleichen Fällen wieder erkenntlich zu sein.

Heinrich und Sibylla Hubel, geb. Tuppert.

Zugleich empfehle ich mich auch als neuangehender Schuhmachermeister, und verspreche gute und billige Bedienung. Der Obige.

Holz = Versteigerung.

Künftigen Mittwoch den 16. März wird in dem Rühlingsstetter Gemeindewald, beim Galgenberg, nachstehendes Brenn= und Nutzholz an den Meistbietenden verkauft:

140 Klafter Fichtenholz,
150 Streuschlauen,
15 Stück Schneidblöcke und
2 Birnbäume.

Zugleich wird bemerkt, daß die Zahlung erst bis Jakobi 1831 entrichtet werden darf, und auch fortwährend gutes Bauholz zu haben ist bei

Joseph Brandel, Zimmermeister in Wallerstein.

Jenes Gerücht, daß ich todt krank liege und meinem Geschäfte nicht mehr vorstehen kann, erkläre ich hiemit öffentlich als eine Lüge, und den Erdichter desselben als einen schändlichen Verläumder. Zugleich empfehle ich mich sowohl in neuer Arbeit, als auch in allen vorkommenden Reperaturen.

Ignatz Meyr,
Werkführer bei Barbara Großhauser, Uhrmachers Wittwe.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet in 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, wobei in der untern ein kupferner Waschkessel, 3 Kammern, einem Schaafstall, einer großen und kleinen Schlachtgahr, einem Kühstall, worinnen ein Schweinstall befindlich, einem großen und kleinen Boden und einem Keller, auch befindet sich beim Hause ein Garten mit verschiedenen fruchtbaren Bäumen besetzt. Kaufslustige können Montag den 14. März, Abends 7 Uhr, bei Herrn Christ zum halbweißen Roß, sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Regine Keller, Metzgers Wittib, wohnhaft unweit der Bräugasse, dem Herrn Veit Hellbronner, Schweinmetzger gegenüber, Lit. A. Nro. 252.

(Empfehlung.) Unterzeichnete macht denjenigen Müttern bekannt, welche gesonnen sind, ihren Töchtern das Nähen erlernen zu lassen, in allen vorkommenden Näharbeiten den besten Unterricht zu ertheilen.

Nördlingen den 10. März 1831. Dorothee Meyer, geb. Adler.

In Berger Gasse Lit. B. Nro. 60. kann täglich oder bis Georgi das obere Logis bezogen werden.

Es ist ein bequemes Logis zu beziehen. Wo? sagt Schuhmacher Ostermeyer in der Judengasse.

Bei Johann Peter Kopp, Lit. B. Nro. 322. ist bis Georgi das untere Logis zu vermiethen.

Diese Woche, als am Mittwoch den 9. März, Nachmittags, hat sich dahier eine weiße Schweinsmutter verlaufen. Wem dieselbe zugekommen oder wer sonst Auskunft ertheilen kann, wird freundlichst ersucht, die Anzeige gegen ein gutes Douceur in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

Einige Fuder Dung sind um billigen Preis zu haben. Wo? sagt die Becksche Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 15. d. M. werden im Wirthshaus zu Niederaltheim, aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Zimmerhau,

250 Klafter,
30 Wellschlauen und
25 Nutzholzstämme,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen

Bissingen den 10. März 1831.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 11.

Freitag den 18. März 1831.

Bekanntmachungen.

Vermöge höchster Entschließung Einer Königlichen Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 3. Februar laufenden Jahres, haben die Sonntags-Schüler und Schülerinnen zu Nördlingen jährlich acht und vierzig Kreuzer, also quartaliter zwölf Kreuzer Schulgeld zu entrichten. Dem zufolge werden sämtliche Restanten aufgefordert, ihre diesfallsigen Rückstände an die treffenden Lehrer innerhalb 8 Tage unfehlbar zu bezahlen, indem man sich sonst genöthiget sieht, das Verzeichniß der Säumigen an den Magistrat als Polizeibehörde mit dem Gesuche um exekutive Eintreibung der unerläßlichen Schuld hinüber zu geben.

Nördlingen den 14. März 1831.

Die Königliche Local-Schul-Kommission.

M. Beck. Schröpel.

Nachdem bei der auf den gestrigen Tag anberaumt gewesenen Verakkordirung des Fuhrwesens für die Reinigung der öffentlichen Plätze in der Stadt die erschienenen Anspannsbesitzer auf Uebernahme dieses Fuhrwesens allein sich nicht eingelassen, vielmehr den Antrag gestellt haben, daß das gesamte Fuhrwesen, welches bisher durch den Stadtkammer-Anspann besorgt wird, zur Verakkordirung ausgesetzt werden möchte: so ist zwar hiemit mit den Anwesenden auch sogleich der Versuch gemacht worden; da aber zu vermuthen steht, daß in diesem Fall auch noch andere Anspannsbesitzer dieses Gesamt-Fuhrwesen zu übernehmen wünschen: So wird auf nächsten Montag den 21. dies, Vormittags 9 Uhr, eine weitere Verhandlung deshalb anberaumt, bei welcher sämtlich hiezu Lust tragende Anspannsbesitzer auf dem Polizeibüreau zu erscheinen, hierdurch eingeladen werden.

Nördlingen den 17. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Zufolge Entschließung der königlichen Steuer-Kataster-Comission vom 4. März 1831, wird hiemit auf den Grund des §. 25. des Grundsteuergesetzes vom 15. August 1828 bekannt gemacht, daß die tabellarische Beschreibung der — Behufs der definitiven Besteuerung anno 1830 aufgestellten Mustergründe sechs Wochen von heute an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht und allenfallsiger Erinnerung im diesseitigen Amts-Lokale offen liege, und daß nach Verlauf dieser Zeit keine Einrede mehr dagegen statt finde.

Nördlingen den 17. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Konkursmasse des Wirths- und Bierbräuers Adam Schmidtlein von Grosselfingen gehörigen Immobilien, wie solche in den Beilagsnummern 11. und 12. des Kreis-Intelligenzblattes, dann die Nummern 5. und 6. des Nördlinger Wochenblattes durch Bekanntmachung vom 31. Januar curr. besonders beschrieben sind, werden hiemit abermals dem Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 6. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

im Schmidtlein'schen Wirthshaus zu Grosselfingen bezielt, wo Bedingungen und Lasten den besitz- und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 8. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Das Halbhaus des Schuhmachers Georg Adam Adler Lit. D. Nro. 61. dahier, bestehend aus 3 Stuben, wovon 2 mit eisernen Oefen versehen sind, 2 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, 1 Holzlage, ½ eigenen und ½ gemeinschaftlichen Keller, wird hiemit, da im heutigen Termin ein Angebot nicht erfolgte, abermals auf

Freitag den 8. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

zum Verkauf am Gerichtssitz ausgeboten.

Nördlingen den 8. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein

Das unterzeichnete Rentamt verkauft noch verschiedene Gersten- Kern- und Erbsen-Quantäten vom Erndtejahr 1830, und ladet die Kaufslustigen zum Aufstrich ein, der am 19. und 26. d. M. März, jedesmal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, dahier abgehalten wird.

Nördlingen am 1. März 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Der Vorrath des Gült- und Zehend-Getreids aus dem Erndte-Jahr 1830, auf dem Spital-Speicher zu Wemding, bestehend in

Kern	5 Schaff	— Metz.	1 Vrl.	$3\frac{3}{4}$ Sz.
Dinkel	34 Schaff	1 Metz.	1 Vrl.	— Sz.
Korn	26 Schaff	1 Metz.	2 Vrl.	— Sz.
Gerste	37 Schaff	5 Metz.	2 Vrl.	$2\frac{1}{4}$ Sz.
Haber	33 Schaff	3 Metz.	3 Vrl.	$3\frac{1}{2}$ Sz.

wird Montag den 28. März d. J. gegen gleich baare Bezahlung auf dem Rathhause zu Wemding früh 9 Uhr zum öffentlichen Strich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet Wemding den 10. März 1831.

Der Stadt-Magistrat.

Reban.

Gegen den Lehenbauer Tobias Eger in Ebermergen wurde die Gant erkannt, und von diesem auf das Rechtsmittel der Appellation ausdrücklich verzichtet.

Es werden demnach folgende Ediktstäge anberaumt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen,

Mittwoch den 20. April 1831, Vormittags 8 Uhr;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,

Freitag den 20. Mai 1831;

III. zum Schlußverfahren, und zwar:

a) zur Replik, Montag den 20. Juni 1831,

b) zur Duplik, Dienstag den 5. Juli 1831,

sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage, den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Terminen aber, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche aus dem Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Handen haben, werden bei Strafe doppelten Ersatzes aufgefordert, diese Gegenstände unter Vorbehalt ihrer Rechte dahier zu übergeben, und zur Notiz für sämtliche Interessenten wird beigefügt, daß die gebildete Gantmasse auf 4264 fl. eingewerthet ist, in den Hypothekenbüchern allein 4357 fl. Capitals-Schulden eingetragen sind.

Harburg den 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

In Gantsachen des Tobias Eger in Ebermergen, werden dessen Liegenschaften,

ein Fischlehen, bestehend in Wohnhaus, Stadel, Garten, 2 Morgen Acker, 1¼ Tagwerk Wiesen, zwei Stück Fischwasser und Gemeindegerechtigkeit pag. 40. dann

2 Morgen eigenen Acker,

zum öffentlichen Verkauf gebracht, Bietungstermin auf

Mittwoch den 20. April 1831, früh 8 Uhr

angesetzt, und Kaufsliebhaber hieher eingeladen, wo sie auch die nähere Kaufsbedingungen erfahren.

Harburg den 2. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

An der steinernen Brücke über die Wörnitz in Ebermergen sind zwei Joche schadhaft geworden, müssen abgetragen und neu erbauet, dann eine Nothbrücke errichtet werden.

Die Beischaffung der Materialien an Quadersteinen, Holz, Kalk rc. so wie die erforderlichen Arbeiten werden im Abstrich verakkordirt, wenigstnehmende inländische Lieferungs- und Arbeitslustige vorgeladen, Dienstag den 29. März 1831, Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshause des Jakob Herrle in Ebermergen zu erscheinen, ihre Fähigkeit zu Uebernahme der Lieferung oder Arbeiten nachzuweisen, die nähere Bezeichnung derselben, so wie die Akkordsbedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu erklären.

Harburg den 21. Februar 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmerischen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effecten, als Silber, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf Dienstag den 12. April, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen baare Bezahlung.

Oettingen am 15. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Am Mittwoch den 23. dieß, werden zu Hohenaltheim aus dem Forstort Mödderhau, Revier Hohenaltheim, ferners

400 Klafter Brennholz,
12 Nutzholzstämme,
50 Wellen-Schlauen,
20 Dorn-Schlauen,
2000 Stück Wellen,

von den unterzeichneten Aemtern öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Bissingen den 15. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.

Nögg. Mayer.

Empfehlung.

Die angenehme Ueberzeugung, im vorigen Jahre die geneigtest anvertraute Bleich-Waaren zur Zufriedenheit der Eigenthümer besorgt zu haben, legt die Verpflichtung zu der ergebensten Bitte auf: die Bleich-Anstalt in Klosterzimmern in diesem Jahre mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Der Bleichlohn bleibt wie im vorigen Jahr.

Die Bleichwaaren nimmt auf:

in Nördlingen Georg Daniel Ostermeyer, Schuhmachermeister, in Löpsinger Gasse;

in Wallerstein der fürstliche Domänen-Eleve Herr Ringler.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Bleich-Regie-Amt.

Ostermeyer.

Allen benachbarten Honoratioren diene hiemit zur Nachricht, daß jeden Freitag auf dem Carlshofe Gesellschaftstag sei, wozu man bei dem Eintritte der schönen Jahreszeit die ergebenste Einladung macht, und hiebei bemerkt, daß für beste Bedienung gehörige Fürsorge getroffen worden sei.

Carlshof am 15. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänen-Verwaltung.

Lechner.

Die Bleiche zu Hohenraunau, bey Krumbach, im Landgerichte Ursberg, wird hiemit dem geehrten Publikum auch für dieses Jahr wieder zum Ausbleichen aller Arten Baumwollen- und Leinengewebe, Garn und Zwirn, Kaufmannswaaren und Hausleinwand, oder sogenannte Hausloden bestens empfohlen.

Diese Bleiche hat seit ihrer Errichtung den ungetheilten Beifall der Kenner erhalten, und jeden Kunden von ihrer schönen und unschädlichen Bleichart vollkommen überzeugt. Folglich können ihre Besitzer mit der größten Zuversicht versprechen, daß die Bleichgegenstände auch dieses Jahr wieder recht schön weiß und ungeschwächt ausfallen, und überhaupt die verehrliche Kunden mit der soliden, billigen und möglichst schleunigen Bedienung dieser Bleichanstalt gewiß äusserst wohl zufrieden seyn werden.

Die Bleichgegenstände beliebe man zu Herrn Kaufmann Hauff in Nördlingen zu bringen, und dort gebleicht wieder abzuholen.

G. von Rebay'sche Bleichverwaltung zu Hohenraunau.

Die Jakob Hechinger'schen Relikten zu Harburg ertheilten früher schon Matthäus Strauß daselbst die Vollmacht. Diese nimmt denselben wieder ab und erklärt solche für ungültig

Harburg den 15. März 1831. L. B. Hausmann.

Die Erben des seligen Herrn Oberappellationsgerichtsrathes Wucherer sind entschlossen, in dem Gasthofe zum Greifen in Nördlingen am Dienstag den 22. März 1831, Abends 7 Uhr, ihren vor dem Baldinger Thore liegenden Ackergarten an den Meistbietenden zu verkaufen und laden dazu die allenfallsigen Kaufsliebhaber höflichst ein. Dabei bemerken sie, daß die ganze Besitzung durchaus zehendfrei ist, und daß solche an vorzüglichstem Ackerlande $4\frac{1}{2}$ Morgen, an Grasboden $1\frac{1}{4}$ Tagwerk mit beiläufig 300 tragbaren Obstbäumen bepflanzet, und an Wurzgarten $\frac{1}{2}$ Morgen nördlingischen Feldmaaßes enthaltet. In dem Garten befindet sich noch ein bewohnbares Gartenhaus mit einer Küche, heizbarem Zimmer und Zimmerchen, einem geräumigen Saale, dann eine Schupfe, ein Wachthäuschen und ein Gumpbrunnen. Denjenigen, welche den Ackergarten zu besichtigen wünschen, wird derselbe von dem Bewohner des Gartenhauses zu jeder Zeit, wozu derselbe beauftragt ist, gezeigt werden.

Von Einem hochlöblichen Stadtmagistrate als Privatlehrer für Gesang und Musik hieher aufgenommen, bietet Einem verehrungswürdigen Publikum der Unterzeichnete seine Dienste gehorsamst an, und bemerkt, daß er für Klavier, Orgel und Violine sowohl höheren als Elementar-Unterricht, für Flöte, Guitarre und Violoncello aber Elementar-Unterricht ertheilen wird.

Sein Logis ist in der Baldinger Straße, bei Herrn Gürtlermeister Geyer, nächst dem Gasthause zum rothen Hahnen. Nördlingen am 18. März 1831.

August Beyer aus Oettingen, bisheriger Lehrer am Musik-Institute zu München.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in seinen sebst fabricirten feinen wollfärbigen, mittel und ordinäre Tüchern, in allen Farben und Melangen bestens. Feine und ordinäre gefärbte 2 Ellen breite Bever. Gekämmtes Schaafwollgarn, fein und ordinär, in jeder beliebigen Farbe. Weiß, schwarz und melirtes 4 — 6 faches Strickgarn. Er verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung, bittet um geneigten Zuspruch.

Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeister.

Da ich meine bisherige Werkstätte im Waisengäßchen verlassen, und nun in meiner eigenen Wohnung Lit. C. Nro. 8. neben dem sogenannten hintern Paradies arbeite, so ersuche ich alle meine hiesige und auswärtige gute Freunde und Gönner, auch in meiner neuen Werkstätte Ihr Zutrauen zu schenken.

Georg Wilhelm Schöner, Zeugschmied.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß bei ihm alle Sorten wasserdichte Seidenhüte, wie auch von allen Gattungen Filzhüte um die billigsten Preise zu haben sind. Es empfiehl sich zur geneigten Abnahme

Johann Georg Schüle, Hutmacher, bei der Flasche.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke, erstatten wir unsern Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, daß wir keine Gelegenheit versäumen werden, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn. Johann Gottfried und Christina Lämmerer, geb. Vogt.

Zugleich empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum als neuangehender Schuhmachermeister, mit der Zusicherung, daß alle diejenigen, welche mich mit Aufträgen beehren werden, sich schöner und billiger Arbeit versichert halten dürfen. Es bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Johann Gottfried Lämmerer, Schuhmachermeister,
wohnhaft bei Herrn Metzgermeister Niklas, in der hintern Gerbersgasse.

Man sucht in eine Wirthschaft eine Kellerin, die aber schon in gleicher Eigenschaft gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nähere Auskunft wird im weißen Roß ertheilt.

Für die an unserm Hochzeitstage erhaltenen schönen Geschenke, erstatten wir unsern Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank ab, und werden nicht versäumen, bei dergleichen Gelegenheiten wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich und Regine Krauß, geb. Deffner.

Zugleich rekommandire ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in meinem Geschäfte, welches von meiner sel. Mutter auf mich übergegangen, und werde solches wie vorhin aufs Beste besorgen. Da schon von früher meinen werthen Freunden und Gönnern prompte und billige Bedienung bekannt ist, so schmeichle ich mich deshalb, mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden.

Friedrich Krauß, Schuhmachermeister.

Montag den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, ist Unterzeichnete willens eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen Ueberröcke, Frackröcke, Westen, Hosen, ein Paar ganz neue schwarze Westen und Hosen, eine ganz vollständige Jäger-Uniform nebst übriger Zugehör, Bettziechen, Hemden, Stiefel, Hüte, Kappen, silberbeschlagene Pfeifen, ein silberner Eßlöffel, ein Kleiderkasten, Commodkasten, ein runder Tisch, eine Waschmang, eine Schwungwiege, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Schreiner, Schreiners Wittwe, wohnhaft in der Luckengasse Lit. B. Nro. 43.

Bei Martin Hamberger, Nagelschmied, ist ein Logis zu vermiethen.

Bei Johann Kaspar Hilsenbeck, Lodweber, Lit. B. Nro. 75. ist im Nebenhäuschen bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Lit. C. Nro. 57. ist täglich oder bis Georgi für eine oder zwei Personen ohne Geschäft ein Logis zu vermiethen.

In Berger Gasse Lit. B. Nro. 60. kann täglich oder bis Georgi das obere Logis bezogen werden.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Ellenrieder, von J. M. H. Ueber die Freiheit der Presse. Aufruf an Bayerns Volk und seine Vertreter, im Jahre 1831. gr. 8. geheftet 12 kr.

In klarer und edler Sprache, mit großer Ruhe, Umsicht und Sachkenntniß und dabei mit ächter Vaterlandsliebe ist hier der jetzt so viel besprochene und höchst interessante Gegenstand der Freiheit der Presse behandelt; und wahrlich! diese Schrift sollte von keinem Patrioten Bayerns ungelesen gelassen werden, dem es in unserer viel bewegten Zeit um den richtigen Gesichtspunkt über eine so wichtige Angelegenheit zu thun ist.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

März. Stadtviertel. Getraute:

15. Lit. B. Friedrich Krauß, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Anne Regine Deffner.
eod. — C. Johann Gottfried Lämmerer, Schuhmachermeister, mit Christine Katharine Döbig, Wittwe.
eod. — A. Andreas Herrlen, Beisitzer und Taglöhner, mit Anne Christine Ammerbacher, Wittwe.

März. Stadtviertel. Gebohrene:

6. Lit. B. Christoph Heinrich, Söhnlein des Joh. Christoph Hubel, Sattlermeisters.
10. — C. Margarethe Barbare, Töchterlein des Johann Melchior Beyschlag, Lodwebermeisters.
13. — B. Amalie Pauline, Töchterlein des Adam Philipp Schneidt, Beckenmeisters.
14. — C. Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Joh. Melch. Bauer, Lodwebermeisters.
15. — A. Georg Jakob, vorehrlicher Sohn.
eod. — B. Marie Barbare, Töchterl. des Dan. Friedr. Münzinger, Lodwebermeisters.

März.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
10.	Lit. B.	Igfr. Heinrike Barbare, Tochter des Joh. Adam Schälen, Schuhmachermeisters, an Lungensucht	13½ Jahr.
11.	— D.	Johann Georg, Söhnlein des Johannes Hahnemann, Schuhmachermeisters, am Steckfluß	6½ Monat.
14.	— C.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Joh. Melchior Bauer, Lodwebermeisters.	
eod.	— C.	Igfr. Katharine Salome, nachgel. Tochter des Johann Kaspar Lohmüller, Gastwirths zum Mohrenkopf, im Hospital, am Schlag	71½ Jahr.
eod.	— C.	Karl August, Söhnlein des Georg Adam Geiger, Zeugschmiedmeisters, am Steckfluß	17 Tag.
15.	— A.	Regine Louise, Töchterlein des Johannes Hetsch, Leinweber-Meisters, am Steckfluß	8 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 10. bis 16. März 1831.

Zur Krone: Hr. von Koseriz, königlich preußischer Rittmeister v. München. Hr. Graf, kurfürstlicher Rentenverwalter v. Marsies. Die Kaufleute: Hr. Unger und Hr. Kellermann v. Frankfurt. Hr. Knauer u. Hr. Briegleb v. Schweinfurt. Hr. Gehring von Frankfurt. Hr. Völker von Mannheim. Hr. Wünsch von Nürnberg. Hr. Heckel von Heilbronn.

Zum Reh: Hr. Aktuar Wieder von München. Die Kaufleute: Hr. Sieger v. Nürnberg. Hr. Amüller v. Heidenheim. Hr. Taubner v. Greitz. Hr. Selinger von Augsburg. Hr. Frank und Hr. Lindauer von Hürben. Hr. Silgmüller von Bamberg.

Zur Sonne: Die Kaufleute: Hr. Bachmann v. Kriegshaber. Hr. Bängner von Schillingsfürst.

Zum goldenen Lamm: Handelsmann Klein von München.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Wagner v. Augsburg. Hr. Schmidt von Aufhausen. Frau Henne von Aalen. Igfr. Heid von Fremding.

Zum Fuchs: Hr. Beierlein, Scribent von Thurnau. Kartetschenfabrikant Drechsler v. Weissenburg. Die Handelsleute: Meyer v. Treuchtlingen. Uhlmann von Niederostheim.

Zum Stieglitzen: Hr. Volkert und Sohn, Papierfabrikant von der Ober-Fichtenmühl.

Zum rothen Ochsen: Handelsmann Goth von München.

Zum rothen Hahnen: Hr. Mayer, Student von Weiltingen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Wipfler und Sohn v. Wittislingen. Jörg von Fachsenfeld. Gold von Pfannenstiel. Deglisch von Defereggen.

Zum weißen Roß: Hr. Verwalter Werh nebst Sohn von Mindelheim. Die Handelsleute: Hr. Meyer von Augsburg und Hr. Wagner von Donauwörth.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Jörg, Rieger, Schnellinger und Linse von Fachsenfeld.

Zum Hecht: Hr. Steinle, Seifensieder von Lauingen.

Zum Bock: Handelsmann Weil von Hechingen.

Zum rothen Löwen: Handelsmann Cressaro aus Tyrol.

Zum Stuck: Handelsmann Paus von Deufstetten.

Zum Bock: Optikus Burbaum von Westenbergs Greit.

In Privathäusern: Hr. Buchhalter Rühl nebst dem Fräulein Krieger und Osterhäuser von Nürnberg. Frau Kontrolleur Wörlen von Kleinbockenheim.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ec.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzehntel
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40½ kr.	10⅛ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9⅛ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8⅛ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25 kr.	21¼ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — — —	— kr.
Schweinfleisch	mit Speck — —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlässig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ½tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 = 21 kr.
Schweinschmalz — — 19 = 20 kr.
Butter . . — — 17 = 18 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück fl. 30 = 32 kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar — bis — kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. — — — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis 10½ fl.
eichen — — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 12. März Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 11. März Mittler fl.	kr.	Donauwörth 9. März Mittler fl.	kr.
Kern	15	24	14	35	13	5	15	12	13	47
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	24	15	24
Roggen	10	42	10	10	9	46	10	30	10	40
Gerste	6	6	6	—	5	46	6	27	5	31
Haber	4	32	4	16	4	2	4	31	4	22

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 12.

Freitag den 25. März 1831.

Bekanntmachungen.

Am nächsten Montag dem 28. dies, Vormittags 8 Uhr, werden im Spitalhof dahier gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft:

2 braune Stutenpferde,
1 viersitzige Chaise,
1 Leiterwagen,
2 Stein= oder Düngwagen,
1 Blockwagen,
1 Bruckwägelen,
1 leichtes Wägelen,
1 Landwagen,
2 neue Wagenleitern,
mehrere Schutt= und Sandkarren,
1 Wasserkarren mit Faß,
1 Schubkarren,
1 Pflug,
2 Sättel,
4 Geschirr mit Kummet,
2 Wenden,
verschiedene große und kleine Ketten, Halftern, Zäume, Schaufeln, Gabeln, Futterkasten, Futterkörbe und dergleichen.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 24. März 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am 20. dies wurde ein hölzerner Pfeifenkopf in ungarischer Form, mit einem glatten silbernen Deckel versehen, samt dem schwarzen hölzernen Rohr, woran sich eine doppelte silberne Kette befindet, gestohlen.

Man warnt vor dem Ankauf des Gestohlenen, und fordert im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf. Nördlingen den 22. März 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Bei der Sparkasse dahier sind auf hinreichende Hypothek 1500 fl. Kapital in 4 bis 5 Posten zu 5 Procent an Angesessene in der hiesigen Stadt oder in dem königlichen Landgerichtsbezirk, auf Verzinsung auszuleihen.

Bewerber um dergleichen Vorlehen haben sich mit den erforderlichen Nachweisen bei Herrn Stadtkassier Geyer zu melden.

Nördlingen den 24. März 1831.

Stadt = Magistrat.

Schrödel, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Konkursmasse des Wirths und Bierbräuers Adam Schmidlein von Grosselfingen gehörigen Immobilien, wie solche in den Beilagsnummern 11. und 12. des Kreis=Intelligenzblattes, dann die Nummern 5. und 6. des Nördlinger Wochenblattes durch Bekanntmachung vom 31. Januar curr. besonders beschrieben sind, werden hiemit abermals dem Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 6. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

im Schmidlein'schen Wirthshaus zu Grosselfingen bezielt, wo Bedingungen und Lasten den besitz= und zahlungsfähigen Käufern bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 8. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Das Halbhaus des Schuhmachers Georg Adam Adler Lit. D. Nro. 61. dahier, bestehend aus 3 Stuben, wovon 2 mit eisernen Oefen versehen sind, 2 Küchen, 6 Kammern, 2 Böden, 1 Holzlage, ½ eigenen und ½ gemeinschaftlichen Keller, wird hiemit, da im heutigen Termin ein Angebot nicht erfolgte, abermals auf

Freitag den 8. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr,

zum Verkauf am Gerichtssitz ausgeboten.

Nördlingen den 8. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden die Mobilien der verstorbenen Schuhmachers Wittwe Anna Maria Rooß dahier, bestehend in mehreren Kleidungsstücken, Betten, Ueberzügen und Bettstatten, einiges Schreinwerk und andern nützlichen Hausgeräthschaften, künftigen Montag den 28. d. M. in dem Haus Lit. D. Nro. 203. der Bärenwirthschaft gegenüber, öffentlich meistbietend versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Nördlingen am 22. März 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Wellbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der Metzgers Wittwe Maria Regina Keller dahier Lit. A. Nro. 252. bestehend aus 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 5 Kammern, einem Boden und einem Keller, einem Schaafstall und einer Schlachtgahr, auf Donnerstag den 7. April, Vormittags, öffentlich am Gerichtssitze verkauft werden soll, weshalb Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 22. März 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Joseph Schmid von Belzstadt, ist gesonnen aus freier Hand sein Anwesen, bestehend in einer Sölde samt ligendem Feldlehen,

8½ Morgen Acker,
1 Tagwerk Wiesen und
½ Morgen Holz nebst Gemeindsgerechtigkeit;

an eigenen Gütern:

½ M. A. aufm obern Weiler,
½ M. A. im Mittelfeld,
½ M. A. auf der Straß,
½ M. A. in der Synawog,
½ Tagwerk Wiesen in der langen Wiese,
⅛ M. A. in der Synawog,
½ M. A. in der Straß,
1 neuer Gemeindstheil,
½ M. A. im Wangenfeld,
½ M. A. am Heiligenacker,
½ M. A. am Steinberg,
½ M. A. in der Baumwolle,
½ M. A. allda,
1 M. A. zwischen den Wegen,
1 Tagwerk Wiesen zu Wangen,
½ M. A. überm äußern Berg,
½ Tagwerk Wiesen in den Bulgen,
1 von 7 Tagwerk die Herrenwiese,

im öffentlichen Aufstriche zu verkaufen.

Zum Verkauf dieser Güter ist Tagsfahrt auf Montag den 28. März l. J. Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu sämtliche Kaufsliebhaber hiemit öffentlich eingeladen werden.

Bissingen den 22. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmerischen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effecten, als Silber, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf Dienstag den 12. April, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen baare Bezahlung.

Oettingen am 15. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Künftigen Montag den 28. d. M. werden in dem Wirthshause zu Dorfmerkingen aus dem Forstorte Meisterhölzle, Revier Hertsfeldhausen,

110 Klaftern,
4 Nutzholzstämme und
28 Wellrißchlauen,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Neresheim den 24. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Montag den 11. April 1831, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Forstorte Aue bey Aufhausen an der Kessel, das vorhandene Holz, nämlich:

100 Klaftern gemischtes Laub- und Eichenholz,
1000 Wellen,
13 Wellschlauen,
30 stehende Eichen,

an den Meistbietenden verkauft. Dazu werden alle zahlungsfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bey günstiger Witterung die Versteigerung im Holzschlage, bey schlechter Witterung aber im hiesigen obern Wirthshause vorgenommen wird.

Amerdingen den 23. März 1831.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht I. Klasse in Amerdingen.

Kropf.

Zur Annahme aller Bleichwaaren zu den gewöhnlich billigen Preisen auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr Kaufmann Reinicke.

Zur Annahme Tücher, Zwirn und Garn auf die Bleiche nach Wassertrüdingen empfiehlt sich J. H. Sening, Färber.

Holz-Versteigerung.

Künftigen Montag als den 28. März, wird in dem hiesigen Gemeinde-Wald mehreres Brenn- und Nutzholz an den Meistbietenden abgelassen werden; aber nur Zahlungsfähige sind hiezu eingeladen.

Es finden sich vor:

1) 80 Klafter Fichtenholz,
2) 90 Streuschlauen,
3) 20 Stück Schneidblöcke von Fichten und Birnholz,
4) 50 Stück Wagnerstangen.

Die Zahlung darf erst bis Michälis d. J. geschehen.

Rüblingstetten den 24. März 1831. Ortsvorsteher Hompf.

Nachdem ich von Einem wohllöblichen Stadtmagistrat dahier die Erlaubniß erhalten habe, auf das Haus von der Schwarzenochsenwirthschaft neben Herrn Schafflz, eine reale Beckengerechtigkeit nebst Branntweinbrennerei zu errichten, so kann dieses Haus täglich eingesehen werden, wozu ich mich verpflichte, nach Uebereinkunft alles im besten Stand herzustellen, daß nur zu Backen angefangen werden kann.

J. K. Richenbächer, Maurermeister.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er dem Herrn Buchbinder Lippacher dahier ein Kommissionslager in Pack- Schreib- Post- Regal- und allen gewöhnlichen Papieren übertragen hat.

Volkert, Papierfabrikant auf der obern Fichtenmühle bei Schwabach.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zu geneigter Abnahme.

J. A. Lippacher, Buchbinder.

G. Wingenmayr, ordin. Lauinger fahrender Both, macht andurch bekannt, daß er Mittwochs Abends hier ankommt und Donnerstags Vormittag 10 Uhr wieder abfährt. Logirt im Hecht, allwo Paquete und andere Waaren dahin, angenommen werden.

Johann Adam Lutz, Schuhmacher dahier, ist gesonnen sein bisher besessenes ½ Wohnhaus Lit. B. Nro. 212. aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält: zwei Stuben mit eisernen Oefen, fünf Kammern, einen Boden und eigenen Eingang. Kaufslustige können es täglich in Augenschein nehmen.

Da sich verläumderische Menschen Mühe geben, mir den Besuch im neuen Schießhause zu entziehen, so bitte ich, solchen karakterlosen Menschen kein Gehör zu geben. Bei dieser Gelegenheit recommandire ich mich mit meiner schon längst bekannten Weberarbeit, indem das mein erster Nahrungszweig ist.

Adam Wieland, Webermeister.

Eine von uns und unserer Schwester Babette als den Hoffaktor Jakob Hechinger'schen Relikten ertheilte Vollmacht, kann von L. B. Hausmann mit Giltigkeit weder abgenommen, noch für ungiltig erklärt werden. Die diesfalls von demselben in das Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 11. geschehene Inseration erklären wir daher für kraft- und wirkungslos.

Harburg den 21. März 1831.

Samuel Hechinger.
Lippmann Hechinger.

E. L. B. Hausmann erkühnte sich in dem Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 11. bekannt zu machen: daß er die mir von den Hoffaktor Jakob Hechinger'schen Relikten ertheilte Vollmacht wieder abnehme, und für ungiltig erkläre.

Obgleich diese zwar an sich sehr lächerliche Inseration in den Rechten meiner resp. Herrn Mandanten eben so wenig wie in den Gränzen meiner Befugnisse irgend einen nachtheiligen Einfluß üben kann; so erkenne ich doch jedenfalls in solcher eine mich injurirende auf meinen Beruf und meine Ehre störend wirkende Handlungsweise, der ich mit geeigneten Maaßregeln entgegen zu kommen wissen werde.

Harburg den 22. März 1831.

Matthias Strauß.

Für die vielen und schönen Geschenke welche wir an unserer ehelichen Verbindung von unsern Freunden und Gönnern erhalten haben, sagen wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich und Juliane Arnold, geb. Feldmeyer.

Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum als Schuhmachermeister, verspricht gute und schöne Arbeit mit reeller Bedienung.

Friedrich Arnold, Schuhmachermeister.

Unsere nun von langen und schweren Leiden durch den Tod befreite gute Mutter hat während dieser Zeit so viele Beweise von Wohlthätigkeit erfahren, daß wir uns hochverpflichtet fühlen, Allen diesen Menschenfreunden unsern innigsten Dank zu bezeigen, so wie auch für die ihrer Leichenfeyer geschenkte Theilnahme in Begleitung derselben. Gott vergelte im reichsten Maaße den Edlen, was Sie der armen Dulderin Gutes gethan haben! Wir empfehlen uns Allen zur fernern Gewogenheit gehorsamst.

Die vier hinterlassenen Kinder
der verstorbenen Rooßin.

Bei Friedrich Wörlen, Lit. D. Nro. 23. nächst dem Landgericht, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Gefundene Sachen

welche auf dem Polizeibüreau abgegeben und von den Eigenthümern daselbst in Empfang zu nehmen sind:

Ein Versatzzettel vom hiesigen Leihhaus über ein Paar Stiefel.
Ein großer französischer Schlüssel.
Ein kleiner französischer Schlüssel.

In der Münzgasse Lit. D. Nro. 311. sind zwei Logis zu vermiethen.

Unter das Königliche allhiesige Landgericht ist ein Kapital von 300 fl. auf gute Versicherung täglich zu haben.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Schropf, Streif-Lichter, gerichtet auf Geislers Betrachtungen über Gemeinde-Verfassung, 8. broch. 30 kr.

von Hornthal, zum Bayerischen Landtage Nro. II. 12 kr.

— zum Bayerischen Landtage 1831. Nro. III. 18 kr.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage 1831, 3s Heft, 20 kr.

Erwiederung auf die Briefe über des bayer. Volks Erwartungen, 1s Heft 30 kr.

Bürger-Gespräche über Polizey- und Gemeinde-Verwaltung in besonderer Beziehung auf München, 36 kr.

Dr. Hermes, freie Blätter für Bayern und Deutschland. 36 kr.

Ueber Bayerns Mauthsystem, 12 kr.

Hundertjähriger Kalender des Abtes M. Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899. 9 kr.

Ammon, Gebete und Ceremonien in der heiligen Charwoche, aus dem römischen Meßbuche übersetzt, geb. 24 kr.

Polens Befreiungswoche oder Beschreibung der Ereignisse in Warschau vom 29. November bis 5. December 1830, 8. broch. mit Chlopizki's Portrait, 48 kr.

Sammlung von auserlesenen Toast's und Gesundheiten für fröhliche Gesellschaften in allen Ständen, broch. 24 kr.

Kirsch, die Sonntagsfeier. Morgen- und Abendopfer in Gesängen auf alle Sonntage des Jahres, broch. 1 fl. 48 kr.

Die Naturgeschichte, in getreuen Abbildungen und mit ausführlicher Beschreibung derselben, 18 Hefte, jedes Heft 24 kr.

Topographisch-statistisches Lexicon von Bayern. Verfaßt von Dr. Eisenmann und Dr. Hohn. Erster Band A — L. 7 fl.

Noch giebt es kein vollständigeres Handbuch als dieses. Von jedem der acht Kreise des Königreiches sind angegeben: seine Gränzen, Größe, Einwohnerzahl, Behörden, Hauptgebirge, höchsten Berge, Gewässer, Waldungen, Natur- und Kunst-Produkte, Gewerbe, Häuserzahl ꝛc. von jedem Land- und Herrschaftsgerichte seine Größe und Einwohnerzahl, von jedem einzelnen Orte seine Eigenschaft, seine Lage, und zwar in physischer, politischer und kirchlicher Hinsicht. Die Quellen, aus welchen die Verfasser für dieses Lexicon geschöpft haben, sind vorzugsweise amtlich.

Interessante Neuigkeit für Organisten und Schullehrer.

Organon. Eine Sammlung von nicht allzuschweren Fugen, Fugetten, Präludien, Versetten, Kadenzen u. dgl. aus den Werken verschiedener Meister älterer und neuerer Zeit, 1 — 7s Heft, jedes 12 kr.

Hievon erscheint jeden Monat ein Heft mit schönem Umschlage, auf welchem interessante musikalische Notizen historischen und belehrenden Inhalts angeführt sind. Die Auswahl und das Arrangement der Orgel- Klavier- und Gesangstücke besorgt der rühmlich bekannte Compositeur Herr Donat Müller. Sämtliche Stücke können auf jeder Orgel sowohl von geübtern als schwächern Spielern ausgeführt werden.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

März. Stadtviertel. Getraute:

22. Lit. D. Jakob Friedrich Arnold, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Märie Juliane Feldmeyer.

März.	Stadtviertel.	Gebohrene:
11.	Lit. B.	Johann Georg, unehelich.
16.	— D.	Friederike Margarethe, Töchterlein des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodwebermeisters.
eod.	— C.	Philipp Friedrich, Söhnlein des Johann Michael Metzger, Metzgers-Meisters.

März.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. D.	Anne Marie, geb. Kleyer, Martin Heinrich Roß, Schuhmachermeisters Wittib, an Abzehrung	$56\frac{1}{3}$ Jahr.
22.	— C.	Igfr. Marie Christine, nachgel. Tochter des Johann Georg Schmidt, Lodwebermeisters, an Wassersucht	39 Jahr.
23.	— B.	Johann Georg, unehelich, an Entkräftung	12 Tage.

B) Katholische Pfarrei.

März.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
18.	Lit. B.	Magdalena Kurz, Wittib, an der Wassersucht	44 Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 17. bis 23. März 1831.

Zur Krone: Hr. Freyh. von Rakonitz von Laibach. Hr. Rentamtmann Welzel v. Dörzbach. Die Kaufleute: Hr. Vogel v. Stuttgardt, Hr. Dietrich v. München, Hr. Mustiere von Augsburg, Hr. Helder von Ellwangen, Hr. Sandner und Hr. Pohlmann von Bremen.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Reuter von Frankfurt, Hr. Leitzmann von Schwabach, Hr. Reindel von Nürnberg, Hr. Wiedmann von Nürnberg, Hr. Moll von Augsburg, Hr. Bierling von Bamberg.

Zur Sonne: Hr. Kandidat Kornacher und Hr. Luickh, Student v. München. Hr. Holoff, Tuchscheerermeister von München. Hr. Stallmeister Filnzner von Stuttgardt. Hr. Musikus Wild mit 3 Cons. von Regensburg. Hr. Schneider, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler von Berolzheim.

Zum goldnen Lamm: Die Handelsleute: Stahlmeyer von Weilheim, Odelsberger von Wartingen, Müller von Stepperg.

Zum weißen Roß: Die Bierbräuer: Hr. Rück von Sulzdorf, Hr. Pfahler von Altdorf. Hr. Zopf, Gastwirth v. Lichtenau. Hr. Bechmann, Seidenfabrikant von Schillingsfürst.

Zum rothen Hahnen: Hr. Koppel, Student von Dinkelsbühl.

Zum goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Unteregger, Leutgeb, Ladstetter und Grandecker von Desereggen.

Zu den 3 Mohren: Hr. Goana, Rosenwirth von Donauwörth.

Zum Kameel: Hr. Ulherr, Hopfenhändler von Hersbruck. Teppichhändler Haure vom Zillerthal.

Zum bayerischen Hof: Handelsmann Landgraf von Thanhausen.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Müller von Wittislingen.

Zum schwarzen Adler: Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen. Die Handelsleute: Ruf und Spek von Schwenningen, Pflug von Gelslingen.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Buhler von Dewang, Löffler von Wüttelbrun, Meß von Hainsfarth.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Blumeier und Herz von Berolzheim, Hr. Fuchs von Gmünd, Hr. Hetsch und Maurer v. Fachsenfeld, Hr. Häberle von Augsburg.

Zur Bretzen: Hr. Güttler, Kaufmann aus Böhmen. Hr. Tlapa, Fabrikant v. Garmisch. Die Handelsleute: Hr. Beyer v. Regensburg u. Hr. Schachenmeyer von Steinacker.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25 kr.	21½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8 kr.
Kalbfleisch — — — 7 kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14=15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19=20 kr.
Schweinschmalz — — 19=20 kr.
Butter . . — — 18=19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück fl. 28=30 kr.
— magere — — —=— kr.
Enten — — —=— kr.
Hennen — — 18=20 kr.

Hühner das Paar 32 bis 34 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. — — — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10½ fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 7½ fl. — 8 fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 12. März. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	15	58	15	5	13	58
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	—	10	44	10	31
Gerste	6	45	6	33	6	12
Haber	4	52	4	35	4	15

	Augsburg 18. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	40
Waizen	15	54
Roggen	10	50
Gerste	6	22
Haber	4	35

	Donauwörth 16. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	13	6
Waizen	15	56
Roggen	10	40
Gerste	5	36
Haber	4	27

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 13.

Freitag den 1. April 1831.

Bekanntmachungen.

Die gesetzliche Schutzpocken-Impfung wird dieses Jahr an nachfolgenden Tagen Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden, und zwar:

	die Impfung	die Controle
Lit. A.	Mittwoch den 6. April	1ste den 13. April, 2te den 3. Mai.
Lit. B.	Mittwoch den 13. April	1ste den 20. April, 2te den 9. Mai.
Lit. C.	Mittwoch den 20. April	1ste den 27. April, 2te den 16. Mai.
Lit. D.	Mittwoch den 27. April	1ste den 4. Mai, 2te den 24. Mai.

Sämtliche Eltern und Familienhäupter, welche impfpflichtige Kinder haben, werden aufgefordert, solche zur Impfung zu bringen, und sich nicht durch Saumsaal oder Widerspendigkeit der darauf gesetzten Strafen auszusetzen.

Nördlingen den 30. März 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der Metzgers Wittwe Maria Regina Keller dahier Lit. A. Nro. 252. bestehend aus 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 5 Kammern, einem Boden und einem Keller, einem Schaafstall und einer Schlachtgahr, nebst dabei befindlichem Garten mit mehreren Obstbäumen, auf Donnerstag den 7. April, Vormittags, öffentlich am Gerichtsitze verkauft werden soll, weshalb Kaufslustige hiezu eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 22. März 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Mittwoch den 6. April, Nachmittags 4 Uhr, werden dahier vor dem Landgerichtsgebäude

1 schwarzscheckigte Kuh,
1 schwarzscheckigter Stier,
1 rothblassigte Kalbe,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 29. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Das Königlich Bayerische Landgericht Nördlingen

erkennt in der Konkurssache über das Vermögen des Söldners Kaspar Strauß von Hohlheim, anmit zu Recht:

I. Daß alle diejenigen, welche in dem auf den 21. März 1831 angestandenen ersten Ediktstage nicht erschienen sind und nicht liquidirt haben, mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse wie hiemit geschehen auszuschließen,

II. Im übrigen der zwischen den Gläubigern am ersten Ediktstage abgeschlossene Vergleich zu bestättigen sei.

Von Rechts wegen rc.

Nördlingen den 22. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pbizl. Klein.

Bei der fürwährenden Kränklichkeit des Oberschreibers und Sportel-Rendanten, wird der unterzeichnete Landgerichtsvorstand allein sich mit der Perzeption und Abquittirung der bezahlten Taxen befassen und keine andere Quitung mehr anerkennen; — welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Actum den 30. März 1831.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pbizl, Landrichter.

Die Werkstätte Nro. 99. unterm Waisenhaus, wird nächstkünftigen Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und dieses den Pachtliebhabern zu ihrer Wissenschaft bekannt gemacht. Nördlingen den 29. März 1831.

Stadtkassier Geyer.

Nach Aufhebung des Stadtkammer-Anspanns bleiben ungefähr

56 Zentner Heu und

12 Tagwerk Stroh

übrig, welche nächstkünftigen Dienstag den 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Spitalhof öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und deshalb die Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 30. März 1831.

Stadtkassier Geyer.

Der Söldner Johann Georg Lippenberger vom Schloß Allerheim, ist gesonnen von seinen eigenen Gütern

6½ Morgen Acker

öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Hiezu ist Termin auf Donnerstag den 14. April d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, was den Kaufsliebhabern zur Kenntniß gebracht wird.

Harburg den 21. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Gegen den Lehenbauer Tobias Eger in Ebermergen wurde die Gant erkannt, und von diesem auf das Rechtsmittel der Appellation ausdrücklich verzichtet.

Es werden demnach folgende Ediktstäge anberaumt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen,
Mittwoch den 20. April 1831, Vormittags 8 Uhr;

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,
Freitag den 20. Mai 1831;

III. zum Schlußverfahren, und zwar:
a) zur Replik, Montag den 20. Juni 1831,
b) zur Duplik, Dienstag den 5. Juli 1831,

sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage, den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Terminen aber, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche aus dem Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Handen haben, werden bei Strafe doppelten Ersatzes aufgefordert, diese Gegenstände unter Vorbehalt ihrer Rechte dahier zu übergeben, und zur Notiz für sämtliche Interessenten wird beigefügt, daß die gebildete Gantmasse auf 4264 fl. eingewerthet ist, in den Hypothekenbüchern allein 4357 fl. Capitals-Schulden eingetragen sind.

Harburg den 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

In Gantsachen des Tobias Eger in Ebermergen, werden dessen Liegenschaften,

ein Fischlehen, bestehend in Wohnhaus, Stadel, Garten, 2 Morgen Acker, 1¼ Tagwerk Wiesen, zwei Stück Fischwasser und Gemeindegerechtigkeit pag. 40. dann
— 2 Morgen eigenen Acker,

zum öffentlichen Verkauf gebracht, Bietungstermin auf
Mittwoch den 20. April 1831, früh 8 Uhr

angesetzt, und Kaufsliebhaber hieher eingeladen, wo sie auch die nähere Kaufsbedingungen erfahren.

Harburg den 2. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Zum Verkaufe der zur Stadtschreiber Johann Friedrich Stürmerischen Nachlaßmasse zu Oettingen gehörigen Effecten, als Silber, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Bücher u. s. w. wird Termin auf Dienstag den 12. April, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Verkauf erfolgt nur gegen baare Bezahlung.

Oettingen am 15. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Vom Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen
wird erkannt, daß der schon über dreißig Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettinger Statut vom 14. September 1782 nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen am 24. März 1831.

Der Fürstliche Stadtrichter
Baur.

Am Mittwoch den 6. April, von Vormittags 10 Uhr an, werden aus der sogenannten langen Hecke bei Kloster Zimmern, dann aus einem Stück von der Wäldles- und Dürken-Remiß, alle vorhandenen

Eichen,
Ulmen und
Birnbäume,

an Ort und Stelle dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet

Baldern den 28. März 1831.

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Forstamt.
Forstmeister Nagel. Landmann, Actuar.

Die noch ungelößten Pfänder der Monate Januar, Februar, März 1830. Nro. 3512. bis Nro. 5682. sind bis 1. May dieses Jahres auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich verkauft werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.
Rehlen, Inhaber.

Ohne mündliche oder schriftliche Anweisung von mir, wolle Niemand auf meinen Namen etwas borgen; da ich für nichts hafte.

Schwäbingen den 30. März 1831. Riedner, Pfarrer.

Cassino. Montags den 4. April ist die letzte Abendunterhaltung im Cassino.
Erdmannsdörffer.

Wenn in letzter Zeit die vielen schriftlichen Anfragen, wegen der Mobiliens-Versicherung der französischen Gesellschaft des Phönix, nicht alle beantwortet werden konnten, so bittet der Unterzeichnete um Entschuldigung und erlaubt sich zugleich zu bemerken, daß bei

Herrn G. W. Hoffmann,
Herrn Kegler zum Reh,
Herrn M. Mettenleiter in Wallerstein,

nicht nur immer Statuten dieser Gesellschaft zu haben sind, sondern auch daß diese Herren die Gewogenheit haben werden, und jedem, der dieser Gesellschaft beizutretten wünscht, den Tag meiner Ankunft zur Aufnahme bestimmen werden.

Nördlingen den 12. März 1831.

M. S. Amüller, aus Heidenheim a. d. B.
Bezirks-Agent des Phönix.

Guter abgelegener Aepfelmost die Maas zu 4 kr. wird verkauft
bey Lederhändler Krauß.

Die Herren Gebrüder von Rebay in Günzburg, haben bei Unterzeichnetem eine Niederlage von Knochenmehl veranstaltet, womit zu geneigter Abnahme sich bestens empfiehlt Münzinger, Seiler beim Lamm.

Dienstag den 5. März wird in dem Hause des Herrn Schneidermeisters Brand, neben der Radwirthschaft wohnhaft, Lit. D. Nro. 46. eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Gold- Silber- und Bandhauben, Tisch- und anderes weißes Zeug, Bettziechen, einige Stücke von Kupfer, Zinn und Messing, messingene und eiserne Stielpfannen, Backblech, Porzellan und Steingut, ein Bügeleisen, sehr gut conditionirte Koffer, ein zweithürner Kleider- und ein Küchenkasten, Tische, Sessel, eine Schranne, eine Mehltruhe, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Friedrich Kirnberger, geschworner Käufler.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er das gesamte Fuhrwesen, wie solches durch den Stadtkammer-Anspann geschehen ist, im Akkord übernommen, und daß er auch mit seinem Anspann, wie es bisher mit dem Stadtkammer-Anspann für Privat-Personen vergönnt gewesen, Jedermann billig zu Diensten stehe.

Johann Georg Schmidt, Hufschmied.

Die Ausschüsse sowohl der Bolzschützen als auch der abonnirten Gesellschaft, haben mich beauftragt, auf den Oster-Montag im neuen Schießhaus einen Ball zu veranstalten, wozu ich, neben der bereits per Zirkular schon geschehenen Einladung, sämtliche Mitglieder hiemit selbst noch aufs ergebenste dazu invitire. Bei ungünstiger Witterung steht eine Chaise bereit. Adam Wieland.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Haus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet in 2 Stuben mit eisernen Oefen, 8 Kammern, 2 Böden, einem gewölbten Keller, einem Hof mit einem gemeinschaftlichen Brunnen. Kaufsliebhaber können Dienstag den 5. April, Abends 7 Uhr, bei Herrn Spießmeyr zum Karpfen sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Johann Friedrich Schülen, Bürstenmacher,
wohnhaft dem Herrn Webervorgeher Schäblen gegenüber Lit. B. Nro. 208.

Der Unterzeichnete hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er künftigen Oster-Montag Tanzmusik hält; wozu er seine werthen Gönner freundlichst einladet.

Luther, zum Schlüssel.

Danksagung. Für die zahlreiche Leichenbegleitung unserer so theuern und unvergeßlichen Schwester Igfr. Maria Christina Schmidt, statten wir unsern werthen Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank ab, nicht minder aber auch allen denjenigen, welche sie während ihrer beschwerlichen Krankheit besuchten und ihr Gutes erzeigten. Gott, der Allgütige, sey der Vergelter dieser Wohlthäter, und erhalte dieselben alle vor so traurigen Ereignissen noch viele Jahre.

Ausgerungen hast du nun,
Ausgerungen liebe Schwester!
Einst stehst du vor Gottes Thron,
Wohl von ihm belohnt zu werden.
Dies ist vor uns Beruhigung,
Dich einst in jener Welt zu sehn,
Wir fliegen deinen Armen zu,
Unsterblich wir unsterblich du,
Zu dem Geschwister Bunde.

Nördlingen den 24. März 1831. Die 3 trauernden Geschwister,

Johannes und Sophia Schmidt, und
Dorothea Schwenninger, geb. Schmidt.

Bei Balthas Joas, Lodweber, bei der Kornschranne, ist das untere und obere Logis zu vermiethen.

Lit. A. Nro. 78. ist das obere Logis, täglich oder bis Georgii, zu vermiethen.

Auf dem Weg von der Wirthschaft zum goldnen Rad dahier nach dem Löpsinger Thor und auf der Straße nach Oettingen, ist den 29. März Abends ein Bällen mit 59 Schneller flächsenen gelaugten Garn, an Herrn Christoph Reiger, Leinwebermeister in Oettingen, addressirt, und bezeichnet mit C. R. verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung Anzeige davon zu machen.

Unter das Königliche allhiesige Landgericht ist ein Kapital von 300 fl. auf gute Versicherung täglich zu haben.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Schropf, Streif-Lichter, gerichtet auf Beislers Betrachtungen über Gemeinde-Verfassung, 8. broch. 30 kr.

von Hornthal, zum Bayerischen Landtage Nro. II. 12 kr.

— zum Bayerischen Landtage 1831. Nro. III. 18 kr.

Andeutungen und Winke eines Bayern zum bevorstehenden Landtage 1831, 3s Heft, 20 kr.

Erwiederung auf die Briefe über des bayer. Volks Erwartungen, 1s Heft 30 kr.

Bürger-Gespräche über Polizey- und Gemeinde-Verwaltung in besonderer Beziehung auf München, 36 kr.

Dr. Hermes, freie Blätter für Bayern und Deutschland, 36 kr.

Ueber Bayerns Mauthsystem, 12 kr.

Hundertjähriger Kalender des Abtes M. Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899. 9 kr.

Ammon, Gebete und Ceremonien in der heiligen Charwoche, aus dem römischen Meßbuche übersetzt, geb. 24 kr.

Polens Befreiungswoche oder Beschreibung der Ereignisse in Warschau vom 29. November bis 5. December 1830, 8. broch. mit Chlopizki's Portrait, 48 kr.

Sammlung von auserlesenen Toast's und Gesundheiten für fröhliche Gesellschaften in allen Ständen, broch. 24 kr.

Kirsch, die Sonntagsfeier. Morgen- und Abendopfer in Gesängen auf alle Sonntage des Jahres, broch. 1 fl. 48 kr.

Die Naturgeschichte, in getreuen Abbildungen und mit ausführlicher Beschreibung derselben, 18 Hefte, jedes Heft 24 kr.

Strahlheim, das Jahr 1830, oder vollständige Geschichte sämtlicher Staatsumwälzungen, nebst einer gedrängten Darstellung, wie solche in den letzten 15 Jahren herbeigeführt worden sind, 2 Bände, 2 fl. 24 kr.

Weidenkeller, Katechismus von der Pferdekenntniß, so wie von der Zucht, Wartung, Pflege und Behandlung der Pferde, gr. 8. 48 kr.

Schultz, Sammlung geistlicher Reden, bei Taufen, Confirmationen, Trauungen rc. gr. 8. 2 fl. 6 kr.

Topographisch-statistisches Lexicon von Bayern. Verfaßt von Dr. Eisenmann und Dr. Hohn. Erster Band A — L. 7 fl.

Noch giebt es kein vollständigeres Handbuch als dieses. Von jedem der acht Kreise des Königreiches sind angegeben: seine Gränzen, Größe, Einwohnerzahl, Behörden, Hauptgebirge, höchsten Berge, Gewässer, Waldungen, Natur- und Kunst-Produkte, Gewerbe, Häuserzahl rc. von jedem Land- und Herrschaftsgerichte seine Größe und Einwohnerzahl, von jedem einzelnen Orte seine Eigenschaft, seine Lage, und zwar in physischer, politischer und kirchlicher Hinsicht. Die Quellen, aus welchen die Verfasser für dieses Lexicon geschöpft haben, sind vorzugsweise amtlich.

Interessante Neuigkeit für Organisten und Schullehrer.

Organon. Eine Sammlung von nicht allzuschweren Fugen, Fugetten, Präludien, Versetten, Kadenzen u. dgl. aus den Werken verschiedener Meister älterer und neuerer Zeit, 1 — 7s Heft, jedes 12 kr.

Hievon erscheint jeden Monat ein Heft mit schönem Umschlage, auf welchem interessante musikalische Notizen historischen und belehrenden Inhalts angeführt sind. Die Auswahl und das Arrangement der Orgel- Klavier- und Gesangstücke besorgt der rühmlich bekannte Compositeur Herr Donat Müller. Sämtliche Stücke können auf jeder Orgel sowohl von geübtern als schwächern Spielern ausgeführt werden.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

März. Stadtviertel. **Gebohren:**

23. Lit. C. Johann Matthäus, Söhnlein des Johann Georg Strauß, Taglöhners.

März. Stadtviertel. **Gestorben:** Alter.

25. Lit C. Johann Georg Däubler, Leinwebergeselle, im Hospital, an Abzehrung 73½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 24. bis 30. März 1831.

Zur Krone: Hr. Major von Flotho von Augsburg. Frau Professorin Stern mit Sohn, Madam Schnitzer und Hr. Scheuerer, Student von Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Kreichauf von Regensburg, Hr. Gödecke v. Zürich, Hr. Collenbusch und Hr. Dicke von Barmen.

Zum Reh: Hr. Doktor Hofmann, Studienlehrer von Ansbach. Hr. Advokat Holzschuher von Neuburg. Die Kaufleute: Hr. Köder von Stuttgardt, Hr. Hölder von Gera, Hr. May von Altstadt, Hr. Emmerich von Augsburg, Hr. März von Bamberg.

Zum goldnen Rad: Glashändler Müller von Ernstthal.

Zum Hecht: Handelsmann Ohrne von Ingolstadt.

Zum Stieglitzen: Schneidermeister Schultheis v. Erlangen. Wollenhändler Bär von Hainsfarth.

Zum Karpfen: Die Weinhändler: Hr. Inbekofen u. Hr. Reichel v. Segnitz. Hr. Lechner, Aktuars-Gehülfe von Augsburg.

Zum Strauß: Wasserkünstler Zopf von Dinkelsbühl.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Müller und Lustig von Wittislingen.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Bayr von Regensburg, Hr. Bierer von Hersbruck, Hr. Heckmeyr und Sohn, Hr. Grimm, Wirth, Hr. Stephan und Hr. Hirschmann von Gunzenhausen, Hr. Reiner von Dinkelsbühl. Hr. Jauch, Weinhändler von Segnitz. Hr. Rinnel von Schwandorf. Frau Bachbaur und Frau Bormer von Ammelbruch.

In Privathäusern: Hr. Schüller, Schauspieldirektor von Donauwörth.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	32¼ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	— kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 = 22 kr.
Schweinschmalz — — 19 = 20 kr.
Butter . . . — 21 = 22 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück fl. 24 = 28 kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 28 bis 30 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. — — — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.
Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis 11 fl.
eichen — — — 8 fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 26. März. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	15	55	14	59	13	51
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	6	10	44	10	21
Gerste	6	25	6	12	5	51
Haber	5	5	4	51	4	30

	Augsburg 23. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	4
Waizen	15	27
Roggen	10	44
Gerste	6	12
Haber	4	37

	Donauwörth 23. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	13	35
Waizen	16	7
Roggen	10	25
Gerste	5	46
Haber	4	34

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 14.

Freitag den 8. April 1831.

Bekanntmachungen.

Im verflossenen Monat März wurden folgende Polizei-Uebertretungen zur Anzeige gebracht und bestraft:

1) Eine Person wegen Mißhandlung.
2) Vier Personen wegen Rauferei und Schlägerei.
3) Zwei Personen wegen Widersetzung gegen die Polizeidiener.
4) Vier Personen wegen Schimpfens.
5) Eine Person wegen Verläumdung.
6) Eine Person wegen Entlaufens aus der Lehre.
7) Eine Person wegen zu leichten Gewichts.
8) Eine Person wegen Diebstahls wurde an die betreffende Untersuchungsbehörde übergeben.

Nördlingen den 5. April 1831.

Stadt-Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Konkurssache über das Vermögen der Anne Margarethe Gruber von Pfäfflingen das Prioritäts-Erkenntniß am heutigen an die Gerichtstafel angeschlagen wurde.

Nördlingen den 26. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Kleim.

Der am 5. dieses Monats Statt gehabte Verkauf des von dem aufgehobenen Stadtkammer-Anspann übrig gebliebenen Heues und Strohes hat die magistratische Genehmigung nicht erhalten.

Zu dessen nochmaligem Verkauf wird daher der nächstkommende Mittwoch der 13. laufenden Monats hiemit festgesetzt, und die Kaufsliebhaber werden am gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen eingeladen.

Nördlingen den 7. April 1831.

Stadtkassier Geyer.

Gegen die Wittwe Barbara Lacker von Klosterzimmern wurde der Universal-Konkurs erkannt, und da sie auf das ihr zustehende Recht der Berufung verzichtet hat, so werden folgende Ediktstage hiemit festgesetzt, als:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Mittwoch den 27. April l. J.

2) zur Anbringung der Einreden
Freitag den 27. Mai l. J. und

3) zum Schlußverfahren mit gesetzlicher Abtheilung, und zwar:
für die Replik
Montag den 27. Juni und
für die Duplik
Dienstag den 12. Juli l. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibende an dem ersten Ediktstage den Ausschluß ihrer Forderungen von der Gantmasse und an den übrigen Ediktstagen die Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenige, welche Faustpfänder in Händen haben, hiemit aufgefordert, solche noch vor dem ersten Ediktstage dem Gantgerichte bei Verlust des Faustpfandrechtes zu übergeben.

Endlich wird den Gläubigern eröffnet, daß die in dem Hypothekenbuche eingetragene Hypotheken exclus. der Zinse schon 800 fl. betragen, während die abgeschätzte Action mehr nicht als auf 501 fl. 33 kr. sich belaufen.

Wallerstein am 21. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen

Die in der Gant der Wittwe Barbara Lacker von Klosterzimmern vorhandene Realitäten, als:

ein Söldenhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dach und Gemeinderecht, ½ Tagwerk Wiesen in den Wolfsegerten und ½ Morgen Acker in den Mäderäckern

werden Mittwoch den 27. April l. J. in dem Lokale des unterfertigten Herrschaftsgerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wallerstein am 21. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Mittwoch den 13. d. M. werden in der Rößlenswirthschaft zu Trochtelfingen aus der Revier Hertsfeldhausen

385 Klaftern,
17 eichene Blöcke und Baustämme,
49 Wellrißschlauen, und
1000 geformte Wellen

öffentlich an die Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Neresheim den 5. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim
und Forstamt Baldern.
Carl. Nagel.

Benedikt Reher von Diemantstein ist gesonnen aus freier Hand seine noch besitzende eigene Güter, bestehend in

¼ Morgen Acker im Obertsfeldle,
½ Morgen Acker allda,
1 Morgen Acker im fordern Aspenfeld,
½ Morgen Acker auf der untern Reithe,
½ Morgen Acker im tiefen Weg,
⅜ Morgen Acker im Reizer,
½ Morgen Acker im Haagenländle

im öffentlichen Aufstriche zu verkaufen.

Zum Verkauf dieser Güter ist Tagsfahrt auf Dienstag den 12. April l. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu sämtliche Kaufsliebhaber hiemit öffentlich eingeladen werden. Bissingen den 5. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Der Vorstand leg. abwesend
Actuar Schreiber. Frisch.

Gegen den Lehenbauer Tobias Eger in Ebermergen wurde die Gant erkannt, und von diesem auf das Rechtsmittel der Appellation ausdrücklich verzichtet.

Es werden demnach folgende Ediktstäge anberaumt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen,
Mittwoch den 20. April 1831, Vormittags 8 Uhr;
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,
Freitag den 20. Mai 1831;
III. zum Schlußverfahren, und zwar:
a) zur Replik, Montag den 20. Juni 1831,
b) zur Duplik, Dienstag den 5. Juli 1831,

sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage, den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Terminen aber, den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche aus dem Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Handen haben, werden bei Strafe doppelten Ersatzes aufgefordert, diese Gegenstände unter Vorbehalt ihrer Rechte dahier zu übergeben, und zur Notiz für sämtliche Interessenten wird beigefügt, daß die gebildete Gantmasse auf 4264 fl. eingewerthet ist, in den Hypothekenbüchern allein 4357 fl. Capitals-Schulden eingetragen sind.

Harburg den 3. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

In Gantsachen des Tobias Eger in Ebermergen, werden dessen Liegenschaften, ein Fischlehen, bestehend in Wohnhaus, Stadel, Garten, 2 Morgen Acker, 1¼ Tagwerk Wiesen, zwei Stück Fischwasser und Gemeindegerechtigkeit pag. 40. dann
2 Morgen eigenen Acker,
zum öffentlichen Verkauf gebracht, Bietungstermin auf
Mittwoch den 20. April 1831, früh 8 Uhr
angesetzt, und Kaufsliebhaber hieher eingeladen, wo sie auch die nähere Kaufsbedingungen erfahren. Harburg den 2. März 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Von den unterzeichneten fürstlichen Aemtern wird folgendes Holzmaterial zum Verkauf gebracht, als

Mittwoch den 13. April zu Döggingen in der fürstlichen Bräuerei, aus dem Forstort Lindich und Reimertshau
70 Klaftern hartes Holz,
2000 Stück Wellen

Freitag den 15. April 1831 bei guter Witterung im Walde, bei schlechtem Wetter in der fürstlichen Brau zu Harburg aus dem Forstort Geißert
150 Klaftern,
30 Eichstämme und
15 Stück Wellschlauen.

Zu diesen Verkäufen werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 6. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt.

Konsulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Vom Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen wird erkannt, daß der schon über dreißig Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettinger Statut vom 14. September 1782 nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen am 24. März 1831.

Der Fürstliche Stadtrichter

Baur.

Mittwoch den 13. April, Vormittags 10 Uhr, ist der Unterzeichnete willens, folgendes Holz an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, als
100 buchene Klafter,
20 eichene Klafter, und
7000 Stück Wellen.

Hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber in das Wirthshaus zu Untermagerbein eingeladen.

Untermagerbein am 5. April 1831.

Johann Georg Schabert, Meyerbauer daselbst.

Da der Unterzeichnete sein väterliches Haus in der Baldinger Gasse käuflich an sich gebracht hat: so will er sein jetzt besessenes Haus, der blauen Ente gegenüber, Dienstag als am 12. April, Abends, bei Herrn Müller, zum goldenen Hirsch, an den Meistbietenden verkaufen; auch kann eine Bäckerei wieder betrieben werden.

Johannes Erdlen, Hutmachermeister.

Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er Haus-Arbeit verfertigt. Er bittet daher um gütiges Zutrauen, und verspricht gute Arbeit und billigen Preis.

Johannes Steinmeyer, Leinwebermeister.

Dienstag den 12. April, Nachmittags 1 Uhr, ist Unterzeichnete willens, eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen Ueberröcke, Fracröcke, Westen, Hosen, Stiefel, Hüte, ein mit Silber beschlagener Stock, zwei Spiegel, an Schreinwerk: ein Kanapee, Kleiderkästen, Bettstatten, Tische, Stühle, Bänke, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Christian Hüber, Lodwebers Wittib,
wohnhaft neben der Herzwirthschaft, Lit. B. Nro. 169.

Montag den 11. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 23. bei der Frau Pfarrers Wittib Hermann, bey Herrn Wörlen, Webermeister, eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen ein Commod, ein Kleider- und Küchenkasten, Tisch, Mehltruhe, Bettstatten, eine Wiege, Sessel, Stühle, Krautkufen, Nähtische, Strohkörbe, zwei Laternen, Blumenbret, ein Wendhaspel, Spinnräder, eiserne Backpfannen, Backblech, Holzbeil, zwei Stickbreter, Ofengabeln, Barometer, eiserne Waag und Gewichter, Gutterkrüge, Bouteillen, 3 Schmalzhöfen, Kornsäcke, halbe Viertel, eine Orgel, nebst andere verschiedene Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die endliche Erlösung durch den Tod nach 4thalb Jahren unsers guten Gatten und Vaters, des Andreas Rüflen, von schweren Leiden fordert uns auf, allen Denen, die in so reichem Maaße dem Dulder Wohlthaten erwiesen, unsern gefühltesten Dank abzustatten. Oft faltete Er, gerührt darüber, seine schwachen Hände, und erflehte reichen Segen den milden Gebern von seinem Gott! Ja, der Allgütige, wird ihn erhören, und Ihnen, verehrteste Menschenfreunde! das längste und glücklichste Leben nach seiner Gnade gewähren!

Voll Dankbarkeit und Verehrung empfiehlt sich gehorsamst
die betrübte Witwe, Regine Rüflin, mit ihren Kindern.

Verschiedene Baugegenstände, als: Hausthüren, Stubenthüren, Glas- und Ladenthüren, von Eichenholz und vollständig beschlagen, desgleichen Fensterstöcke, Fensterrahmen 2c. sind billig zu haben, und in Lit. D. Nro. 10. täglich in Augenschein zu nehmen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist neu erschienen:

Liederbuch für Landschulen. Zugleich eine freundliche Mitgabe für das Leben. Von Johann Michael Fleischner, Pfarrer zu Grosselfingen. Nördlingen, 1831, hübsch geb. kl. 8. XVI und 168 S.

Ein treffliches, ungemein zweckmäßiges, einem dringenden Bedürfnisse abhelfendes Büchelchen. Die ganze Sammlung zeichnet sich durch den rein ästhetischen und rein sittlichen Geist, welcher in ihr wehet, so wie durch den innern Gehalt, die edle Popularität und Herzlichkeit der einzelnen Lieder, und durch eine Art von Vollständigkeit, die man in den vorhandenen ähnlichen Schriften vermißt, sehr vortheilhaft aus. Besonders sprechen die eigenen Arbeiten des Herrn Verfassers durch ihren gediegenen Innhalt und durch ihre Gemüthlichkeit an. Zur Empfehlung des Büchelchens dient auch sein gefälliges Aeußere und sein außerordentlich wohlfeiler Preis, noch weit niedriger gestellt, als irgend eine Schrift in dem Central-Schulbücher-Verlage zu München. Die leichten und angenehmen Melodieen dazu sind besonders, und verhältnißmäßig eben so wohlfeil zu haben. Es wäre daher gar sehr zu wünschen, daß das treffliche Büchelchen in sämmtlichen Land- und Stadt-Schulen (denn auch für letztere ist der größte Theil seines Innhalts eben so passend) möglichst verbreitet, und nicht nur beim Gesangunterrichte, sondern auch bei den Gedächtnißübungen in recht fleißige Anwendung gebracht würde; und gewiß würden sich Schulaufseher durch dessen möglichste Verbreitung ein wahres Verdienst um die gute Sache erwerben.

M. Beck, K. Dekan und Distrikts-Schul-Inspektor
zu Nördlingen.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen sehr schönen Geschenke unsern verbindlichsten Dank sagend, versichern wir, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.
Johann und Nanette Pöller.

Zugleich empfehle ich mich als Herren- und Frauenkleidermacher bestens; die Versicherung gebend, meine werthen Freunde mit schöner und billiger Arbeit zu bedienen. Johann Pöller, Kleidermacher, wohnhaft Lit. D. Nro. 82.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Steffensen, pädagogische Lehr-Erzählungen, oder moralisch religiöse Charakter-Schilderungen, 8. 54 kr.
Heinemann, der Kaufmann als Rechnungsführer eines Waaren- Wechsel- und Fonds-Ein- und Verkaufs-Geschäfts, 4 Hefte 1 fl. 12 kr.
Harnisch, die Geschichte des Reiches Gottes auf Erden. Ein erbauliches evangelisches Lehr- und Lesebuch, 2 Theile, 8. 1 fl. 48 kr.
Funke, neueste Jugendbibliothek. Eine Sammlung moralischer Erzählungen, Biographien, Gedichte rc. für das jugendliche Alter, 8 broch. 1. u. 26 Bändch. 2 fl.
Luther, über Revolutionen und Empörungen, 8. geh. 54 kr.
Riecke, Mittheilungen über die morgenländische Brechruhr, 1r Band, 8. geheftet 1 fl. 30 kr.
Lenz, Naturgeschichte des Thier- Pflanzen- und Mineralreichs für Kinder. Mit 24 color. Kupfern, 12. geb. 4 fl. 48 kr.
John, der Raupen- und Insekten-Vertilger, 8. geb. 36 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

April. Stadtviertel. **Getraute:**

5. Lit. B. Johann Gottlob Hülsenbeck, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Margarethe Distler.
eod. — B. Matthäus Meyer, Leinwebermeister, mit Jgfr. Margarethe Barbare Ostertag.
eod. — D. Johann Michael Pöller, Schneidermeister, mit Jgfr. Jakobine Lydie adoptirte Dauer.
eod. — B. Johann Georg Koffler, Gastwirth zur Glocke, mit Rosine Barbare Feuchtenberger.

März. Stadtviertel. **Gebohrene:**

28. Lit. C. Anne Marie, unehelich.
29. — C. Margarethe Rosine, Töchterlein des Johann Martin Eger, Bürgers und Bräuknechts.
31. — B. Adam Kaspar, Söhnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinweber-Meisters.
3. April B. Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Johann Balthas Gärtner, Knopfmachermeisters.
4. — C. Anne Katharine, Töchterlein des Johann Kaspar Bergmüller, Schuhmachermeisters.

März. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

31. Lit. C. Johann Balthas Genßbauer, Inwohner und Taglöhner, im Hospital, an Abzehrung 70 Jahr.
2. April. C. Jgfr. Marie Magdalene, nachgelassene Tochter des Tit. Herrn Georg Jakob Roth, Pfarrers zu Ebermergen, im Hospital, an der Wassersucht 53 Jahr.

April.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
3.	Lit. B.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Joh. Balthas Gärtner, Knopfmachermeisters.	
eod.	— A.	Andreas Rüßle, Leinwebergeselle und Thurmwächter, am Nervenschlag	71½ Jahr.
eod.	— D.	Eva Margarethe, geb. Endreß, Georg Leonhard Gärtner, Burgers und Fürstlich Oettingen Spielbergischen Kastendieners Ehefrau, an Abzehrung	77¾ Jahr.
eod.	— B.	Johann Friedrich, Söhnlein des Johannes Wörlen, Bäckermeisters, am Steckfluß	3½ Jahr.
5.	— A.	Herr Johann Kaspar Rühl, Schneidermeister, gewesener Vorstand der Gemeindebevollmächtigten und des Schneidergewerbs-Vereins, an Naturnachlaß	76¼ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 1. bis 7. April 1831.

Zur Krone: Hr. Rektor Roth von Nürnberg. Hr. Rektor Plank v. Nürtingen. Hr. Michel, Pharmaceut von Augsburg. Hr. Obristlieutenant von der Mark von Freising. Hr. Regierungsrath von Strauß von Baireuth. Hr. Gelb, Werkmeister von Augsburg. Die Kaufleute: Hr. Eberle von Augsburg. Hr. Fleischhauer von Nürnberg. Hr. Gaspar von Calw. Hr. Feller von Augsburg. Hr. Blank von Würzburg. Hr. Müller und Hr. Weiß von Nürnberg.

Zum Reh: Frau Landgerichts-Assessor Albrecht mit Fräulein Tochter von München. Hr. Fabrikant Weigel von Neustadt. Die Kaufleute: Hr. Emert von Markt Steft. Hr. Leitzmann von Schwabach. Hr. Godard von Frankfurt. Hr. Albano von Marseille. Hr. Bossard von Zürich. Hr. Emerich von Augsburg.

Zur Sonne: Hr. Kingrath, Kaufmann aus Dresden. Hr. Postmann, Handschuhmacher von Eßlingen. Hr. Franke, Akademiker v. München. Hr. Schlottmann, Apotheker von Nürnberg. Hr. Nopitsch, Apotheker von Heidenheim.

Zum goldenen Lamm: Die Handelsleute: Kirchner v. Ansbach, Schweiger von Schwennebach, Hr. Gosset von Ravensburg und Hr. Ziegenecker von Urach, zwei Kirschnermeister.

Zum Fuchs: Handelsmann Meyer von Fürth.

Zum rothen Hahnen: Hr. Straßer, Kaufmann von Lahr.

Zur goldnen Rose: Hr. Steinecker, Student von Tübingen. Hr. Aicher von Eichstädt.

Zum Mohrenkopf: Flachshändler Wolfram und Frau von Langfort. Frosch v. Fachsenfeld. Gold u. Krug v. Fürnheim. Hr. Schmidt, Bauinspektor v. Mädlingen. Die Handelsleute: Müller v. Lauingen, Battist v. Trient, Lendenmeyr v. Bergheim.

Zum Stuck: Strohhuthändler Eckwolf von Landsberg.

Zum halbweißen Roß: Hr. Molkau, Schauspieler v. Danzig, Hr. Sieber Maler und Frau v. Nürnberg. Hr. König, Handelsmann v. Gmünd. Hr. Gingler, Handelsmann von Burgau.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Geis und Hr. Reilein von Mainheim. Igfr. Reile von Zeuzenhofen.

In Privathäusern: Frau Oberzollverwalter Osiander von Stuttgardt. Hr. Wenng, Kunstmaler von München. Hr. Stahl, Messerschmied von Heidenheim. Hr. Kiderlin von Nürnberg und Hr. Kiderlin v. Ulm. Hr. Kindervater, Gürtlermeister von Ulm.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	32¼ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	7½ kr.
Kalbfleisch	— — —	6½ kr.
Schaaffleisch	— — —	— kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21 = 22 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	19 = 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, junge, das Stück	12 = 13 kr.
— magere — —	— = — kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	18 = 20 kr.

Hühner das Paar	30 bis 32 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	10½ fl. bis 11 fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 2. April. Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Augsburg 30. März. Mittler.		Donauwörth 30. März. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	5	15	12	14	25	15	19	14	37
Waizen	—	—	—	—	—	—	15	46	16	33
Roggen	11	6	10	36	10	—	10	39	10	37
Gerste	6	26	6	16	6	4	6	23	6	4
Haber	5	15	4	53	4	19	4	52	4	40

// Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 15.

Freitag den 15. April 1831.

Bekanntmachungen.

(Die öffentliche Ausstellung der National-Industrie-Erzeugnisse betreffend.)

Seine Majestät der König haben unterm 16. August v. J. in der Absicht, den Gewerbs-Unternehmern Gelegenheit zu verschaffen, in so ferne sie Tüchtiges leisten, den Erzeugnissen ihres Fleißes die Empfehlung der wesentlichen Anerkennung, und in Folge derselben neue Wege des Absatzes zu erwerben, eine regelmäßig wiederkehrende Ausstellung von National-Industrie-Produkten allergnädigst angeordnet.

Eine solche Ausstellung vorzüglicher Erzeugnisse des vaterländischen Gewerbfleißes soll von drei zu drei Jahren in der Haupt- und Residenzstadt München und dieses Jahr zum erstenmal am 2. Oktober und den folgenden Tagen statt finden, und es sind deshalb folgende Bestimmungen gegeben:

1) Alle für die National-Industrie-Produkten-Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen vor dem ersten September bei der Commission für die Industrie-Ausstellung in München übergeben worden seyn.

2) Jedem Erzeugnisse soll zum Beweise des Ursprungs und zur Vermeidung von Verwechslung der Name des Erzeugers und dessen Wohnort, dann des Kreises, worinn der letztere gelegen ist, ferner der Verkaufspreis und bei Fabrik-Erzeugnissen das Fabrik-Zeichen, eine genaue Angabe des Fabrik-Preises und des Preises für den Einzelnverkauf beigesetzt werden.

An Kaufsliebhaber können einzelne Erzeugnisse um die beigesetzten Verkaufspreise abgegeben werden.

3) Die vollständige Besorgung sowohl der Einsendung als der Zurücksendung der zur Ausstellung bestimmten Industrie-Erzeugnissen, sohin auch das Auspacken bei der Uebergabe, und die Verpackung bei der Zurücksendung, liegt den Eigenthümern ob, welche daher zu den deßfallsigen Verrichtungen am Orte der Ausstellung, wenn sie solche nicht selbst vornehmen, Bevollmächtigte zu ernennen haben.

Die Gegenstände können aber auch, jedoch nur frei von Transportkosten, an die Commission addressirt werden, welchen Falls zur Besorgung dessen, was dem Eigenthümer obliegt, auf dessen Kosten Offizial-Vertreter aufgestellt werden.

Die Staatsregierung haftet nur für Beschädigungen während der Ausstellung.

4) Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse des vaterländischen Kunst- und Gewerbsfleißes, in so weit in ihnen Tüchtiges geleistet wird, ohne Ausnahme, mithin nicht blos auf Luxusartikel, sondern auch auf die einfachsten Gegenstände, welche für den gewöhnlichen Gebrauch dienen, vorzüglich, wenn sie bei einem unerläßlich erforderlichen innern guten Gehalte großen Nutzen und einen billigen Preis in sich vereinigen.

5) Von den der Auszeichnung würdig erkannten Erzeugnissen werden Proben in das National-Industrie-Produkten-Cabinet niedergelegt, und die Namen der Erzeuger derselben besonders eingetragen.

Die Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, überläßt sich der Zuversicht, daß bei der ausgezeichneten Stufe, auf welcher mehrere Zweige der Gewerbs-Industrie im Rezatkreise stehen, bei dem Range, welcher dieser Kreis in solcher Beziehung im Vaterlande einnimmt, bei der erfreulichen Gelegenheit, welche sich durch die allgemeine Ausstellung zum ehrenvollen Wetteifer der Gewerbetreibenden und zur ausgebreitetern Bekanntwerdung ihrer Erzeugnisse darbietet, die Inhaber von Gewerben und Fabriken eifrigst bemüht seyn werden, den wohlthätigen Absichten Seiner Königlichen Majestät entgegen zu kommen und dadurch zur Erreichung des auf ihren eigenen Vortheil zunächst berechneten Zweckes mitzuwirken.

Zur nähern Kunde der Theilnahmsfähigen wurde von der Königlichen Regierung bemerkt, daß die Gewerbs- und Kunstbeflissenen im Rezatkreise, welche sich dieser Ausstellung mit ihren Erzeugnissen anzuschließen gedenken, hiebei ein vorzügliches Augenmerk auf Gegenstände zu richten haben werden, die einen besondern Industriezweig des Kreises ausmachen, und daß, wenn auch der Eifer und Ehrgeitz der Einsender von selbst auf den möglichst hohen Grad der Vollkommenheit ihrer Waaren bedacht seyn wird, es doch keineswegs ausschließend darauf ankomme, mit großem Fleiße und zu hohen Preisen verfertigte Gegenstände — sogenannte Schaustücke — zu liefern, sondern daß, ohne jene übrigens ausschließen zu wollen, eine schöne Probe eines gewöhnlichen Erzeugnisses einzusenden genüge.

Da ferner aus Rücksicht auf die Lokalitäten die Nothwendigkeit eintreten dürfte, einen und denselben Gegenstand (z. B. Teppiche, gedruckte und andere Wollenzeuge rc.) nur in solchem Umfange zuzulassen, daß die Beurtheilung des relativen Werths nicht darunter leide, so werden die Erzeuger hierauf ebenfalls aufmerksam gemacht, um den Umfang und die Zahl der vorzulegenden Proben desselben Gegenstandes darnach zu bemessen.

Von der rühmlich bekannten Gewerbsthätigkeit der hiesigen Manufakturisten läßt sich erwarten, daß sie dieselbe auch durch vielseitige Theilnahme an diesem auf ihren eigenen Vortheil berechneten Unternehmen bethätigen und ihren einzuliefernden Erzeugnissen die möglichste Vollkommenheit, unbeschadet der die Verkäuflichkeit solcher Verbrauchsgegenstände bedingenden Wohlfeilheit zu geben trachten werden.

Der Magistrat ist bereit, jedem derselben, welcher etwas von seinen Erzeugnissen zur Ausstellung bringen will, nicht nur die erforderlichen Ursprungs-Zeugnisse ohne alle Kosten und Aufenthalt auszufertigen, sondern auch jede weiters gewünschte nähere Anweisung und Belehrung zu ertheilen.

Hiernächst vertraut der Magistrat auch auf den Eifer der Gewerbsvereins-Vorstände, daß sie besonders nicht nur Erzeugnisse ihres eigenen Fleißes der National-Industrie-Produkten-Ausstellung einreihen lassen, sondern auch andere Vereinsgenossen zu dem Ende berathen und unterstützen werden.

Nördlingen den 7. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die schon früherhin erlassene Bekanntmachung, daß das Ausbreiten des Flachses zum Brechen, so wie das Brechen selbst zunächst an und auf den Straßen vor den Thoren verboten seye, scheint in Vergessenheit gekommen zu seyn, daher man dieses Verbot auf Veranlassung der k. Bezirks-Ingenieurs hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringt, und das Publikum vor Unannehmlichkeiten und Strafe verwarnt.

Nördlingen den 9. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Bei den nun wieder beginnenden Feldgeschäften wird hiermit Jedermann gewarnt, Hunde in das Feld mitzunehmen, indem diejenigen, welche zu Feldgeschäften Hunde mitnehmen, oder überhaupt ausser den gewöhnlichen Wegen auf den Feldern frei herum laufen lassen, sich selbst es zuzuschreiben haben, wenn solche Hunde von dem Jagdberechtigten tod geschossen werden.

Nördlingen den 13. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Konkurssache über das Vermögen der Anne Margarethe Gruber von Pfäfflingen das Prioritäts-Erkenntniß am heutigen an die Gerichtstafel angeschlagen wurde.

Nördlingen den 26. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die zur Konkursmasse des Wirths Adam Schmidtlein von Grosselfingen gehörigen Immobilien werden hiermit bei dem Mangel eines Angeboths nochmal öffentlich zum Verkauf ausgebothen.

Diese sind: 1) das Wirthschaftsgut Nro. 2. zu Grosselfingen, wie es Beilags Nro. 11. und 12. des Kreis-Intelligenzblatts und Nro. 5. und 6. des Nördlinger Intelligenzblatts näher beschrieben ist; 2) ein Feldlehen, bestehend aus 4 Tagwerk Wiesen und 10½ Morgen Aecker, 3) ½ M. A. beim Steinwuhr, 4) ¾ M. A. unter der Bachbruck, 5) ⅝ M. A. auf dem obern Weg, 6) ¾ M. A. unter der Bachbruck, 7) ¾ M. A. in den drei Gwanden, 8) 1 M. A. im Eck, 9) 1 M. A. der vordere Acker, 10) 1½ M. A. in der langen Gwand, 11) ¾ M. A. auf dem Wiesfleck oder der Leimgrube, 12) ½ Morgen Wiese beim Benzenflecken, 13) ¼ Morgen Wiese auf dem Ried, 14) ¾ Morgen Wiese ebendaselbst, 15) ¾ M. A. auf der Gelwitzen, 16) ½ M. A. auf dem Bühl, 17) 1 M. A. im Bach, 18) ½ M. allda, 19) ¾ M. A. bei der Meßnersgehren, 20) ¾ M. A. beim kleinen Hahnengarten, 21) 1 M. A. in der mittlern Gwand, 22) ½ M. A. in der Lach, 23) ¾ M. A. im Hohenweg, 24) ¾ M. A. in der Hetel, 25) ½ M. A. in der Koppel, 26) ¾ M. A. am Rothberg, 27) ½ M. A. über der Eger.

Verkaufstermin wird auf Dienstag den 3. Mai Vormittags 9 bis 12 Uhr im Schmidtleinischen Wirthshaus zu Grosselfingen angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer zu erscheinen haben.

Nördlingen den 12. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird das Wohnhaus der Metzgers Wittwe Marie Regine Keller dahier, mit allen Ein- und Zugehörungen nebst dabei befindlichem Garten auf

Donnerstag den 21. d. M. Vormittags

meistbiethend am Gerichtssitze verkauft, und solches Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen am 9. April 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Montag den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Wirthshause zu Grosselfingen mehrere Stücke Vieh, namentlich:

1 Pferd, 1 Kuh, 2 Faselochsen, 3 Jährling, 1 Kalb und einige Hennen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 12. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Am 16. 23. und 30. dieses Monats April, jedesmalen Vormittags, von 10 bis 12 Uhr, verkauft dahiesiges Rentamt verschiedene

Kern- Dinkel- und Haber-Quantitäten

meistbietend, mit Genehmigungsvorbehalt. Die Kaufslustigen werden zum Strich eingeladen. Nördlingen am 11. April 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Die vakanten zwei Werkstätten für Feuerarbeiter unterm Waisenhaus Nro. 99. und 101. werden am nächsten Dienstag den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr zur anderweiten Verpachtung ausgesetzt. Diejenige, welche solche in Pacht zu nehmen gesonnen sind, werden eingeladen, an benanntem Termin auf dem Rathhaus sich einzufinden. Nördlingen den 14. April 1831.

Stadtkassier Geyer.

Zum Verkauf der Behausung des verstorbenen Taglöhners Stephan Rehm in Wallerstein, wird eine Tagesfahrt auf Mittwoch den 18. May d. J. angesetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, an dieser Tagsfahrt dahier zu erscheinen, und ihr Angeboth zum Protokoll anzugeben.

Wallerstein am 8. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen

Am Donnerstag den 21. d. M. werden in dem Wirthshause zu Frickhingen, aus dem Forstort Miß, Revier Kößingen

200 Klaftern Brennholz,
6 eichene Blöcke und Baustämme,
38 Wellrißschlauen, und
1000 Stück geformte Wellen

an die Meistbietenden verkauft und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 11. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Am Freitag den 22. dies werden von den unterfertigten Behörden zu Deggingen
200 Klafter Brennholz,
20 Stämme und
30 Wellschlauen
aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Bühlhau, öffentlich verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bissingen den 11. April 1831.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Mittwoch den 20. laufenden Monats, Nachmittags 1 Uhr, verkaufen die unterzeichneten Aemter in der fürstlichen Lammwirthschaft zu Kirchheim das von dem heurigen Holzschlag im Osterholz abfallende eichene Loh.

Dazu werden Liebhaber eingeladen. Am 12. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim
und Forstamt Baldern

Nagel.

Vom Fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen
wird erkannt, daß der schon über dreißig Jahre landesabwesende Georg Schmidt aus Heuberg nach dem Oettinger Statut vom 14. September 1782 nunmehr als verschollen zu erklären, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Caution zu verabfolgen sei.

Oettingen am 24. März 1831.

Der Fürstliche Stadtrichter

Baur.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß sich jetzt sein Comtoir im Hause des Herrn Sattlermeisters Sturm, am Rubenmarkt, befindet. Das Lokal und der Eingang in dasselbe, ist vom Comtoir des Herrn Kaufmann Barth gegenüber.

Nördlingen den 13. April 1831. Prock,
königlich bayerischer Lotto-Collecteur.

Dienstag den 19. April, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene und cottunene Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Halstücher, Bandhauben, eine Parthie neue Hemder und Schuhe, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Friedrich Daniel Wörlin, Bäckermeister,
wohnhaft Lit. C. Nro. 73. der Radwirthschaft gegenüber.

Eine einspännige moderne Chaise mit eisernen Achsen und Stahlfedern, ein einspänniges Wägelen mit einem verdeckten Sitz und eine zweispännige sehr gute Jagd-Wurst sind um billigen Preis käuflich zu haben bey

Nördlingen den 14. April 1831.

Johann Georg Schmidt, Hufschmied.

Georg Schneidt, Metzger, bei der Herrgottskirche, Lit. A. Nro. 208. ist gesonnen sein Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben mit zwei eisernen Oefen, zwei Küchen, fünf Kammern, einen Gang, eine Schlachtgahr, einen Schaafstall, zwei Böden, einen großen Keller und einen Hof.

Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und das Weitere von ihm gewärtigen.

Allen werthen Freunden und Verwandten, welche unserm guten Vater, Groß- und Urgroßvater während seines kurzen Krankenlagers besuchten, und sich so theilnehmend gegen ihn bezeigt haben, statten wir hiemit öffentlich unsern verbindlichsten Dank ab; ingleichen sey aber auch hiemit allen Denen, welche den Verstorbenen zu seiner Grabesruhe in so schöner Anzahl begleitet haben, der innigste Dank von uns dargebracht. Mit dem frommen Wunsche, daß Gott Sie Alle noch recht lange und gesund den Ihrigen erhalten wolle, empfehlen sich

die sämtlichen Hinterbliebenen des verstorbenen
Johann Ernst Luther, Lodweber.

Unser theurer Gatte und Vater, Johann Kaspar Rühl, hat nun nach vieljährigen körperlichen Leiden die ersehnte Ruhe im Grabe gefunden. So lange uns auch an seiner Seite zu leben vergönnt war, so schlug doch sein Hingang unsern Herzen schmerzliche Wunden. Denn ein freundlicher Stern ist uns mit demselben untergegangen und nur der Morgen des ewigen Lebens, der über seinem und unserem Grabe einst aufgehen und uns wieder vereinigen wird, vermag uns aufzurichten, so wie die Ehre und Achtung, die ihm zu seiner Ruhestätte folgte.

Ja, den gerührtesten Dank sagen wir hiemit dem verehrlichen Kollegium der Gemeindebevollmächtigten, den würdigen Vorständen und Mitgliedern seines Gewerbs-Vereines und allen seinen Mitbürgern für die dem Entschlafenen erwiesene letzte Ehre. Mit dem herzlichen Wunsche, daß Sie der Allerhöchste vor dergleichen Trennungen noch lange bewahren wolle, empfehlen sich

die Zurückbleibenden
Christiane Sophie Rühl, gebohrne Böckh,
nebst Sohn und 3 Töchter.

Fünf und zwanzig Gulden werden auf gute Versicherung gesucht.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Nördlingen, von der Südseite aufgenommen, und auf Stein gezeichnet, 13 Zoll Höhe, 19 Zoll Breite — 48 kr.

Die Ansicht wurde von dem schönsten Standpunkte, vom Todtenberge aus gewählt; es liegt hier Nördlingen romantisch im Vordergrunde, und spielt zugleich die Fläche nach Wallerstein hin unsern Augen dar: sie schmeichelt sich den Bewohnern Nördlingens, so wie der Umgebung durch dieses Unternehmen eine hübsche Zierde für die Zimmer zu verschaffen.

Müllers, J. M. Zustand der lateinischen Schulen des Königreichs Bayern, gr. 8. 1831. geh. — 18 kr.

Baum Briefwechsel bayerischer Abgeordneten zum Landtage des Jahrs 1831. broch. — 30 kr.

Hornthal, S. v. zum bayerischen Landtage 1831. Nro. 4. 5. broch. — 36 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

April. Stadtviertel. Gebohrene:

3. Lit. C. Maria Agnes, Töchterlein des Heinrich Immanuel Beutner, Büchsenmachermeisters.

eod. — A. Regine Margarethe, Töchterlein des Georg Friedrich Herrmann, Schuhmachermeisters.

6. — D. Johann Friedrich, unehelich.

April.	Stadtviertel.	Gebohrene:
7.	Lit. C.	Marie Margarethe, Töchterlein des Herrn Karl Friedrich Gustav Müller, Weißbierbräuers und Gastwirths zum goldnen Hirsch.
8.	— C.	Johannes, Söhnlein des Nikolaus Simon Weng, Schreinermeisters.
10.	— B.	Wilhelm Ferdinand, Söhnlein des Joh. Monninger, Maurermeisters.
eod.	— A.	Rosine Elisabethe, Töchterlein des Ant. Melch. Erdlen, Leinwebermeisters.
11.	— D.	Johann Tobias Heinrich, Söhnlein des Johann Tobias Zimmermann, Gärtnermeisters.

April.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
8.	Lit. C.	Joachim Heinrich Meyer, Lodwebergeselle, nachgel. Sohn des Joh. Kaspar Meyer, Lodwebergesellen, im Hospital, an der Lungensucht	38¾ Jahr.
eod.	— B.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, unehelich.	
eod.	— A.	Anne Margarethe, geborne Kraft, Johann Georg Gruber, Inwohner u. Leinwebergesellen Wittib, an der Wassersucht	47½ Jahr.
9.	— C.	Johann Gottfried Schmidt, Stärkmacher, am Schlag	63 Jahr.
10.	— A.	Frau Elisabethe, geb. Honold, Herrn Ludwig Herrmann, Benedikt Liebermeister, gewes. Mitglied des vormalig größern Raths, Lebküchners und Spezereihändlers Wittib, am Brand	87 Jahr.
eod.	— D.	Johann Ernst Luther, Lodwebermeister, an Altersschwäche	83 Jahr.
11.	— C.	Anne Marie, unehelich, am Brand	14 Tage.
12.	— A.	Christoph Paulus, Sohn des Herrn Johann Christoph Heiß, Zimmermeisters und der Bauleute Vereins-Vorstands, am Steckfluß	3 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 7. bis 13. April 1831.

Zur Krone: Hr. Pfister, Kleidermacher von Aschaffenburg. Hr. Thierarzt Herbst von Bergstetten. Hr. Zorn und Hr. Nagel, Studenten von Augsburg. Die Kaufleute: Hr. Teichmann v. Ulm, Hr. Herrmann v. Nürnberg, Hr. Enderle von Sohlingen, Hr. Rosenthal von Frankfurt, Hr. Helm von Lahr, Hr. Schweyer v. Nürnberg, Hr. Vogel v. Lahr, Hr. Lampson v. Aachen, Hr. Blank v. Augsburg.

Zum Reh: Hr. Ober-Justizkommissär Buzorini v. Ellwangen. Hr. Bangenheim, Groshändler von Würzburg. Hr. Kraus, Student von Ansbach. Hr. Lammers mit Gattin, Groshändler aus Prag. Die Kaufleute: Hr. Kleemann v. Schorndorf, Hr. Hanselmann von Augsburg, Hr. Giulini v. München, Hr. Franke v. Bremen, Hr. Mohr von Dinkelsbühl, Hr. Dreer v. Augsburg, Hr. Lowenstein v. Nürnberg, Hr. Weigl von München.

Zur Sonne: Hr. Majer nebst Sohn von Gunzenhausen. Hr. Eichelberger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Hultheiß, Kleidermacher nebst Frau von Ulm.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Tröltsch von Wassertrüdingen, Schmied von Aalen, Hr. Baur und Hr. Schneider von Gmünd. Die Saamenhändler Wagner, Reis und Stiller von Tuttlingen.

Zum schwarzen Lamm: Strohhuthändler Specht von Lindenberg.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Wagner, Wipfler und Müller von Wittislingen.

Zur Glocke: Die Handelsleute: Schneberger von Zillerthal, Maurer von Wolferstadt.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Bachbaur von Augsburg, Hr. Hochbach von Burg, Frau Brunner von Ammelbruck.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	7½ kr.
Kalbfleisch — — —	6½ kr.
Schaaffleisch — — —	— kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: roheș, das Pfund	14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife. . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21 : 22 kr.
Schweinschmalz — —	19 : 20 kr.
Butter . . . —	19 : 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, junge, das Stück	12 : 13 kr.
— magere — —	— : — kr.
Enten — —	— : — kr.
Hennen — —	18 : 20 kr.

Hühner das Paar	30 bis 32 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. — — — kr.
Erbsen — —	2 fl. 4 — 8 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 48 — 3 fl.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	10¾ fl. bis 11 fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 9. April. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 8. April. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 6. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	45	14	50	13	44	15	35	14	45
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	9	15	29
Roggen	10	33	10	9	9	40	10	25	10	41
Gerste	6	31	6	21	6	12	6	40	6	5
Haber	5	2	4	35	4	16	4	46	4	38

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 16.

Freitag den 22. April 1831.

Bekanntmachungen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Konkurssache über das Vermögen der Anne Margarethe Gruber von Pfäfflingen das Prioritäts = Erkenntniß am heutigen an die Gerichtstafel angeschlagen wurde.

Nördlingen den 26. März 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Montag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung Lit. A. Nro. 14. aus der Verlassenschaft der verwittibten Liebermeister dahier, eine Mobilien = Auction abgehalten, worinnen einige Haus = und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Betten und Schreinwerk an den Meistbiethenden erlassen, und Kaufslustige hievon benachrichtiget werden.

Nördlingen den 16. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Samstag den 30. April werden die Reparationen in der Kirche von Schmähingen an Maurer = Zimmermanns = Schreiner = Schlosser = und Glaserarbeiten, zusammen veranschlagt auf 288 fl. 52 kr. an den Wenigstnehmenden, Morgens 11 Uhr, versteigert, und Steigerungslustige hiezu vorgeladen, auf dem Königlichen Landgericht zu erscheinen. Nördlingen den 20. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Weilbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das ½ Haus des Schuhmachermeisters Georg Adam Lutz, Lit. B. Nro. 212. im Baadgäßchen, welches 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 5 Kammern, und 1 Boden enthält, Donnerstags den 28. dieß am Sitz des K. Landgerichts Vormittags von 11 bis 12 Uhr öffentlich verkauft, wozu kauf = und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

An dem nämlichen Tage werden alle die unbekannten Gläubiger, welche an dem Lutz eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihr Guthaben zu liquidiren, und zwar mit dem Präjudiz, daß selbe, wenn sie an dem Termin nicht erscheinen, nicht weiter gehört werden sollen.

Actum Nördlingen am 18. April 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Zur Zahlung des dritten Steuer-Ziels für 18¾, nemlich:

der Grundsteuer,

der Haussteuer,

der Familiensteuer und

der Kreis-Umlage zum Straßenbau,

werden für hiesige Stadt folgende Termine bestimmt:

für das Viertel Lit. A.

Montag der 25. April,

für Lit. B.

Dienstags der 26. April,

für Lit. C.

Donnerstag und Freitag der 28. und 29. April, dann

für das Stadtviertel Lit. D.

Dienstag und Mittwoch der 3. und 4te May l. J.

Der Einladung hiezu wird beigefügt, daß diejenige, welche diese Termine unbeachtet lassen sollten, die Anmahnung auf eigene Kosten sich zuzuschreiben haben würden. Nördlingen den 20. April 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Es sind gefunden, und bei Gericht übergeben worden

eine Tabackspfeife mit Silber beschlagen, mit einer silbernen Kette,

ein Augenglas,

ein Nastuch.

Der Eigenthümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, sich über sein Eigenthumsrecht auszuweisen, und diese Sache in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach dem Ablaufe eines 30tägigen Termines verkauft, und mit dem Erlös rechtlicher Ordnung gemäß, weiter verfahren werden wird.

Wallerstein am 14. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Mittwoch den 27. dieß Monats verkaufen die untengenannten Behörden aus der Revier Thannhausen, Forstort Minderoffingen — Oberholz folgende Holzsortimente, als:

145 Klaftern,

13 Wellrißschlauen,

12 Nutzholzstämme

und zwar in Raustetten von Morgens 10 Uhr an, ferner werden Donnerstag den 28. April dieß Jahres im Geis'schen Wirthshause zu Kerkingen von Morgens 10 Uhr an verkauft, aus dem Revier Baldern

a) im Forstort Hafner

240 Klaftern,

42 Wellrißschlauen,

29 Block und Baustämme,

1000 geformte Wellen,

b) im Forstort Eckertsmad

70 Klaftern,

13 Wellschlauen,

725 aufgemachte Wellen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber lad t zu beiden Versteigerungen ein

Kirchheim, am Ries, den 20. April 1831.

Das Fürstlich Oettingen Wallerstein. Rentamt allda und Forstamt Baldern.

Nagel, Forstmeister. Röhrle, Rentbeamter.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen am Dienstag den 26. April d. J. bei günstiger Witterung in der Waldhütte, ausser dem aber in dem Wirthshause zu Schafhausen, aus den Forstorten

Ostertagisch Holz, Sellerisch und Ranzmaierisch Holz,
im Revier Harburg
400 Klaftern Eichen- und Birkenholz,
80 Wellenschlauen, und
10 Nutzholzstämme.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung Vormittags 10 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Harburg und Mauren den 13. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Rentamt
Consulent Mayer.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Forstamt Harburg
Forstmeister Mayer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Freitag den 29. April d. J. im Wirthshause zu Mauern, aus dem Forstort Heidle und Kazenthal

250 Klaftern,
30 Stück Wellschlauen,
14 eichene Stämme und
40 Stück Wagnerstangen

und laden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu ein.

Harburg den 19. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt.
Consulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Nach dem Antrage der Hypothekengläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheuer, Hofraithe, ½ Tagwerk Garten, 2½ Tagwerk Wiesen, die Fischwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Grundstücken

1) 1 Morgen Acker von 7 Morgen im sogenannten Kreuzfeld,
2) ¾ Morgen freieigener Acker im Bühlhof auf der Hård,
3) 1 M. A. am Berg,
4) ⅜ M. A. aufm Berg im Kästlein,
5) 1 M. A. in der langen Hecke,
6) ½ M. A. im mittlern Groth,
7) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Bäcken-Acker genannt,
8) ¾ Morgen freieigener Acker in der Au,
9) 1¼ Morgen freieigener Acker im Ried incl. eines freieigenen Krautbeetes,
10) 1 M. A. an der Straße,
11) ½ M. A. im mittlern Groth,
12) ½ M. A. an der Straße,
13) ⅞ M. A. im obern Letten,
14) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15) 1 M. A. am Berg,
16) ¾ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
17) 1½ M. A. Erbesacker, auf die Beckenwiese stoßend,
18) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel oder Frizenacker genannt,
19) ½ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
20) ½ Morgen freieigener Acker auf der Hardt,

21) $\frac{1}{2}$ Morgen freieigener Acker daselbst,
22) $\frac{5}{8}$ M. A. an der Straße,
23) $3\frac{1}{4}$ M. A. in der Gallsheimer Flur, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,

III. an Wiesen

1) 1 Tagwerk Wiese aufm Platz, neben dem Graben gelegen,
2) 1 Tagwerk Wiese daselbst,
3) 2 Tagwerk freieigene Wiese bei der obern Aumühle,
4) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese am Aumüller Schlag,
5) $\frac{1}{4}$ und 3 Ruthen Wiese in der untern Au;

IV. an Fischwasser

1) $\frac{3}{8}$ von $\frac{1}{4}$ Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwiesweiherlein, zwischen Hochaltingen und Herblingen,
2) $\frac{1}{16}$ Tagwerk von $\frac{1}{8}$ Tagwerk eigener Weiher, das obere Hofwiesweiherlein zwischen Hochaltingen und Herblingen,
3) $\frac{3}{8}$ von $\frac{1}{4}$ Tagwerk eigener Weiher, das Steinwiesweiherlein im Dorfe Herblingen,
4) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der Schaafweiher auf dem sogenannten Schaafwasen, ohnweit der Hochaltinger Kraut-Gärten,
5) 2 Tagwerk von 4 Tagwerk eigene Weiher, der Einfangweiher im Bühlinger Flur,
6) $\frac{1}{2}$ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Neuweiherlein, bei Bosacker,
7) $\frac{1}{2}$ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Stockweiherlein, bei Bosacker,
8) $1\frac{3}{4}$ Tagwerk von $3\frac{1}{2}$ Tagwerk eigenem Weiher, der Pfaffenweiher, bei Bosacker,
9) $\frac{1}{4}$ Tagwerk Weiher, die Fischgrube, bei Bosacker,
10) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigenem Weiher, der Hechtleesweiher, bei Bosacker,
11) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher, bei Bosacker,
12) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk von 3 Tagwerk eigene Weiher, der untere Grubweiher, bei Bosacker,
13) $\frac{3}{4}$ Tagw. von $1\frac{1}{2}$ Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher, bei Bosacker,
14) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der obere Grubweiher, bei Bosacker,
15) $1\frac{1}{8}$ Tagwerk, der Reutersweiher im Distrikte Hausen,
16) $2\frac{5}{8}$ Tagwerk, der Steckleswelher im Distrikte Hausen,
17) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk der Haidweiher daselbst,
18) $6\frac{5}{8}$ Tagwerk der Steckenweiher im Distrikte Dornstadt,
19) $\frac{1}{3}$ Tagwerk der obere Forstweiher im Forste,
20) $6\frac{1}{3}$ Achtel Tagwerk der mittlere Forstweiher im Forst,
21) 2 Tagwerk der Sandweiher daselbst,
22) $\frac{3}{8}$ Tagwerk der Kellerweiher daselbst,
23) $1\frac{1}{3}$ Tagwerk der Moosweiher daselbst,
24) Das Fischwasser auf der Wörnitz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im s. g. Bremer-Stall mit 10 Fischzügen,
25) $\frac{1}{3}$ Tagwerk an 4 Winterungen, (die Fischgrub) mit Garten und Fischgrub bei Auhausen,

26) ¼ Tagwerk in 2 Winterungen, (die Fischgrub) mit Brechhaus bei Auhausen,

27) 2 Tagwerk der Herrenweiser bei Auhausen,

28) 3 Tagwerk der Gallsheimer Weiher bei Auhausen,

29) 3⅓ Tagwerk der Stöcklesweiher bei Auhausen,

30) 2⅓ Tagwerk Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,

31) ungefähr 2 Tagwerk Weiher in der Dambacher Markung, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,

32) circa ½ Morgen, 2 Winterungen bildend, in der Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

33) ungefähr 1 Tagwerk 83 Decimalen der Schloßweiher bei Trendel, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

V. an Waldungen

1) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

2) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

3) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

4) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit

Montag den 16. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekengläubiger auf

Dienstag den 17. May 1831, Vormittags 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen am 3. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Ellwangen. Brennholzverkauf. Aus dem — nächst dem Hospitalischen Maiereigut Freihof bei Stödtle befindlichen Tannenwald werden in Folge höchster Legitimation der Königlichen Kreis-Regierung

400 Klafter Tannenholz,

welche sämmtlich nach dem herrschaftlichen Normal-Maas ausgesetzt sind, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Zu Vornahme der Verkaufs-Verhandlung ist Dienstag der 3. Mai d. J. festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich dieselbe Vormittags 9 Uhr auf dem Freihof einzufinden haben.

Den 11. April 1831.

Hospital- und Armen-Verwaltung.

Samstag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden ungefähr 240 Metzen Kleyen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung ladet die Kaufslustigen ein

Nördlingen den 21. April 1831. Spital-Oekonom Burger.

In der Spezerei- und Baumwollgarnhandlung von Johann Jacob Mayer neben der Krone ist zu haben

Egyptischer und deutscher Klee-Saamen;

ferner wird in Commission verkauft

beste englische Glanzwichse in Schächtelchen zu 2 und 4 kr.

Mit dem 31. May d. J. lauft der bisherige Pacht der Wirthschaft im neuen Schießhaus zu Ende, weshalb eine neue Verpachtung auf Freitag den 29. d. M. vorgenommen wird. Es werden zu dem Ende alle diejenigen, die Lust hiezu haben, und sich dazu qualifiziren, eingeladen, sich an benanntem Tag, Nachmittags um 5 Uhr, im neuen Schießhaus im Schützenzimmer einzufinden, wo die Bedingnisse ꝛc. zugleich bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 20. April 1831. Der Ausschuß.

Schwer ward mir der Gang zum Grabe meiner durch einen sanften Tod entschlummerten geliebten Mutter, ob Sie gleich das Ziel des Menschenlebens bei weitem erreicht hatte. Nur die sichtbare Theilnahme an meinem Verluste, und die Achtung, die sich durch die zahlreiche Begleitung Ihrer Leiche aussprach, beruhigten und trösteten mich. Eben darum sage ich Allen Denen meinen innigsten Dank, die die Güte hatten, Sie noch im Tode zu ehren, und empfehle mich mit meinem Sohne auch zu fernerem Wohlwollen. Die traurende Tochter,

Henriette Faulmüller, verwittibte Pfarrerin von Pföfflingen.

Unterzeichnete verkauft aus freier Hand ihr Wohnhaus Lit. D. Nro. 190. dasselbe ist zweistöckigt und enthält im untern Stock eine große Holzkammer, eine Waschkuche mit Kessel, einen Keller; im mittlern Stock 2 Wohnzimmer mit eisernen Oefen, eine Küche, eine Stubenkammer; im obern Stock ein heizbares Zimmer mit Stubenkammer, 2 Kammern, 2 Böden und eine Bodenkammer. Der Baustand des Hauses ist gut, und können sich Kaufslustige täglich durch Einsicht überzeugen.

M. Bäurlin, Chirurgs Wittib.

Dienstag den 26. April, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichnete willens, eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen Mannskleider, als: Ueberröcke, Frackröcke, Westen, Hosen, eine Uniform sammt Armatur, Hemder, Strümpfe, Bettziechen, ein silberbeschlagener Stock, silberne Knöpfe, Schnupftabacksdosen, Schnallen und eine Sackuhr, eine doppelte Flöte, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine spanische Wand, zwei Schubkarren, eine Brechmühle, Kleiderkästen, eine Mehltruhe, Sessel, Stühle, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Auch werden am nämlichen Tage zwei Schweinsmüttern verkauft.

Sophia Schmidt, Stärkmachers Wittib,
wohnhaft Lit. C. Nro. 242. in der Hansengasse.

Jeremias Goschenhofer, Leinwebers Wittib, ist gesonnen, ihr Wohnhaus Lit. B. Nro. 103. zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 3 Kammern und 2 Böden. Liebhaber können dieses täglich in Augenschein nehmen, und das Weitere von ihr gewärtigen.

Bei Georg Rehlen, Lodweber, wohnhaft auf dem Brettermarkt, ist das obere Logis, gleich oder auf Jakobi, zu vermiethen.

Es sind 100 Gulden in die Stadt oder unter das hiesige Landgericht auf gute Versicherung zu haben. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

Mehrere 100 Gulden sind auf hinlänglich doppelte Versicherung täglich zu haben.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

April. Stadtviertel. **Getraute:**

19. Lit. D. Sigmund Ehrentreich, Lodwebermeister, mit Jgfr. Friederike Margarethe Unrein.

April. Stadtviertel. **Gebohrene:**

16. Lit. C. Katharine Christine, Töchterlein des Adam Kaspar Volz, Zieglergesellen.
eod. — C. Regine Wilhelmine, Töchterlein des Herrn Johann Ludwig Karl Brunko, Schwarz- und Schönfärbers, auch Besitzers einer Schnellbleiche.

April. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

13. Lit. A. Johanne Margarethe, Töchterlein des Herrn Joachim Beyschlag, Kaufmanns, am Schleimschlag — 9½ Monat.
17. — D. Tit. Frau Katharine Sophie, geb. Hammerschmidt, Tit. Herrn Christian Albrecht Lotzbeck, Pfarrers zu Schwäbingen, Wittwe, an Altersschwäche — 79¾ Jahr.
eod. — C. Johann Kaspar, Söhnlein des Sigmund Konrad Moll, Lodweber-Meisters, an Konvulsionen — 7 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 14. bis 20. April 1831.

Zur Krone: Hr. Regierungsrath Keim von Ansbach. Hr. von Wächter, Partikulier von München. Hr. Major v. Syberts v. Würzburg. Hr. Hauptmann Endres mit Gattin von Würzburg. Hr. Appellationsgerichtsrath Goth von Ansbach. Hr. Schleip, Medizinet v. Aschaffenburg. Hr. Stollreiter, Stadtprädikatur-Kaplan v. Aschaffenburg. Die Kaufleute: Hr. Tauber von Marktbreit, Hr. Dietrich von Pforzheim, Hr. Ballauff von Bremen, Hr. Wösing von Erlangen, Hr. Gans von Frankfurt, Hr. Brückner von Mainstockheim, Hr. Beck von Nürnberg, Hr. Strauch von Stuttgardt, Hr. Haller von Stuttgardt.

Zum Reh: Hr. Müllauer, Pharmaceut nebst Schwester von Ellwangen. Die Herren Steuerliquidations Geometer Wegmann u. Gärtner v. München. Die Kaufleute: Hr. Tauber mit Gattin v. Fürth, Hr. Borsch v. Biberach, Hr. Emert v. Markt Steft, Hr. Schanninger von Würzburg, Hr. Jobst von Heidelberg, Hr. Balbach von Würzburg.

Zur Sonne: Hr. Mendel und Hr. Marx, Banquier von München. Hr. Professor Hammer nebst Fräulein Tochter und Sohn aus Straßburg. Hr. Schullehrer Blank mit 6 Familien aus Kronthal. Die Kaufleute: Hr. Erensdorf von Würzburg, Hr. Kraus von Stuttgardt, Hr. Mendel v. Mainstockheim, Hr. Keller, Gastwirth nebst Sohn v. Rothenburg, Hr. Buchhändler Herz u. Hr. Weilheimer v. Dillingen, Hr. Kaufmann Dobel v. Stuttgardt, Hr. Schönwetter, Hopfenhändler von Berolzheim.

Zum Fuchs: Hr. Relf, Knopfmacher von Haidhausen. Die Handelsleute: H. Beck von Geislingen, Hr. Schmied und Hr. Wenger von Schorndorf, Hr. Brügel und Meyer von Aalen, Hr. Geiger, Heiser, Merz und Grauer von Genningen.

Zum rothen Hahnen: Hr. Gottfried, Student von Dürrwangen.

Zur goldenen Rose: Die Studenten, Hrn. Hauwacker von Würzburg.

Zur Stadt: Handelsmann Rieger von Fachsenfeld.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Burger v. Wittislingen, Gold v. Fachsenfeld.

In Privathäusern: Fräulein Blank v. Ulm und Hr. Kolb, Bierbräuer u. Gastwirth von Nerenstetten. Hr. Völter, Papier-Fabrikant und Tochter von Heidenheim.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	32½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 7½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 = 23 kr.
Schweinschmalz — — 19 = 20 kr.
Butter . . — — 18 = 19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück 10 = 12 kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 30 bis 32 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 24 — 26 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. 30 kr.
Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 16. April. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	15	36	14	41	13	24
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	15	9	35	9	—
Gerste	6	35	6	27	6	15
Haber	4	55	4	32	3	50

	Augsburg 15. April. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 13. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	19	14	9
Waizen	15	49	15	49
Roggen	10	27	10	22
Gerste	6	44	6	1
Haber	5	—	4	37

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 17.

Freitag den 29. April 1831.

Bekanntmachungen.

Mit Mißvergnügen wird wahrgenommen, daß das Lärmen und Singen auf den Gassen und anderer Unfug besonders zur Nachtzeit überhand nimmt. Man will daher neuerdings die desfalls bestehenden Polizei-Ordnungen hierdurch in Erinnerung bringen, und vor den Unannehmlichkeiten der hierauf gesetzten Strafen wärnen.

Zugleich wird aber auch sämtlichen Einwohnern hiermit in Erinnerung gebracht, daß Kinder und Lehrlinge zur Nachtzeit nicht mehr ohne Noth aus dem Hause und auch besonders letztere nicht in Wirthshäuser gelassen werden. Ferner, daß die Polizeistunde, welche sich eigentlich schon mit 10 Uhr endigt, dergestalt eingehalten werde, daß wenn die Polizei-Patrouille nach dem Schlag 11 Uhr noch jemand in dem Wirthshause antrifft, nicht blos derselbe aufgeschrieben und um 1 fl. 30 kr. sondern der Gastwirth selbst bei jedem Uebertretungsfall um 5 fl. gestraft werden wird; indem es größtentheils demselben obliegt, den Zechgästen nach der Polizeistunde nicht mehr einzuschenken, und wenn sich diese Gäste vor 11 Uhr nicht entfernen wollten, die Widersetzlichen unverweilt selbst der Polizei anzeigen zu lassen.

Wer Ordnung liebt und ein Verehrer guter Sitten ist, wird gewiß beflissen seyn, in die angedrohten Strafen nicht zu verfallen.

Nördlingen den 28. April 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Kommende Woche wird wieder das Einsammeln der vierteljährigen Beiträge für die Anstalt erkrankter Dienstbothen beginnen. Man findet sich bewogen, die Einwohner hierbei besonders hierauf aufmerksam zu machen, daß durch die höchste Entschließung vom 25. Oktober v. J. um die Fortdauer dieses wohlthätigen Instituts zu sichern bestimmt worden ist,

> daß jeder Dienstbothe, Handwerksgeselle und Lehrling ohne Unterschied wöchentlich 1 kr. durch die Dienstherrschaft zur Anstalt zu entrichten hat, welche sie jenem am Liedlohn in Abzug bringt.

Der Einsammler ist daher nicht, wie es seither hie und da irrig geschehen ist, damit an die Dienstbothen zu verweisen, sondern jede Dienstherrschaft selbst hat dem Einsammler den Betrag nach dem genauen Stand ihrer Dienstbothen zu bezahlen, wofür auch dieselbe quittirt wird.

Hat zufällig eine Dienstherrschaft in dem Augenblick des Einsammlens einen Dienstbothen oder Gesellen weniger, als er wirklich nach Kurzem in dem Lauf des angefangenen Vierteljahrs dennoch hält: so ist für einen solchen gegenwärtig zwar noch abgängigen, aber in wenigen Tagen oder Wochen noch eintretenden Dienstbothen gleichfalls der Beitrag zu entrichten, indem sich sonst hieraus höchst unangenehme Nachtheile oder gar Strafen nach §. 5. der Statuten dieser Anstalt ergeben dürften.

Bei den bedeutenden Kosten, welche diese Anstalt erfordert, so wie aber auch bei den wohlthätigen Folgen derselben sowohl für Dienstbothen als Dienstherrschaften, hofft man, daß diese Aufforderung gehörig gewürdigt und die gute Sache mit warmer Theilnahme gefördert, sohin zunächst der gegenwärtigen Einsammlung keine unnöthigen Anstände und Verzögerungen in den Weg gelegt werden.

Nördlingen den 28. April 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Konkursmasse des Wirths Adam Schmidtlein von Grosselfingen gehörigen Immobilien werden hiermit bei dem Mangel eines Angeboths nochmal öffentlich zum Verkauf ausgebothen.

Diese sind: 1) das Wirthschaftsgut Nro. 2. zu Grosselfingen, wie es Beilags Nro. 11. und 12. des Kreis=Intelligenzblatts und Nro. 5. und 6. des Nördlinger Intelligenzblatts näher beschrieben ist, 2) ein Feldlehen, bestehend aus 4 Tagwerk Wiesen und 10⅞ Morgen Aecker, 3) ½ M. A. beim Steinwuhr, 4) ¾ M. A. unter der Bachbruck, 5) ⅝ M. A. auf dem obern Weg, 6) ¾ M. A. unter der Bachbruck, 7) ¾ M. A. in den drei Gwanden, 8) 1 M. A. im Eck, 9) 1 M. A. der vordere Acker, 10) 1½ M. A. in der langen Gwand, 11) ¾ M. A. auf dem Wiesfleck oder der Leimgrube, 12) ½ Morgen Wiese beim Benzenflecken, 13) ¾ Morgen Wiese auf dem Ried, 14) ¾ Morgen Wiese ebendaselbst, 15) ¾ M. A. auf der Geiwitzen, 16) ½ M. A. auf dem Bühl, 17) 1 M. A. im Bach, 18) ½ M. allda, 19) ¾ M. A. bei der Meßnersgebreu, 20) ¾) M. A. beim kleinen Hahnengarten, 21) 1 M. A. in der mittlern Gwand, 22) ½ M. A. in der Lach, 23) ¾ M. A. im Hohenweg, 24) ¾ M. A. in der Hetel, 25) ½ M. A. in der Koppel, 26) ¾ M. A. am Nothberg, 27) ½ M. A. über der Eger.

Verkaufstermin wird auf Dienstag den 3. Mai, Vormittags 9 bis 12 Uhr im Schmidtleinischen Wirthshaus zu Grosselfingen angesetzt, wozu besitz= und zahlungsfähige Käufer zu erscheinen haben.

Nördlingen den 12. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird auf Andringen eines Gläubigers das Wohnhaus des Lodwebers Heinrich Wiedemann, Lit. A. Nro. 143. bei der Herrgottskirche, am Sitz des Königlichen Landgerichts künftigen Donnerstag den 5. May, Vormittags 11 bis 12 Uhr meistbiethend verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Actum Nördlingen am 25. April 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Gemäß allerhöchstem Befehle werden von einer Königlichen Kommission eine Anzahl Cuirassierpferde
von 26. bis 30. April in Nürnberg,
2. May in Kadolzburg,
3. — in Markt Erlbach,
4. — in Windsheim,
5. — in Uffenheim,
6. — in Rothenburg,
7. — in Leutershausen,
8. — in Ansbach,
9. — in Herrieden,
10. — in Feuchtwangen,
11. — in Dinkelsbühl,
12. — in Wassertrüdingen,
13. — in Heidenheim,
14. — in Gunzenhausen,
16. — in Weissenburg,

jeden Tag von 7 bis 12 Uhr Morgens gegen gute Preise und baares Geld angekauft.

Verkaufslustige werden daher aufgefordert, ihre Pferde der Königlichen Kommission vorzuführen.

Actum den 27. April 1831.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Johann Hopf, Bauer von Zösweng, verkauft mit Genehmigung der Königlichen Regierung des Rezatkreises vom 26. dieß von seinem gebundenen Hofgute aus freyer Hand, und ungezwungen unter landgerichtlicher Leitung nachstehende Grundstücke, als: 1) ½ M. A. beim Krautgarten erster Klasse, 2) ½ M. A. auf Pfaffensteig zweiter Klasse, 3) ½ M. A. unter der Ochsen Wiese dritter Klasse, 4) ½ M. das Lochäckerle dritter Klasse, 5) ½ M. Brühlmauracker zweiter Klasse, 6) ½ M. Hofzaumacker erster Klasse, 7) ½ M. Schwarzgartenacker erster Klasse, 8) 1 M. hinter dem Garten erster Klasse, 9) ½ M. das Bachäckerlein zweiter Klasse, 10) ½ M. in der obern Höhe erster Klasse, 11) 1 M. in der Schwärz zweiter Klasse, 12) ½ M. hinter den Gärten erster Klasse, 13) ½ M. auf der schmalen Lach dritter Klasse; in dem Bergfeld: 14) ½ M. der Frodelacker zweiter Klasse; in dem Obermühlfeld: 15) ½ M. hinter dem Garten erster Klasse, 16) ½ M. unten am Mühlweg erster Klasse, 17) ½ M. am Grumweg erster Klasse, 18) ½ M. unten am Bach, erster Klasse, 19) ½ M. Halbacker und Wiesen erster Klasse, 20) ½ M. desgleichen erster Klasse, 21) ½ M. am Bach erster Klasse, 22) ½ M. in der untern Gwand; an Wiesen: 1 Tagwerk von 2 Tagwerk Ohmatwiesen an der Eger erster Klasse, 23) 1 Tagwerk Brachwiese, sogenannte Dierwiese zweiter Klasse, 24) 5 Morgen gemischtes Holz auf den Häden.

Zu dieser öffentlichen Versteigerung ist auf Mittwoch den 4. May, Vormittags 11 Uhr Termin anberaumt, wobei die Kaufsliebhaber auf dem Königlichen Landgerichts-Bureau zu erscheinen haben.

Actum den 27. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter. Frickhinger.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen wird das Wohnhaus der Metzgers Wittwe Keller dahier Lit. A. Nro. 252 mit allen Ein- und Zugehörungen nebst Garten, zum drittenmal auf

Mittwoch den 4. Mai, Vormittags,

zum Verkaufe ausgesteckt, wozu sich Kaufsliebhaber im Landgericht einzufinden haben.

Actum Nördlingen am 22. April 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Sowohl zum Fond der Blinden-Erziehungs-Anstalt als der katholischen Kirche in Nördlingen liegen mehrere hundert Gulden zu Vorlehen auf erste Hypothek bereit, und qualificirte Bewerber haben sich deswegen unverzüglich hier auszuweisen.

Actum den 27. April 1831.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Zur Versteigerung verschiedener

Kern- Dinkel- Roggen- und Haber-Quantitäten

stehen auf den 7. 14. 21. und 28. May d. J. jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr Strichtermine an, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen am 27. April 1831.

Das Königliche Rentamt

von Ammon.

Zufolge magistratischen Beschlusses vom 21. d. M. wird der nunmehr vakante Fischkasten in der Stadt-Aich Nro. 3. nächstkünftigen Dienstag den 3. May aufs Neue an den Meistbietenden auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, verpachtet, und dieses den Pachtliebhabern zu ihrer Nachachtung hiemit eröffnet.

Nördlingen den 28. April 1831.

Stadtkassier Geyer.

Das der hiesigen Stadtkämmerei zustehende Fischen und die Benützung der Streu in der Eger und deren Abwasser wird nächstkünftigen Mittwoch den 4. May d. J. für gegenwärtiges Jahr an den Meistbietenden verpachtet, und dieses den Pachtliebhabern, um hiebei an gedachtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, erscheinen zu können, andurch bekannt gemacht.

Nördlingen den 28. April 1831.

Stadtkassier Geyer.

Nach dem Antrage der Hypothekengläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheuer, Hofraithe, ½ Tagwerk Garten, 2¼ Tagwerk Wiesen, die Fischwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Grundstücken

1) 1 Morgen Acker von 7 Morgen im sogenannten Kreuzfeld,
2) ¾ Morgen freieigener Acker im Bühlhof auf der Härd,
3) 1 M. A. am Berg,
4) ⅜ M. A. aufm Berg im Kästlein,
5) 1 M. A. in der langen Hecke,
6) ½ M. A. im mittlern Groth,
7) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Bäcken-Acker genannt,

8) $\frac{3}{4}$ Morgen freieigener Acker in der Au,
9) $1\frac{1}{4}$ Morgen freieigener Acker im Ried incl. eines freieigenen Krautbeetes,
10) 1 M. A. an der Straße,
11) $\frac{1}{2}$ M. A. im mittlern Groth,
12) $\frac{1}{2}$ M. A. an der Straße,
13) $\frac{7}{8}$ M. A. im obern Letten,
14) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15) 1 M. A. am Berg,
16) $\frac{3}{4}$ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
17) $1\frac{1}{4}$ M. A. Erbesacker, auf die Beckenwiese stoßend,
18) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel oder Frizenacker genannt,
19) $\frac{1}{2}$ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
20) $\frac{1}{2}$ Morgen freieigener Acker auf der Hardt,
21) $\frac{1}{2}$ Morgen freieigener Acker daselbst,
22) $\frac{6}{8}$ M. A. an der Straße,
23) $3\frac{3}{4}$ M. A. in der Gallsheimer Flur, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,

III. an Wiesen
1) 1 Tagwerk Wiese aufm Platz, neben dem Graben gelegen,
2) 1 Tagwerk Wiese daselbst,
3) 2 Tagwerk freieigene Wiese bei der obern Aumühle,
4) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese am Aumüller Schlag,
5) $\frac{1}{4}$ und 3 Ruthen Wiese in der untern Au;

IV. an Fischwasser
1) $\frac{1}{8}$ von $\frac{1}{4}$ Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwiesweiherlein, zwischen Hochaltingen und Herblingen,
2) $\frac{1}{16}$ Tagwerk von $\frac{1}{8}$ Tagwerk eigener Weiher, das obere Hofwiesweiherlein zwischen Hochaltingen und Herblingen,
3) $\frac{1}{8}$ von $\frac{1}{4}$ Tagwerk eigener Weiher, das Steinwiesweiherlein im Dorfe Herblingen,
4) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der Schaafweiher auf dem sogenannten Schaafwasen, ohnweit der Hochaltinger Kraut-Gärten,
5) 2 Tagwerk von 4 Tagwerk eigene Weiher, der Einfangweiher im Bühlinger Flur,
6) $\frac{1}{2}$ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Neuweiherlein, bei Bosacker,
7) $\frac{1}{2}$ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Stockweiherlein, bei Bosacker,
8) $1\frac{3}{4}$ Tagwerk von $3\frac{1}{4}$ Tagwerk eigenem Weiher, der Pfaffenweiher, bei Bosacker,
9) $\frac{1}{4}$ Tagwerk Weiher, die Fischgrube, bei Bosacker,
10) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigenem Weiher, der Hechtlesweiher, bei Bosacker,
11) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher, bei Bosacker,
12) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk von 3 Tagwerk eigene Weiher, der untere Grubweiher, bei Bosacker,
13) $\frac{3}{4}$ Tagw. von $1\frac{1}{2}$ Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher, bei Bosacker,
14) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der obere Grubweiher, bei Bosacker,

15) 1⅜ Tagwerk, der Reutersweiher im Distrikt Hausen,
16) 2⅜ Tagwerk, der Steckleswelher im Distrikte Hausen,
17) 1½ Tagwerk der Haldweiher daselbst,
18) 6⅝ Tagwerk der Steckenweiher im Distrikte Dornstadt,
19) ⅓ Tagwerk der obere Forstweiher im Forste,
20) 6½ Achtel Tagwerk der mittlere Forstweiher im Forst,
21) 2 Tagwerk der Sandweiher daselbst,
22) ⅜ Tagwerk der Kellerweiher daselbst,
23) 1⅓ Tagwerk der Moosweiher daselbst,
24) Das Fischwasser auf der Wörnitz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im s. g. Bremer-Stall mit 10 Fischzügen,
25) ⅓ Tagwerk an 4 Winterungen, (die Fischgrub) mit Garten und Fischgrub bei Auhausen,
26) ¼ Tagwerk in 2 Winterungen, (die Fischgrub) mit Brechhaus bei Auhausen,
27) 2 Tagwerk der Herrenweiser bei Auhausen,
28) 3 Tagwerk der Gallsheimer Weiher bei Auhausen,
29) 3⅓ Tagwerk der Stöckleswelher bei Auhausen,
30) 2⅓ Tagwerk Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,
31) ungefähr 2 Tagwerk Weiher in der Dambacher Markung, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,
32) circa ½ Morgen, 2 Winterungen bildend, in der Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,
33) ungefähr 1 Tagwerk 83 Decimalen der Schloßweiher bei Trendel, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

V. an Waldungen
1) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
2) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
3) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,
4) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit

Montag den 16. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekengläubiger auf

Dienstag den 17. May 1831, Vormittags 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen am 3. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Nördlingen, von der Südseite aufgenommen, und auf Stein gezeichnet, 13 Zoll Höhe, 19 Zoll Breite 48 kr.

Die Ansicht wurde von dem schönsten Standpunkte, vom Todtenberge aus, gewählt; es liegt hier Nördlingen romantisch im Vordergrunde, und spielt zugleich die Fläche nach Wallerstein hin unsern Augen dar: sie schmeichelt sich den Bewohnern Nördlingens, so wie der Umgebung durch dieses Unternehmen eine hübsche Zierde für die Zimmer zu verschaffen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

April. Stadtviertel. **Getraute:**

26. Lit. B. Johannes Weng, Bergmüller, mit Igfr. Helene Anne Margarethe Gundelfinger.
eod. — A. Jakob Osterrieder, Leinwebermeister, mit Igfr. Barbare Elisabethe, adoptirte Schneid.

April. Stadtviertel. **Gebohrene:**

19. Lit. A. Karl Theodor Friedrich, Söhnlein des Herrn August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Oberlieutenants und Adjutanten des K. Landwehr-Bataillons.
22. — B. Karl Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Herrn Johann Gottfried August Lehmann, Seifensiedermeisters und Oberlieutenants des K. Landwehr-Bataillons.
24. — D. Marie Salome, unehelich.

April. Stadtviertel. **Gestorben:** Alter.

21. Lit. D. Johanne Amalie Sophie, Töchterlein des Johannes Lämmerer, Schneidermeisters, am Brand 2½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

April. Stadtviertel. **Gestorben:** Alter.

27. Lit. C. Margarethe Schüle, Wittib, des Joseph Schüle, am Schlagfluß 71 Jahr.

Fremden-Anzeige

vom 21. bis 27. April 1831.

Zur Krone: Se. Excellenz Herr Graf von Castell v. München. Hr. Baron v. Spáth, Domherr v. Würzburg. Se. Excellenz Hr. General v. Rühl v. Berlin. Hr. v. Rogenhofer, Funktionär der k. Steuerkataster-Kommission von München. Hr. von Wachter, Partikulier von Memmingen. Die Kaufleute: Hr. Mack von Augsburg, Hr. Köcher von Frankfurt. Hr. Kreichauf von Regensburg.

Zum Reh: Hr. Hildebrand, Kunstmaler mit Familie von Dietenhofen. Hr. Doktor Mangold von Coblenz. Drei Fräulein von Schmälzer, Groshändlers Töchter von Mainz. Hr. Sedlmeyer, Bierbräuer v. München. Hr. Lederer, Bierbräuer v. Nürnberg. Hr. Veit, Cand. med. von München. Die Kaufleute: Hr. Schmidt von Augsburg, Hr. Eichinger von Kitzingen, Hr. Knauer von Stuttgardt.

Zur Sonne: Die Kaufleute: Hr. Grähl von Treuchtlingen, Hr. Wolf und Hr. Weil von Hechingen; Hr. Rau von Nürnberg.

Zum Fuchs: Hr. Zahnarzt Schlapp mit Frau und Tochter von Fürth. Die Saamenhändler Reiter und Schiele von Wöhr. Hr. Bäuerle, Handelsmann von Schwagerach. Hr. Reif und Hr. Stiller, Spitzenhändler von Gmünd. Die Handelsleute: Blumeier und Herz von Berolzheim.

Zum Stieglitzen: Hr. Schneider, Spitzenhändler aus Sachsen. Hr. Gebhard, Metzgermeister von Polsingen.

Zur Glocke: Hr. Lang, Scribent von Nürnberg. Handelsmann Hörner von Gmünd.

Zum Mohrenkopf: Gerstenhändler Müller v. Wittislingen. Teppichhändler Deglsch von Defereggen.

Zum Hecht: Hr. Loge, Kaufmann von Dornbirn. Frau Wengert von Ellwangen. Igfr. Biedermann von Biberach.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21 kr.	20¼ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 7½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 = 23 kr.
Schweinschmalz — — 20 = 21 kr.
Butter . . . — — 17 = 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück 10 = 12 kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 30 bis 32 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 24 — 26 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis 11 fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 23. April. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 22. April. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 21. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	38	14	9	12	56	Kern	15	10	Kern	13	38
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	16	11	Waizen	15	50
Roggen	9	43	9	10	8	54	Roggen	10	27	Roggen	10	24
Gerste	6	27	6	15	6	—	Gerste	6	33	Gerste	5	50
Haber	4	58	4	35	4	24	Haber	5	1	Haber	4	34

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 17. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Freitag den 6. May 1831 im Wirthshause zu Schaffhausen, aus dem Forstort Immerzhofer

250 Klaftern,
15 Stück Wellschlauen,
1000 Stück Wellen,
10 Nutzholzstämme,
160 Stück Wagnerstangen

und laden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu ein.

Harburg den 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt.

Consulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Am Mittwoch den 4. Mai d. J. werden aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Ebnet

100 Klafter Brennholz,
20 Schlauen-Reißig,
10 Nutzholzstämme

öffentlich verkauft und Kaufslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Verkauf selbst bei gutem Wetter im Walde, bei schlechtem Wetter in Hohenaltheim statt findet.

Bissingen den 25. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Hdgg. Mayer.

Künftigen Mittwoch den 4. Mai d. J. werden von den unterzeichneten Aemtern aus dem Revier Kößingen, Forstort Keuberger — zu Forheim

240 Klafter Laubholz,
20 liegende Nutzholzstämme,
40 Wellrißschlauen und
1000 Stück geformte Wellen,

dann am Freitag den 6. Mai d. J. im Wirthshaus zu Aufhausen am Schenkenstein, aus der Revier Hertsfeldhausen, Forstort Leißgang

140 Klafter Laubholz,
36 eichene und buchene Nutzholzstämme,
30 Wellrißschlauen und
1000 Stück geformte Wellen

an die Meistbietenden verkauft und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 26. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Kommenden Dienstag am 3. Mai laufenden Jahres werden aus dem Holzschlage Erdisberg

140 Klaftern hartes Laubholz,
8 eichene Bauholzstämme,
40 Wellrißschlauen und
1000 Stück geformte Wellen

in dem Braunbierkeller zu Baldern von Morgens 10 Uhr an, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein

Kirchheim am Ries, am 26. April 1831.

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Rentamt allda und Forstamt Baldern

Nagel, Forstmeister. Rentbeamter verhindert Actuar Wekert.

Ellwangen. Brennholzverkauf. Aus dem — nächst dem Hospitalischen Maiereigut Freihof bei Stödtle befindlichen Tannenwald werden in Folge höchster Legitimation der Königlichen Kreis-Regierung

400 Klafter Tannenholz,

welche sämmtlich nach dem herrschaftlichen Normal-Maas ausgesetzt sind, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Zu Vornahme der Verkaufs-Verhandlung ist Dienstag der 3. Mai d. J. festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich dieselbe Vormittags 9 Uhr auf dem Freihof einzufinden haben.

Den 11. April 1831.

Hospital- und Armen-Verwaltung.

Der K. Advokat Adler dahier verpachtet oder verkauft den Stadel in der Münzgasse, welcher dem verstorbenen Karl Niklas, Metzger, gehört hat.

Zum Stabenfest ladet hierdurch ins Johannisbad ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen Besuch Friedrich Wenng.

Die Unterzeichnete ist willens ihren vor dem Baldinger Thor besitzenden Garten zu verkaufen. Derselbe enthält im Ganzen 4⅞ Tagwerk 10 Ruthen, Nördlinger Gemäßes, an Gründen, wovon der Baumgarten, in welchem sich über 800 tragbare Bäume befinden, 4½ Tagwerk, der Gemüßgarten ⅜ Tagwerk begreift. Im Garten befinden sich außer dem großen Gartenhause, welches zur ebenen Erde eine heitzbare Stube mit eisernem Ofen, zwei Kammern und eine Küche, im obern Stock einen Saal, ein Zimmer mit eisernem Ofen und zwei Kabinet enthält, noch eine Schupfe und zwei kleine Gartenhäuser, wovon eins zur Obstdörre eingerichtet ist. Außerdem gehört zum Garten noch der Platz vor demselben mit der großen Linde bis an die Straße. Kaufsliebhaber können den Garten täglich durch den Gärtner sich zeigen lassen, und sich mit mir selbst über ihre Angebote benehmen.

Nördlingen den 27. April 1831.

M. S. Krafft, Wittwe.

Der Unterzeichnete giebt am ersten und zweiten Stabentage Tanzmusik, wozu er jeden Tanzlustigen höflichst einladet; und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Adam Wieland, Schießhaus-Pächter.

Bei Georg Deffner, Lit. D. Nro. 260. ist das mittlere Logis, täglich oder auf Jacobi, zu vermiethen.

Dienstag den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Oberröcke, Frackröcke, Westen und Hosen, Hüte, Stiefel, zwei weiße Zeugkästen, ein Küchenkasten, eine Wiege, eine Feldbettstatt, einige Kisten, ein Gewehr und Patrontasche, eine Hanguhr samt Kasten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Barbara Glauning, Schreiners Wittib,
wohnhaft in der Herrengasse, der Herzwirthschaft gegenüber,
Lit. B. Nro. 247.

Johann Georg Hilsenbeck ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. D. Nro. 231. täglich zu verkaufen. Dasselbe enthält eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, einen Tennen, eine Stubenkammer, eine andere Kammer, und zwei Böden. Kaufslustige können dieses einsehen, und von ihm das Nähere erfahren.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß er am ersten und zweiten Stabentag Tanzmusik giebt; schmeichelt sich zu recht zahlreichem Besuche. Für gute Musik und prompte Bedienung wird die beste Sorge tragen

Friedrich Ehrentreich, Pächter des Ankerwirths Garten.

Alois Engelhard, Wirth in Pflaumloch, macht bekannt, daß sein Braunbierkeller Sonntags, Mittwochs und Samstags offen ist, woselbst gutes Bier und und andere Erfrischungen zu haben sind. Er bittet um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich bestens.

Bei Johann Georg Roos, Waffenschmied, ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Es wird ein junger Mensch, der Lust hat, die Profession als Bürstenmacher zu erlernen, in die Lehre gesucht. Bei wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Es sind 1500 bis 2000 fl. gegen doppelte Versicherung theilweise zu bekommen.

Es sind 900 fl. theilweis zu haben. Bei wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Am vergangenen Samstag hat sich ein schwarzer bartelartiger Hund, männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem derselbe zugekommen, oder wer sonst was davon weißt, wolle die Anzeige gegen ein Trinkgeld in der Beckschen Buchhandlung machen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Hornthal, zum bayerischen Landtage Nro. 6. — 20 kr.
Wiederhall deutscher Stimme in Grüßen an das deutsche Vaterland, geheftet — 24 kr.
Weibel, Kempten's Finanzverhältnisse und seine Forderungen an das Staatsärar, geheftet — 24 kr.
Antrittsrede des Dr. Isaak Löwi bei seiner Installation als Rabbiner zu Fürth, gehalten am 21. März 1831 — 18 kr.
Müller, Zustand der lateinischen Schulen in Bayern, besonders im Rheinkreise — 18 kr.
Schutzwehren der Staaten, die unbezwinglichen, gegen Revolutionen, geh. — 18 kr.
Von Staat und Kirche. Ein Beitrag zum Besserwerden in Beiden, geh. — 42 kr.
Präservative wider Revolutionen — 18 kr.
Briefe, vertraute, eines Vaters an seine reisende Tochter. Eine Geburtstagsgabe für reisende Töchter, geh. — 1 fl. 30 kr.
Dr. Martin Luthers Werke. In einer das Bedürfniß der Zeit berücksichtigenden Auswahl, 10 Theile — 6 fl.

Graser, die literärische Erziehung, auf das Princip der sich selbst entwickelnden Natur gegründet 1 fl. 12 kr.
— Divinität, oder das Princip der einzig wahren Menschenerziehung zur festeren Begründung der Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, 2 Theile 7 fl. 12 kr.
Lossius, der Schutzgeist edler Jünglinge. Eine Mitgabe beim Abschiede aus dem Vaterhause in die Welt, geb. 1 fl.
Seifert, die neue Jugendfreude, oder erbauliche Beispiele, Lehren und Erzählungen, geheftet 24 kr.

In dem Verlage gemeinnütziger und wohlfeiler Schulschriften von Carl Heyder in Erlangen sind nachfolgende Schriften erschienen und auf Verlangen durch die Beckfsche Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Leibfarth, J. G. Elemente der deutschen Sprachlehre zur Vorbereitung auf die der Lateinischen. Erster Theil: Formenlehre und Syntax, 8. 27 kr.
— — zweiter Theil: Lesebuch zur Einübung der im ersten Theile vorgetragenen Regeln, 8. 27 kr.
— — Lesebuch für das kindliche Alter. Zum Gebrauch in Schule und Haus, 8. 27 kr.
(ein überaus schätzbares und empfehlungswerthes Lesebuch, besonders dazu geeignet, die religiösen Gefühle der Jugend zu bilden, denn Sinn für das Göttliche zu beleben, und ihr Wissen auf eine angenehme und unterhaltende Art zu erweitern.)
Böttiger, C. W. die deutsche Geschichte, für Gymnasien und Schulen, zweite verbesserte Auflage, 8. 36 kr.
— — die allgemeine Geschichte für Schule und Haus, vierte verm. Auflage, 8. 36 kr.
Dasselbe Buch, seiner Vortrefflichkeit wegen für die katholischen Lehranstalten bearbeitet von Fr. W. Goldwitzer, 8. 36 kr.
Schubert, G. H. Lehrbuch der Naturgeschichte, fünfte vermehrte Auflage, 8. 36 kr.
Meyer, J. L. Lehrbuch der römischen Alterthümer, sechste verbesserte Auflage, mit 6 Kupfertafeln, gr. 8. 2 fl. 24 kr.
Engelmann, E. B. Geographie von Europa und den übrigen 4 Welttheilen, 22ste verbesserte Auflage, 8. 12 kr.
Neubig, A. gründliches Rechenbuch, dritte verbesserte Auflage, 8. 18 kr.
Seiler, G. F. kurze Geschichte der christlichen Kirche, der Reformation und der Augsburgischen Confession, 6te verbesserte Auflage, 8. 9 kr.
— — Worte an Eltern und Lehrer über die Pflicht des frühen Religionsunterrichtes der Kinder, zweite verbesserte Auflage, 8. 18 kr.
— — Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre, 10te verbesserte Auflage, 8. 36 kr.
— — Geschichte der christlichen Religion. Mit Kupfern und Karten, 12te verbesserte und vermehrte Auflage, 8. 1 fl. 36 kr.
— — allgemeines Lesebuch für Schulen, 22ste verbesserte Auflage, 8. 36 kr.
Friedrich, W. Lesebuch für die deutsche Jugend aller Confessionen, 2te verbesserte Auflage, 8. 12 kr.
— — allgemeines Lesebuch für die katholischen Schulen, 22ste verb. Aufl. 8. 36 kr.
Plinius Briefe, übersetzt und mit Anmerk. erläutert von J. A. Schäfer, 2 Bände, zweite durchaus vermehrte und verbesserte Auflage, in 8vo, Ladenpreis einzeln 4 fl. 48 kr.
In Parthien für Lehranstalten nur zu 1 fl. 12 kr.

Der Verleger enthält sich aller Lobpreisungen vorstehender rühmlichst bekannten und fast allenthalben verbreiteten Schriften.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 18.

Freitag den 6. May 1831.

Bekanntmachung
der in dem verflossenen Monat April zur Untersuchung gekommenen und abgestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Eine Person wegen Diebstahl.
2) Eine Person wegen Mißhandlung.
3) Zwei Personen wegen Schimpfen.
4) Eine Person wegen Fleischaufschlags-Defraudation.
5) Eine Person wegen Hausiren.
6) Eine Person wegen Pfuscherey.
7) Eine Person wegen Schadenhüthen.
8) Eine Person wegen Viehtreiben auf den Straßen-Banquets.

Nördlingen den 4. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Sämmtliche Bierbräuer dahier haben die Erklärung abgegeben, daß sie ihr Sommerbier um Ein Pfenning unter der Taxe, sohin um 4 kr. 2 pf. die Maas ausschenken wollen.

Dieß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 5. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Montag den 9. Mai und den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause des verstorbenen Schneidervorgehers Rühl, dessen Mobilienverlassenschaft, bestehend in Möubels, Betten, Kleidern, Wäsche, Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Holzwaaren, Porzellain und sonstigem Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Nördlingen den 28. April 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pöllzl, Landrichter. Klein.

Nachdem sich an dem auf den 28. vorigen Monats angesetzte Termin zum Verkauf des Schuhmacher Lutzischen Hauses Lit. B. Nro. 212. kein Käufer einfand, so wird hiemit abermals Termin auf den 10. dieß, Vormittags 11 bis 12 Uhr angesetzt, welches Kaufsliebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen am 2. Mai 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

P b l z l. Weilbach.

Am Freitag den 13. dieses Monats werden aus den Stiftungs-Waldungen der Stadt Nördlingen

1) in der Warthel Ederheim, aus dem Forstorte Thalberg
   - 55¾ Klaftern Scheit- und Abholz,
   - 1500 Stücke Normalwellen,
   - 100 Stücke Butzwellen und
   - 22 Haufen Stockholz,
2) in der Wartel Schweindorf
   - a) aus dem Forstorte Barfüßer,
     - 56½ Klaftern Scheit- und Abholz,
     - 700 Stücke Normalwellen,
     - 4400 Stücke Butzwellen und
     - 60 Haufen Stockholz
   - b) aus dem Forstorte Windhau,
     - 85½ Klaftern Scheit- und Abholz,
     - 5500 Stücke Normalwellen,
     - 6900 Stücke Butzwellen und
     - 30 Haufen Stockholz,
3) in der Wartel Trochtelfingen, aus dem Forstorte Härtlen,
   - 39½ Klaftern Scheit- und Abholz,
   - 1200 Stücke Normalwellen,
   - 3400 Stücke Butzwellen und
   - 12 Haufen Stockholz

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet bei günstigem Wetter in dem Forstorte Windhau, bei ungünstigem in dem Wirthshause zu Schweindorf statt und mit dem Verkauf wird Vormittags 9 Uhr angefangen.

Nach Beendigung desselben wird auch die Beifuhr von 30 eichenen Baustämmen aus dem Forstorte Barfüßer, zum Spital dahier an den Wenigstnehmenden veraccordirt.

Nördlingen den 5. Mai 1831.

Stiftungskassier Beck.

Die der Stadtkammer zugehörige Wiese von der vormalig gemeinschaftlichen Gänsweide hinter dem St. Johannisbad, beiläufig 1 Tagwerk groß, soll zufolge magistratischen Beschlusses vom 29. vorigen Monats §. 1103. an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu wird nun der nächstkünftige Mittwoch der 11te dieses Monats festgesetzt, und dieses den Pachtliebhabern mit dem Bemerken eröffnet, daß dieselben an bemeldtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen haben.

Nördlingen den 5. Mai 1831.

Stadtkassier Geyer.

Gemäß magistratischen Beschlusses vom 29. vorigen Monats §. 1104 soll ein Versuch gemacht werden:

1) das Wohnhaus, in welchem bisher der Stadtkammerknecht wohnte,
2) die sämmtlichen 6 gewölbten Abtheilungen, größtentheils mit Viehbarren versehen, in den der Stadtkammer zugehörigen Gebäuden, im Hof des hiesigen Hospitals, und
3) den Boden auf diesem Gebäude,

an den Meistbietenden zu verpachten.

Dieser Verpachtungs-Versuch wird nächstkünftigen Donnerstag den 12. d. M. auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 5. Mai 1831.

Stadtkassier Geyer.

Zur gänzlichen Bereinigung und Ausscheidung

Die in der Jakob Schmidischen Gant zu Dürrenzimmern vorhandenen Mobilien, als: verschiedene Haus- und Baumannsfahrniß, neue und alte Bretter, Balken, Stangen, eiserne, kupferne und zinnerne Küchengeräthe ꝛc. werden Dienstag den 17. Mai l. J. Vormittags und Nachmittags in dem Schreitmüllerischen Wirthshause zu Dürrenzimmern gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft. Hiemit werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Wallerstein den 23. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die Wittwe Margarethe Hertle von Mauren verkauft ihre
Söldenbehausung, wobei Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit,
4¼ Morgen Aecker an mehreren Stücken
öffentlich an den Meistbietenden.

Hiezu ist Bietungstermin auf Montag den 9. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wovon Kaufslustige in Kenntniß gesetzt und eingeladen werden.

Harburg den 25. April 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Aus dem Forstort Nonnenholz verkaufen die unterzeichneten Behörden kommenden Freitag am 13. Mai laufenden Jahres im Boschischen Wirthshause zu Zöbingen Morgens 10 Uhr folgendes Holz-Materiale, als:

100 Klaftern,
18 Blöcke,
26 Wellrißschlauen,
1000 Stück geformte Wellen.

Kirchheim, am Ries, am 4. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda
und Forstamt Baldern
Nagel, Forstmeister. Röhrle, Rentbeamter.

Die unterzeichnete Aemter verkaufen in kommender Woche aus der Revier Bissingen folgende Holz-Sortimente, als

1) am Dienstag den 10. d. M. in der herrschaftlichen Bräu zu Diemantstein,
   a) aus dem Forstort Bronnhau, nächst Oberliezheim
      54 Schlauen-Reißig,
      2000 Stück Wellen
   b) in den Forstorten Schwaabl und Baurenhänle
      200 Klaftern,
      7 Nutzholzstämme,
      24 Schlauen-Reißig,
      2000 Stück Wellen,
2) am Freitag den 13. Mai in der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen,
   aus dem Forstort Dattnau
      205 Klaftern,
      20 Nutzholzstämme,
      24 Schlauen-Reißig und
      2000 Stück Wellen.

Wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bissingen den 4. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.

Högg. Mayer.

Mittwoch den 11. Mai, Vormittags 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Oberröcke, Frackröcke, Westen und Hosen, seidene und kattunene Frauenkleider, Schürze und Halstücher, Bett- und Tischzeugen, Strümpfe und Schuhe, Bauernkleider, Silber und Gold, Zinn und Kupfer, Tabacks-Pfeifen, Betten, nebst vielen andern Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Bei dem Mangel an deutschem Kleesaamen und dessen ungewöhnlich hohen Preis, bringe ich den viel billigern Egyptischen Kleesaamen (der recht schön aufgeht) nochmals in Erinnerung Mayer, nächst der Krone.

Unterzeichneter ist willens seine Behausung Lit. D. Nro. 292. im Koppenhofe zu verkaufen. Sie enthält eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, Stubenkammer, vier andere Kammern, ein Boden, im untern Stock eine große Werkstatt, ein Stübchen ohne Ofen, eine Holzkammer und Keller, eine Waschkuche, worinnen zwei kupferne und ein messingener Kessel sich befindet, ein Nebenhaus, ein Garten mit 18 tragbaren Bäumen nebst Brunnen.

Liebhaber können dieselbe täglich beaugenscheinigen und das Nähere bei ihm selbst erfahren. Johann Georg Weinmann, Teppichweber.

Am nächsten Mittwoch früh den 11. Mai fährt eine leere zweispännige Chaise nach Nürnberg, wer gesonnen ist mitzufahren, kann sich bei Georg Müller, Huifschmied, beim Lamm, melden.

Bei Johann Ostertag Lit. D. Nro. 82. ist auf Jakobi das hintere Logis zu vermiethen.

Es sind 2000 fl. auf erste Hypothek und mehr als zweifache Versicherung theilweise zu verleihen.

Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, und den nachfolgenden Tag, werden in meiner Bewohnung Lit. D. Nro. 33. dem bayerischen Hof gegenüber, verschiedene Mobilienstücke der Frau Bergmüller, Reißmüllers Wittib gehörig, als: ein Wägelein mit zwei Sitze, wovon der eine beschlagen und Spritzleder, vier neue Wagengeschirr, ein neues Pferdgeschirr zum Wägele, Sattel und Reitzeug, nebst Decken, zwei Muckengarn und auch ein alter Sattel, eine Deichselwaag, eine große Wende, eine ganz große Kette, 6 Küh= eine Aufbrech= und zwei Bauchketten, zwei Gebiß, ein doppelter und zwei andere Deichselkrägen, ein Radschuh, ein halb Gespann, Holzbeil, Speigel und Weller, Heu= und Korngabeln, eine Blah, ein Dangelzeug, Grabschaufeln, Hauen und Pickel, Brecher, Butterfaß und Schmalzstübich, eine Wald= und eine kleine Säge, große und kleine Bier= und Oelfässer, eine Waag, ein Spretzer, ein Spinnrad mit Rocken nebst Hospel, Hechelstühle und Hecheln, Tische, ein steinerner Tisch mit eichenem Gestell, 31 Ellen neuen Zwilch, eine Krautkufe, Butterkrüge, Sieb und Rechen, zwei Wiegen, eine Mehltruhe, ein Kindersesselchen, ein Commod= ein Stuben= und ein Bücherkasten, ein ganz neuer eichener Fensterstock mit Rahmen, Sessel, Bettstatten, runde Tische, die in Gärten zu gebrauchen sind, ein Koffer, ein Kinderwagen, ein Uhrgehäuß, ein neues eichenes Uhrgehäuß mit einer eisernen Uhr, ein schönes Wachtelhaus, ein neues Franzenstüble, ein Aufsatz mit Schubladen, altes Eisen, nebst verschiedenen Hausfahrnissen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufslustige einladet Kirnberger, geschworner Käufler.

Nach erfolgter Aufkündigung der Spedition meiner Bleichwaaren hat Herr Johann Matthäus Strauß, bürgerlicher Tuchmacher dahier, Lit. D. Nro. 21. unfern der Radwirthschaft, dieses Geschäfte von mir übernommen, und ich ersuche daher alle diejenigen, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren, und ihre Leinwand, Garn und Zwirn auf meine Bleiche geben wollen, diese Gegenstände von nun an bei benanntem Herrn Strauß abzugeben, und seiner Zeit gut ausgebleicht erhalten, von demselben gegen Bezahlung des bisherigen Bleichlohns, und zwar

von der Elle Leinwand 2 kr.
vom Schneller Garn 2 kr. und
vom Schneller Zwirn 6 kr.

wieder zurück zu empfangen.

Oettingen den 4. May 1831. Karl Buhler, Bleichbesitzer.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie ihr Logis verändert, und nun bei Herrn Wörlen, Bäckermeister, in der Luckengasse wohnt. Bei dieser Gelegenheit recommandirt sich auch dieselbe sowohl in feiner als in ordinärer Wäsche, so wie im Nähen, wobei sie bei schneller Bedienung die billigsten Preise zusichert.

Christine Gruber, Lit. B. Nro. 165.

Es ist in der Nähe der Stadt ein Stadel zu vermiethen, und das Nähere in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Auf dem Polizei=Büreau wurden folgende gefundene Gegenstände hinterlegt:

1 goldene Vorstecknadel,
1 französischer Schlüssel,
1 Messerbesteck,
1 altes schwarz und weiß halbseidenes Halstuch,
1 roth und weiß gestreiftes Kinder=Sacktuch.

Erprobtes

Schweizerisches Kräuter-Oehl,

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare.

Erfunden von K. Willer.

Da der Unterzeichnete bei seinen Bergreisen in der Schweiz das Glück hatte, ausgezeichnete ganz unbekannte Kräuter anzutreffen, machte er hiemit viele Versuche, ein Oehl hievon zu erzeugen, um damit den Zweck des obenerwähnten zu erreichen. Nach diesen vielen Versuchen erprobte sich dieses Oehl ganz vorzüglich dafür, daß sogar, zur größten Verwunderung, auf den kahlsten Stellen des Kopfes die Haare wieder hervorsproßten, und sich nach und nach verdickten, verlängerten und ihre frühere Schönheit wieder erhielten. Zugleich ist dieses Oehl wegen seines angenehmen Geruchs sehr empfehlend.

Gebrauch:

1) Muß alle zwei Tage der Kopf mit Seifenwasser vermittelst eines Kammes gereiniget werden.

2) Muß Morgens jedesmal 10 Tropfen von diesem Oehl auf dem Kopf eingerieben werden.

Nach dieser Behandlungsart wird derjenige die obenbenannte Vorzüglichkeit in Wahrheit erfahren.

Zum Beweis der wahren Aechtheit dieses Oehls und zur Kenntniß, wie dasselbe angewendet werden soll, ist jedes Fläschchen mit des Erfinders Pettschaft K. W. und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung nebst Umschlag mit dessen eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Oehl ist in Nördlingen eine einzige Niederlage, diese befindet sich bei Herrn Johann Jacob Mayer, woselbst das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 fl. 30 kr. zu haben ist.

K. Willer in der Schweiz.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Hornthal, zum bayerischen Landtage Nro. 6. 20 kr.
Wiederhall deutscher Stimme in Grüßen an das deutsche Vaterland, geheftet 24 kr.
Weibel, Kempten's Finanzverhältnisse und seine Forderungen an das Staatsärar, geheftet 24 kr.
Antrittsrede des Dr. Isaak Löwi bei seiner Installation als Rabbiner zu Fürth, gehalten am 21. März 1831. 18 kr.
Müller, Zustand der lateinischen Schulen in Bayern, besonders im Rheinkreise 18 kr.
Schutzwehren der Staaten, die unbezwinglichen, gegen Revolutionen, geh. 18 kr.
Von Staat und Kirche. Ein Beitrag zum Besserwerden in Beiden, geh. 42 kr.
Präservative wider Revolutionen 18 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

April. Stadtviertel. Gebohrene:

28. Lit. A. Marie Margarethe, Töchterlein des Johann Heinrich Wetzstein, Schuhmachermeisters.
29. — C. Adam Friedrich, Söhnlein des Philipp Adam Keil, Bindermeisters.
30. — A. Georg Karl Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Müller, Hufschmiedmeisters.
eod. — D. Karl Friedrich Gustav, Söhnlein des Adam Friedrich Distler, Binder-Meisters.

May.	Stadtviertel.	Gebohren:
1.	Lit. D.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Joh. Christian Luther, Lodweber-Meisters.

April.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
27.	Lit. C.	Katharine Christine, Töchterlein des Adam Kaspar Bolz, Zieglergesellen, an Konvulsionen	11 Tag.
28.	— B.	Adam Kaspar, Söhnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters, am Zehrfieber	28 Tag.
1. May.	D.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Joh. Christian Luther, Lodwebermeisters.	
eod.	— D.	Anne Marie, geb. Weber, Adam Kaspar Kopp, Lodweber-Meisters Ehefrau, an Abzehrung	62 Jahr.
3.	— A.	Anne Katharine, geborne Bolz, Johann Georg Schneidt, Pflästerermeisters Wittib, an Abzehrung	53⅔ Jahr.
eod.	— D.	Wilhelm Ferdinand, Söhnlein des Herrn Georg Friedrich Sigmund Brechenmacher, Posamentiers und Handelsmanns, am Steckfluß	¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 28. April bis 4. Mai 1831.

Zur Krone: Hr. Lieutenant von Gatermann von Speyer. Hr. Lieutenant von Korb mit Frau von Würzburg. Hr. Professor Ringelmann von Würzburg. Hr. Pfarrer Bernhold v. Feuchtwangen. Frau Hauptmann Zunner mit 2 Fräulein Töchter v. Augsburg. Freifrau v. Gebsattel, Stiftsdame v. Würzburg. Hr. Baader, Wirth v. Krumbach. Hr. Hahn, Wirth v. Stossenau. Die Kaufleute: Hr. Büchsenstein von Sohlingen, Hr. Schneidt von Aachen, Hr. Behagel von Frankfurt, Hr. Neuß von Augsburg, Hr. Koppe v. Elberfeld, Hr. Gehring v. Frankfurt, Hr. Gutekunst und Hr. Klett v Stuttgardt, Hr. Perrolaz v. Mailand, Hr. Weller v. Augsburg, Hr. Reuter von München, Hr. Hausknecht von Schweinfurth.

Zum Reh: Die Kaufleute: Hr. Stokheimer von Mainbernheim, Hr. Cayard von Stuttgardt, Hr. Seibold von Leipzig, Hr. Graubner von Heidelberg.

Zur Sonne: Hr. Bandel, Rothgerber von Ulm. Hr. Wolf, Hopfenhändler von Berg. Hr. Keil, Handelsmann von Wittelsbach.

Zum rothen Hahnen: Hr. Bolz, Canditor von Aschaffenburg.

Zum goldnen Lamm: Glashändler Hauber von Dambach.

Zum Hecht: Hr. Müller, Maler von Frankfurt. Hr. Meyer, Handelsmann von Steuerhausen.

Zum silbernen Lamm: Hr. Blechschmied, Handelsmann von Künzdorf.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Schneider, Weller und Schmidt v. Dirgenheim, Hr. Dürr von Langfurt, Schmidt und Röder von Alltrüdingen, Hr. Hartdegen und Hr. Bok, Musikanten von Berlin.

Zum Stuck: Strohhuthändler Johler und König v. Lindenberg. Glashändler Bähr von Neuburg.

Zur Bretzen: Hr. Jackel, Hopfenhändler v. Hersbruck. Hr. Speck, Uhrenhändler von Ober-Schwanningen. Die Handelsleute: Hr. Seibold und Frau Müller von Dinkelsbühl, Schuster und Sohn von Gonningen.

Zum Mohrenkopf: Hr. Chirurg Kornmann v. Leipzig. Die Handelsleute: Krug von Dürrwangen, Buhl von Bergheim und Jörg von Fachsenfeld.

In Privathäusern: Frau Blessing von Göggingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechez.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21 kr.	20¼ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14=15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife. . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21=22 kr.
Schweinschmalz — — 19=20 kr.
Butter . . — — 19=20 kr.
Eyer 6 bis 7 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück 8= 9 kr.
— magere — — —=— kr.
Enten — — —=— kr.
Hennen . — — 17=18 kr.

Hühner das Paar 32 bis 34 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis 11 fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 30. April. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 29. April. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 27. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	43	13	33	12	35	Kern	15	17	Kern	13	31
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	16	3	Waizen	15	19
Roggen	9	37	9	11	8	51	Roggen	10	22	Roggen	10	7
Gerste	6	26	6	14	5	57	Gerste	6	30	Gerste	5	34
Haber	4	39	4	20	4	5	Haber	5	—	Haber	4	32

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 19.

Freitag den 13. May 1831.

Bekanntmachungen.

Dieser Tage wurden einer Magd zwei gestrickte wollene Kittel von dunkelgrüner Farbe und roth und grüner Bordüre gestohlen.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 9. Mai 1831.

Stadt - Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchsten Verordnungen werden alle und jede Hunde-Eigenthümer dahier an die vorschriftsmäßige Aufsicht und Pflege ihrer Hunde erinnert, und zugleich aufgefordert, dieselben ohne Ausnahme in der nächsten Woche

am Montag aus dem Stadtviertel A. und B.

am Dienstag aus dem Stadtviertel C. und D.

jedesmal in den Frühstunden von 7 bis 8 Uhr in dem Hof des Polizei-Gebäudes zur Untersuchung und Aufzeichnung vorführen zu lassen, und gegen Erlag von 24 kr. für jeden Hund das verordnete Zeichen zu lösen.

Wer das Zeichen bis dahin nicht gelöst und seinem Hunde nicht angehängt hat, setzt sich der Unannehmlichkeit aus, daß der ohne Zeichen versehene Hund eingefangen wird. Nördlingen den 11. Mai 1831.

Stadt - Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem ungeachtet der Aufforderung der Königlichen Lokal-Schul-Kommission im 11. Stück des diesjährigen Lokal-Intelligenzblatts von mehreren Eltern das schuldige Quartalgeld für ihre zur Sonntagsschule pflichtigen Kinder bisher nicht entrichtet worden ist, hat die K. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, durch Rescript vom 30. v. M. den Magistrat angewiesen, die rückständigen Sonntags-Schulgelder nunmehr ohne Aufschub und nöthigenfalls durch Auspfändung beizutreiben.

Sämtliche Restanten werden daher hierdurch wiederholt aufgefordert, binnen den nächsten 8 Tagen die rückständigen Sonntags-Schulgelder an die betreffenden Lehrer unfehlbar zu bezahlen, widrigenfalls dieselben die dann unausbleibliche Anwendung unangenehmer Zwangsmittel sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Nördlingen den 12. Mai 1831.

Stadt - Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Das Zerschlagen von verschiedenen Häufen rauher Steine wird kommenden Mittwoch den 18. dies, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Polizei-Bureau an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 11. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Eine zur Verlassenschaft des Chirurg Johann Bäurlen gehörige reale Badstubengerechtigkeit wird

Freitag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr

dahier verkauft, wobei jedoch auf den Grund der Verordnung vom 25. Januar 1823 bemerkt wird, daß zum Erwerb derselben nur approbirte Chirurgen zugelassen werden können. Nördlingen den 7. Mai 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Der nach dem letzten Intelligenzblatt auf Donnerstag den 12. d. M. anberaumte Verpachtungs-Versuch mit

a) dem Wohnhaus des bisherigen Stadtkammerknechts,

b) den 6 gewölbten Stall-Abtheilungen und

c) dem Boden auf diesem Gebäude,

wird nächstkünftigen Mittwoch den 18. laufenden Monats auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, vorgenommen, und dieses hiemit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht. Nördlingen den 11. May 1831.

Stadtkassier Geyer.

In einem höchsten Regierungs-Rescript vom 11. April c. E. Nr. 10926. ist das Königliche Rentamt dahier ermächtigt, die entbehrlich aerarialische Zehntscheuer zu Pfäfflingen, nach den Bestimmungen bei Veräußerungen der Staats-Realitäten, dem Verkauf auszusetzen.

Hiezu wird Termin am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Rentamts-Lokale dahier angesetzt, an welchem sich Kaufslustige einfinden wollen.

Sollten die Angebote nicht annehmlich seyn, so kann an dem nämlichen Termin eine Verpachtung der Scheuer statt finden.

Der Ortsvorsteher Straß zu Pfäfflingen hat den Auftrag, die Scheuer auf Verlangen einsehen zu lassen.

Oettingen am 4. May 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Mittwoch den 18. dies, Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshause zu Heroldingen aus dem Jungholz 54 Klaftern, 45 stehende Eichen und 16 Wellrißschlauen unter dem Strich verkauft, und hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen. Donauwörth und Mauren den 9 May 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Heilig Kreuz und Forstamt Harburg.

Ostertag. Mayer.

Das in der Schuldensache des Lederhändlers Bernhard Samson Schwab zu Oettingen gefällte Urtheil wurde heute ad valvas judicii loco publicationis angeheftet.

Oettingen am 9. May 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur. Bierdümpfel.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen im Laufe gegenwärtigen Monats in nachbenannten Orten folgendes Holz=Material, als:

am Montag den 16. Mai im Wirthshaus zu Kössingen, aus dem Schlag Lehän
125 Klafter Laubholz,
25 Wellrißschlauen und
12 starke und schöne Eichenblöcke;

am Donnerstag den 19. Mai, in der Kannenwirthschaft zu Ohmenheim, aus dem Holzschlag Stockich
125 Klafter Laubholz,
40 Wellrißschlauen,
10 eichene Nutzholzstämme und
1000 geformte Wellen;

am Freitag den 20. Mai in Unterrifflingen, aus dem Holzschlag Grenzhau
115 Klaftern,
7 Nutzholzstämme und
26 Wellrißschlauen;

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 9. Mai 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Die untengenannten Behörden verkaufen nachstehendes Holz=Material

Dienstag am 17. Mai, Morgens 10 Uhr, im fürstlichen Sommerkeller zu Baldern, aus dem Holzschlag Wößnerin, Revier Baldern
200 Klaftern Laubholz,
50 Wellrißschlauen,
8 Nutzholzstämme;

Mittwoch den 18. May, von Morgens 10 Uhr an, im Holzschlag Riegelhau
a) aus dem Riegelhau
200 Klaftern Laubholz,
16 Wellrißschlauen,
12 Nutzholzstämme,
1000 geformte Wellen.
b) aus dem Forstort Frauenmad
100 Klaftern Birken=Eichen= und Fichtholz,
17 Wellrißschlauen,
6 eichene Nutzholzstämme.

Kirchheim am 9. May 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda und Forstamt Baldern

Nagel, Forstmeister. Röhrle, Rentbeamter.

Nach dem Antrage der Hypothekengläubiger des Fischermeisters Johann Fischer von Auhausen, wird dessen Anwesen, bestehend

I. in Haus, Scheuer, Hofraithe, $\frac{1}{8}$ Tagwerk Garten, $2\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen, die Fischwiese mit der alten Gemeindegerechtigkeit,

II. an Grundstücken

1) 1 Morgen Acker von 7 Morgen im sogenannten Kreuzfeld,
2) $\frac{1}{4}$ Morgen freieigener Acker im Bühlhof auf der Härd,

3) 1 M. A. am Berg,
4) ⅜ M. A. aufm Berg im Käßlein,
5) 1 M. A. in der langen Hecke,
6) ½ M. A. im mittlern Groth,
7) 2 M. A. im Steinbruch oder Steinbachsfeldlein gelegen, der Bäcken-Acker genannt,
8) 2/4 Morgen freieigener Acker in der Au,
9) 1¼ Morgen freieigener Acker im Ried incl. eines freieigenen Krautbeetes,
10) 1 M. A. an der Straße,
11) ½ M. A. im mittlern Groth,
12) ½ M. A. an der Straße,
13) ⅞ M. A. im obern Letten,
14) 1 M. A. der Diebsacker genannt,
15) 1 M. A. am Berg,
16) ¾ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
17) 1¼ M. A. Erbesacker, auf die Beckenwiese stoßend,
18) 1 M. A. im Koppelfeld, der Koppel oder Fritzenacker genannt,
19) ½ Morgen freieigener Acker im Bühlhof,
20) ½ Morgen freieigener Acker auf der Hardt,
21) ½ Morgen freieigener Acker daselbst,
22) ⅝ M. A. an der Straße,
23) 3¾ M. A. in der Gallsheimer Flur, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,

III. an Wiesen

1) 1 Tagwerk Wiese aufm Platz, neben dem Graben gelegen,
2) 1 Tagwerk Wiese daselbst,
3) 2 Tagwerk freieigene Wiese bei der obern Aumühle,
4) 1½ Tagwerk Wiese am Aumüller Schlag,
5) ¼ und 3 Ruthen Wiese in der untern Au;

IV. an Fischwasser

1) ⅛ von ¼ Tagwerk eigener Weiher, das untere Hofwiesweiherlein, zwischen Hochaltingen und Herblingen,
2) 1/16 Tagwerk von ⅛ Tagwerk eigener Weiher, das obere Hofwiesweiherlein zwischen Hochaltingen und Herblingen,
3) ⅛ von ¼ Tagwerk eigener Weiher, das Steinwiesweiherlein im Dorfe Herblingen,
4) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der Schaafweiher auf dem sogenannten Schaafwasen, ohnweit der Hochaltinger Kraut-Gärten,
5) 2 Tagwerk von 4 Tagwerk eigene Weiher, der Einfangweiher im Bühlinger Flur,
6) ½ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Neuweiherlein, bei Bosacker,
7) ½ Tagwerk von 1 Tagwerk eigenem Weiher, das Stockweiherlein, bei Bosacker,
8) 1¾ Tagwerk von 3½ Tagwerk eigenem Weiher, der Pfaffenweiher, bei Bosacker,
9) ¼ Tagwerk Weiher, die Fischgrube, bei Bosacker,
10) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigenem Weiher, der Hechtlesweiher, bei Bosacker,
11) 6 Tagw. von 12 Tagw. eigene Weiher, der Galgenweiher, bei Bosacker,

12) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk von 3 Tagwerk eigene Weiher, der untere Grubweiher, bei Bosacker,

13) $\frac{3}{4}$ Tagw. von $1\frac{1}{2}$ Tagw. eigene Weiher, der mittlere Grubweiher, bei Bosacker,

14) 1 Tagwerk von 2 Tagwerk eigene Weiher, der obere Grubweiher, bei Bosacker,

15) $1\frac{1}{8}$ Tagwerk, der Reutersweiher im Distrikt Hausen,

16) $2\frac{5}{8}$ Tagwerk, der Steckleswelher im Distrikte Hausen,

17) $1\frac{1}{2}$ Tagwerk der Haidweiher daselbst,

18) $6\frac{5}{8}$ Tagwerk der Steckenweiher im Distrikte Dornstadt,

19) $\frac{1}{3}$ Tagwerk der obere Forstweiher im Forste,

20) $6\frac{2}{3}$ Achtel Tagwerk der mittlere Forstweiher im Forst,

21) 2 Tagwerk der Sandweiher daselbst,

22) $\frac{3}{8}$ Tagwerk der Kellerweiher daselbst,

23) $1\frac{1}{3}$ Tagwerk der Moosweiher daselbst,

24) Das Fischwasser auf der Wörnitz von der obern Aumühle bis zum Gumpen im s. g. Bremer-Stall mit 10 Fischzügen,

25) $\frac{2}{3}$ Tagwerk an 4 Winterungen, (die Fischgrub) mit Garten und Fischgrub bei Auhausen,

26) $\frac{1}{4}$ Tagwerk in 2 Winterungen, (die Fischgrub) mit Brechhaus bei Auhausen,

27) 2 Tagwerk der Herrenweiher bei Auhausen,

28) 3 Tagwerk der Gallsheimer Weiher bei Auhausen,

29) $3\frac{1}{3}$ Tagwerk der Stöckleswelher bei Auhausen,

30) $2\frac{1}{8}$ Tagwerk Weiher, Eichenweiher bei Firnheim, zum Fürstlichen Herrschaftsgerichte Mönchsroth gerichtsbar,

31) ungefähr 2 Tagwerk Weiher in der Dambacher Markung, zum königlichen Landgericht Wassertrüdingen gerichtsbar,

32) circa $\frac{1}{2}$ Morgen, 2 Winterungen bildend, in der Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar,

33) ungefähr 1 Tagwerk 83 Decimalen der Schloßweiher bei Trendel, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

V. an Waldungen

1) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

2) 2 Morgen Laubwald im Dornschlag oder Steinbruch, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

3) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgericht Heidenheim gerichtsbar,

4) 2 Morgen Waldungen in der Lach, Flur Westheim, zum königlichen Landgerichte Heidenheim gerichtsbar

und zwar die auswärts gerichtsbaren Objekte mit Genehmigung der betreffenden Gerichte und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit

Montag den 16. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich wird nach dem Antrage der Hypothekengläubiger auf

Dienstag den 17. May 1831, Vormittags 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

im Beckischen Wirthshause in Auhausen Liquidationstermin anberaumt, und alle diejenigen Gläubiger, welche an dem Fischermeister Johann Fischer von Auhausen etwas zu fordern haben, zur Liquidation vorgeladen.

Oettingen am 3. März 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß am 18. dieses das Sct. Johannisbad dahier eröffnet wird, und empfehle mich ergebenst zu geneigtem Besuch.

Friedrich Wenng, Badmeister.

Bei Unterzeichnetem sind von verschiedenen Farben feine waschlederne Herren- und Frauenzimmer-Handschuhe, dergleichen auch glassirte Handschuhe und elastische Fußbänder zu haben. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Joh. Stahl, in der Baldinger Gasse.

Wildbad bei Wemdingen, Landgerichts Monheim.

Der Unterzeichnete beehrt sich kund zu machen, daß am 1. Mai dessen Bad-Anstalt eröffnet wurde.

Ueber die vorzüglichen Eigenschaften der drei Heilquellen bedarf es einer weitern Anrühmung und Empfehlung nicht, indem dieselben von den berühmtesten HH. Aerzten in der bayerischen Literatur ihren würdigen Platz einnehmen, die von mir im vorigen Jahre erworbene Zufriedenheit schätze ich als beste Empfehlung, füge daher blos noch bei, daß durch eine zweckmäßige Vermehrung der Badzimmer und verbesserte innere Einrichtung dem allgemeinen Wunsche entsprochen wurde.

Es schmeichelt sich eines zahlreichen Besuches und empfiehlt sich ergebenst

Johann Schoch, Badinhaber.

Donnerstag den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr, und den nachfolgenden Tag, werden in meiner Bewohnung Lit. D. Nro. 33. dem bayerischen Hof gegenüber, verschiedene Mobilienstücke der Frau Bergmüller, Reißmüllers Wittib gehörig, als: ein Wägelein mit zwei Sitze, wovon der eine beschlagen und Spritzleder, vier neue Wagengeschirr, ein neues Pferdgeschirr zum Wägele, Sattel und Reitzeug, nebst Decken, zwei Muckengarn und ein alter Sattel, eine Pferdhaut, eine Deichselwaag, eine große Wende, eine ganz große Kette, 6 Küh- eine Aufbrech- und zwei Bauchketten, zwei Gebiß, ein doppelter und zwei andere Deichselkrägen, ein Radschuh, ein halb Gespann, Holzbeil, Speigel und Weller, Heu- und Korngabeln, eine Blah, ein Dangelzeug, Grabschaufeln, Hauen und Pickel, Brecher, Butterfaß und Schmalzstübich, eine Wald- und eine kleine Säge, große und kleine Bier- und Oelfässer, eine Waag, ein Spretzer, eine Kugelbüchse, Flinte, ein Paar Pistole, ein Spinnrad mit Rocken nebst Haspel, Hechelstühle und Hecheln, Tische, ein steinerner Tisch mit eichenem Gestell, 31 Ellen neuen Zwilch, eine Krautkufe, Gutterkrüge, Sieb und Rechen, zwei Wiegen, eine Mehltruhe, ein Kindersesselchen, ein Commod- ein Stuben- und ein Bücherkasten, ein ganz neuer eichener Fensterstock mit Rahmen, Sessel, Bettstatten, runde Tische, die in Gärten zu gebrauchen sind, ein Koffer, ein Kinderwagen, ein Uhrgehäuß, ein neues eichenes Uhrgehäuß mit einer eisernen Uhr, ein Posthorn und ein Picolo, ein schönes Wachtelhaus, ein neues Franzenstühle, ein Aufsatz mit Schubladen, altes Eisen, nebst verschiedenen Hausfahrnissen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft; wozu Kaufslustige einladet

Kirnberger, geschworner Käufler.

Bei Johann Georg Pfleuderer, auf dem Tändelmarkt, ist auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

Montag den 16. dieß, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen seidene, kottunene, und Merino-Frauenkleider, Mäntel, Hauben, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Schürze, Hemden, Strümpfe, Chemisset, verschiedenes Kindszeug, Bettziechen, Schuhe und Pantoffel, Zinn, Kupfer, Steingut, Bouteillen und Gläser, eine Backpfanne, ein zweithürner Kasten, eine rothe Bettstatt, eine neue Kinderbettstatt, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Adam Friedrich Strauß, Bäckermeister,
wohnhaft in der langen Gasse, Lit. A. Nro. 210.

Bei Unterzeichneter ist ein Logis zu vermiethen, welches bis Jakobiziel bezogen werden kann. Es bestehet im zweiten Stock in einer Stube mit Alkoff, einer Küche, und Speißkammer, einer Kasten- und Holzkammer, nebst gemeinschaftlicher Waschküche.

Rühl, Schneidervorgehers Wittib,
wohnhaft dem goldenen Reh gegenüber, Lit. A. Nro. 22.

Letzten Samstag wurde von Donauwörth nach Nördlingen ein Sack mit Tuchende verlohren. Finder desselben, oder wer sonst Auskunft davon zu geben weiß, wird gebeten, solches gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung anzuzeigen, oder abzugeben.

Samstag den 7. May ist ein dachsfarbiger Pommer seinem Besitzer entlaufen. Bei wem selber eingestanden, möchte ihn zum weißen Ochsen führen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

May.	Stadtviertel.	Getraute:
10.	Lit. C.	Friedrich Daniel Wörlen, Beckenmeister, Witwer, mit Igfr. Marie Margarethe Rottenberger.
eod.	— D.	Johann Friedrich Träubler, Lodwebermeister, mit Anne Marie Kißling, Witwe.

May.	Stadtviertel.	Gebohrene:
6.	Lit. B.	Marie Juliane, Töchterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.
7.	— D.	Marie Barbare, Töchterlein des Johann Heinrich Münzinger, Seilermeisters.
8.	— D.	Ein todgebohrnes Töchterlein, des Joh. Georg Wörlen, Schuhmachermeisters.

May.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
7.	Lit. B.	Regine Barbare, Töchterlein des Kaspar Wilhelm Göschenhofer, Leinwebermeisters, an Konvulsionen	10¾ Monat.
8.	— D.	Ein todgebohrnes Töchterlein, des Joh. Georg Wörlen, Schuhmachermeisters.	

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 5 bis 10. May 1831.

Zur Krone: Hr. Altenhöfer, Philolog von Augsburg. Frau Gräfin von Isenburg von Werthheim. Hr. Oberlieutenant von Müller von Aschaffenburg. Zwei Fräulein Hedrich von Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Cremer von Augsburg, Hr. Walmüller von Nürnberg, Hr. Harrer v. Augsburg, Hr. Gürtler von Stuttgart, Hr. Beck nebst Sohn v. Schwabach, Hr. Haller von Canstatt, Hr. Winkler von Frankfurt, Hr. Frauenholz von Bayreuth.

Zum Reh: Hr. Obristlieutenant von der Mark von Augsburg. Die Kaufleute: Hr. Dynkerhof v. Stuttgart, Hr. Jaus v. Augsburg, Hr. Reicher mit Gattin v. Würzburg, Hr. Leckner von Nürnberg, Hr. Schlegel von Nürnberg, Hr. Ditthaus von Nürnberg, Hr. Nißl von Gerlachsheim, Hr. Ulrich von Würzburg, Hr. Tolde von Gera, Hr. Häpfel von Bamberg, Hr. Kesselring von Schweinfurt.

Zum Bock: Handelsmann Hirschmann von Kornreit.

Zum Mohrenkopf: Teppichhändler Brucker von Defereggen.

Zum rothen Löwen: Musikus Diebna nebst Frau von Dritz.

In Privathäusern: Hr. Erdinger, Handlungs-Commis von Lindau. Hr. Schüßler, Apotheker-Provisor von Dinkelsbühl.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	38	

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37$\frac{3}{4}$ kr.	9$\frac{1}{2}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33$\frac{3}{4}$ kr.	8$\frac{1}{2}$ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29$\frac{3}{4}$ kr.	7$\frac{1}{2}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21$\frac{1}{2}$ kr.	20$\frac{1}{3}$ kr.	5$\frac{1}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8$\frac{1}{2}$ kr.
Kalbfleisch	— — —	6$\frac{1}{2}$ kr.
Schaaffleisch	— — —	— kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 23 = 24 kr.
Schweinschmalz — — 20 = 21 kr.

Butter . . — — 19 = 20 kr.
Eyer 6 bis 7 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, junge, das Stück 8 = 10 kr.
— magere — — — = — kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 30 bis 34 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von 10 fl. bis 11 fl.
eichen — — — 9 fl. — 9$\frac{1}{2}$ fl.
tannen — — — 8$\frac{1}{2}$ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 7. May.						Augsburg 6. May.		Donauwörth 4. May.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	52	13	45	12	58	15	3	13	34
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	8	14	59
Roggen	9	51	9	30	9	19	9	56	9	36
Gerste	6	40	6	29	6	10	6	30	5	51
Haber	4	44	4	28	4	8	5	—	4	36

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 20.

Freitag den 20. May 1831.

Bekanntmachungen.

Aus der bisherigen Aufzeichnung geht hervor, daß mehrere Hundsbesitzer die Lösung des Zeichens an den dazu bestimmten 2 Tagen dieser Woche versäumt haben.

Es wird deswegen ein nochmaliger Termin auf nächsten Dienstag den 24. May früh 8 Uhr hiefür anberaumt, nach Umfluß desselben aber jeder Hund, welcher ohne das neue Zeichen betreten wird, eingefangen und der Eigenthümer zur Strafe gezogen werden. Nördlingen den 20. May 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Da bey Zahlungen an die Königlichen Aemter und Kassen, verordnungsgemäß, nur so viel an Scheidemünzen anzunehmen sind, als zur Berichtigung kleinerer= unter dem Betrag des Konventionsgeldes stehender Summen nothwendig ist.

So werden alle dergleichen Mehrzahlungen durch Scheidemünzen, — die überdies lediglich auf Königlich Bayerische und Königlich Würtembergische sich beschränken, künftig zurückgewiesen werden.

Nördlingen am 29. April 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Beim Königl. Rentamt Nördlingen werden am Mittwoch den 25. l. M. May, Vormittags 9 Uhr, Förderung und Beifuhr des Straßenbaumaterials für 18 31/32 an die Wenigstnehmenden überlassen, und zwar:

I. für die Donauwörther= Dinkelsbühler Straße, von Ebermergen bis zur sogenannten Fischmühl bei Wallerstein,
aus den Steinbrüchen am rauhen Burg, Fuchsberg, Kreuzberg, bei Schmähingen und Wallerstein,

II. für die Nürnberger= Nördlinger Straße, aus dem Steinbruch bei Hohlheim,

III. für die Straße nach Neresheim, eben daher,

IV. für die Straße nach Bopfingen, auch aus dem Hohlheimer Bruch.

Wer hiezu geeignet ist, wird zum Strich im obigen Termin eingeladen.

Nördlingen den 16. May 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Kommenden Donnerstag am 26. May laufenden Jahres verkaufen unterzeichnete Behörden folgendes Holz=Materiale

Forstort Osterholz
130 Klaftern,
36 Nutzholzstämme,
10 Wellschlauen;
Kirchheimer Holz
150 Klaftern,
9 Nutzholzstämme,
16 Wellrißschlauen.

Der Verkauf ist von Mittag 12 Uhr an in der herrschaftlichen Schenke zu Kirchheim. — Kirchheim, am Ries, am 18. May 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt allda
und Forstamt Baldern

Nagel. Röhrle.

Auf Requisition des Kreis= und Stadtgerichts Ansbach wird der Nachlaß der Patrimonialrichters Wittwe Franziska Strober dahier, bestehend in Bettzeuch, Schreinwerk, Silber, Uhren 2c. Montag den 6. Juni und Dienstag den 7. Juni d. J. jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr in der Behausung des Sattlermeisters Johann Schreitmüller dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen am 10. May 1831.

Fürstliches Stadt= und Herrschaftsgericht.

Baur.

Da im Etats=Jahr 18³¹⁄₃₂ d. h. vom 1. Juli 1831 bis dahin 1832 im hiesigen Forstamtsbezirke eine bedeutende Zahl Hochwild, Rehe, Hasen und Hühner 2c. abgeschossen werden dürften, so ist man geneigt, mit einem oder mehreren Wildhändlern Akkorde zur Wildübernahme Revierweise, oder im Ganzen abzuschließen.

Hiezu ist der 4. Juni von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr bestimmt, und die etwaige Liebhaber werden ersucht, sich an diesem Tage, versehen mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen, auf hiesiger Forstkanzlei einzufinden, wo ihnen die Akkords=Bedingungen bekannt gemacht, und die Akkorde salva ratificatione mit den Meistbietenden abgeschlossen werden.

Dischingen den 9. May 1831.

Königlich Fürstlich Thurn und Taxische Forstverwaltung.

Grimm.

Der zweite Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

ist erschienen und kann bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Der Reserve= und Sicherheits=Fonds der Bank ist auf . . 172,487 Thlr.
die Summe der Versicherungen auf . . . . 3,348,300 „
gestiegen.

Joh. Kaspar Wünsch in Nördlingen.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß am 18. dieses das Sct. Johannisbad dahier eröffnet wurde, und empfehle mich ergebenst zu geneigtem Besuch.

Friedrich Wenng, Badmeister.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Mittwoch den 1. Juny einen Theil seiner Feldgüter an den Meistbietenden zu verkaufen, als:

I. An eigenen Gütern:

a) Im Bergfeld:
- 1 M. A. hinter dem Todenberg F. N. 453. zehendfrey, liegt brach.
- 1¾ M. A. der Schlüsselacker von Reimlinger auf Balgheimer Weg stoßend, giebt die 10te Garbe, liegt brach.

b) Im Mittelfeld:
- 1¼ M. A. auf dem hohen Weg F. N. 604. mit Dinkel angebaut, ist zehendfrei.
- 1 M. A. zwischen Deininger Straß und Steig, mit Dinkel F. N. 106. giebt die 10te Garbe.
- ½ M. A. beim Saubronnen F. N. 123. mit Dinkel, giebt die 10te Garbe.
- 1½ M. A. auf Deininger Straß stoßend F. N. 322. mit Dinkel, giebt die 10te Garbe.

c) Im Löpsinger Feld:
- ¾ M. A. beim steinernen Mann auf Deininger Straß stoßend F. N. 214. mit Gersten, ist zehendfrey.
- ½ M. A. beim Mühlbrückle F. N. 292. mit Gersten, giebt die 20ste Garbe.
- ¾ M. A. im Eck, an Deininger Straß, F. N. 577. mit Gersten, giebt die 10te Garb.

An Wiesen:
- 2¾ Tagwerk Wiesen an zwei Stücken F. N. 20. und 21. auf der obern langen Wiese, ist zehendfrey.

II. An Hubgütern:

¼ einer äussern Hub, die Stiefenbergische genannt, bestehend in 5¾ M. A. und 2½ Tagwerk Wiesen, und zwar:

a) Im Bergfeld:
- ½ M. A. auf Grosselfinger Straß und die Lach stoßend, F. N. 36. liegt brach.
- ½ M. A. auf Mötlinger Straß und die Lach stoßend F. N. 36. liegt brach.
- ¾ M. A. ein Anwander in Kleinerdlinger Feld, auf das Kreuz stoßend, F. N. 541. liegt brach.

b) Im Mittelfeld:
- 1 M. A. auf Deininger Gangsteig und den hohen Weg stoßend. F. N. 275. mit Dinkel.
- 1 M. A. auf Grosselfinger Straß bei dem großen Stein F. N. 567. mit Dinkel.

c) Im Löpsinger Feld:
- ¾ M. A. auf Löpsinger Straß, F. N. 121. mit Haber.
- ¾ M. A. von Löpsinger Straß auf den Vorbronner Weg stoßend F. N. 134. mit Haber.
- ½ M. A. auf Deininger Straß im Eck F. N. 583. mit Gersten.

An Wiesen:
- ½ Tagwerk auf der untern langen Wiesen am Sperrgraben F. N. 105.
- 1 Tagwerk auf der untern langen Wiese, die Lange genannt F. N. 143.
- 1 Tagwerk allda, der Harbeutel genannt F. N. 192.

Diese Hube giebt neben dem gewöhnlichen Zehenten jährlich 3½ Mltr. 1 Quart Kern, Speichermaß Gült auf den Reichskasten.

Kaufslustige werden höflichst eingeladen, sich an oben benanntem Tag, Abends um 7 Uhr, im Gasthof zum Greifen einzufinden, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Heinrich Sening,
Magistrats-Rath und Färber.

Dienstag den 24. May 1831, Abends 7 Uhr, gedenke ich bey dem Wirthe Herrn Anton Baudenbacher in Kleinerdlingen, das stehende Klee von 2 Morgen Aeckern, welche in dem Flur genannten Ortes liegen, an den Meistbietenden zu verkaufen, welches ich Liebhabern, solche höflich einladend, eröffne.

Heinrich von Depra.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben: die Denkmünze mit der hiesigen St. Georgen Kirche und dem neuen Schulgebäude, von Bronze das Stück zu 36 kr. und von Zinn nebst Beschreibung 16 kr.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich Friedrich Kaden.

Bey Sigmund Konrad Moll, nächst dem Paradies Lit. C. Nro. 14. ist auf die nächste Messe der Laden zu vermiethen.

Zur Annahme an Tuch, Zwirn und Garn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich bestens Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeister.

Durch meinen gegenwärtigen Geschäftsführer bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, sowohl sehr schöne, gute, neue Uhren fertigen zu lassen, als wie auch die Reperaturen aufs Beste und Billigste zu besorgen; und bitte daher meine hiesige als wie auch auswärtige Freunde und Gönner, auch mich, mit dem meinem seligen Manne geschenkten Zutrauen, zu beehren.

Sigmund Pfleger, Uhrmachers sel. Wittib.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit seinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden an, daß er das käuflich an sich gebrachte elterliche Haus Lit. B. Nro. 227. in der Baldinger Gasse, unfern dem Thor, vergangene Woche bezogen habe. Auch in diesem neuen Lokale wird derselbe seine Profession so viel wie möglich mit großem Eifer fortsetzen, und fügt zugleich bei, daß bei ihm alle Sorten Hüte, sowohl lakirte seidene als andere, wie auch Kappen und Tzschakko's zu haben sind.

Mit dieser Anzeige dankt er auch für das ihm bisher geschenkte gütige Zutrauen und emfiehlt sich zu fernerer Gewogenheit bestens.

Johannes Erdlen, Hutmachermeister.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Pfingstmontag auf der Schanze Tanzmusik gegeben wird, und bringt auch zugleich den Gesellschaftstag, welcher in jeder Woche auf Dienstag bestimmt ist, in Erinnerung. Zu dieser und jenem ladet derselbe seine werthen Gönner und Freunde geziemend ein.

Luther, zum Schlüssel.

(Danksagung.) Unsern Gönnern, Freunden und Verwandten bezeigen wir für die von Ihnen empfangenen Geschenke bei der den 10. May ehelichen Verbindung unsern verbindlichsten Dank, und wünschen, unsere Dankbarkeit bei ähnlichen Anlässen wieder bethätigen zu können.

Friedrich Daniel Wörlen, Bäcker, und
Marie Wörlen, geborne Rottenberger.

Miethe = Zins.

Auf nächstes Jakobiziel ist entweder der mittlere oder der untere Stock ebner Erde, bei Mayer, Weber, nächst der Krone, zu vermiethen.

Allen werthen Freunden und Bekannten, von welchen wir an unserm Trauungs-Tage mit Geschenken beehrt worden sind, bringen wir anmit öffentlich unsere Danksagung, und bemerken dabei, in vorkommenden Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Johann Schneidt, Seiler, und
Dorothea Schneidt, geb. Erdlen.

Bey Friedrich Wolf in der Einfarth ist bis Jakobi ein Logis zu vermiethen.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke, statten wir allen unsern werthen Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, uns bei ähnlich vorkommenden Fällen erkenntlich zu zeigen.

Johann Balthas und Sophie Glauning, eine geborne Moll.

Zugleich gebe ich mir die Ehre, einem hiesigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten nach dem neuesten und modernsten Geschmacke und um die billigsten Preise verfertigt werden. Mit dem Versprechen reeler und solider Bedienung empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Balthas Glauning, Schreinermeister.

Die Wirths Witwe Thekla Bernard in Herkheim veräußert ihre Grundbesitzungen unter Genehmigung des Königlichen Landgerichts, um die Passiven ihres verstorbenen Mannes zu decken, und zwar einzeln, wie selbe unter folgenden Ziffern bezeichnet sind, als:

1) die Wirthschaft mit Tasern- und Branntweinbrennerey-Recht, Haus, Stadel, Garten, $\frac{6}{4}$ M. Acker, $\frac{2}{4}$ Tagwerk Wiesen, 2 Krautbeete, das Recht auf Pferchnächte, mit Einrichtung, zusammen, dann

2) an Ackerland aus den Lehen

$\frac{2}{4}$ Morgen zu Loch,
$\frac{2}{4}$ Morgen am Reimlinger Berg,
$\frac{3}{4}$ Morgen der Anwander,
$\frac{1}{4}$ Morgen am Krautgarten,
$\frac{3}{4}$ Morgen in dem Grünlichflecken,
$\frac{5}{4}$ Morgen in den Geigen,
$\frac{2}{4}$ hinter den Gärten,
$\frac{3}{4}$ der Odelwiesacker.

An Wiesen aus den Lehen

$\frac{2}{4}$ Tagwerk die Trodelwiese,
$\frac{1}{4}$ auf den untern Wiesen,
$\frac{1}{4}$ auf der Taarschenk;

3) an eigenen Gründen

1 Morgen Acker gegen Nördlingen,
1 Morgen Acker in dem Oberhaus,
$\frac{5}{8}$ der Kinzlesacker.

An Wiesen

$\frac{1}{4}$ in der Trodelwiese,
$\frac{3}{8}$ Wiese allda,
$\frac{3}{8}$ Wiese beim Steinwiesle.

Der Verkauf geschiehet unter Leitung ihrer Schwäger Schweigert, Kaufmann, in Dunstelkingen und Johannes Däubler, Wirth in Kößingen.

Ueber jedes einzelne Stück kann sogleich ein Kauf abgeschlossen werden.

Uebrigens wird das was von diesen Grundstücken bis zum 5. Juni, Sonntags Nachmittags nicht verkauft seyn wird, noch einmal zum Schluß, meistbietend im Wirthshause zu Herkheim versteigert werden. Die nöthige Aufschlüsse giebt die Wirthin in Herkheim.

Bey Jakob Adler dem Jüngern ist auf Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

Bey Andreas Ehrentreich, Lodweber, in der hintern Gerbersgasse ist das untere Logis auf Jakobi zu vermiethen.

Lit. C. Nro. 18. sind täglich eine, und auf Jakobi zwei Logis zu beziehen.

Die Sommer-Schafweide auf der Flur zu Ebermergen mit bestehendem Triebrecht zu 450 Stück, wird Montag den 30. May d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Bruckwirthshause von der Ortsverwaltung Ebermergen verpachtet.
Pachtlustige ladet ein Wiedenmann, Ortsvorsteher.

Bey Johann Balthas Braun, Lodweber, Lit. C. Nro. 141. ist bis Jacobi das untere Logis zu vermiethen.

Auf gute Hypothek können täglich 500 Gulden Kapital hergeliehen werden, wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Johann Georg Pfleuderer, auf dem Tändelmarkt, ist auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

Auf dem Polizeibüreau wurde eine goldene Vorstecknadel als gefunden hinterlegt; der rechtmäßige Eigenthümer hiezu kann sich melden.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Fässer, A. der fertige und geprüfte allgemeine Rechnungsleister, für das häusliche und bürgerliche Leben; bey den meisten An- und Verkäufen, Schuldigkeiten und Leistungen, wie Einnahmen und Ausgaben, ohne Rechenkunst, entweder sogleich oder durch einfache Addition verlässig zu finden. Ein unentbehrliches Handbuch für Jedermann, 831. broch. 1 fl. 12 kr.

Müller, Donat, Missa ex Gedur, ab Organo, 4 Vocibus cant., 2 Violinis, 2 Flautis, 2 Cornibus et Violone. 2 fl.

Der thätige Compositeur liefert hier ein äußerst leicht auszuführendes Werk, das sich deshalb auch besonders für kleinere Chöre eignet. Die musikalischer Arbeiten des Herrn Müller sind als zweckmäßig allgemein bekannt, und bedürfen daher keiner weitern Empfehlung.

Kleine musikalische Unterhaltungen. Eine Auswahl vorzüglich beliebter Tonstücke für das Pianoforte, 1 — 7s Heft, jedes 10 kr.

Es möchte besonders für noch schwächere Spieler nichts willkommener seyn, als diese kleine Sammlung, welche sich durch die Gefälligkeit der darin enthaltenen Piecen sehr empfiehlt. Die äußere Ausstattung läßt nach dem Verhältnisse des billigen Preises ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

May. Stadtviertel. Getraute:

17. Lit. C. Georg Adam Rehlen, Bürger dahier, mit Jgfr. Regine Barbare Rollwagen.

eod. — C. Johann Adam Schneidt, Seilermeister, mit Anne Dorothee Feldmeyer, Wittwe.

eod. — B. Johann Balthas Glauning, Schreinermeister, mit Jgfr. Sophie Marie Moll.

May. Stadtviertel. Gebohrene:

8. Lit. C. Rosine Josephine, unehelich.

12. — D. Anne Barbare, Töchterlein des Philipp Hermann Thrän, Wagners Meisters.

13. — B. Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Wilhelm Lämmerer, Schuhmachers Meisters.

15. — C. Johann Friedrich, unehelich.

May.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
10.	Lit. C.	Johann Melchior, Söhnlein des Joh. Melchior Schwefel, Huckers und Stärkmachers, an Konvulsionen	11⅔ Monat.
eod.	— D.	Johann Friedrich, Söhnlein des Joh. Leonhard Weidner, Beckenmeisters, an Konvulsionen	7 Monat.
13.	— D.	Katharine Sybille, Töchterlein des Friedrich Daniel Erdlen, Metzgermeisters, an Konvulsionen	3 Monat.
eod.	— C.	Georg Daniel, Söhnlein des Georg Daniel Heilbronner, Metzgermeisters, am Brand	4 Monat.
18.	— B.	Magdalene Schäblin, von Pfäffingen, ledig, am Steckfluß	77⅔ Jahr.
eod.	— C.	Johann Georg Wiedenmann, lediger Sellermeister, verunglückt	56⅓ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 11. bis 18. May 1831.

Zur Krone: Hr. Hauptmann von Kleist in k. Preuß. Diensten. Hr. Landrichter Lorbeer v. Sulzbach. Hr. Adam, k. b. Hofmaler mit Familie v. München. Sr. Excellenz Hr. General von Moltke von Stuttgardt. Frau Gräfin v. Sontheim und Freyfrau von Liebenstein von Ludwigsburg. Hr. Priester, Fürstl. Wreden'scher Rentbeamter mit Frau und Schwägerin v. Ellingen. Hr. Sulst, Steingutfabrikant von Neuburg. Hr. Happoldt, Gastwirth von Ilshofen. Hr. Obrist Fuchs von Augsburg. Hr. Rittmeister Lorbeer mit Gemahlin v. Augsburg. Hr. Regierungs-Direktor Lutz mit 2 Fräulein Töchter von Ansbach. Hr. Pfarrer Bernhold von Feuchtwangen. Die Kaufleute: Hr. Withauer und Hr. Dörflinger von Frankfurt, Hr. Frauendorf v. Augsburg, Hr. Denzler und Hr. Alsaner v. Bern, Hr. Wegmann von Augsburg, Hr. Spönla v. Erfurt, Hr. Henle v. Mainbernheim, Hr. Happoldt von Cölln, Hr. Wagenseil von Kaufbeuern, Hr. Hamberger von Würzburg, Hr. Lösel von Reichenbach.

Zum Reh: Hr. Appellations-Gerichtsrath Gombart mit Familie v. Ansbach. Die Fabrikanten: Hr. Bühlmeyr und Lüsteneder von Dinkelsbühl. Hr. Goller, Fabrikant von Redwitz. Die Kaufleute: Hr. Spranger von Stuttgardt, Hr. Lelzmann von Schwabach, Hr. Meister v. Nürnberg, Hr. Holzinger v. Ansbach, Hr. Schwarz von Markt Sleft, Hr. Kleinknecht von Nürnberg.

Zur Sonne: Hr. Burklos, Gastwirth von Ansbach. Hr. Schönwald von Ansbach. Hr. Kaufmann Lechner von Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Einstein von Augsburg, Hrn. Gebrüder Becker von Oerlingshausen.

Zum rothen Hahnen: Hr. Wolz, Kanditor von Aschaffenburg. Hr. Münzenberger von Spreudlingen in Rheinhessen.

Zum goldnen Lamm: Hr Heiß, Uhrmacher von Heidenheim.

Zum goldnen Ochsen: Die Handelsleute: Hr. Stocker von München, Frau Thum v. Dillingen, Mauracher und Frau v. Zillerthal. Hr. Noppel, Wachsarbeiter von Donauwörth.

Zum Fuchs: Hr. Werra, Handelsmann von Gmünd. Hr. Drechsler, Kartetschenfabrikant von Weissenburg.

Zum Stuck: Hr. Huber, Strohhuthändler von Lindenberg.

Zum silbernen Lamm: Die Handelsleute: Hr. Bärenkopf u. Hr. Guttermann von Hasbronn.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Kerner von Neresheim, Arger von Gundelfingen, Jörg und Frau, Burger, Wagner und Lendenmeyr von Wittislingen,

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	38	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37¾ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20¼ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8½ kr.
Kalbfleisch	— — —	6½ kr.
Schaaffleisch	— — —	— kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	22 = 23 kr.
Schweinschmalz — —	20 = 21 kr.
Butter . . — —	18 = 19 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, junge, das Stück	8 = 9 kr.
— magere — —	50 = 58 kr.
Enten — —	— = — kr.
Hennen — —	18 = 20 kr.

Hühner das Paar	28 bis 32 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	4 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	10 fl. bis 11 fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 14. May. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	15	3	14	15	12	33
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	21	10	2	9	29
Gerste	6	45	6	32	6	20
Haber	4	54	4	40	4	15

	Augsburg 13. May. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	48
Waizen	16	—
Roggen	10	22
Gerste	6	31
Haber	5	—

	Donauwörth 11. May. Mittler. fl.	kr.
Kern	13	27
Waizen	16	7
Roggen	9	42
Gerste	5	57
Haber	4	47

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 21.

Freitag den 27. May 1831.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat

der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 4. Juni, Nachmittags 12 Uhr, ihren Anfang, und endet am 18. desselben Monats um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer weder en gros noch en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Büreau zu melden, und dort ihre Päße und Handels-Patente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe, und zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt untersucht, und denselben der nöthige Erlaubniß-Schein hiezu ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diejenige Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen.

4) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

5) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. December 1819 festgesetzten Feingehalt haben.

6) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

7) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

8) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet.

9) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

10) An den Sonntagen darf vor geendigtem Gottesdienst kein Stand geöffnet werden.

11) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

12) In den Stallungen darf sich niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedient werden.

13) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben und Kramläden zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

14) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln, und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

15) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen = Reinigungs= Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht, und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich ein = bis zweimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 26. Mai 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem nunmehr der schöne Platz vor der Hauptkirche planirt ist, soll derselbe zuvörderst den hiesigen Gewerbsleuten an den Wochenmärkten zur Benützung ihres Verkehrs und Besetzung mit Marktständen eingeräumt werden.

Die Marktstände können unter polizeilicher Leitung theils nach besonderer Ueber= einkunft untereinander, theils nach den Gewerben zusammengestellt werden, müssen aber durchaus in geraden vorgesteckten Linien geordnet werden, damit sie einen eben so bequemen und gleich vortheilhaften als hübschen Stand darbieten.

Wegen der weitern Eintheilung der Plätze sind alle jene Marktstände, welche bisher vor dem Schulgebäude, vor dem Rathhaus und vor dem Gasthof zur Sonne aufgestellt waren, von dort zu entfernen, und werden auf obigen Platz vor der Kirche hingewiesen.

Die Pächter der Kramläden unter dem Rathhaus und Schulhaus dürfen nöthigen= falls blos Tischlen mit ihren eigenen Waaren vor dieselben stellen, aber durchaus keinem andern Marktstand wird vor denselben ein Platz gestattet.

Diese Bestimmung ist um so nothwendiger, als eine längst gewünschte geregeltere Eintheilung der zu Markt gebrachten Gegenstände jetzt hergestellt werden kann; indem man hiemit zugleich bestimmt, daß

1) der Viktualienmarkt für Schmalz, Butter und Eyer längs dem Schulhause hinunter bis zu des Kaufmann Bäuerlens Hause hingewiesen — dagegen
2) der Geflügelmarkt mit Tauben, Hühnern, Enten und Gänse zwischen dem Gasthof zur Sonne, dem Rathhaus und der alten Waag, und eben so
3) der Brodmarkt für auswärtige Becken zunächst an der Sonnenwirthschaft, wo er bisher war, belassen wird.
4) Der Marktplatz für die Gärtnerwaaren nimmt seinen Anfang, wie bisher, der Fleischbank gegenüber, und zieht sich neben der Straße bei dem Voltz= schen und Hellerschen Haus bis gegen den Rubenmarkt hin.
5) Die Marktplätze für Obst, Rüben, Kraut, dann für Leinwand bleiben un= verändert, wo sie bisher gewesen sind.

Während der Meßzeit verbleibt der Viktualien=Markt, so wie der Markt für Gärtner auf den neu angewiesenen Plätzen, nur der Geflügelmarkt muß wegen denen bei dem Rathhaus aufgestellten Boutiquen wieder hinter die Kirche bei den Pfarr= häusern verlegt werden.

Diese polizeyliche Anordnung wird hiermit zur Nachachtung dem Publikum zur Kenntniß gebracht. Nördlingen den 25. May 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am 24. dies Monats wurde ein gedrucktes Halstuch auf der Gasse gefunden, und bei der Polizei hinterlegt, wo es die Eigenthümerin ablangen kann.

Nördlingen den 25. May 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Der Metzger Friedrich Erdlen dahier hat aus seinem Hauskaufschilling 108 fl. 34 kr. hinterlegt, um daraus seine Currentgläubiger zu befriedigen. Wer daher an demselben Ansprüche zu machen hat, wird vorgeladen, sich auf

Freitag den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr

bei dem Landgerichte einzufinden und seine Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls ohne Berücksichtigung derselben obige Gelder vertheilt werden würden.

Nördlingen den 21. May 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Nachstehende ludeigene Realitäten der Witwe Eva Katharina Bruckmeyer von Aufhausen, als: 1) 5 Viertel M. A. am hintern Berg taxirt ad 325 Gulden, 2) 2 Viertel zu Haunloh Taxe 160 fl. 3) 2 Viertel in der obern Kassern 155 fl. 4) 2 Viertel in der Garden 100 fl. 5) 4 Viertel hinterm Berg 190 fl. 6) 4 Viertel bei der hohlen Egert 200 fl. 7) 4 Viertel Wiesen die Vorwiese 100 fl. 8) 2 Viertel Tagwerk daselbst 70 fl. in Summa 1300 fl. werden aus freyer Hand, jedoch unter amtlicher Leitung im Ganzen oder stückweise

Freitag den 3. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Königlichen Landgerichts = Bureau meistbiethend verkauft, welches den Kaufsliebhabern bekannt gemacht wird. Actum den 25. May 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Frickhinger.

Da bey Zahlungen an die Königlichen Aemter und Kassen, verordnungsgemäß, nur so viel an Scheidemünzen anzunehmen sind, als zur Berichtigung kleinerer unter dem Betrag des Konventionsgeldes stehender Summen nothwendig ist.

So werden alle dergleichen Mehrzahlungen durch Scheidemünzen, — die überdies lediglich auf Königlich Bayerische und Königlich Würtembergische sich beschränken, künftig zurückgewiesen werden. Nördlingen am 29. April 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Die dem allerhöchsten Aerar zuständige Grasnutzung am s. g. Achgraben, im Lierheimer Wiesengebiete, wird am

Montag den 13. k. M. Juni, Vormittags 10 Uhr

meistbiethend verkauft, oder, in Entstehung dessen, verpachtet.

Kaufs = respektive Pachtliebhaber werden zur Abgabe ihrer Angebote hiemit eingeladen Nördlingen am 20. May 1831.

Vom Königlichen Rentamt.

von Ammon.

Von den Getreide = Vorräthen der hiesigen Stiftungen sind

800 Schäffel Dinkel,
250 Schäffel Malz und
550 Schäffel Haber

zum Verkauf ausgesetzt und in Parthieen zu 5 bis 100 Schäffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben. Nördlingen den 24. May 1831.

Stiftungskassier Beck.

Auf Requisition des Kreis- und Stadtgerichts Ansbach wird der Nachlaß der Patrimonialrichters Wittwe Franziska Strober dahier, bestehend in Bettzeuch, Schreinwerk, Silber, Uhren ɪc. Montag den 6. Juni und Dienstag den 7. Juni d. J. jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr in der Behausung des Sattlermeisters Johann Schreitmüller dahier gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen am 10. May 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Mittwoch den 1. Juny einen Theil seiner Feldgüter an den Meistbietenden zu verkaufen, als:

I. An eigenen Gütern:

a) Im Bergfeld:

1 M. A. hinter dem Todenberg F. N. 453. zehendfrey, liegt brach.

1¾ M. A. der Schlösselacker von Reimlinger auf Balgheimer Weg stoßend, giebt die 10te Garbe, liegt brach.

b) Im Mittelfeld:

1¼ M. A. auf dem hohen Weg F. N. 604. mit Dinkel angebaut, ist zehendfrei.

1 M. A. zwischen Deininger Straß und Steig, mit Dinkel F. N. 106. giebt die 10te Garbe.

½ M. A. beim Saubronnen F. N. 123. mit Dinkel, giebt die 10te Garbe.

1½ M. A. auf Deininger Straß stoßend F. N. 322. mit Dinkel, giebt die 10te Garbe.

c) Im Löpsinger Feld:

¾ M. A. beim steinernen Mann auf Deininger Straß stoßend F. N. 214. mit Gersten, ist zehendfrey.

½ M. A. beim Mühlbrückle F. N. 292. mit Gersten, giebt die 20ste Garbe.

¾ M. A. im Eck, an Deininger Straß, F. N. 577. mit Gersten, giebt die 10te Garb.

An Wiesen:

2¼ Tagwerk Wiesen an zwei Stücken F. N. 20. und 21. auf der obern langen Wiese, ist zehendfrey.

II. An Hubgütern:

¼ einer äussern Hub, die Stiefenbergische genannt, bestehend in 5¾ M. A. und 2¼ Tagwerk Wiesen, und zwar:

a) Im Bergfeld:

½ M. A. auf Grosselfinger Straß und die Lach stoßend, F. N. 36. liegt brach.

½ M. A. auf Möttinger Straß und die Lach stoßend F. N. 36. liegt brach.

¾ M. A. ein Anwander in Kleinerdlinger Feld, auf das Kreuz stoßend, F. N. 541. liegt brach.

b) Im Mittelfeld:

1 M. A. auf Deininger Gangsteig und den hohen Weg stoßend F. N. 275. mit Dinkel.

1 M. A. auf Grosselfinger Straß bei dem großen Stein F. N. 567. mit Dinkel.

c) Im Löpsinger Feld:

¾ M. A. auf Löpsinger Straß, F. N. 121. mit Haber.

¾ M. A. von Löpsinger Straß auf den Werbronner Weg stoßend F. N. 134. mit Haber.

½ M. A. auf Deininger Straß im Eck F. N. 583. mit Gersten.

An Wiesen:

½ Tagwerk auf der untern langen Wiesen am Sperrgraben F. N. 105.
1 Tagwerk auf der untern langen Wiese, die Lange genannt F. N. 143.
1 Tagwerk allda, der Harbeutel genannt F. N. 192.

Diese Hube giebt neben dem gewöhnlichen Zehenten jährlich 3½ Mltr. 1 Quart Kern, Speichermaß Gült auf den Reichskasten.

Kaufslustige werden höflichst eingeladen, sich an oben benanntem Tag, Abends um 7 Uhr, im Gasthof zum Greifen einzufinden, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Heinrich Sening,
Magistrats-Rath und Färber.

Montag den 30. May, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen Barchentkittel, weißes Zeug, Bettziechen, etwas Silber, Zinn, Kupfer, messingene Leuchter, eiserne Backpfannen, Backbleche, ein Sabel, eine Kugelbüchse, Fäßlen, Kornsäcke, Portraits, eine Mehltruhe, Bettstatten, Sessel, ein Stubenkasten, ein sehr gut conditionirter Kinderwagen, Tische, altes Eisen, Kisten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Kirnberger, geschworner Käufler,
wohnhaft dem bayerischen Hof gegenüber, Lit. D. Nro. 33.

Der Unterzeichnete erhielt von einem wohllöblichen Magistrat die Koncession als Lohnkutscher, und empfiehlt seine Dienste, unter Versicherung der billigsten Bedienung.

Wenz, Nagelschmied und Lohnkutscher.

In der ehemaligen Schwarzenochsen-Wirthschaft sind im Hause, neben Herrn Schaffitz, im untern Stock zwei Zimmer und drei Keller auf nächste Messe zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Andreas Pfeifer, Bäcker, in der Luckengasse.

Miethe-Zins.

Auf nächstes Jakobiziel ist entweder der mittlere oder der untere Stock ebner Erde, bei Mayer, Weber, nächst der Krone, zu vermiethen.

Bey Johann Georg Rollwagen in der Baldinger Gasse Lit. C. Nro. 2. ist auf die nächste Messe der Laden samt Ladenstube zu vermiethen.

Bey Johann Gottfried Fischer, Lodweber, beim Spital, Lit. C. Nro. 32. ist bis Jakobi das untere Logis zu beziehen.

Bey Balthas Joas, Lodweber, bei der Kornschranne, kann das untere oder obere Logis täglich oder auf Jakobi bezogen werden.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Ammon, die Feyer des Frohnleichnamsfestes in Hochamt und Prozession, nach dem römischen Meßbuche und dem Rituale des Bisthums Augsburg, gebunden 18 kr.

In dem Hause Lit. A. Nro. 14. unweit der Hauptwache, ist die Messe über ein oberes eingerichtetes Logis für eine oder zwei Personen, und auf Jacobi d. J. dasselbe auf längere Zeit zu vermiethen, welches täglich eingesehen werden kann.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich auch heuer wiederum die Nördlinger Messe mit einem Lager von wasserdichten Seidenhüthen nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehen, — was jedoch erst in der letzten Woche geschehen kann, und bitte um geneigten Zuspruch.

Bernhard Heilig,
Seidenhuth-Fabrikant aus Ellwangen.

Oeffentlicher Dank.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzens bringe ich allen jenen edeln Wohlthätern, welche meinem seligen Gatten während seiner 20 Wochen lang andauernden Krankheit so viele Wohlthaten erwiesen haben, den ehrfurchtsvollesten Dank. Eben so allen Verwandten und Freunden für Ihre so liebevoll bethätigte Theilnahme an der so ehrenvollen Begleitung der Leiche zu ihrer Ruhestätte. Besonders aber auch herzlichen Dank seinen verehrtesten Herren Kollegen, welche noch außer Ihrer ehrenden Begleitung mit den Werk- und Sonntagsschülerinnen, die Leichenfeierlichkeit durch einen rührenden Trauergesang verherrlichten. Indem ich den herzlichsten Wunsch beifüge, daß der Allerhöchste dergleichen traurige Begebenheiten von Ihnen und Ihren lieben Familien auf die spätesten Zeiten entfernen möge, empfehle ich mich mit meinen noch 6 unversorgten Kindern Ihrem fernern Wohlwollen.

Nördlingen den 25. May 1831.

Anna Dorothea Luther, geborne Erdlen.

Johann Michael Marx, Spiegel-Fabrikant aus Fürth bei Nürnberg, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel nebst Schatullen, Damenkästchen, Toilletten u. s. w. Er verkauft im Großen, wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist beim Rathhaus, der Sonne gegenüber.

Zunächst am Markt ist die Messe über für eine oder zwei Personen ein Zimmer zu vermiethen; wo? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Es sind einige 100 Gulden auf gute hinlänglich doppelte Versicherung täglich zu haben; wo? kann man in der Beckschen Buchhandlung erfragen.

In einem Hause ist auf bevorstehende Messe ein heitzbares Zimmer mit 2 Bettstatten zu vermiethen; wo? erfährt man in der Beckschen Buchhandlung.

Es ist ein Kapital von 1000 Gulden in hiesiges Landgericht gegen doppelte Versicherung zu 5 Procent zu haben. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

Ein gut gebauter Kühwagen ist käuflich zu haben. Bei wem, sagt die Becksche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

May. Stadtviertel. **Getraute:**

24. Lit. A. Abraham Friedrich Strauß, Beckenmeister, mit Marie Dorothee Rehlin.

May. Stadtviertel. **Gebohrene:**

16. Lit. D. Regine Friederike, Töchterlein des Georg Jakob Pfefferlen, Leinewebermeisters.
19. — A. Georg Friedrich, unehelich.
20. — D. Rosine Sybille, Töchterlein des Johann Leonhard Ostertag, Lodweber-Meisters.

May. Stadtviertel. **Gestorbene:** Alter.

20. Lit. D. Herr Johann Ernst Luther, erster Mädchenlehrer an der Elementarschule, an Lungensucht — $51\frac{1}{3}$ Jahr.
eod. — A. Rosine Elisabethe, Töchterlein des Anton Melchior Erdlen, Leinwebermeisters, an Konvulsionen — 6 Wochen.

May.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
21.	Lit. C.	Anne Barbare, geb. Mack, Georg Schleusinger, Beständers der 3 Königwirthschaft dahier nachgelassene Wittwe, im Hospital, an Altersschwäche	82¼ Jahr.
22.	— B.	Regine Dorothee, Töchterlein des Johannes Schmidt, Leinwebergesellen, am Brand	4 Monat.
23.	— B.	Christoph Friedrich, Söhnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters, an Konvulsionen	1¼ Jahr.
eod.	— D.	Johann Heinrich, Söhnlein des Johannes Gruber, Beckenmeisters, am Brand	¼ Jahr.
eod.	— A.	Christoph Adam, Söhnlein des Christoph Friedrich Erdlen, Leinwebermeisters, an Konvulsionen	¼ Jahr.
25.	— C.	Melchior Thum, Schutzverwandter, im Hospital, am Steckfluß	66¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 19 bis 25. May 1831.

Zur Krone: Hr. Rittmeister von Herrmann mit Gemahlin von Ansbach. Frau Kapellmeisterin Fürbaß von Wien. Hr. von Falkenhausen von Wald. Hr. Kanzleidirektor Gerhäuser v. Nordendorf. Hr. Rentmeister Schuster in gräflich Ingolheimischen Diensten von Emerkingen. Frau von Dufay mit Familie von Frankfurt. Hr. Steuerkommissär v. Rogenhofer v. Dinkelsbühl. Frau Hauptmann Hörmann und Hr. Adjutant Mathaus mit Gemahlin von Landau. Die Kaufleute: Hr. Zeller von Augsburg, Hr. von Stadler von Nürnberg, Hr. Stößer und Hr. Straßer von Stuttgardt, Hr. Arens von Frankfurt, Hr. Auer von Marktbreit, Hr. Clauser von Vevay.

Zum Reh: Hr. Hofmann, Forstpraktikant und Hr. Fichter, Aktuar v. München. Hr. Nußer, k. Advokat mit Gattin v. Ansbach. Hr. Scheuing, Landtagsdeputirter mit Familie von Ansbach. Hr. Förch, Baumeister mit Familie von Ansbach. Hr. Baron von Eyb, k. b. Rittmeister mit Familie von Augsburg. Hr. Oberjustiz-Sekretär Buzorini von Ellwangen. Die Kaufleute: Hr. Bauer von Nürnberg, Hr. Scheurer von Pforzheim, Hr. Erdinger und Hr. Wiedmann von Nürnberg.

Zum rothen Ochsen: Hr. Desch, Handelsmann von Telfs.

Zum Hecht: Hr. Schwend, Handelsmann von Wenzingen. Teppichhändler Unterlercher von Defereggen.

Zum weißen Roß: Die Handelsleute: Hr. Wagner und Fleischmann von Zürich. Hr. Wittmann von Gunzenhausen.

Zum Wallfisch: Hr. von Langenmantel von Augsburg. Hr. Hachschwiller, Bierbrauer nebst 2 Söhnen von Abtsgmünd.

Zum rothen Hahnen: Hr. Sieber, Orgelmacher von Holzkirch.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Hammer und Frau von Bartholomä, David von Treuchtlingen.

Zum Mohrenkopf: Teppichhändler Meitzer v. Defereggen. Gerstenhändler Wagner von Wittislingen.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Bäuerlen und Frau Hach v. Augsburg. Jgfr. Koppler von Wilburgstetten.

In Privathäusern: Jgfr. Mai von Ansbach.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 36 kr.	39 kr.	$9\frac{3}{4}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 20 kr.	35 kr.	$8\frac{3}{4}$ kr.
Nachmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	$7\frac{3}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $25\frac{3}{4}$ kr.	$21\frac{1}{2}$ kr.	$5\frac{1}{2}$ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu $8\frac{1}{2}$ kr.
Kalbfleisch — — — $6\frac{1}{2}$ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 = 23 kr.
Schweinschmalz — — 20 = 21 kr.
Butter . . — — 19 = 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, junge, das Stück 8 = 9 kr.
— magere — — 44 = 48 kr.
Enten — — — = — kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 26 bis 28 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.
Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis $10\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — — $8\frac{1}{2}$ fl. — 9 fl.
tannen — — — $7\frac{1}{2}$ fl. — $8\frac{1}{2}$ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 21. May. Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Augsburg 20. May. Mittler.		Donauwörth 18. May. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	8	13	59	12	41	14	48	13	55
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	8	16	12
Roggen	10	1	9	35	9	14	10	48	9	50
Gerste	6	42	6	32	6	21	6	54	6	23
Haber	4	51	4	30	4	22	5	14	4	45

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 22.

Freitag den 3. Juni 1831.

Bekanntmachungen.

Es sind einige hundert Gulden zur Stiftung der katholischen Stadtpfarre zu Nördlingen gehörig, auszuleihen, jedoch unter der unabläßigen Bedingung, daß das Steuer-Kapital die Darlehenssumme mehr als die Hälfte übersteigt, und daß der Impetrant mit einer amtlich gefertigten Anlehenstabelle und Taxation sich auszuweisen hat.

Insofern bei mehreren Concurrenten nicht 5 procentige Verzinsung erhalten werden kann, so wird die königliche Regierung nach Vorlage der Anlehens-Tabelle selbst 4½ und 4 proc. genehmigen.

Darlehenssucher haben sich binnen 30 Tagen hier zu melden.

Nördlingen den 26. May 1831.

Königliches Stadt-Kommissariat.
Pölzl, Landrichter.

Der Magistrat

der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 4. Juni, Nachmittags 12 Uhr, ihren Anfang, und endet am 18. desselben Monats um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer weder en gros noch en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Büreau zu melden, und dort ihre Päße und Handels-Patente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe, und zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt untersucht, und denselben der nöthige Erlaubniß-Schein hiezu ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diejenige Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen.

4) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

5) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. December 1819 festgesetzten Feingehalt haben.

6) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

7) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

8) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet.

9) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

10) An den Sonntagen darf **vor geendigtem Gottesdienst** kein Stand geöffnet werden.

11) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

12) In den Stallungen darf sich niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedient werden.

13) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben und Kramläden zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

14) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln, und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

15) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen-Reinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht, und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich ein- bis zweimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 26. Mai 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ein großer Faßhahnen von Messing wurde dahier gestohlen. Indem man das Publikum vor dem Ankauf warnt, wird dasselbe auch im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert. Nördlingen den 1. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden die zurückgelassenen Mobilien der dahier verstorbenen ledigen **Magdalena Schäblin**, bestehend in verschiedenen Kleidungsstücken, schönen Betten, Schreinwerk und andern nützlichen Geräthschaften, Montags den 6. Juni in dem Hause Lit. B. Nro. 187. zum öffentlichen Kauf gebracht; Kaufslustigen wird dieses zu ihrem Erscheinen hiemit bekannt gemacht.

Actum Nördlingen am 31. May 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Die dem allerhöchsten Aerar zuständige Grasnutzung am s. g. Achgraben, im Lierheimer Wiesengebiete, wird am

Montag den 13. l. M. Juni, Vormittags 10 Uhr

meistbiethend verkauft, oder, in Entstehung dessen, verpachtet.

Kaufs- respektive Pachtliebhaber werden zur Abgabe ihrer Angebote hiemit eingeladen Nördlingen am 20. May 1831.

Vom Königlichen Rentamt.

von Ammon.

Der Magistrat der Stadt Wemding verkauft vorbehaltlich der Kuratel-Genehmigung Freitag den 1. Juli d. J. im Rathhaus-Saale das im zweiten Stadtviertel liegende sogenannte Thurmerhaus Nro. 128. welches zwei Stockwerk enthält, und sich in gutem baulichen Zustande befindet.

Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Berichtigung des Kaufschillings mit dem Tage der Einweisung in die fragliche Realität baar erfolgen müße, und daß sich fremde Kaufsliebhaber mit hinreichenden Vermögens-Attesten auszuweisen haben. Wemding den 26. May 1831.

Der Magistrat
Rebay.

In Gantsachen des Tobias Eger in Ebermergen wird auf Antrag der Creditoren das Fischlehen, bestehend in Haus, Stadel und Garten, 2 Morgen Acker und 1½ Tagwerk Wiesen, 2 Stück Fischwasser und Gemeindegerechtigkeit pag. 10. zum nochmaligen Termine Termin auf Montag den 20. Juni 1831 früh 8 Uhr angesetzt. Kaufsliebhaber haben ihre Angebote dahier zu Protokoll zu geben.

Harburg den 21. May 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Unterzeichneter giebt den 12. Juny als am Bauernsonntag große table d'hote, das Couvert zu 1 fl.

Ebenso wird derselbe die Ehre haben, als Meß-Belustigung am Bauernsonntag einen Ball zu geben, wobei das Entree 24 kr. à Person. Der Anfang des Balls ist um 9 Uhr. Zu beiden Unterhaltungen ladet höflichst ein

Erdmannsdörffer, zur Krone.

Die Herren C. G. Wolfrum seelige Frau Wittib und Sohn aus Hof, im Voigtlande, (voriges Jahr im Gasthofe zur Sonne Verkaufs-Niederlage gehalten) besuchen wegen Mangel an Zeit die hiesige Messe diesesmal nicht, haben mir aber während derselben ihr Lager übergeben, bestehend in Ginghams, Hosenzeug, Bettzeug, Indiennes, Franzentücher, Sacktücher ꝛc. und verkaufe zu den Fabrik-Preisen.

Johann Jacob Mayer,
Taback- und Spezereywaarenhandlung neben der Krone.

Woselbst ächt holländische abgelegene Taback- und Cigarren zu haben sind.
N. S. Die Hofer-Fabrikate werden in der Mitte nächster Woche ankommen.

(Ball-Anzeige.) Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß künftigen Donnerstag, als am 9. Juni, ein Entrée-Ball gegeben wird. Das Entrée für die Herren ist 36 kr. dagegen genießen sämmtliche Frauenzimmer freyen Eintritt.

Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich ergebenst

Nördlingen den 2. Juni 1831. Kegler, zum goldenen Reh.

Für Erfrischungsbäder sind im Sct. Johannisbad dahier Zimmer eingerichtet, und kann in selben von Morgens 5 Uhr bis Abends 6 Uhr gebadet werden, wozu hiermit ergebenst einladet Friedrich Wenng, Badmeister.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß ich die Messe an benannten Tagen, nämlich am Tuchsonntag, Bauernsonntag und Montag, dann den letzten Meßfreitag Tanzmusik halten werde.

Ferdinand Gottlieb Deffner, zum goldenen Lamm.

(Anzeige.) Johann Nicolaus Limmer aus Münchberg empfiehlt sich für diese Messe mit baumwollenen Möbel, Kleider- und Regenschirmzeugen, desgleichen Sack- und Halstüchern, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen. Sein Waarenlager ist in dem Laden des Stadtamman Kleinischen Haus auf dem Markt.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder eine Parthie guter Würzburger Franken-Weine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, so erlasse ich solche zu den folgend billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr. 1822er 24 kr., 1825er 16 kr. und 1826er 12 kr. auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden. Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

G. Rettenberger, Gastwirth zum Wallfisch.

Bey Buchbinder Lippacher ist das obere Logis zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Nachdem ich von einem wohllöblichen Magistrat die Concession als Glockengießer erhalten habe, so empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, wie auch mit meinen führenden Laden-Waaren, als Glocken, Bierhahnen, Mörser, Leuchter rc. einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, unter der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Nördlingen den 1. Juni 1831.

Christoph Karl Klein, Glockengießer,
wohnhaft in der Berger Gasse, Lit. B. Nro. 61.

Bey dem Unterzeichneten ist täglich 1 C. Clarinett mit 7 Klappern und 1 Violonzell käuflich zu haben, dagegen wünscht derselbe in Besitz eines Violons zu gelangen, und läßt sich in einen allenfallsigen Gegentausch hierauf ein.

Heinrich Hetsch, Musicus, wohnhaft am Löpsinger Thor.

In dem ehemaligen Gasthofe zum schwarzen Ochsen sind in dem Hause neben Herrn Schafflitz, im untern Stock zwei Zimmer und drei Keller auf bevorstehende Messe zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

Andreas Pfeifer, Bäcker, in der Luckengasse.

Mit dem 1. d. M. habe ich den Pacht der Wirthschaft im neuen Schießhause übernommen, und halte es daher für meine Pflicht, mich dem ganzen hochverehrten Publikum aufs ergebenste zu empfehlen, mit der Versicherung, daß mein eifrigstes Bestreben dahin gehen wird, den Anforderungen und Erwartungen aufs Beste und zur Zufriedenheit zu entsprechen, und bitte daher, mir durch häufige und zahlreiche Besuche Gelegenheit zu geben, um obiges Versprechen mit der That beweisen zu können. Nördlingen, den 2. Juni 1831.

Joseph Engel, Pächter im neuen Schießhaus.

Unsern geehrten Freunden, Verwandten und Bekannten erstatten wir den herzlichsten Dank ab für die an dem Tage unserer Trauung empfangenen Geschenke; mit der Versicherung, daß wir bei ähnlichen Gelegenheiten unsere Dankbarkeit auch wieder durch die That zu erkennen geben werden.

Karl Richard und Marie Rosine Hüber.

Miethe-Zins.

Auf nächstes Jakobiziel ist entweder der mittlere oder der untere Stock ebner Erde, bei Mayer, Weber, nächst der Krone, zu vermiethen.

Bei Mehlen, Seiler, in der Baldinger Gasse, ist guter Leinsaamen zu haben.

(Danksagung.) Die Unterzeichneten, welche von ihren geehrten Freunden, Verwandten und Bekannten bei ihrer ehelichen Verbindung den 24. May mit Geschenken beehrt worden sind, bringen hiemit öffentlich ihre Danksagung, und bemerken dabei, in ähnlich vorkommenden Fällen wieder dagegen erkenntlich zu seyn.

Friedrich Strauß, Bäcker., und
Dorothee Strauß, geborne Rehlen.

Königlich Niederländische Menagerie.

J. von Dinter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er in einigen Tagen hier ankommen werde mit seiner großen Menagerie- und Schlangen-Sammlung von neun verschiedenen Schlangen, worunter vier Land-Riesen-Schlangen sind, nämlich: 1) die Boa Constriktor, 13 Fuß. 2) Die große Anakonda, welche die schrecklichste von allen kriechenden Thieren ist, 22 Fuß, 120 Pfund schwer. 3) Die große Boa Constriktor, 24 Fuß, 130 Pfund schwer. 4) Die große nordamerikanische Meer-Riesen-Schlange Boa Marina, welche noch nie in Europa gesehen worden ist, 30 Fuß lang, 140 Pfund schwer, und welche in München, Regensburg und in Amberg drei lebendige Ziegenböcke verzehrt hat, man muß sie sehen, um sich einen Begriff von ihrer Dicke und Schönheit zu machen.

Die Fütterung der Schlangen mit lebendigen Hühnern oder Kaninchen geschieht alle Tage, jedesmal Nachmittags um 5 Uhr. Nach der Fütterung der Schlangen erfolgt sodann die Fütterung der Säugethiere auf eine besondere Weise mit Fleisch.

Der Unternehmer glaubt auch hier um so mehr auf Würdigung des Gegenstandes und geneigte Theilnahme rechnen zu dürfen, als seine Sammlung größtentheils aus solchen Thieren besteht, die für Nördlingen entweder noch ganz neu oder wenigstens lange nicht hier gesehen worden sind; und hofft somit dieselbe Aufnahme zu finden, die ihm in mehreren Hauptstädten Deutschland, und zwar kürzlich in der Haupt- und Residenzstadt München zu Theil wurde, wo seine Menagerie die Auszeichnung höherer und höchster Personen erhielt und allgemein als merkwürdig anerkannt wurde.

Der Unterzeichnete beehrt sich seinen verehrten Gönnern in Nördlingen und dessen Umgegend die höfliche Anzeige zu machen, daß er die hiesige Messe wieder beziehen, und folgende Waaren, um damit gänzlich aufzuräumen, in bedeutend herabgesetzten und billigen Preisen verkaufen wird: lange und viereckigte Schwals, alle Sorten Umschlingtücher, seidene Strümpfe, schwarze und weiße Tüllschleyer und Tüllpellevines, faconirte Flor- und Gürtelbänder, schwarze und gelbe Gürtelschnallen, seidene Ridicüls, eine bedeutende Parthie schöner gelber italienischer Damen-Mädchen- und Kinder-Strohhüthe, so wie auch Herren-Strohhüthe, weiße und farbigte lange lederne Handschuhe, und mehreren andern Artikeln.

Zugleich findet man bei demselben eine ganz hübsche Auswahl von Damen-Kopfputz in neuestem Geschmack gearbeitet, und indem er für das ihm seither zu Theil gewordene gütige Zutrauen verbindlichst dankt, bittet er auch dießmal um gefällig zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist hinter dem Rathhaus.

Friedrich Gollmer aus Stuttgart.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich diese Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer sehr schönen Auswahl von seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen, unter der Versicherung der billigsten Preise. Hat sein Lager am Hause des Herrn Kaufmann Mebold.

Anton Eisele,
Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant aus Memmingen.

Ein Stand mit Dach ist diese Messe zu verleihen oder käuflich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Wein- und Brandwein-Offerte.

Dem hochverehrlichen Publikum zu Nördlingen und dessen Umgegend habe die Ehre ergebenst zu eröffnen, daß wegen Abwesenheit des Herrn J. Dan. Pullich in Nördlingen mein Weinlager von ganz guten und ordinären daselbst, so auch den ordinären als guten alten Zwetschgen-Brandwein zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, oder anderwärts in Commission zu geben gesonnen, dieserwegen bin ich Donnerstag den 2. Juni, als auch Freitag und Samstag darnach, in der Pullich-schen Behausung zu Nördlingen anzutreffen, um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Joh. Georg Klengel,
Wein- und Seidenhändler aus Sommerhausen, bei Würzburg.

Johann Zehgruber, Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg, verkauft im Gasthof zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtel Eimer zu dem billigsten Preise, und bittet um einen zahlreichen Zuspruch.

(Dult-Anzeige.) Unterzeichneter empfiehlt sich auf die bevorstehende Messe mit einem Lager von seinem in eigener Fabrike fabricirten Mandel-Kaffee. Die Billigkeit der Preise, so wie die ausgezeichnete Güte seines Kaffee's werden jeden Käufer gewiß befriedigen. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Anton Scherer, Mandelkaffee-Fabrikant aus Dinkelsbühl.
Die Bude ist dem Wallfisch gegenüber.

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtig Nördlinger Jahres-Messe allen hohen Gönnern und Bekannten zum geneigtesten Zuspruche:

Derselbe bezieht solche mit einem vollständigen Assortiment Steingut aller Art erster Auswahl und verkauft solches um den Fabrikpreis.

Bei diesem Anlasse erneuere ich meine frühere Bitte, um Abnahme von Kristall-Glas-Waaren aller und der schönsten Gattungen um die billigsten Preise.

Verkaufsplatz im Paradies am Eingang der Stiege Nro. 26. und 27.

Heinrich Winck aus Wallerstein.

Unterzeichneter empfiehlt sich auf die bevorstehende Messe mit einer Auswahl schöner Regen- und Sonnenschirme, und setzt auch hinzu, daß er alte reparirt.

Bittet um geneigten Zuspruch Ludwig Hetsch aus Regensburg.

Bey Johann Kaspar Weinmann, hinter der Greifenwirthschaft, ist das obere Logis auf Jakobi zu vermiethen.

Bey Balthas Joas, Lodweber, bei der Kornschranne, kann das untere oder obere Logis täglich oder auf Jakobi bezogen werden.

Friedrich Wilhelm Hopf hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er die hiesige Messe mit einer schönen Auswahl von Musik-Instrumenten bezieht. Hat seine Boutique im Paradies und logirt im Wirthshause zum Stuck.

Johann Michael Marx, Spiegel-Fabrikant aus Fürth bei Nürnberg, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen, wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist beim Rathhaus, der Sonne gegenüber.

In dem Hause Lit. A. Nro. 14. unweit der Hauptwache, ist die Messe über ein oberes eingerichtetes Logis für eine oder zwei Personen, und auf Jacobi d. J. dasselbe auf längere Zeit zu vermiethen, welches täglich eingesehen werden kann.

Es wurde eine silberne Schuhschnalle verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Das ehemalige Bazaninische Haus in Wallerstein mit 8 heitzbaren Zimmern, Stadel, Stallung, großen Garten und allen Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder theilweise auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Das Nähere bei Christian Heinemann in Wallerstein.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

May. Stadtviertel. Getraute:

31. Lit. D. Karl Richard Hüber, Lodwebermeister, mit Marie Rosine Volk, Wittwe.

May. Stadtviertel. Gebohrene:

24. Lit. D. Sophie Margarethe, Töchterlein des Joh. Jak. Mühe, Lodwebermeisters.
26. — D. Rosine Margarethe, Töchterlein des Joh. Balthas Erdlen, Metzgers-Meisters.
31. — D. Anne Marie, Töchterlein des Georg Christian Kopp, Lodwebermeisters.

May.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
28.	Lit. D.	Philipp Herrmann Thrän, Wagnermeister, verunglückt	23⅔ Jahr.
30.	— B.	Anne Barbare, geborne Müller, Jeremias Goschenhofer, Leinwebermeisters Wittib, an Altersschwäche	70½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 26. bis 31. May 1831.

Zur Krone: Hr. Major von Hammer von Nürnberg. Hr. Blank, Fabrikant von Günzburg. Hr. Domherr Baron von Riedheim von Augsburg. Hr. Baron von Haller mit Gemahlin von Stuttgardt. Sr. Excellenz Hr. Graf von Einsiedel, K. Sächsischer Gesandte von München. Die Kaufleute: Hr. Douret von Genf, Hr. Jordan von Müncheberg, Hr. Schwab von Günzburg, Hr. Semler von München, Hr. Fürst von Marktbreit, Hr. Schleußner von Marktbreit.

Zum Reh: Hr. Voit, k. Kreisbaurath mit Familie v. Augsburg. Hr. Regierungsrath Eisenlohe mit Familie von Ellwangen. Hr. Bühlmeyr, Fabrikant von Dinkelsbühl. Die Kaufleute: Hr. Jaus von Augsburg, Hr. Schwarz von Marktsteft, Hr. Schweinitz v. Gera, Hr. Rosenberg von Prag.

Zur Sonne: Hr. Pachmayr, Scribent v. Nürnberg. Die Kaufleute: Hr. Freudenthal von Frankfurt, Hr. Klug mit Frau von Fürth, Hr. Stohs von Augsburg, Hr. Nathan von Gunzenhausen. Die Handschuhhändler: Straßer, Unterer und Mauracher von Zillerthal.

Zum weißen Roß: Die Lehrer: Eith von Röhlingen und Preißle von Lauchheim.

Zum silbernen Lamm: Hr. Göha, Seilermeister und Hr. Hag, Handelsmann von Ansbach. Hr. Osterrieder, Müllermeister von Wilsingen. Hr. Horner, Tuchmachermeister von Dinkelsbühl.

Zum goldnen Lamm: Handelsmann Blödell von Buttenwies, Maier, Forchheimer von Fürth, Einstein mit Frau und Stetter von Buttenwies.

Zum goldnen Ochsen: Teppichhändler Melitzer, Groslörcher und Steinberger von Defereggen. Holzhändler Mall von Nauders.

Zum Fuchs: Handelsmann Straß von Hall.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Nilz von Grünbach, Holzer von Neuburg, Loscher von Fürth, Scherrlin von Deutstetten.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Rieger und Bühlmeyr von Jachsenfeld, Müller von Wittislingen, Wolfram und Frau von Fürnheim.

Zum halbweißen Roß: Hr. Stebe, Tanzlehrer von Oettingen. Strauß, Uhrenhändler von Wilburgstetten. Hofmann, Nadelmacher von Schwabach.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Walter u. Hammer mit ihren Frauen v. Bartholomä.

Zum Bock: Die Handelsleute: Goldschmid und Steiner von Fürth, Hirschmann von Kronreit.

Zum Bären: Handelsmann Thum mit Frau und Sohn von Höchstädt.

Zu den 3 Mohren: Hr. Wahl, Hutmachermeister von Weinheim.

In Privathäusern: Hrn. Gebrüder Brandeis v. Fürth mit 4 Commis. Hrn. Gebrüder Bachmann v. Kriegshaber. Hr. Jordan, Kaufmann v. Stadtamhof. Hrn. Gebrüder Adeldorfer von Fürth. Hr. Hellbranner mit 3 Commis v. Fürth. Hr. Koch nebst Tochter von Ehningen. Hr. Feldmeyr, Kaufmann von Fürth. Hrn. Gebrüder Wester v. Solingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.
a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 36 kr.	39 kr.	9¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 20 kr.	35 kr.	8¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	7¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25¾ kr.	21½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr
——— getunkte — — 22 kr.
Seife. . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 21 : 22 kr.
Schweinschmalz — — 19 : 20 kr.
Butter . . . — — 18 : 19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr

Geflügel:
Gänse das Stück 40 : 44 kr.
Enten — — — : — kr.
Hennen — — 16 : 18 kr.

Hühner das Paar 26 bis 28 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10½ fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8 fl. — 9 fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 28. May. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 27. May. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 25. May. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	59	13	55	12	56	14	52	14	37
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	55	16	47
Roggen	9	57	9	33	9	3	10	43	10	33
Gerste	6	39	6	29	6	13	6	41	6	25
Haber	4	41	4	27	4	9	5	21	5	1

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 23.

Freitag den 10. Juni 1831.

Bekanntmachungen.

Sonntag den 12. dieß wird die Königliche Remontirungs-Commission von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr allhier bereit seyn, Cuirassier-Pferde von 5 bis 7 Jahren anzukaufen.

Die Eigenthümer und Verkaufslustige werden daher aufgefordert, ihre verkäufliche Pferde der Königlichen Commission vorzuführen, oder sich hierorts zu melden.

Actum Nördlingen am 7. Juni 1831.

Königlich Bayerisches Stadt-Commissariat.
Pölzl, Landrichter.

Bekanntmachung der im vergangenen Monat May zur Untersuchung gekommenen und abgestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Drey Personen wegen Diebstahl.
2) Sieben Personen wegen Rauferey.
3) Eine Person wegen Schimpfen.
4) Eine Person wegen Feuergefährlichkeit.
5) Zehn Personen wegen Uebertretung der Polizeistunde.
6) Vier Personen wegen Holzfrevel.
7) Drey Personen wegen Fahren auf den Straßenbanqueten.
8) Eine Person wegen Nichtausweichen auf der Chaussee.
9) Eine Person wegen Abweiden der Chausseegräben.
10) Vier Becken wegen Uebertretung des Tarifs.
11) Vier Personen wegen zu leichtem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
12) Eine Person wurde wegen Diebstahl der geeigneten Behörde übergeben.

Nördlingen den 7. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die dem allerhöchsten Aerar zuständige Grasnutzung am s. g. Achgraben, im Lierheimer Wiesengebiete, wird am

Montag den 13. k. M. Juni, Vormittags 10 Uhr

meistbiethend verkauft, oder, in Entstehung dessen, verpachtet.

Kaufs- respektive Pachtliebhaber werden zur Abgabe ihrer Angebote hiemit eingeladen. Nördlingen am 20. May 1831.

Vom Königlichen Rentamt.
von Ammon.

Mit dem Verkauf einiger Kern- Dinkel- und Roggen-Quantitäten an Meistbietende, wird am 11. 18. 24. und 30. d. M. Juni, jedesmalen Vormittags, von 10 bis 12 Uhr fortgefahren, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen am 1. Juni 1831.

Vom Königlichen Rentamt.
von Ammon.

Die der hiesigen katholischen Kirchenpflege zugehörige Fischerei, bestehend in 5¾ Tagwerk 20 □ Ruthen der obere Lohweiher, 2¼ Tagwerk 27 □ Ruthen der untere Lohweiher, ⅛ Tagwerk 82 □ Ruthen das Mühlweiherlein, 4⅞ Tagwerk 22 □ Ruthen der Papier- oder Mühlweiher, 4⅛ Tagwerk 10 □ Ruthen der große Gatterweiher, ¾ Tagwerk 71 □ Ruthen das kleine Mühlhertlein, 1⅜ Tagwerk 4 □ Ruthen das große Mühlhertlein, 2 Tagwerk 31 □ Ruthen der Tiefwegweiher, 3 Tagwerk 25 □ Ruthen der Meisterweiher, 8¾ Tagwerk 69 □ Ruthen der Schwarzweiher, 6¾ Tagwerk 74 □ Ruthen der Haberweiher sammt einer öden Grube, 1½ Tagwerk 46 □ Ruthen der kleine Gatter- oder Baurenweiher, ¾ Tagwerk 22 □ Ruthen Fischgruben bei der Papiermühle, nun Wiese, 8 Tagwerk 7 □ Ruthen der obere Höllweiher, 6½ Tagwerk 11 □ Ruthen der untere Höll- oder Mühlweiher, 8¾ Tagwerk 71 □ Ruthen der Hetschenweiher, ⅜ Tagwerk die Fischgruben auf der Hohenschwärz, 5 Tagwerk 58 □ Ruthen der Lauchweiher, 5¾ Tagwerk 16 □ Ruthen der Baurenvogtsweiher, 3¾ Tagwerk der Schleif- oder Haußweiher, 1 Tagwerk 2 □ Ruthen der Krummweiher, 3 Tagwerk 43 □ Ruthen der hohe Schlegel, 1 Tagwerk 31 □ Ruthen die Fischgruben oder auch die Grubenweiher, 15 Tagwerk 56 □ Ruthen der große Fuchsert, 2½ Tagwerk 7 □ Ruthen der kleine Fuchsert, 38 □ Ruthen das Grubenwiesweiherlein, ½ Tagwerk 39 □ Ruthen drey Fischgruben an der Mutschach und endlich 125 □ Ruthen an 2 kleinen daran liegenden Aeckern, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung, im Einzelnen oder im Ganzen, unter Anwendung der über die Modalität beim Verkauf von Stiftungs- und Communal-Realitäten unterm 1. Februar 1808 ergangenen allgemeinen Verordnung verkauft werden. Hiezu ist auf Dienstag den 28. Juni l. J. Vormittags Termin anberaumt, wobei sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in dem Stiftungsgebäude einfinden, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und des Zuschlags unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung gewärtig seyn können.

Dinkelsbühl am 3. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.
Raab, Bürgermeister. Näzel, Stadtschreiber.

Gotteszell bei Gmünd. Garn-Lieferungs-Accord.

Zum Betrieb der Leinwand-Bereitung in der hiesigen Straf-Anstalt sind beiläufig 10,000 Schneller oder Micke reinhänfenes, 5000 Schneller flachsabwergenes und 45000 Schneller hanfabwergenes Garn, der Schneller zu 1000 Faden gerechnet, erforderlich, und wünscht man diesen jährlichen Garnbedarf entweder durch einen auf das ganze Quantum sich erstreckenden Lieferungs-Accord, oder durch einzelne Accorde in geringerem Belauf zu erlangen.

Zur Verhandlung hierüber ist Termin auf Donnerstag den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, vor der unterzeichneten Stelle bestimmt, und wollen sich diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise zu übernehmen bereit sind, mit amtlichen Zeugnissen versehen, dahier einfinden.

Den 4. Juni 1831.

Königlich Würtembergische Zuchthaus-Verwaltung.
Ober-Justiz-Assessor Riecker.

Die Herren C. G. Wolfrum selige Frau Wittib und Sohn aus Hof, im Voigtlande, (voriges Jahr im Gasthofe zur Sonne Verkaufs-Niederlage gehalten) besuchen wegen Mangel an Zeit die hiesige Messe diesesmal nicht, haben mir aber während derselben ihr Lager übergeben, bestehend in Ginghams, Hosenzeug, Bettzeug, Indiennes, Franzentücher, Sacktücher rc. und verkaufe zu den Fabrik-Preisen.

Johann Jacob Mayer,
Taback- und Spezereywaarenhandlung neben der Krone.

Woselbst abgelegene ächt holländische und hamburgische Louisiana-Justus-Taback und Cigarren zu haben sind.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder eine Parthie guter Würzburger Franken-Weine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, so erlasse ich solche zu den folgend billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr. 1822er 24 kr., 1825er 16 kr. und 1826er 12 kr. auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden. Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

G. Rottenberger, Gastwirth zum Wallfisch.

Für Erfrischungsbäder sind im Sct. Johannisbad dahier Zimmer eingerichtet, und kann in selben von Morgens 5 Uhr bis Abends 6 Uhr gebadet werden, wozu hiermit ergebenst einladet Friedrich Wenng, Badmeister.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum mit einer Auswahl schöner Spiegel zu den billigsten Preisen.

Auch recommandirt er sich mit einem schon bekannten sehr guten Steingut, welches um den Fabrikpreis abgegeben wird. Verkauft unter dem Rathhaus und gegenüber unter der Schule. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Karl Ulrich Haag, Glasermeister.

Bey dem Unterzeichneten ist täglich 1 C. Clarinett mit 7 Klappern und 1 Violonzell käuflich zu haben, dagegen wünscht derselbe in Besitz eines Violons zu gelangen, und läßt sich in einen allenfallsigen Gegentausch hierauf ein.

Heinrich Hetsch, Musicus, wohnhaft am Löpsinger Thor.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß bis Montag den 13. und Freitag den 17. dieses Monats Tanzmusik gehalten wird, wozu er zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladet und für gute und billige Bedienung Sorge tragen wird Karl Müller, zum goldenen Hirsch.

Nachdem ich von einem wohllöblichen Magistrat die Concession als Glockengießer erhalten habe, so empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, wie auch mit meinen führenden Laden-Waaren, als Glocken, Bierhahnen, Mörser, Leuchter rc. einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, unter der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Nördlingen den 1. Juni 1831.

Christoph Karl Klein, Glockengießer,
wohnhaft in der Berger Gasse, Lit. B. Nro. 61.

Dem hiesigen hochverehrlichen Publikum sowohl als den Bewohnern der Umgegend zeige ich ergebenst an, daß mein hiesiges Weinlager unerachtet der Abwesenheit des Herrn J. D. Pullich in dessen Hause fortbesteht, und sowohl gute als ordinäre Weine und alten Zwetschgen-Branntwein, so wie auch Weinessig zu sehr billigen, und zwar, da das Lager aufgeräumt werden soll, zu herabgesetzten Preisen zu haben sind.

Johann Georg Klengel,
Wein- und Seidenhändler aus Sommerhausen bei Würzburg.

Der Unterzeichnete ladet seine geehrten Freunde und lieben Gönner zu einer auf den Bauernsonntag und Montag haltenden Tanzmusik ergebenst ein, und bemerkt dabei, daß dieselbe bei schönem Wetter auf der Schanze und bei ungünstiger Witterung in seiner Wirthschaft zum Schlüssel statt finden werde. Luther.

Mittwoch als den 15. Juni giebt Unterzeichneter Tanzmusik, wozu er seine verehrten Freunde und Gönner auf das Höflichste einladet

Andreas Spießmeyer, zum Karpfen.

In Lit. B. Nro. 212. nächst der Rothhahnenwirthschaft ist ein geräumiges Logis für eine oder zwei Personen auf nächstes Jakobiziel zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Schneidermeister Schwenninger.

Königlich Niederländische Menagerie.



J. von Dinter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er hier angekommen ist mit seiner großen Menagerie- und Schlangen-Sammlung von neun verschiedenen Schlangen, worunter 4 Land-Riesen-Schlangen sind, nämlich: 1) die Boa Constriktor, 13 Fuß. 2) Die große Anakonda, welche die schrecklichste von allen kriechenden Thieren ist, 22 Fuß, 120 Pfund schwer. 3) Die große Boa Constriktor, 24 Fuß, 130 Pfund schwer. 4) Die große nordamerikanische Meer-Riesen-Schlange Boa Marina, welche noch nie in Europa gesehen worden ist, 30 Fuß lang, 140 Pfund schwer, und welche in München, Regensburg und in Amberg drei lebendige Ziegenböcke verzehrt hat, man muß sie sehen, um sich einen Begriff von ihrer Dicke und Schönheit zu machen.

Die Fütterung der Schlangen mit lebendigen Hühnern oder Kaninchen geschieht alle Tage, jedesmal Nachmittags um 5 Uhr. Nach der Fütterung der Schlangen erfolgt sodann die Fütterung der Säugethiere auf eine besondere Weise mit Fleisch.

Der Unternehmer glaubt auch hier um so mehr auf Würdigung des Gegenstandes und geneigte Theilnahme rechnen zu dürfen, als seine Sammlung größtentheils aus solchen Thieren besteht, die für Nördlingen entweder noch ganz neu oder wenigstens lange nicht hier gesehen worden sind; und hofft somit dieselbe Aufnahme zu finden, die ihm in mehreren Hauptstädten Deutschlands, und zwar kürzlich in der Haupt- und Residenzstadt München zu Theil wurde, wo seine Menagerie die Auszeichnung höherer und höchster Personen erhielt und allgemein als merkwürdig anerkannt wurde. — Das Nähere wird in dem Anschlagzettel bekannt gemacht.

Johann Zehgruber, Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg, verkauft im Gasthof zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtel Eimer zu dem billigsten Preise, und bittet um einen zahlreichen Zuspruch.

C. Fr. Melzer aus Nürnberg empfiehlt sich diese Messe abermals mit mehrern neuesten Desseins Zimmer-Tapeten, nebst allerley Bordures und Draperie zu sehr billigen Preisen. Sein Gewölbe ist im Hause des Herrn Conditor Mebold, dem Rathhaus gegenüber.

Wohlfeilste Ausgabe der Stunden der Andacht.

Von den

Stunden der Andacht

erscheint im Laufe dieses Jahres die 15te wohlfeilste Auflage in einem Bande, und zwar in monatlichen Lieferungen von sechs Bogen. Der Subscriptions-Preis ist 3 fl. 45 kr. welcher entweder auf einmal, oder zur Erleichterung weniger Bemittelter bei Empfang jeder Lieferung mit 18 kr. zu bezahlen ist.

Auch erscheint wieder eine Ausgabe mit grobem Druck in acht große Oktav-Bänden zu 7 fl. 30 kr. auf gewöhnlichem, und zu 9 fl. auf weißem Druckpapier.

Da von beiden Ausgaben nächstens die ersten Lieferungen fertig werden, so bittet schleunigst um die werthen Aufträge auf diese neuen Ausgaben

K. H. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

May.	Stadtviertel.	Gebohrene:
31.	Lit. C.	Marie Louise Margarethe, Töchterlein des Adam Kaspar Netzlen, Schlossermeisters.
eod.	— D.	Johann David, Söhnlein des Georg Sigmund Müller, Leinweber-Meisters.
2. Juni	B.	Regine Katharine Friederike, Töchterlein des Matthäus Memfarth, Lodwebermeisters.
eod.	— A.	Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Christoph Friedrich Hubel, Maurergesellen.
eod.	— C.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Ludwig Kaspar Bissinger, Lodwebermeisters.
5.	— B.	Rosine Helene, Töchterlein des Gottlob Friedrich Kleyer, Schneider-Meisters.
eod.	— B.	Johann Friedrich, unehelich.
7.	— B.	Georg Michael und Gottlob Karl, Zwillings-Söhne des Herrn Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum goldnen Anker.

Juni.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
2.	Lit. C.	Johann Jakob, Söhnlein des Johann Michael Gerstenmeyer, Zimmergesellen, am Brand	¾ Jahr.
eod.	— D.	Igfr. Anne Barbare, des Johannes Wiedenmann, Burgers, nachgelassene Tochter, an Abzehrung	49 Jahr.
5.	— C.	Johann Friedrich, unehelich, am Zehrfieber	21 Tage.
6.	— B.	August Friedrich, Söhnlein des Georg Daniel Oberländer, Bindermeisters, am Zehrfieber	8 Jahr.
eod.	— A.	Frau Euphrosine Karoline, geb. Münzinger, Herrn Johann Michael Danschacher, Güterbesitzers Wittib, am Nervenschlag	55¾ Jahr.
eod.	— C.	Marie Katharine, geb. Wagner, Johann Samuel Wenz, Schreinermeisters Ehefrau, am Brand	60¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Juni.	Stadtviertel.	Gebohren:
5.	Lit. C.	Franz Johann Wendelin, Söhnlein des Anton Brehm, Stadtmusikus.

Fremden-Anzeige

vom 2. bis 8. Juni 1831.

Zur Krone: Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Waltermair u. Hr. Appellations-Gerichts-Assistent Zinn von Ansbach. Hr. Postmeister Kramer von Gmünd. Ihro Excellenz Frau Gräfin von Baumgarten von München. Frau Pfarrerin Redenbacher von Jochsberg. Die Kaufleute: Hr. Koppe und Hr. Hüls von Elberfeld, Hr. Wagner von Neresheim, Hr. Stükle mit Frau von Ulm, Hr. Bieyer und Hr. Schermbrucker von Augsburg, Hr. Wummer von Elberfeld, Hr. Wedeles von Fürth, zwei Herren Egelhaf v. Ellwangen, Hr. Rosenberg von Berlin, Hr. Meyr von Frankfurt, Hr. Meyr von Hall, Hr. Hörner von Reutlingen, Hr. Beckmann von Elberfeld.

Zum Reh: Hr. Fabrikant Otto von Nürtingen. Die Kaufleute: Hr. Bunzel von Nürnberg, Hr. Hofmann von Aschaffenburg, Hr. Jäger nebst Tochter von Ehningen, Hr. Mader von Roschach, Hr. Bach, Hr. Hammer, Hr. Arleder und Hr. Aumüller von Augsburg, Hr. Finzler von Bamberg, Hr. Aumüller von Heidenheim, Hr. Kispert, Groshändler mit Familie von Ulm, Hr. Schmiedt von Augsburg, Hr. Bechmann von Nürnberg, Hr. Koch von Tann, Hr. Rascher von Ansbach, Hr. Jäger v. Ehningen, Hr. Schäffler von Regensburg.

Zur Sonne: Hr. Schwab von Ichenhausen. Frau Eisele nebst Sohn u. Hr. Diement von Gmünd. Hr. Burkhard und Hr. Seibert von Nürnberg. Hr. Baumann v. Eibenstock. Hr. Schleicher nebst Frau von Schillingsfürst. Frau Grau nebst Sohn, Weißgerberin von Dinkelsbühl. Hr. Kollisch und Sohn, Weißgerber von Biberach. Hr. Franz und Tochter, Hr. Marr und Frau von Fürth. Hr. Schüle und Wolf v. Fellheim. Hr. Kraft v. Aalen. Hr. Gerisse von Schönheida. Hr. Räber v. Eßlingen. Hr. Weckler v. Gmünd. Hr. Wolf und Hr. Weil von Hechingen.

Zum rothen Hahnen: Die Herren Casella und Luzzani von Coma. Hr. Gollmer von Stuttgardt. Hr. Wiedenmann, Weißgerber v. Donauwörth. Hr. Reichler, Weißgerber von Feuchtwangen.

Zum goldnen Lamm: Barchenthändler Kaufmann von Ibenhausen. Handelsmann Lang von Bodenwies. Hirsch und Horn, und Leiter nebst Sohn, Erlanger und Frau von Buttenwiesen. Hr. Felsenstein v. Bruck bei Erlangen. Hr. Weil von Oberdorf. Hr. Rau von Fürth.

Zum Fuchs: Herren Gebrüder Torry von Augsburg. Hr. Stäb, Hr. Fechs und Hr. Kott von Gmünd. Hr. Ferrari und Frau von Dinkelsbühl.

Zum Wallfisch: Hr. Fanttet und Hr. Rall von Ehningen. Hr. Reingruber von Nürnberg. Hr. Zehgruber von Abtswind. Hr. Graser von Nürnberg. Hr. Hägele und Frau von Bartholomä.

Zum goldnen Rad: Hr. Leuk, Spitzenhändler aus Sachsen. Schneider, Handelsmann von Schneidheim. Bader von Welzheim.

Zu den 3 Mohren: Die Handelsleute: Hr. Zerr und Sohn, Hr. Grünsfeld, Hr. Wolf u. Hr. Veldauf v. Schopfloch, Hr. Neuburger u. Hr. Gollinger v. Binswangen, Hr. Süderna von Oettingen.

Zum halbweißen Roß: Die Handelsleute: Hr. Brandeis von Wilhelmsdorf, Hr. Scheeffschmied von Rothduwisch, Hr. Frommer mit Tochter und Hr. Wüstner v. Roth, Hr. Wolf von Ellingen, Adelgos und Sohn von Burgau, Hr. Gerst von Gunzenhausen, Hr. Meyr und Frau von Nallheim, Hr. König von Gmünd, Schmidt und Gärtle von Stuttgardt, Frau Schnepf, Frau Hammel und Frau Dietz von Pirmasenz.

Zum Bock: Weirether und Frau von Markt Bissingen.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Gönnigel und Sohn aus Sachsen, Hr. Speck von Schwenningen, Hr. Christ und Frau, und Hr. Meister und Frau von Nitzelburg, Hr. Schwarz zu 3 von Aalen, Hr. Scheuerlen von Ulm.

Zum weißen Roß: Die Handelsleute: Klengel und Sohn von Sommerhausen, Hr. Bronneten nebst Gehülf v. Schillingsfürst, Hr. Roth und Hr. Maunths v. Göppingen. Die Bierbrauer: Hr. Röck von Sulzdorf und Hr. Pfahler von Altdorf. Hr. Müller, Rothgerber von Wittislingen.

Zum goldnen Hirsch: Hr. Maier, Lakirer, Frau Sturmer, Putzmacherin, Frau Schüler, Leinwandhändlerin, und Hr. Wider, Handelsmann von Augsburg.

Zum Hecht: Hr. Barth, Handelsmann von Heubach. Hr. Ribbel und Faul von Gerstetten. Hr. Pfister und Sohn von Heubach.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Gerst von Gunzenhausen, Gotthelf von Fürstenforst, Häfele von Hannsheim, Sommer und Meyr von Oettingen, Salfner nebst Tochter von Treuchtlingen. Hr. Müller, Schönfärber von Nürnberg. Hr. Hirsch von Steinhard. Hr. Goldbach von Hainsfarth.

Zum Stuck: Strohhuthändler Huber u. Johler v. Lindenberg. Korbhändler Härtlen von Kops und Frau Zesch mit Sohn und Tochter von Sand. Wetzsteinhändler Papawitz, Reiter, Staudacher und Cons. von Krain. Instrumentenhändler Hopf von Zwornthal.

Zum Stern: Hopfenhändler Winkler v. Wetz. Hr. Eichhorn und Sohn, Weißgerber, Hr. Schubert, Posamentierer von Marktbreit.

Zur Ente: Die Handelsleute: Fausel von Ehningen, Schied von Bopfingen.

Zur Kanne: Regenschirmfabrikant Eisele von Memmingen.

Zum weißen Ochsen: Glashändler Lösch von Laukau.

Zum bayerischen Hof: Die Handelsleute: Leize und Sohn, Bader und Frau von Ehningen. Spahn und Gehülfe von Gundelfingen. Schied von Memmingen. Hacker, Buchdrucker von Ellwangen.

Zum Herz: Leinwandhändler Kucher mit 2 Töchtern von Regelsweiler. Hr. Geringer und Hr. Huk nebst Frau von Unterkochen.

Zum rothen Löwen: Die Handelsleute: Schimpf v. Pirmasenz, Stiefel mit Familie von Untergröningen, Dosch von Telfs, Schmidt und Heinrich von Stadtamhof, Meyr von Dorfmerkingen. Maler Müller v. Feuchtwang. Papierhändler Hartmann v. Frommersbach.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Künzle von Waldstetten, Walter und Hammer von Bartholomä, Kerkheimer von Pfersee, Kugler von Wilburgstetten.

Zum Helmstuhl: Die Handelsleute: Männel v. Lindenberg, Happold v. Christgarten, Etler von Lauchheim.

Zum Bären: Die Handelsleute: Hochmuth und Straß von Zillerthal. Niederholz von Steinbühl.

Zur Flasche: Die Handelsleute: Baruch von Roth, Lammfromm und Bär von Buttenwiesen, Xillander und Neuburger von Hohenhausen. Die Kirschnermeister: Hr. Funk und Hr. Gerster von Biberach.

Zur goldnen Rose: Die Weißgerber: Hr. Scheuing und Frau von Ansbach, Hr. Leibrich und Sohn von Crailsheim, Frau Hofmann und Sohn von Rothenburg.

Zum Kameel: Hr. Arter, Bierbrauer, u. Hr. Rummel, Kiefermeister v. Augsburg.

Zum Karpfen: Die Handelsleute: Hr. Gutmann v. Wassertrüdingen, Hr. Oettinger von Oettingen, Hr. Obermeyr nebst Sohn von Regensburg, Hr. Kraus von Augsburg. Frau Held, Hafnerin von Treuchtlingen. Hr. Wolf, Metzger von Augsburg.

Zum Strauß: Orgelspieler Reichert von Aschaffenburg. Hildebrand mit Frau, Schuhmacher von Pirmasenz. Minker, Krughändler von Ranzbach.

Zum rothen Ochsen: Hr. Bletzinger v. Niederstotzingen. Hr. Levit v. Mönchsroth.

Zum silbernen Lamm: Die Weißgerber: Hr. Schwabel u. Sohn v. Wassertrüdingen, Hr. Goldhammer von Gunzenhausen. Hr. Frosch, Hafnermeister von Treuchtlingen. Die Handelsleute: Hr. Rosenfeld von Dietenheim, Hr. Meyr von Wassertrüdingen.

Zum goldnen Löwen: Handelsmann Höchstädter v. Degglingen. Elkan v. Mönchsroth.

Zum Mohrenkopf: Hr. Gnugesser und Tochter, Handelsleute von Lauingen.

In Privathäusern: Handelsmann Hr. Klug und Frau von Fürth. Hr. Nathan Schopflocher und Gehülfe von Fürth. Hr. Georg Harter von St. Gallen. Hr. Melzer und Hr. Lederer von Nürnberg. Isake mit Sohn und Tochter von Lenzingen. Jgfr. Ganslöser von Heidenheim. Hr. Blessing, Seifensieder von Augsburg. Hr. Herold, Lederhändler von Würzburg. Sappeur Huber. Hr. Grau mit Frau von Dinkelsbühl. Hr. Kundgott von Oehringen. Frau Pfarrerin Eckardt mit 3 Töchtern von Ettelwang. Hr. Amtmann Bettinger mit Familie von Neckar-Bischofsheim. Hr. Bühler v. Augsburg. Frau Gruber, Hafnermeisterin von Hechlingen. Madam Mai v. Augsburg. Hr. Mastaglio aus Mailand. Hr. Heinemann und Hechinger von Buchau.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	37¾ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	7½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20¼ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 = 22 kr.
Schweinschmalz — — 19 = 20 kr.
Butter . . — — 18 = 19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 36 = 40 kr.
Enten — — 21 = 22 kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 28 bis 30 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 4. Juni. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	14	58	13	43	12	43
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	—	9	27	9	5
Gerste	6	38	6	24	6	9
Haber	4	41	4	28	4	16

	Augsburg 3. Juni. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	58
Waizen	16	32
Roggen	10	59
Gerste	7	—
Haber	5	43

	Donauwörth 1. Juni. Mittler. fl.	kr.
Kern	13	58
Waizen	16	28
Roggen	10	42
Gerste	6	14
Haber	4	50

(Mit einer Beilage.)

Beilage
zu Nro. 23. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Georg Burkhard aus Nürnberg bezieht die hiesige Messe wieder mit einem vollständigen Messing-, Stahl- und Eisenwaarenlager. Dasselbe enthält alle Sorten messingene Patent- und ordinäre Rohrleuchter, Mörser, Waagen, Einsatzgewichter, Lichtscheeren, Kohl- oder Reicherpfannen, Wein- und Bierhahnen, dann alle Sorten feine und ordinäre Tafel-, Rassier- und Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren mit Stahlfedern, Kaffeemühlen, Bügel- und Lockeisen, Composition, Suppen-, Eß- und Kaffeelöffel, ferner alle Gattungen englische und deutsche Feilen für Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Schlosser, Schreiner u. s. w. nebst noch viele andere Werkzeuge. Da obige Artikel alle um die äußerst billigen Fabrikpreise abgegeben werden, so schmeichelt sich derselbe hiemit bestens, indem er seine werthen Abnehmer um geneigten Zuspruch bittet. Sein Laden ist im Paradies der zweiten Reihe Nro. 26. linker Seite.

Meßwaaren-Empfehlung.

Die Gebrüder Jäger von Ehningen empfehlen sich diese Messe wieder einem verehrlichen Publikum mit ihrem wohl assortirten Waarenlager und machen zugleich die Bemerkung, daß sie wegen der Ulmer Messe hier nur vom 10. bis 13. Juni verkaufen, sie bitten während diesem kurzen Aufenthalte um gefällige Abnahme.

Dasselbe besteht in allen Sorten 4 und 6 Viertel breiten englischen und französischen Zitz oder Cattun in den neuesten und geschmackvollsten Dessein, eine schöne Auswahl 4 und 9 Viertel breiten schwarzen und gefärbten englischen, sächsischen und französischen Merinos, 9 Viertel breiten Niederländer-Circasin für Damenmäntel, glatten und gestreiften Circasias, Russel, Trill, Nanquin, Nanquinet zu Beinkleider, englischen und sächsischen Westenzeugen nach neuester Façon, Seidenzeuge, Taffent, Marcilien Gros de Napel Satin, Türc Gros de Berlin, Levantin, eine große Auswahl Flor-, seidene, halbseidene, wollene, gewirkte und gedruckte Shwals in verschiedener Größe und Farben, schwarze und gefärbte seidene Herren-Halstücher, eine schöne Auswahl Creps de chin-, Flor-, Gaçetücher, seidene, halbseidene, wollene und baumwollene Franzentücher, blaue, grüne und schwarze Manchester, nebst noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, die hier nicht angegeben sind.

Die Bude ist an der goldenen Sonne, dem Rathhaus-Eingange gegenüber.

Madam Eisele und Sohn empfehlen sich diese Messe wieder mit ihrem schon bekannten Waarenlager, welches in gutem Golde und Silber besteht, und verkaufen zu den billigsten Preisen sowohl en gros als en dedail in nachstehenden benannten Artikeln, als: vierkaräthige goldene massive und hohle Siegelringe, massive kleine Herren- und Damen-Ringe, alle Arten Steinringe, Vorstecknadeln, Ohrenringe mit und ohne Steine, so auch kleine massive und hohle, alle Arten gehängte Ohrentropfen, so wie Beerlocken, silberne Schlüsselhaken, Pettschafte, Uhrketten, dann alle Arten Bronce- und Similor-Waaren nach der neuesten Façon, sowohl ächte als unächte französische Damen-Bracelete, Gürtelschnallen, Bandschieber, Schlüsselhaken rc. ferner alle Arten Geld- und Tabacksbeutel mit und ohne Perlen, ganz neue polnische Tabacksbeutel und neue Damen-Taschen. Sie bitten um viele Abnahme.

Die Bude ist gleich beim Eingang im Paradies, links, im ersten Gange.

Friedrich Hertlein, Korbfabrikant von Kyps bey Kronach besucht die hiesige Messe zum Erstenmale mit allen Sorten von den feinsten und ordinären Körbe. Seidene, so wie auch alle übrigen Sorten Hüthe. Verkauft bey der großen Kirche. Unter der Versicherung der billigsten Preise bittet er um geneigten Zuspruch.

Unterzeichneter empfiehlt sich diese Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem vollständigen Lager selbst verfertigter Sonnen- und Regenschirmen von den schönsten und elegantesten Farben nach neuester Form und von Taffent und andern Zeugen. Indem er gute und billige Bedienung versichert, bittet er um zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist beim Eingang im Paradies.

Johann Baptist Seibert,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant aus Nürnberg.

Unterzeichneter hat die Ehre einem geehrten hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von seiner Ankunft Nachricht zu geben, und sich mit seinen verschiedenen optischen Gläsern zu empfehlen.

1) Sind zu haben verschiedene Conservations-Brillen, welche nach seiner Kunst geschliffen sind. Seine Brillen sind nach Verschiedenheit des Augenmaaßes eingerichtet, sowohl für Kurz- und Langsichtige, als auch für solche Augen, die nicht in der Nähe, sondern in der Ferne scharf sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird folglich nach dem Augenmesser und nach den Regeln von ihm bestimmt, sobald er die Augen gesehen hat. Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird unfehlbar einen jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freude erfüllen, wobei Niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen und noch mehr geschwächt werden; diese Besorgniß findet bloß bei Vergrößerungsgläsern statt; vielmehr zeigt sich, wie schon gesagt, gerade das Gegentheil, daher diese Brillen nicht nur Conservations- sondern auch Restaurations-Brillen heißen sollten.

2) Ganze Staaren-Brillen.

3) Verschiedene Ferngläser, wie auch Schießgläser.

4) Sind auch zu haben, kurze und lange Perspective, welche mit doppelten Objectiv-Gläsern verfertigt sind, die die Sonnenstrahlen verwerfen.

5) Brenn- und Hohlspiegel, wo man viele Experimente durch die Sonne machen kann.

6) Verschiedene Laterna magica, welche kleine Figuren auf Glas gemalt in Lebensgröße an der Wand präsentiren.

7) Sind zu haben verschiedene Microscop.

Wer etwas schadhaftes von solchen Waaren zu repariren hat, kann um einen billigen Preis von ihm bedient werden. Er bittet sich Kenner und Liebhaber aus.

Verkauft im Paradies. Benedikt, Optikus.

Der Bauverein dahier hat auf hinlängliche Versicherung täglich 75 fl. Kapital auszulehnen, welche bei Herrn Zimmermeister Heiß zu haben sind.

Lit. D. Nro. 197. ist das obere Logis zu vermiethen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Nördlingen, von der Südseite aufgenommen, und auf Stein gezeichnet, 13 Zoll Höhe, 19 Zoll Breite 48 kr.

Die Ansicht wurde von dem schönsten Standpunkte, vom Todtenberge aus, gewählt; es liegt hier Nördlingen romantisch im Vordergrunde, und spielt zugleich die Fläche nach Wallerstein hin unsern Augen dar.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro: 24.

Freitag den 17. Juni 1831.

Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerliche Färbermeister Karl Brunco von nun an sein Bleichgeschäft ausschließend betreiben, und eben deswegen sein dahier besitzendes Wohnhaus Lit. C. Nro: 89. samt Höflein, Guß= Farb= und Mang= gerechtigkeit nebst allem Zugehör, Einrichtung zur Buntdruckerey auf Leinwand so wie auf Wolle, dann Garten, Stadel, Farbhaus und Hofraum mit dem Bemerken, daß dabei 3 Pumpbrunnen, der eine im Wohnhaus, der andere im Hofraum am Garten, und der dritte im Farbhause befindlich, von welch letztern das Wasser zu allen Farben zu gebrauchen ist, zusammen auf 5500 fl. gerichtlich taxirt, aus freiem Antrieb, jedoch unter gerichtlicher Leitung, an den Meistbietenden verkaufen will.

Seinem Wunsche gemäs wird daher der Bietungs=Termin am Montag den 4. July, Vormittags, hierorts abgehalten, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß bis dorthin die Verkaufsbedingungen bei dem unterfertigten Königlichen Landgericht, oder bei dem Verkäufer Brunco täglich erfahren werden können.

Actum Nördlingen am 3. Juni 1831.

Der Königliche Landrichter

Pözl. Weilbach.

Mit dem Verkauf einiger Kern= Dinkel= und Roggen=Quantitäten an Meistbietende, wird am 18. 24. und 30. dies Monats Juni, jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgefahren, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen am 1. Juni 1831.

Vom Königlichen Rentamt.

von Ammon.

Man will diejenigen der hiesigen Bewohner, welche in auswärtigen Fluren Grundstücke besitzen, wovon die Steuern und Grundzinse für 18 3/1 noch nicht abgeführt sind, hierdurch erinnert haben, dergleichen Rückstände

am Montag den 20. d. M. Juni

um so gewisser zu berichtigen, als nach Ablauf dieses Termins an jeden Zahlungssäumigen die besondere Vorladung, auf seine Kosten, erfolgen müßte.

Nördlingen am 16. Juni 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Die hiesige Kirchweih = oder Kinderzechmesse, welche seit zwölf Jahren bestehet, wird auch heuer wieder auf dem sogenannten Schießwasen abgehalten. Die Messe beginnt am Sonntag den 17. July d. J. Vormittags 10 Uhr und endigt Mittwochs den 20. July, Abends 8 Uhr.

Für Bequemlichkeit der Messebeziehenden und Sicherheit der Waaren auf dem Meßplatze sind die geeigneten Vorkehrungen getroffen.

Dinkelsbühl den 11. Juni 1831.

Stadt = Magistrat.

Raab, Bürgermeister. Nüzel, Stadtschreiber.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Juni. Stadtviertel. Gebohren:

7. Lit. B. Rosine Margarethe, Töchterlein des Malachias Weber, Leinwebermeisters.

Juni.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
11.	Lit. D.	Christine Rosine, geborne Klein, Johann Jakob Kucher, Beisitzers Ehefrau, am Schlag	74⅓ Jahr.
15.	— C.	Marie Barbare, geb. Reiger, Johann Leopold Memfarth, Tuchscheerermeisters Wittib, im Hospital, an Abzehrung	69½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden = Anzeige

vom 9. bis 16. Juni 1831.

Zur Krone: Hr. Rittmeister Wirth und Hr. Doktor Weidenkeller von Nürnberg. Hr. Major von Stetten von Dillingen. Hr. Rittmeister von Herrmann mit Gemahlin v. Ansbach. Hr. Obristlieutenant Beck mit Gemahlin v. Donauwörth. Hr. Buschmann, Partikulier von Augsburg. Freifrau von Romberg mit Tochter von Brüninghausen in Westphalen. Hr. Kommissär Rieselmann und Hr. Ober = Revisor Bühler von Stuttgardt. Hr. Seefried, Stud. theol. von München. Die Kaufleute: Hr. Reuter mit Frau von Würzburg. Hr. Krieger von Nürnberg. Hr. Lippmann von Frankfurt. Hr. Radde von Schweinfurt. Hr. Wolf von Frankfurt. Hr. Clerikus von Nürnberg. Hr. Stammer von Würzburg. Hr. Wagenseil von Kaufbeuren. Hr. Oerthel von Erlangen. Hr. Wolf von Frankfurt.

Zum Reh: Hr. Schränker, Privatus von Pappenheim. Hr. Großhändler Morelli von Strasburg. Die Kaufleute: Hr. Deubner v. Waldsassen. Hr. Löwenstein von Frankfurt. Hr. Mackert von Würzburg. Hr. Schöner von Fürth. Hr. Kämpf von Pforzheim. Hr. Dreer v. Augsburg. Hr. Steinle von Stuttgardt. Hr. Gsell von Schweinfurt. Hr. Köberle von Bieberach. Hr. Keßler von Canstatt.

Zum goldenen Lamm: Hr. Goldbaum, Inhaber eines Wachsfiguren = Kabinets von Ulm. Porzellanhändler Ehrmann von Deufstetten.

Zum goldenen Ochsen: Die Handelsleute: Hr. Avertunch mit Frau von Burgau. Hr. Schuster mit Frau von Zusam Altheim. Leitner und Baier von Desereggen.

Zur Flasche: Hr. Zaneboni, Besitzer einer Menagerie aus Italien.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Schneider von Dinkelsbühl. Dambornini von Gundelfingen. Hr. Renier, Bierbrauer von Stretzelbach. Hr. Korn, Glashändler von Rothenburg. Hr. Drechsler, Kartätschen = Fabrikant von Weissenburg.

Zum Kameel: Handelsmann Meyer von Herbrechtingen.

Zum halbweißen Roß: Die Handelsleute: Hr. Bär von Baireuth. Schmidt und Frau von Königsbronn. Frau Bös, Drechslerin von Bopfingen. Kätzle und Tochter von Kronach. Feuchtenberger von Bartholomä. Hr. Burger und Frau von Gunzenhausen. Hr. Meyer aus Sachsen.

Zum Stern: Die Handelsleute: Röthle von Haußen.

Zum Hecht: Die Teppichhändler Battener von Defereggen.

Zum rothen Hahnen: Die Hrn. Aktuar Ringler und Schäffer v. Baldern.

Zum goldenen Hirsch: Hr. Wahl, Huthmachermeister von Weinheim. Hr. Eberle, Schreinermeister von Donauwörth.

Zu den 3 Mohren: Hr. Goldarbeiter Reuter von Nürnberg. Hr. Ulrich und Sohn, Handelsmann von Pappenheim. Hr. Röder und Hr. Hofmann von Ansbach. Hr. Landauer von Krumbach.

Zur Bretzen: Die Hafner: Hr. Meyer und Frau Burkhard v. Treuchtlingen. Frau Härilen und Frau Gruber v. Heuchling, Die Handelsleute Gebrüder Ramm von Grätz. Die Hafner: Hr. Stahl von Heidenheim. Frau Lettenbauer und Hr. Stark von Hechlingen. Hr. Fischer von Deckingen. Hr. Wersheimer von Ostheim. Frau Dietze von Dietfort. Jgfr. Schart von Harburg. Hr. Haller von Fortwang.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Steinacker u. Frau u. Jgfr. Lettenbauer von Weiltingen. Hr. Gist von Hainsfarth. Hr. Weinmann und Hr. Obermeyer von Treuchtlingen. Hafnermeister Frey und Endres von Weiltingen. Lehner von Oettingen und Lutz von Wörlsheim.

Zur blauen Glocke: Die Handelsleute: Hörner zu 3 aus Gmünd. Schneeberger von Zillerthal. Musikus Lithl mit Frau von Stettfort.

Zum Bären: Die Handelsleute: Kick von Sondersbühl. Niederholz von Steinbühl, Rall von Reutlingen. Schmidt von Memmingen. Unterer v. Defereggen.

Zum schwarzen Adler: Hr. Afelder, Juwelier v. Fürth. Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen.

Zum Mohrenkopf: Hr. Eger, Braumeister von Dischingen. Wolfromm, Flachshändler von Langfort.

Zum Helmstuhl: Schneidermeister Bullinger von Unterkochen. Künstler Eichinger mit Familie von München. Handelsfrau Hausleitner von Gunzenhausen.

Zum weißen Roß: Hr. Fabrikant Schwarz von Aalen. Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Graser, Gutsbesitzer von Gummet. Hr. Ehringer, Hr. Hellmer und Hr. Dumpf von Augsburg.

Zur Stadt: Die Handelsleute: Frosch und Bauer von Fachsenfeld. Die Musikanten: Kaufmann, Werner, Rieger und Bühler v. Dorfmerkingen. Buchdrucker-Gehilfe Zeder von Donauwörth.

Zum silbernen Lamm: Die Handelsleute: Haidt, Schurg und Sohn von Fachsenfeld. Die Hafnermeister: Hr. Beck, Hr. Gulzelmann, Hr. Weinz, Hr. Laßhöfner von Weiltingen. Hr. Balz, Hr. Wachtel, Hr. Schallmüller von Treuchtlingen. Hr. Löser, Güterschaffner von Fürth.

Zur Kanne: Hr. Niedheimer, Seifensieder von Heidenheim. Hr. Müller, Handelsmann von Aachen.

Zum Stock: Musikus Rehm und zwei Söhne von Altenberg.

Zum rothen Löwen: Die Handelsleute: Steiger v. Augsburg. Hr. Zanebont, Besitzer einer Menagerie aus Italien. Hr. Bertorolli von Nassau. Musikus Flor und Banielli von Nürnberg.

Zum goldenen Löwen: Die Handelsleute: Schüle und Bethmann von Oettingen. Graf von Harburg und Benjamin von Mönchsroth.

Zum Bock: Mechanikus Straßburger von Bamberg.

In Privathäusern: Fräulein Hauff von Stuttgardt und Hr. Assessor Hauff mit Familie von Markt Steft. Hr. Kronenwirth Pobel und Frau v. Schillingsfürst. Frau Lebküchner Liebermeister von Oettingen. Hr. Schloder, Messerschmiedmeister von Heidenheim. Handelsfrau Bader von Schwäbisch Gmünd. Frau Nusberger mit ihren Töchtern von Wassertrüdingen. Hr. Rektor Stahl mit Bruder und Schwester von Oettingen. Jgfr. Hutter, Revierförsters Tochter von Unterringingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 31 kr.	$37\frac{3}{4}$ kr.	$9\frac{1}{2}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	$33\frac{3}{4}$ kr.	$8\frac{1}{2}$ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	$29\frac{3}{4}$ kr.	$7\frac{1}{2}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $21\frac{1}{2}$ kr.	$20\frac{1}{4}$ kr.	$5\frac{1}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	$8\frac{1}{2}$ kr.
Kalbfleisch	— — —	$6\frac{1}{2}$ kr.
Schaaffleisch	— — —	— kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9 kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ————

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
———— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	19 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 = 19 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . .	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	40 = 44 kr.
Enten — —	20 = 22 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar		26 bis 27 kr.
Tauben — —		6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen		10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl.	8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl.	20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl.	12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl.	8 — 16 kr.
Flachs das Pfund		24 — 26 kr.
Heu der Centner		— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk		3 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	10 fl. bis	$10\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — —	$8\frac{1}{2}$ fl. —	9 fl.
tannen — — —	8 fl. —	$8\frac{1}{2}$ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 11. Juni.						Augsburg 10. Juni.		Donauwörth 8. Juni.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	58	13	57	13	6	15	24	13	45
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	57	16	21
Roggen	10	5	9	36	9	17	10	52	10	22
Gerste	6	51	6	42	6	27	7	19	6	14
Haber	4	48	4	35	4	18	5	45	4	49

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 24. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Die der hiesigen katholischen Kirchenpflege zugehörige Fischerei, bestehend in 5¾ Tagwerk 20 □ Ruthen der obere Lohweiher, 2¼ Tagwerk 27 □ Ruthen der untere Lohweiher, ½ Tagwerk 82 □ Ruthen das Mühlweiherlein, 4⅛ Tagwerk 22 □ Ruthen der Papier= oder Mühlweiher, 4⅞ Tagwerk 10 □ Ruthen der große Gatterweiher, ¼ Tagwerk 71 □ Ruthen das kleine Mühlhertlein, 1⅜ Tagwerk 4 □ Ruthen das große Mühlhertlein, 2 Tagwerk 31 □ Ruthen der Tiefwegweiher, 3 Tagwerk 25 □ Ruthen der Meisterweiher, 8¾ Tagwerk 69 □ Ruthen der Schwarzweiher, 6¾ Tagwerk 74 □ Ruthen der Haberweiher sammt einer öden Grube, 1½ Tagwerk 46 □ Ruthen der kleine Gatter's oder Baurenweiher, ¾ Tagwerk 22 □ Ruthen Fischgruben bei der Papiermühle, nun Wiese, 8 Tagwerk 7 □ Ruthen der obere Höllweiher, 6⅝ Tagwerk 11 □ Ruthen der untere Höll= oder Mühlweiher, 8¾ Tagwerk 71 □ Ruthen der Hetschenweiher, ⅜ Tagwerk die Fischgruben auf der Hohenschwärz, 5 Tagwerk 58 □ Ruthen der Lauchweiher, 5¼ Tagwerk 16 □ Ruthen der Baurenvogtsweiher, 3¾ Tagwerk der Schleif= oder Haußweiher, 1 Tagwerk 2 □ Ruthen der Krummweiher, 3 Tagwerk 43 □ Ruthen der hohe Schlegel, 1 Tagwerk 31 □ Ruthen die Fischgruben oder auch die Grubenweiher, 15 Tagwerk 56 □ Ruthen der große Fuchsert, 2¼ Tagwerk 7 □ Ruthen der kleine Fuchsert, 38 □ Ruthen das Grubenwiesweiherlein, ¼ Tagwerk 39 □ Ruthen drey Fischgruben an der Mutschach und endlich 125 □ Ruthen an 2 kleinen daran liegenden Aeckern, soll im Wege der öffentlichen Versteigerung, im Einzelnen oder im Ganzen, unter Anwendung der über die Modalität beim Verkauf von Stiftungs= und Communal=Realitäten unterm 1. Februar 1808 ergangenen allgemeinen Verordnung verkauft werden. Hiezu ist auf Dienstag den 28. Juni l. J. Vormittags Termin anberaumt, wobei sich besitz= und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in dem Stiftungsgebäude einfinden, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und des Zuschlags unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung gewärtig seyn können.

Dinkelsbühl am 3. Juni 1831.

Stadt = Magistrat.

Raab, Bürgermeister. Nüzel, Stadtschreiber.

Zum Verkaufe der Behausung des verstorbenen Taglöhners Stephan Rehm in Wallerstein, wird eine Tagsfahrt auf

Dienstag den 5. July d. J.

angesetzt; Kaufsliebhaber werden eingeladen, an dieser Tagsfahrt dahier zu erscheinen, und ihr Angebot zum Protokoll anzugeben.

Wallerstein am 8. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers werden folgende dem Kaspar Besel von Hainsfarth gehörigen Grundstücke, als

1) 1 Morgen freieigener Acker hinter dem Büchlein,
2) 1 Morgen freieigener Acker aufm Thiergarten,
3) ½ Morgen freieigener Acker im Zellranken,
4) ⅜ Morgen freieigener Acker bei der Aumühle,
5) 1 freieigenes Krautbeet im Megesheimer Riedle

Montag den 4. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz= und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds= und Vermögens=zeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Kaufs-Objecten etwas zu fordern haben, aufgefordert, im Termine ihre Ansprüche zu liquidiren.

Oettingen am 13. Juni 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Bauer.

Aus der Verlassenschaft des höchstseeligen Fürsten Friedrich Anton zu Oettingen, Oettingen und Oettingen Spielberg Durchlaucht, werden am nächstkommenden Mittwoch den 22. dieß Monats zwei sehr schöne, und noch in den besten Jahren sich befindende Wagenpferde in der Behausung des Höchstseeligen zu Oettingen gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Oettingen am 15. Juni 1831.

Verlassenschafts-Kommission.

Bei Unterzeichnetem ist eine neue Jäger-Uniform samt Armatur zu verkaufen.

Adam Wieland, Webermeister.

Unterzeichnete ist gesonnen ihr bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock in einer Waschküche mit einem kupfernen Kessel und Gumpbrunnen, einer großen Holzlage nebst einem gewölbten Keller, im zweiten Stock zwei Wohnzimmer mit eisernen Oefen, 1 Stubenkammer, 1 Küche, im dritten Stock ein Wohnzimmer mit einem eisernen Ofen nebst Stubenkammer, zwei Kammern, zwei Böden, wovon auf dem ersten Boden ein großer Verschlag ist. Kaufslustige können dasselbe täglich einsehen und sich Mittwoch den 22. Juni, Abends 7 Uhr bei Herrn Oeffner zum goldenen Lamm einfinden, und ihr Angeboth zu Protokoll geben. Margarethe Baierlin, Chirurgs Wittib, wohnhaft unsern dem bayerischen Hof, Lit. D. Nro. 190.

Für die zahlreiche Leichenbegleitung meiner seligen Gattin zu ihrer Grabesruhe sage ich hiemit öffentlich allen meinen geehrten Freunden, Verwandten und lieben Bekannten meinen herzlichsten Dank, und wünsche, daß der Allgütige Sie Alle noch recht lange gesund erhalten wolle! Zu fernerer Gewogenheit empfiehlt sich

Samuel Wenz, Schreinermeister.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, das bisher besessene Haus Lit. C. Nro. 72. Donnerstag den 30. Juni aus freyer Hand öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Stuben mit eisernen Oefen, eine Küche, 7 Kammern, 2 Böden, einen großen und kleinen Keller, ein Höflein, worinnen ein Grumpbrunnen ist und 2 kupferne Kessel sich befinden. Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr bei günstiger Witterung in dem Herrn Beyschlags Garten vor dem Baldinger Thor und bei ungünstigem Wetter in dessen Haus einfinden. Die Hinterbliebenen des Wiedenmann, Seilers, der Radwirthschaft gegenüber.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß heuer wieder in seinem sehr bequem eingerichteten Badhäuschen in dem Hopfengarten gebadet werden kann, wo die Person 4 kr. zahlt.

Bittet um recht zahlreichen Besuch Johann Georg Wiederhold.

Es ist in Lit. A. Nro. 156. ein unteres Logis und ein Keller zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Es ist eine leichte ganz gute 4 sitzige Chaise mit Steckdach, Koffer und andern Reisebequemlichkeiten zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Letzten Montag wurde von Nördlingen nach Wallerstein ein silberbeschlagener porzellainener Kopf, worauf die Landschaft Donauwörth gezeichnet ist und einem Weichselbaum-Rohr mit silbernen Reifchen verlohren. Finder desselben wird gebeten, solches gegen einen Kronenthaler Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 25.

Freitag den 24. Juni 1831.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Lehrers Luther an der Ober-Mädchen-Klasse dahier ist diese Lehrerstelle in Erledigung gekommen.

Geprüfte Schulamts-Kandidaten, welche bei der Konkursprüfung die Note „vorzüglich oder sehr gut" erhalten haben, und um diese oder um eine andere durch Besetzung dieser etwa erledigt werdende Lehrerstelle an der hiesigen Volksschule sich bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre mit den erforderlichen Original-Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb der nächsten vier Wochen dahier einzureichen.

Der fixe Gehalt der Lehrer sowohl an der Knaben- als an der Mädchenschule ist

bei der Ober-Klasse auf	400 fl.
bei der Obermittel-Klasse auf	300 fl.
bei der Untermittel-Klasse auf	250 fl.
bei der Unter-Klasse auf	200 fl.

festgesetzt, und die Sonntags-Schulgelder und andere Accidenzien, welche jedoch nicht garantirt werden, betragen für jeden Lehrer jährlich ungefähr 30 bis 40 fl.

Jeder Bewerber hat daher in seinem Gesuch bestimmt auszusprechen, ob dasselbe allein für die Oberlehrer- oder auch für eine der übrigen Lehrer-Stellen gelten solle. Nördlingen den 10. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerliche Färbermeister Karl Brunco von nun an sein Bleichgeschäft ausschließend betreiben, und eben deswegen sein dahier besitzendes Wohnhaus Lit. C. Nro. 89. samt Höflein, Guß- Farb- und Mang-gerechtigkeit nebst allem Zugehör, Einrichtung zur Buntdruckerey auf Leinwand so wie auf Wolle, dann Garten, Stadel, Farbhaus und Hofraum mit dem Bemerken, daß dabei 3 Pumpbrunnen, der eine im Wohnhaus, der andere im Hofraum am Garten, und der dritte im Farbhause befindlich, von welch letzterm das Wasser zu allen Farben zu gebrauchen ist, zusammen auf 5500 fl. gerichtlich taxirt, aus freiem Antrieb, jedoch unter gerichtlicher Leitung, an den Meistbietenden verkaufen will.

Seinem Wunsche gemäs wird daher der Bietungs-Termin am Montag den 4. July, Vormittags, hierorts abgehalten, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß bis dorthin die Verkaufsbedingungen bei dem unterfertigten Königlichen Landgericht, oder bei dem Verkäufer Brunco täglich erfahren werden können.

Actum Nördlingen am 3. Juni 1831.

Der Königliche Landrichter
Pfisl. Wellbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß die Besitzungen der Schuhmachers Wittwe Franziska Kiesel zu Kleinerdlingen, bestehend in einem halben einstöckigen Wohnhaus, worinnen eine Stube, Kammer, Küche und Boden, nebst einem kleinen Gärtchen und halben Krautbeet, auf

Mittwoch den 6. July, Vormittags 9 Uhr

meistbietend am Gerichtssitze verkauft werden sollen, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Nördlingen den 22. Juni 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Mit dem Verkauf einiger Kern- Dinkel- und Roggen-Quantitäten an Meistbietende, wird am 24. und 30. dies Monats Juni, jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgefahren, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen sind.

Nördlingen am 1. Juni 1831.

Vom Königlichen Rentamt.
von Ammon.

Von den Stiftungskästen dahier werden die entbehrlichen Vorräthe an

Dinkel, Malz und Haber

verkauft und in Parthien zu 5 bis 100 Schäffel gegen baare Bezahlung an jedem dem Käufer beliebigen Tage abgegeben.

Nördlingen den 22. Juni 1831.

Stiftungskassier Beck.

Die hiesige Kirchweih- oder Kinderzechmesse, welche seit zwölf Jahren bestehet, wird auch heuer wieder auf dem sogenannten Schießwasen abgehalten. Die Messe beginnt am Sonntag den 17. July d. J. Vormittags 10 Uhr und endigt Mittwochs den 20. July, Abends 8 Uhr.

Für Bequemlichkeit der Messebeziehenden und Sicherheit der Waaren auf dem Meßplatze sind die geeigneten Vorkehrungen getroffen, so wie auch heuer wieder die Marktstandgelds-Freiheit gewährt wird.

Dinkelsbühl den 11. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.
Raab, Bürgermeister. Nüzel, Stadtschreiber.

In Folge Requisitions-Schreibens des Königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach werden in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Herrn Schulbenefiziaten und ehevorigen Pfarrers Laible von Stillnau folgende Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

goldene Repetir- und silberne, dann moderne Stockuhren, silberne Löffel, einen großen silbernen Pokal, Meubles aller Art, neue Betten, Weißzeug aller Art, Kleidungsstücke, Kirchen-Paramente, Gemälde und Kupferstiche, Porzellain, Gewehre, Bestecke, Gläser und andere Trinkgeschirr, Zinn, Leinwand an ganzen Stücken, Kuchengeschirr und Geräthschaften, Fässer, kupferne Kessel und andere gewöhnlichere Hausmannsfahrnisse, eine viersitzige ordinari Chaise, etwas Getreid und mehrere Bücher verschiedenen Inhaltes.

Die Versteigerung geschieht im Beneficiaten-Haus zu Stillnau, beginnt

Dienstag den 5. July h. J. Vormittags 9 Uhr

und wird die darauf folgende Tage bis zu ihrem Ende festgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wissingen den 15. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht
von Ellenrieder. Frisch.

Die Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß bei ihr verschiedene Platina-Zinnmaichnen nach dem neuesten Geschmack zu haben sind, und alles was in dieses Fach einschlägt, reparirt wird. Um geneigte Abnahme bittet

Adelheid Pflegers selige Witwe.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

(Gebohren Niemand.)

Junl.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
17.	Lit.	B.	Tit. Herr Wilhelm Friedrich Erhard, Hospitalprediger und Pfarrer zu Baldingen, am Faulfieber	35⅓ Jahr.
eod.	—	C.	Anne Margarethe, geb. Hellbronner, Johann Stephan Speer, Zeugmachers Wittib, im Hospital, an Altersschwäche	81½ Jahr.
18.	—	C.	Marie Elisabethe, geb. Schneidt, Johann Ulrich Ruprecht, Gastwirths zur Enten, Ehefrau, an Abzehrung	26¾ Jahr.
20.	—	A.	Marie Rosine, Töchterlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen, am Brand	3 Jahr.
21.	—	C.	Igfr. Anne Christine, nachgelassene Tochter des Christian Hellbronner, Metzgermeisters, im Hospital, am Brand	75⅔ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Junl.	Stadtviertel.		Gestorben:	Alter.
16.	Lit.	B.	Herr Joseph Meyer, Landgerichts-Oberschreiber, an Herz-Erweiterung	52½ Jahr.

Fremden-Anzeige
vom 17. bis 23. Juni 1831.

Zur Krone: Hr. Nettinger, Lithograph von Stuttgart. Hr. Oberfinanzrath Ulmer von Ansbach. Hr. von Schultes Rechberg mit Familie von Zürich. Hr. Baron von Boutteville von Paris. Hr. Amtmann Wasser mit Frau von Burtenbach. Comtesse Montgelas mit Dienerschaft von München. Frau Wagenseil, Kaufmanns Wittwe mit Tochter von Kaufbeuren. Hr. Pfarrer Wagenseil von Reichenschwand. Hr. Oberförster Eberhard mit Frau und Tochter von Göggingen. Hr. Schauspiel-Direktor Müller von Ingolstadt.

Zum Reh: Hr. Neukam, Fabrikant von Nürnberg. Hr. Steeger, Maler von München. Hr. Egger, königlicher Forstmeister und Hr. Caler, k. Rentbeamter von Dillingen. Hr. Schmidt, Kunstmaler von München. Hr. Schill, königlicher Landrichter mit Familie von Dillingen. Hr. Schell, Buchdrucker von Hellbronn. Hr. Wurzbach, Direktor der k. b. Handelsschule mit 11 Eleven von Nürnberg. Die Kaufleute: Hr. Werige von Friedrichsroth. Hr. Weber von Dinkelsbühl. Hr. Kottweis v. Berg. Hr. Lippmann v. Frankfurt. Hr. Leißner v. Stützengrün. Hr. Mann von Stuttgart. Hr. Hofmann von Aschaffenburg. Hr. Heiß von Hellbronn. Hr. Schlicker von Fürth. Hr. Schill von Stuttgart. Hr. Sattes von Mainstockheim.

Zur Sonne: Frau Pfarrer Flaischlen von Niederstotzingen. Die Kaufleute: Hr. Wiedmann und Hr. Brucker von Aalen. Hr. Lehmeier nebst Comis von Fürth. Hr. Veit nebst Familie von Leutershausen.

Zum goldenen Ochsen: Hr. Wanner, Kaufmann von Gmünd. Teppichhändler Ladstetter von Defereggen.

Zur Bretzen: Igfr. Müller von Ellwangen. Die Handelsleute: Hr. Apelmann, Hr. Schadenberger und Hr. Hirschmann von Finsterroth. Hr. Schwarz v. Oberdorf.

Zur goldenen Rose: Zwei Herren Adalbert, Theologen von Ellwangen.

Zur Kanne: Handelsmann Walch von Strasburg.

Zum Stieglitzen: Hr. Mendel Rieß von Hainsfarth. Gutmann von Oettingen.

Zum Stuck: Hr. Oekonomieverwalter Ferner von Belling.
Zur Glocke: Musikus Oswald von Austetten.
In Privathäusern: Igfr. Raimer von Regensburg. Hr. Kontrolleur Wörle von Kleinbogenhausen. Frau Roscher von Königsbronn.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier —

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14-15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife. . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19-20 kr.
Schweinschmalz — — 18-19 kr.
Butter . . — — 17-18 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 40-42 kr.
Enten — — 20-22 kr.
Hennen — — 16-18 kr.

Hühner das Paar 24 bis 26 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 48 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.
Holz:
buchen das Klafter von 10 fl. bis 10½ fl.
eichen — — — 8 fl. — 8½ fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 18. Junl. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	16	12	15	33	14	24
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	40	11	4	10	31
Gerste	7	47	7	36	7	12
Haber	5	26	5	3	4	48

	Augsburg 17. Junl. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	21
Waizen	17	33
Roggen	11	30
Gerste	7	25
Haber	6	—

	Donauwörth 15. Junl. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	50
Waizen	17	13
Roggen	10	36
Gerste	6	59
Haber	5	21

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 25. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Balthas Klingler und dessen Eheweib Rosina von Niederaltheim haben unterm heutigen die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bissingen den 15. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers werden folgende dem Kaspar Besel von Hainsfarth gehörigen Grundstücke, als

1) 1 Morgen freieigener Acker hinter dem Büchlein,
2) 1 Morgen freieigener Acker aufm Thiergarten,
3) ½ Morgen freieigener Acker im Zeilranken,
4) ⅜ Morgen freieigener Acker bei der Aumühle,
5) 1 freieigenes Krautbeet im Megesheimer Riedle

Montag den 4. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts an die Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-zeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Kaufs-Objecten etwas zu fordern haben, aufgefordert, im Termine ihre Ansprüche zu liquidiren.

Oettingen am 13. Juni 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Bauer.

Mittwoch den 29. Juni wird auf dem Sommerkeller in Maihingen ein Sternschießen gegeben, wozu alle Herren Schützen und Zuschauer höflichst eingeladen werden.

Maihingen den 20. Juni 1831. Fürstliche Domainen-Verwaltung

Kölbl.

Den verehrten Freunden und Gönnern meines verstorbenen Gatten sage ich hiemit für die, bei dessen Ableben bewiesene herzliche Theilnahme den gerührtesten Dank, womit ich zugleich die Bitte um Ihre fernere Freundschaft verbinde.

Die betrübte Wittwe

Anna Meyer, geborne Hiltel.

Die Unterzeichneten sind gesonnen, das bisher besessene Haus Lit. C. Nro. 72. Donnerstag den 30. Juni aus freyer Hand öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Stuben mit eisernen Oefen, eine Küche, 7 Kammern, 2 Böden, einen großen und kleinen Keller, ein Höflein, worinnen ein Grumpbrunnen ist und 2 kupferne Kessel sich befinden. Liebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen, und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr bei günstiger Witterung in Herrn Beyschlags Garten vor dem Baldinger Thor und bei ungünstigem Wetter in dessen Haus einfinden. Die Hinterbliebenen des Wiedenmann, Seilers, der Radwirthschaft gegenüber.

Theater-Nachricht.

Zum Zweitenmale haben wir das Glück, in Ihren Mauern zu verweilen, und finden uns glücklich, im Kreise von Kunstkennern die Bilder des Hohen, Schönen in lebenden Farben mit allem Fleiße darzustellen. Schenken Sie uns Ihr gütiges Vertrauen und einen zahlreichen Besuch, daß unser Bestreben mit Freude sich in der Kunst entfalte, und wir das Ziel erreichen, wornach wir ringen.

Adolph Schäller.

Montag den 27. Juni, Morgens 9 Uhr, wird in der hiesigen Radwirthschaft eine sechsjährige Stutte, ein Fuchs, mit einer Blaß, die sehr gut einspännig und auch zum reiten geht, fromm und überhaupt fehlerfrei ist, an den Meistbietenden verkauft.

---

500 Gulden Kapital können, auf hinreichende Versicherung, täglich hergeliehen werden. Das Nähere hierüber sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Dr. R. Wagner. Naturgeschichte des Menschen, zweiter Band, unter dem besondern Titel: Physische Geschichte der Menschen und Völker und ihrer Krankheiten im Verhältnisse zur Erde und zur Sündfluth nach dem Ergebnisse der neuern Naturforschung dargestellt, gr. 8. Kempten 1 fl. 48 kr.
Der erste Band kostet 1 fl. 12 kr.

Wie der Verfasser im ersten Theile dem gebildeten Publikum eine Geschichte des menschlichen Baues nach den neuesten Untersuchungen zu geben beabsichtigte: so versucht er hier die ganze Entwickelungsgeschichte der Erde und des Menschen in Zeit und Raum darzustellen, ausführlich sind alle neuen Untersuchungen über die Spuren der Sündfluth, sowohl eigene als fremde, zu einem historischen Bilde vereinigt; die Vertheilung der Menschen in Raçen und Stämme, die Schilderung des physischen Baus der Nationen, die Erklärung der Raçenbildung füllen den stärksten Theil des Buches und sollten einem fühlbaren Bedürfnisse der deutschen Literatur abhelfen; die Naturgeschichte der welthistorischen Krankheiten, als: Pest, Cholera u. s. w. erscheint hier zum erstenmale ausführlich, und doch allgemein gehalten, in einer Anthropologie. Bei dem großen Interesse, das diese hier abgehandelten Gegenstände, namentlich in unserer Zeit erregen müßen, glaubt man, dieses Werk jedem Gebildeten, besonders Theologen und Aerzten um so mehr empfehlen zu können, als es, ohne Hintansetzung wissenschaftlicher Schärfe, in leicht verständlicher Sprache abgefaßt ist. Der wohlfeile Preis erleichtert die Anschaffung.

Subscriptions-Anzeige.

In meinem Verlage erscheint im Wege der Subscription eine Jugendschrift, welche ich der Aufmerksamkeit sorgsamer Eltern empfehle. Dieselbe ist von einem evangelischen Herrn Geistlichen verfaßt, und handelt

Von Gottes Eigenschaften und Geboten,

welche ganz in Salzmann'scher oder Lossius'scher beliebter Weise in Form einer Familiengeschichte vorgetragen sind. Die religiöse Basis ist streng im Auge behalten, und doch gleichmäßig das Unterhaltende mit ihr verbunden worden, so daß Geist und Herz ihre Befriedigung finden. Da Schriften dieser Art so selten sind, und doch ein solches Familienbuch so wesentlichen Nutzen stiftet: so werde ich durch Bekanntmachung dieser Schrift den Dank vieler Eltern verdienen.

Der Subscriptions-Preis ist auf 2 fl. festgesetzt; der nachherige Ladenpreis wird bedeutend erhöht werden.

K. H. Beck, Buchhändler in Nördlingen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Gesundheitspapier oder verbessertes Gichtpapier 18 kr.

Einfaches Hilfsmittel bei Rheumatismen, Gicht, rheumatischen Kopfschmerz, Gliederreissen, Flüssen, Rückenschmerzen, geschwollenen Baken, Zahnschmerz, Erkältung, Halsweh und jedem Uebelbefinden, das von zurückgetretener Ausdünstung entsteht. Man umbindet damit den leidenden Theil und meist vergeht das Uebel schon über Nacht. Um den Leib gebunden, (besonders in der Magengegend) wird es als Sicherungsmittel vor der Cholera Morbus empfohlen.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 26.

Freitag den 1. Juli 1831.

Bekanntmachungen.
Königreich Bayern.
Staats-Ministerium des Innern.

Durch den Andrang mehrerer mittelloser deutscher Auswanderer in die amerikanischen Staaten fand sich das königlich französische Gouvernement die Anordnungen zu treffen veranlaßt,

1) daß an den Grenzen gegen Deutschland die Pässe der ankommenden Reisenden der strengsten Prüfung unterworfen — und alle diejenigen, welche nicht mit durchaus vollgültigen Pässen versehen sind, ohne weiters zurückgewiesen werden,
2) daß in den französischen Häfen Keiner zur Einschiffung nach Amerika zuzulassen sey, welcher sich nicht über die hiezu erforderlichen Geldmittel auszuweisen vermöge, endlich
3) daß die k. französische Gesandschaft dahier keine Pässe oder Wanderbücher der Handwerker mehr visire, welche nach Frankreich gehen wollen, um dort Arbeit zu suchen, wenn sie nicht nachzuweisen im Stande sind, daß sie in der einen oder andern Manufaktur oder Fabrike des Königreiches auch wirklich Aufnahme und Arbeit finden werden.

Die k. Kreis-Regierung hat daher von diesen Anordnungen nicht nur die untergeordneten Polizeibehörden in Kenntniß zu setzen, sondern auch die geeignete Bekanntmachung in öffentlichen Blättern zu veranlassen.

München den 8. Juni 1831.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl
von Stürmer.

Durch den Minister, der General-Secretair
Freiherr von Kobell.

An die k. Regierung des Rezatkreises.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Die Anstellungs-Prüfung der Volksschulamts-Candidaten wird für das laufende Jahr am fünfzehenden August und an den folgenden Tagen von einer eigenen Regierungs-Commission dahier vorgenommen werden. Diejenigen Candidaten, welche an derselben Theil nehmen wollen, haben sich spätestens bis zum zwanzigsten Juli bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, und in ihrer — von den Lokal- und Distrikts-Schulen-Inspektoren kürzlich am Rande zu bestättigenden und mit dem Fleiß- und Sittenzeugnisse zu versehenden einfachen Vorstellung ihre Vor- und Zunamen, ihre Aeltern, die Zeit und den Ort der Geburt, ihre Glaubens-Confession

die Orte ihrer Bildung und ihrer bisherigen Verwendung, und das Datum des Zeugnisses ihrer Aufnahms-Prüfung mit den dabei erlangten Noten ganz genau und bestimmt anzugeben.

Die israelitischen Lehramts-Candidaten, welche der jüdischen Jugend Religionsunterricht ertheilen wollen, haben diese Prüfung in Hinsicht der allgemeinen Elementar-Unterrichts-Gegenstände mitzubestehen, und werden nach dem Schlusse derselben unter Beiziehung eines Rabbiners noch besonders in der hebräischen Sprache, über den israelitischen Lehrbegriff, über die jüdische vornemlich biblische Geschichte, über die Auslegung der heiligen Schrift, über die gewöhnlichen Gebete, über die Erläuterung und Deutung des jüdischen religiösen Ceremoniels und Rituals, über den Talmud, dessen einzelne Theile und über die Verhältnisse der Juden zum Staat und zu den Gemeinden geprüft werden.

Sie haben sich also gleichfalls in dem oben angesetzten Termine ganz auf die nemliche Weise mit Angabe und Bescheinigung aller geforderten persönlichen Nachrichten anzumelden, und werden sodann, wie die christlichen Candidaten, wegen ihrer Zulassung zu dieser Anstellungsprüfung den erforderlichen Bescheid erhalten.

Ansbach am 16. Juni 1831.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Kitzinger, qua Sekretär.

Der nächste Viehmarkt wird am Dienstag den 5. Juli d. J. abgehalten, und dieses hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 29. Juni 1831.

Stadt-Magistrat.

Schrbpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Besitzungen der Schuhmachers Wittwe Franziska Kiesel zu Kleinerdlingen, bestehend in einem halben einstöckigen Wohnhaus, worinnen eine Stube, Kammer, Küche und Boden, nebst einem kleinen Gärtchen und halben Krautbeet, auf

Mittwoch den 6. July, Vormittags 9 Uhr

meistbietend am Gerichtssitze verkauft werden sollen, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Nördlingen den 22. Juni 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Juni. Stadtviertel. Getraute:

28. Lit. D. Johann Friedrich Schülen, Bürstenbindermeisters, mit Marie Sibylle Dehler.

Juni. Stadtviertel. Gebohrene:

19. Lit. B. Friederike Rosine, Töchterlein des Bernhard Friedrich Schneidt, Metzgermeisters.
23. — C. Sophie Katharine, Töchterlein des Johann Daniel Gall, Rothgerbers-Meisters.
eod. — B. Christiane Friederike, unehelich.
24. — D. Karoline Katharine, unehelich.
eod. — A. Katharine Christine Barbare, Töchterlein des Joh. Friedrich Nikolaus Bader, Seifensiedermeisters.
25. — D. Jakob Georg, Söhnlein des Georg Kaspar Sturmer, Lodwebermeisters.

Juni.	Stadtviertel.	Gebohrene:
25.	Lit. —	Marie Eve, Töchterlein des Johann Leonhard Bosch, Bauern in Herkheim.
eod.	— C.	Friedrich Ernst, unehelich.
27.	— B.	Karoline Sibylle, Töchterlein des Adam Kaspar Braun, Lodweber-Meisters.

Juni.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
24.	Lit. B.	Gottlob Karl, Zwillingssöhnlein des Herrn Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum Anker, an Entkräftung	17 Tage.
25.	— A.	Anton Melchior, Söhnlein des Joh. Stephan Goschenhofer, Leinwebermeisters, an Halsbräune	5¼ Jahr.
26.	— D.	Anne Marie, Töchterlein des Georg Christian Kopp, Lodwebermeisters, am Brand	26 Tage.
27.	— B.	Sibylle Kunigunde, geb. Fischer, des Adam Kaspar Braun, Lodwebermeisters Ehefrau, an Entkräftung	33 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 23. bis 29. Juni 1831.

Zur Krone: Hr. Freiherr von Trott, königlich würtembergischer Staatsrath und Bundestags-Gesandter. Hr. Schub, Partikulier mit Familie von London. Hr. Praktikant Erhard von Windsheim. Hr. Baron von Halder, Banquier von Augsburg. Hr. Obertribunalrath von Taglieber mit Gemahlin, Hr. Kaufmann Keller mit Gemahlin, Frau von König und Frau von Reinwald, Sr. Excellenz, Hr. Justizminister von Maucl air und Hr. Geheime Legations-Rath von Reinwald, sämmtlich von Stuttgart. Hr. König, Bierbrauer und Hr. Westermeyer, Müller von Augsburg. Hr. Kraft und Hr. Bühlmeyer, Fabrikanten von Dinkelsbühl. Hr. von Heinrichen, königl. bayer. Appellations-Gerichts-Direktor von Neuburg. Die Kaufleute: Hr. Kremer von Nürnberg. Hr. Gropp von Augsburg. Hr. Zais von Canstatt.

Zum Reh: Hr. Schell, Buchdrucker von Heilbronn. Hr. Schränker, Privat. von Pappenheim. Die Kaufleute: Hr. Schell von Stuttgart. Hr. Plebst von Memmingen. Hr. Mützel von München. Hr. Mohr v. Dinkelsbühl. Hr. Fleischmann von Nürnberg.

Zur Sonne: Hr. Gradmann von Augsburg. Hr. Wagenseil von Ansbach. Hr. Geheime Rath von Lemke von Dresden.

Zum goldenen Lamm: Handelsmann Enz von Geislingen.

Zum halbweißen Roß: Die Schauspieler: Hr. Schittler mit Gattin. Hr. Müller mit Gattin und Madam Winter. Die Obsthändler Schmidt und Frau von Königsbronn. Wollhändler Meyer von Memmingen.

Zur Stadt: Handelsmann Marx von Stuttgart.

Zum Schlüssel: Die Handelsleute: Bertele von Oberroth, Felsmann und Tochter von Kempten.

Zum Stuck: Handelsmann Schuhmann von Crailsheim.

Zum Strauß: Schreinermeister Mayer von Mainz.

Zum rothen Löwen: Die Handelsleute: Metzger von Mergentheim, Heher von Wien, Holloch von Reutlingen.

Zum Herz: Nadelfabrikant Rausch von Schwabach.

Im Johannisbad: Frau Präsidentin Freifrau von Arretin von Regensburg.

In Privathäusern: Hr. Consistorial-Rath Fuchs von Ansbach. Hr. Ober-Lieutenant Moll vom k. 10ten Linien-Infanterie-Regiment. Hr. Apothekergehülfe Schüßler von Dinkelsbühl. Hr. Wünsch, Kronenwirth von Bopfingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10⅛ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9⅛ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8⅛ kr.
Roggenmehl	1 fl. 30 kr.	22½ kr.	5⅝ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6½ kr.
Schaaffleisch — — — — kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen. . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14-15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr
——— gezunkte — — 22 kr
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 18-24 kr.
Schweinschmalz — — 19-20 kr.
Butter . . — — 20-24 kr
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück 48-50 kr.
Enten — — 18-20 kr.
Hennen — — 16-18 kr

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 8 — 10 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 10½ fl. bis 11 fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 25. Juni. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 22. Juni. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 22. Juni. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	58	15	54	14	44	16	44	15	49
Waizen	—	—	—	—	—	—	17	45	17	52
Roggen	12	20	11	51	11	10	11	35	11	27
Gerste	8	7	8	—	7	37	7	23	7	20
Haber	6	10	6	—	5	36	6	15	5	41

(Mit einer Beilage.)

Beilage
zu Nro. 26. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige bürgerliche Färbermeister Karl Brunco von nun an sein Bleichgeschäft ausschließend betreiben, und eben deswegen sein dahier besitzendes Wohnhaus Lit. C. Nro. 89. samt Höflein, Güß- Farb- und Mang-gerechtigkeit nebst allem Zugehör, Einrichtung zur Buntdruckerey auf Leinwand so wie auf Wolle, dann Garten, Stadel, Farbhaus und Hofraum mit dem Bemerken, daß dabei 3 Pumpbrunnen, der eine im Wohnhaus, der andere im Hofraum am Garten, und der dritte im Farbhause befindlich, von welch letzterm das Wasser zu allen Farben zu gebrauchen ist, zusammen auf 5500 fl. gerichtlich taxirt, aus freiem Antrieb, jedoch unter gerichtlicher Leitung, an den Meistbietenden verkaufen will.

Seinem Wunsche gemäs wird daher der Bietungs-Termin am Montag den 4. July, Vormittags, hierorts abgehalten, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß bis dorthin die Verkaufsbedingungen bei dem unterfertigten Königlichen Landgericht, oder bei dem Verkäufer Brunco täglich erfahren werden können. Actum Nördlingen am 3. Juni 1831.

Der Königliche Landrichter
Pblzl. Weilbach.

Auf Antrag eines Realgläubigers werden die dem Jakob Hubel von Enkingen gehörigen Grundstücke

a) 1 Morgen Acker im Riedfeld,
b) $\frac{3}{4}$ Morgen eigenen Acker im untern Bach,
c) $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese im Winkel

zum Verkauf öffentlich ausgeboten, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 7. July, Vormittags 9 bis 12 Uhr

angesetzt, an welchem sich Kaufsliebhaber im Landgerichte einzufinden haben.

Nördlingen den 21. Juni 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pblzl. Klein.

In Folge Requisitions-Schreibens des Königlichen Kreis- und Stadtgerichts Ansbach werden in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Herrn Schulbenefiziaten und ehevorigen Pfarrers Laible von Stillnau folgende Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

goldene Repetir- und silberne, dann moderne Stockuhren, silberne Löffel, einen großen silbernen Pokal, Meubles aller Art, neue Better, Weißzeug aller Art, Kleidungsstücke, Kirchen-Paramente, Gemälde und Kupferstiche, Porzellain, Gewehre, Bestecke, Gläser und andere Trinkgeschirr, Zinn, Leinwand an ganzen Stücken, Kuchengeschirr und Geräthschaften, Fässer, kupferne Kessel und andere gewöhnlichere Hausmannsfahrnisse, eine viersitzige ordinari Chaise, etwas Getreid und mehrere Bücher verschiedenen Inhaltes.

Die Versteigerung geschieht im Beneficiaten-Haus zu Stillnau, beginnt

Dienstag den 5. July d. J. Vormittags 9 Uhr

und wird die darauf folgende Tage bis zu ihrem Ende festgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bissingen den 15. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht
von Ellenrieder. Frisch.

Zur Veraccordirung des Bauwesens wegen Herstellung eines Schulhauses in Minderoffingen, wird

Mittwoch den 6. July d. J.

vorgenommen; fähige Werkmeister werden eingeladen, an dieser Tagsfahrt, Nachmittags 2 Uhr sich einzufinden, wo die Veraccordirung an Ort und Stelle selbst vorgenommen werden wird.

Wallerstein am 20. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein bisher besessenes Haus Lit. D. Nro. 292. im Koppenhofe zu verkaufen, welches eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Stubenkammer und vier andere Kammern, einen Boden; im untern Stock eine große Werkstatt, ein Stübchen ohne Ofen, eine Holzkammer und Keller, eine Waschküche, worinnen sich zwei kupferne und ein messingener Kessel befindet, ein Nebenhaus, ein Garten mit 18 tragbaren Bäumen und ein Brunnen enthält.

Kaufsliebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen und das Weitere bei ihm selbst erfahren. Johann Georg Weinmann, Teppichweber.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit neu verfertigte Mode-Seiden-Locken, so wie schon längst getragene wieder zu erneueren, verspricht dabei billige Bedienung.

Regine Rieser.

Unsern verehrten Freunden und Bekannten ertheilen wir mit tiefgebeugtem Herzen die traurige Nachricht, daß es der Vorsehung gefallen hat, unsern geliebten unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegervater und Bruder Alexander David Pflaum nach einem langen Krankenlager, in seinem 57sten Lebensjahre, gestern früh um 7 Uhr zum Erwachen in ein besseres Leben abzurufen. Mit dem ihm besonders eignen ruhigen Geist ertrug er gelassen die schweren körperliche Leiden, bis ein sanfter Tod sie endete.

Die vielfachen Beweise inniger Theilnahme, die er von Allen, die ihn kannten, während seines Krankenlagers erhielt, haben seinen und unsern Schmerz stets gelindert, so wie dieselbe auch jetzt unsern Verlust einigermaßen tragen helfen.

Pflaumloch den 28. Juni 1831.

Die Hinterbliebenen.

Bei Johannes Erdlen, Huthmacher, Lit. B. Nro. 227. ist ein sehr bequemes Logis bis Jakobi zu vermiethen.

Bei F. Mötzel ist das mittlere Logis, täglich oder auf Jakobi, zu vermiethen, auch ein sehr guter Keller zu verpachten.

Bei J. G. Hilsenbeck, an der Reimlinger Mauer, ist täglich oder auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

Ohnweit der Schule ist für eine Familie täglich oder auf Jakobi ein oberes Logis zu beziehen, oder für eine Person, die es mit oder ohne Einrichtung wünscht, zu vermiethen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Für eine kleine Familie ist in Lit. C. Nro. 186. täglich oder auf Jakobi ein Logis zu vermiethen.

Eine ganz neue Kinder-Chaise ist zu verkaufen, wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Es sind 700 Gulden theilweise oder ins Ganze zu haben; bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 27.

Freitag den 8. Juli 1831.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der im Monat Juni zur Untersuchung gekommenen und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen:

1) Ein Individuum wegen Diebstahl.
2) Ein Individuum wegen Mitwirkung zur Veränderung von Marksteinen.
3) Drei Individuen wegen Mißhandlung und Körperverletzung.
4) Ein Individuum wegen Fahrläßigkeit.
5) Ein Individuum wegen Widersetzlichkeit.
6) Ein Individuum wegen unanständigem Betragen.
7) Ein Individuum wegen Entlaufen aus der Lehre.
8) Zwei Individuen wegen unerlaubtem Aufenthalt und Vagiren.
9) Ein Individuum wegen Bettel.
10) Neun Individuen wegen Schimpfen.
11) Ein Individuum wegen schnellem Fahren in der Stadt.
12) Ein Gastwirth und 6 Gäste wegen Uebertretung der Polizeistunde.
13) Ein Individuum wegen Uebertretung der Lohnrößlerey.
14) Ein Individuum wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
15) Sechs Individuen wegen Polizei-Uebertretung.
16) Ein Individuum wegen zu geringem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
17) Ein Individuum wegen Körperverletzung an die weitere Behörde übergeben.

Nördlingen den 2. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Die in der königlichen Hebammen-Schule zu Bamberg unterrichtete und als vorzüglich approbirte Hebamme Julie Unrein, Ehegattin des Schreinermeisters Georg Kaspar Unrein, ist heute als solche verpflichtet, und hiemit zur Ausübung der Hebammen-Praxis berechtigt worden; welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Nördlingen den 4. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Dieser Tage wurde eine große gegossene messingene Pfanne mit eisernem Stiel gestohlen. Indem man das Publikum vor dem Ankauf warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert. Nördlingen den 5. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Haufen von 44 Klafter Steinen, die an Löpsinger Mauer liegen, werden zum Zerschlagen im Akkord weggegeben, wozu die Liebhaber auf Montag den 11. dieß Nachmittags 2 Uhr eingeladen werden. Nördlingen den 6. Juli 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Von der Hauptwache ist, wahrscheinlich durch einen Irrsinnigen, ein Säbel weggetragen und vielleicht irgendwo niedergelegt, oder Jemand übergeben worden.

Wer davon Kenntniß hat, wird hierdurch zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 7. Juli 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

wird zur Einzahlung der Familien = Steuer der ersten 6 Klassen, worunter die — der königlichen Staats = und städtischen Beamten und Diener, ingleichen die — der Besitzer freier Gewerbe, Taglöhner ꝛc. verstanden ist, so wie zur Berichtigung der zweiten Hälfte der Gewerbsteuer für 18 3/1

Termin auf Freitag den 15. d. M. Juli

hiermit bestimmt.

Man erwartet die pünktliche Zahlungs = Einhaltung, um der besondern Mahnung, gegen Botengebühr überhoben zu bleiben.

Nördlingen am 7. Juli 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Nach einer mehrjährigen Erfahrung hat der größte Theil der hiesigen Feldgüter-besitzer das Vorbieten zur Stadtkämmerei, Behufs der Liquidation des Brachzehends, so sehr unbeachtet gelassen, daß Einzelne erst nach 3 und 4 Wochen und nur auf drei und viermaliges Vorbieten zu diesem Zweck erschienen sind.

Da nun hierdurch die unangenehmste Geschäfts = Verzögerung herbeigeführt wird, indem, so lange ein Liquidations = Posten nicht ausgefüllt, und solcher durch die Unterschrift des Brachbauers nicht bestättigt ist, die dießfallsige Berechnung, so wie die ganze Zehend = Verhandlung nicht abgeschlossen werden kann: so wird hierdurch zur Nachachtung eines Jeden festgesetzt, daß diese Liquidation des dießjährigen Brachbaues in den letzten 3 Tagen der nächsten Woche, nemlich den 13. 14. und 15. d. M. vorgenommen und hiezu Jeder besonders vorgeladen werden wird, daß aber, nach Verfluß dieser 3 Tage, von Jedem, welcher nicht erscheint, diejenige Morgenzahl, welche bei der gegenwärtig Statt habenden Aufnahme der mit Brachfrüchten angebauten Aecker sich ergiebt, in den Zehendbeschrieb übertragen wird, und hiernach mit dem bekannten Brachzehend = Surrogat à 2 fl. per Morgen bezahlt werden muß und keine spätere Reklamation mehr angenommen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche ihre Schuldigkeit für Heu = und Brach = Zehenden ꝛc. vom vorigen Jahr noch nicht abgeführt haben, aufgefordert, dießfalls nicht mehr länger im Rückstand zu bleiben, außerdem die gerichtliche Klage gegen die Säumigen nothwendig eintreten müßte.

Nördlingen den 6. Juli 1831.

Stadtkassier Geyer.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate April, May und Juni 1830, Nro. 5683. bis Nro. 8789. sind bis Ende Juli dieses Jahres auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich verkauft werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.

Rehlen, Inhaber.

Die katholische Schulstelle zu Schwörsheim, Fürstlich Oettingen Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsgerichts Oettingen, ist gegenwärtig erledigt und gewährt ein jährliches, auf 173 fl. 31 kr. fatirtes Dienst-Einkommen.

Gesetzlich befähigte Bewerber um diese Schulstelle können sich innerhalb eines Termins von 4 Wochen bei Hochfürstlicher Patronatsherrschaft dahier melden, und haben in diesem Falle die vorschriftsmäßigen Zeugnisse mit vorzulegen.

Oettingen am 30. Juni 1831.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domainial-Kanzley.

Zöller. Bever.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Gebohrene:

Juni.	Stadtviertel.	
25.	Lit. D.	Johannes, Söhnlein des Johannes Erdlen, Lodwebermeisters.
28.	— B.	Friederike Regine, Töchterlein des Herrn Johann Jakob Mayer, Kaufmanns und Spezereihändlers.
1. Juli.	A.	Gustav Julius, Söhnlein des Herrn Johannes Klein, Lieutenants der K. Landwehr-Eskadron dahier, Ziegelstadelbesitzers und Gastwirths zu den 3 Lilien.
eod.	— B.	Johannes, Söhnlein des Johannes Wenng, Bergmüllers.
3.	— D.	Rosine Friederike, Töchterlein des Johann Gottlob Beyschlag, Lodwebermeisters und Handelsmanns.

Gestorbene:

Juli.	Stadtviertel.		Alter.
1.	Lit. C.	Immanuel Schmidt, Leinwebergeselle, nachgelassener Sohn des Georg Andreas Schmidt, Lodwebermeisters, im Hospital, an Leberverhärtung	29½ Jahr.
4.	— B.	Georg Michael, Zwillingssöhnlein des Hrn. Joh. Wilh. Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum Anker, am Brand	4 Wochen.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 30. Juni bis 6. Juli 1831.

Zur Krone: Hr. Gastwirth Kühner mit Frau von Biberach. Hr. Bischoff von Manl von Speyer. Hr. Kommissär Bleyler v. Schwabach. Hr. v. Ketelhodt, Partikulier von Rudolstadt. Die Kaufleute: Hr. Hornschuch mit Frau von Kitzingen. Hr. Brielmeyer von Stuttgart. Hr. König, Hr. Hederer, Hr. Petroni v. Augsburg. Hr. Linn von Weida.

Zum Reh: Hr. von Imsland, k. Bonitirungskommissär von München. Hr. Hartmann, k. Obertarator von Obergünzburg. Hr. Edelmann, Aktuar von München. Hr. Martin, k. Forstmeister von Wemding. Hr. Graf von Montperny, k. Obersthofmeister mit Familie von Schloß Leitheim. Hr. Schränker, Privatus von Pappenheim. Die Kaufleute: Hr. Halter von Stuttgart. Hr. Gutmann und Hr. Kretschmeyer von Augsburg. Hr. Schleicher von Nürnberg. Hr. Plebst von Memmingen. Hr. Wilfing von Barmen. Hr. Goller v. Bregenz. Hr. Lienhacken von Elberfeld. Hr. Walker von Bamberg.

Zur Sonne: Zwei Fräulein Wiedmann, Stadtschreibers Töchter von Günzburg. Hr. Hesch, Gastwirth von Weiltingen. Hr. Freundlich, Kaufmann von Feuchtwang.

Zum goldenen Ochsen: Hr. Steiger, Kornhändler von Augsburg. Die Teppichhändler: Wölßler, Leitner, Edenschweiger, Ladstetter, Oberwalter und Baier von Defereggen.

Zum Wallfisch: Hr. Kaufmann Neher und Frau von Augsburg.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Hetsch von Fachsenfeld, Meyer von Fürth.

Zum Stuck: Die Handelsleute: Hornbacher und Kaufmann von Deufstetten. Schmidt von Rostock. Chirurg Spall von Klingenberg.

In Privathäusern: Hr. Dekan Böckh mit Familie von Schwabach.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. 3 pf.
- 2 „ 5 kr. 2 pf.
- 4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 55 kr.	$43\frac{3}{4}$ kr.	11 kr.
Schönmehl	2 fl. 39 kr.	$39\frac{3}{4}$ kr.	10 kr.
Nachmehl	2 fl. 23 kr.	$35\frac{3}{4}$ kr.	9 kr.
Roggenmehl	1 fl. $38\frac{1}{2}$ kr.	$24\frac{3}{4}$ kr.	$6\frac{1}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8 kr.
Kalbfleisch	— — —	6 kr.
Schaaffleisch	— — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ————

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 ≈ 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 ≈ 22 kr.
Schweinschmalz — —	18 ≈ 20 kr.
Butter . . — —	17 ≈ 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	40 ≈ 48 kr.
Enten — —	18 ≈ 20 kr.
Hennen — —	16 ≈ 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— — kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	$10\frac{1}{2}$ fl. bis 11 fl.
eichen — — —	$8\frac{1}{2}$ fl. — 9 fl.
tannen — — —	$8\frac{1}{2}$ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 2. Juli. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 1. Juli. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 22. Juni. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	42	15	51	14	50	17	—	15	49
Waizen	—	—	—	—	—	—	18	3	17	52
Roggen	11	29	11	—	10	28	11	23	11	27
Gerste	7	48	7	34	7	20	7	40	7	20
Haber	6	10	5	56	5	26	6	31	5	41

(Mit einer Beilage.)

Beilage
zu Nro. 27. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Getreid = Verkauf.

Zum Verkaufe der im Schlosse Goßheim, königlichen Landgerichts Monheim, befindlichen Korn = Vorräthe, als

116 Schäffel vom Jahre 1828.
15 — vom Jahre 1829 und
15 — vom Jahre 1830

wird hiemit Tagsfahrt auf Freitag den 15. dieß Monats, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmt, weßhalb die Kaufsliebhaber im dortigen Pfarrhofe erscheinen, ihre Angebothe zu Protokoll geben, und das Weitere gewärtigen zu wollen.

Actum den 5. July 1831.

Königliche Seminärfonds = Administration Neuburg.
Reisenegger, Administrator.

Die unterzeichnete Kommission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen = Spielberg 2c. Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m. bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenem Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz gute Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen zweisitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkaufe zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemelten Tägen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. July Vormittags.

Oettingen am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts = Commission.
Zöller. Baur. Kaul. Beyer.

Auf eignen Antrag des Söldners und Nagelschmieds Georg Elser von Amerdingen wird Montag den 25. Julius 1831, Vormittags 9 Uhr, dessen gesammtes Anwesen, bestehend in einer Sölde und ⅞ Morgen walzenden Acker und ¾ Tagwerk walzende Wiesen an 4 Stücken an den Meistbietenden verkauft, wozu alle Liebhaber, die sich über hinreichendes Vermögen und guten Leumund durch gerichtliche Zeugnisse ausweisen können, eingeladen werden.

Am nemlichen Tage haben auch alle gerichtlich bekannten und unbekannten Gläubiger des Elser Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich auf den vorgeschlagenen Nachlaßvergleich zu erklären, widrigenfalls die nichterscheinenden bekannten Gläubiger durchaus als den Beschlüssen der Mehrzahl beistimmend erachtet, die unbekannten Gläubiger aber bei weiterer Verhandlung des Schuldenwesens nicht mehr berücksichtiget werden.

Amerdingen am 27. Junius 1831.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht
I. Klasse in Amerdingen.
Kropf. Geist.

Bopfingen. Oberamts Neresheim. (Abhaltung der Ipf-Messe.) Das Publikum wird hiemit benachrichtigt, daß die seit dem Jahr 1811 bestehende sogenannte Ipf-Messe heuer, wie gewöhnlich, am Sonntag den 10. Juli abgehalten werden wird, wozu einladet

Den 1. Juli 1831.

das königlich würtembergische Stadtschultheißen-Amt.
Leiber.

Oberdorf, Neresheimer Oberamts. Bekanntmachung an die Herren Großuhrenmacher.

Die hiesige Gemeinde hat eine schon aufgestellt gewesene Kirchenuhr angekauft, und beabsichtiget, solche in ihrer Kirche aufstellen zu lassen. Ueber die Kosten dieser Herstellung nun, solle im Abstreich an den Wenigstnehmenden unter Gewährleistung für untadelhafte Arbeit auf ein Jahr ein Accord abgeschlossen und dem Accordanten sowohl die alte Kirchenuhr als auch diejenigen Werktheile der angekauften Uhr, welche hier nicht mehr anwendbar sind, daran gegeben werden.

Zu dieser Verhandlung nun ist der Feiertag Jakobi den 25. künftigen Monats July, als Tagesfahrt anberaumt, und es werden die Accordslustigen Sachverständige, unbekannte mit obrigkeitlichen Ausweisen versehen, eingeladen, an gedachtem Tag, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Schultheißen sich einzufinden. Inzwischen kann sowohl das angekaufte Werk als die alte Uhr, welche weggegeben wird, von jedem Lusttragenden täglich beaugenscheiniget werden.

Den 28. Juni 1831.

Für den Stiftungsrath
Schultheiß Seeger.

Danksagung.

Wenn urplötzlich der Tod Eins unserer Lieben hinwegreißt, und noch dazu eine Mutter von 7 Kindern, wie mich die vorige Woche dieß traurigste Schicksal traf, wie sollten die Niedergebeugten nicht allgemeine Theilnahme finden? Ja, ich habe sie auch im reichsten Maaße erfahren diese Theilnahme. Kein Auge blieb trocken, als ich, der verlassene Gatte und Vater, mit meinen Kindern und den Aeltern der Seligen, Ihrem Grabe mich näherte, und heiße Thränen Ihren Hügel benetzten. Und diese so ansehnliche Begleitung, bei nicht ganz günstiger Witterung, — wie sehr verpflichtet sie mich, meinen Dank nachzuholen, den innigsten herzlichsten Dank für Ihre Freundschaft und Liebe!

Gott bewahre Sie Alle vor solchen schmerzlichen Erfahrungen, und erhalte Sie recht lange ungetrennt und im besten Wohlergehen!

Dieß erbittet für Sie von dem Allgütigen, und empfiehlt sich aufs angelegentlichste

der tiefbekümmerte Witwer,
Adam Kaspar Braun, Lodwebermeister.

Junge Kanarienhahnen sind wieder zu haben bei

Ostermeyers Witwe und Sohn in der Einfarth.

Bei Johann Christoph Göbel, Hucker, Lit. B. Nro. 106. ist auf Jakobi ein unteres bequemes Logis zu beziehen.

Ein junges Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen, Sticken, Stricken und Waschen ꝛc. fertig genug ist, wünscht bei einer Herrschaft in Nördlingen auf das Ziel Jakobi, oder noch eher unterzukommen. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 28.

Freitag den 15. Juli 1831.

Bekanntmachungen.

Nachträglich zu der Bekanntmachung vom 25. May d. J. in Nro. 21. des hiesigen Intelligenzblatts, die Marktordnung betreffend, werden hiemit noch folgende nähere Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Jedem hiesigen Gewerbsmann und Einwohner steht es zwar frey, an den Markt-Tagen sich irgendwo außer den öffentlichen Marktplätzen einen Ort zum Feilhalten seiner Waaren neben den Häusern selbst zu wählen, in so ferne es ohne Beschränkung im Gehen und Fahren und ohne Belästigung des Hauseigenthümers geschehen kann; wogegen Auswärtige auf den ihnen hiezu von Polizeiwegen angewiesenen Marktplatz gehen müßen.

Jedoch müßen sich auch die Bürger und hiesigen Einwohner auf den öffentlichen Marktplätzen an die deshalb angeordneten polizeilichen Bestimmungen halten, wornach nicht gestattet werden kann:

a) nach eigener Willkühr hier oder dort auf den Marktplätzen einen Stand oder Tisch aufzustellen,

b) Sachen anderer Art, auf denen zu besonderen Zwecken bestimmten Marktplätzen feilzuhalten, z. B. auf dem Schmalz- Butter- und Eyermarkt dürfen nicht Tische oder Körbe mit Brod, Obst oder Gemüs hingestellt werden; dagegen darf

c) der für auswärtige Becken angewiesene Brodmarkt neben der Sonnenwirthschaft auch vorzugsweise von den hiesigen Becken benützt werden; jedoch müßen die Tische und Stände in einer Reihe neben dem Hause hin aufgestellt werden, und den Becken müßen daher andern Gewerbende weichen, die blos dann daselbst feil halten dürfen, wann durch sie der Brodmarkt und die Becken nicht beengt werden.

d) Auf dem großen Marktplatze vor der Kirche müßen die Stände nach denen mit Pflastersteinen bezeichneten Linien aufgestellt, und die durch dieselben bezeichneten Gassen, des allseitigen freyen Zutritts wegen, durchaus frey gelassen werden.

e) Uebrigens wird noch bestimmt, daß der Marktplatz für Gärtner-Waaren bei dem Eisenhändler Voltzischen Hause beginnt, sich dann dem Gürtler Schwarzischen Hause gegenüber neben dem Marktplatz zum Rubenmarkt hinzieht.

f) Damit auf dem Rubenmarkt die Wägen den Durchgang der Straße gegen die Kirche nicht zu sehr beengen, wird der freie mit dem Rubenmarkt zusammenhängende Platz gegen die Flaschenwirthschaft auch noch für die Kärren mit Rüben und Erdäpfel angewiesen.

Nördlingen den 13. Juli 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Am 9. d. M. wurde ein wergenes Leilach und ganz neue Ueberzüge über ein Kopfkissen und einem Polster abgezogen und gestohlen.

Ersterer ist von roth und blau quadrillirtem Wollenzeug, und letzterer von ungebleichtem Leinengarn mit blau und weiß durchwirkten Streifen.

Indem man das Publikum vor dem Ankauf dieser entwendeten Sachen warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 12. Juli 1831.

Stadt = Magistrat.

Schedpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das den Taglöhner Knollischen Eheleuten dahier zugehörige halbe Wohnhaus Lit. A. Nro. 104. auf Antrag dessen Besitzer auf

Mittwoch den 20. dies Monats, Vormittags,

meistbietend verkauft, weshalb Kaufsliebhaber hiezu, am Gerichtssitze zu erscheinen, eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 5. Juli 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden kommenden Montag den 18. dieß, Vormittags 11 Uhr dahier im Landgericht 2 Stück türkische Teppiche, einer ¾ breit und 40 Ellen lang, einer 3 Ellen breit und 10 Ellen lang öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Actum Nördlingen am 9. Juli 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Wellbach.

Mittwoch den 20. Juli 1831, Vormittags 9 Uhr, wird die Errichtung von 3 Orgel-Register an der Kirche zu Enkingen an den wenigstnehmenden tüchtigen Orgelbauer und Schreiner verstrichen, weshalb die Bietungslustigen sich im Ort Enkingen einzufinden, und die Bedingungen zu vernehmen haben.

Nördlingen den 13. Juli 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Der öffentliche Aufstrich einiger Quantitäten Roggen und Dinkel auf hiesigen Speichern wird am

16. 23. und 30. Juli, dann am 6. 13. 20. und 27. k. M. August,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 8. Juli, 1831.

das Königlichen Rentamt.

von Ammon.

Eingetretene Nachgebote machen die anderweite öffentliche Versteigerung der — mit 650 Haufen erforderlichen Steinfuhren aus dem Bruch bei Wallerstein, zur Unterhaltung der Donauwörther = Dinkelsbühler = Straße, von dem Baldinger Thor dahier, bis über das Fischhaus außerhalb Wallerstein, nothwendig.

Hierzu geeignete Strichlustige werden auf

Montag den 18. dies Monats Juli, Vormittags 10 Uhr

zum unterzeichneten Rentamt eingeladen, mit dem Bemerken, daß kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Nördlingen, am 11. Juli, 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Die unterzeichnete Kommission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg ꝛc. Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m. bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenem Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz gute Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen zweisitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkaufe zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemelten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. July Vormittags.

Oettingen am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul. Beyer.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

July. Stadtviertel. Gebohrene:

7. Lit. C. Philipp Friedrich, Söhnlein des Johann-Georg Rollwagen, Buchbindermeisters.

10. — A. Ludwig Wilhelm, unehelich.

July. Stadtviertel. Gestorbene: Alter.

8. Lit. D. Frau Charlotte Barbare, gebohrne Seidel, Herrn Georg Ulrich Schülen, gewes. Magistrats-Raths, Gemeinde-Bevollmächtigten und Zeugmachermeisters Ehefrau, an Lungenlähmung 69 Jahr.

12. — C. Philipp Friedrich, Söhnlein des Georg Michael Metzger, Metzgermeisters, am Brand

eod. — C. Johann Matthäus, Söhnlein des Johann Georg Strauß, Taglöhners, am Zehrfieber 16 Wochen.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 7. bis 13. Juli 1831.

Zur Krone: Freifräulein von Strauß von Thürnhofen. Hr. Schwarzbeck mit 3 Töchtern, Bierbrauer von Ansbach. Hr. Oberlieutenant Wall von Augsburg. Hr. Miller, Commis von München. Die Kaufleute: Hr. Clerleus von Nürnberg, Hr. Mielach von Augsburg, Hr. Eisenlohr von Basel, Hr. Förster und Hr. Harles von Nürnberg, Hr. Blank von Würzburg.

Zum Reh: Hr. von Sellus, Rechtspraktikant von Neuburg. Die Kaufleute: Hr. Dellefant von Donauwörth, Hr. Lauter von Augsburg, Hr. Diehl von Heidelberg, Hr. Werza von Neuburg, Hr. Grandauer und Hr. Giullini von Augsburg, Hr. Schwarz von Marktsteft, Hr. Schaninger von Würzburg, Hr. Heiligbronner von Augsburg, Hr. Anton von Arau.

Zur Sonne: Hr. Schauspieldirektor Eckhardt mit Familie von Günzburg. Hr. Kaufmann Fernsdorf von Frankfurt. Hr. Fabrikant Schink nebst Sohn von Memmingen.

Zum goldenen Lamm: Hr. Rau, Rauchhändler von München.

Zum silbernen Lamm: Hr. Ulmer, Handelsmann von Dinkelsbühl.

Zum Stuck: Die Instrumentenhändler: Hr. Hopf und Hr. Schatze von Zwornthal. Die Strohhuthändler: Hr. Huber und Hr. Johler von Lindenberg. Hr. Häberlen, Cerikant von Dinkelsbühl.

Zum Mohrenkopf: Die Handelsleute: Ranzer und Tochter von Dattenhausen. Krug von Dürrwang.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Müller mit 2 Söhnen von Sammenheim. Hr. Samuel und Bruder von Neuhütten.

In Privathäusern: Handelsmann Isaka von Lutzingen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzz.
feiner Auszug	2 fl. 55 kr.	$43\frac{3}{4}$ kr.	11 kr.
Schönmehl	2 fl. 39 kr.	$39\frac{3}{4}$ kr.	10 kr
Nachmehl	2 fl. 23 kr.	$35\frac{3}{4}$ kr.	9 kr.
Roggenmehl	1 fl. $38\frac{1}{2}$ kr.	$24\frac{3}{4}$ kr.	$6\frac{1}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	6 kr.
Schaaffleisch	— — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ————

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr
Lichter, gegossene — — 24 kr
———— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 17 = 20 kr
Schweinschmalz — — 18 = 19 kr
Butter . . — — 14 = 16 kr
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr

Geflügel:
Gänse das Stück 48 = 50 kr.
Enten — — 18 = 20 kr.
Hennen — — 16 = 18 kr

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen — — kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis $11\frac{1}{2}$ fl.
eichen — — — 8 fl. — $8\frac{1}{2}$ fl.
tannen — — — $8\frac{1}{2}$ fl. — $9\frac{1}{2}$ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 9. Juli. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	16	15	15	2	14	10
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	6	10	32	10	14
Gerste	7	41	7	31	7	23
Haber	6	19	6	—	5	39

	Augsburg 8. Juli. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	50
Waizen	17	48
Roggen	10	50
Gerste	7	32
Haber	6	37

	Donauwörth 6. Juli. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	15
Waizen	18	35
Roggen	11	14
Gerste	7	28
Haber	6	11

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 28. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Zum anderweiten Verkaufe der dem Kaspar Besel von Hainsfarth gehörigen Besitzungen, als:

1 Morgen freieigenen Acker hinter dem Büchlein,
1 Morgen freieigenen Acker aufm Thiergarten,
½ Morgen freieigenen Acker im Zellranken,
¾ Morgen freieigenen Acker bei der Aumühle,
1 freieigenes Krautbeet im Megesheimer Riedle

wird Termin auf

Montag den 18. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der diesseitigen Gerichtskanzley angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen, am 7. Juli, 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Nachdem die Johann Fischerschen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihrer Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon in dem Lokal-Intelligenzblatte zu Nördlingen vom Jahr 1830 sub Nris 34. 36. und 38. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 16. August d. J.

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen anzuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli, 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Bauer. Bierdümpfel.

Der nach kurzer Kränklichkeit zu bald erfolgte Tod unserer treuen und unermüdet besorgten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, hat uns in tiefe Trauer versetzt, und nur die Anerkennung ihrer Verdienste um den Gatten und ihre Kinder von Allen, die Sie kannten, gewürdiget zu wissen, hat uns diese Trennung gefaßter ertragen lassen. Auch war der sicherste Beweis von verdienter Theilnahme die ehrenvolle Begleitung Ihrer Leiche zum Grabe von so vielen Gönnern, Verwandten und Freunden, die unsere Herzen mit dem innigsten Danke erkennen, und den Wunsch Uns abdringt, daß der Allmächtige Sie Alle mit den theuren Ihrigen in eben so glücklichen Verbindungen und im besten Wohlsein recht lange erhalten wolle!

Bey dieser Gelegenheit empfehlen sich gehorsamst und ergebenst

Nördlingen, am 12. Juli, 1831.

der traurende Gatte,
Georg Ulrich Schüle,
Gemeindebevollmächtigter und Zeugmacher,
mit seinen Töchtern und Tochtermännern.

Sonntag den 17. Juli, Nachmittags 2 Uhr, verkauft die Kirchen-Stiftung in Deiningen in dem Bergmüllerschen Wirthshause das stehende Gras auf 9 Tagwerk Wiesen, der hl. Bach genannt; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. Deiningen den 12. Juli 1831.

Stiftungspfleger Schmidt.

Durch die gefällige Anordnung Eines Löbl. Landwehr-Bataillons-Commando's dahier, wird von nun an jeden Donnerstag Abends um 6 Uhr die vollständige Militär-Musik abwechselnd mit der Blech-Musik der Schützen-Compagnie die Musik-Uebungen im neuen Schießhause veranstalten, welches den verehrlichen Mitgliedern der Abonnirten sowohl als der Schützengesellschaft der unterzeichnete Ausschuß mit Vergnügen anzeigt, mit der ergebensten Einladung diesen angenehmen Musik-Unterhaltungen in zahlreicher Gesellschaft stets beizuwohnen.

Nördlingen den 14. Juli 1831.

Der Ausschuß der Schützen-Gesellschaft.

Montag den 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 102. bei Friedrich Volks Wittib in der innern Einfarth, eine Mobilien-Auction abgehalten, in welcher Mannskleider, als Ueberröcke, Frackröcke, Hosen, Westen, Hüthe, Kappen, Strümpfe, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zweithürenen Kasten, Commodkasten, eine eiserne Hanguhr, Tisch, Waschtisch, Bettstatten, Betten, eine Parthie Gewichter, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Sonntag den 17. Juli auf seinem Braunbierkeller ein Sternschießen gegeben wird. Derselbe ladet alle verehrlichen Schützenfreunde sowohl von Nördlingen als in der Umgegend höflichst ein. Der Anfang beginnt Nachmittags um 12 Uhr.

Aloys Engelhard, Wirth in Pflaumloch.

In der Thurmgasse Lit. A. Nro. 157. ist ein sehr geräumiges Logis zu vermiethen, es bestehet im zweiten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen und Alkoff, einer Küche, zwei Kammern, einem Magdkämmerchen, einer Holzlage, Waschkuche, und einem Keller, solches kann täglich bezogen und das Nähere in der Beckschen Buchhandlung erfragt werden.

Ein junges Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen, Sticken, Stricken und Waschen rc. fertig genug ist, wünscht bei einer Herrschaft in Nördlingen auf das Ziel Jakobi, oder noch eher unterzukommen. Das Nähere ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Es ist von dem Garten der Frau Beyschlag vor dem Reimlinger Thor bis zum Mohrenkopf ein goldener Ring verlohren gegangen. Der redliche Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Dienstag Abends hat sich dahier ein scheckigter Hund, (sogenannter Bartel,) mit einem weißen und schwarzen Ohr, verlaufen. Wer Auskunft geben kann, beliebe die Anzeige gegen ein Douceur in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Gesundheitspapier oder verbessertes Gichtpapier 18 kr.

Einfaches Hilfsmittel bei Rheumatismen, Gicht, rheumatischen Kopfschmerz, Gliederreissen, Flüssen, Rückenschmerzen, geschwollenen Baken, Zahnschmerz, Erkältung, Halsweh und jedem Uebelbefinden, das von zurückgetretener Ausdünstung entsteht. Man umbindet damit den leidenden Theil und meist vergeht das Uebel schon über Nacht. Um den Leib gebunden, (besonders in der Magengegend) wird es als Sicherungsmittel vor der Cholera Morbus empfohlen.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 29.

Freitag den 22. Juli 1831.

Bekanntmachungen.

An sämtliche Polizeibehörden des Rezatkreises.

(Vorsichts-Maaßregeln gegen die Verbreitung der asiatischen Cholera betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämtlichen Polizeibehörden des Kreises wird nachstehend diejenige allerhöchste Entschließung, welche im rubrizirten Betreff an die K. Regierungen des Obermain-, Regen-, Unterdonau- und Isarkreises unter dem 24. d. M. erlassen worden, zur Kenntniß gebracht, und diejenigen Polizeibehörden, in deren Bezirken sich Handels- und Gewerbsleute befinden, auf welchen der §. V. dieser Entschließung Anwendung finden kann, werden angewiesen, solche auf diesen §. besonders aufmerksam zu machen, und sie unter Mitwirkung der Gerichtsärzte zur genauen Befolgung der daselbst ertheilten Anordnungen anzuhalten, in welcher Beziehung vorzüglich die Räucherungen mit Chlorgas anzuwenden sind.

Sollten wider Verhoffen irgendwo bedenkliche Krankheitserscheinungen sich offenbaren, so ist nicht nur augenblicklich vorsorgliche Anordnung zu treffen, sondern auch gleichzeitige Anzeige anher zu erstatten.

Ansbach, den 26. Juni 1831.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Mieg, Präsident.

Donner, Sekretär.

Abschrift.

Staats-Ministerium des Innern und der Finanzen.

Die Anordnungen, welche von Seite der k. preußischen und der k. k. österreichischen Regierung durch Aufstellung von Militär-Kordons und Errichtung von Kontumaz-Anstalten in den Grenzen gegen Rußland, Polen und Gallizien getroffen worden sind, um die Verbreitung der asiatischen Cholera zu verhindern, lassen mit Grund erwarten, daß das weitere Vordringen der verheerenden Seuche in die westlichen Gegenden werde abgewendet werden; da jedoch durch den Ausbruch der Krankheit in einem Theile von Gallizien die Besorgniß entstanden ist, ob bis zu der neuerlich erfolgten Wiederherstellung des österreichischen Militär-Kordons an der mährisch-schlesischen Grenze, dort-

selbst allenthalben die erforderliche strenge Aufsicht statt gefunden habe, so ist es nöthig befunden worden, an der Grenze gegen Böhmen und Oesterreich sofort bis auf weiters nachstehende Verfügungen eintreten zu lassen.

I. Reisenden, Vieh und Waaren, welche aus Rußland, Polen und Gallizien kommen, ist der Eintritt in Bayern nur auf den nachbenannten Eingangspunkten und auf diesen auch nur dann erlaubt, wenn durch vollgültige Pässe und Legitimation nachgewiesen wird, daß die Personen, Vieh und Waaren bei dem Eintreffen an der bayerschen Grenze, wenigstens schon seit zwanzig Tagen jene Gegenden verlassen, oder daß sie eine Quarantäne an den Grenzen der genannten Staaten (nach den von der Krankheit betroffenen Gegenden hin) gehalten haben.

In Ansehung der giftfangenden Waaren, worunter Bett- und Schreibfedern, Pferde- und Kuhhaare, Borsten, Flachs, Hanf, rohe Häute und Felle, Leder, Juchten, Pelzwerk, Segeltuch, Tauwerk, Werg und Wolle gerechnet werden, muß noch besonders durch Zeugnisse öffentlicher Behörden nachgewiesen seyn, daß sie bei oder nach dem Uebergang aus Rußland, Polen oder Gallizien der Desinfection (Reinigung) unterworfen worden sind.

II. Alle Reisende, Vieh und Waaren, welche aus Rußland, Polen und Gallizien über Böhmen und Oesterreich kommen, dürfen nur auf nachbenannten Eingangspunkten in Bayern eintreten.

Oberneuhaus, Zollamt,
Schirnding, Oberzollamt,
Waldsassen, Zollamt mit der vorpostirten Zollstation Hundsbach,
Mähring, Zollamt,
Bernau, Zollamt,
Waldhaus, Oberzollamt,
Eßlarn, Zollamt,
Waldmünchen, Oberzollamt mit der vorpostirten Zollstation Höllerwirthshaus,
Eschlkamm, Zollamt, mit der vorpostirten Zollstation Neuaigen,
Zwiesel, Zollamt, mit der vorpostirten Zollstation Waldhaus,
Obernzell, Oberzollamt,
Passau, Oberzollamt, mit dem vorpostirten Zollamt Mariahilf,
Schärding, Oberzollamt,
Simbach, Oberzollamt,
Burghausen, Oberzollamt, mit der vorpostirten Zollstation Salzachthor,
Laufen, Zollamt,
Salzburghofen, Zollamt.
Freilaising, Oberzollamt, mit der vorpostirten Zollstation Saalbrücke,
Schwarzbach, Zollamt,
Schellenberg, Zollamt.

Die Zollbehörden an den bezeichneten Orten haben die Legitimationen der über Böhmen und Oesterreich ankommenden Reisenden, dann Vieh- und Waaren-Transporte nach Vorschrift des vorstehenden §. I. genau zu prüfen, diejenigen, welche keine oder ungenügende Nachweise beibringen, zurückzuweisen, diejenigen hingegen, deren Legitimationen genügend befunden werden, die Pässe zu visiren und die geeigneten Bescheinigungen zu ertheilen.

Ist der Eingang bei einer Zollstation erfolgt, so hat das nächstliegende Zollamt die Beobachtung der obigen Vorschriften zu kontrolliren und wenn sich an den Legitimationen ein Mangel zeigt, die Rückweisung zu verfügen, und die Begleitung des Reisenden oder Transports durch die Gensdarmerie bis zur Grenze anzuordnen.

Die auf andern Wegen, als über die vorbenannten Eingangsstationen, ankommenden Reisenden, Vieh und Waaren, welche über Böhmen und Oesterreich aus jenen Gegenden kommen, sind von allen Grenzbehörden sofort zurück und auf die bezeichneten Eingangspunkte zu verweisen.

III. Reisenden, Vieh- und Waaren-Transporten, die, ohne aus Rußland, Polen oder Gallizien zu kommen, aus Böhmen und Oesterreich eingehen, ist zwar der Eintritt auch auf anderen, als den vorbenannten Eingangspunkten, aber immer nur über die an den Grenzen bestehenden Zollstationen, und unter folgenden Voraussetzungen gestattet:

1) Personen müssen mit richtigen Pässen und mit förmlichen, von den k. k. österreichischen Behörden ausgestellten Gesundheitsattesten versehen seyn.

2) Vieh und Waaren müssen mit Ursprungs- und Gesundheitsattesten begleitet seyn, worunter in die Zahl und Beschaffenheit der einzelnen Stücke, Ballen, Kisten rc. nach ihren äussern Kennzeichen genau und bestimmt angegeben ist.

Die Gesundheitsatteste müssen von dem Vorstande der Polizeibehörde des Ortes, von wo die Personen, Thiere oder Waaren kommen, unter Beidrückung des Amts-Siegels ausgestellt und zugleich von einem an dem Orte der Ausfertigung wohnhaften angestellten Arzte beglaubigt und mit dessen Siegel versehen seyn.

Erkennt die Eingangsbehörde die Legitimationen für unverdächtig, so hat sie denselben, das „gesehen" zum Eintritt in Bayern mit der Unterschrift des Beamten und mit Beidrückung des Siegels beizusetzen.

Bei dem mindesten Zweifel über die Unverdächtigkeit der Reisenden und Transporte sind diese, wenn die Anmeldung bei einer Zollstation geschehen, die nicht unter den in §. II. benannten sich befindet, zurück und an einem der obigen Eingangspunkte zu verweisen.

3) Reisende, Vieh- und Waaren-Transporte dieser Gattung, die über eine Zollstation eingetreten sind, sind verbunden, sich zur Kontrollirung ihrer Legitimationen bei dem nächsten Zollamte und der nächsten Polizeibehörde zu stellen. Die Reisenden und die Führer der Transporte sind hierüber bei den Zollstationen zu belehren.

Werden sie von der Gensdarmerie betreten, ohne dieses beobachtet zu haben, so sind sie ohne weiters anzuhalten, und zur nächsten Polizey- oder Zollbehörde gegen die Grenze hin zu begleiten.

IV. Die Polizeybehörden an den Grenzen haben mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zur vollständigen und strengen Handhabung dieser Vorschriften mitzuwirken. Die Gemeindevorsteher in den Grenzbezirken sind verpflichtet, Aufsicht zu halten, daß weder fremden Personen, noch Vieh- und Waaren-Transporten der Durchgang oder Aufenthalt gestattet werde, wenn sie nicht mit Legitimationen über die Ermächtigung zum Eintritt in Bayern versehen sind, und ist deshalb denselben die geeignete nähere Anweisung hierüber zu ertheilen.

V. Der Handels- und Gewerbsstand ist allenthalben von diesen Anordnungen in Kenntniß zu setzen, und zur ernstlichen Beförderung dieser aus Gründen des gemeinen Wohles getroffenen Vorkehrungen aufzufordern.

Zugleich ist derselbe aufmerksam zu machen, daß es nothwendig sey, bei giftfangenden Waaren, die in den letzten Wochen über Böhmen und Oesterreich aus Rußland, Polen oder Gallizien bezogen worden sind, ohne daß erweislich deren Reinigung statt gefunden hat und im verpackten Zustande sich noch befinden, die Eröffnung nur mit Anwendung angemessener Vorsicht, nach sanitätspolizeilicher Anordnung vorzunehmen.

München, den 24. Juni 1831.

An sämtliche Polizeibehörden des Rezatkreises.

(Die Vorsichtsmaaßregeln gegen die Verbreitung der Cholera betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach einem allerhöchsten Rescripte vom 8. d. M. ist die Cholera nach amtlichen Anzeigen durch Salzfuhren und durch Schwärzer aus Galizien bereits nach Ungarn verbreitet worden, und hat Eperies und Tokay und einige umliegende Ortschaften diesseits und jenseits der Theiß gleichzeitig ergriffen.

Es sind daher jene Anordnungen, welche nach der Bekanntmachung vom 26ten v. M. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 51.) wegen der Reisenden, Vieh- und Waarentransporte aus Rußland, Polen und Galizien getroffen worden sind, auch auf jene, die aus Ungarn kommen, ausgedehnt worden, mit der Bemerkung, daß die Transporte von Schaafwolle, die in Ungarn geladen, auf dem Wege nach Frankfurt a. M. und anderwärts durch Bayern passiren wollen, besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Die Polizeibehörden werden demnach angewiesen, den Kaufmannsstand auch hierauf besonders aufmerksam zu machen und zur Befolgung der in der Bekanntmachung vom 26. v. M. ertheilten Anordnungen auch in dieser Beziehung anzuhalten.

Ansbach den 11. Juli 1831.

K. B. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Mieg, Präsident.

Donner, Sekretär.

Der öffentliche Aufstrich einiger Quantitäten Roggen und Dinkel auf hiesigen Speichern wird am

23. und 30. Juli, dann am 6. 13. 20. und 27. k. M. August,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 8. Juli, 1831.

das Königliche Rentamt.
von Ammon.

Nächstkünftigen Mittwoch den 27. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, wird der Großzehend vom hiesigen Stadtflur auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und dieses hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 21. Juli 1831.

Stadtkassier Geyer.

Nachdem die Johann Fischerischen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihrer Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon in dem Lokal-Intelligenzblatte zu Nördlingen vom Jahr 1830 sub Nris 34. 36. und 38. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 16. August d. J.

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen anzuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli, 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Bauer. Bierdümpfel.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, die Mobiliarschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Durchlauchtigsten Fürsten, Friedrich Anton zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg 2c. Domkapitularen der hohen Domstifte zu Augsburg und Köln p. m. bestehend in einigen Pretiosen, dann verschiedenem Weißzeug, Schreinwerk, Betten, Porzellain, Kleidungsstücken, Clavier, ferner 2 ganz gute Halbchaisen, so wie auch einen fast ganz neuen zweisitzigen Batard und andern Geräthschaften, im Wege der Versteigerung zum Verkaufe zu bringen.

Indem nun zum Vollzuge dieses Auftrags der 27. 28. und 29. nächstkommenden Monats Juli bestimmt und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, sich an obbemelten Tagen in dem Hause des höchstseligen Fürsten dahier einzufinden, woselbst die Versteigerung Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung statt finden wird.

Der Verkauf der Chaisen, dann eines noch ganz guten Batard, erfolgt am 28. July Vormittags.

Oettingen am 30. Juni 1831.

Fürstliche Verlassenschafts-Commission.

Zöller. Baur. Kaul. Beyer.

Montag den 25. Juli, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Magistratsrath und Färber Sening nachfolgende Geräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden, als: verschiedene Tische, zwei zweithürne und ein Commodkasten, einige Sessel, eine sehr gute Stuben- und eine doppelte Kastenthür mit Schlösser, ein Gitterkasten und Stellage, eine Bettstatt, eine Hangwiege mit Schubladen, große sehr stark mit Eisen beschlagene Koffers, neue französische Thürenschlösser, ein Spiegel und Perspektiv, ein seidenes Regendach, eine kleine Parthie schwarze und weiße Spitze und Bandreste, verschiedene porzellainene Schüsseln und Teller, eine Parthie Bouteillen, zwei Laternen, eine gut conditionirte lederne Botentasche mit Schloß, eine große und kleine Chatulle, ein eichener Wandhaspel, Hechelstühle, Dung- und Grabschaufeln, Muckengarn und Reitgürte, eiserne Ofenthürchen und Schieber, ein Schreibpult mit einem Schloß und Fach, ein Backtrog, eine eichene Wasserkufe mit eisernen Reifen, eine zweispännige Chaise mit Laternen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen.

Es werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Eine harte Prüfung hat des Himmels unerforschlicher Wille mit dem frühen Tode meines geliebten Gatten, Daniel Adam Konrad, Kaminfegers dahier, über mich und meine 5 Kinder beschlossen. Niedergebeugt durch das schwere Opfer, welches wir bringen mußten und tiefgerührt über die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die dem Leidenden sein langes Schmerzenslager erleichterten, besonders aber über die Menschenfreundlichkeit und Güte seines Arztes, des Herrn Dr. Böhm, sage ich diesem edeln, uneigennützigen Manne und allen Verwandten und Freunden des Entschlafenen hiermit meinen heissesten Dank für Ihre Theilnahme, so wie für den letzten Beweis der Liebe, den so Viele dem Seligen durch Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte gaben. Möge Sie Gott vor ähnlichen schmerzlichen Trauerfällen bewahren und den Ihrigen noch lange zur Freude und zum Segen erhalten! Mit diesem herzlichen Wunsche empfiehlt sich in Ihre Gewogenheit und Liebe

die tiefgebeugte Wittwe

Christine Konrad, geb. Hehlin, mit ihren 5 Kindern.

(Offerte.) Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir Commissions-Lager von inländischen Natur- und Industrie-Erzeugnissen übernehmen, und glauben den Herren Producenten und Fabrikanten einen sichern Absatz ihrer Waaren in unserer volkreichen Stadt und Gegend versprechen zu können. Eben so unterziehen wir uns auch jedem Auftrage im Einkauf roher sowohl als verarbeiteter Materialien und Landesprodukte gegen billige Provision. Auf frankirte Briefe ertheilt Näheres das
allgemeine Addreßkomtoir in Fürth.

Die Hinterbliebenen der Goschenhofers Wittib sind gesonnen, das Wohnhaus Lit. B. Nro. 103. täglich zu verkaufen, welches zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, drei Kammern und zwei Böden enthält. Liebhaber können das Nähere bei Malachias Weber erfahren.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Sonntag den 24. Juli bei ihm ein Vogelschießen und Tanzmusik gegeben wird. Derselbe ladet sowohl alle verehrlichen Schützenfreunde als Tanzlustigen höflichst ein.
Aloys Engelhard, Wirth in Pflaumloch.

In der Thurmgasse Lit. A. Nro. 157. ist ein sehr geräumiges Logis zu vermiethen, es bestehet im zweiten Stock aus einer Stube mit eisernem Ofen und Alkoff, einer Küche, zwei Kammern, einem Magdkämmerchen, einer Holzlage, Waschkuche, und einem Keller, solches kann täglich bezogen und das Nähere in der Beckschen Buchhandlung erfragt werden.

In Lit. A. Nro. 22. ist das obere Logis täglich zu vermiethen.

Es wurde von Egling bis Ederheim eine Brieftasche mit mehreren Handschriften, einem Paß und Gebetbuch verlohren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Ein Versatzzettel über 3 Stück Betten ist gefunden und auf dem Polizeibüreau abgegeben worden, woselbst derselbe von dem Eigenthümer abgelangt werden kann.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Reinholds, F. L. Erbauungsbuch für Christen, die den Herrn suchen. Ein Auszug aus den beliebten Stunden der Andacht frei umgearbeitet, gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Geheimniß aus hundert Pfund Getreidschrot sechs Pfund trockene oder Preßhefe (Bärme, Germ) zu machen, ohne den Ertrag an Branntwein zu vermindern, und so einfach, daß das Pfund Hefe nur auf $1\frac{1}{2}$ kr. zu stehen kommt. Nebst J. C. Leuchs vollständiger Angabe der Eigenschaften und Bereitung der Hefe für Bäcker, Bierbrauer, Branntweinbrenner, Essigfabrikanten und Haushaltungen 12 fl.

Baur, Alois Asperges Canto, Alto, Basso et Organo 18 kr.

Baur, Alois, Missa de Requiem zu 3 oder 4 Sing- und Orgelsolo, oder mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Flöten, 2 Hörnern, 1 Trompete, Pauken, Orgel und Violon, 5tes Werk 2 fl.

Der Verfasser richtete gleich den frühern Werken (deutsche Messen, Trauer-Amt u. a.) sein Augenmerk dahin, den Herren Chorregenten und Lehrern auf dem Lande wirklich leicht und ausführbar und zweckmäßige Kirchenstücke zu fertigen, und deßhalb werden schwächer besetzte Musikchöre etwas sehr Brauchbares finden.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

July. Stadtviertel. **Getraute:**

19. Lit. D. Johann Christian Müller, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Katharine Endres.

July. Stadtviertel. **Gebohrene:**

8. Lit. A. Karl Wilhelm, Söhnlein des Herrn Joachim Beyschlag, Kaufmanns.
12. — C. Anne Katharine, unehelich.
13. — D. Regine Elisabethe, Töchterlein des Michael Bude, Säcklermeisters.
17. — A. Johann Alexander, Söhnlein des Joh. David Arnold, Zimmermeisters.

July.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
13.	Lit. B.	Daniel Adam Konrad, Kaminfegermeister, an der Leberverhärtung	47¾ Jahr.
15.	— A.	Katharine Elisabethe, Töchterlein des Christian Müller, Lodwebermeisters, an Konvulsionen	½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 14. bis 20. Juli 1831.

(Zur Krone.) Frau Gräfin von Reisach mit Tochter von Rieb. Hr. Kronenwirth Höheberger von Burgau. Hr. Zollinspektor von Jungben von Orb. Hr. Ritter, Privatus von Lauingen. Fräulein von Hasdorfer, Stiftsdame v. Ulm. Hr. Revierförster Griesmeier nebst Tochter v. Salsheim. Die Kaufleute: Hr. Rennhöfer v. Heidenheim. Hr. Gans von Frankfurt. Hr. Meyer von Luzern.

(Zum Reh.) Hr. Jakobi, Revierförster von Tapfheim. Hr. Kronhammer, Kaufmann mit Gattin von Nürnberg. Hr. Schmidt, Gerichts-Notar von Heidenheim. Die Kaufleute: Hr. Michel von Augsburg, Hr. Frank von München, Hr. Wenzel von Lindau, Hr. Scherer und Hr. Lauter von Augsburg, Hr. Reindel von Nürnberg, Hr. Mebold von Heidenheim.

(Zur Sonne.) Hr. Oberfinanzrath Larchier mit Familie von Stuttgart. Die Kaufleute: Hr. Grosecker v. Ansbach, Hr. Segam v. Grosheubach, Hr. Zeiser v. Schweinfurth.

(Zum goldenen Lamm.) Hr. Klein, Wachsarbeiter von München. Hr. Stoßer, Schauspieler von Weimar.

(Zum rothen Ochsen.) Hr. Zink und Sohn, Kaufmann von Würzburg.

(Zum Fuchs.) Hr. Bergdolt, Hopfenhändler v. Emskirchen. Hr. Schmidt, Handelsmann von Aalen.

(Zum weißen Roß.) Hr. Postmeister Wiedenmann von Blaubeuren. Hr. Meyer, Gastgeber von Imsloh. Die Handelsleute: Hr. Hübel von Mailand, Hr. Ehringer von Augsburg.

(Zum goldenen Ochsen.) Hr. Schöppler und Hr. Engelhard, Weißgerbermeister v. Dinkelsbühl. Hr. Unger, Handelsmann v. Schönhaida. Die Teppichhändler: Steinberger und Moniher von Defereggen.

(Zur Bretzen.) Die Handelsleute: Hr. Nielß v. Grumbach, Hr. Rieder v. Hechling, Hr. Körber und Hr. Eisinger von Ansbach.

(Zum Karpfen.) Frau Landenberger, Schifflenswirthin und Hr. Kretzmeyer von Augsburg. Papierhändler Gosmann von Flammersbach.

(Zum Schlüssel.) Hr. von Pereira von Höchstädt.

(Im Johannisbad.) Schabert von Oppertshofen.

(In Privathäusern.) Hr. Tanzlehrer Stobe mit Familie. Hr. Schauspieler Uhink von Bremen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 8½ kr.	32 kr.	8 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	6 kr.
Schaaffleisch — — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14-15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	17-20 kr.
Schweinschmalz — —	18-19 kr.
Butter . . — —	16-18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	30-36 kr.
Enten — —	14-15 kr.
Hennen — —	16-18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	— — kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. — kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. 30 kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 16. Juli. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 15. Juli. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 13. Juli. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	6	14	58	13	57	15	44	15	26
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	53	17	1
Roggen	10	38	10	12	9	55	10	5	10	24
Gerste	7	31	7	20	7	7	7	—	7	2
Haber	6	2	5	40	5	30	6	24	6	25

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 30.

Freitag den 29. Juli 1831.

Bekanntmachungen.

Es hat sich dahier in einem Hause ein braun und weißgefleckter Hühnerhund eingestellt. Der Eigenthümer desselben hat sich bei der Polizei zu melden, und sich hierüber auszuweisen.

Nördlingen den 25. Juli 1831.

Stadt = Magistrat.
Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß Dienstags den 9. August, Vormittags 9 Uhr, Betten und andere Hausgeräthschaften an den Meistbietenden bei Gericht öffentlich und gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Nördlingen den 25. Julius 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Daniel Friedrich Beck dahier ein Zahlungs=Unvermögen angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern überlassen zu wollen erklärt hat, es ist daher Termin auf

Donnerstag den 18. August, Vormittags 9 Uhr,

zur Untersuchung des Beck'schen Vermögens und Schulden=Zustandes angesetzt, wozu dessen unbekannte Gläubiger zur Liquidation und gehörigen Nachweisung ihrer Forderung unter dem Präjudiz, daß sie bei ihrem Nichterscheinen mit ihrer Forderung an der Masse ausgeschlossen werden sollen, vorgeladen werden.

Da zugleich eine gütliche Ausgleichung erfolgen soll, indem die bevorzugten Posten die Masse voraussichtlich aufzehren werden, so wird das persönliche Erscheinen oder die Abordnung Spezial Bevollmächtigter zu diesem Zweck beantragt, widrigenfalls die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit beitretend angenommen werden.

Actum Nördlingen den 18. Juli 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Schneidermeisters Daniel Friedrich Beck Lit. A. Nro. 206. dahier, bestehend aus 1 Stube, 1 Küche, 1 Kammer, 2 Holzlagen und 1 Keller im untern; 2 Stuben, 1 Küche und 1 Kammer im obern Stock; 2 Kammern und 1 Boden unterm Dach, mit einem Gärtchen, worinnen 4 tragbare Obstbäume befindlich, auf

Mittwoch den 17. August, Vormittags 9 Uhr.

öffentlich am Gerichtssitze verkauft, weshalb Kaufsliebhaber dazu eingeladen werden und des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Actum Nördlingen den 18. Julius 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Der öffentliche Ausstrich einiger Quantitäten Roggen und Dinkel auf hiesigen Speichern wird am

30. Juli, dann am 6. 13. 20. und 27. k. M. August,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgesetzt, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 8. Juli, 1831.

das Königliche Rentamt.

von Ammon.

Die auf den Stiftungskästen dahier vorhandenen Vorräthe an

Dinkel, Malz und Haber

sind zum Verkauf ausgesetzt und in Parthieen zu 5 bis 100 Schäffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 27. Juli 1831.

Stiftungskassier Beck.

Nachdem die Johann Fischerschen Eheleute auf der Fürfällmühle mit ihrer Nichtigkeits- und Perhorrescenzbeschwerden durch ober- und oberstrichterliche Urtheile lediglich abgewiesen worden sind, so wird das schon in dem Lokal-Intelligenzblatte zu Nördlingen vom Jahr 1830 sub Nris 34. 36. und 38. ausgeschriebene Mühlgut mit den hiezu gehörigen Grundstücken zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 16. August d. J.

angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Oettingen, am 11. Juli, 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Bauer. Bierdümpfel.

Mittwoch den 3. August werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Oberröcke, Fracköcke, Hosen und Westen, seidene und kattunene Frauenkleider, Schürze und Halstücher, goldene und silberne Hauben, Bett- und Tischzeugen, Strümpfe, Schuhe und Stiefel, Silber, Gold, Zinn und Kupfer, Tabackspfeifen, Uhren, Betten, ein schönes neues Forteplano von Nußbaumholz mit 5 Octaven, nebst vielen andern Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

July. Stadtviertel. **Getraute:**

26. Lit. A. Friedrich Karl Offenhäuser, Perückenmacher, mit Igfr. Christine Salome Machaley.

July. Stadtviertel. **Gebohrene:**

21. Lit. D. Friederike und ein todtgebohrnes Knäblein, Zwillingskinder des Johann Balthas Bauer, Schuhmachermeisters.

25. — C. Johanne Barbare, Töchterlein des Adam Kaspar Haußmann, Lodwebers-Meisters.

eod. — C. Johann Friedrich, Söhnlein des Johann Matthäus Zimmermann, Zimmermanns auf der Schottelmühle.

eod. — B. Karl Jakob, Söhnlein des Peter Matthäus Burkhard, Leinwebers-Meisters.

July. Stadtviertel.		**Gestorbene:**	Alter.
21.	Lit. D.	Ein todtgebohrnes Zwillings-Söhnlein des Joh. Balthas Bauer, Schuhmachermeisters.	
24.	— C.	Christine Katharine, geborne Maurer, Adam Kaspar Bolz, Zieglergesellen Eheweib, an Lungensucht	27 Jahr.
eod.	— C.	Johannes Gosch enhofer, Metzgermeister, an Lungenlähmung	63½ Jahr.
26.	— D.	Rosine Margarethe, Töchterlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters, am Zehrfieber	2 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

July. Stadtviertel. **Gestorben:**

19. Lit. C. Joseph Ferch, Spenglergesell, gebürtig von Wiel, Canton St. Gallen, an der Lungensucht und Abzehrung.

Fremden-Anzeige
vom 21. bis 27. Juli 1831.

Zur Krone: Frau Direktor Karrerau von Bunzlau mit Familie. Hr. Pfarrer Meyer mit Familie v. Nürnberg. Hr. Heim, Deputirter v. Ochsenfurt. Hr. Aumüller, Deputirter von Brezfeld. Hr. von Wismayr, k. b. Oberstudien- und Oberkirchen-Rath von München. Hr. Graf von Moltke mit Familie von Koppenhagen. Hr. Oberförster Eberhard mit Familie von Göggingen. Die Kaufleute: Hr. Tauber von Marktbreit. Hr. Wallmüller v. Nürnberg. Hr. Röder von Schweinfurth, Hr. Göth von Frankfurt. Hr. Weber von Canstatt. Hr. Thon von Nürnberg. Hr. Auer v. Marktbreit. Hr. Reineck v. Ulm. Hr. Stern v. Aachen. Hr. Hülder v. Nürnberg.

Zum Reh: Hr. Holzer, Fabrikant v. Graitz. Die Kaufleute: Hr. Cayard von Stuttgart. Hr. Reuther von Frankfurt. Hr. Wülfinger von Zürich.

Zur Sonne: Hr. Doktor Altmann nebst Familie von London. Frau Fleischlein nebst Sohn von Kempten. Hr. Hiller, Bandfabrikant von Holzgerlingen. Die Kaufleute: Hr. Hall von Würzburg. Hr. Graf und Hr. Kähs von St. Gallen. Hr. Schmidt nebst Bruder von Hersbruck. Hr. Junger von Würzburg. Hr. Lippert und Bruder von Bienenfeld.

Zur rothen Rose: Die Hopfenhändler Gebrüder Raum von Hersbruck.

Zum weißen Roß: Hr. Beck und Hr. Burgert, Metzgermeister v. Augsburg. Die Handelsleute: Hr. Schmidt und Hr. Fischer von Oberbaldingen.

In Privathäusern: Tuchmachermeister Weis von Weiden.

Im Johannisbad: Schuhmachermeister Schmidt von Bissingen. Igfr. Meyer von Wörth.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	2 fl. 8½ kr.	32 kr.	8 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	6 kr.
Schaaffleisch — — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 - 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	17 - 19 kr.
Schweinschmalz — —	18 - 19 kr.
Butter . . — —	16 - 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 - 50 kr.
Enten — —	16 - 18 kr.
Hennen — —	16 - 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	14 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 9 fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 23. Juli. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 22. Juli. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 20. Juli. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	18	14	13	13	19	15	7	14	20
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	23	17	28
Roggen	10	—	9	35	9	—	9	31	9	53
Gerste	7	33	7	27	7	19	7	—	6	26
Haber	5	56	5	31	5	10	6	6	5	30

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 30. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Der der isolirten Baron von Garbenschen Stiftung gehörige ½ Morgen vormals Rehlenscher Acker im Heuthal, Nördlinger Flur, welcher im heurigen Jahr mit Vesen angebaut ist, wird kommenden

Montag den 1. August, Vormittags 9 bis 10 Uhr

an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich im hiesigen Amthause verkauft oder verpachtet.

Da ferner wegen Fixirung des Zehntens in der Ortsflur Forheim die dasige der von Garbenschen Stiftung gehörige Zehntscheune, welche sich in gutem baulichen Zustande befindet, entbehrlich wurde, so wird gedachte Zehntscheune ebenfalls kommenden Montag den 1. August, Nachmittags 3 bis 4 Uhr im hiesigen Amthause an den Meistbietenden vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich verkauft oder verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Grosselfingen am 26. Juli 1831.

Magistratische Commission der Stadt Augsburg.

Freyer, Stiftungskassier.

Montag den 1. August, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, sie besteht in Kleidungsstücken, Weißzeug, Zinn, einem kupfernen Waschkesselchen, eisernen Stielpfannen, Bouteillen, verschiedene Tische, zweithürne- und Commodkästen, ein Gitterkasten und Stellage, Sessel, Kanapee-Gestell, zwei Bettstatten und eine Hangwiege mit Schublade, eine gute Stubenthür mit Schloß, große mit Eisen beschlagene Koffers, eine Mehltruhe, ein Muckengarn, eine eichene Wasserküfe mit eisernen Reifen, und eine zweispännige Chaise, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Verwittibte Rentbeamtin Wiedmann,
wohnhaft bei Herrn Magistrats-Rath Sening.

Ich gebe mir die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich künftigen Sonntag den 31. Juli auf der Schanz Tanzmusik halte, und lade sowohl meine verehrliche Freunde als auch alle werthe Tanzlustigen hiezu höflichst ein.

Luther, zum Schlüssel.

Für die meinem seligen Gatten, der mich durch seinen noch zu frühen Tod in tiefe Wehmuth versetzte, bezeigte Ehre durch eine so zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe, statte ich allen Freunden und Bekannten, wie dem verehrten Militär, meinen herzlichsten Dank ab, und wünsche, daß Sie Alle im besten Wohlseyn Gott erhalten wolle, womit sich geziemend empfiehlt

die traurende Wittwe,
Barbare Goschenhofer, mit ihren 3 unmündigen Kindern.

Bey Christoph Unrein, am Berger Thor, ist täglich oder Gallitag das obere Logis zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 22. ist das obere Logis täglich zu vermiethen.

Bei Johann Balthas Braun, Lodweber, auf dem Tändelmarkt, ist täglich oder bis Gallizlel ein bequemes Logis zu vermiethen.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke von unsern Freunden und Verwandten, sagen wir andurch den herzlichsten Dank, und werden keine Gelegenheit versäumen, dafür wieder erkenntlich zu seyn.

Friedrich und Christine Offenhäuser, geb. Machaley.

Zugleich habe ich die Ehre, da ich von dem hochlöblichen Magistrate dahier eine Concession als Perückenmacher und Friseur erhalten habe, mich einem verehrlichen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mit allen in diesem Geschäfte vorkommenden hier angeblichen Artikeln, als Herren-Perücken neuester Art, Touper oder Glatzen, welche ich besonders auf eine neue Art, ohne das unangenehme Aufpappen, befestigen kann, so wie alle Arten von Haar- und Seidenlocken, schöne Zöpfe, besonders aber schöne Scheidein, die ganz der Natur gemäß sind, ferner noch mit Braut- und Ball-Frisuren, dann mit dem Aufrichten aller Art von Haar- und Seidenlocken, bestens zu empfehlen, und verspreche die billigste Bedienung.

Auch besitze ich ein mit aller Bequemlichkeit versehenes und eigens dazu bestimmtes Haarschneid- und Frisir-Cabinet.

Friedrich Offenhäuser, Herren- und Damen-Friseur,
wohnhaft in der ehemaligen schwarzen Ochsenwirthschaft, Lit. A. Nro. 174.

Da sich die Unterzeichnete schon früher einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als Lehrerin in allen weiblichen Arbeiten empfohlen hat, so giebt sie sich die Ehre wiederholt anzuzeigen, daß sie auch ferner in allen feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt, besonders aber auch mit Seidenwaschen und Färben, wo von letzterm täglich Proben von den Farben zu sehen sind, bestens empfiehlt, und verspricht die billigste Bedienung.

Christine Offenhäuser, geborne Machaley.

In der Beckschen Buchhandlung ist so eben angekommen:

Hörbauer, der Schlüssel zur Zukunft oder die Prophezeihung und Weissagungen der Sibyllen, 8. broch. 12 kr.

Noth- Trost und Hülfsbüchlein gegen die Cholera Morbus bearbeitet von Jahn, 8. broch. 12 kr.

Apologie für die Armen im Königreiche Bayern, 8. broch. 6 kr.

Geiger, Sünden-Register der gegenwärtigen Zeit in Beziehung auf Frankreich, 8. broch. 6 kr.

Koszius ko's Zuruf an seine Landsleute, ein Sterbegesang der Polen v. Dr. Grosse, 8. broch. 18 kr.

Tagebuch eines Geistlichen während der Cholera-Pest zu Saratow an der Wolga, vom 6. bis 13. August 1830. Eine Beherzigungsschrift für Jedermann in jetziger Zeit, gr. 8. broch. 6 kr.

Der Prophet im Narrenhause zu Dömitz. Wunderbare Prophezeihungen eines Wahnsinnigen auf die Zeit von 1810 bis 1870, welche zum Theil schon eingetroffen sind. Nebst der merkwürdigen Prophezeihung, welche ein englischer Schmied dem Herzoge Carl von Braunschweig vor seinem Regierungsantritt gethan und nebst den Weissagungen des Mönchs Hilarion im Kloster Tschenstochau in Polen und einigen andern Vorhersagungen, welche auf die gegenwärtige Zeit Bezug haben und den Schleier der Zukunft lüften. Herausgegeben durch L. v. Alvensleben. (Motto: Ein hoher Sinn liegt oft im kind'schen Spiel. Schiller) geheftet 36 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 31.

Freitag den 5. August 1831.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der im Monat Juli zur Untersuchung gekommenen und abgeurtheilten Polizei=Uebertretungen:

1) Zwei Individuen wegen müssigen und unerlaubten Aufenthalt dahier.
2) Ein Individuum wegen Bettel.
3) Fünf Individuen wegen Veruntreunungen.
4) Ein Individuum wegen Feldbeschädigung durch Fahren.
5) Drei Individuen wegen Einsteigen in Gärten.
6) Ein Individuum wegen Entlaufen aus der Lehre und Vagiren.
7) Vier Individuen wegen zu leichtem Gewicht der auf den Markt zum Verkauf gebrachten Viktualien.

Nördlingen den 2. August 1831.

Stadt = Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom nächstkünftigen Montag den 8. d. M. an, werden die am letztgewesenen Dienstzie' Jacobi verfallenen Zinse aus den sämtlichen Einlagen bei der hiesigen Sparkasse, wie im vorigen Jahr, für eben diesen Termin, geschehen ist, ausbezahlt, und die betreffenden Interessenten haben daher im Laufe der folgenden Woche mit ihren Quittungsbüchern auf dem Rathhaus zur Empfangnahme und Bescheinigung ihrer Betreffnisse zu erscheinen.

Nördlingen den 4. August 1831.

Magistratische Sparkasse = Commission.

Mittwoch den 10. August, Vormittags 9 Uhr, werden in der Behausung des Bauren Johann Wunder von Aufhausen die hinterlassenen Effekten der Wittwe Katharine Kuhn von da, als Betten, Kleider, Schreinzeug, Küchengeräthschaften, öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Im gleichen Termin von 9 bis 12 Uhr werden die von der Kuhn noch besessene Grundstücke, namentlich

a) ½ Morgen Acker auf der Reitehau,
b) ½ Morgen Acker die kleine Breitwies,
c) ½ Morgen Acker auf dem untern Sand,
d) ½ Morgen Acker allda

öffentlich verkauft, wozu Liebhaber geladen werden.

Nördlingen den 30. Juli 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Daniel Friedrich Beck dahier ein Zahlungs-Unvermögen angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern überlassen zu wollen erklärt hat, es ist daher Termin auf

Donnerstag den 18. August, Vormittags 9 Uhr,

zur Untersuchung des Beck'schen Vermögens und Schulden-Zustandes angesetzt, wozu dessen unbekannte Gläubiger zur Liquidation und gehörigen Nachweisung ihrer Forderung unter dem Präjudiz, daß sie bei ihrem Nichterscheinen mit ihrer Forderung an der Masse ausgeschlossen werden sollen, vorgeladen werden.

Da zugleich eine gütliche Ausgleichung erfolgen soll, indem die bevorzugten Posten die Masse voraussichtlich aufzehren werden, so wird das persönliche Erscheinen oder die Abordnung Spezial Bevollmächtigter zu diesem Zweck beantragt, widrigenfalls die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit beitretend angenommen werden.

Actum Nördlingen den 18. Juli 1831.

Der Königliche Landrichter

Pöllzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Schneidermeisters Daniel Friedrich Beck Lit. A. Nro. 206. dahier, bestehend aus 1 Stube, 1 Küche, 1 Kammer, 2 Holzlagen und 1 Keller im untern; 2 Stuben, 1 Küche und 1 Kammer im obern Stock; 2 Kammern und 1 Boden unterm Dach, mit einem Gärtchen, worinnen 4 tragbare Obstbäume befindlich, auf

Mittwoch den 17. August, Vormittags 9 Uhr,

öffentlich am Gerichtssitze verkauft, weshalb Kaufsliebhaber dazu eingeladen werden und des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Actum Nördlingen den 18. Julius 1831.

Der Königliche Landrichter

Pöllzl. Beyschlag.

Die auf den Stiftungskästen dahier vorhandenen Vorräthe an

Dinkel, Malz und Haber

sind zum Verkauf ausgesetzt und in Parthieen zu 5 bis 100 Schäffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 27. Juli 1831.

Stiftungskassier Beck.

Für die freundschaftliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines seligen Mannes des Stadtförsters und Landwehrhauptmanns Joseph Jägerhuber in Wemdingen erstatte ich und meine Kinder unsern Verwandten und Freunden und allen verehrlichen Theilnehmern unsern schuldigen Dank, besonders sind wir sehr gerührt durch die von dem Königlichen Landwehr-Commando zu Wallerstein veranstaltete militärische Begleitung, so wie durch den geehrten Beitritt der dasigen Herren Schützen. Auch dem wohllöblichen Pfarramte und Landphysikate daselbst sind wir für Ihre Bemühungen sehr verbunden. Indem wir uns der Liebe, Freundschaft und Gewogenheit Aller empfehlen, wünschen wir von Herzen, die göttliche Vorsehung möge Sie vor einem so traurigen Falle, wie der des Verblichenen, bewahren, der durch seinen schnellen und unverhofften Hintritt dem Herzen einer Wittwe und ihrer fünf Kinder eine tiefe Wunde schlug. Mit geziemender Achtung und Ehrerbietung verbleiben

Wemdingen den 31. Juli 1831.

die Wittwe Theresia Jägerhuber und ihre Kinder.

Künftiges Galliziel ist für eine oder zwei Personen ein geräumiges Logis zu beziehen bei Arnold, Gürtlermeister.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist bis Galliziel das untere Logis zu vermiethen.

Es ist ein Kapital von 400 fl. täglich auszuleihen und das Weitere in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Getraute:

August. Stadtviertel.
2. Lit. D. Johann Adam Hopf, Gastwirth zum bayerischen Hof, Wittwer, mit Marie Sophie Dorner.

Gebohrene:

July. Stadtviertel.
26. Lit. D. Karoline Katharine, Töchterlein des Herrn Philipp Jakob Weilbach, Gastwirths zum Stieglitzen.
27. — B. Georg Heinrich, vorehelich.
28. — D. Franziske Rosine, Töchterlein des Herrn Georg Wilhelm Döderlein, Lebküchners und Spezereyhändlers.
31. — D. Johann Georg Friedrich, Söhnlein des Johannes Hahnemann, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

July.	Stadtviertel.			Alter.
28.	Lit.	C.	Frau Regine Katharine, gebohrne Voltz, Herrn Johann Georg Müller, geschw. Kupferschmiedmeisters Wittib, an Altersschwäche	$75\frac{1}{2}$ Jahr.
29.	—	C.	Anne Katharine, unehelich, an Entkräftung	17 Tage.
31.	—	D.	Friederike, Zwillingstöchterlein des Johann Balthas Bauer, Schuhmachermeisters, am Brand	10 Tage.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 28. Juli bis 3. August 1831.

Zur Krone: Hr. Winger, Pfarradjunkt von Lindau. Hr. Seyboth, Gastwirth von Schwabach. Hr. Völlinger, Mahler von Carlsruhe. Hr. Geyer und Hr. Paschet, Tuchmacher von Saalfeld. **Die Kaufleute:** Hr. Fischer v. Marktbreit, Hr. Müller v. Marktsteft, Hr. Scharrer v. Nürnberg, Hr. Ursprung v. Frankfurt, Hr. Voit von Schweinfurt, Hr. Silligmüller von Würzburg, Hr. Müller v. Sulzbach.

Zum Reh: Hr. Obermeyer, Liquidations-Geometer v. München. Hr. Schindler, Unteraufschläger und Sohn von Schwabach. **Die Kaufleute:** Hr. Mauerhofer von Langenau, Hr. Silverio von Augsburg, Hr. Gärtner von Nürnberg.

Zur Sonne: Hr. Schönwalter, Hopfenhändler und Sohn von Berolzheim. Jgfr. Meyer von Landshut.

Zur goldenen Rose: Die Handelsleute: Hr. Neumann von Dinkelsbühl und Weber von Nürnberg.

Zum Fuchs: Handelsmann Reif von Lauchheim.

Zum goldenen Ochsen: Die Hopfenhändler: Hr. Hammer, Hr. Puhl von Einsiedel. Citronenhändler: Marx und Stecher von Raschen in Tyrol.

Zur Bretzen: Hopfenhändler: Hr. Reif und Sohn von Hersbruck, Hr. Ruf von Zimmetshausen, Hr. Saller von Kirchheim a. d. Teck, Hr. Hamger von Zürich.

In Privathäusern: Hr. Erdinger, Handlungs-Commis von Lindau. Hr. Stadtschultheis und Verwaltungs-Aktuar Kraus von Heubach.

Im Johannisbad: Frau Hechtlen von Dinkelsbühl.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25¾ kr.	21½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 9 kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — 7 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier; (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ——

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr
——— getunkte — — 22 kr
Seife. . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 17 = 19 kr
Schweinschmalz — — 17 = 18 kr
Butter . . — — 16 : 17 kr
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr

Geflügel:
Gänse das Stück 48 = 50 kr.
Enten — — 14 = 15 kr.
Hennen — — 16 = 18 kr

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 14 — 16 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen - Preise.

Nördlingen 30. Jull.	Höchst. fl.	Höchst. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niedrigst. fl.	Niedrigst. kr.
Kern	16	26	15	—	13	32
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	4	10	15	9	40
Gerste	7	37	7	30	7	12
Haber	5	48	5	33	5	13

Augsburg 29. Jull. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	6
Waizen	16	28
Roggen	10	12
Gerste	7	19
Haber	5	55

Donauwörth 27. Jull. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	54
Waizen	17	46
Roggen	10	3
Gerste	6	27
Haber	5	35

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 31. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Der Söldner Michael Weng von Dürrenzimmern hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen; es werden daher folgende Ediktstage festgesetzt, als

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Dienstag den 23. August l. J.

2) zur Beibringung der Einreden auf
Freitag den 23. September l. J.

3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik
Montag den 24. Oktober und
für die Duplik
Dienstag den 8. November l. J.

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen zu erscheinen und ihre Rechte zu wahren, widrigenfalls die Ausbleibende an dem ersten Ediktstage den gänzlichen Verlust ihrer Forderung von der Gantmasse, die Ausbleibende aber die Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Ferner werden alle diejenige, welche Faustpfänder in Händen haben, hiemit aufgefordert, solche noch vor dem ersten Ediktstage dem Konkursgerichte bei Strafe des Verlusts ihres Faustpfandsrechts auszuliefern. Endlich wird den Gläubigern eröffnet, daß die Aktivmasse auf 831 fl. 36 kr. gerichtlich eingewerthet worden seie, während die in dem Hypothekenbuch eingetragene Hypotheken schon 1189 fl. betragen.

Wallerstein den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Das in die Gant gekommene Anwesen des Söldners Michael Weng von Dürrenzimmern, als

die Söldenbehausung mit Gemeindegerechtigkeit pag. 213. dann
an eigenen Grundstücken: 2⅝ M. A. und ⅛ Tagwerk Wiesen

werden Dienstag den 23. August l. J. öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Leumuthszeugnissen, werden hiemit vorgeladen an den bezeichneten Tagen zu erscheinen und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben. Wallerstein den 11. Juli 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Das dem Bürger und Granatenschleifer Xaver Schmid dahier gehörige halbe Haus in der obern Vorstadt, auf dem Schloßbuck Lit. A. Nro. 86. wird nach dem Antrage eines Hypothekargläubigers Mittwoch den 24. August, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle, welche an Xaver Schmid aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine vorgeladen.

Oettingen am 1. August 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Donnerstag den 11. August, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause der verstorbenen Frau Danschacherin eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene und cottunene Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Hauben und Hüthe, Hemden und Strümpfe, ein rothseidener und ein baumwollener Regenschirm, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Spiegel, eine Stock- und Hanguhr, ein Canapee samt Sessel, ein Stück Federritten und Säcke, verschiedene Portraits, zweithürene Kleiderkästen, ein eingelegter Schreib- und Commodkasten, hölzerne Sessel, Tische, Bettstatten, eine Parthie altes Eisen, bleierne und eiserne Gewichte, ein Futterstuhl, Heu- und Dunggabeln, Bindergeschirr, samt andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen; wozu jedermann einladet Johann Friedrich Kirnberger,
geschworner Käufler.

Bei Christian Söldner, Seifensieder, ist bis Galli das untere Logis zu vermiethen.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 7. August wird in Kleinerdlingen im Schloßgarten Nachmittags 4 Uhr bei türkischer Musik aufgeführt:

General Schlenzheim

und

Seine Familie.

Großes militärisches Schauspiel in 4 Akten von Deinhardstein.

Sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird im Theater zu Nördlingen aufgeführt:

Die beiden Freunde

oder

Die eifersüchtige, geneckte und geprüfte Schildwache.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Johanne v. Weissenthurn.

Wozu einladet ergebenster

Adolph Schüller.

Letzten Samstag wurde von dem hohen Weg bis zum Garten der Frau Beyschlag vor dem Reimlinger Thor eine eingehäusige Sackuhr mit einem Perlenbändchen, verlohren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Der neueste englische und französische Zeugdrucker. Ein praktisches Handbuch für Färber, Zeugdrucker, Baumwollen- Leinwand- Wollen- und Seiden-Arbeiter :c. und Freunde der Industrie, 8. 1 fl. 20 kr.

Das Land der Polen vor seiner ersten Theilung von 1772 und im gegenwärtigen Stande fort 1825 54 kr.

Aufseß, Freiherrn von, Beschwerde gegen das Lehnedikt vom 7. Juli 1808, angebracht bei der Kammer der Abgeordneten 1831, geheftet 15 kr.

Hülfe in Noth.

Die indische Cholera, einzig und allein durch kaltes Wasser vertilgbar. Allen Regierungen, Aerzten und Nichtärzten zur Beherzigung vom Professor Dr. Oertel, gr. 4. 36 kr.

Diese wichtige, in das Innere des geheimnißvollen Uebels dringende, höchst belehrende Schrift wird Ruhe in die Gemüther bringen; wir lernen das Wesen der Krankheit genau kennen, wir erfahren die Mittel gegen sie — wer diese Vorschriften befolgt, kann sicher seyn vor der fürchterlichen Seuche. Man lese, prüfe und urtheile erst dann, weil die Schrift bei Weitem mehr enthält, wie der einfache Titel sagt; nicht vom Wasser allein ist die Rede!

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 32.

Freitag den 12. August 1831.

Bekanntmachungen.

Vor einigen Wochen wurden dahier entwendet:

1 Halsputter von kleinen Granaten,
1 silbernes Kreuzchen mit weißen Steinen,
1 goldener eingerippter Ring,
1 geflochtener Ring von Haaren.

Indem man das Publikum vor dem Ankauf dieser Waaren warnt, wird dasselbe zur Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Nördlingen den 8. August 1831.

Stadt = Magistrat.
Schöpel, Bürgermeister. Schreiber.

Ein großer schwarzer Hund hat sich dahier in einem Hause eingestellt. Der Eigenthümer desselben hat sich deßhalb auf der Polizei zu melden.

Nördlingen den 9. August 1831.

Stadt = Magistrat.
Schöpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf die Insolvenz = Erklärung der Taglöhner Knollischen Eheleute dahier die Gant eröffnet, wozu die Ediktstage und zwar:

1) zur Liquidation und gehörigen Nachweisung der Forderungen, eventuell zum Sühne Versuch, auf Montag den 5. September Nachmittags
2) zur Vorbringung der Einreden, auf Mittwoch den 5. Oktober, Vormittags
3) zur Replik auf Montag den 17. Oktober, Vormittags
4) zur Duplik auf Montag den 31. Oktober, Vormittags,

festgesetzt sind, mit dem Anhang, daß die im ersten Termine Ausbleibenden mit ihren Forderungen an der Masse, die in den übrigen Terminen aber Nichterschienene mit ihren Einreden und weitern Verhandlungen ausgeschlossen werden sollen.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Sachen oder Pfänder in Händen haben, aufgefordert, solche zur Masse abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß sie ihres Rechtes verlustig und zum nochmaligen Ersatz angehalten werden sollen.

Nördlingen den 3. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pözl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird das Taglöhner Knollische Wohnhaus Lit. A. Nro. 104. dahier auf
Montag den 5. September, Vormittags,
am hiesigen Gerichtssitze meistbietend verkauft, und dieses hiemit Kaufsliebhaber bekannt gemacht. Nördlingen den 3. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlich Bayerischen Landgericht Nördlingen,

als Obercuratelbehörde, wird das dem Käufler Friedrich Kirnberger von hier gehörige Wohnhaus am Rübenmarkte Lit. D. Nro. 33. da das im Privatverkaufe gelegte Meistanboth zur Bezahlung der darauf einkommenden Curatelgelder nicht hinreicht, nunmehr dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Verkaufstermin auf
Donnerstag den 18. August, Vormittags 11 — 12 Uhr
im hiesigen Amtslokale anberaumt, wo dann der Hinschlag erfolgen wird.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen.

Actum Nördlingen den 5. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Eitzenberger, Praktikant.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

ist wegen Insolvenz des Söldners Johann Endres zu Holheim der Gant-Proceß eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 12. September
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldete Forderungen auf
Mittwoch den 12. Oktober
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
a) für die Replik auf Mittwoch den 26. Oktober
b) für die Duplik auf Mittwoch den 9. November d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu die gesammte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile, daß das Ausbleiben im ersten Ediktstag den Ausschluß von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß der treffenden Handlung zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, jedoch unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Actum Nördlingen den 9. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß

die Sölde des Johann Endres zu Holheim Nro. 35. worinnen 1 Stube mit eisernem Ofen, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Stall und 1 Keller befindlich ist, nebst 1 Gärtchen, Krautbeet und
$\frac{1}{4}$ Morgen Gemeindeacker

auf Montag den 12. September, Vormittags, am Sitz des Landgerichts öffentlich verkauft werden soll, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 9. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Gebohrene:

July.	Stadtviertel.	
31.	Lit. D.	Johann Sigmund, Söhnlein des Johann Heinrich Schlumberger, Lodwebermeisters.
3. Aug.	C.	Anne Christine Regine, Töchterlein des Johann Friedrich Wolff, Messerschmiedmeisters.
4.	— C.	Marie Margarethe, Töchterlein des Georg Melchior Müller, Rothgerbermeisters.
6.	— D.	Marie Regine, Töchterlein des Johann Christoph Hobloch, Messerschmiedmeisters.
7.	— C.	Margarethe Rosine Karoline, Töchterlein des August Ulrich Rehlen, Rothgerbermeisters.
8.	— B.	Friederike Auguste, Töchterlein des Georg Balthas Münzinger, Schuhmachermeisters.
9.	— D.	Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Thiele, Zimmer-Malers.

Gestorbene:

August.	Stadtviertel.		Alter.
5.	Lit. D.	Johann David, Söhnlein des Georg Sigmund Müller, Leinwebermeisters, am Brand	9 Wochen.
eod.	— D.	Karoline Katharine, unehelich, am Zehrfieber	6 Wochen.
8.	— A.	Frau Marie Friederike, geb. Roth, Herrn Johannes Klein, Lieutenants bei der Königlichen Landwehr-Eskadron, Ziegelstadelbesitzers und Gastwirths zu den 3 Lilien, Ehefrau, an der Wassersucht	40½ Jahr.
10.	— A.	Johann Balthas, Söhnlein des Georg Kaspar Haller, Leinwebermeisters, an Gichtern	8¼ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 4. bis 10. August 1831.

Zur Krone: Madame Molz mit Tochter von Langfurt. Hr. Hofrath Hammer mit Frau und Tochter und Hr. Leibmedikus Eisenmenger mit Frau von Kirchberg. Frau Doktorin Wolf mit Familie von München. Sr. Excellenz Hr. Justizminister von Maucler. Hr. Kammerherr Graf von Leutrum von Stuttgart. Hr. Landrichter von Merklin von Illertissen. Hr. Forstmeister Benegger von Weissenhorn. Hr. Pfarrer Knab von Mengersreuth. Hr. Commissär Knab von Heidenheim. Hr. Assessor Knab von Mauren. Hr. Schmidt, Kaufmann von Stuttgart. Die Kaufleute: Hr. Stengelin von Lahr. Hr. Leibner von Würzburg. Hr. Levi von Eslingen.

Zum Reh: Hr. Schultes, Doktor der Medicin v. Landshut. Hr. v. Schwertner, Großhändler mit Familie von Strasburg. Die Kaufleute: Hr. Straus v. Augsburg, Hr. Schluper von Bamberg, Hr. Lelzmann von Schwabach, Hr. Hagen v. Heilbronn, Hr. Müller von Sulzbach, Hr. Aumüller von Heidenheim.

Zur Sonne: Hr. Lehrer Kohn nebst Familie von Schwabach. Frau Pfarrer Dielken von Nürnberg. Hr. Kaufmann Heimstadt von Ulm. Hr. Weißgerber Graus von Dinkelsbühl. Die Handelsleute: Hr. Geiger und Hr. Schuffer von Fürth.

Zum goldenen Lamm: Teppichhändler Ladstetter von Defereggen.

Zum goldenen Hirsch: Stahlhändler Ried und Sohn von Neunburg vor dem Wald.

Zur Bretzen: Hr. Thoma, Handelsmann von Bammelbronn. Hr. Hopfenhändler Birner von Hirschbruck. Hr. Wascharbeiter Nast und Frau von Ludwigsburg.

Zum Mohrenkopf: Teppichhändler Oberweiger von Defereggen. Mechanikus Karrer und Frau von Christgarten.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse. rc.

a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 „ 4 kr. 2 pf.
4 „ 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 25¾ kr.	21½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 9 kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — 7 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier } 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier }

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 20 = 22 kr.
Schweinschmalz — — 19 = 20 kr.
Butter . . — — 17 = 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück 48 = 50 kr.
Enten — — 16 = 17 kr.
Hennen — — 14 = 16 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 12 — 14 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 6. August.	Höchst. fl.	Höchst. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niedrigst. fl.	Niedrigst. kr.
Kern	16	5	15	19	14	15
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	—	10	33	9	59
Gerste	8	9	7	52	7	37
Haber	5	57	5	30	5	7

Augsburg 5. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	26
Waizen	16	49
Roggen	10	50
Gerste	7	30
Haber	5	35

Donauwörth 3. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	56
Waizen	18	3
Roggen	10	57
Gerste	6	22
Haber	5	24

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 32. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Das dem Bürger und Granatenschleifer Xaver Schmid dahier gehörige halbe Haus in der obern Vorstadt, auf dem Schloßbuck Lit. A. Nro. 86. wird nach dem Antrage eines Hypothekargläubigers Mittwoch den 24. August, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle, welche an Xaver Schmid aus irgend einem Titel etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine vorgeladen.

Oettingen am 1. August 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bei dem Adlerwirth Johann Wunderle in Reimlingen wird den 16. August 1831, Abends 7 Uhr, von dem Unterschriebenen der auf dem Halme stehende Sommer-Waitzen von 1¼ Morgen Aeckern, eben so die Gerste von 2 Morgen und 1 Morgen verkauft. Die angeführten Grundstücke liegen in dem Flure des Dorfes Reimlingen, zum Theil an der Gränze des Flures der Stadt Nördlingen, zum Theil in der Nähe des Reimlinger Krautgartens, welches den allenfallsigen Kaufsliebhabern, sie zu der Verkaufsverhandlung einladend, hiermit bekannt gemacht wird.

Heinrich von Depra.

Bey Friedrich Offenhäuser, Friseur, ist immerwährend frische Pomade zu haben, welche besonders dem Wachsthum der Haare sehr dienlich ist.

Unterzeichneter sucht einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld.

Friedrich Offenhäuser, Herren- und Damenfriseur.

Unterzeichneter macht einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß er das neue Beckenhaus mit Branntweingerechtigkeit neben dem schwarzen Ochsen bezogen hat, und bittet seine Freunde und Gönner um gefällige Abnahme, insbesondere empfiehlt er sich seiner verehrlichen Nachbarschaft mit der häuslichen Bäckerey und verspricht sorgfältigste Bedienung.

Andreas Pfeifer, Bäcker, neben der Schwarzochsenwirthschaft.

Unterzeichneter, als Besitzer der schwarzen Ochsengastwirthschaft, empfiehlt sich dem geehrten Publikum und seinen Freunden zum gütigen Besuch, mit dem Bemerken, daß die Wirthschaft mit nächsten Samstag eröffnet wird.

Nördlingen den 10. August 1831.

Johann Friedrich Heyer, Gastwirth.

Die Behausung Lit. D. Nro. 211. in der Deininger Gasse, welche zweistöckig gebaut ist, 2 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, einen gewölbten Keller, 5 geräumige Kammern, und einen Boden, sämmtlich in gutem Bauzustande enthält, und wobei sich ein Wurzgärtlein nebst einem eigenen geschlossnen Vorhof befindet, wird aus freyer Hand dem Verkauf ausgestellt, und kann daher täglich eingesehen werden, wobei die nähern Verkaufsbedingnisse von dem unterzeichneten Eigenthümer zu erfahren sind.

Johann Philipp Jakob Herpfer, Lodweber.

Künftigen Sonntag den 14. August verkauft Unterzeichnete in dem Weizmann'schen Wirthshause zu Kleinerdlingen, Nachmittags 3 Uhr, 1 Morgen Acker, der mit Gersten besämt ist. Liebhaber hiezu ladet höflich ein

Friederike Ammerbacher, Glasers Wittwe.

Bei Johannes Erdlen, Hutmacher, Lit. B. Nro. 227. ist ein sehr bequemes Logis, täglich oder auf das Ziel Galli, zu beziehen.

Täglich oder Galli ist das untere Logis zu vermiethen bei Jakob Adler.

Theater = Nachricht.

Zweite Vorstellung im Schloßgarten zu Kleinerdlingen.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Sonntag den 14. August 1831

Wallensteins Lager.

Großes militärisches Schauspiel aus dem 30 jährigen Kriege, in einer Abtheilung, von Friedrich von Schiller, mit dem Wallensteiner Kriegsmarsch von Herzog von Friedland für die Armee gedichtet, und von den hiesigen Herren Schützen am Schlusse des Stückes, wo Alles zu Pferde sitzt, geblasen.

Vorher:

Das war ich,

oder

Die Promenade auf dem Schubkarren.

Ländliches Lustspiel in 1 Aufzug von Clauren.

Sollte Regenwetter eintreten, so wird im Theater zu Nördlingen aufgeführt:

Menschenhaß und Reue.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Kotzebue.

Für die gütige Unterstützung, die mir bei der ersten Vorstellung von allen Seiten zu Theil geworden, erstatte ich meinen wärmsten Dank, und gebe mir die Ehre, zu einigen recht vergnügten Stunden alle meine Gönner einzuladen.

Mit Hochachtung Schüller.

Unterzeichnete empfiehlt sich allen hochverehrten Damen dahier im Unterricht des Blumenmachens, welche Kunst für Dieselben von großem Vortheil und mit wenigen Kosten verknüpft ist, indem die Blumen alle mit der Scheere geschnitten werden, und Hochdieselben sich den nöthigen Kopfputz, als: Bouquets, Guirlanden u. s. w. selbst verfertigen können; mit der Versicherung, daß der Unterricht höchstens in 14 Tagen vollendet ist, mehrern Schülerinnen sieht entgegen

Ihr Logis ist bei Herrn Christ, zum halbweißen Roß

Dero ergebenste
Friederike Winter, Schauspielerin.

Zunächst am Markt ist täglich oder bis Gallitag ein oberes Logis zu beziehen. Wo? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Von einem halben Morgen Acker ist der stehende Flachs käuflich zu haben. Bei wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Vergangenen Sonntag wurde von Kleinerdlingen auf der Straße nach Nördlingen ein weißes Sacktuch mit gestickten Ecken verlohren. Finder desselben wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Die Becksche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellungen an auf die vom Oktober erscheinende

Allgemeine Weltgeschichte

von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831 von Karl von Rotteck, 4 Bände, in 20 Lieferungen von 6 Bogen, gr. 8. à 18 kr. das Ganze also zu 6 fl.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 33.

Freitag den 19. August 1831.

Bekanntmachungen.

Es wurde eine tuchene Kappe und ein gestricktes Geldbeutelchen mit etwas Geld gefunden und bei der Polizey hinterlegt. Die Eigenthümer haben sich deßhalb bei der Polizei dahier zu melden und sich hierüber nachzuweisen.

Nördlingen den 15. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Schröpel, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

ist wegen Insolvenz des Söldners Johann Endres zu Holheim der Gant-Proceß eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 12. September

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldete Forderungen auf Mittwoch den 12. Oktober

3) zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf Mittwoch den 26. Oktober

b) für die Duplik auf Mittwoch den 9. November d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu die gesammte Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich unter dem Rechtsnachtheile, daß das Ausbleiben im ersten Ediktstag den Ausschluß von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß der treffenden Handlung zur Folge hat.

Alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, jedoch unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Actum Nördlingen den 9. August 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß
die Sölde des Johann Endres zu Holheim Nro. 35. worinnen 1 Stube mit eisernem Ofen, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Stall und 1 Keller befindlich ist, nebst 1 Gärtchen, Krautbeet und
¼ Morgen Gemeindeacker
auf Montag den 12. September, Vormittags, am Sitz des Landgerichts öffentlich verkauft werden soll, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 9. August 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Nach dem Antrage der Erben der königlichen Rentbeamten Wittwe Walburga Furhuber dahier wird deren Mobiliennachlaß, bestehend in Weißzeug, Kupfer, Zinn, Uhren, Schreinwerk, dann silbernen und goldenen Tabacksdosen, silbernen Leuchtern, silbernem Breispiele, Löffeln u. s. w. kostbaren und seltenen Gemälden, namentlich einem Christuskopf von Albrecht Dürer, und andern vortrefflichen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem großen herrlich gearbeiteten Crucifix von Elfenbein, seltenen noch ganz gut erhaltenen Manuscripten, und andern werthvollen Büchern u. s. w. am:

Montag den 12. September und die darauf folgenden Tage dies Jahrs, jedesmals Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, in dem Hause des Handelsmanns und Glasermeisters Conrad Fischer dahier, Haus-Nro. 40. Lit. A. auf dem Markte, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen den 13. August 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Nach einer sechzehnjährigen glücklichen Ehe hat sie uns verlassen unsre unvergeßliche, geliebte Tochter, Ehegattin und Mutter: Frau Marie Friederike Klein, geb. Roth, und schmerzlich vermissen wir nun ihr treues emsiges Walten in allen Theilen unsers Hauswesens. Was sie uns war, ist dem am besten bekannt, der sie uns nach seinem unerforschlichen Rathschluß, so bald, in dem 41. Jahr ihres thätigen Lebens, entriß.

Tief gerührt hat uns die innige Theilnahme verehrter Verwandten und Freunde, die sich durch die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche von Seiten so vieler würdigen Frauen und werthen Männer auf die ehrenvollste Art an den Tag legte.

Empfangen Sie Alle dafür unsern herzlichen Dank und den innigen Wunsch, daß Sie der Allgütige mit einer so harten Prüfung in Gnaden verschonen und zum Segen Ihrer Familien bis ins höchste Alter erhalten wolle, womit sich Ihrer fortgesetzten Liebe und Freundschaft empfehlen

Nördlingen den 12. August 1831.

die Tiefgebeugten:
Johannes Klein, Besitzer des Ziegelstadels und Gastgeber zu den 3 Lilien, Wittiber, mit seinen 8 Söhnen,
Anne Barbare Roth, geb. Wagner, Wittib, als Mutter.

Das Ziel Galli ist das obere Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen bei Friedrich Wolff, Blechler.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

August. Stadtviertel. Getraute:

16. Lit. A. Johann Friedrich Hayer, Gastwirth zum schwarzen Ochsen, mit Jgfr. Rosine Sibylle Volz.

eod. — C. Johann Ulrich Ruprecht, Gastwirth zur Enten, mit Jgfr. Anne Margarethe Schmidt.

eod. — D. Johannes Goschenhofer, Lodwebermeister, mit Jgfr. Rosine Katharine Reiger.

eod. — C. Johannes Volk, Lodwebermeister, mit Jgfr. Regine Christiane Stadtmüller.

August. Stadtviertel. Gebohrene:

10. Lit. C. Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Georg Wilhelm Ehrenreich, Gastwirths zum Löwen.

14. — C. Ein todtgebohrnes Töchterlein des Johann Andreas Volz, Lodwebermeisters.

15. — D. Johannes, Söhnlein des David Koch, ord. Augsburger Fuhrmanns.

August.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
11.	Lit. C.	Karl August, Söhnlein des Christian Hieronymus Grün, Lodwebermeisters, am Brand	5½ Monat.
eod.	— D.	Marie Regine, Töchterlein des Johann Christoph Hohloch, Messerschmiedmeisters, an Konvulsionen	5 Tag.
12.	— B.	Georg Heinrich, vorehelich, am Brand	15 Tag.
14.	— C.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Johann Andreas Volz, Lodwebermeisters.	
15.	— D.	Johann Georg Friedrich, Söhnlein des Joh. Hahnemann, Schuhmachermeisters, am Brand	15 Tag.

Fremden-Anzeige

vom 11. bis 18. August 1831.

Zur Krone: Hr. Regierungsrath v. Ronhlein von Ansbach nebst Frau Gemahlin. Hr. General-Lieutenant Graf von Beckers von München. Hr. Bosetta, Hofstuccatur-Arbeiter von Stuttgart. Hr. Regierungsrath Keim von Ansbach. Die Kaufleute: Hr. Glaser von Bamberg, Hr. Eckhard, Hr. Wilhelm und Hr. Wibnau von Frankfurt, Hr. Leo von Kitzingen, Hr. Schmitz von Nürnberg, Hr. Bischoff von Augsburg, Hr. Wagner von Calw, Hr. Hamberger von Würzburg, Hr. Zutt von Freiburg.

Zum Reh: Hr. Tuchfabrikant Koch von Pfeddelbach. Hr. Frist, Fabrikant von Neuburg. Die Kaufleute: Hr. Michel mit Tochter von Augsburg, Hr. Michel von Würzburg, Hr. Röhmer von Nürnberg, Hr. Buz von Augsburg, Hr. Böhm v. Würzburg, Hr. Bischoff v. Augsburg, Hr. Wegscheid v. Frankfurt, Frau Niedergeser und Frau Scheid von Augsburg.

Zur Sonne: Hr. Kaufmann Richter von Augsburg. Hr. Kaufmann Bandel von Ulm. Hr. Hechinger und Hr. Helmann von Ulm.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Werra von Gmünd, Hr. Mezger von Würzburg, Hr. Geier von Tuttlingen.

Zum rothen Hahnen: Hr. Hämmerle, Cand. med. von Würzburg.

Zum goldenen Ochsen: Die Teppichhändler: Tanzer und Ladstetter von Defereggen. Hr. Mannacher, Handschuhhändler, nebst Frau aus Zillerthal.

Zum goldnen Lamm: Hr. Grast, Hopfenhändler v. Heideck. Hr. Waldmann, Handelsmann von Bothenwieß.

Zur Bretzen: Hopfenhändler Rahm nebst Sohn von Hersbruck.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40½ kr.	10⅛ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9⅛ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8⅛ kr.
Roggenmehl	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	6 kr.
Schaaffleisch — — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier } 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier }

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ⅛tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife. . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 = 19 kr.
Butter . . — —	16 = 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50 = 54 kr.
Enten — —	16 = 18 kr.
Hennen — —	18 = 20 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	12 — 14 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 13. August. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 12. Aug. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 10. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	58	13	25	12	13	Kern	14	51	Kern	14	18
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	16	49	Waizen	16	40
Roggen	10	12	9	48	9	9	Roggen	9	34	Roggen	10	15
Gerste	8	—	7	35	7	15	Gerste	7	22	Gerste	—	—
Haber	6	24	6	1	5	14	Haber	5	28	Haber	5	20

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 33. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Montag den 22. August, Morgens 8 Uhr, und folgende Tage wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien=Auction abgehalten, worinnen Tischzeug, ein Stück gebleichtes getrillichtes, Vorhänge, Bettziechen, eine schöne Parthie Kindszeug, eine große Parthie Zinn und Kupfer, worunter ein ganz neuer Schwenkkessel, ein großer messingener Mörser, messingene Wand= und andere Leuchter, messingene und eiserne Stiel= und Backpfannen, Backblech, eine große kupferne Waage, eine sehr schöne große Hauslaterne, Steingut, Porzellan, Gläser und Bouteillen, große steinerne mit Zinn beschlagene Krüge, Maaskrüge, eine große Waschmang, ein kleines Canapee, Sessel, 18 ganz neue eichene Stühle, Tafeln, Tische, Schrannen, Koffer, eine Wanduhr, sehr schöne zweithürne eichene, und andere Kästen, ein Kuchenkasten, ein Schenkkasten, ein Betttisch, eine Parthie gute Betten, ein Roßriemen, 2 Muckengarn, Geschirr und anderes Lederwerk, eine Parthie altes Eisen, eine große Kette, große und kleine Wein= und Bierfässer, einige Reisfässer, ein Renn= und zwei Fuhrschlitten, ein Paar starke Wagenleitern, ein Paar Dungleitern, eine Parthie tannene Stangen nebst andere Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Phillipp Deffner, Wirth in Löpsingen.

Unsern geehrten Freunden und Bekannten, welche uns an unserm Trauungstage mit Geschenken beehrt haben, sagen wir hiemit unsern innigsten Dank, und versichern, in ähnlichen Fällen wieder ein Gleiches zu beobachten.

Johannes und Rosine Goschenhofer.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Montag den 22. August bei ihm ein Abendessen gegeben wird. Sollte er allenfalls von seinen werthen Freunden und Gönnern einen oder den andern in Vergessenheit gebracht haben, so ladet er dieselben dazu höflichst ein.

Kaspar Konrad, Pächter zu den 9 Tischen.

Die Unterzeichneten bringen hiemit ihren verehrlichen Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die Geschenke, womit sie an ihrem Hochzeittage beehrt wurden; mit dem Versprechen, in solchen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Johannes Volk, Lodwebermeister, und
Regina Volk, gebohrne Stadtmüller.

Bei Georg Deffner ist auf Gallitag ein Logis zu vermiethen.

Bei Phillipp Herrmann Thrän, Wagnermeister, ist ein neues Kinder-Chaischen käuflich zu haben.

Es wird eine gute Matratze, oder Roßhaare um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Letzten Mittwoch wurde von Oettingen nach Nördlingen eine lederne Brieftasche verlohren, welche Matrikel, Concessionen, 2 Scheine und einige Briefe enthält. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit bei Herrn Schneidt zur Sonne dahier abzugeben.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 34.

Freitag den 26. August 1831.

Bekanntmachungen.

Auf die Requisition des Königlichen 4ten Chevauxlegers-Regiments und des 2ten Cürassier-Regiments wird hiermit bekannt gemacht, daß am 27. dieß in Neuburg und am 4. September in Donauwörth 3 und 4jährige Fohlen für die Militär-Fohlenhöfe angekauft werden, weswegen sich die Pferdebezüchter in gedachten Städten mit ihren verkaufsfähigen Fohlen einzufinden haben.

Actum Nördlingen am 22. August 1831.

Königlich Bayerisches Stadt-Commissariat.
Pölzl, Landrichter.

Am kommenden Montag und Dienstag, als den 29. und 30. l. M. wird die jährliche öffentliche Prüfung der lateinischen Schule vorgenommen werden, so daß Montag Vormittags die erste, Nachmittags die zweite, und Dienstag Vormittags die dritte Klasse der Schüler zur Prüfung erscheint. Gleich darauf Nachmittags um 2 Uhr wird die Preisevertheilung für die lateinische Schule Statt finden, und nach derselben wird der Cantorats-Verweser Glauning die Prüfung der Chorschüler im Gesange vornehmen.

Beide Akte werden in dem großen Saale der Volksschule gehalten werden, und man ladet dazu Eltern und Schulfreunde hiemit öffentlich ein.

Nördlingen den 22. August 1831.

Das Scholarchat der lateinischen Schule.
M. Beck. Doppelmayr, Rechtsrath. Wolf.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen macht hiermit bekannt, daß durch die Versetzung des Musikdirektors und Cantors Buck nach Baireuth dessen Stelle erlediget worden ist. Der Ertrag derselben an firen Gehalt und Accidenzien berechnet sich auf 500 fl. die hierunter zu 245 fl. angegebenen Accidenzien können jedoch nicht verbürgt werden; dagegen ist hier nicht blos Gelegenheit, sich durch Privat-Unterricht in der Musik noch einigen Nebenverdienst zu verschaffen, sondern auch zu hoffen, daß nach einiger Zeit noch eine Verbesserung des Einkommens dieser Stelle eintreten dürfte.

Diejenige, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit Zeugnissen zu begleitende Gesuche bei dem Magistrate dahier innerhalb 4 Wochen einzureichen. Nördlingen den 21. August 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

In Folge gnädigstem Ausschreiben der Königlichen Regierung des Rezatkreises Kammer des Innern vom 26. Juni d. J. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 52.) muß mit dem Anfang des kommenden Monats September die Einführung der allgemeinen Leichenbeschau beginnen, daher man solches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, indem man aus gedachtem Ausschreiben folgendes zur Wissenschaft und Nachachtung aushebt.

Unter die nützlichsten polizeilichen Anstalten gehört ohnstreitig eine zweckmäßig eingerichtete allgemeine Leichenbeschau, durch welche für eine angemessene Behandlung der Verstorbenen gesorgt, und hauptsächlich die für jeden Menschen schreckliche Gefahr, ohne wirklich todt zu seyn, im Scheintode, der Erde übergeben zu werden, und auf einige schaudervolle Augenblicke im Grabe zu erwachen, beseitiget werden soll.

Zugleich dient diese Anstalt auch dazu, gewaltsame Todesarten, heimliche Mordthaten, Selbstentleibungen, aufzudecken, das Entstehen epidemischer und contagiöser Krankheiten zeitig zu erforschen, die der Gesundheit und dem Leben nachtheiligen Quacksalbereien zu unterdrücken und bestimmtere Sterbetabellen, besonders in Beziehung auf die Angabe der Krankheiten, zu erlangen.

Die Polizeibehörden werden demnach angewiesen, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, daß mit dem ersten des Monats September l. J. die Todtenbeschau überall in Vollzug komme.

In den gewöhnlichen Fällen hat der Todtenbeschauer nach Verfluß von 36 bis 48 Stunden nach der ersten Beschau die Leiche noch einmal zu besichtigen, und wenn sich nun der wirkliche Tod besonders durch angehende Fäulniß bestättiget, die Zeit der Beerdigung zu bestimmen, den Beschauschein nach dem gegebenen Formular auszufertigen und zu unterschreiben.

Die Beerdigung darf in der Regel nicht vor dem Ablaufe von 72 Stunden nach erfolgtem Tode gestattet werden. Ein früheres Begraben findet jedoch Statt, und ist vielmehr anzuordnen, wenn der Entseelte an einer ansteckenden Krankheit gestorben ist, und wenn sich bald nach dem Tode deutliche Spuren der Verwesung zeigen.

Wenn der Verstorbene von einem Arzte behandelt worden ist, so hat dieser, wenn er in dem Orte des Verstorbenen wohnt, den Namen der Krankheit in den Beschauschein einzutragen, und durch seine Mitunterschrift zu bestättigen. Wohnt derselbe an einem andern Orte, so haben die Angehörigen des Verstorbenen, oder in Ermanglung derselben der Ortsvorstand, die schriftliche Krankheitsbenennung von dem Arzte ungesäumt zu erholen, und dem Todtenbeschauer bei der zweiten Besichtigung zur Eintragung in den Beschauschein einzuhändigen. Ist aber kein Arzt gebraucht worden, so hat der Todtenbeschauer nach den erhaltenen Mittheilungen und den Wahrnehmungen an dem Leichname die Krankheit bestmöglichst zu erforschen, zu benennen, in den Beschauschein einzutragen und die Unterschrift desselben zu vollziehen.

Der also ausgefertigte Beschauschein ist in den Städten von dem Leichenbitter, welcher auch die im §. 13. angegebene Mitunterzeichnung des behandelten Arztes einzuholen hat, dem betreffenden Pfarramte zuzustellen worauf, die Beerdigung in der bestimmten Zeit erfolgen kann.

Für die zweimalige, oder nach Umständen auch öftere Beschau und für die Ausfertigung des Scheines hat der Todtenbeschauer zusammen bei Erwachsenen 36 kr., bei Kindern unter 15 Jahren 20 kr. zu fordern, welche aber niemals von ihm selbst, sondern von dem Leichenbitter, dem Pfarramte, überhaupt von derjenigen Person, welche die Erhebung der übrigen Leichenkosten gewöhnlich besorgt, mit diesen zu erheben und demselben zuzustellen sind.

Schließlich wird angezeigt, daß der hiesige Landarzt **Hambrecht**, welcher seither schon die Todtenbeschau dahier besorgte, neuerdings zur Besorgung dieses Geschäfts in hiesiger Stadt beauftragt und verpflichtet worden ist.

Nördlingen den 19. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. **Schreiber.**

Die Stelle eines Thurmwächters dahier ist zu besetzen, wofür ein Lohn von wochentlich 1 fl. 30 kr. also jährlich mit 78 fl. ausgesetzt ist.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 14 Tagen auf der Polizei zu melden. Nördlingen den 22. August 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

August.	Stadtviertel.		Gebohrene:
11.	Lit.	B.	Margarethe Johanne Karoline Louise, Töchterlein des Herrn Ferdinand Kiderlin, Kunst= Wald= und Schönfärbers.
17.	—	D.	Georg Ludwig, Söhnlein des Johann Georg Michel, Lodwebermeisters.
19.	—	B.	Heinrich Alexander, Söhnlein des Georg Balthas Roos, Gastwirths zum goldnen Stern.
20.	—	C.	Andreas Christian, unehelich.

August.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
18.	Lit.	B.	Maximilian Beck, Schuhmachermeister, an Abzehrung	75½ Jahr.
21.	—	C.	Johann Gottlob, Söhnlein des Joh. Sigmund Feldmeyer, Metzgermeisters, an Konvulsionen	9 Monat.
eod.	—	A.	Ludwig Wilhelm, unehelich, am Brand	1¼ Monat.
22.	—	C.	Johann Balthas, unehelich, am Zehrfieber	6½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden = Anzeige

vom 19. bis 24. August 1831.

Zur Krone: Hr. Kaufmann Maier von Frankfurt. Hr. Kaufmann Hoch von Sommerhausen. Hr. Kaufmann Müller von Bremen. Hr. Kaufmann Schneider von Lahr. Hr. Kellermann und Hr. Eberhard, Kaufleute v. Frankfurt. Hr. Kaufmann Schoch aus Ulm. Hr. Kaufmann van der Beck aus Manchester. Hr. Klug, Kaufmann v. Marktbreit. Hr. Merkel, Kaufmann v. Eßlingen. Hr. Hauptmann Meisrimmel v. Heilbronn. Die Sänger: Hr. Kuzler, Hr. Hellmann, Hr. Degen, Hr. Heinrich und Hr. Ruß aus Steyermark. Hr. Advokat Muck von Ansbach. Hr. Student Glöckler und Hr. Candidat Heindl von Würzburg. Hr. Kammerherr von Buch und Hr. Baron von Strombeck aus Berlin. Hr. Gensd'armerielieutenant von Gutermann.

Im Reh: Hr. Stadtschultheiß Schröcker von Lorch. Hr. Revierförster Pfeifer von Wahlheim. Hr. Kaufmann Meißner von München. Hr. Fabrikant Richter von Neustadt.

Zur Sonne: Hr. Oberlieutenant Engelhardt. Hr. Lieutenant v. St. Georgen. Hr. Kaufmann Mezger aus Krailsheim. Hr. Apotheker Hensler von Ansbach.

Zum rothen Hahnen: Hr. Kaufmann Treuer von Heilbronn.

Zum Bären: Jakob Hochmuth, Handelsmann aus Tyrol.

Zum Karpfen: Hr. Schauspieldirektor Miller von Heidenheim. Hr. Schauspieler Stern.

Zum Mohrenkopf: Georg und Andreas Erlspacher, Teppichhändler aus Tyrol.

In Privathäusern: Hr. C. A. Mämpel, Handelsmann von Dinkelsbühl. Hr. Apotheker Böhm aus Schrobenhausen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	
für 4 kr. Laib	—	30	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 41 kr.	40¼ kr.	10¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 25 kr.	36¼ kr.	9¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 9 kr.	32¼ kr.	8¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	6 kr.
Schaaffleisch — — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — — — Winterbier 4 kr. 2 pf.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	17 = 18 kr.
Butter . . . — —	16 = 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 = 50 kr.
Enten — —	16 = 18 kr.
Hennen — —	14 = 15 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	12 — 14 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 8 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 — 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — —	3 fl. 8 — 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. — kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 20. August. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 19. Aug. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 17. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	15	59	14	30	13	39	15	36	14	39
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	47	17	22
Roggen	11	—	10	36	10	18	9	57	10	36
Gerste	8	5	7	57	7	25	6	39	—	—
Haber	6	16	5	33	4	49	5	9	4	55

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 34. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Am 20. dieß wurde ein starker messingener Wechsel aus einem Bräuhause dahier entwendet. Das Publikum vor dem Ankaufe warnend, wird im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 24. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Für den 29. und 30. August d. J. ist die jährliche öffentliche Prüfung der hiesigen lateinischen Schule festgesetzt worden, so daß am Montag Vormittags die untere, Nachmittags die mittlere, und am Dienstag Vormittags die obere Klasse geprüft wird. Unmittelbar darauf am nämlichen Dienstag Nachmittags 2 Uhr wird die Preisevertheilung für die lateinische Schule vorgenommen werden. Beide Akte werden im Saale des neuen Schulgebäudes Statt finden. Eltern und Jugendfreunde werden hiemit geziemend eingeladen, deren beide Akte mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Nördlingen den 24. August 1831.

Das Königliche Subrectorat.

Hirschmann.

Nach dem Antrage der Erben der königlichen Rentbeamten Wittwe Walburga Furhuber dahier wird deren Mobiliennachlaß, bestehend in Weißzeug, Kupfer, Zinn, Uhren, Schreinwerk, dann silbernen und goldenen Tabacksdosen, silbernen Leuchtern, silbernem Bretspiele, Löffeln u. s. w. kostbaren und seltenen Gemälden, namentlich einem Christuskopf von Albrecht Dürer, und andern vortrefflichen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem großen herrlich gearbeiteten Crucifix von Elfenbein, seltenen noch ganz gut erhaltenen Manuscripten, und andern werthvollen Büchern u. s. w. am

Montag den 12. September und die darauf folgenden Tage dies Jahrs, jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, in dem Hause des Handelsmanns und Glasermeisters Conrad Fischer dahier, Haus-Nro. 40. Lit. A. auf dem Markte, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen den 13. August 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Haus Lit. A. Nro. 112. samt ½ Morgen Baum-Gras- und Wurzgarten mit einem darin befindlichen Brunnen öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe enthält im ersten Stock ein Stübchen mit eisernem Ofen und Waschküche, im zweiten Stock drei heitzbare Zimmer, wovon zwei mit eisernen Oefen, ein Alkov, zwei Küchen, eine Speiskammer, zwei Kammern, zwei Böden, wovon auf dem ersten eine Kammer, ein gewölbter Keller, ein Hof, worinnen zwei Schupfen, ein Stall zu drei Stück Vieh, eine Heukammer, ein Gärtchen mit einem gemeinschaftlichen Brunnen.

Kaufsliebhaber können solches täglich einsehen und sich Dienstags den 30. August Abends 7 Uhr bei Herrn Kegler zum goldnen Reh einfinden.

Friedrich Danschacher, wohnhaft neben dem goldnen Reh.

Bei Unterzeichnetem ist ein 18 Pfund schwerer Schraubstock, ein Bleyzug, eine sehr gute Waschmang käuflich zu haben, und kann täglich eingesehen werden.

Kirnberger.

Dienstag den 30. August wird dahier der Viehmarkt abgehalten, wozu alle Gattungen Vieh gebracht werden können.

Harburg den 24. August 1831.

Weller. Volk.

Die Gemeinde in Schmählingen ist willens ihre Schaafweide, worauf 400 Stück getrieben werden können, am Sonntag den 4. September im Wirthshause daselbst auf das Jahr 1832 zu verpachten. Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Schmählingen den 24. August 1831. Wiedenmann, Ortsvorsteher.

Montag den 29. August, Morgens 9 Uhr, wird die in Löpsingen angefangene Mobilien-Auction bei Unterzeichnetem fortgesetzt, worinnen Tischzeug, Vorhänge, Bettziechen, eine Parthie sehr gutes Kindszeug, eine Parthie Zinn, Kupfer, worunter ein ganz neuer kupferner Schwenkkessel, eine große kupferne Waage, Steingut, Porzellan, Bouteillen und Gläser, ein großer Bratwurstrosch, eine Waschmang, ein Betttisch, Sessel mit Ueberzügen, verschiedene Reisfässer, ein Rennschlitten, eine große Kette, ein Radschuh und Reißer, zwei Rollriemen, ein Waagstängel, nebst andern nützlichen Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Philipp Dessner, Wirth in Löpsingen.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß bei ihm Montag den 29. August ein fröhliches Fest veranstaltet werde, zu welchem und zwar eigentlich zum Soupper selbst er die verehrten Gönner einladet, bis 4 Uhr zu erscheinen, wo dann dasselbe seinen Anfang nehmen wird. Nach diesem, am Abend wird nach vorhergegangener Illumination der Ball eröffnet, zu welchem aber nur der Bequemlichkeit halber, den Tit. Herren Abonnenten der Zutritt gestattet wird. Für prompte und billigste Bedienung empfiehlt sich

Daniel Ehrenreich,
Pächter des Rehlen Ankerwirth'schen Garten.

Verbindlichsten Dank allen unsern geehrten Freunden, Bekannten und Verwandten, welche uns an unserm Hochzeitage mit Geschenken beehrt haben.

Diesem Danke wird die Anzeige beigefügt, daß jeden Dienstag als Kompagnie-Tag bestimmt seye, und daß abgezogenes weißes Bier in bester Qualität zu jeder Zeit zu haben ist. Nördlingen am 25. August 1831.

Friedrich Heyer, Gastgeber zum schwarzen Ochsen.
Rosina Heyer, geborne Voltz.

Joseph Vordorfer, Citronenhändler dahier, ist gesonnen, sein Wohnhaus an der Deininger Mauer täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Stuben, 2 Küchen, 3 Kammern, 2 große Böden, 1 kleines Höflein und 1 Keller. Kaufsliebhaber hiezu ladet er in seine Wohnung höflich ein.

Das Haus Lit. C. Nro. 72. dem goldenen Rad gegenüber, ist bis kommendes Ziel Galli zu vermiethen, und das Nähere in Lit. A. Nro. 177. in der Polizeistraße zu erfahren.

Subscription.

A. G. Meißners Schriften

in einer, dem Bedürfniß der Zeit angemessenen Auswahl, neu geordnet und bearbeitet, nebst einer kurzen, aus den sichersten Quellen geschöpften, Biographie Meißners, von Dr. A. Bechtold, das Bändchen à 18 kr.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung darauf an, allwo Probebogen eingesehen werden können.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 35.

Freitag den 2. September 1831.

Bekanntmachungen.

Am vergangenen Samstag wurden von einem Marktstand mehrere Waaren entwendet

7 — 8 Ellen halbseidene blau, gelb und grau quadrillirter Zeug,
4½ Ellen Baumwollenzeug mit weißem Boden und der Länge nach hell und dunkelblau gestreift,
4 Ellen dergleichen roth und hellblau gestreift,
2 rothe Sacktücher mit gelber Einfassung.

Am 29. v. M. wurden 2 messingene Pfannen gestohlen, wovon eine ohngefähr 3 Maaß, die andere 1½ Maaß faßt.

Dann am 1. dieß ein Futterstuhlmesser.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf dieser Waaren und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 1. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Montag den 5. September, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des Schreiners Samuel Wenz dahier die ihm und zur Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau gehörigen Hausgeräthschaften, Meubles, Betten, Küchengeräthschaften, Zinn, Kupfer rc. ein vollständiger Schreinerhandwerkszeug und andere Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 24. August 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Das dem Schreiner Wenz und seiner verstorbenen Ehefrau bisher gehörig gewesene Haus Lit. C. Nro. 221. enthaltend 2 Keller, eine große Schreinerwerkstatt mit Oefen, 5 Kammern, 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Böden, 1 Höflein und 1 Schupfe, wird hiermit wegen offenbarer Ueberschuldung zum Verkauf ausgeboten und hiezu Termin auf Donnerstag den 15. September, Vormittags 9 — 12 Uhr im Landgerichtslokal angesetzt.

Zugleich werden alle diejenige, welche am Hause oder an der Vermögensmasse des Wenz und seiner Ehefrau Ansprüche haben, aufgefordert, diese an obigem Termin um so mehr gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, als ausserdem bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht daraus würde genommen werden.

Nördlingen den 24. August 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird das Wohnhaus des Schneidermeisters Friedrich Beck dahier, Lit. A. Nro. 106. da sich im ersten Verkaufstermin kein Kaufsliebhaber einfand, nochmals zum Verkauf ausgestellt, und hiezu Termin auf

Dienstag den 6. September, Vormittags,

angesetzt, wozu annehmbare Käufer vorgeladen werden.

Nördlingen den 26. August 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiermit bekannt gemacht, daß eine Schuldurkunde des Zimmermann Johann Georg Meier zu Herkheim über 100 fl. auf die Wittwe Magdalena Bauer geborne Belschlag dahier vom 27. August 1783. verlohren gegangen ist; es werden daher alle diejenige, welche diese Urkunde in Handen haben, aufgefordert, sich binnen 6 Monaten und längstens auf den 24. März futuri, bei dem hiesigen Landgericht zu melden und ihre allenfallsige Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für ungültig erklärt, die Forderung in dem Hypothekenbuch gelöscht, und dem Innhaber derselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Actum Nördlingen den 22. August 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Harburg
werden alle diejenige, welche an die Nachlaßmasse der verstorbenen Sophie Liebhäuser von Ilswingen, geb. Friz, aus irgend einem Grund etwas zu fordern haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche Samstag den 8. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr dahier anzumelden und zu beweisen, widrigen Falls bei Regulirung der Masse auf die Ausbleibende keine Rücksicht genommen werden könnte.

Harburg den 19. August 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Von den unterzeichneten fürstlichen Aemtern wird

Montag den 12. September 1831, Vormittags 10 Uhr

in der Bruckwirthschaft zu Ebermergen alles hohe und niedere Wild, welches im Laufe des nächsten Verwaltungsjahres in den fürstlichen Jagdrevieren

Bissingen,
Hohenaltheim,
Harburg,
Heilig-Kreutz und
Klosterzimmern

geschossen und nicht zu Hof gebraucht wird, an den Meistbietenden verpachtet, daher Liebhaber am genannten Tag und Ort zu erscheinen, eingeladen werden.

Harburg den 29. August 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt und Forstamt.

Consulent Mayer. Forstmeister Mayer.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

August. Stadtviertel. Getraute:

30. Lit. A. Adam Kaspar Kopp, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Eva Barbara Schramm.

eod. — E. Johann Alexander Lemp, Metzgermeister, mit Anne Marie Winter.

August.	Stadtviertel.	Gebohrene:
23.	Lit. A.	Christian Adam, Söhnlein des Joh. Adam Schwefel, Zimmergesellen.
28.	— A.	Elisabethe Friederike, Töchterlein des Friedrich Adam Truckenmüller, Leinwebermeisters.
30.	— A.	Christian Heinrich, Söhnlein des Herrn Johann Christian Reuter, Gastwirths zu den 3 Mohren.
eod.	— C.	Marie Heinrike, unehelich.

August.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
25.	Lit. C.	Regine Wilhelmine, Töchterlein des Herrn Johann Ludwig Karl Brunko, Färbers und Besitzers einer Schnellbleiche, am Brand	4¾ Monat.
26.	— D.	Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Thiele, Zimmermalers, am Brand	17 Tag.
eod.	— A.	Georg Kaspar Haller, Leinwebermeister, an Lungenlähmung	56½ Jahr.
27.	— D.	Anne Marie, geb. Joas, Joh. Friedrich Braun, Metzgermeisters Wittib, an Altersschwäche	81¾ Jahr.
28.	— D.	Herr Johann Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeister, und Vorstand des Schuhmacher-Gewerbs-Vereins, an Lungensucht	67 Jahr.
eod.	— D.	Katharine Barbare, Töchterlein des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters, an Konvulsionen	6½ Monat.
30.	— A.	Sabina, geb. Gall, Johannes Gerstenmeyer, Inwohners Wittib, am Brand	76½ Jahr.
30.	— D.	Marie Barbare, geb. Rößler, Johann Balthas Müller, Inwohners und Taglöhners Eheweib, an Abzehrung	50¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 24. bis 31. August 1831.

Zur Krone: Die Kaufleute: Hr. von Stadler von Nürnberg, Hr. Faber v. Werthheim, Hr. Pohlmann v. Bremen, Hr. Sulzer v. Frankfurt, Hr. Wünsch v. Marktbreit, Hr. Greding v. Günzburg, Hr. Lahr v. Augsburg. Hr. Appellationsrath Losel mit Familie von Ansbach. Hr. Mack von Augsburg. Hr. Kohn von Steppach. Hr. Pfarrer Liebermeister von Geldingen.

Zum Reh: Hr. Baron von Stader von Eichstädt. Hr. Jurist Welsch aus Rheinbayern. Die Cadeten: Hr. Albert und Friz Seikircher, Hr. Halder, Hr. Hölderlein, Hr. Behringer, Hr. Störkel und Hr. Kapp, sämtlich von München. Hr. Ober-Justizrath von Hiller, Hr. Medicinalrath Dr. Frölich und Hr. Regierungsrath Schleich von Ellwangen. Hr. Lieutenant Arnold von Crefeld. Die Kaufleute: Hr. Linder von Dettelbach, Hr. Honacke von Berlin, Hr. Spöhrer v. Frankfurt, Hr. Wolpert von Würzburg, Hr. Teubner von Greitz, Hr. Menger von Füßen, Hr. Pastor von Crefeld, Hr. Vogler von Bremen.

Zur Sonne: Die Handelsleute: Hr. Schalter und Hr. Lindenmaier von Ulm. Hr. Merker von Nürnberg, Hr. Schneider nebst Frau von Eybenstock, Hr. Weber von Gmünd, Hr. Geck von Wilhelmsdorf, Hr. Helmstadt und Hr. Funk v. Ulm.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Hr. Häberle von Augsburg, Hr. Grosch von Ansbach.

Zum rothen Hahnen: Hr. Porträtmaler Kreußer von Braunschweig.

Im weißen Roß: Hr. Kaufmann Hastermann von München. Fabrikant Körner von Dinkelsbühl. Hr. Kaufmann Lutz und Buchert von Augsburg.

Zur Bretzen: Die Handelsleute: Hr. Gundold von Füßen, Hr. Limmer von Hersbruck, Hr. Dirr von Gönningen.

In Privathäusern: Hr. Stadtarzt Sieber v. Güglingen. Hr. Stadtpfarrer Oppenrieder v. Leutershausen. Hr. Gymnasiast Scherzer v. Ansbach, Hr. Schüßler, Provisor von Dinkelsbühl. Hr. Stadtpfleger Honold von Giengen. Hr. Strohecker von Marienkirch.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 34½ kr.	23¾ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	6 kr.
Schaaffleisch	— — —	7 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— getunkte — —	22 kr
Seife. . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	18=20 kr.
Schweinschmalz — —	18=19 kr.
Butter . . — —	17=18 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr

Geflügel:

Gänse das Stück	48=50 kr.
Enten — —	16=18 kr.
Hennen — —	14=16 kr

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	12 — 14 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 40 — 48 kr.
Erbsen — —	2 fl. — — — kr.
Linsen — —	2 fl. 15 — 20 kr.
Lein — —	2 fl. 30 — 40 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 27. August. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	17	4	15	59	14	48
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	23	11	—	10	27
Gerste	8	49	8	20	7	47
Haber	5	51	5	19	4	35

	Augsburg 26. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	31
Waizen	17	30
Roggen	10	38
Gerste	7	—
Haber	4	44

	Donauwörth 24. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	14	37
Waizen	16	16
Roggen	10	17
Gerste	6	18
Haber	4	3

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 35. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Nach dem Antrage der Erben der königlichen Rentbeamten Wittwe Walburga Furhuber dahier wird deren Mobiliennachlaß, bestehend in Weißzeug, Kupfer, Zinn, Uhren, Schreinwerk, dann silbernen und goldenen Tabacksdosen, silbernen Leuchtern, silbernem Bretspiele, Löffeln u. s. w. kostbaren und seltenen Gemälden, namentlich einem Christuskopf von Albrecht Dürer, und andern vortrefflichen Gemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem großen herrlich gearbeiteten Crucifix von Elfenbein, seltenen noch ganz gut erhaltenen Manuscripten, und andern werthvollen Büchern u. s. w. am

Montag den 12. September und die darauf folgenden Tage dies Jahrs, jedesmal Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, in dem Hause des Handelsmanns und Glasermeisters Conrad Fischer dahier, Haus-Nro. 40. Lit. A. auf dem Markte, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Oettingen den 13. August 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Montag den 12. September, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene Frauenkleider, verschiedene Herrenkleider, mehrere Paar Stiefel und Schuhe, Gilet und Hosen, Hemden, Tischzeug und Leinwand, beides an Stücken, eine goldene Repetiruhr mit Kette, eine Hanguhr, silberne Schuhschnallen, silberne Kaffeelöffel, Perlen- Ohren- und Fingerringe, verschiedene mit Silber beschlagene Tabackspfeifen, verschiedene Münzen, zwei Tabacksdosen mit Spielwerk, Zinn, Kupfer, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Spiegel, Portraits unter Glas, Steingut, Porzellan, Gutterkrüge und Bouteillen, sehr schöne Kleiderkästen und ein Commodkasten, Sessel mit Ueberzügen, verschiedene Tische von Kirschbaum und andere dergleichen, Nachttische, eine Waschmang, ein Schreibpult, ein Gewehr und ein Paar Pistolen, Bindergeschirr, eine Parthie sehr schöner Betten, eine Matratze mit Roßhaare, nebst vielen andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Anna Mayr, Oberschreibers Wittib,
wohnhaft bei Herrn Glaß, Nadler, dem Rathhaus gegenüber.

Ich mache hiemit meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich künftigen Sonntag den 4. September auf der Schanze Tanzmusik halte, und lade dieselben und alle Tanzlustigen geziemend ein

Luther.

Für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke sagen wir hiemit öffentlich unsern Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, und versprechen, bei ähnlich vorkommenden Fällen stets wieder erkenntlich zu seyn.

Adam Kaspar und Barbare Kopp.

Zugleich recommandirt sich Vorstehender seinen Gönnern und Freunden als neu angehender Schuhmachermeister, und verspricht gute und billige Bedienung.

Wohnt bei Herrn Pfeffer, Schreinermeister, in der Reimlinger Gasse.

Für die so zahlreiche Leichenbegleitung unseres nun seligen Vaters statten wir Allen, namentlich aber dem ehrbaren Schuhmacher-Vereine, dem würdigen Commissär und Herbergsvater desselben, den verbindlichsten Dank ab, mit dem innigen Wunsche, daß Sie der liebe Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge.

Die hinterlassene Wittwe Ostermeyer und deren 3 Söhne
und 3 Töchter.

Groß ist mein Schmerz und harte Schläge trafen mich im Laufe weniger Tage. Kaum war die Leiche eines lieben Knaben von 8 Jahren zu der Ruhe begleitet, so raubte der Tod auch meinen mir unvergeßlichen Gatten, Versorger und Ernährer. Tief beugt mich der Schmerz über diesen für mich unersetzlichen Verlust, und alle, die ihn kannten, werden mir beistimmen, daß ich viel verlohren habe.

Ich sage hiemit Allen Dank für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche, besonders den Herren Vorständen und der ganzen Meisterschaft des Leinweber-Vereins, so wie auch für die militärische Ehrenbezeugung, und wünsche Allen, daß Gott Sie vor solch traurigem Loose bewahren möge. Die betrübte Wittwe

Katharina Haller.

Allen unsern werthen Freunden und Gönnern danken wir herzlich für die erhaltenen Geschenke an unserm Hochzeittage, mit der Versicherung, uns bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu zeigen.

Alexander und Maria Lemp, geb. Winter.

Zugleich recommandirt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum als neu angehender Metzgermeister bestens. Alexander Lemp, Metzgermeister.

Donnerstag den 8. September, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Oberröcke, Westen, zwei Paar bocklederne Hosen, zwei bock- und zwei geißlederne Häute, eine zweigehäusige Sackuhr, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johannes Goschenhofer, Metzgers Wittib,
wohnhaft an der Baldinger Mauer, unweit Herrn Höchstetter, Stärkmacher,
Lit. C. Nro. 176.

Bei Tremel, Bäcker, ist das obere Logis täglich oder bis Galli zu beziehen.

Nächstes Ziel Galli ist das obere Logis zu vermiethen bei Andreas Pfeifer, Bäcker, in der Polizeistraße.

Bei Friedrich Volk, Lodweber, in der Einfarth, ist täglich oder bis Gallizziel ein Logis zu beziehen.

Lit. B. Nro. 42. ist das untere Logis zu vermiethen, welches täglich oder auf Gallitag bezogen werden kann.

Lit. C. Nro. 71. ist auf Galli das obere Logis zu beziehen.

Lit. A. Nro. 219. in der Berger Gasse ist täglich oder bis Galli das obere Logis zu beziehen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Baldinger- bis zum Berger Thor ein Perlenmutterkreuz, in Gold gefaßt, verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

In der Krone dahier blieb am verwichenen Donnerstag den 25. August ein Shwal liegen. Die Eigenthümerin desselben kann solchen bei Mußbeck erlangen.

Dem heutigen Intelligenzblatte ist eine ausführliche Anzeige von der in Stuttgart vom September an in monatlichen Lieferungen erscheinenden: Allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände von Hofrath Carl von Rotteck beigelegt, worauf der Verleger alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schulvorsteher und die gesammte studirende Jugend aufmerksam zu machen sich erlaubt.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Das kalte Fieber, oder gründliche Erkennung und Heilung desselben. Für Aerzte und alle, die sich mit Heilung desselben befassen, 8. 1831. 36 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 36.

Freitag den 9. September 1831.

Bekanntmachungen.

Nachdem der Wechsel der verschiedenen Verhältnisse und Umstände die ältere Hochzeit- und Leichenbitter-Ordnung fast ganz unbrauchbar gemacht hat, stellte der Magistrat unter Einverständniß mit dem Collegium der Herren Gemeindebevollmächtigten eine dergleichen erneuerte und den gegenwärtigen Zeitverhältnissen anpassende Hochzeit- und Leichenbitter-Ordnung her, welche hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nördlingen den 3. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Instruktion

für die Hochzeit- und Leichenbitter zu Nördlingen.

§. 1.

Die Hochzeit- und Leichenbitter sind aufgestellt und verpflichtet, um bei Hochzeiten und Leichen den hiesigen Stadtbewohnern wegen den gebräuchlichen und zweckmäßigen zu treffenden Anordnungen nicht blos mit den geeigneten Rathschlägen an die Hand zu gehen, sondern auch alles dahin sich beziehende zu besorgen.

§. 2.

Wer nicht alles Nöthige selbst zu besorgen versteht, ist angehalten, sich keiner anderer Personen bei Hochzeiten und Leichen zu bedienen, als dieser hiezu eigends aufgestellten und verpflichteten Hochzeit- und Leichenbitter, und es würde sowohl derjenige, welcher sich unbefugter Weise eines solchen Geschäftes unterzieht, als derjenige, welcher andere hiezu bestellt, in Strafe verfallen.

§. 3.

Jedem Betheiligten ist die freie Wahl überlassen, sich des einen oder andern aufgestellten Hochzeit- und Leichenbitters zu bedienen, bis nicht etwa deshalb von Polizeiwegen andere Bestimmungen getroffen werden sollten, daß dieselben wie in einigen andern Städten nach Wochen mit einander in der Funktion abwechseln sollten und dergleichen.

§. 4.

Da die Hochzeit- und Leichenbitter für hiesige Stadt aufgestellt sind: so versteht sich von selbst, daß sie für sämtliche Bewohner, sowohl Protestanten als Katholiken zu diesen Dienstleistungen verpflichtet sind, und daher die Obliegenheit haben, sich mit den Feierlichkeiten und Förmlichkeiten beider Confessionen in dieser Beziehung

genau bekannt zu machen, und sich Mühe zu geben, für Alles zu sorgen und thätigst mitzuwirken, was zur Ordnung und zur Erhöhung der Feierlichkeiten beitragen kann. Sie selbst haben auch ebendaher sogleich beim Beginnen ihrer Funktionen vor den Betheiligten in anständiger schwarzer Kleidung zu erscheinen.

§. 5.

Es werden denselben die genehmigten und festgestellten Kostenbeträge sowohl bei Protestanten als Katholiken zugestellt, und sie haben die Pflicht, solche den Betheiligten vorzulegen, hierüber die nöthigen Aufschlüsse zu geben, und sich ihrer Seits aller eigenmächtigen Ueberschreitung der Ansätze zu enthalten.

§. 6.

Besonders liegt aber ihnen ob, auch dahin mitzuwirken, daß keine neuen Mißbräuche aufkommen, und die mancherley bisher eingeschlichenen Mißbräuche abgestellt werden. So z. B. daß sich niemand zu Dienstleistungen ausdränge, die nicht verlangt werden, nicht zur Ungebühr Kosten für Citronen bei Leichenbegängnissen veranlaßt werden, daß besonders die ungebührlichen Anforderungen von Trinkgeldern aller Art beseitigt werden, wie bei Abnehmung des Maaßes zum Sarg und Grab, beim Aufbahren, beim Zustellen von Gebühren etc. indem jeder Bemühte für seine Dienstleistungen gehörig bezahlt wird. Daß sich Werkleute, die hiebei gebraucht werden, nicht ganz unverhältnißer Forderungen erlauben, und im Gegentheil, wo sie Ungebühr und Uebermaaß entdecken, solches in Gemäßheit ihrer Dienstverpflichtung zur Anzeige und polizeilichen Ermässigung bringen.

§. 7.

Daß sie die Ihnen übergebenen Gelder den Betheiligten nach den Bestimmungen der Geber gewissenhaft, ohne den mindesten Verzug und Abzug behändigen, und was ihre eigene Belohnung betrift, sich keine eigenmächtige Ueberschreitung der hiefür gesetzten Ansätze erlauben.

§. 8.

Da bei solchen Anlässen auch überall der löbliche Gebrauch herrscht, der Dürftigen zu gedenken, und zur Milderung der Noth der Armuth etwas beizutragen, weshalb jedoch keine bestimmte Gabe vorgeschrieben wird: so haben die aufgestellten Hochzeit- und Leichenbitter dahin mitzuwirken, daß dieser sehr lobens- und beachtungswerthe Sinn bei dergleichen Anlässen Wohlthaten zu spenden, erhalten und verstärkt werde, besonders, da ohnehin die hiesige nicht hinlänglich dodirte Anstalt des Waisenhauses, so wie die Armenkasse, dergleichen freiwilliger Geschenke sehr benöthiget sind.

Es sind daher die Betheiligten von den Hochzeit- und Leichenbittern aufzufordern, für diese beiden der Unterstützung bedürftigen Anstalten selbst zu bestimmen und schriftlich einzuzeichnen, was sie dahin geben, und diese Beiträge sodann an die Stiftungskasse abzuliefern. Sollte aber kein Hochzeit- und Leichenbitter gebraucht worden seyn: so liegt nach dem Rescript der Königlichen Regierung des Rezatkreises Kammer des Innern vom 27. Mai d. J. den Pfarrern ob, ihr Gebührenverzeichniß selbst zu verzeichnen, einzuheben und die Gebühren zu vertheilen, wobei dann diese Aufforderung durch die Herren Pfarrer nicht zu umgehen ist, und diese von den Betheiligten beigefügte Beiträge mit den übrigen Gebühren unmittelbar in Empfang zu nehmen und jedesmal zur Stiftungskasse abzugeben.

Nach Voraussendung dieser allgemeinen Bestimmungen wird noch besonders

§. 9.

Was die Hochzeiten betrift, bemerkt, daß sich die Hochzeitbitter über die schon bestehenden und etwa noch folgenden allerhöchsten Bestimmungen und Vorschriften genaue Kenntniß verschaffen, besonders wegen des Ortes der Proklamation so wie der Trauung, um den Betheiligten deshalb die zuverlässigste Aufschlüsse zur geben, und unnöthige Zögerungen, Kosten und Anstände zu verhindern.

§. 10.

Daß sie die Betheiligten aufmerksam machen, in Zeiten sich alle erforderliche Zeugnisse, insbesondere auch bei hiesigen Bürgern, wegen Einreihung und Uniformirung bei der Landwehr, zu verschaffen, und die bei der Polizei, dem Pfarramte rc. nothwendige Vorlage dieser benöthigten Atteste zu besorgen, und wo sich Anstände ergeben sollten, diese rechtzeitig zu beseitigen.

§. 11.

Die schriftlichen und mündlichen Einladungen der Hochzeitgäste zum Kirchengang oder zu Hochzeitmahlen zu besorgen.

§. 12.

Bei Hochzeitmahlen in öffentlichen Gasthöfen auf Verlangen die nöthige Einleitung und Feststellung der Kosten mit dem Gastwirth auszumitteln, wobei von den alten jetzt ganz ungeeigneten Normen von Wein- und Biermahlen und sogenannten Pfinffert, ganz Umgang zu nehmen ist.

Daher auch nicht mehr nach jenen Normen, sondern nach den jederzeit getroffenen Akkorden, den Herren Pfarrern, so wie dem Hochzeitbitter der Betrag für die Mahlzeit entweder an Geld oder Wein und Viktualien gegeben wird, wenn sie nicht persönlich an dem Hochzeitmahle Theil nehmen sollten.

§. 13.

Uebrigens hat der Hochzeitbitter sowohl bei Ankunft der Gäste im Wirthshause als beim Mahle selbst für die erforderlichen Anordnungen zu sorgen, und was sonst der Anstand erheischt zu veranlassen.

§. 14.

Was nun besonders die Geschäfte bei Leichen-Begängnissen betrift: so liegt dem Leichenbitter ob, alles das zu besorgen, was zur Anordnung des Leichenbegängnisses erforderlich ist.

Nach der neuen Instruction der Todtenschau die Unterschrift des von dem verstorbenen gebrauchten Arztes zu erheben. Sich die erforderlichen Aufschlüsse über des Verstorbenen Lebensverhältnisse zu verschaffen, und hievon dem Leichenredner alle gewünschte Aufschlüsse zu ertheilen, sofort bei dem Pfarramte, dem Meßner, Cantor rc. die nöthigen Bestellungen zu machen. Das Anzeigen des Trauerfalles, welches größtentheils unverweilt geschieht, wo noch nicht bestimmt werden kann, wann das Leichenbegängniß gehalten werden kann, geschieht zwar unmittelbar durch Personen vom Leichenhaus; da wo aber ein Leichenbegängniß veranstaltet wird, hat der Leichenbitter die nöthigen schriftlichen und mündlichen Einladungen hiezu zu besorgen. Uebrigens ist seine Pflicht, wo er hierauf bezügliche Bestellungen zu machen hat, durchgängig redlich und rechtlich das Interesse des Leichenhauses zu vertreten.

§. 15.

Am Tage des Leichenbegängnisses selbst sich zeitig im Trauerhaus einzufinden, und hier alles, was zur Feierlichkeit und Ordnung des Leichenzuges erforderlich ist, anzuordnen und zu leiten.

§. 16.

Bei Armen-Leichen haben die Leichenbitter unentgeldlich alles eben so aufmerksam und willig zu besorgen, als ob sie bezahlt würden. Sollten sie hiebei irgend einen Umstand von sonstigen aufgewendeten Kosten oder kleinen Schmausereyen, oder noch wirkliches Daseyn einiges Vermögen entdecken, wodurch sich ungegründete Ansprüche auf das Armenrecht ergeben: so ist deshalb die unverweilte Anzeige bei der Polizey und dem Pfarramte zu machen, damit die geschehene Zulassung zum Armenrecht wieder zurückgenommen werden kann.

Nördlingen den 22. August 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Allen denjenigen Personen, welche die nächste Michaelis Dult zu Augsburg bereisen oder mit Waaren beziehen, haben ihre Päße oder Vorweise dahier zuvor vorzulegen, um nach einer erlassenen Bekanntmachung des Magistrats der Stadt Augsburg das Nöthige hierin vorzumerken, auch müßen wegen denen dahin zu liefernden Waaren die nöthigen Gesundheitszeugnisse dahier erholt werden.

Eben so haben auch diejenigen Personen, welche die Leipziger Michaelis Messe bereisen, oder Waaren dahin senden, zuvor solche Zeugnisse deshalb dahier zu erheben.

Nördlingen den 6. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Zur Besorgung der Angelegenheiten bei Leichen und Hochzeiten wird dahier noch ein zweiter Hochzeit= und Leichenbitter angestellt.

Diejenigen, welche sich um die Uebertragung dieses Geschäfts bewerben wollen, haben sich binnen 8 Tagen dahier auf der Polizei anzumelden.

Nördlingen den 6. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Das Zerschlagen von 15 Klafter Steinen an Deininger Mauer bei Lemp, Metzger, wird an den Wenigstnehmenden im Akkord weggegeben, wozu sich Liebhaber Montag den 12. September, Vormittags 11 Uhr, auf der Polizei einzufinden haben.

Nördlingen den 6. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Bekanntmachung der im Monat August zur Anzeige gekommenen und abgestraften Polizei = Uebertretungen:

1) Zwei Individuen wegen Rauferey.
2) Zehn Individuen wegen Schimpfen.
3) Ein Individuum wegen nächtlichem Herumschwärmen.
4) Zwei Individuen wegen Vagiren.
5) Zwei Individuen wegen Bettel.
6) Zwei Individuen wegen unehelichem Zusammenleben.
7) Ein Individuum wegen muthwilligem Hauen eines Reitpferdes.
8) Ein Individuum wegen Entlaufen aus der Lehre.
9) Ein Individuum wegen Aufkauf von Viktualien vor Einziehung des Marktfahnens.
10) Ein Individuum wegen gehaltener Freinacht ohne erbetene Erlaubniß.
11) Ein Individuum wegen zu geringhaltigem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
12) Ein und zwanzig Individuen wegen Schulversäumnissen.
13) Ein Individuum wegen Diebstahl wurde an die gehörige Behörde abgegeben.

Nördlingen den 7. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Katharina Biber dahier, wird deren Haus Lit. A. Nro. 50. an der Reimlinger Mauer, enthaltend eine Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, hiemit öffentlich feilgeboten und hiezu Termin auf Freitag den 16. September, Vormittags 9 — 12 Uhr anberaumt, an welchem Kaufsliebhaber im Landgerichte zu erscheinen haben.

Nördlingen den 24. August 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Das dem Schreiner Wenz und seiner verstorbenen Ehefrau bisher gehörig gewesene Haus Lit. C. Nro. 221. enthaltend 2 Keller, eine große Schreinerwerkstatt mit Oefen, 5 Kammern, 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Böden, 1 Höflein und 1 Schupfe, wird hiermit wegen offenbarer Ueberschuldung zum Verkauf ausgeboten und hiezu Termin auf Donnerstag den 15. September, Vormittags 9 — 12 Uhr im Landgerichtslokal angesetzt.

Zugleich werden alle diejenige, welche am Hause oder an der Vermögensmasse des Wenz und seiner Ehefrau Ansprüche haben, aufgefordert, diese an obigem Termin um so mehr gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, als ausserdem bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht daraus würde genommen werden.

Nördlingen den 24. August 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Auf Antrag eines Realgläubigers wird hiermit das Haus des Schlossers Johann Christoph Bosch, Lit. D. Nro. 129. enthaltend 1 Keller, 1 Stube, 1 Werkstatt, 6 Kammern, 1 Boden und $\frac{1}{8}$ Morgen Garten öffentlich feilgeboten, und hiezu Termin auf

Freitag den 16. September, Vormittags 9 — 12 Uhr

im Landgerichtslokal anberaumt, wozu Liebhaber geladen werden.

Nördlingen den 24. August 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Der Strumpfstrickermeister Johann Daniel Pullieb von hier, welcher sich am 22. November v. J. heimlich entfernte, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

von heute an bei unterfertigtem königlichen Landgerichte zu stellen, oder seinen Aufenthalt kund zu geben, um sich auf das von seiner zurückgelassenen Ehefrau gestellte Ehescheidungsgesuch vornehmen zu lassen, indem sonst dasselbe auch ohne sein Erscheinen weiter instruirt werden würde.

Actum Nördlingen den 1. September 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Eitzenberger, Rechtsprkt.

Da mit dem 1. Oktober heurigen Jahres die Wildprett-Akkorde für das verflossene Jahr von dem Revier Baldern,

Hertsfeldhausen,
Wallerstein,
Kösingen und
Thannhausen

zu Ende gehen, so hat man zur Abschliessung neuer Wildprett-Pacht-Verträge

Mittwoch den 14. September laufenden Jahres

gewählt.

Pachtliebhaber werden hiezu, und zwar in das Rößleswirthshaus zu Trochtelfingen Morgens 9 Uhr eingeladen.

Am 2. September 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Nagel. Köhrle.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischem Herrschaftsgericht Harburg werden alle diejenige, welche an die Nachlaßmasse der verstorbenen Sophie Liedhäuser von Zirwingen, geb. Fritz, aus irgend einem Grund etwas zu fordern haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche Samstag den 8. Oktober dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr dahier anzumelden und zu beweisen, widrigen Falls bei Regulirung der Masse auf die Ausbleibende keine Rücksicht genommen werden könnte.

Harburg den 19. August 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Allen denjenigen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, bringe ich zur Anzeige, daß ich den mir zu Theil gewordenen Beruf eines Rechtsanwaltes zu Dinkelsbühl unterm heutigen angetreten habe.

Dinkelsbühl den 7. September 1831.

Dr. Bizzel, Advokat.

Montag den 12. September, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene Frauenkleider, verschiedene Herrenkleider, mehrere Paar Stiefel und Schuhe, Gilet und Hosen, Hemden, Tischzeug und Leinwand, beides an Stücken, eine goldene Repetiruhr mit Kette, eine Hanguhr, silberne Schuhschnallen, silberne Kaffeelöffel, Perlen- Ohren- und Fingerringe, verschiedene mit Silber beschlagene Tabackspfeifen, verschiedene Münzen, zwei Tabacksdosen mit Spielwerk, Zinn, Kupfer, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Spiegel, Portraits unter Glas, Steingut, Porzellan, Gutterkrüge und Bouteillen, sehr schöne Kleiderkästen und ein Commodkasten, Sessel mit Ueberzügen, verschiedene Tische von Kirschbaum und andere dergleichen, Nachttische, eine Waschmang, ein Schreibpult, ein Gewehr und ein Paar Pistolen, Bindergeschirr, eine Parthie sehr schöner Betten, eine Matratze mit Roßhaare, nebst vielen andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Anna Mayr, Oberschreibers Wittib,
wohnhaft bei Herrn Glaß, Nadler, dem Rathhaus gegenüber.

Donnerstag den 15. September, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Lit. B. Nro. 37. eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Kleidungsstücke, Kupfer, Zinn, ein messingener Bierhahnen, eine schöne Hanguhr samt Kasten, zwei Frauenzimmerkirchenstühle, unweit der Kanzel im mittlern Gang Nro. 461. und 966. ein Fensterstock mit eisernem Kreuz, ein Glaskasten, zweithürne Kästen, ein Fußkasten, eine Mehltruhe, andere Kästen, zwei vierrädige Karren, Tische, Bettstatten, Stühle und Sessel, altes Eisen, nebst andern nützlichen Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zugleich wird den darauf folgenden Freitag Nachmittags 1 Uhr der Weberhandwerkszeug vorgenommen, wozu alle Kaufslustigen einladet

Johann Georg Beck, Webermeister, wohnhaft in der Herrengasse,
bei Jakob Erdlen, Hutmacher, gegenüber.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Sept. Stadtviertel. Getraute:

5. Lit. B. Tit. Herr Johann Jakob Stobäus, rechtskundiger Magistrats-Rath zu Roth am Sand, mit Margarethe Klein.
6. — B. Johann Georg Luther, Bäckermeister, mit Jgfr. Christine Barbare Wolk.

Sept.	Stadtviertel.	Gebohrene:
2.	Lit. D.	Gustav Ludwig, Söhnlein des Johannes Söldner, Seifensiedermeisters.
eod.	— A.	Johannes, Söhnlein des Johann Paulus Ehrenreich, Metzgermeisters.

Sept.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
1.	Lit. D.	Franziska Rosina, Töchterlein des Herrn Georg Wilhelm Döderlein, Lebküchners u. Spezereihändlers, am Durchfall	5 Wochen.
3.	— A.	Georg Balthas König, gewes. Hucker, an Altersschwäche	73½ Jahr.
4.	— A.	Sophie Barbare, Töchterlein des Kraft Daniel Schaffitz, Lodwebermeisters, an Gichtern	7 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Sept.	Stadtviertel.	Gebohren:
4.	Lit. A.	Georg Karl, Söhnlein des Georg Gabriel Sandner.

Fremden-Anzeige
vom 1. bis 7. September 1831.

Zur Krone: Hr. Ministerialrath von Barth nebst Gemahlin von Erlangen. Hr. Kaufmann Herrmann von Calw. Hr. Kaufmann Kühlenthal von Heidenheim. Hr. Kaufmann Strelin von Oettingen. Hr. Professor Meggenhof mit Familie von Frankfurt. Hr. Regierungs-Advokat Niederhöfer mit Familie von Ellwangen. Hr. Hofrath Siebenkäs mit Familie von Nürnberg. Hr. Kirchenrath Wiener mit Familie von Erlangen. Hr. Kaufmann Müller von Katzendorf. Hr. Zöprlz, Kaufmann von Heidenheim.

Zum Reh: Hr. Professor Remer mit Familie von Erlangen. Hr. Subrector Dietle von Schwabach. Hr. Revierförster Gans von Dietenheim. Hr. Student Köppel von München. Hr. Kaufmann Schauer von Dettelbach. Hr. Kaufmann Primavesi von München. Hr. Rechnungs-Commissär Rotter mit Familie v. München. Hr. Kaufmann Braun nebst Frau von Ansbach. Hr. Mohrenbach, Schriftsetzer von Augsburg. Hr. Wagner mit Sohn, Handelsmann von Ulm. Frau Ganser mit Sohn, Fräulein Hanselmann und Fräulein Tiblisch, sämtlich von Weissenburg. Frau Härrlin von Dinkelsbühl. Hr. Doktor Sandsfeld, Regimentsarzt v. Aschaffenburg. Hr. Student Michael von Augsburg. Hr. Kaufmann Schlegel von Nürnberg. Hr. Kaufmann Grassey von Augsburg. Hr. Kaufmann Bundschuh von Heilbronn. Hr. Geiger, Keller von München. Fräulein Jacobi von Würzburg. Fräulein Bäuerlin von Augsburg. Hr. Kaufmann Westendorp von Elberfeld. Hr. Kaufmann Steinle von Stuttgart. Hr. Student Stoll von München.

Zum schwarzen Ochsen: Musikus Richter nebst 3 Consorten von München, das Kleeblatt genannt. Hr. Scharpf, Kaufmann von Heidenheim.

Zur Sonne: Hr. Pfarrer Schmalstieker und Hr. Vicar Sander von Demingen. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler und Sohn von Berolzheim. Hr. Candidat der Theologie Straub von Lindau. Frau Röslen von Stuttgart.

Zum goldnen Lamm: Gebrüder Helmerer von Mindelheim.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Probst, Advokat von Dresden.

Zum Hecht: Hr. Hiazler, Handelsmann von Mergelstetten.

Zur goldnen Rose: Hr. Kaufmann Heinrich von Murrhardt. Hr. Robert von Schönbrunn. Hr. Lehrer Aman nebst Sohn von Dillingen.

Im weißen Roß: Hr. Güll, Schulamts-Candidat. Hr. Büchele, Schulamts-Candidat. Hr. Harrys von Berlin.

Zur Stadt: Hr. Student Heinzelmann von Bamberg.

In Privathäusern: Frau Langguth von Werthheim. Zwei Herren Fentsch von München. Heinrich Emmerich und Herrmann Dietz, Gymnasiasten von Augsburg.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	$10\frac{3}{4}$ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	$38\frac{3}{4}$ kr.	$9\frac{3}{4}$ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	$34\frac{3}{4}$ kr.	$8\frac{3}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $34\frac{1}{2}$ kr.	$23\frac{3}{4}$ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu $8\frac{1}{2}$ kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — $6\frac{1}{2}$ kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der $\frac{1}{4}$tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 : 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 18 : 20 kr.
Schweinschmalz — — 18 : 19 kr.
Butter . . — — 17 : 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 48 : 50 kr.
Enten — — 16 : 17 kr.
Hennen — — 14 : 16 kr.

Hühner das Paar 28 bis 30 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 12 — 13 kr.
Hirsen der Metzen 4 fl. 40 — 48 kr.
Erbsen — — 2 fl. — — kr.
Linsen — — 2 fl. 15 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 30 — 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.
Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis $11\frac{3}{4}$ fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 8 fl. — $8\frac{3}{4}$ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 5. Sept. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 2. Sept. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 31. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	45	15	31	14	24	Kern	17	2	Kern	16	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	17	22	Waizen	16	55
Roggen	11	45	11	9	10	37	Roggen	10	32	Roggen	10	44
Gerste	8	42	7	49	7	14	Gerste	7	19	Gerste	7	14
Haber	5	2	4	24	3	54	Haber	4	28	Haber	3	58

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 36. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Am 6. dieß, Abends um 9 Uhr, wurde von einem auf der Straße gestandenen Fuhrwagen

ein abgetragener grau tuchener Mantel und
ein Colli, worinn sich 2 Stücke feine Leinwand

befanden, gestohlen.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 7. September 1831.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Die Unterzeichneten empfehlen sich allen Gönnern und Freunden, mit der Bitte, um fortdauernde Wohlgewogenheit.

Nördlingen den 8. September 1831.

Stobäus, Rechtsrath zu Roth.
Margarethe Stobäus, geb. Klein.

Unterzeichneter ist gesonnen sein bisher besessenes Haus zu verkaufen, welches bestehet im ersten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, einer kleinen Kammer, einer Gerberwerkstatt, im zweiten Stock in einer Stube mit einem irdenen Ofen, drei Kammern, zwei Böden und einem Gärtchen. Kaufslustige können es täglich einsehen, und sich Montag den 12. September, Abends 7 Uhr, bei Herrn Müller zum goldenen Hirsch einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Johann Gottfried Niklas, Rothgerber,
wohnhaft an der Baldinger Mauer, Lit. C. Nro. 121.

Allen unsern geehrten Freunden und Gönnern, welche uns an dem Tage unserer ehelichen Verbindung mit Hochzeitgeschenken beehrt haben, machen wir unsere Danksagung, mit der Versicherung, in ähnlich vorkommenden Fällen uns wieder dankbar zu zeigen.

Johann Georg Luther und
Christina Barbara Luther, geborne Volk.

Bei Unterzeichnetem steht täglich zum Verkaufe ein ganz neues einspänniges Wägelchen mit einem gedeckten Sitz, welches hinten und vorn mit Spritzleder versehen und ganz modern ist.

Herrmann,
Hofwagner in Wallerstein.

Eine Parthie handgesponnenes Schaafwollgarn von guter gleicher Qualität, frisch, rein und ohne Fett, für Strick= Lodweber = Waaren zu verwenden, ist im Ganzem oder theilweise zu billigem Preise zu verkaufen. Liebhaber hiezu belieben sich in frankirten Briefen an das Handlungshaus M. E. Wassermann in München zu wenden.

Bei Johann Tobias Zimmermann, Gärtnermeister, ist gutes neues Sauerkraut um billigen Preis zu haben.

Bei Alexander Müller, Schuhmacher, neben der Enten, ist täglich oder bis Gallizіel der untere Stock zu vermiethen.

Es sind einige hundert Gulden gegen hinlänglich doppelte Versicherung in hiesige Stadt oder Landgericht täglich zu haben.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Bötticher, J. H. P. Dr. das kalte Fieber, oder gründliche Erkennung und Heilung desselben. Für Aerzte und alle, die sich mit Heilung desselben befassen, 8. 1831. 36 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für das Jahr 1832. Für den Bürger und Bauersmann, dreißigster Jahrgang.

Oeffentliche und persönliche Vorsichtsmaaßregeln gegen die ostindische Brechruhr oder Cholera morbus, ihre unwidersprechliche und alleinige Verbreitung durch Menschenverkehr sowohl in Asien als in Europa, und die dringende Nothwendigkeit der strengsten Quarantaine gegen die, aus damit angesteckten oder kürzlich angesteckt gewesenen Städten und Gegenden kommenden Personen, gegründet auf endliche, naturgemäße Schlichtung des Streites über Kontagiosität und Nichtkontagiosität derselben, von Dr. Friedrich Alexander Simon, jun. praktischem Arzte in Hamburg, zweite Auflage, 8. geh. 27 kr.

Lichtfels, F. C. Dr. kurzgefaßtes und erklärendes Handbuch der in der deutschen Wissenschafts-, Kunst- und Umgangs-Sprache vorkommenden Wörter aus fremden Sprachen. Mit einem Vorworte von Dr. Zehner, gr. 8. 1831. 2 fl.

Haßls, J. A. christliche Fest- und Gelegenheitspredigten. Zur Erbauung und zum Gebrauche für katholische Geistliche; zum Hausbuche für christliche Familien; und zum Vorlesbuche in der Sonntagsschule, gr. 8. 2 fl. 12 kr.

— — Lob Gottes, verbunden mit monatlicher, oder doch wenigstens vierteljähriger Beicht- und Kommunionsandacht, mit 1 Titelkupfer, 12. 15 kr.

Kochbuch, neues Augsburgisches, mit Inbegriff der ältern Vorschriften 956 Speisezubereitungen enthaltend, nebst einer allgemeinen Einleitung und einem Anhange, wie man die nöthigsten und allgemeinsten im Gebrauche befindlichen Gegenstände der Haushaltung und andere nützliche Hausbedürfnisse leicht und wohlfeil selbst bereiten kann, so z. B. Hefe, Essig aus Wein und andern Mitteln einen guten Haus- und Tischtrank u. dgl. m. Wobei durchaus alles nach bayerischem Maas und Gewicht berechnet und bestimmt ist. Aus den Papieren der verewigten Herausgeberin des Augsburgischen Kochbuches, Frau S. J. W. zusammengetragen und zum Drucke befördert von einigen Verehrern und Verwandten derselben, der neuen verbesserten Original-Ausgabe zweite rechtmäßige Auflage, mit einem Kupfer, 8. 1 fl. 30 kr.

Kunst, die, guten Kaffee zu bereiten, nebst Anweisung zur Verfertigung verschiedener schicklicher Bäckereien zu diesem Getränke. Ein nützliches Geschenk für Frauenzimmer, 8. 36 kr.

Merz, M. Lebensgeschichte der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. Ein Hausbuch für Familien, mit einem Anhang von Haßl, enthaltend Morgen- und Abendgebethe ꝛc. mit 1 Titelkupfer, 8. 1 fl.

Meinau, Carolina, Verfasserin beliebter Jugendschriften. Aufklärende Erzählungen über bekannte Sprichwörter für Knaben und Mädchen, mit 6 illumin. Kupfern, gr. 12. geb. 1 fl. 48 kr.

Meynier, J. H. Fortuna, oder merkwürdige Reisebegebenheiten zu Wasser und zu Lande. Ein Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend, 2te Auflage, mit Kupfern, 8. 1 fl. 48 kr.

Gretsch Sonntagspredigten, 3 Theile, gr. 8. 1831. 6 fl. 45 kr.

Muntz, J. P. die Landschaft in ihrem ganzen Umfange. Ein Buch für junge Landwirthe, besonders für Besitzer kleiner Güter, enthaltend eine Anleitung zu leichter Auffindung des Werthes der Güter und deren Pachtungen, in gleicher Belehrung über die wirthschaftlichen Geschäfte in monatlichen Abtheilungen, nebst Anweisung zu Betreibung der landwirthschaftlichen Gewerbe, gr. 8. 2 Bände 3 fl.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 37.

Freitag, den 16. September 1831.

Bekanntmachungen.

In Folge gnädigster Ausschreibung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 4. d. M. wird hiemit nachstehendes Programm, das nächstkommende Central-Landwirthschafts-Fest in München betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 12. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder October-Feste in München 1831.

Das unterzeichnete General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins wurde durch eine Geld Unterstützung des Ministeriums des Innern in den Stand gesetzt, auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anordnen, und hiemit ausschreiben zu können. Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820 geäußerten Wünschen, und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der königlichen Akademie der Wissenschaften, des Stadtmagistrats von München, des polytechnischen Vereins ꝛc. bearbeiteten Vorschlägen, die Vereinigung aller Preisvertheilungen, sowohl in Ansehung der Landwirthschaft, als der Industrie, Wissenschaften und bildenden Künste, sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt zu sehen, kann auch heuer noch nicht das Vollendete erscheinen.

I.

Dieses Fest wird in diesem Jahre auf Befehl Sr. Königlichen Majestät am 9. Oktober, als am zweiten Sonntage in diesem Monate, auf der Theresien-Wiese bei München gefeiert.

II.

Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die besten 4 jährigen Zuchthengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 50 bayer. Thaler.		4ter Preis 20 bayer. Thaler.	
2ter — 30 — —		5ter — 15 — —	
3ter — 25 — —		6ter — 10 — —	

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre

preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davon ziehen lassen will. Auch ersucht das General-Comité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Saamen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die besten 4 jährigen Zuchtstuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 35 bayer. Thaler.	4ter Preis 12 bayer. Thaler.
2ter — 20 — —	5 „ — 10 — —
3 „ — 15 — —	6 „ — 8 — —

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten einhalb- und zweijährigen, zur Zucht tauglichen Stiere.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 20 bayer. Thaler.	3ter Preis 10 bayer. Thaler.
2ter — 12 — —	4 „ — 8 — —

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe, welches zugleich dabei stehen muß.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 20 bayer. Thaler.	3ter Preis 10 bayer. Thaler.
2ter — 12 — —	4 „ — 8 — —

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2 — 4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 25 bayer. Thaler.	3ter Preis 15 bayer. Thaler.
2ter — 20 — —	4 „ — 10 — —

b) 4 Nachpreise auf obige Art.

F. Für die Schweinszucht.

a) Drei Hauptpreise sammt Fahnen.

1ster Preis 10 bayer. Thaler.	3ter Preis 4 bayer. Thaler.
2ter — 6 — —	

Die Schweine sammt den Jungen müssen auch auf den Platz geführt werden, und es reichen nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse zu. Es gelten daher diese Preise auch nur für die Schweinsmütter.

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben die Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Mastung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen,

die nemlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß auch die richtigen Angaben des Gemeinde-Vorstehers und Eigenthümers des Mastviehes ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen:

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiter verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahre einen Preis erhielt, heuer keinen weitern

empfangen kann. Um andern Klagen abzuhelfen, und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München, concurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt und die Preise für die Landwirthe und hiesige Metzger getrennt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes noch Beneficien von Gewichtsnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtverlust bei den Mastochsen und Mastkühen 12 Pfund pr. Tagreise zugestanden, welcher Gewichtnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kommt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

Preise für die Mastochsen der Landwirthe.

1ster Preis 15 bayer. Thaler.	3ter Preis 5 bayer. Thaler.
2ter — 10 — —	4 „ — 2 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise, ein jeder aus der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Bei diesen Preisen können nur Landwirthe und nicht die Metzger von München und dasigen Vorstädten concurriren.

Preise für die Mastochsen der Metzger von München und dasigen Vorstädten.

1ster Preis 12 bayer. Thaler.	3ter Preis 4 bayer. Thaler.
2ter — 8 — —	

sammt Fahnen.

Die sogenannten Kluppochsen sind von der Preiseverthellung überall ausgeschlossen.

Mast = Kühe.

1ster Preis 12 bayer. Thaler.	3ter Preis 4 bayer. Thaler.
2ter — 8 — —	

sammt Fahnen.

3 Nachpreise wie oben.

Bloße Kalben können bei den Mastkühen nicht concurriren. Auch sind die Metzger von München und den Vorstädten hier von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Mast = Schweine.

1ster Preis 6 bayer. Thaler.	3ter Preis 2 bayer. Thaler.
2ter — 4 — —	

sammt Fahnen. 3 Nachpreise wie oben.

Mast = Kälber.

1ster Preis 6 bayer. Thaler.	3ter Preis 2 bayer. Thaler.
2ter — 4 — —	

sammt Fahnen. 3 Nachpreise wie oben.

Die Mastkälber dürfen nicht älter, als 3 Monate seyn, um einen Preis erhalten zu können.

Mast = Schafe.

1ster Preis 6 bayer. Thaler.	2ter Preis 4 bayer. Thaler.

Und 2 Nachpreise wie oben.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß alle diese Thiere auch preiswürdig, das ist, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig seyn müssen; außerdessen bleiben die treffenden Preise zurück.

III. Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahre 1830 — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichneteste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große öde Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, große Gärten, Obstbaum = Alleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, nasse Wiesen durch Grabziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die beste Feldbearbeitung die schönsten Fluren erlangt,

die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes bezweckt, einen Schul- und Volksgarten ins Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbant, durch einen vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zu Stande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätte nach ächten Grundsätzen geregelt, dazu die geruchlosen beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Unterbringung in den Acker besorgt, Compost-Dünger, oder Dünger-Magazine gesammelt, die Gülle- oder Brabanter Düngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüssigen und auch grünen, des Knochenmehls- und Salzdüngers, so wie anderer verschiedener Düngermittel eingeführt, gute Dorf- und Feldwege zu Stande gebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturs-Kongresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudallasten, Zehenten rc. veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel-Klay-Kalk-Mergel- und Gypsbrennereien, Gyps- oder Knochenmühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel- und Handlungspflanzen vermehrt und veredelt, auch vorzügliche Oel- und derlei Mühlen hergestellt, eben so den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf- und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand-Spinn- und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein- und Obstgärten mit Erfolg eingeführt, diese auch gegen Insecten geschützt; vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner die das Milch- Butter- Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungs-Methode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thier-Raçen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, Gegend eingerichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben u. dgl. Die Mitbewerber müssen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche Zeugnisse bis zum 10. September sich sicher an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom General-Comité aufgestelltes Preisgericht wird darüber entscheiden.

Es versteht sich, daß, wie überhaupt, auch hier alle Bewohner des Reiches um diese Preise sich bewerben können, und es thut nichts zur Sache, wenn selbe bei den Kreisfesten oder auf andere Weise, das Oktoberfest in Ansehung des nemlichen Gegenstandes allein ausgenommen, für ihre Auszeichnung rc. schon Preise oder Belohnungen erhalten haben.

Als die ersten acht Preise werden nebst Vereinsdenkmünzen vorzügliche landwirthschaftliche Maschinen gegeben; um diese nach und nach unter die Landwirthe verbreiten zu können.

1. Preis. Der neue englische Heuwender mit einer silbernen Vereinsdenkmünze.
2. " Der Kartoffel-Häufel- und Schaufelpflug mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
3. " Die neue Getreidputzmühle sammt der silbernen Vereinsdenkmünze.
4. " Die neue Brod-Knetmaschine mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
5. " Ein Niederländer Spinnrad mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
6. und 7. Preis. Das neue Doppelspinnrad sammt der silbernen Vereinsdenkmünze.
8. " Eine Waschmaschine mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Dann 30 Nachpreise von Büchern mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
Auch das übrige Geleistete soll noch ehrenvoll erwähnt werden.

Künftiges Jahr wird das für 1831 Geleistete zur Würdigung kommen, und damit jedes Jahr fortgefahren werden.

IV. Da die Preise für die besten inländischen landwirthschaftlichen Schriften von 1818 bis 1823 incl. vertheilt wurden, so kann eine weitere Ausschreibung erst im künftigen Jahre geschehen.

V. Die übrigen ausgesetzten Preise können nicht ertheilt werden, da die Preisaufgaben nicht gelöset wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

macht hierdurch bekannt, daß 200 Klafter Steine zum Zerschlagen für die chaussirten Straßen der hiesigen Stadt angekauft werden.

Es werden daher diejenigen, welche in Parthieen diese Lieferung übernehmen wollen, eingeladen, Mittwochs den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr, auf dem Polizeybüreau dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 9. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Am 13. dies wurden einem Knecht ein Paar schon getragene, lange Stiefel gestohlen. Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird jedermann zugleich im Entdeckungsfall zur Anzeige aufgefordert. Nördlingen den 14. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird auf Ansuchen des bürgerlichen Färber Carl Brunco von hier, dessen Wohnhaus Lit. C. Nro. 89. sammt Höflein, Guß-, Farb- und Mang-Gerechtigkeit nebst allem Zugehör, Einrichtung zur Buntdruckerei auf Leinwand und Wolle; — dann Garten, Stadel, Hofraum und zweistöckiges Farbhaus, welches einige Schritte vom Wohnhause entfernt liegt; wobei 3 Pumpbrunnen, der eine im Wohnhause, der andere im Hofraume, der dritte im Farbhause befindlich, von welch letzterm das Wasser zu allen Farben zu gebrauchen ist; zusammen auf 5500 fl. gerichtlich taxirt, nochmals dem Verkaufe ausgesetzt, und Bietungstermin auf

Mittwoch den 19. October d. J. Vormittags 11 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Gebäude täglich eingesehen, und die Kaufsbedingungen hierorts erfahren werden können.

Actum Nördlingen den 9. September 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Eitzenberger, Rechtspraktikant.

Im Wege der Exekution werden Freitag den 23. September, Vormittags 11 Uhr, an dem Landgerichtsgebäude

ein rother, dann ein schwarzscheckigter Stier, und ein rother Jährling,

öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 10. September 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Nachdem die 9jährige Pachtzeit, für welche die ungefähr 2½ Morgen Steinbruch-Aecker am Galgenberg, verpachtet waren, mit dem gegenwärtigen Jahr ausläuft, so wird deren anderweite Verpachtung auf gewisse Jahre am nächstkünftigen Mittwoch den 21. d. M. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus veranstaltet, und dieses hiemit bekannt gemacht. Nördlingen den 15. September 1831.

Stadtkassier Geyer.

Zur Verakkordirung des Lampen-Oel-Bedarfs zur hiesigen Straßenbeleuchtung von ungefähr 1100 Pfund, für das mit dem nächsten Monat eintretende Rechnungs-Jahr 18³⁄₃², an den Wenigstnehmenden, wird hiemit der nächstkünftige Dienstag der 20. d. M. festgesetzt, und dieses den Lieferungslustigen mit dem Anhang bekannt gemacht, daß sie an benanntem Tag, Vormittags um 9 Uhr, im Kämmerei-Zimmer, auf dem Rathhaus, zu erscheinen haben.

Nördlingen den 15. September 1831.

Stadtkassier Geyer.

Zur Herstellung einer neuen Brücke über die Mauch bey Pfäfflingen, einer Noth- und Einlegen der jetzt stehenden Brücke werden die Bau-Materialien und Arbeitslöhner am Montag den 19. September c. im Reuterischen Wirthshaus zu Pfäfflingen Vormittags 9 Uhr an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Akkordlustige haben sich nun dort einzufinden.

Oettingen am 9. September 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Die mir von Sr. Königlichen Majestät unterm 6. v. M. allergnädigst verliehene Advokatur dahier habe ich am 10. curr. angetreten, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Ich wohne bei Herrn Buchbinder Lippacher, unweit der Schranne.

Nördlingen den 13. September 1831. Carl Goes, k. Advokat.

Da sich der Inhaber des brauntuchenen, an der Stange mit R. bezeichneten Regenschirms, welcher bei dem letzten Musikverein am 8. September — NB. aus dem abonnirten Zimmer des Schießhauses — statt eines blautuchenen mitgenommen wurde, trotz aller Nachfragen zum Austausch nicht fand, so muß gedachter Afterbesitzer desselben hiermit öffentlich zur Zurückgabe an die Beck'sche Buchhandlung aufgefordert werden von dem Candidaten Friedrich Keerl.

Die Großsorheimer Schafweide, auf welche 800 Stück Schafe getrieben werden können, wird öffentlich an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet, und Termin auf Montag den 10. Oktober angesetzt. Bedingungen sind: das Schafhaus bekommt der Käufer zum Wohnsitz, die Mittagstellen und das Fürschlaggeld werden gegeben. Kaufslustige werden am besagten Termin mit Vermögenszeugnissen versehen dazu eingeladen, im Gerstmeyerschen Wirthshaus daselbst zu erscheinen und ihre Angebote abzugeben.

Großsorheim den 10. September 1831. Lang, Ortsvorsteher.

Bei Andreas Pfeifer, Bäcker, in der Polizeystraße, ist das obere Logis und ein guter Keller zu vermiethen.

Zwei Zimmer mit Kammern sind täglich zu vermiethen und reines Lampenöl um billigen Preis zu haben bei Meyer, Seiler, bei der Schranne.

Lit. C. Nro. 44. ist das obere Logis zu beziehen bei Wucherer, Kupferschmied.

Eine Parthie handgesponnenes Schaafwollgarn von guter gleicher Qualität, frisch, rein und ohne Fett, für Strick- Lodweber-Waaren zu verwenden, ist im Ganzem oder theilweise zu billigem Preise zu verkaufen. Liebhaber hiezu belieben sich in frankirten Briefen an das Handlungshaus M. C. Wassermann in München zu wenden.

Bei Johannes Erdlen, Hutmacher, Lit. B. Nro. 227. ist ein sehr bequemes Logis, täglich oder auf das Ziel Galli, zu beziehen.

Es wurde eine kleine silberne Repetiruhr, von der Größe eines ½ Kronenthalers, von Harburg bis Nördlingen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen eine Belohnung von 2 fl. 42 kr. in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends hat ein Handwerksbursche eine Uhrkette, woran sich eine Walze mit einem weißen Stein befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Zur Nachricht.) Von der allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831 von Dr. Carl von Rotteck, 4 Bände, in 20 Lieferungen von 6 Bogen à 18 kr. wird auf das Ganze zu 6 fl. noch immer Subscription in der C. H. Beckschen Buchhandlung angenommen.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Getraute:

Sept.	Stadtviertel.	
13.	Lit. C.	Georg Sigmund Ostertag, Lodwebermeister, mit Jgfr. Philippine Christiane Louise Beck.

Gebohren:

Sept.	Stadtviertel.	
11.	Lit. C.	Adam Friedrich, Söhnlein des Georg Friedrich Keßler, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

Sept.	Stadtviertel.		Alter.
7.	Lit. C.	Marie Margarethe, Töchterlein des Georg Melchior Müller, Rothgerbermeisters, am Zehrfieber	5 Wochen.
11.	— A.	Christian Heinrich, Söhnlein des Herrn Joh. Christian Reuter, Gastwirths zu den drey Mohren, am Brand	13 Tag.
12.	— A.	Christian Adam, Söhnlein des Johann Adam Schwefel, Zimmergesellen, an Abzehrung	17 Tag.
13.	— B.	Friederike Regine, Töchterlein des Herrn Johann Jakob Mayer, Kaufmanns und Spezereyhändlers, an Konvulsionen	2½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 7. bis 15. September 1831.

In der Krone: Hr. Oberstlieutenant von Gotthard von München. Hr. Kaufmann Keller von Stuttgart. Demoiselle Zumpf, Lehrerin von Lichtenau. Die Herren Studenten: Bischoff, Dettmer, Wiegmann, Hude, sämtlich von Jena. Die Kaufleute: Hr. Hausknecht und Hr. Hoppach von Nürnberg, Hr. Braun mit Frau von Augsburg, Hr. Buller von Breslau, Hr. Böttcher von Erlangen, Hr. Koch von Elberfeld, Hr. Zenetti mit Frau von Dillingen. Hr. Fries und Hr. Molitor, Studenten von Erlangen. Hr. Assessor Roth mit Familie von Dinkelsbühl. Hr. Student Molitor von Ansbach. Hr. Cadet Hassold von München. Hr. Apotheker Andree von Biel. Hr. Oberstabsarzt Dr. Straffer mit Frau von München. Frau Baronesse von Herrmann mit Familie von Augsburg. Hr. Regiments-Arzt Kranzfelder von Aschaffenburg. Hr. Student Eckart und Hr. Zebetti von Würzburg. Freifräulein von Mieg von Ansbach.

Im goldnen Reh: Hr. Professor Wurm von Nürnberg. Hr. Kaufmann Mohr von Dinkelsbühl. Hr. Buchdrucker Haag von Zweibrücken. Fräulein Arnold von Dennenlohe. Hr. Kaufmann Drehr von Augsburg. Hr. Kaufmann Marger von Nürnberg. Hr. Steuer-Liquidations-Commissär Schmidt mit Familie von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Professor Lubecky nebst Familie von Krakau. Hr. Haas, Hr. Deuringer und Carbetor, Candidaten der Philosophie von Mannheim. Hr. Eckardt, Schauspieldirektor nebst Familie von Regensburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Bau-Praktikant Köppel von Dinkelsbühl.

Im Fuchs: Hr. Cantor Kündinger von Kitzingen. Hr. Rad, Handelsmann von Lauchheim. Hr. Schmid und Fischer, Handelsleute von Aalen. Hr. Schußer, Nadelfabrikant von Roth. Hr. Pereira, Maler.

Im goldnen Ochsen: Hr. Martin nebst Bruder Bieber von Giengen. Hr. Basler, Teppichhändler von Defereggen.

Im Mohrenkopf: Hr. Degischer und Hr. Feldener, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Stallmaier, Blumenfabrikant v. Weilheim. Hr. Lachartinger, Teppichhändler v. Tyrol.

Im Strauß: Hr. Hirrlinger, Musikus von Gotha.

In Privathäusern: Hr. Rudolf Müller, theol. stud. von Halle.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 34½ kr.	23¾ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — 6½ kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ————

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
———— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 17 = 19 kr.
Schweinschmalz — — 17 = 18 kr.
Butter . . . — — 16 = 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück 48 = 50 kr.
Enten — — 16 = 17 kr.
Hennen — — 16 = 18 kr.

Hühner das Paar 26 bis 28 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 4 fl. 40 — 48 kr.
Erbsen — — 2 fl. — — — kr.
Linsen — — 2 fl. 15 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 30 — 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 10. Sept. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 9. Sept. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 7. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	16	2	14	58	13	54	15	32	15	35
Waizen	—	—	—	—	—	—	16	33	16	53
Roggen	11	35	11	3	10	24	10	16	10	34
Gerste	9	13	8	44	8	—	7	11	7	24
Haber	4	36	4	4	3	26	3	50	3	50

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 38.

Freitag den 23. September 1831.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder October-Feste in München 1831.

(Fortsetzung.)

VI. Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner erwogen, wie viel zur Beförderung landwirthschaftlicher Zwecke von der Einsicht, dem Fleiße und der Thätigkeit der Vorsteher der Gemeinden abhänge, und fühlt sich sohin verpflichtet, diese auch jährlich durch Preise ermuntern und auszeichnen zu müssen.

Es werden daher auch heuer bei diesem Feste 8 doppelte silberne Vereinsdenkmünzen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie im Jahre 1830 etwas Vorzügliches zum Frommen der Landwirthschaft in ihrem Bezirke geleistet, oder ganz besonders mitgewirkt haben. Z. B. in Beziehung von Kulturs-Kongressen, der Abtheilungen von Gemeindewalden und Wald-Gründe, der genauen Aufrechthaltung der bestehenden Kulturgesetze, der Kultur von Sümpfen, und andern öden Strecken, in der Einleitung zur Zweimähdigmachung einmähdiger Wiesen, der Aufhebung der Waldenschaften und Schaftriften auf fremden Gründen, sohin voller Vertilgung des Nomadenzustandes, des Brachanbaues, in Sicherung der Fluren ohne Verzäunungen, der Aufstellung von Flurschützen, des vollen Schutzes und Schaden-Ersatzes gegen Baum- Garten-Wald-Wild- und Feldfrevel, der Anschaffung des besseren Zuchtviehes, der schnellen Beendigung oder Ausgleichung aller Landwirthschaftsprozesse. Es gehören auch hieher: die Beförderung — der Ansiedelungen, Kolonien, der Heirathen, Zertrümmerung der Güter, Arrondirungen, der Ablösung der Feudallasten, Zehenten ꝛc. oder wenigstens der Abstellung der Mißbräuche dabei; die Einführung — einer guten und strengen Dorf- Feldpolizei, einer allgemeinen Anstalt zur Sicherung gegen Insecten, Raupen ꝛc. in Fluren und Gärten, guter Schmiede und Vieharzte, der vollen Reinlichkeit der Dörfer ꝛc. und Hofplätze, so wie ihrer angemessenen Verschönerung, unter Zugrundlegung eines Normal-Dorfplanes, der Eindämmung und Reinhaltung der Flüsse und Bäche, der zweckmäßigen landwirthschaftlichen Gebäude und Stallungen, einer guten Bau-Polizeiordnung, besonders auch in Bezug auf die Abtritte mittelst der Einführung der beweglichen und geruchlosen ꝛc., der Feuersicherungsanstalten, der zahlreichen Wiesenwässerungen, der durch Reinlichkeit hervorgehenden ordentlichen Düngerstätten — Düngerbereitung und Benützung, guter und reiner Dorf- und Feldwege, sicherer Brücken und Stege, mehrerer Vicinalstraßen, der Obstbaum-Alleen, überhaupt der zahlreichen Obstbaum-Pflanzungen, wie auch der Holzkultur, der Schulgärten mit Unterricht in der Landwirthschaft, der Volksgärten in Städten und Flecken, der Pflanzung von Maulbeerbäumen und Einführung der Seidenzucht, einer genauen Dienstboten-Ordnung; die Abstellung der abgewürdigten Feiertage, Bettel-

oder sonstige Müssiggangstage, der überhandgenommenen Freinächte und Zügellosigkeit der Dienstboten; die Errichtung von Dienstboten-Sparkassen, zweckmäßiger Armenversorgung mit voller Abstellung des Bettels, Vieh-Assecuranzen, und mehrere andere derlei wohlthätige Anstalten und Vorkehrungen. Die Herren Gemeindevorsteher, die sohin als Preiswerber auftreten wollen, müssen die diesfallsigen Zeugnisse bis 10. September an das General-Comité übermachen. Auch diese Preisvertheilung wird jedes Jahr Statt haben, und von allem vorzüglich Geleisteten, selbst derjenigen, die keine Preise mehr empfangen konnten, rühmliche Erwähnung geschehen.

Es wird zugleich verkündet, daß 1832 weitere 12 große silberne Verdienstmedaillen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt werden, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse darlegen können, daß sie im Dorfe die Benützung des Odels, oder noch besser der Gülle, vollkommen bewirkt, sohin den Mißstand, daß der Odel vor den Häusern und in den Dorfgassen unnütz und schändlich umherfließt, beseitiget haben.

VII. Es werden zur Ermunterung der Seidenzucht und Maulbeerbaum-Pflanzung wie im vorigen Jahre die 12 Preise vertheilt — bestehend in 2 großen goldenen, 2 kleinen goldenen, dann 2 großen silbernen, 2 doppelten und 4 kleinen silbernen Medaillen sammt 12 Preisbüchern. Auch die übrigen Leistungen hiebei sollen ehrenvoll erwähnt werden.

VIII. Jedem Knechte oder jeder Dirne, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine besondere Denkmünze zum Lohne ihres Fleißes zugestellt.

IX. Das General-Comité wünscht die Veranlassung treffen zu können, daß die Viehstücke, welche bei den Bezirks-Landwirthschaftsfesten die ersten Preise erhielten, wenigstens größtentheils bei dem Centralfeste erscheinen, wodurch das letztere seinem Zwecke als Centralfest erst ganz entsprechen würde. Nachdem es aber an Mitteln, um die hiezu nöthigen Entschädigungen bestreiten zu können, zur Zeit noch fehlt; so werden, wie bisher, die Besitzer von preiswerbenden Pferden, welche wenigstens 25, und von Stieren, Kühen, Schweinen und Schafen, die wenigstens 15 Stunden weit hergeführt werden, in so ferne die Viehstücke übrigens zur Preisebewerbung geeignet sind, sogenannte Weitpreise erhalten, und zwar selbst dann, wenn ihnen einer der vorausgesetzten Preise zu Theil geworden ist. Vielleicht möchte dieses noch den Ehrgeitz so manches entfernten Landwirthes aufreitzen.

Die größern Entfernungen, welche nach den an den Landstraßen befindlichen Stundensäulen auf dem kürzesten Wege nach München berechnet werden, und welche in den beizubringenden Zeugnissen genau bemerkt seyn müssen — bestimmen den Vorzug; so wie unter einer andern Entfernung für die Viehgattungen kein Anspruch auf einen solchen Preis Statt finden kann.

Weitpreise für Hengste und Stuten.

1ster Preis 10 bayer. Thaler. | 2ter Preis 8 bayer. Thaler.

Für die Stiere, Kühe, Schweine und Schafe.

1ster Preis 6 bayer. Thaler. | 2ter Preis 4 bayer. Thaler.

Weitpreise für Mastochsen und Mastkühe.

1ster Preis 6 bayer. Thaler. | 2ter Preis 4 bayer. Thaler.

Dann für Mastschweine, Mastkälber und Mastschafe.

1ster Preis 3 bayer. Thaler. | 2ter Preis 2 bayer. Thaler.

Zu jedem solchen Preise eine Fahne mit der Innschrift: Weitfahne des Centralfestes 1831.

X. Für die Vertheilung der Preise werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Um alle Preise können nur inländische Landwirthe, jedoch aus allen Gegenden des Königreichs, und zwar vorzüglich selbst jene werben, welche bei irgend einem Kreisfeste schon Preise erhalten haben.
2) Zur Auswahl und Prüfung der Viehstücke und Zuerkennung der Preise wird ein Schiedsgericht von Sachverständigen und unpartheiischen Männern bestellt.

Das General-Comité, um den entferntesten Anschein einer Partheilichkeit und diesfallsigen Klagen zu beseitigen, will, daß hierüber eine förmliche Jury bestehe, und daß keiner davon ein Mitglied seyn könne, welcher selbst ein Preiswerber ist. Zur schnellern und bessern Beurtheilung der Viehstücke wird eine solche Jury oder Preisgericht: 1stens für Hengste und Stuten, 2tens für Stiere, Kühe und Schweine, 3tens für die feinwolligen Schafe, und endlich 4tens für das Mastvieh aufgestellt. Ersteres besteht aus 8 Richtern, von den übrigen 5 jedes aus 6 Richtern, wovon überall das General Comité, die Hälfte der Richter, die andere Hälfte der Magistrat wählt. Jedes solches Preisgericht erhält zugleich ein leitendes Mitglied des General-Comité, welches auch das Protokoll zu führen, und von den Richtern die Erklärung anzunehmen hat, daß sie nach ihrer besten Ueberzeugung ganz unpartheiisch ihr Urtheil aussprechen.

3) Zur Preisewerbung können nur solche Viehstücke concurriren, deren Besitzer durch erforderliche Zeugnisse nachweisen:

a) daß sie selbst ausübende Landwirthe sind, daß sie

b) das preiswerbende Vieh entweder bis zu dem bedingten Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Erziehung wenigstens seit der ersten Hälfte dieses Alter übernommen haben, und daß die nemlichen Viehstücke beim Central-Feste noch nicht Preise erhielten.

c) Da bisher in Ansehung des preiswürdigen Rindviehes viele Mißbräuche vorkamen, so wurde bestimmt, daß alle Stiere und Kühe, welche Preise erhielten, wenigstens noch ein Jahr zur Zucht verwendet werden müssen, wenn nicht andere Umständen das Schlachten unvermeidlich erfordern. Ein solcher Eigenthümer und Preis-Empfänger hat demnach nach Verlauf eines Jahres sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen, daß sein Stier oder seine Kuh noch ein Jahr zur Zucht dienten; ausserdessen muß der ganze Preis wieder zurückgegeben werden. Es versteht sich, daß es den Eigenthümern unverwehrt bleibt, dieses Preisvieh an Gemeinden oder Oekonomen inner dieser Zeit wieder zur Zucht zu verkaufen.

d) Daß die Oekonomien der Eigenthümer überhaupt gut bestellt, und das preiswerbende Viehstück nicht mit Vernachlässigung der übrigen besonders gepflegt worden sey.

e) Nur bei dem Mastvieh oder Mastgeschäft ist die Eigenschaft eines wirklichen Landwirthes nicht erforderlich, weil bei jedem Mästen, und zwar von wem immer der Zweck der Landwirthschaft erreicht wird. Doch kann nur derjenige einen Preis erhalten, der sich ausweiset, das Mastgeschäft selbst ausgeführt zu haben.

Alle diese und alle andern Zeugnisse müssen bis zum 10. September zum General-Comité eingeschickt werden. (Fortsetzung folgt.)

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die jährlichen Prüfungen sämmtlicher hiesiger Volksschulen am 26. 27. 28. und 29. laufenden Monats, und dann am 3. und 4. kommenden Oktobers werden vorgenommen werden, so daß am 26. 27. 28. 29. September und 3. Oktober die Klassen der Werktags- und Sonntags-Schüler und zwar am 26. und 27. die Knaben- am 28. und 29. die Mädchen-Klassen in der Reihenfolge von der obersten bis zur untern, protestantischer — am 4. Oktober aber die Werktags- und Sonntags-Schüler katholischer Seits zur Prüfung kommen. Zum Prüfungsorte für sämmtliche Volksschulen ist der Saal in dem protestantischen Volks-Schul-Lokale bestimmt. In eben diesem Saale wird auch unmittelbar nach der Prüfung der katholischen Feiertags-Schüler, am 4. Oktober Vormittags, zur öffentlichen Ermunterung der Schülerinnen, eine Ausstellung der Kunstarbeiten Statt finden, welche während des verflossenen Schuljahres in der hier bestehenden weiblichen Privat-Industrie-Schule gefertiget worden sind. —

Die Preisevertheilung wird am kommenden 5. Oktober, Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr, in dem obern Chore der protestantischen Hauptkirche veranstaltet werden.

Sämmtliche Schul- und Jugendfreunde werden zur zahlreichen Theilnahme an jenen Feierlichkeiten freundlich eingeladen.

Nördlingen den 19. September 1831.

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Rechtsrath.

Der Magistrat

eröffnet hiemit dem hiesigen Publikum, daß Friedrich Wenng als zweiter Hochzeit- und Leichenbitter aufgestellt und auf die neue Instruktion bereits verpflichtet worden ist. Nördlingen den 16. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

In Folge einer Ausschreibung des Magistrats der Stadt Memmingen haben sich alle aus- und inländische Kaufleute und Gewerbende, welche den am 11. kommenden Monats dort beginnenden 4 tägigen Jahrmarkt beziehen wollen, sowohl für ihre Person als für die dahin zu sendenden Waaren mit Gesundheitsscheinen zu versehen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 21. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Dem Bierbräuer und Gastwirth zum goldenen Lamm Ferdinand Deffner wurde die polizeyliche Bewilligung ertheilt, sein Bier um 4 kr. per Maas auszuschenken zu dürfen. Nördlingen den 22. September 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schreiber.

Das Kaplaneilehen von Herkheim, bestehend aus 2 Morgen, 2 Viertel Ackers, 1 Morgen mit Gartenrecht, wovon ½ zu Ackerland gemacht ist, ½ Wiese in der Trochtelfinger Flur und 2½ Tagwerk Wiese in der Utzmemminger Flur, werden

Donnerstag den 29. dieß, Morgens 11 Uhr

an den Meistbietenden mit Vorbehalt höchster Genehmigung verpachtet.

Pachtlustige haben sich deswegen auf dem Königlichen Landgerichte einzufinden.

Actum am 17. September 1831.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pözl. Klein.

Nachdem im ersten Bietungstermin auf das Haus der Wittwe Katharine Biber Lit. A. Nro. 50. enthaltend eine Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage kein Gebot gelegt worden, so wird zum Verkauf dieses Hauses nochmals Termin auf

Freitag den 30. September, Vormittags 9 bis 12 Uhr

im Landgerichtslokal angesetzt.

Nördlingen den 17. September 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pözl. Klein.

Die gestern vorgenommene Verpachtung der 2½ Morgen Steinbruch-Aecker am Galgenberg hat die magistratische Genehmigung nicht erhalten.

Dieselben werden nächstkünftigen Mittwoch den 28. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus noch einmal an den Meistbietenden verpachtet, und die Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 22. September 1831.

Stadtkassier Geyer.

Für die Strafanstalt dahier werden auf das Etats-Jahr 18³¹⁄₃₂
900 Ellen gebleicht werchenes Tuch,
600 Ellen Kleider-Zwillich, und
300 Ellen Strohsack-Zwillich
erfordert, deren Lieferung an den Wenigstnehmenden überlassen werden soll.

Zur desfallsigen Verhandlung wird Termin auf
Montag den 24. Oktober, Vormittags 10 Uhr
mit dem Bemerken angesetzt, daß nur Inländer zugelassen werden, und diejenigen Akkordsliebhaber, welche dem Amte unbekannt sind, durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Lieferungsfähigkeit sich auszuweisen haben.

Schwabach den 13. September 1831.

Königliche Strafarbeitshaus-Verwaltung.
Holfelder.

(Danksagung.)

In der allgemeinen Theilnahme, welche sich heute bei der Leichenfeier meines seeligen Gatten unter allen Ständen und Bewohnern der Stadt Nördlingen auf eine so rührende Weise aussprach, habe ich sanften Trost in meinem großen Kummer gefunden, und indem ich für diese ihm erwiesene Ehre, Liebe und Freundschaft hiermit öffentlich meinen verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich zum fernern Wohlwollen. Nördlingen den 21. September 1831.

Verwitwete Bürgermeisterin Schröpel, geborne Zöller.

Theilnehmende Freunde und Verwandte benachrichtigen wir hierdurch von unserer gestern vollzogenen ehelichen Verbindung und empfehlen uns vereint der Fortdauer ihres freundschaftlichen Wohlwollens.

Nürnberg den 19. September 1831.

Friedrich Carl Rühl,
Wilhelmine Rühl, geb. Krieger aus Gera.

Montag den 26. September, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Oberröcke, ein schwarzer Rock, ein neuer dunkelblauer Frack, Westen, lederne und andere Hosen, Hüthe, Stiefel, Schuhe, silberne Schuh- und Hosenschnallen, Kupfer, wobei ein Schwenkkessel, Zinn, Bettziechen und Vorhänge, Mehlsäcke, ein zweithürner und ein weißer Zeugkasten, Tische, Sessel, Stühle, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, altes Eisen, verschiedene Sägen und andere Werkzeuge, eine Waag sammt Gewichter, messingene und eiserne Hanguhren mit Gewichter, ein guter Uhrmacherwerkzeug, eine Kraut- und Wasserkufe, Bettstatten, Betten, dann ein Schuhmacherwerkzeug, nebst verschiedenem Lederwerk gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Rosine Katharine Beck, Schuhmachers Wittib,
wohnhaft unweit der Herrengasse, Lit. B. Nro. 130.

Bei Arnold, Gürtler, ist künftiges Galliziel für eine kleine Familie ein bequemes Logis zu vermiethen.

Die Unterzeichneten bringen ihren Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die Geschenke, womit sie an ihrem Hochzeittage den 20. September beehrt wurden, mit dem Versprechen, in solchen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Karl Heinrich Enzinger, und
Christiane Friederike Enzinger, geb. Distler.

Auch empfiehlt sich derselbe einem verehrlichen Publikum als neuangehender Schlossermeister mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, verspricht billige und prompte Bedienung.

(Einladung.) Unterzeichneter empfiehlt sich, auf künftigen Sonntag, einer ordentlichen, friedliebenden Gesellschaft, zu einer veranstalteten Tanzmusik; wobei er, für 12 kr. Eintritt, billigste und beste Bedienung verspricht.

Ehrenreich, Pächter des Rehlen Ankerwirthschen Garten.

Die Großsorheimer Schafweide, auf welche 800 Stück Schafe getrieben werden können, wird öffentlich an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet, und Termin auf Montag den 10. Oktober angesetzt. Bedingungen sind: das Schafhaus bekommt der Pächter zum Wohnsitz, die Mittagstellen und das Fürschlaggeld werden gegeben. Pachtlustige werden am besagten Termin mit Vermögenszeugnissen versehen dazu eingeladen, im Gerstmeyerschen Wirthshaus daselbst zu erscheinen und ihre Angebote abzugeben.

Großsorheim den 10. September 1831. Lang, Ortsvorsteher.

Donnerstag den 29. September l. J. wird die Ederheimer Sommerschafweide, worauf 400 Stück getrieben werden können, im Wirthshause daselbst Nachmittags 2 Uhr auf das Jahr 1832 verpachtet. Pachtlustige werden hiezu eingeladen.

Ederheim den 20. September 1831.

Haller, Gemeinde-Vorsteher.

Zwei Zimmer mit Kammern sind täglich zu vermiethen und reines Lampenöl um billigen Preis zu haben bei Meyer, Seiler, nächst der Schranne.

Bei Johannes Erdlen, Hutmacher, Lit. B. Nro. 227. ist ein sehr bequemes Logis, täglich oder auf das Ziel Galli, zu beziehen.

Unterzeichnete ladet ein verehrliches Nördlinger und Wallersteiner Publikum zu den bekannten Wurstagen als den 30. September, 4. 7. und 11. Oktober, dann zu dem Kirchweihfeste den 2. 3. 9. und 10. Oktober, wobei immer Tanzmusik statt findet, höflichst ein, und wird selbe für gutes Augsburger Bier, wie prompte Bedienung bestmöglichste Sorge tragen.

Baldingen den 22. September 1831. Elsen, Neuwirthin.

Lit. B. Nro. 180. nächst der Greifen ist ein oberes Logis täglich oder bis Galliziel zu beziehen.

Lit. B. Nro. 171. ist auf Gallitag das untere Logis zu vermiethen.

Verbesserungen.

In dem in voriger Woche ausgegebenen Abdruck der Gebühren bei Leichen ist noch zu ergänzen:

bei den ganzen Prozessen:

den übrigen Schülern der lateinischen Schule à 4 kr. à 3 kr. à 2 kr. und

bei halben Prozessen

ist der Ansatz der Gebühren für die Leichenbegleitung:

der Geistlichen I. Klasse 45 kr. II. Klasse 30 kr.

abzuändern.

Genealogische Anzeigen.
A) Protestantische Pfarrei.

Sept.	Stadtviertel.	Getraute:
17.	Lit. D.	Tit. Herr Friedrich Karl Alexander Engelhardt, rechtskundiger Magistratsrath zu Windsheim, mit Fräulein Verene Friederike Karoline von Ammon.
20.	— D.	Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeister, mit Jgfr. Christiane Friederike Distler.

Sept.	Stadtviertel.	Gebohrene:
6.	Lit. A.	Philipp August, Söhnlein des Herrn Friedrich Johann Ludwig Wilhelm August Schnizlein, Lieutenants der Schützen-Compagnie des Königl. Landwehr-Bataillons der Stadt Nördlingen, Distrikts-Vorstehers und Kaufmanns.
13.	— D.	Georg Matthäus, Söhnlein des Christian Gottfried Ehrentreich, Lodweber-Meisters.
14.	— A.	Marie Sophie Katharine, Töchterlein des Johannes Wiedenmann, Seiler-Meisters.
16.	— C.	Auguste Helene, Töchterlein des Benedikt Jakob Sturm, Rothgerbermeisters.
eod.	— D.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Joh. Christoph Münzer, Flockenspinners.
17.	— B.	Heinrich Ludwig, Söhnlein des Christoph Friedrich Zeltrág, Lodwebermeisters.

Sept.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. C.	Marie Heinrike, unehelich, an Gichtern	18 Tage.
eod.	— C.	Anne Margarethe, Töchterlein des Georg Kaspar Unrein, Schreiner-Meisters, am Zehrfieber	5 Monat.
18.	— B.	Tit. Herr Christian Schröpel, Bürgermeister, an Verhärtung der Leber und des untern Magenmundes	61¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 15. bis 22. September 1831.

Zur Krone: Hr. Pfarrer Mothschiedler mit Frau und Schwägerin von Gotha. Hr. Postverwalter Popp v. Donauwörth. Hr. Stadtgerichts-Assessor v. Segnitz. Hr. Oberst von Haller mit Gemahlin von Stuttgart. Hr. Justiz-Procurator Becker von Ellwangen. Zwei Herrn Cadeten von Falkenhausen. Hr. Partikulier Riedel von Dinkelsbühl. Hr. Rabel, Hofprediger von Gerlachsheim. Hr. Oberst Graf von Wartensleben nebst Gemahlin von Breslau. Hr. Regierungsrath Geret von Ansbach. Hr. Deinzer, Student von Würzburg. Die Kaufleute: Hr. Fürst aus Marktbreit, Hr. Schuler von Schweinfurth, Hr. Gumbart von Augsburg, Hr. Damert von Magdeburg, Hr. Gedike von Zürich, Hr. Dieterich von Pforzheim, Hr. Gaspar von Calw, Hr. Wallmüller v. Nürnberg, Hr. Reiner v. Augsburg.

Zum Reh: Hr. von Thon, Gutsbesitzer von Regensburg. Hr. von Thon, Salinen-Direktor von Reichenhall. Hr. Buchdrucker Bauer von Nürnberg. Hr. Kaufmann Schweiher v. Nürnberg. Hr. Pfarrer Löffler, Hr. Doctor Hertel und Hr. Kaufmann Mall v. Augsburg. Hr. Kaufmann Sattes von Mainstockheim. Frau Ganser nebst Sohn von Weissenburg. Fräulein Tröltsch und Fräulein Hanselmann v. Weissenburg. Hr. Graf Fugger v. Nordendorf. Hr. Kanzley-Director Gerhäuser von Nordendorf. Hr. Scherer, Lehrer der Obermittelklasse an der hiesigen Elementarschule. Hr. Stud. Beck von Erlangen. Hr. Oberzoll-Inspektor Dung von Nürnberg. Hr. Bihlmaier, Fabrikant von Dinkelsbühl. Hr. Kaufmann Meißner v. München. Hr. Kaufmann Fichtel v. Nürnberg. Hr. Bauinspektor Bäuerlein. Hr. Professor Schobel von Ellwangen.

Zur Sonne: Hr. Privatus Larg von München. Hr. Kaufmann Laufer und Weber nebst Frau von Schwäbisch Gmünd. Hr. Kaufmann Neuburger von Ulm. Hr. Rechts-praktikant Colnringer von München. Hr. Decher, Candidat der Medicin. Hr. Partikulier Neumann und Hr. Barth, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Schubholz v. Giengen. Hr. Braun und Hr. Krauß von Düsseldorf.

Zum rothen Hahnen: Hr. Diering und Hr. Ulmer, Studenten von Hechlingen.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Bierbräuer Deckert und Hr. Barth von Augsburg. Die Teppichhändler: Gasser, Kleinlercher, Oppenneiger, Troger, Optatus Oppenneiger und Zottenmaier von Defereggen.

Zur Bretzen: Hr. Siben und Sohn und Hr. Birner von Hirschbruck. Hr. Haufenmeyer, Handelsmann von Schwabach.

Zum Schlüssel: Hr. Pereira, Gemälde-Restaurateur.
Zur Stadt: Hr. Straub und Hr. Bär von Neustadt. Hr. Böschel von Unterwalden.
Zum rothen Löwen: Künstler Sigmunds Wittib nebst drei Kindern.
In Privathäusern: Hr. Consistorialrath Fuchs nebst Familie v. Ansbach. Hr. Kraft, Student von Erlangen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	2
für 2 kr.	—	11	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	
für 2 kr. Kipf	—	14	
für 4 kr. Laib	—	28	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 2 pf.
2 „ 5 kr. — pf.
4 „ 10 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzehntel
feiner Auszug	2 fl. 46 kr.	41½ kr.	10½ kr.
Schönmehl	2 fl. 30 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Nachmehl	2 fl. 14 kr.	33½ kr.	8½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 34¼ kr.	23¾ kr.	6 kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — 6½ kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14-15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 17-19 kr.
Schweinschmalz — — 17-18 kr.
Butter . . — — 16-17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück 50-54 kr.
Enten — — 16-17 kr.
Hennen — — 16-18 kr.

Hühner das Paar 24 bis 26 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 4 fl. 30 — 40 kr.
Erbsen — — 2 fl. 15 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 17. Sept.						Augsburg 16. Sept.			Donauwörth 14. Sept.	
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.		Mittler.			Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	16	58	15	12	14	48	Kern	18	1	16	7
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	19	4	16	36
Roggen	11	47	11	22	10	52	Roggen	11	16	10	40
Gerste	9	17	8	47	8	7	Gerste	9	3	7	59
Haber	4	42	4	12	3	33	Haber	4	29	3	51

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 39.

Freitag den 30. September 1831.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder October-Feste in München 1831.

(Beschluß.)

XI. Wie die Zeugnisse für das Zucht- und Mastvieh beschaffen seyn müssen, darüber geben die in vorjährigen Intelligenzblättern bekannt gemachten Formularien genaue Auskunft, und es muß sich von den Preiswerbern, wie von den Stellen, pünktlich hiernach gerichtet werden. Es muß also für jede Viehgattung ein eigens solches Attestat eingeschickt werden. Die von der kgl. bayer. Landgestüts-Commission ausgestellten Zeugnisse sind nicht zureichend, sondern nur die nach oben bemerkten Formularien ausgefertigten als gültig anzusehen. Den Attestaten für die Schafe sind noch besonders Wollenmuster beizufügen, weil die Feinheit der Wolle den Hauptausschlag gibt. Die Zeugnisse müssen alle von dem Ortsvorsteher gewissenhaft ausgestellt, und von der einschlägigen Obrigkeit über den ganzen Thatbestand legalisirt seyn. Nebenbei werden aber sämmtliche Stellen ersucht, über die Thatsachen genaue Einsicht zu nehmen, weil nach vorgekommenen Anzeigen bereits mehrere Unterschleife eingetreten sind. Zugleich werden auch diejenigen Tit. Herren Preiswerber, die mit Patrimonialgerichten versehen sind, ersucht, die Zeugnisse von den benachbarten Gerichtsstellen ausfertigen zu lassen, welches auch auf Güter-Administrationen ꝛc. Bezug hat. Wegen diesen Attestaten wird nochmal die gesetzliche Verfügung wiederholt, wie schon in vorigen Jahren verkömmt: „Sehr unangenehm drang sich auch heuer wieder die Bemerkung auf, daß mit Ausstellung der Zeugnisse, sowohl in Ansehung der Viehzucht und Mastung, als der Culturleistungen und Beförderungen, die Sache noch nicht in gehöriger Ordnung ist, und dadurch die Preisgerichte in große Verlegenheit gerathen, auch aus Mangel vollständiger Zeugnisse manche Preiswerber unschuldig zu leiden haben. Es sind doch durch die Intelligenzblätter der kgl. Kreis-Regierungen die Formulare für die Zeugnisse genau vorgeschrieben worden, und wenn bei jeder Gerichtsstelle die Formularbücher, wie es Ordnung mit sich bringt, vorhanden sind, so können für diese Zeugnisse alle Jahre die Rubriken genau ausgefüllt, und so alles berichtigt werden. Die Vorsteher der Gemeinden mögen auf diese Art nicht fehlen bei diesen Ausfertigungen, und so auch die Gerichtsstellen nicht, welche nicht blos die Unterschrift des Vorstehers, sondern stets den Inhalt des Zeugnisses zu bestätigen, und dadurch den Akt zu legalisiren haben, weil außerdem jede Preiswerbung zurückgewiesen wird. Es ist auch wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der kgl. Landgestüts-Commission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes

Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne und zwar nur wenige Stellen erlaubten sich bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen, und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur dem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zuläßig sind, vielmehr Alles zusammen wirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reichs vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu fördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungs-Absicht bei diesem Feste entsprochen werden kann.

4) Landwirthschafts-Anstalten des Staates begeben sich der Bewerbung um die Preise in dem Maße, daß sie zwar an ihrem Orte genannt werden, wenn ihnen ein Preis gebührt, der Preis selbst aber dem nächstfolgenden Privat-Oekonomen zu Theil wird.

5) Keiner kann mehr als einen Preis für dieselbe Viehgattung erhalten; wenn daher Jemand mehrere der folgenden Preise würdige Stücke zur Ausstellung gebracht haben sollte, so wird die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke und der ihnen gebührende Platz ausgesprochen, auch dem Eigenthümer die treffende Denkmünze zugestellt, der Geldpreis aber und die Fahne dem nächstfolgenden schönsten Stück eines andern Landwirthes zuerkannt.

6) Die Anzahl der preiswerbenden Hengste, Stuten, Stiere und Schafe, wie aller andern Thiere geschieht am Tage vor der Preiseveriheilung auf dem Zeughausplatze nächst der neuen Reitschule; sie fängt früh um 7 Uhr an, und diejenigen Stücke, welche um 10 Uhr Morgens noch nicht eingetroffen seyn sollten, können nicht mehr zur Concurrenz gelassen werden. Weil aber die vielen Pferde die meisten Geschäfte veranlassen, und daher bisher oft Verzögerung und Verwirrung entstanden, so ist zugleich festgesetzt worden, daß sich das Preisgericht für die Pferde schon Freitag Nachmittags um 3 Uhr versammelt, damit die schon vorhandenen Pferde um diese Stunde sogleich auf den neuen Reitbahnplatz geführt und besichtigt werden können, um so eine Vorarbeit für den Samstag Morgens zu bezwecken.

7) Am Festtage selbst, Vormittags gegen 9 Uhr, werden die Freitags und Samstags zuvor auf dem besagten Zeughausplatze zur bestimmten Zeit erschienenen und von den Richtern beschriebenen Stücke auf die Thereilenwiese gebracht, und in die für die verschiedenen Viehgattungen bestimmten Abtheilungen geführt, worein nur diejenigen gelassen werden, deren Besitzer sich durch die auf dem Zeughausplatze erhaltenen Zeichen legitimiren können."

XII. Sollten einige Landwirthe das Fest durch Ausstellung neuerfundener Ackergeräthe oder durch Vorzeigung schöner Muster besonders wohlgerathener Erzeugnisse erhöhen wollen; so werden zur Aufnahme dieser Gegenstände zweckdienliche Vorbereitungen Statt finden. Auch das General-Comité wird, wie mit so gutem Erfolge vergangener Jahre, besondere neue Ackergeräthe, Maschinen, Sämereien, so anders zur Schau und Beurtheilung bringen.

XIII. Nachdem Se. Majestät der König das Fest durch ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchstdieselben bei ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbiethigst empfangen.

XIV. Nach der von Sr. Majestät dem König gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musikchören begleitete Preiseveriheilung aus der Hand Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers des Innern.

XV. Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen, und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

XVI. Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferde-Rennen an. In den im Eingange bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmässigere Einrichtung dieser Rennen, auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer noch nichts Weiteres geschehen. Daher wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München, so wie für andere Fest-Bereitungen, Spiele, so anders, Sorge und Kosten übernommen hat.

Unterdessen bleibt festgesetzt, und wird hiemit im Voraus verkündet, 1) daß heuer 1831 und weiter fort bei dem Haupt-Rennen nur inländische Renner, das ist, Pferde, welche im Lande geworfen und erzogen wurden, gleichviel von welch ausländischer oder inländischer Raçe sie stammen, zugelassen werden; 2) jedoch wird das Nachrennen — den Sonntag darauf stets auf gewöhnliche Weise, wie bisher, für ausländische und inländische Pferde aller Art behandelt.

XVII. Den andern Tag — Montag den 10ten beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allezeit am Montag nach dem Oktoberfeste gehalten, weßwegen die Kalender des Reichs auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiken aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel-Hirsch- und Scheibenschießen, und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schul-Glückshafen und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

XVIII. Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge.

XIX. Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokale des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkenstraße Nro. 342. Jedermann eröffnet, um alle Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien 2c. einzusehen, und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

XX. Da die männlichen und weiblichen Dienstboten der Landwirthschaften, die sich durch vieljährige treue Dienste und Rechtschaffenheit ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreisfesten die Verdienst-Medaillen erhalten, so kommen hier nur diejenigen des Isarkreises und derjenigen Bezirke, wo keine Comités sich constituirt haben, vor, welche also hier gedachte Dienstboten-Medaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse bis zum 10. September an das General-Comité einzusenden.

XXI. Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet. Für die Tit. Herren Beamten werden, in Rücksicht der außerordentlichen Leistungen zu Gunsten der Landwirthschaft, wenn hierüber die nöthigen Belege einlaufen — 1832 die geeigneten Würdigungen eintreten.

XXII. Dieses Programm soll in allen Kreisen durch die Intelligenzblätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Eben so werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern, bestens zu sorgen.

München, den 20. Julius, 1831.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Zur Erhaltung des Gesundheitszustandes überhaupt, insbesondere aber für den Fall, daß ansteckende Krankheiten ausbrechen sollten, gehört außer Reinlichkeit auch strenger Diät und gleicher ordentlicher Lebensweise vorzüglich Warmhaltung des Körpers, besonders des Leibes und der Füße durch wollene Bedeckungen.

Zum Warmhalten in den Wohnungen ist unumgänglich nothwendig, daß Thüren, Fenster, Oefen und Fußböden in gutem Stande sind. Es wird daher jedermann aufgefordert, alle etwa vorhandene Gebrechen dieser Art noch vor eintrettender nasser und kalter Witterung zu beseitigen.

Da es die Sorge für das allgemeine Wohl erheischt, daß besonders dieser letzteren Aufforderung entsprochen werde, wird sich eine Kommission unter Beiziehung der Herren Distriktsvorsteher hievon überzeugen, deren Aufträgen und Anordnungen Folge zu leisten ist, nach Umlauf von 14 Tagen wird wiederholt nachgesehen werden.

Nördlingen den 27. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath.

Da man wegen erforderlicher Vorsorge zur Einrichtung einiger Zimmer für Kranke, sowohl männliche als weibliche Wärter nöthig hat: so werden diejenigen, welche hiezu ihre Dienste anbiethen, aufgefordert, sich künftige Woche Mittwoch den 5. Oktober auf der Polizei dahier zu melden.

Nördlingen den 28. September 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath.

Nach dem Gesetze der Heeresergänzung muß heuer die Conscription derjenigen Jünglinge vorgenommen werden, welche im Jahre 1810 geboren sind, sohin heuer ihr 21stes Jahr zurücklegen.

Die Herstellung der Conscriptionslisten wird Freitags den 4. November, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus angefangen und vorgenommen.

Jeder Conscriptionspflichtige dieser Altersklasse aus dem hiesigen Conscriptionsbezirke wird hiemit öffentlich aufgefordert, an diesem bestimmten Tage entweder persönlich zu erscheinen, oder durch einen Bevollmächtigten sich vertreten zu lassen. Diese Anmeldung kann jedoch von Abwesenden bei der Conscriptionsbehörde ihres gegenwärtigen Aufenthalts geschehen.

Wer sich aber weder persönlich meldet noch durch Jemand vertretten läßt, wird dennoch auf den Grund des Geburtsregisters und der Spezialisten der Distriktsvorsteher von Amtswegen in die Conscriptionsliste eingetragen, wird aber nach §. 68. Nro. 1. und 3. des Gesetzes als Ungehorsamer behandelt, wornach er sich

a) folgender Vortheile verlustig macht:
   1) der vorläufigen Befreyung,
   2) der Zurückstellung, im Fall er der einzige Sohn, oder
   3) ein ausgezeichneter Schüler auf Gymnasien und Preißträger an den höhern Unterrichtsanstalten des Reiches ist,
   4) des erlaubten Tausches der Numern mit dienstfähigen Conscribirten derselben Altersklasse und mit Brüdern.

b) Ueberdieß verfällt er noch außer denen durch diese Pflichtverletzung sich ergebenden Kosten in eine Strafe von 10 bis 20 fl.

Die Conscriptionspflichtigen anderer Bezirke, welche sich bloß zeitig dahier aufhalten und dahier anmelden wollen, haben sich dahier zwischen dem 21. Oktober und 3. November auf der Polizei zu melden.

Nördlingen, den 29. September, 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath.

Das Zerschlagen folgender Quantitäten Steine
30 Klafter an Löpsinger Mauer,
13 Klafter an Baldinger Mauer,
13 Klafter bei der Hauptwache
wird an den Wenigstnehmenden verakkortirt, wozu sich die Liebhaber Mittwoch den 5. kommenden Monats, Nachmittags 3 Uhr auf der Polizei zu melden haben.

Nördlingen den 28. September 1831.

Stadt : Magistrat.
Doppelmayr, Rechtsrath.

Am 27. dieß wurden in der Nachbarschaft folgende Sachen entwendet, die vielleicht zum Verkauf hieher gekommen sind:

1 rothes Sacktuch mit weißen Streifen und blauer Einfassung,
1 Halstuch mit rothem Boden und gelber Einfassung,
1 blau und weiß gewirkte Zieche eines zweischläfrigen Unterbettes,
1 Taufwindel mit Spitzen eingefaßt,
1 weiße getrilligte Polsterzieche mit blauseidener Masche,
1 altes ledernes Geldbeutelchen.

Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird das Publikum im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 28. September 1831.

Stadt : Magistrat.
Doppelmayr, Rechtsrath.

Nächstkünftigen Mittwoch den 5. Oktober d. J. wird die der hiesigen Stadtkämmerey zuständige Schaafweide für das Jahr 1832, in welchem das Löpsinger Feld das Brachfeld ist, Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verpachtet, und dieses den Pachtliebhabern zu ihrer Wissenschaft eröffnet.

Nördlingen den 29. September 1831.

Stadtkassier Geyer.

Die Erweiterung der Kirchhofmauer zu Ehringen wird verakkortirt, hiezu eine Tagsfarth auf

Donnerstag den 20. Oktober, Vormittags 9 Uhr

angesetzt, und die Werkmeister eingeladen, an dieser Tagsfarth dahier bei dem Herrschaftsgerichte zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll anzugeben.

Wallerstein den 21. September 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Verschiedene Baureparationen im Krankenhause zu Wallerstein werden im öffentlichen Abstriche Dienstag den 4. Oktober l. J. dahier verakkortirt, wozu die Werkmeister eingeladen werden.

Wallerstein den 22. September 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Juli, August und September 1830 Nro. 1. bis Nro. 2525. sind bis Ende Oktober d. J. auszulösen, oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich verkauft werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.
Rehlen, Inhaber.

Samstag den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden ungefähr 200 Metzen Kleyen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung ladet die Kaufslustigen ein

Nördlingen den 29. September 1831.

Spital-Oekonom Burger.

Nachdem ich von einem hochlöblichen Magistrat als Hochzeit- und Leichenbitter dahier angestellt und verpflichtet worden bin, empfehle ich mich hierdurch einem verehrlichen hiesigen Publikum zur Besorgung aller dahin sich beziehenden Geschäfte bestens, und bitte, bei gefälligen Aufträgen die Bestellung — wenn solche in meiner Wohnung sollte nicht selbst gemacht werden — bei Herrn Wiedenmann, Seiler in Baldinger Gasse nächst der Rose, geneigtest ansagen zu lassen, worauf ich dann auf Verlangen sogleich erscheinen werde.

Friedrich Wenng.

Ich mache hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich wollene Strümpfe zum färben und walken übernehme, und verspreche allen denjenigen Gönnern und Freunden, welche mich mit diesem Geschäfte beehren werden, schnelle Bedienung und möglichst billige Preise.

Auch wird ein Mannskirchenstuhl verkauft. Nähere Auskunft ertheilt

Philipp Sigmund Arnold, Strumpfstrickermeister,
wohnhaft in der Reimlinger Gasse, neben der Storchenwirthschaft.

Die ergebenst Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß bei ihr ganz schöne nach neuestem Geschmacke gearbeitete englische Bronçe-Waaren aller Art zum Verkaufe bereit stehen, und empfiehlt zugleich die schönste Auswahl aller möglichen Kirchengefäße, als Leuchter, Rauchfässer rc. so wie alle ihre längst bekannten führenden Artikel zu geneigtester Abnahme

des Gürtlermeisters Philipp Volz hinterlassene Wittwe.

(Bopfingen.) Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er die Wirthschaft des Herrn Philipp Deffner dahier kaufsweise übernommen habe, und empfiehlt nun seine Gastherberge nicht nur der Umgegend, sondern auch den respectiven Reisenden, indem er sich angelegen seyn lassen wird, jeden Gast prompt und billig zu bedienen; zugleich empfiehlt er sich zu geneigtem Zuspruch auf die Sonntags- am 2. nächsten Monats dahier abzuhaltende Kirchweihe.

Rößlenswirth Ruoff.

Man sucht ein Pianoforte von wenigstens 5½ bis 6 Oktaven nach Bopfingen zu miethen.

Das Haus Lit. C. Nro. 216. ist täglich zu verkaufen oder zu vermiethen.

Es wurde eine silberne Uhr vom Lammwirth bis zum rothen Hahnen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Münch, M. C. Gesundheitslehre für Kinder in Stadt- und Landschulen, 2te Auflage, geb. 9 kr.

Münch, M. C. das Ganze der Orthographie oder Rechtschreibung in anziehenden und lehrreichen Aufgaben für Kinder in Stadt- und Landschulen, 2te Auflage, geb. 10 kr.

Christliche Lebens-Ordnung in leichtfaßlichen Regeln, verfaßt von einem katholischen Priester für einen seines Heils und der Vollkommenheit beflissenen Christen, geb. 6 kr.

Hartlaub, Kunst die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern. Eine Würdigung der vorzüglichsten Lebensverhältnisse des Menschen in diätetischer Hinsicht 8. 1831. 1 fl. 12 kr.

Neues Deklamir-Buch für die Jugend, 1ste und 2te Abtheilung für Kinder von 5 bis 10 Jahren, 8. 1831. 36 kr.

Schilleri lyrica omnia latinis modis aparte tentavit Gustav Feuerlein vol. I. 12. 1831. 2 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Sept.	Stadtviertel.		Getraute:
27.	Lit.	B.	Georg Michael Siller, Nagelschmiedmeister, mit Sara Schülen.

Sept.	Stadtviertel.		Gebohrene:
19.	Lit.	B.	Louise Auguste, Töchterlein des Georg Kaspar Tuffentsammer, Schneidermeisters.
21.	—	C.	Johanne Louise, unehelich.
24.	—	A.	Johann Friedrich, unehelich.
25.	—	B.	Heinrich Gottlob, Söhnlein des Christian Friedr. Schneidt, Lodwebermeisters.

Sept.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
22.	Lit.	A.	Johann Georg Ulrich, Inwohner und Taglöhner, ertrunken	63½ Jahr.
26.	—	B.	Jungfr. Sibylle Elisabethe Leupold, nachgel. Tochter des Herrn Johann Georg Leupold, Kaufmanns aus Regensburg, an Brustwassersucht	83½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 23. bis 29. September 1831.

Zur Krone: Hr. Graf Fugger v. Babenhausen. Hr. Baron von Kramer v. Hohenburg. Hr. Adlerwirth Gschwend v. Heilbronn. Hr. Baron v. Dornberg und Hr. Baron v. Pfeffel von Regensburg. Hr. Koppe, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Brückner, Kaufmann von Mainstockheim. Hr. Professor Steingaß mit Familie v. Frankfurt. Sr. Excellenz Hr. Graf und Frau Gräfin von Castell. Hr. Stauch, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Wich, Oberlehrer von Rothenburg.

Zum Reh: Hr. Studiosus Tränkle v. Augsburg. Hr. Candidat Bechtner v. Erlangen. Hr. Rupp, Pharmaceut v. Zweibrücken. Hr. Kühlmann, Liquidations-Aktuar v. Oettingen. Hr. Krippner desgleichen. Hr. Schränker, Partikulier von Pappenheim. Hr. Kaufmann Reiß von Nürnberg. Hr. Fabrikant Herbst von Fürth. Hr. Aumüller, Kaufmann von Heidenheim. Hr. Silgmüller, Kaufmann von Bamberg. Hr. Bühlmeier, Fabrikant von Dinkelsbühl. Hr. Wucherer, Candidat der Philosophie von Zusmarshausen. Hr. Jaus, Kaufmann von Augsburg.

Zur Sonne: Frau Gräfin Feska nebst Familie von Dresden. Hr. Baron von Peter, k. k. österreichischer Major von Wien. Hr. Doktor Eisenmann von Bamberg. Hr. Sprachlehrer Wildeiser von Dinkelsbühl. Hr. Quandte, Candidat von Würzburg. Hr. Unger, Spitzenhändler von Eibenstock. Fräulein Schlundt von Werthheim.

Zum rothen Ochsen: Hr. Handelsmann Mark nebst Sohn von Würzburg.

Zum Bären: Teppichhändler Mauracher von Tyrol.

Zum weißen Roß: Hr. Kaufmann Weiß und Frau von Augsburg. Hr. Scheerer, Lehrer v. Farrenbach. Hr. Rentbeamter Plunke nebst Familie v. Heidenheim. Hr. Thedy, Handelsmann von Wemdingen. Hr. Gögerlein, Bierbräuer von Biebersfeld. Hr. Kaufmann, Fabrikant von Aalen. Hr. Bechmann, Fabrikant von Schillingsfürst. Hr. Bohr von Lauingen. Hr. Kling von Rothenburg. Hr. Theurer von Augsburg.

Zur Stadt: Marx Böschel, Handelsmann von Unterwald.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Wieder, Papiermacher von Trugenhofen. Hr. Maier, Artillerie-Unteroffizier von München. Hr. Füchtel, Teppichhändler aus dem Zillerthal.

Zum Wallfisch: Hr. Bach, Weinhändler von Abtswind. Hr. Korb, Papiermacher von Giengen. Hr. Schäfer von Göggingen.

In Privathäusern: Hr. Dallcho, Färber und Handelsmann von Wassertrüdingen. Gärtner Zimmermanns Wittib von Schwäbisch Hall.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	
für 2 kr. Kipf	—	12	
für 4 kr. Laib	—	24	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 6 kr.
Schaaffleisch — — — 6½ kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier ———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14-15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 17-19 kr.
Schweinschmalz — — 17-18 kr.
Butter . . — — 16-17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 50-58 kr.
Enten — — 16-18 kr.
Hennen — — 18-20 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 4 fl. 30 — 40 kr.
Erbsen — — 2 fl. 15 — 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 12 — 20 kr.
Lein — — 2 fl. 20 — 24 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 24. Sept.							Augsburg 23. Sept.			Donauwörth 21. Sept.		
	Höchst.		Mittl.		Niedrigst.			Mittler.			Mittler.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Kern	18	9	16	45	15	32	Kern	18	50	Kern	16	54
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	19	35	Waizen	19	16
Roggen	12	30	12	—	11	41	Roggen	11	37	Roggen	11	31
Gerste	10	6	9	24	8	49	Gerste	9	39	Gerste	8	31
Haber	4	48	4	29	3	57	Haber	4	31	Haber	4	4

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 40.

Freitag den 7. Oktober 1831.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiemit das Verzeichniß der durch höchstes Rescript der K. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 28. v. M. gnädigst genehmigten Vertheilung der Familien-Stipendien hiesiger Stadt für das Studienjahr $18\frac{31}{32}$ zur öffentlichen Kenntniß.

Namen der Studirenden.	Geburts-Ort.	Stand der Eltern.	Lehr-Anstalt.	Studium.	Stiftung.	Betrag fl.
Ostertag, Georg Friedrich.	Nördlingen.	Lodweber.	Halle.	Theologie.	Wiedenmannsche Gundelfingersche. Närrsche. Volsingersche.	30 25 15 26
Mögling, Herrmann Friedrich.	Mössingen bei Tübingen.	Pfarrer.	Tübingen.	Theologie.	Sengsche.	40
Gehring, Johann Paulus.	Kempten.	Lodweber.	Erlangen.	Theologie.	Röttingersche.	50
Brebisius, Friedrich Christoph Heinr.	Nördlingen.	Landgerichts Assessor.	Würzburg.	Heilkunde.	Röttingersche.	25
Ammerbacher, Wilhelm.	Kempten.	Stadtschreiber.	Erlangen.	Apothekerkunde.	Raabsche. Närrsche.	50 25
Rehlen, Wilhelm.	Nördlingen.	Bierbräuer.	München.	Architektur.	Röttingersche.	75 *

* Zur Vergütung des dem in München vermögenslos verstorbenen Architekten Wilhelm Rehlen im Jahr 1826 von der Stipendiatenkasse geleisteten Vorschusses von gleichem Betrage.

Nördlingen den 6. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schegk.

Bekanntmachung der im Monat September zur Untersuchung gekommenen und abgestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Ein Individuum wegen Schlägerey.
2) Ein Individuum wegen nächtlicher Ruhestöhrung.
3) Ein Individuum wegen Vagiren.
4) Ein Individuum wegen liederlichem Leben.
5) Ein Individuum wegen Fahrlässigkeit.
6) Fünf Individuen wegen Schimpfen.
7) Ein Individuum wegen Einsteigen in Gärten.
8) Ein Individuum wegen Holzfrevel.
9) Sieben Individuen wegen zu leichtem Brod.
10) Zwei Individuen wegen zu leichtem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
11) Ein Individuum wegen Gewerbsbeeinträchtigung.
12) Vierzehn Individuen wegen Schulversäumnissen.
13) Ein Individuum wurde wegen Diebstahl an die geeignete Behörde übergeben.

Nördlingen den 3. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schegk.

Am 1. dieß Monats wurde ein rothes Halstuch mit gelber Einfassung gefunden. Der Eigenthümer hat sich deßhalb auf der Polizey dahier zu melden.

Nördlingen den 3. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schegk.

Wegen der Feyer des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Königlichen Majestät unserer allergnädigsten Königin Theresia, am Samstag den 15. dieß, beginnt der Wochenmarkt erst nach geendigtem Gottesdienst um 9 Uhr; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 6. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schegk.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Schneidermeisters Daniel Friedrich Beck dahier Lit. A. Nro. 106. zum drittenmal zum Verkauf ausgestellt, und Termin hiezu auf

Montag den 17. d. M. Vormittags

angesetzt, wozu Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Nördlingen den 4. Oktober 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Benschlag.

Das Schaafweidrecht auf der Flurmarkung der Stadtgemeinde Wemding wird für die Jahre $18\frac{31}{32}$, $18\frac{32}{33}$, $18\frac{33}{34}$ sohin auf 3 Jahre am

Montag den 24. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

im Rathhaussaale anderweit verpachtet, und werden hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Die nähern Bedingungen werden am Tage der Verpachtung des fraglichen Schaafweidrechts bekannt gemacht, auch kann hievon vorher auf der Stadtkanzley Einsicht genommen werden.

Bemerkt wird vorläufig, daß auf die Walde 800 bis 1000 Stück Schaafe getrieben werden können.

Wemding den 25. September 1831.

Der Stadt-Magistrat.

Nebay.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Sept.	Stadtviertel.	Gebohrene:
21.	Lit. A.	Friedrich Theodor Alexander, Söhnlein des Herrn Christoph Alexander Weng, Privatus.
26.	— D.	Anne Katharine, Töchterlein des Georg Wilhelm Hilsenbeck, Metzger-Meisters.
28.	— C.	Sigmund Konrad, Söhnlein des Sigm. Konrad Moll, Lodwebermeisters.
29.	— B.	Matthäus, unehelich.
4. Okt.	C.	Rosine Elisabethe, Töchterlein des Christian Richard Hüber, Weißgerber-Meisters.
1.	— D.	Georg Adam, unehelich.

Sept.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
28.	Lit. B.	Karl Jakob, Söhnlein des Peter Matthäus Burkhard, Leinwebermeisters, am Zehrfieber	2 Monat.
30.	— B.	Johannes Wolf, Hafnermeister, an Lungenlähmung	29 Jahr.
2. Okt.	D.	Karoline Katharine, Töchterlein des Philipp Jakob Wellbach, Gastwirths zum Stieglitzen, am Zehrfieber	$2\frac{1}{2}$ Monat.
eod.	— A.	Herr Christoph Döderlein, des vormaligen größern Raths, Lebküchner und Spezereyhändler, am Schlagfluß	$84\frac{3}{4}$ Jahr.
4.	— B.	Matthäus, unehelich, an Konvulsionen	6 Tag.
eod.	— D.	Johann Sigmund, Söhnlein des Joh. Heinr. Schlumberger, Lodwebermeisters, am Zehrfieber	1 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 29. September bis 6. Oktober 1831.

In der Krone: Hr. Rentbeamte Beck mit Gattin v. Hilders. Hr. Hauser, Kaufmann von Landau. Hr. Graf, Substitut von Mayenfels. Hr. Boschardt Kaufmann von Zürich. Hr. Schnitzlein Student v. München. Hr. Hopf Candidat der Theologie und Hr. Hopf, Candidat der Medicin von Erlangen. Hr. Wimmer, Kaufmann von München. Hr. Oberlieutenannt v. Peterdorf v. Cölln. Hr. Knauer, Kaufmann von Schweinfurth. Hr. Heller, Pharmaceut von Lindau. Hr. Weller, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Hüttner, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Oberamtschirurg Merz und Frau Kern v. Ravensburg. Hr. von Wagner, General-Bergwerks- und Salinen-Administrator von München. Hr. Vogt, Thierarzt von Rothenburg. Hr. Pfeiffer, Kaufmann aus Bremen.

Zum Reh: Hr. Cayard, Kaufmann v. Stuttgart. Hr. Dauscher, Kaufmann von Lindau. Hr. Wälsch, Fabrikant von Fürth. Frau von Hieber, Hauptmanns Gattin mit Familie v. Würzburg. Hr. Killinger, Kaplan v. Bamberg. Hr. Rösch, Kaufmann von Ulm.

Zur Sonne: Sr. Excellenz Hr. Lord Erskine, englischer Gesandte nebst Gemahlin und Dienerschaft aus London. Hr. Apotheker Fuchsberger v. Ellwangen. Hr. Lerchner, Kanzley-Inspektor v. Ansbach. Hr. Candidat Fischer aus Würzburg. Hr. Seeberger, Hopfenhändler v. Gunzenhausen. Hr. Förg, Goldarbeiter v. Würzburg.

Zum rothen Ochsen: Hr. Wagner, Handelsmann von Gönningen. Hr. Dochs, Handelsmann aus Tyrol.

Zum goldenen Ochsen: Hr. Adolph, Candidat von Kaisheim. Die Teppichhändler: Scharf, Fichtel, Mayrhofen, Ladstetter, Jacob Mayrhofen.

Zum schwarzen Ochsen: Hr. Bammler und Hr. von Schaden, Studenten der Mathematik aus Nürnberg.

Zum Stieglitzen: Die Handelsleute: Samuel Kraut von Scheibenberg, Blum nebst Bruder von Aufhausen und Adam Friedrich von Brun.

Zum rothen Hahnen: Hr. Weber, Student von Würzburg.

In Privathäusern: Die Herren Gebrüder Schertel, Eleven der Akademie der bildenden Künste von München. Hr. Schmidlgert, Student aus München. Hr. Consistorialrath Fuchs nebst Familie v. Ansbach. Hr. Schotlerer, Messerschmied-Meister von Heidenheim. Hr. Lyceist Burkhard und Hr. Stahl, Studiosus.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2

gemischtes Brod

für 1 kr. Kipf	—	6
für 2 kr. Kipf	—	12
für 4 kr. Laib	—	24

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr. 3 pf.
2 „	5 kr. 2 pf.
4 „	11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzehntel
feiner Auszug	2 fl. 51 kr.	43 kr.	10¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 35 kr.	38¾ kr.	9¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 19 kr.	34¾ kr.	8¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	8½ kr.
Kalbfleisch — — —	6 kr.
Schaaffleisch — — —	6½ kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9 kr.
ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier	———

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr
——— gerunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	17 = 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 = 18 kr.
Butter . . . —	16 = 17 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr

Geflügel:

Gänse das Stück	50 = 58 kr.
Enten — —	16 = 18 kr.
Hennen — —	18 = 20 kr

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 30 — 40 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 15 — 24 kr.
Lein — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk	3 fl. — kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — —	9½ fl. — 10 fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 1. Oktober. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 30. Sept. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 28. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	20	4	18	31	17	24	19	37	18	42
Waizen	—	—	—	—	—	—	20	19	20	50
Roggen	12	54	12	28	12	6	11	47	11	40
Gerste	10	33	10	3	9	19	9	44	9	18
Haber	5	33	5	2	4	23	4	46	4	23

Beilage

zu Nro. 40. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

(Rüge.) Es hat sich hier seit dem letzten Freitag der vorigen Woche, als dem Tag der neuen Bürgermeister-Wahl das ungereimte Gerücht verbreitet, als ob ich auch Willens gewesen wäre, mich um diese Stelle zu melden, aber bei der Wahl durchgefallen seye. Da ich aber mit gutem Gewissen sagen kann, daß mir, theils wegen meinem Alter, theils als k. b. Pensionär ein solcher Gedanke nie gekommen, auch schon im Jahr 1818 nicht daran gedacht habe, mich hierum zu melden: so bringe ich dieß zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß ich diejenigen, die solche Unwahrheiten, wie solches auf meine Person schon öfters geschehen, verbreiten und die ich sehr wohl kenne, als schlechte Verläumder und Lügner anmit erkläre, und mir die gerichtliche Verfolgung solcher niederträchtiger Menschen vorbehalte. Nördlingen den 7. Oktober 1831.

Quieszirender Stadtpfandbuchführer
Erhard.

Das verbreitete Gerücht, daß ich meine Entlassung vom Leichen- und Hochzeitbitterdienste genommen habe, erkläre ich für einen unwürdigen Kunstgriff oder für eine Lüge.
Adler.

Neue Häringe bei Kaufmann Mayer, nächst der Krone.

Die Trennung von meiner mir so theuren Schwester, Jungfrau Sibylle Elisabethe Leypold, durch einen zwar sanften, aber zu schnellen Hintritt, hat mich in große Trauer versetzt. Was kann in solchen Fällen das Herz mehr beruhigen und trösten, als die Theilnahme Anderer? Und diese Erfahrung bei meinem Schmerz verbindet mich daher zum innigsten Danke, den ich hier sowohl den Verwandten, als allen andern Freundinnen sage, die in so feyerlicher Begleitung der Leiche meiner seligen Schwester zum Grabe mir Ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Möge Gott meine Wünsche erhören, Sie Alle lange ungetrennt zu sehen, und meine Bitte, mich Ihnen auch in Zukunft aufs Beste empfohlen seyn zu lassen!

die einzige Schwester,
Margarethe Christine Eberhard, geb. Leypold.

Bei Unterzeichnetem ist ganzer Calophonium, ganz ächter Weinessig, recht guter Senf, Haber- und Kerngrütze um billigen Preis zu haben. Bittet um geneigten Zuspruch.
Strauß. neben dem Radwirth.

Den 12. oder 13. Oktober fährt eine zweispännige Chaise nach Augsburg, wer gesonnen ist mitzufahren, kann sich den Tag zuvor melden bei
Georg Müller, Schmied, beim Lamm.

Der unvermuthete Tod meines seligen Gatten, Johannes Wolf, Hafnermeisters, im 29sten Jahr seines Lebensalters, hat mich in tiefe Trauer versetzt, nur durch die herzliche Theilnahme von Freunden und Verwandten, an diesem großen Verlust, konnte ich Beruhigung finden, daß diese Theilnahme sich so groß durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche aussprach. Auch dieses fordert noch meinen innigsten Dank, welchen ich besonders für die militärische Ehrenbegleitung auszudrücken mich verpflichtet finde.

Mögen betrübende Ereignisse der Art von Ihnen allen entfernt bleiben. Mit diesem Wunsche verbindet noch die Bitte um die gütige Fortsetzung Ihres freundschaftlichen Wohlwollens, da ich mein Geschäft durch einen Geschäftsführer fortsetze,

die betrübte Wittwe,
Christine Elisabethe Wolf, mit ihren zwei Kindern.

Sonntag und Montag den 9. und 10. Oktober ist Kirchweih zu Nähermemmingen, wozu Unterzeichneter ein geehrtes Publikum ergebenst einladet.

Schmidt, Wirth daselbst.

Bei Alexander Müller, Schuhmacher, bei der Enten, ist täglich oder bis Gällziel der untere Stock zu vermiethen.

Ein noch ganz brauchbarer, und für einen Anspann von 4 Pferden geeigneter Leiterwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen und das Nähere darüber in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Nördlingen den 3. Oktober 1831.

Vergangene Woche ist von Oettingen bis Nördlingen ein blauer Regenschirm verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von hier bis in die Gegend von Ederheim ein Frauenzimmer-Mantel verloren. Der redliche Finder, der denselben an die Becksche Buchhandlung zurück giebt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

In der J. Reitmayrschen Buchhandlung in Regensburg ist erschienen und durch die Becksche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Darstellung und kritische Beleuchtung des Wesens und der bisher aufgefundenen Behandlungsweisen der ostindischen Brechruhr (Cholera) von Dr. C. Canstatt, 8. broch. 36 kr.

Dieses zeitgemäße Schriftchen enthält die Zusammenstellung der aus den bisher bekannten Erfahrungen abgezogenen Erscheinungen der Cholera zu einem vollständigen Bilde der Krankheit und ihrer Varietäten, spricht sich kritisch über die meisten hypothetischen Ansichten des Wesens dieser Seuche aus, und sucht die Bedeutung ihrer Erscheinung aus der Erfahrung der anatomischen und chemischen Thatsachen darzuthun, weist die innere Gleichheit zwischen der jetzigen Brechruhr und dem englischen Schweißfieber nach, sucht den Streit zwischen Contagionisten und Nicht-Contagionisten zu versöhnen, und bringt ihre Behandlung auf rationelle Grundsätze zurück.

Schenk, Dr. E. christliche Psalmblumen oder religiöse Dichtungen, mit 1 Titelkupfer und 8 Vignetten, 8. gebunden 1 fl. 30 kr.

Beck, deutsche Choralmesse für 4 Singstimmen und Orgel 1 fl.

Hellmeyer, deutsche Vesper für 3 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Hörner und Orgel, 1 fl.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist künftige Woche nachstehende Schrift zu haben:

Geistliches Lehr-Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von der Ferne drohenden Gefahr der Cholera, und jeder andern Gefahr, begleitet in ärztlicher Hinsicht mit einer Vorrede von einem Doktor der Medicin, 8. gef. 9 kr.

Ich beehre und beeile mich, auf obige Schrift, welche so eben in meinem Verlage erscheinen wird, um so mehr aufmerksam zu machen, als diese Schrift, die Schrift eines katholischen Herrn Geistlichen, mit der Vorrede eines rühmlich bekannten protestantischen Arztes begleitet, auf ganz neuem Wege ungemeine Beruhigung hinsichtlich der Cholera darbietet.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Der Layen Haus-Apotheke zur Beruhigung von der Cholera-Krankheit, geh. 6 kr.

Anweisung zum richtigen Gebrauche der Präservation gegen die Cholera. Unter Berathung sämmtlicher Aerzte von Ansbach. Herausgegeben von Dr. Heidenreich, 8. Ansbach 4 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 41.

Freitag den 14. Oktober 1831.

Bekanntmachungen.

Am 7. d. M. wurden 7 etwas geschmolzene silberne Knöpfe gefunden und auf der Polizey hinterlegt, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

Nördlingen den 8. Oktober 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. Schegk.

Am 8. d. M. wurden dahier aus einer Küche entwendet

1 Waschbecken und

1 sogenannter türkischer Bund, beide von Kupfer.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 10. Oktober 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Rechtsrath. coll. Schegk.

Dem hiesigen Publikum wird hiemit eröffnet, daß künftigen Montag, den 17. dieses Monats, die lateinische Schule wieder ihren Anfang nehme, und man ladet zugleich Väter und Vormünder, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlnen der Anstalt zu übergeben gesonnen sind, ein, letztere am nämlichen Tage früh 8 Uhr zur diesfallsigen Aufnahmsprüfung im neuen Schulgebäude sich einfinden zu lassen.

Nördlingen den 12. Oktober 1831.

Das k. Subrectorat.

Hirschmann.

Für das Verwaltungsjahr 18$\frac{31}{32}$ bedarf das unterzeichnete Institut 550 Zentner reines ausgetrocknetes Roggenstroh.

Die Lieferungslustigen werden zur Verhandlung auf den 26. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, mit dem Bemerken hieher geladen, daß die Lieferung des ganzen Quantums in einer Zeit von 3 Monaten geschehen könne.

Höchste Ratifikation wird sich vorbehalten.

Kaisheim den 4. Oktober 1831.

Königliches Polizey = Commissariat der Zwangs = Arbeits = Anstalt.

Steinle, Verweser.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird im Wege der Hülfsvollstreckung die dem Schuhmacher Georg Knoll zu Löpsingen gehörige ein Drittel einer einstöckigen Behausung mit dem dritten Theile einer Gemeindsgerechtigkeit pag. 1559. am Montag den 31. Oktober l. J. Vormittags in dem Gerichtslokale dahler öffentlich verkauft, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Wallerstein den 10. Oktober 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, in einem Alter von wenigstens 16 Jahren kann sogleich in einem soliden Gasthause gegen billige Bedingnisse in die Lehre aufgenommen werden, das Nähere ist zu erfragen bey

Kegler, zum goldnen Reh.

Bei Eisenhändler Hoffmann sind gute Erdbirn zu haben.

Sonntag, Montag und Dienstag den 16. 17. und 18. Oktober ist Kirchweih zu Möttingen, wozu Unterzeichneter ein geehrtes Publikum ergebenst einladet.

K. Münzinger, Wirth daselbst.

Sonntag den 24. Oktober l. J. wird in der Wohnung des Unterzeichneten die hiesige Schafweide, auf welcher 250 Stück Schafe getrieben werden können, für das Jahr $18\frac{3}{3}\frac{1}{2}$ an den Meistbietenden verpachtet werden.

Kaufsliebhaber ladet hiezu ein

Markt Bissingen den 11. Oktober 1831.

Dauser, Ortsvorsteher.

Montag den 17. Oktober, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Oberröcke, Frackröcke, Gilets, Hosen, Hüte und Kappen, Tabackspfeifen, verschiedene Schreibmaterialien, eine Sackuhr, Zinn und Kupfer, worunter ein Waschkessel, Schreibpult, Tische, ein kleiner Flügel und Clavier, Stiefelhölzer, einige Portraits, ein neuer Regenschirm, Gitter, Kisten, ein Franzenstuhl, ein Koffer, ein Ofenständer, eine Heckscheere, altes Eisen, Bettstatten, Kasten und Thürenschlösser, nebst andern Hausfahrnissen, dann Nachmittags 2 Uhr eine Parthie neue gebundene und ungebundene Bücher aus verschiedenen Fächern an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Kirnberger, geschworner Käufler,
wohnhaft in der Judengasse, dem Bindermeister Distler gegenüber,
Lit. D. Nro. 56.

Bei Unterzeichnetem wird am künftigen Sonntag und Montag den 16. und 17. Oktober als am Kirchweihfeste Tanzmusik gehalten, wozu er das verehrliche hiesige und Nördlinger Publikum höflichst einladet. Für gute Musik und Bedienung ist bestens gesorgt. Wallerstein den 12. Oktober 1831.

Bosch, Gastwirth zum Ochsen.

Ich sehe mich zu der Erklärung veranlaßt, daß von unserer Seite, weder Bettelbriefe, noch Präsente von Früchten und Blumenstöcken rc. herumgeschickt wurden, und, daß wir nicht die geringsten Gegenpräsente erhielten.

Müller und Gattin, Schauspieler bei der hiesigen Bühne.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Okt. Stadtviertel. Gebohren:

5. Lit. A. Ein todtgebohrnes Töchterlein, d. V. Johann Kaspar Wiedenmann, Beckenmeister.

Okt.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
5.	Lit. A.	Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Johann Kaspar Wiedenmann, Beckenmeisters.	
6.	— C.	Anne Margarethe, geb. Meier, Daniel Ehrentreich, Lodwebermeisters Ehefrau, an der Wassersucht	55 Jahr.
7.	— B.	Johann Jakob, Söhnlein des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeisters, an Gichtern	1¼ Jahr.
9.	— C.	Friedrich August, Söhnlein des Herrn Jakob Heinrich Ulrich, Weißgerbermeisters, und dessen Gewerbe Vereins Vorstand, an Convulsionen	1¼ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Okt.	Stadtviertel.	Gebohren:
3.	Lit. A.	Friederika Louise Amalia, Töchterlein des Herrn Johann Georg Zeitlmann, Thierarzt.

Okt.	Stadtviertel.	Gestorben:	Alter.
8.	Lit. A.	Ottilia Güntner, am Brand	1½ Jahr.

Fremden - Anzeige
vom 7. bis 12. Oktober 1831.

Zur Krone: Hr. Oberbaurath Pertsch v. München. Hr. Perolla, Kaufmann von Geneve. Hr. Oberstlieutenant von Löweneck und Hr. Lieutenant von Löweneck von Augsburg. Hr. Baron de Grovestins aus dem Haag. Frau Professor Weber von Bonn. Hr. Doktor Neuler von Werthheim. Hr. Dietrich, Kaufmann von München. Madam Conradi mit 2 Töchtern von Augsburg. Frau Landrichterin von Ausin von Weissenburg. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Pforten, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Bähr, Kaufmann von Segnitz. Hr. Aichele und Ubelin, Kaufleute aus Stuttgardt. Hr. Schmidt u. Pillot, Kaufleute v. Frankfurt. Hr, Stahlecker und Näßele, Bierbräuer von Blaubeuren. Hr. Frauenknecht, Bierbräuer von Geislingen.

Zum Reh: Hr. Franke, Großhändler aus Bremen. Hr. Klem, Kaufmann von Schorndorf. Hr. Erdinger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Scheurer, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Fauber, Kaufmann von Fürth. Hr. Fischer, Kaufmann von Würzburg. Igfr. Arnold nebst Schwester von Tenneloh. Hr. Kleinknecht, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schwarz, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Wieder, Kaufmann aus Gera.

Zur Sonne: Hr. von Herzog, Direktor von Stuttgardt. Hr. Du Bois, K. Preußischer Hofrath nebst Familie aus Berlin. Madam Rabus u. deren Tochter von Ulm. Hr. Lasmeyer, Aktuar von Feuchtwangen. Hr. Döderlein, Conditor von Augsburg. Hr. Hartmann, Kandidat der Theologie v. Ansbach. Hr. Echner, Tonkünstler aus Dresden.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Schubert und Hr. Pulvermüller, Bierbräuer von Friedrichs Thal. Die Teppichhändler: Uppenmeier, Kröll, Oberkirchner und Ladstetter aus Desereggen.

Im Hecht: Hr. Herrmann, Spitzenhändler von Nürnberg.

Zum Fuchs: Hr. Forstwarth Hütring von Hall. Frau Müller v. München. Hr. Beesenecker, Hammerschmiedmeister. Hr. Meier, Hopfenhändler von Harburg. Hr. Schmid, Handelsmann von Aalen. Hr. Schneider, Nadelfabrikant von Fürth.

Zum goldnen Lamm: Hr. Kleim, Schauspieler. Hr. Rau, Fabrikant von Fürth. Hr. Felsenstein, Kaufmann von Fürth.

Zur Bretzen: Die Hopfenhändler: Hr. Rauf und Hr. Birner von Hersbruck. Die Handelsleute: Baumann aus Oettingen und Lippmann aus Hainsfarth.

Zu den drei Mohren: Hr. Mayer, Handelsmann v. Harburg. Hr. Ruhm, Zinngiesermeister von Donauwörth. Frau Steigerin von Moslach.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	4	3
für 2 kr.	—	9	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 11 kr.	47¾ kr.	11¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 55 kr.	43¾ kr.	10¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 39 kr.	39¾ kr.	10 kr.
Roggenmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	7¾ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 7 kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirte:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife. . . . — — 18 kr.

Schmalz:
Rindschmalz — — 17 = 19 kr.
Schweinschmalz — — 23 = 24 kr.
Butter . . — — 16 = 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.

Geflügel:
Gänse das Stück 50 = 58 kr.
Enten — — 16 = 18 kr.
Hennen — — 18 = 20 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 6 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 15 — 24 kr.
Lein — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk 3 fl. — kr.

Holz:
buchen das Klafter von 11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — — 9½ fl. — 10 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 8. Oktober. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 7. Okt. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 5. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	18	33	16	41	15	9	Kern	18	26	Kern	19	13
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	19	10	Waizen	19	5
Roggen	12	27	11	50	10	57	Roggen	11	32	Roggen	11	3
Gerste	10	9	9	33	8	43	Gerste	9	4	Gerste	8	27
Haber	5	10	4	32	3	42	Haber	4	43	Haber	4	32

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 41. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes Haus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, worinnen ein großer kupferner Farbkessel, eine Kammer, ein gewölbter Keller, im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, wobei eine Nebenkammer, eine Küche, drei Kammern, zwei Böden, wovon auf dem ersten Boden vier Kammern, ein Hof, ein Gärtchen nebst einem gemeinschaftlichen Brunnen.

Kaufslustige können es täglich einsehen, und Montag den 17. Oktober, Abends 7 Uhr bey Herrn Knoll, Stadtwirth, sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben. Katharina Haller, Webers Wittib,

wohnhaft unweit der langen Gasse, neben Herrn Müller, Lindauer Fuhrmann, Lit. A. Nro. 197.

Es wird ein Kapital von 150 fl. auf doppelte Versicherung gesucht.

An die protestantische Geistlichkeit in Bayern.

So eben hat die Presse verlassen:

Kritik über den zur Berathung der General-Synoden im Entwurfe mitgetheilten Lutherischen kleinen Katechismus, zur Grundlage des Religions-Unterrichts in den evangelischen Kirchen und Schulen des Königreichs Bayern, 4. Nürnberg, bei Campe 36 kr.

Dringend werden die Herren Geistlichen aufgefordert, diese inhaltschwere, die protestantische, von unseren Vätern so theuer erkämpfte und in Luthers Geiste — nicht Worte — ruhende Glaubensfreiheit sichernde Schrift, vor Eröffnung der nahen General-Synode zu lesen und zu beherzigen!

(Literatur.) Die erste Lieferung von den Stunden der Andacht in einem Band ist so eben erschienen und noch fortwährend zu dem äußerst billigen Subscriptionspreise à 18 kr. die Lieferung bei K. H. Beck zu haben.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Roßhirt, Dr. wie erkennt man die orientalische Cholera in ihrem ersten Beginnen, welches sind die sichersten Vorbauungsmittel und welches ist die beste Behandlung, nebst einem Anhange der Arzneyformeln, geh. 15 kr.

Neue Hausapotheke. Eine Anweisung zur zweckmäßigen Anwendung mehrerer einfachen leicht zusammengesetzten Arzneymittel bei den gewöhnlichen Krankheitsvorfällen anwendbar, zweite Auflage, broch. 6 kr.

Kögel, Anweisung, alle Arten von Essig und Weinessig aus Obst, Honig, Zucker, Getreide, Branntwein und Bier zu fabriciren, 2te Aufl. broch. 42 kr.

— Anweisung zum Bierbrauen, 2te Aufl. broch. 45 kr.

Schwarz, Anleitung zur lateinischen Verslehre und zu der Lehre von den Figuren und Tropen für Lehrende und Lernende an den mittleren und höheren Abtheilungen an den gelehrten Schulen, 8. 1831. 36 kr.

Mosers, J. F. gesammelte Kanzelreden, herausgegeben v. Dr. Rüß und Dr. Weiß, 1r Band, 1ste Abtheilung, Sittenreden, gr. 8. Frankfurt 3 fl.

Don Petro I. und Brasilien. Ein Rückblick auf das Verhältniß, in welchem beide zehn Jahre lang zu einander gestanden haben, 8. 1831. broch. 27 kr.

Polonia, Gedicht von Freihern von Maltitz, 8. Paris 1831. broch. 27 kr.

Die hier vorgezeichneten Werke, integrirende Theile der allgemeinen Encyklopädie der Land- und Hauswirthschaft sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen um beigesetzte Preise zu beziehen:

Grundsätze der Agrikultur-Chemie. Von Professor G. Schübler, 2 Theile, 8. mit einer Kupfertafel und mehrern Tabellen und Thermometer-Scale 3 fl.
Theoretisch-praktische ökonomische Botanik, 2 Bände, von J. Krause, 8. 4 fl. 30 kr.
Grundzüge der vergleichenden Physiologie, von Prof. C. F. Heusinger, 8. 1 fl. 48 kr.
Diätetik für Landleute, von Dr. C. Osann, 8. 1 fl. 36 kr.
Grundsätze der Meteorologie, von Professor G. Schübler, 8. mit 8 Kupfertafeln, vergl. Thermometer-Scale und mehrern Tabellen 1 fl. 36 kr.
Praktische Anleitung zum Feldmessen und Wasserwägen, von Dr. J. C. Fischer, 8. mit 16 Kupfertafeln 1 fl. 48 kr.
Kurzer Entwurf der landwirthschaftlichen Maschinenlehre und Landbaukunde, von Dr. J. C. Fischer, 8. mit vierzig Kupfertafeln, 2 fl. 42 kr.
Ackerbestellungskunde, 2 Theile, von W. A. Kreyssig, 8. mit einer Kupfertafel, 4 fl. 12 kr.
Die Lehre vom Dünger, von Dr. F. Schmalz, 8. 40 kr.
Anbau der Feldgewächse, von H. Schubart, 2 Theile, 8. mit 1 Kupfertafel 5 fl. 24 kr.
Vollständiger Unterricht über den Futterbau auf benarbtem Boden. Von Pastor F. Heusinger, 8. mit 3 Kupfertafeln 1 fl. 48 kr.
Vollständige Anweisung zum Gartenbau, von J. G. Gruner, 8. 2 fl. 24 kr.
Der Weinbau, von Ritter Franz von Heintl, 8. 1 fl. 12 kr.
Die Forstwissenschaft nach rein praktischer Ansicht, von Dr. W. Pfeil, 8. mit einer Kupfertafel 1 fl. 48 kr.
Kurze Anweisung zur Jagdwissenschaft, von Dr. W. Pfeil, 8. $40\frac{1}{2}$ kr.
Die Pferdezucht, von J. F. C. Dietrichs, 8. mit vier Kupfertafeln 1 fl. 21 kr.
Praktische Anleitung zur rationellen Rindviehzucht, von F. C. Franz, 8. mit 3 Kupf. 2 fl. 42 kr.
Die Wartung, Pflege und Zucht der Schaafe, von B. Petri, 8. mit einer Kupfertafel 2 fl. 24 kr.
Von der Zucht des Federviehes, von J. F. C. Dietrichs 27 kr.
Die Kaninchenzucht, von J. F. C. Dietrichs 14 kr.
Von der Zucht der Schweine, von J. F. C. Dietrichs 27 kr.
Von der Zucht der Seidenwürmer und der Maulbeerbäume, von J. F. C. Dietrichs 36 kr.
Die Ziegenzucht, von J. W. Krause, 8. 27 kr.
Von der Zucht der Hunde, von J. F. C. Dietrichs 27 kr.
Die wilde Fischerei, von Dr. C. M. Schilling 27 kr.
Die Teichfischerei, von F. Teichmann, 8. $40\frac{1}{2}$ kr.
Die Lehre von den Bienen, von G. S. Ritter, 8. 1 fl. 12 kr.
Die Thierheilkunde, von J. F. C. Dietrichs, 8. mit einer Kupfertafel 1 fl. 48 kr.
Oekonomie oder die Lehre von den Verhältnissen der einzelnen Theile der Landwirthschaft, 2 Theile, von C. W. H. Klebe, 8. mit 2 Kupfertafeln und mehrern Tabellen 3 fl. 36 kr.
Land- und hauswirthschaftliche Technologie, von Dr. S. F. Hermbstädt, 8. mit 4 Kupfertafeln, 2 fl. 24 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 42.

Freitag den 21. Oktober 1831.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiemit nachstehendes höchstes Rescript, das Verbot der Anwendung von schädlichen Material- und Pflanzen-Stoffen zum Färben von Konditorey- und Spezerey- so wie auch Kinderspiel-Waaren betreffend, zur allgemeinen Kenntniß, Verwarnung und Nachachtung.

Nördlingen den 20. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Gefahr, welche durch das Bemalen der Kinderspielwaaren und der Zucker- und Konditorei-Waaren mit schädlichen Farben, so wie durch das Verzieren derselben mit falschem Gold und Silber, der Gesundheit, ja selbst dem Leben der Kinder gebracht werden kann, ist sowohl durch ältere als neuere traurige Erfahrungen nur zu sehr bestätiget. Daher findet man für nöthig, das in dem Kreis-Intelligenzblatte vom Jahre 1823 Nro. 46. dieserwegen ausgeschriebene Verbot vom 8. Nov. 1823 hiemit zu erneuern, und sämmtlichen Polizeybehörden des Kreises aufzugeben, für Aufrechthaltung desselben mit allem Nachdruck zu sorgen.

Ansbach den 7. Oktober 1831.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Mieg, Präsident.
Donner, Sekretär.

Am 8. Oktober wurde dem Juden Wolf Laudenbacher zu Kleinerdlingen eine goldene eingehäusige Uhr entwendet. Indem man das Publikum vor dem Ankaufe derselben warnt, wird solches im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 19. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Vom Königlichen Landgerichte Nördlingen.

Nachdem sich der Teppichweber Johann Georg Weinmann von hier für insolvent erklärt, und dem Concursverfahren unterworfen hat, so wird Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Dienstag den 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners bei Strafe des Verlustes ihrer Forderungen, und mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß, wenn noch die übrigen Ediktstage erforderlich seyn sollten, solche am ersten Ediktstage festgesetzt werden.

Zugleich werden alle, welche etwas vom Vermögen des Gantirers in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte bei Gericht zu hinterlegen.

Nördlingen den 9. Oktober 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Eitzenberger, Rechtspraktikant.

Vom hiesigen Rentamt wird am

Samstag den 22. d. M. Oktober, Vormittags 10 Uhr

eine Quantität Roggen vom Erndte-Jahr 1830 mit Genehmigungs-Vorbehalt meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Nördlingen am 16. Oktober 1831.

Das Königliche Rentamt.
von Ammon.

Das Schaafweidrecht auf der Flurmarkung der Stadtgemeinde Wemding wird für die Jahre $18\frac{31}{32}$, $18\frac{32}{33}$, $18\frac{33}{34}$ sohin auf 3 Jahre am

Montag den 24. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

im Rathhaussaale anderweit verpachtet, und werden hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Die nähern Bedingungen werden am Tage der Verpachtung des fraglichen Schaafweidrechts bekannt gemacht, auch kann hievon vorher auf der Stadtkanzley Einsicht genommen werden.

Bemerkt wird vorläufig, daß auf die Weide 800 bis 1000 Stück Schaafe getrieben werden können.

Wemding den 25. September 1831.

Der Stadt-Magistrat.
Rebay.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird die dem Taglöhner Melchior Steinmeyer von Baldingen gehörige

½ Söldenbehausung mit halber Gemeindsgerechtigkeit pag. 62.

am Montag den 14. November l. J. Vormittags in dem Gerichts-Lokale dahier öffentlich versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Wallerstein den 20. September 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Der Armen-Ausschuß in Bissingen, welchem schon seit mehrern Jahren die Distrikts-Armen-Verwaltung des Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschafts-Gerichts Bissingen anvertraut ist, und heuer bereitwillig übernommen hat, hat auch heuer ein vorzügliches Augenmerk darauf geheftet, die Armenkasse in einem erwünschten guten Stand zu erhalten. Der Beweis ergiebt sich aus der Zusammenstellung der vorigen und heurigen Rechnung.

Die Einnahme bestand:	fl.	kr.	hl.
1. Uebernahm von voriger Rechnung	53	48	$4\frac{1}{3}$
2. Zinse aus der Pfarrer Traubischen Stiftung	86	—	—
3. Aus der Stiftungspflege Buggenhofen	10	—	—
4. Aus der Stiftungspflege Untermagerbein	15	—	—
5. Aus der Stiftungspflege Stillnau	15	—	—
6. Aus der Graf Ignatzischen Stiftung	15	—	—
7. Aus der von Lechnerischen Stiftung	11	—	—
8. Zins aus zwei neu gestifteten Kapitalien a 50 fl.	5	—	—
9. Der Zufluß vom Steuergulden Einen Kreuzer	129	—	1
10. Aus Amtsstrafen, Hochzeiten und öffentlichen Feyerlichkeiten	107	30	—
11. Den jährlichen Beitrag von den Gemeinden	248	54	—
12. Aus der Almosenstiftung zu Hohenaltheim	20	—	—
13. Die jährliche Schankung von den israelitischen Handelsleuten in Deggingen und Harburg	10	21	—
14. Von den dießjährigen Hundszeichen	19	30	—
15. Eine Schankung mit	234	2	6
16. Zins aus den neu angelegten Kapitalien	21	15	—
17. Zugang an Beiträgen aus Stiftungen	14	—	—
18. An Kriegsentschädigungs-Geldern	186	32	—
19. An zufälligen Einnahmen	13	42	—
Latus	1215	35	$3\frac{1}{3}$

Die freiwilligen Beiträge der Gemeinden ergaben in 12 Monaten:

	fl.	kr.		fl.	kr.	hl.
1. Von der Gemeinde Bollstadt	67	12	13. Magerbein	53	48	—
2. Brachstadt	23	40	14. Markt Bissingen	176	23	—
3. Buggenhofen	25	12	15. Niederaltheim	50	—	—
4. Burgmagerbein	37	12	16. Oberringingen	35	—	—
5. Diemantstein	49	24	17. Oppertshofen	48	—	—
6. Fronhofen	44	24	18. Stillnau	55	48	—
7. Galshardt	24	30	19. Thalheim	23	36	—
8. Göllingen	33	24	20. Unterbissingen	54	24	—
9. Hochstein	47	24	21. Unterringingen	30	12	—
10. Hohenaltheim	102	48	22. Warnhofen	20	36	—
11. Kesselostheim	15	36	23. Von den Holzhöfen	10	24	—
12. Leiheim	14	12				
	484	58		558	11	—
				484	58	—
				1043	9	—
			Latus I.	1215	35	$3\frac{1}{3}$
			Summa	2258	44	$3\frac{1}{3}$

Von diesen 2258 fl. 44 kr. $3\frac{1}{3}$ hl. wurden in 12 Monaten verabreicht den Armen.

		fl.	kr.			fl.	kr.	hl.
1.	In Bollstadt	64	8	13.	In Markt Bissingen . .	84	48	—
2.	— Buggenhofen	69	12	14.	— Niederaltheim . . .	66	36	—
3.	— Burgmagerbein	65	24	15.	— Oberringingen . .	36	—	—
4.	— Diemantstein	300	4	16.	— Oppertshofen . . .	4	30	—
5.	— Fronhofen	66	—	17.	— Stillnau	53	12	—
6.	— Gaishardt	56	—	18.	— Thalheim	72	12	—
7.	— Göllingen	46	36	19.	Unterbissingen . . .	102	16	—
8.	— Hochstein	98	24	20.	Unterringingen	11	12	—
9.	— Hohenaltheim	181	20	21.	Warnhofen	31	—	—
10.	— Kesselostheim	39	—		Ausserordentlich	143	59	4
11.	— Leiheim	45	24		Verzinslich wurden angelegt	370	—	—
12.	— Magerbein	80	12					
						975	45	4
		1111	44			1111	44	—
					Summa	2087	29	4

Abschluß

Die Einnahme: 2258 fl. 44 kr. $3\frac{1}{3}$ hl.
Die Ausgabe: 2087 fl. 29 kr. 4 hl.

Bleibt Aktivrest 171 fl. 14 kr. $7\frac{1}{3}$ hl.

Bei dem hier erprobten heurigen Ueberschuß kann der Armen-Ausschuß nicht umhin, dem größten Theil der Geber, die mit bestem Willen und christlichem Sinn ihre Gaben auf den Altar der Wohlthätigkeit brachten, statt den Empfängern Dank zu erstatten. Gott der an einer wohlthätigen Nächsten-Liebe das größte Wohlgefallen hat, wird sie segnen, und es hier und dort hundertfältig vergelten. Amen.

Markt Bissingen den 14. Oktober 1831.

Der Distrikts-Armen-Ausschuß
für das Fürstlich Oettingen Wallersteinische Herrschaftsgericht Bissingen.
Dekan und Pfarrer Feldle, als Vorstand.
Dauser, als Kassier.
Rosa, als Rechnungsführer.
Winterle und Meyer, als Verwaltungs-Räthe.

Montag den 24. Oktober, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Oberröcke, Frackröcke, Mäntel, Westen, Hosen, Hüte und Kappen, Stiefel und Schuhe, einige Silberstücke, eine Sackuhr, ein silberbeschlagener Stock, einiges Kupfer, worunter ein Kessel, einiges Zinn, ein messingener Mörser, ein Bügeleisen, Bouteillen, eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zwei- und einthürene Kleiderkästen, Stuben- und Weißzeugkästen, zwei Küchenkästen, Tische, ein Lehn- und andere Sessel, Hocker, Stühle, Bänke, Bettstatten, eine Mehltruhe, ein Backtrog, Siedlen und Kisten, zwei Schreine, zwei Waagen nebst Gewichter, einiges altes Eisen, Bindergeschirr, worunter eine neue Krautskufe, ein Schweinstall, dann ein vollständiger Weberhandwerkszeug, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Katharina Haller, Webers Wittib,
wohnhaft unweit der langen Gasse, neben Herrn Müller,
Lindauer Fuhrmann, Lit. A. Nro. 197.

Zur Verpachtung werden hiemit ausgeschrieben:

I.

Das ehemalige Klosterbräuhaus zu Niederschönenfeld, nächst Rain, versehen mit realer Bräu- und Schenkgerechtigkeit, den nöthigen Bräu-Requisiten im besten Zustande, der Binderei und einem Neubau, zwei Obstgärten vor und hinter dem Bräuhause, den Wasserthurm samt Wasserwerk mit angebautem Häuschen mit Stallungen, ferner mit dem gemauerten mit Taschen gedeckten Pflegerstadel mit Stallung, dann Lagerkellern, wozu noch 28⅝ J. Gründe gehören;

II.

Das in der Stadt Rain selbst in der Hauptstraße sich befindliche, ehedem Modlmaler'sche Wirthschafts-Anwesen mit Bräurecht und Taferngerechtigkeit, mit den nöthigen Kellern und Hofraum, Stadel und Stallungen, wozu $4\frac{3}{32}$ Tgl. Gründe und das Gemeinrecht gehören.

Die Verpachtung des ersteren geht am 2. November l. J. in loco Niederschönenfeld, die des letzteren Anwesens am 3. November d. J. in loco Rain vor sich, wozu Pachtliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß sie die nöthigen Vermögens- und Leumundszeugnisse zu produziren haben.

Die Anwesen können täglich eingesehen, die näheren Pachtbedingnisse aber an den Verpachtungstagen erfahren werden.

Inzwischen kann man sich um Aufschluß wenden an

Neuburg am 14. Oktober 1831.

Reichhold, Gerichtshalter zu Neuburg.

(Verkäufliches Weinfaß.)

Der Küfermeister Marx in Neresheim hat ein zwei würtembergische Eimer haltendes, in 6 eiserne Reifen liegendes, Oval-Faß, das gut gehalten ist, sammt dazu gehörigem eisernen Schlüssel zu verkaufen. Liebhaber zu solchem können es täglich in Augenschein nehmen.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist täglich oder auf Lichtmeß das untere Logis zu vermiethen.

Auf der Deininger Flur hat sich ein großes braunes Pferd, welches auf einer Seite gebrannt ist, verlaufen. Derjenige, bei dem sich das Pferd gegenwärtig befindet, wird ersucht, selbes zum Wirth Miller nach Deiningen zu führen.

(Literatur.) Die erste Lieferung von der allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände von Dr. Karl von Rotteck mit des Verfassers Bildniß ist so eben erschienen und kann noch fortwährend zu dem äußerst billigen Subscriptionspreise a 18 kr. jede Lieferung bei K. H. Beck bezogen werden.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Geistliches Lehr- Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von der Ferne drohenden Gefahr der Cholera, und jeder andern Gefahr, begleitet in ärztlicher Hinsicht mit einer Vorrede von einem Doktor der Medicin, 8. gef. 9 kr.

Ich beehre und beeile mich, auf obige Schrift, welche so eben in meinem Verlage erschienen ist, um so mehr aufmerksam zu machen, als diese Schrift, die Schrift eines katholischen Herrn Geistlichen, mit der Vorrede eines rühmlich bekannten protestantischen Arztes begleitet, auf ganz neuem Wege ungemeine Beruhigung hinsichtlich der Cholera darbietet.

Allgemeines Liederbuch für fröhliche Gesellschaften. Mit einem Anhange Schnaderhipferl aus dem bayerischen Hochlande und unterhaltendes Spiel, 8. broch. 48 kr.
Die hundert Entdeckungen und Beobachtungen in der Färberei, dem farbigen Druck und der Farbenbereitung, gr. 8. broch. 1 fl. 12 kr.
Ither, J. A. gemeinnütziger Unterricht über Kenntniß der Pferde und des Rindviehes, ihre Fütterung, Wartung, Pflege und Zucht. Für den Bürger und Landmann bearbeitet. Mit 8 Abbildungen, 8. broch. 2 fl. 6 kr.
Neue Hausapotheke. Eine Anweisung zur zweckmäßigen Anwendung mehrerer einfacher leicht zusammengesetzter Arzneimittel bei den gewöhnlichen Krankheitsfällen anwendbar, 8. broch. 42 kr.
Becker, Noth- und Hülfsbüchlein für Bruchkranke, 8. broch. 36 kr.
Die erneuerten Esopischen Fabeln nebst den hiezu geeigneten Lehren und Sitten-Sprüchen zusammengetragen zum wahren Nutzen und unterhaltenden Vergnügen, 2te Auflage, mit 100 Holzschnitten, broch. 12 kr.
Meiner, Uebersicht aller zum lateinischen Sprachstudium gehörigen Partikeln. Nach der Anleitung des Tursellinischen Werkes zum Nutzen der Schuljugend, 8. broch. 1 fl. 24 kr.
Heße, die Anfangsgründe der Formenlehre für den wissenschaftlichen Elementar-Unterricht für Lehrer an Volksschulen, gr. 8. 3 fl.
Leitfaden der Geographie als Vorbereitungslehre, die größeren und vollständigen Werke dieser Wissenschaft in der Folge für sich selbst um so leichter zu fassen, sie mit der Welt- und Naturgeschichte nützlicher zu verbinden, und so schon frühzeitig in die Seele der Frieden bleibende Denkmale zu errichten, 8. 15 kr.
Conversations-Lexikon für den Handgebrauch oder Hülfswörterbuch für diejenigen, welche über die beim Lesen sowohl, als in mündlichen Unterhaltungen vorkommenden mannigfaltigen Gegenstände unterrichtet seyn wollen, dritte Auflage. gr. 8. gebunden 8 fl. 6 kr.
Hartlaub, Kunst die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern, gr. 8. 1 fl. 12 kr.
Einleitung in das Evangelium des heiligen Johannes von Dr. Gerhauser, herausgegeben von Al. Lerchenmüller, Pfarrer in Glött, gr. 8. 1 fl. 12 kr.
Deutsche Dichter, erläutert von Götzinger. Für Freunde der Dichtkunst überhaupt und für Lehrer der deutschen Sprache insbesondere, gr. 8. 4 fl. 30 kr.
Weinzierl, Predigten auf die Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres, gr. 8. 3 fl.
Sefström und Berzelius, über das Vanadium, ein neues Metall, gr. 8. 36 kr.
Baumgarten Crusius, Lehrbuch der christlichen Dogmengeschichte, gr. 8. 8 fl. 24 kr.
Mosers gesammelte Kanzelreden, herausgegeben von Dr. Räß und Dr. Weis, 1r Band, Sittenreden, gr. 8. 3 fl.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Okt. Stadtviertel. Gebohrene:

11. Lit. C. Adam Kaspar, Söhnlein des Johann Adam Wolf, Messerschmieds-Meisters.
15. — D. Karoline Barbare, Töchterlein des Johann Jakob Niklas, Metzger-Meisters.
eod. — C. Katharine Rosine, Töchterlein des Karl August Keßler, Rothgerber-Meisters.
17. — A. Anne Marie, unehelich.

Okt.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. C.	Anne Marie, geb. Bachmann, Georg Melchior Müller, Rothgerbermeisters Ehefrau, an Lungenschwindsucht	34 Jahr.
eod.	— D.	Johannes, Söhnlein des Johannes Erdlen, Lodwebers-Meisters, am Zehrfieber	3¼ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 13. bis 19. Oktober 1831.

Zur Krone: Frau von Herder mit Familie von Petersburg. Frau Landrichterin Mayer mit Familie von Würzburg. Hr. Forstmeister von Herder von Dinkelsbühl. Hr. von Stader, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Beck, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Klett, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Major Spitzl von Lindau. Freyfräulein von Strauß von Dürrnhofen. Hr. Hall-Oberbeamte Dresch und Hr. Lehrer Depplsch von Kitzingen. Hr. Straßer, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Solbrig, Kaufmann von Glogau. Hr. Gehring, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Müller und Hr. Heinrich, Bierbräuer von Ulm. Hr. Hack, Kaufmann von Ulm. Hr. Hauptmann von Imhof von Ansbach. Die Studenten: Hr. Ruhmann u. Hr. Carstens v. Jena. Hr. Jänisch, Kaufmann v. Marktbreit. Hr. Winhagen, Kaufmann von Bremen. Hr. Feldkirchner, Kaufmann v. Regensburg. Hr. Graf von Döring-Minucci, K. Kämmerer nebst Gemahlin von München. Hr. Banquier Trautmann und Hr. Dr. Rosenkranz von München. Hr. Scharrer, Kaufmann von Nürnberg.

Zum Reh: Hr. Dekan Wirth mit Familie v. Leibheim. Hr. Blank, Wagenfabrikant von Günzburg. Hr. Kesselring, Kaufmann von Hohenfeld. Hr. Schäffer, Studiosus von Ansbach. Hr. Baron v. Wöllwarth v. Polsingen. Hr. Meermann, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Seider mit Sohn, Kaufm. v. Lindau. Hr. Keller, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Emmert, Kaufm. v. Marktsteft. Hr. Blumenröder, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schäzler, Kaufmann von Basel. Hr. Assessor Albrecht mit Fräulein Tochter von Rothenburg.

Zur Sonne: Hr. Krahl, Kaufmann von Treuchling. Die Herren Gebrüder Lichtenberg von Dörzbach. Hr. Gruber, Goldarbeiter von Ellwangen. Hr. Maier, Kaufmann von Ansbach. Frau Hofmann v. Schwabach. Hr. Stark, Tuchmachermeister v. Crailsheim. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler nebst Sohn v. Berolzheim.

Zum weißen Roß: Die Herren Bierbräuer: Dünkelacker und Schuster von Stuttgardt und Seller, Nieße und Hofele von Wiesensteig.

Zum Wallfisch: Hr. Niederreiter, Tabackfabrikant v. Nürnberg. Hr. Neher nebst Frau von Augsburg.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Braun, Maler v. Hamburg. Hr. Hosenpflug von Frankfurt. Die Teppichhändler: Leitner und Kleinlercher von Desereggen.

Zum goldnen Lamm: Hr. Kaufmann, Barchenthändler von Jobenhausen.

Zum schwarzen Ochsen: Hr. Joseph Walter, Kaufmann von Gmünd. Hr. Gabriel Fischutz, Knopfmacher von Memmingen.

Zum Hecht: Hr. Erbspiel und Sohn, Hopfenhändler von Walzen.

Zur Bretzen: Hr. Haubensack nebst Sohn von Gönningen. Hr. Zweiffler von Riedlingen, Hopfenhändler. Jgfr. Tomler von Dinkelsbühl.

In Privathäusern: Mad. Dietrich, Hofapothekerin v. Werthheim. Anna Magdalena Merklen von Ulm.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	4	3
für 2 kr.	—	9	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 11 kr.	47¾ kr.	11¾ kr.
Schönmehl	2 fl. 55 kr.	43¾ kr.	10¾ kr.
Nachmehl	2 fl. 39 kr.	39¾ kr.	10 kr.
Roggenmehl	2 fl. 4 kr.	31 kr.	7¾ kr.

Fleisch: als Maximum:

Ochsenfleisch	das Pfund zu	8½ kr.
Kalbfleisch	— — —	7 kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9 kr.
ohne	— —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19 = 20 kr.
Schweinschmalz — — 23 = 24 kr.
Butter . . — — 17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 50 = 58 kr.
Enten — — 17 = 18 kr.
Hennen — — 16 = 18 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 6 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — — 2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — 8½ fl. — 9 fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 15. Oktober. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.	Augsburg 10. Okt. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 12. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	17	49	16	15	15	24	18	15	17	12
Waizen	—	—	—	—	—	—	18	26	18	52
Roggen	12	26	11	54	11	10	11	45	11	56
Gerste	10	12	9	37	8	49	9	6	8	10
Haber	5	24	4	44	4	9	4	46	4	26

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 43.

Freitag den 28. Oktober 1831.

Bekanntmachungen.

Von Seiten der Königlichen Lokal = Schul = Kommission wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß künftigen Mittwoch, als den 2ten November, sämmtliche Volksschulen dahier wieder eröffnet werden. Dabei werden alle diejenigen Eltern, deren Kinder, nach den bereits gefertigten Auszügen aus den Taufregistern, das 6te Lebensjahr schon erreicht haben, oder solches mit dem Ende des laufenden Jahres erreichen werden, bei persönlicher Verantwortung aufgefordert, selbige an dem oben bestimmten Termine der Volksschule zu übergeben, indem späterhin und während des Schuljahres keine Aufnahme in die Volksschule gestattet werden kann und darf.

Da das Gedeihen der Schule hauptsächlich durch das ernstliche und redliche Zusammenwirken der Eltern, Kinder und Lehrer bedingt ist, so darf man mit Zuversicht erwarten, daß die erstern den gewissenhaften Fleiß der letztern aus allen Kräften unterstützen und so die Schule zu einer glücklichen Bildungsstätte für Geist und Herz ihrer Zöglinge machen werden.

Nördlingen den 26. Oktober 1831.

Die Königliche Lokal = Schul = Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Bürgermeister.

In Gemäßheit höchster Entschließung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, und in Uebereinstimmung der Gemeindebevollmächtigten dahier, wird hiemit die erledigte Stelle eines rechtskundigen Magistratsrathes mit einem auf 700 fl. gesetzten Jahresgehalt ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden eingeladen, innerhalb 4 Wochen ihre schriftliche Eingaben mit legalen Zeugnissen über vollendete akademische Studien und bestandene Prüfung nach §. 48. des Gemeinde = Edikts vom 17. Mai 1818 dahier einzureichen.

Nördlingen, den 21. Oktober 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

In vergangener Woche wurden dahier aus einem Gartenhause 4 Fensterflügel gestohlen. Indem man das Publikum vor dem Ankaufe warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 24. Oktober 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Am 25. dieß wurden dahier aus einer Küche entwendet:

1 zinnernes Teller,

1 glassirter blaugestreifter Krug mit zinnernem Deckel und dergleichen Rand am Boden.

Ferner am 25. oder 26. dieß

ein fast neuer grüntüchener Ueberrock für einen 11jährigen Knaben.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 26. Oktober 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Nächstkünftigen Mittwoch den 2. November d. J. wird der Kramladen Nro. 4. unterm Rathhaus, dessen Pachtzeit ausgelaufen ist, aufs Neue an den Meistbietenden auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, verpachtet.

Nördlingen den 27. Oktober 1831.

Stadtkassier Geyer.

Durch unterzeichnete Verwaltung werden am 9. November d. J. in der fürstlichen Reitschule dahier verschiedene Fahr= und Reitgeschirre, Sättel, Gurten, dann Einflechtschnür und Quasten mit Gold und Silber eingewirkt, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr.

Wallerstein den 26. Oktober 1831.

Fürstliche Schloßverwaltung

Bauer.

Bopfingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger=Vorladung.) Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Seidenwebers Matthäus Netter, Vater und Sohn, verbunden mit einem Nachlaßvergleichsversuch ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 17. November l. J. festgesetzt.

Die Gläubiger und etwaige Bürgen derselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Amthause entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, und sich über die geeigneten Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Verweisung des Hauskaufschillings unberücksichtigt bleiben, und in Ermanglung von Vermögen später eine Befriedigung nicht mehr erhalten würden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, oder die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen, werden als der Mehrheit von anwesenden Gläubigern beistimmend, angesehen.

Den 18. Oktober 1831.

Stadtrath

in dessen Namen der Vorstand

Stadtschultheiß Leiber.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Okt. Stadtviertel. Getraute:

25. Lit. B. Georg Friedrich Wieland, Leinwebermeister, mit Igfr. Anne Barbare Volk.

eod. — A. Johannes Aißlinger, Bürger und Maurergesell, mit Igfr. Katharine Rosine Louise Hetsch.

eod. — B. Johann Michael Conrad, Nagelschmiedmeister, mit Igfr. Anne Katharine Wörlin.

Okt.	Stadtviertel.	Gebohrene:
13.	Lit. B.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Herrn Georg Balthas Sening, Wein- und Gastwirths zum Greifen.
17.	— D.	Jakob David, Söhnlein des Adam Philipp Sommer, Leinweber-Meisters.
18.	— A.	Wilhelmine Charlotte Pauline, Töchterlein des Malachias Hülsenbeck, Metzgermeisters.

Okt.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
17.	Lit. D.	Georg Adam, unehelich, an Konvulsionen	17 Tag.
22.	— C.	Anne Marie, geb. Weilbach, Johann Ulrich Bautenbacher, Metzgermeisters Wittib, im Hospital, am Schlag	76½ Jahr.
23.	— D.	Johannes, Söhnlein des David Koch, ord. Augsburger Fuhrmanns, an Konvulsionen	2¼ Monat.
eod.	— D.	Georg Friedrich, unehelich, am Brand	11 Monat.
24.	— C.	Dorothee Margarethe, geb. Unkauf, Martin Habacher, Inwohners Ehefrau, an Altersschwäche	73½ Jahr.
25.	— C.	Katharine Ursule, geb. Tamborino, Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters Ehefrau, an Abzehrung	38 Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 19. bis 26. Oktober 1831.

Zur Krone: Hr. Doktor Gustav mit Frau von Nürnberg. Hr. Danheimer, Cand. theol. von Kempten. Hr. Appellations-Advokat Greiner von Ansbach. Hr. Dörflinger, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Stalb, Kaufmann von Bieberach. Hr. Kunz, Kaufmann von Schramberg. Hr. Müller und Hr. Köhle, Gastwirthe v. Ulm. Hr. Lieutenant Helmstätter von den Hatschiren v. München. Hr. Sandmeyer und Hr. Lemp, Studenten v. München. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin v. Löwenstein Werthheim von München. Freifrau von Ritter von München. Hr. Kölle, Kaufmann von Ulm. Hr. Otto und Hr. Zeller, Kaufleute von Augsburg. Hr. Krieger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Hauptmann von Herrmann mit Gemahlin v. Landau. Hr. Blank, Kaufmann von Würzburg. Hr. Spbula, Kaufmann von Erfurt. Hr. Probst, Kaufmann von Neuburg.

Zum Reh: Hr. Senger, Stud. Med. von Amorbach. Hr. Holzinger, Kaufmann von Ansbach. Hr. Gambbo, Jurist von Würzburg. Hr. Lieutenant Schreiner von Ansbach. Hr. de Crignis, Kaufmann von Ansbach. Hr. Fritz, Fabrikant von Günzburg. Hr. Heinrich, Bierbräuer von Ulm. Hr. Guilini, Kaufmann von Augsburg. Hr. Reidel, Kaufmann von Schwabach. Hr. Nußer, Kaufmann von Günzburg. Hr. Wocher, Kaufmann von Isny. Hr. Eisenlohr, Kaufmann von Arau. Hr. Schwarz, Kaufmann von Marktsteft. Hr. Meckler, Kaufmann von Basel.

Zur Sonne: Madam Priester nebst Fräulein Tochter von Augsburg. Hr. Groß, Kaufmann v. Dinkelsbühl. Hr. Schwarz, Kaufmann v. Stuttgart. Hr. Haußmann, Kaufmann von München. Hr. Frauendorfer, Kaufmann v. München, Hr. Hönnig, Fabrikant von Ansbach. Hr. Henschel, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Schutter, Candidat der Theologie von München.

Zum rothen Hahnen: Hr. Lotter, Lebküchnergehülfe von Potsdam.

Zum rothen Ochsen: Hr. Lotter, Kaufmann von Fürth. Hr. Tochs, Handelsmann von Tels.

Zum Fuchs: Hr. Fischer, Handelsmann von Aalen. Hr. Hälerle, Handelsmann von Augsburg. Die Handelsleute, Herrmann und Geiger von Pappenheim.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzg.
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45¼ kr.	11¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41¼ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 29 kr.	37¼ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 43 kr.	26 kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 8½ kr.
Kalbfleisch — — — 7 kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9 kr.
ohne — — 8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug —
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19 = 20 kr.
Schweinschmalz — — 23 = 24 kr.
Butter . . — — 17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück 40 = 48 kr.
Enten — — 17 = 18 kr.
Hennen — — 16 = 17 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 6 — 12 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — — 2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 7½ fl. — 8 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 22. Oktober. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	18	40	17	25	16	18
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	9	12	48	12	13
Gerste	10	33	9	58	9	15
Haber	5	16	4	40	4	4

	Augsburg 21. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	18	35
Waizen	18	8
Roggen	12	34
Gerste	9	20
Haber	4	58

	Donauwörth 19. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	17	2
Waizen	18	9
Roggen	12	—
Gerste	8	19
Haber	4	35

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 43. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Mittwoch den 2. November werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Oberröcke, Westen und Hosen, seidene und kottunene Kleider, Schürze und Halstücher, goldene und silberne Hauben, Bett- und Tischzeugen, Strümpfe, Stiefel, Schuhe, 22 Ellen Seidenzeug, 40 Ellen ungebleichte Leinwand, eine Parthie Betten, ein neues Kanapee- und 12 Sesselgestell, eine Kugelbüchse, eine Stockuhr, einen Schraubstock, eine eiserne Platte von 45 Pfund, einen Bleyzug, silberbeschlagene Pfeifen, Silber, Zinn und Kupfer, 25 Stück Sicheln, nebst vielen andern Sachen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Die Kaufslustigen werden ersucht, sich schon um 8 Uhr Vormittags einzufinden.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Aecht englisches Schaafwollgarn ist zu sehr billigem Preise zu haben bei

J. Gärtner, Knopfmacher.

Endesunterzeichnete sind entschlossen, wegen Familien-Verhältnissen ihr Anwesen in Kleinerdlingen aus freyer Hand an den Meistbietenden zu veräussern.

Die Bestandtheile des in Rechten und Grundbesitzungen bestehenden Vermögens sind folgende:

a) die Wirthschaft mit der Taferngerechtigkeit, welche in der Ausübung aller Gewerbe, die auf Wirthschaftsbetrieb Einfluß haben, nämlich, Wein- Bier- Branntweinschenk, Metzgen, Backen und Spezerey-handlung enthält, mit dem ausschließlichen Rechte, Gäste zu setzen und zu beherbergen.

b) an Ackerland, und zwar gebunden mit einem halben Hof in 3 Feldern nach dem Steuerkataster 42 Morgen 28 Dez.
an Wiesen nach bayerischem Maaß in Bayern gelegen
3 Tagwerk 80 Dez.
im Würtembergischen an Wiesen nach altem Maaß
4 Tagwerk

c) zur Wirthschaft an Wiesen
3 Tagwerk 65 Dez.
nebst 44 Dez. Baum- Gras- Schenk- und Wurzgarten,

d) die im besten Zustande befindlichen Wirthschafts- und Oekonomie-Gebäude.

e) ein vollkommenes Inventarium für die Wirthschaft als den halben Hof sowohl, welches beschrieben ist, und dessen Bestandtheile täglich in Augenschein genommen werden können,

f) in eigenen Grundstücken nach bayerischem Maaß in drei Feldern
30 Morgen 38 Dez.
ferner an eigenen Wiesen
19 Tagwerk 53 Dez.

Die unter dem Buchstaben a, b, c, d, e bezeichneten Gegenstände werden zusammen verkauft; — jene von Buchstaben f) aber einzeln.

Die Versteigerung beginnt Montag den 14. November dies Jahrs. Es werden auch nicht nur allein Angebote auf einzelne Gegenstände, sondern auch ein Angebot auf das Ganze angenommen, und es wird die Versicherung gegeben, daß, wenn die Angebote einigermassen den Werth auf diese ausgezeichnet gute Güter erreichen, die Genehmigung auch sogleich erfolgen werde.

Daß übrigens fremde Käufer sich wie immer mit ihrem Vermögen auszuweisen haben, versteht sich von selbst, so wie von heute an es jedem Liebhaber frei steht, die Einsicht vom Ganzen sowohl, als jedem Einzelnen persönlich vorzunehmen.

Die Bedingnisse des Kaufes hängen von der Uebereinkunft der Käufer und der Verkäufer ab.

Kleinerdlingen den 23. Oktober 1831.

Joseph Weitzmann und
Xaver Weitzmann.

Unterzeichneter verkauft von der abgetragenen Nothbrücke in Ebermergen folgende ganz gut gesunde Holzmaterialien, als

96 Stück 16 Schuh lange und 4 Zoll starke tannene Läden,
8 Stück 14 Schuh lange und 3 Zoll starke fichtene Läden,
18 Stück 50 Schuh lange, 8 und 9 Zoll starke Baustämme, dann
mehrere Stück beschlagene und unbeschlagene von 40 Schuh Länge abwärts bis auf 20 Schuh Bauhölzer

in Ebermergen auf dem Gemeindeplatz zu besichtigen und zu verkaufen. Die Preise und das Uebrige ist bei Herrn Herrle, Gastgeber in Ebermergen, zu erfahren.

Donauwörth den 24. Oktober 1831.

Wölfle,
Maurermeister und Werkmeister.

Die Unterzeichneten bringen ihren Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank für die Geschenke, womit sie an ihrem Hochzeittage den 25. Oktober beehrt worden sind, mit dem Versprechen, in solchen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Johann Michael Conrad, und
Anna Katharina Conrad, geb. Wörlin.

Auch empfiehlt sich derselbe einem verehrlichen Publikum als neuangehender Nagelschmiedmeister bestens.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist täglich oder auf Lichtmeß das untere Logis zu vermiethen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Haßl, J. U. Pfarrer, geistliches Lehr- Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von der Ferne drohenden Gefahr der asiatischen Cholera und jeder andern Gefahr. In ärztlicher Hinsicht mit einer Vorrede begleitet von Doctor Friedrich von Jan, Gerichtsarzt für den königlich bayerschen Antheil des Fürstenthums Oettingen Wallerstein, nebst der Abschrift eines Briefes des Herrn Pfarrers Johann Morvai zu Tisza-Bábolna, 8. geheftet 9 kr.

Ferner ist zu bekommen:

Das Juwelen-Kästchen unserer Haushaltung. Eine nützliche Enthüllung ganz einfacher Mittel, welche in der Haus- und Landwirthschaft, bei Krankheiten und Uebeln der Menschen und Hausthiere und vielen andern Fällen ohne alle Kosten mit auffallendem Vortheil angewendet oder höchst wohlfeil und ohne fremde Hülfe benützt werden können, 1. 2te Abtheilung 1831. broch. 1 fl. 36 kr.

Weber, Dr. v. die Verfassung und Verwaltung der Landgemeinden des Königreichs Bayern. Ein Handbuch für Gemeinde-Vorsteher, Gemeinde- und Stiftungs-Pfleger und Gemeinde-Bevollmächtigte, so wie für Orts-Schul-Kommissionen Lokal-Schul-Inspektoren und Schullehrer, dann für Lokal und Distrikts-Armen-Pflegschafts-Räthe, zweite vermehrte und verbesserte Auflage, gr. 8. 1831 broch. 2 fl. 24 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 44.

Freitag den 4. November 1831.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit höchster Entschließung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, und in Uebereinstimmung der Gemeindebevollmächtigten dahier, wird hiemit die erledigte Stelle eines rechtskundigen Magistratsrathes mit einem auf 700 fl. gesetzten Jahresgehalt ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden eingeladen, innerhalb 4 Wochen ihre schriftliche Eingaben mit legalen Zeugnissen über vollendete akademische Studien und bestandene Prüfung nach §. 48. des Gemeinde-Edikts vom 17. Mai 1818 dahier einzureichen.

Nördlingen, den 21. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Seit kurzem wurden dahier nach und nach ungefähr 25 Pfund naturschwarze Schaafwolle gestohlen.

Indem man vor dem Ankaufe warnt, wird derjenige, welcher hievon Kenntniß haben sollte, zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 31. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Bekanntmachung

der im Monat Oktober zur Anzeige gekommenen und abgeurtheilten Polizey-Uebertretungen:

1) Ein Individuum wegen Diebstahl.
2) Zwei Individuen wegen Bettel.
3) Zwei Individuen wegen Herumvagiren.
4) Ein Individuum wegen Fahrlässigkeit.
5) Ein Individuum wegen widersetzlichem Betragen.
6) Zwei Individuen wegen Schimpfen.
7) Eilf Individuen wegen kleinen Obstentwendungen.
8) Ein Individuum wegen zu leichtem Gewicht der zu Markt gebrachten Viktualien.
9) Zwei Individuen wegen Ueberschreitung der Marktordnung.
10) Dreizehn Individuen wegen Schulversäumnissen.
11) Ein Individuum wurde wegen Diebstahl an die geeignete Behörde übergeben.

Nördlingen den 2. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Am 1. d. M. wurde auf dem Kirchwege ein Armband verloren, welches aus 3 von Haaren geflochtenen Schnüren besteht, die an den Enden im goldenen Stiefelchen gefaßt, sich zu einem Schilde von Gold schließen.

Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein verhältnißmäßiges Geschenk auf der Polizey zu hinterlegen.

Nördlingen den 2. November 1831.

Stadt: Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Verehrungswürdige Frauen und verehrteste Jungfrauen!

Bei der schnellen Trennung von meiner mir so theuren Schwägerin, Mine Vogel von Ostheim, die ihren gewählten Aufenthalt in Nördlingen nur so kurz genossen hatte, und in einer Zeit von 7 Tagen uns unerwartet durch den Tod entrissen wurde, gereichte es uns Tiefgebeugten zum besondern Troste, daß Sie, Hochverehrteste! unaufgefordert Ihre Gewogenheit und Güte, durch die Begleitung der Leiche derselben zum Grabe, uns so sprechend zu erkennen gaben. Wir fühlten es beruhigend, und sagen Ihnen dafür den herzlichsten Dank! Leben Sie recht lange und beglückt an der Seite Ihrer Lieben ungetrennt!

Das ist der Wunsch für Sie, und für alle lieben Bewohner Nördlingens, des über Ihr Gesamtwohl sich freuenden

Pfarrers Schöpperlin und seiner Gattin und Schwägerinnen.

Montag den 7. November, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Polizeigebäude verschiedene Effekten des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Schröpel öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden, als: weiße Fenstervorhänge, Sacktücher, weiße Strümpfe und Socken, weiße Kappen, Uniforms, Huth und Rathsdegen, eine Stockuhr, ein spanisches Rohr mit vergoldetem Knopf, ein Reißzeug, Schreib- und Commodkasten, ein zweithürner Kleiderkasten, ein Küchenkasten, ein Eckkasten, mehrere Tische, ein Lehnsessel, ein halb Duzend Sessel, ein großes Kannenbrett, mehrere schöne Spiegel, ein Regenschirm, eine große schöne Lampe sammt Zugehör, Zinn- Kupfer- und Blechwaaren, ein messingener Mörser, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, ein Kaffeebrenner, ein Bratspieß, Waffel- und Hollippeneisen, ein Bügeleisen, verschiedene Spazierstöcke, ein Regenschirm, bleyerne Tabacksbüchsen, Steingut, ein porzellanener Kaffeezeug, Schaalen und Teller, schöne eiserne Leuchter, Bouteillen und Gläser, worunter Champagner-Gläser, zwei gläserne Laternen, Billard Qua nebst Futteral, ein großer Badzuber, eine sehr schöne Matraze nebst Betten, ein Bienenstand nebst Zugehör, verschiedene Bücher, sehr schöne Kupferstiche und Landkarten, nebst andern Fahrnissen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Aechte neue holländische Häringe sind zu haben bei

Ph. M. Söning, seel. Wittib.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist täglich oder auf Lichtmeß das untere Logis zu vermiethen.

Unterzeichnete Buchhandlung nimmt noch immer Bestellungen auf das große Conversations-Lexikon a 27 fl. bei Brockhaus in Leipzig gegen monatliche Abschlags-zahlungen von 2 fl. an. Beck'sche Buchhandlung.

Schillers Werke in einem Bande, gr. 8. Velinpapier 9 fl.

Dieses Werk giebt ebenfalls auf monatliche Abschlagszahlungen die

Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Okt.	Stadtviertel.	Gebohrene:
24.	Lit. C.	Johann Friedrich, Söhnlein des Herrn Johann Leonhard Stephan Zapf, Lebküchners und Spezereyhändlers.
26.	— C.	Rosine Margarethe, Töchterlein des Johann Christian Reiger, Lodwebergesellen.
eod.	— C.	Johann Georg Kaspar, Söhnlein des Johann Georg Winter, Rothgerbermeisters.
30.	— C.	Sophie Marie, Töchterlein des Georg Wilhelm Stadtmüller, Lodwebermeisters.
31.	— A.	Peter Matthäus, Söhnlein des Christoph Friedrich Ostertag, Leinwebermeisters.

Okt.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
26.	Lit. D.	Christoph Herrmann, Söhnlein des Herrn Georg Wilhelm Döderlein, Lebküchners und Spezereyhändlers, am Todtenkrampf	1⅓ Jahr.
28.	— A.	Fräulein Christina Johanna Wilhelmina Vogel, des Tit. Herrn Georg Ludwig Vogel, senioris primarii und Pfarrers zu Ostheim, nachgelassene Tochter, am rheumatischen Nervenfieber	56½ Jahr.
eod.	— B.	Johannes Müller, Inwohner und Taglöhner, an Altersschwäche	76½ Jahr.
30.	— A.	Anne Katharine, geb. Wiedenmann, Joh. Melchior Hubel, Inwohners und Taglöhners Wittib, an Brustwassersucht	74½ Jahr.
31.	— C.	Katharine Rosine, Töchterlein des Karl August Keßler, Rothgerbermeisters, an Konvulsionen	16 Tag.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 26. Oktober bis 2. November 1831.

Zur Krone: Hr. von Schätzler nebst Gemahlin, Banquier von Augsburg. Hr. Fürst, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Seuter, Kaufmann von Wachenheim. Hr. Kölle, Kaufmann und Hr. Kölle, Gastwirth von Ulm. Hr. Köppel und Hr. Walther, Rechtspraktikanten von Dinkelsbühl. Die Herren Studenten: Neuf, Redenbach, Posche und Hafner von München. Frau von Herrmann mit Familie von Ansbach. Hr. Pizzala, Kaufmann von Mainz. Hr. Feller, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Merz, Student von München. Hr. von Stalb, Kaufmann von Bieberach.

Zum Reh: Freiherr von Reichlin von Landau. Freifrau von Dietenberger mit zwei Fräulein Schwestern und Kammerjungfer von Passau. Hr. Hofrath Doktor Rößer von Mergentheim. Hr. Schauer, Kaufmann von Fürth. Hr. Rieß, Landgerichts-Assessor von Rothenburg. Hr. Riedel, Magistratsrath von Dinkelsbühl. Hr. Kretschmeyer, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Schmidt, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Cramer, Bierbräuer von Freiburg. Hr. Fischer, Privatus von da.

Zur Sonne: Hr. Benard nebst Familie von Paris. Hr. Freudenthal, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Luzinger, Schulverweser von Allstadt. Hr. Wolf, Hopfenhändler nebst Sohn von Berolzheim.

Zum silbernen Lamm: Hr. Jopp, Handelsmann von Altspach. Hr. Endres, Künstler von Hochhausen.

Zum Stieglitzen: Hr. Engelhardt nebst Tochter, Kupferschmiedmeister von Weissenburg.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 3 pf.
2 „ 5 kr. 2 pf.
4 „ 11 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechzz.
feiner Auszug	3 fl. 1 kr.	45¼ kr.	11¼ kr.
Schönmehl	2 fl. 45 kr.	41¼ kr.	10¼ kr.
Nachmehl	2 fl. 29 kr.	37¼ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 43 kr.	26 kr.	6½ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch	das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch	mit Speck —	9½ kr.
	ohne — —	8 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife. . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	23 = 24 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	1 fl. 8 = 12 kr.
Enten — —	16 = 18 kr.
Hennen — —	14 = 16 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 6 — 12 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von 11½ fl. bis	12 fl.
eichen — — — 8½ fl. —	9 fl.
tannen — — — 8 fl. —	8½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 29. Oktober.	Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.
Kern	18	51	17	35	16	13
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	15	13	21	12	45
Gerste	10	24	9	44	9	3
Haber	5	21	4	49	4	12

Augsburg 28. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	19	23
Waizen	19	—
Roggen	12	53
Gerste	9	18
Haber	5	—

Donauwörth 26. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	18	2
Waizen	18	25
Roggen	12	6
Gerste	8	44
Haber	4	44

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 44. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Endesunterzeichnete sind entschlossen, wegen Familien-Verhältnissen ihr Anwesen in Kleinerdlingen aus freyer Hand an den Meistbietenden zu veräussern.

Die Bestandtheile des in Rechten und Grundbesitzungen bestehenden Vermögens sind folgende:

a) die Wirthschaft mit der Taferngerechtigkeit, welche in der Ausübung aller Gewerbe, die auf Wirthschaftsbetrieb Einfluß haben, nämlich, Wein- Bier- Branntweinschenk, Metzgen, Backen und Spezerey-handlung enthält, mit dem ausschließlichen Rechte, Gäste zu setzen und zu beherbergen.

b) an Ackerland, und zwar gebunden mit einem halben Hof in 3 Feldern nach dem Steuerkataster 42 Morgen 28 Dez.
an Wiesen nach bayerischem Maaß in Bayern gelegen
3 Tagwerk 80 Dez.
im Würtembergischen an Wiesen nach altem Maaß
4 Tagwerk

c) zur Wirthschaft an Wiesen
3 Tagwerk 65 Dez.
nebst 44 Dez. Baum- Gras- Schenk- und Wurzgarten,

d) die im besten Zustande befindlichen Wirthschafts- und Oekonomie-Gebäude.

e) ein vollkommenes Inventarium für die Wirthschaft als den halben Hof sowohl, welches beschrieben ist, und dessen Bestandtheile täglich in Augenschein genommen werden können,

f) in eigenen Grundstücken nach bayerischem Maaß in drei Feldern
30 Morgen 38 Dez.
ferner an eigenen Wiesen
19 Tagwerk 53 Dez.

Die unter dem Buchstaben a, b, c, d, e bezeichneten Gegenstände werden zusammen verkauft; — jene vom Buchstaben f) aber einzeln.

Die Versteigerung beginnt Montag den 14. November dieß Jahrs. Es werden auch nicht nur allein Angebote auf einzelne Gegenstände, sondern auch ein Angebot auf das Ganze angenommen, und es wird die Versicherung gegeben, daß, wenn die Angebote einigermassen den Werth auf diese ausgezeichnet gute Güter erreichen, die Genehmigung auch sogleich erfolgen werde.

Daß übrigens fremde Käufer sich wie immer mit ihrem Vermögen auszuweisen haben, versteht sich von selbst, so wie von heute an es jedem Liebhaber frei steht, die Einsicht vom Ganzen sowohl, als jedem Einzelnen persönlich vorzunehmen.

Die Bedingnisse des Kaufes hängen von der Uebereinkunft der Käufer und der Verkäufer ab.

Kleinerdlingen den 23. Oktober 1831.

Joseph Weitzmann und
Xaver Weitzmann.

Am vergangenen Sonntage wurden, vom Löpsinger Thor bis zum K. Conrad, zwei französische Schlüssel verloren. Der Finder wolle dieselben in der Beckschen Buchhandlung abgeben.

Das von Endesgenanntem erfundene Kräuteröl erhält jeden Tag mehr Beifall, wovon derselbe zur Beglaubigung ein kürzlich erhaltenes Zeugniß hier wörtlich anführt.

Zeugniß:

Das in der Schweiz erfundene Kräuteröl ist wirklich in seinen Wirkungen so, wie es der Erfinder desselben angiebt.

Der Unterzeichnete verlor durch Krankheit alle seine Haare, probierte Vieles vergebens, wurde endlich auf dieses Oel aufmerksam gemacht. Durch fleißigen und vorgeschriebenen Gebrauch sah man schon in 10 Tagen eine Menge junger Haare. Nach sechs Wochen war der ganze Kopf dicht mit Haaren besetzt, so daß sich meine ganze Gemeinde über diese schnelle und dichte Beförderung des Haarwuchses durch dieses Oel verwunderte.

Dieses bezeugt

Rösingen in Bayern, den 6. August 1831.

Thomas Kant, Pfarr-Vikar.

Um allen Verfälschungen vorzubeugen, ist jedes Fläschchen von diesem ächten Oel mit des Erfinders Petschaft K. W. und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung nebst Umschlag mit dessen eigenhändigem Namenszug versehen. Von diesem Oel ist in Nördlingen eine einzige Niederlag, diese befindet sich bei Herrn J. J. Mayer, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 fl. 30 kr. zu haben ist.

K. Willer.

Ganz neue Musikalien,

welche um beigesetzte Preise bei Karl Heinrich Beck zu haben sind:

Eisenhöfer, patriotischer Festgesang, ein Doppelchor mit Doppelquartett für Männerstimmen 1 fl. 12 kr.

Sammlung von hundert Ouverturen für das Piano-Forte Nro. 1. Auber, Ouverture zur Stimme von Portici 12 kr.

Cramer, Auswahl der beliebtesten Stücke aus dem Ballet die Hochzeit im Gebirge für das Piano-Forte 54 kr.

Fraenzel, introduction et variations sur un theme de l' opera la muette de Portici avec accompagnement d' orchestre 2 fl. 42 kr.

— — avec accompagnement du pianoforte 1 fl. 12 kr.

Goebel, grand quintetto pour pianoforte deux violons, alto et violoncelle 4 fl. 30 kr.

— grand quintetto pour pianoforte, clarinette en B violon, alto et violoncelle 4 fl. 30 kr.

Hamniller, concertino pour le cor avec accompagnement d' orchestre 3 fl.

Keller, Sammlung deutscher Kirchengesänge auf alle Festtage der seligen Jungfrau Maria für zwei Singstimmen und Orgel 2 fl. 24 kr.

Kolb, vier Gesänge zur Andacht Mariä als Litaney 48 kr.

Müller, graduale (o Deus amor meus) a violino solo, 4 voc. hum. 2 violinis, viola et organo obligatis, 2 flaut. 2 fagott. 2 corn. et violine ad libitum 48 kr.

Stahl, quatuor pour deux violons, alto et violoncelle 1 fl. 30 kr.

— 24 Fugensätze aus den Werken verschiedener Meister älterer und neuerer Zeit, für 2 Violinen zum Gebrauche der Elementarschüler 2 fl. 24 kr.

— variations concertantes faciles et brillantes pour deux violons avec accompagnement d' orchestre 2 fl. 24 kr.

— — avec accompagnement de quatuor 1 fl. 12 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 45.

Freitag den 11. November 1831.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit höchster Entschließung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, und in Uebereinstimmung der Gemeindebevollmächtigten dahier, wird hiemit die erledigte Stelle eines rechtskundigen Magistratsrathes mit einem auf 700 fl. gesetzten Jahresgehalt ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden eingeladen, innerhalb 4 Wochen ihre schriftliche Eingaben mit legalen Zeugnissen über vollendete akademische Studien und bestandene Prüfung nach §. 48. des Gemeinde-Edikts vom 17. Mai 1818 dahier einzureichen.

Nördlingen, den 21. Oktober 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Die unterzeichnete Conscriptionsbehörde macht hiemit bekannt, daß die Conscriptionsliste der Altersklasse 1810 aufgenommen ist, welche vom 16. bis 24. dies zur Einsicht auf dem Polizei Bureau aufgelegt ist, und das Namens-Verzeichniß der Conscribirten Jünglinge am Rathhause angeheftet wurde. Wer nun wegen allenfallsiger unrichtiger oder unterlassener Eintragung in die Conscriptionsliste etwas einzuwenden hat, muß solches in denen darauf folgenden 3 Tagen also am 25. 26. und 27. d. M. bei Vermeidung der Präclusion anmelden.

Das vorschriftsmäßige Loosen wird hierauf Dienstag den 6. kommenden Monats Vormittags 8 Uhr anfangend auf dem Rathhause vorgenommen, worauf auch sogleich zum Messen und zur Aufnahme der Anmeldung der Reclamationsgesuche geschritten werden wird.

Die ärztliche Visitation aber wird Donnerstag den 8. desselben Monats, Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause vorgenommen.

Wer bei der Verhandlung des Messens und der Visitation nicht erscheint, verfällt in eine Strafe von 5 bis 10 fl.

Nördlingen den 8. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Pölzl, Landrichter, qua Stadtkommissär. Doppelmayr, Bürgermeister.

Da die Hebamme Hirsch ohnerachtet der Operation ihres rechten Auges noch immer nicht ganz vollkommen das Sehvermögen so erlangt hat, daß sie ihr Geschäfte als Hebamme ohne zu besorgende große Nachtheile ganz allein vorzustehen vermag, so ist dieselbe beauftragt jedesmal, wann sie zu Geburten gebraucht wird, bis auf weiters noch eine der beiden andern verpflichteten Hebammen beiziehen zu müssen.

Dem Publikum wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht.

Nördlingen den 9. November 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiermit in Gemäßheit des §. 18. der Statuten hiesiger Sparkasse = Anstalt vom 13. July 1827 das Resultat der bisherigen Verwaltung zur allgemeinen Kenntniß.

Da diese Anstalt mit dem dahier üblichen Dienstziele Jacobi (25. July) begonnen hat: so richtet sich das Verwaltungs = Jahr nach diesem Termin und geht von Jacobi bis dahin des folgenden Jahres

Verwaltungs-Jahr		Eingelegt wurden, theils an baarem Geld, theils an deren bei der Anstalt belassenen Zinsen				Zurückbezahlt wurde			Bestand der Einlags-Kapitalien		An laufenden und Stück-zinsen wurden bezahlt	
Nach der Reihe	Nach den Jahren	Zahl der Personen	Zahl der verschiedenen Posten	Betrag		Zahl der Personen	Betrag					
				fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1stes	18$\frac{27}{28}$	77	129	3,832	47½	2	50	—	3,782	47½	65	40½
2tes	18$\frac{28}{29}$	141	259	10,974	10	12	750	—	10,224	10	295	14
3tes	18$\frac{29}{30}$	106	361	9,869	30	37	2640	5	7,229	25	616	57
4tes	18$\frac{30}{31}$	107	316	10,450	½	54	3295	30	7,156	10½	871	37½
Summa		431	1063	35,126	28	105	6735	35	28,392	53	1849	29

Die Summe dieses Kassenbestandes ist vollständig durch Kapitalisirung gesichert.

Nördlingen den 11. November 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Behausung Lit. A. Nro. 171. auf
Montag und Dienstag den 14. und 15. d. M.
Gold, Silber, Messing, Zinn, Kupfer, Porzelain, Spiegel, Frauenkleider, Betten, neues Weißzeug, Schreiner- Haus- und Küchengeräthschaften, öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 7. November 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Die unterzeichneten fürstlichen Aemter bringen am Samstag den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der herrschaftlichen Schloßbräu zu Harburg nachfolgende an den bezeichneten Orten liegende Nutz- Bau- oder Werkhölzer, dann eichene Schneidblöcke zum öffentlichen Verkauf, als

13 Stück eichene Ganzfuder, wovon 2 im fürstlichen Bauhof zu Deggingen, 2 bei der Kirche in Mauren, 1 im Forst Heidle, 1 im Forst Geissert und 7 Stück im Baumagazin Harburg liegen
15 Stück eichene Halbfuder, wovon sich befinden 3 Stück im Forst Geissert die übrigen 12 Stück im Baumagazin Harburg
2 Stück eichene Drelling im Baumagazin Harburg
6 Stück eichene Vierling, wovon 2 im Forst Geissert und 4 im Baumagazin Harburg liegen, dann ohngefähr
27 Stück forchene Vierlingsstämme, Gerüsthölzer und Gerüststangen, wovon 1 Stück im Forst Badholz, alle übrigen im Baumagazin Harburg liegen, und endlich
6 Stück eichene Schneidblöcke, wovon 5 im Forst Heidle und 1 im Forst Immertshofer ist,

und laden hiezu Kaufslustige mit dem Bemerken ein, daß nur kurze Termine zur Zahlung gegeben werden können.

Harburg den 8. November 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt.
Konsulent Mayer. Mayer, Forstmeister.

Die unterfertigte Aemter haben zum Verkauf der nachbezeichneten Bauhölzer **Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr** festgesetzt, wozu Kaufslustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Verkauf selbsten an dem bezeichneten Tage zu Bissingen in der herrschaftlichen Bräu an die Meistbietende gegen sogleich baare Bezahlung vorgenommen werde, und die verkäufliche Objekte sich an nachbenannten Orten befinden, als

1) zu Diemantstein bei der Wohnung des Forstgehilfen Seegers
15 Stück eichene und
18 Stück tännene Stämme,
2) zu Bissingen auf dem Lindenberg
3 Stück eichene Blöcke,
6½ Stück eichene Stämme,
3) in dem Forstort Kräutern, Revier Bissingen
3 eichene Vierlings Stämme,
4) in dem Forstort Siebenwegschen Revier
2 dergleichen Stämme und

5) in dem Forstort Dattnauschen Revier
2 dergleichen füderige und
2 dergleichen halbfüderige Stämme.

Bissingen den 8. November 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.

Hbgg. Mayer.

Ueber die Verwaltung des Armen-Instituts in der Marktgemeinde Wallerstein legt der unterzeichnete Armen-Pfleg-Ausschuß für das Jahr 18$\frac{30}{31}$ nachstehende öffentliche Rechenschaft ab.

Die Einnahme betrug

1) aus Kapital-Zinsen	35 fl.	13 kr.	4 hl.
2) aus Beiträgen in quartalichen Noten . .	1157 fl.	32 kr.	„ hl.
3) an außerordentlichen Zuflüssen . . .	231 fl.	3 kr.	„ hl.
in Summa	1423 fl.	48 kr.	4 hl.

Ausgab

1) auf die wochentliche Vertheilung des Almosens .	878 fl.	47 kr.
2) auf außerordentliche Unterstützungen, Leichenkosten rc.	628 fl.	14 kr.
3) auf die Verwaltung	28 fl.	48 kr.
4) für die Aufsicht auf den öffentlichen Bettel . .	40 fl.	— kr.
Summa	1575 fl.	49 kr.

Bilance

Einnahm	1423 fl.	48 kr.	4 hl.
Ausgab	1575 fl.	49 kr.	„ hl.
Mehr Ausgab	152 fl.	1 kr.	4 hl.

Zu deren Deckung die in diesem Jahre so bedeutend reduzirte Beiträge wieder in dem vorigen Betrag gütigst gereicht werden möchten.

Wallerstein den 31. Oktober 1831.

Der Armen-Pfleg-Ausschuß

Holdermann, Pfarrer. Schäfer, Pfarrer.
Rathgeber, Gemeinde-Vorsteher. Neher.
Dauser, Armen-Pfleger.

Bopfingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Vorladung.) Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Seidenwebers Matthäus Netter, Vater und Sohn, verbunden mit einem Nachlaßvergleichsversuch ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 17. November l. J. festgesetzt.

Die Gläubiger und etwaige Bürgen derselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Amthause entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, und sich über die geeigneten Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Verweisung des Hauskaufschillings unberücksichtigt bleiben, und in Ermanglung von Vermögen später eine Befriedigung nicht mehr erhalten würden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, oder die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen, werden als der Mehrheit von anwesenden Gläubigern beistimmend, angesehen.

Den 18. Oktober 1831.

Stadtrath
in dessen Namen der Vorstand
Stadtschultheiß Leiber.

Endesunterzeichnete sind entschlossen, wegen Familien-Verhältnissen ihr Anwesen in Kleinerdlingen aus freyer Hand an den Meistbietenden zu veräussern.

Die Bestandtheile des in Rechten und Grundbesitzungen bestehenden Vermögens sind folgende:

a) die Wirthschaft mit der Taferngerechtigkeit, welche in der Ausübung aller Gewerbe, die auf Wirthschaftsbetrieb Einfluß haben, nämlich, Wein- Bier- Branntweinschenk, Metzgen, Backen und Spezereyhandlung enthält, mit dem ausschließlichen Rechte, Gäste zu setzen und zu beherbergen.

b) an Ackerland, und zwar gebunden mit einem halben Hof in 3 Feldern nach dem Steuerkataster 42 Morgen 28 Dez.
an Wiesen nach bayerischem Maaß in Bayern gelegen
3 Tagwerk 80 Dez.
im Würtembergischen an Wiesen nach altem Maaß
4 Tagwerk

c) zur Wirthschaft an Wiesen
3 Tagwerk 65 Dez.
nebst 44 Dez. Baum- Gras- Schenk- und Wurzgarten,

d) die im besten Zustande befindlichen Wirthschafts- und Oekonomie-Gebäude.

e) ein vollkommenes Inventarium für die Wirthschaft als den halben Hof sowohl, welches beschrieben ist, und dessen Bestandtheile täglich in Augenschein genommen werden können,

f) in eigenen Grundstücken nach bayerischem Maaß in drei Feldern
30 Morgen 38 Dez.
ferner an eigenen Wiesen
19 Tagwerk 53 Dez.

Die unter dem Buchstaben a, b, c, d, e bezeichneten Gegenstände werden zusammen verkauft; — jene vom Buchstaben f) aber einzeln.

Die Versteigerung beginnt Montag den 14. November dies Jahrs. Es werden auch nicht nur allein Angebote auf einzelne Gegenstände, sondern auch ein Angebot auf das Ganze angenommen, und es wird die Versicherung gegeben, daß, wenn die Angebote einigermassen den Werth auf diese ausgezeichnet gute Güter erreichen, die Genehmigung auch sogleich erfolgen werde.

Daß übrigens fremde Käufer sich wie immer mit ihrem Vermögen auszuweisen haben, versteht sich von selbst, so wie von heute an es jedem Liebhaber frei steht, die Einsicht vom Ganzen sowohl, als jedem Einzelnen persönlich vorzunehmen.

Die Bedingnisse des Kaufes hängen von der Uebereinkunft der Käufer und der Verkäufer ab.

Kleinerdlingen den 23. Oktober 1831.

Joseph Weitzmann und
Xaver Weitzmann.

Montag den 21. November, Abends 7 Uhr, wird in der Flaschen dahier durch die Dößerleinschen Erben das Haus Lit. A. Nro. 28. in welchem Spezereyhandlung und Lebküchnerey getrieben wurde, mit Hof und Garten und zwei dabei befindlichen Städel, dann auch

6 Morgen Aecker in der Schmähinger Flur,
½ Morgen Acker in der Trochtelfinger Flur,

an die Meistbietenden verkauft.

Auf dem Haus, so wie auf den 6 Morgen Schmähinger Aecker kann ein Drittel des Kaufschillings stehen bleiben. Das Haus kann täglich eingesehen werden.

Danksagung.

Ach! wir haben
Einen guten Mann begraben,
der uns treuer Gatte, lieber Vater war:

So seufzten wir Ihm nach, als Er, Herr Johannes Beyschlag, Federhändler, hingeführt wurde zu seiner Ruhestätte, wohin Ihm die verehrten Mitbürger unserer Stadt in so großer Anzahl folgten. Tiefgebeugt durch die zwar lange schon gefürchtete, doch noch zu bald eingetretene Trennung von Ihm, fanden wir nicht geringen Trost in der ehrenvollen Theilnahme seiner Anverwandten und Freunde. Daher danken wir Ihnen Allen, und besonders auch den Herren Gemeindebevollmächtigten, welchen Er einige Jahre anzugehören die Ehre hatte, aufs herzlichste, wünschen Ihnen das beste und längste Wohlergehen, und empfehlen uns Ihrer Gewogenheit und Freundschaft auch für die Zukunft die trauernde Witwe

Anne Margarethe Beyschlag,
mit ihren Kindern.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit feinen, mittel und ordinären Tüchern, besonders mit schönen melirten Manteltüchern, so wie auch mit schwarzem, weißem und melirtem Schaafwoll-Strickgarn bestens.

Strauß, Tuchmacher.

Unterzeichneter verkauft Dienstag den 15. November 1831 in der Bierbräu zu Deiningen Nachstehendes, als

2 Pferde mit Kommet,
2 große Wägen mit Ketten,
2 Pflüge,
2 eiserne Eggen,
80 Tagwerk Roggen- Gersten- und Haberstroh,
150 Centner Heu und Ohmet,
2 Kleiderkästen,
2 Mehldruhen,
2 tannene Kommode,
2 Bettladen

und noch mehrere andere Hausgeräthschaften. Liebhaber hiezu ladet höflich ein

Oswald.

Die Unterzeichnete besitzt ungefähr 282 Stück siebenjährige und 1458 Stück vierjährige sehr schöne Maulbeerbäume und ist willens, dieselben in Parthien oder im Ganzen zu verkaufen. Conrad, Kaminsegers Witwe.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Nov. Stadtviertel. Getraute:

8. Lit. D. Georg Leonhard Gärtner, Fürstlich Oettingen Spielberg. Kastenwart, Wittwer, mit Anne Katharine Haller, Wittwe.

Okt. Stadtviertel. Gebohrene:

31. Lit. A. Georg Gottlieb, Söhnlein des Johann Gottfried Lämmerer, Schuhmachermeisters.
2. Nov. D. Friedrich Daniel, Söhnlein des Matthäus Meier, Leinwebermeisters.
5. — A. Friederike Amalie, Töchterlein des Herrn Johann Georg Schmidt, Hufschmiedmeisters und Vorstands des Feuerarbeiter-Vereins.

Nov.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
3.	Lit. D.	Jakob David, Söhnlein des Adam Philipp Sommer, Leinwebermeisters, am Zehrfieber	17 Tag.
4.	— B.	Herr Johannes Beyschlag, gewesener Gemeinde-Bevollmächtigter, Lodwebermeister und Federhändler, an der Lungenschwindsucht	62¾ Jahr.
7.	— C.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Adam Kaspar Härpfer, Lodwebermeisters.	
8.	— B.	Friederike Auguste, Töchterlein des Georg Balth. Münzinger, Schuhmachermeisters, an Konvulsionen	3 Monat.
eod.	— A.	Regine Margarethe, Töchterlein des Georg Friedrich Herrmann, Schuhmachermeisters, am Steckfluß	7 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden - Anzeige
vom 3. bis 9. November 1831.

Zur Krone: Hr. Oberlieutenant und Adjutant Meyer. Hr. Kreichauf, Kaufmann von Regensburg. Hr. Kremer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hörner, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Franke, Kaufmann von Göppingen. Hr. Vogt, Kaufmann von Amberg. Hr. Fochtmann, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Kraft und Bühlmayr, Fabrikanten von Dinkelsbühl. Hr. Nörr, Gastwirth von Crailsheim. Hr. Deganer, Kaufmann von Lahr. Hr. Kiefer, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Neher, Kaufmann von Bieberach. Frau Gräfin von Minuzzi von Odelshausen. Hr. Freyherr von Crailsheim von Ansbach. Hr. Oberstlieutenant von Löweneck und Hr. Lieutenant von Löweneck v. Augsburg. Hr. Banquier von Schäzler mit Gemahlin v. Augsburg. Hr. Kreichauf, Kaufmann von Offenbach. Hr. Oertel, Kaufmann von Erlangen. Dem. Friedel und Dem. Seidel, Schauspielerin von Augsburg. Hr. Schlupper, Kaufmann von Nürnberg.

Zum Reh: Hr. Held, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Petrolli, Kaufmann von Triest. Hr. Butz, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hölder von Stuttgardt. Hr. Tanner, Pfarrvikar v. Augsburg. Hr. Weber, Wachstuchfabrikant mit Gattin von Haunstetten. Hr. Lamberger, Kaufmann von München. Hr. von Stubenrauch, Oberlieutenant von Nürnberg. Hr. Kargem, Candidat der Rechte von München. Hr. Kleppo, Candidat der Rechte von Baireuth. Hr. Neumeyer, Candidat der Rechte von Ansbach. Hr. Wägelein, Consulent von Asa. Hr. Loienstein, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Aumüller, Kaufmann v. Heidenheim. Hr. Finzler, Fabrikant von Würzburg.

Zur Sonne: Hr. Fuchsberger, Apotheker von Ellwangen. Hr. Werner, Kaufmann von Tübingen. Hr. Schmidt, Student von Ansbach.

Zum goldnen Rad: Hr. Harder, Handelsmann von St. Gallen.

Zum rothen Hahnen: Die Herren Revierförster Käufer von Ederheim. Hr. Mayer von Weiltingen.

Zum Hecht: Hr. Spiegel nebst 2 Schwestern, Handelsmann von Nütingen.

Zum rothen Ochsen: Hr. Jochs, Handelsmann von Telfs.

Zum Stuck: Johannes Zösch von Sand und Georg Behr, Glashändler von Neuburg.

Zur goldnen Rose: Hr. Dasser, Eisenhändler von Dinkelsbühl. Hr. Franz Schmiedeis, Handelsmann von Neuburg. Hr. Georg Huter, Handelsmann von Neuburg. Hr. Steberger, Handelsmann von Dürrwang. Hr. Palm, Weinhändler von Sommershausen. Hr. Walter, Buchdrucker von Dinkelsbühl.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.
a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 9 kr.
Kalbfleisch — — — 7½ kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9½ kr.
ohne — — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14=15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife. . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19=20 kr.
Schweinschmalz — — 23=24 kr.
Butter . . — — 17=18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück, fette 1 fl. 8=12 kr.
magere 40=48 kr.
Enten — — 17=18 kr.
Hennen — — 16=18 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — — 2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner — fl. 40 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 8 fl. — 8¾ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 5. November. Höchst. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niedrigst. fl.	kr.		Augsburg 4. Nov. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 2. Nov. Mittler. fl.	kr.
Kern	18	37	17	20	16	23	Kern	21	3	Kern	18	46
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	20	50	Waizen	20	15
Roggen	14	25	13	51	13	27	Roggen	13	17	Roggen	13	4
Gerste	10	30	9	53	9	6	Gerste	9	47	Gerste	8	50
Haber	5	44	5	12	4	36	Haber	5	17	Haber	4	42

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 45. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Endesunterschriebener macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm die gewöhnlichen Compagnietäge Montag und Mittwoch, wie früher, gehalten werden, wozu höflich einladet

Johann Adam Hopf, zum bayerischen Hof.

Da sich die Zahl der Herren Abonnenten erreicht hat, ein Cassino errichten zu können, so lade ich sämmtliche Herren Abonnenten auf Sonntag den 13. d. M. Abends 7 Uhr ergebenst ein, um sich über mehrere Gegenstände zu besprechen. Sollte noch Jemand an diesem Verein Antheil nehmen wollen, so bitte ich mich davon in Kenntniß zu setzen.

Friedrich Heyer,
Gastgeber zum schwarzen Ochsen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen unsern werthen Freunden und lieben Gönnern, welche uns an dem Tage unserer ehelichen Verbindung mit Geschenken beehrt haben. Mit dem Versprechen, bei ähnlich vorkommenden Ereignissen uns stets wieder dankbar zu bezeigen.

Georg Leonhard Gärtner, Kastenwart, und
Anne Katharine Gärtner.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich vor kurzem Pariser Haar- und Seidenlocken nach dem neuesten Geschmack erhalten habe, und gebe solche zu den billigsten Preisen.

Friedrich Offenhäuser, Herren- und Damen-Friseur.

Sonntag den 13. November wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet

Röthel, zum Adler.



Wallerstein.

(Einladung.) Die Gesellschaft des Rudolph Knie wird Sonntag den 13. November ihre letzte brillante Vorstellung zu geben die Ehre haben. Anfang um halb 3 Uhr.

Der Schauplatz ist in der Fürstlichen Reitschule.

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben hinlänglich bewandert, von unbescholtenem Prädikat und von rechtschaffenen Eltern, wird als Ladenmädchen gesucht. Wo? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Vergangenen Montag wurde auf dem Wege von Pflaumloch nach Hohlheim eine Wende, welche mit den Buchstaben F. A. B. bezeichnet ist, verloren. Der Eigenthümer derselben bittet den Finder, dieselbe gegen eine Belohnung von 1 fl. 12 kr. im Wirthshause zum Wallfisch in Nördlingen abzugeben.

Letzten Samstag vor 8 Tagen, als den 29. Oktober, hat sich ein ganz rother langhaariger Hund mit Dachsfüßen, männlichen Geschlechts, verlaufen. Der Eigenthümer desselben ersucht denjenigen, bei dem er sich einstellte, oder wer sonst hievon Auskunft zu geben weiß, gefällige Anzeige gegen eine Belohnung in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

Letzten Mittwoch hat sich ein rehfarbiger Hund, (sogenannter Rattenfänger), welcher mit einem ledernen Halsband und einem blechernen Zeichen versehen war, verlaufen. Der Inhaber desselben wird gebeten, die Anzeige gegen ein Trinkgeld in der Beckschen Buchhandlung zu machen.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist in Commission erschienen und in Nördlingen bei K. H. Beck zu haben:

Kriegserinnerungen für Bayerns Heer und Volk. Mit zwei Tabellen und einem lithographirten Titelblatt, das Monument für die 40,000 im russischen Feldzuge gebliebenen Bayern darstellend. 4. broch. 24 Bogen noch im Subscriptionspreise 1 fl. 12 kr.

Mit 2 Tabellen, den bayer. Kriegskalender enthaltend 1 fl. 36 kr.

Dieses Buch enthält als Einleitung eine Skizze der bayer. Kriegsgeschichte und eine historische Darstellung der verschiedenen Schicksale der bayerischen Armee, seit der Errichtung der ersten Regimenter; vorzüglich ist klar dargethan, welchen wichtigen Einfluß die Leistungen des tapfern bayerischen Heeres, namentlich in neuerer Zeit, auf die Bildung und Feststellung des bayerischen Staates gehabt haben. In historischen Umrissen ist versucht, die Entstehung und mannigfachen Veränderungen aller Waffengattungen und deren Abtheilungen im bayerischen Staate zu schildern, bis 1829. Was die verschiedenen Waffengattungen, und in ihnen die Regimenter, Bataillons, Eskadrons und Batterien in der großen Kriegsepoche von 1790 bis 1815 geleistet, ist aus den Namen-Verzeichnissen der Orden, Ehrenzeichen und andrer Auszeichnungen, vom Feldmarschall abwärts bis zum Tambour einschlüßig, zu entnehmen; — daß diese Uebersicht die Thaten aller Staatsgenossen von Bayern umfasse, und also auch die Würzburgischen, Aschaffenburgischen und andern Kriegsdienste berücksichtige, war nothwendige Bedingung dieses Unternehmens. Eine andere Uebersicht zeigt, wie Viele ausgezeichnete Krieger jeden Ort in Bayern während der letzten Kriegsepoche, unter seinen Angehörigen zählte, und welchen Antheil die übrige, nicht militärische Bevölkerung des Landes an der Befreyung desselben genommen hat, unterstützt von dem klugen Rathe und der thätigen, muthigen Führung vieler ausgezeichneter Beamten aus allen, verschiedenartigsten Zweigen der Staatsverwaltung. Die Gefahren und Drangsale des russischen Feldzuges, mit besonderer Rücksicht auf die bayer. Armee sind in einer eignen Skizze geschildert. — An sie schließt sich ein namentliches Verzeichniß aller Offiziere und Kriegsbeamten, welche in den verschiedenen Feldzügen auf dem Felde der Ehre geblieben, und endlich, welche an den Folgen des russischen Feldzuges in diesem Kriege, oder unmittelbar nach demselben gestorben sind. — Dieses Buch bildet ein nationales Ehrendenkmal, was sowohl für jene Individuen, welche noch im Heere dienen, oder früher gedient haben, als auch für die Verwandten und Freunde der hier Genannten, namentlich aber für sämmtliche Landwehr-Abtheilungen und Gemeinden in den verschiedenen Provinzen Bayerns, überhaupt für jeden Vaterlandsfreund von hohem Interesse sein dürfte, und der fremde Militär wird nicht ohne Befriedigung dem Inhalte dieses Buches seine Aufmerksamkeit widmen.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Webers, Dr. F. C. gewesenen Landrichters, die Verfassung der Landgemeinden des Königreichs Bayern. Ein Handbuch für Gemeinde-Vorsteher, Gemeinde- und Stiftungspfleger und Gemeinde-Bevollmächtigte, so wie für Orts-Schul-Commissionen, Local-Schulinspektoren und Schullehrer, dann für Local- und Distrikts-Armenpflegschafts-Räthe, zweite Ausgabe, gr. 8. broch. 2 fl. 24 kr.

Simon, Dr. F. A. persönliche Vorsichtsmaaßregeln gegen die Cholera morbus, nebst Angabe der nothwendigen, im Hause zu haltenden Hülfsmittel und Medikamente, und Anwendung derselben vor Ankunft des hinzugerufenen Arztes zu Trost und Rath für Jedermann, 8. 9 kr.

Zur Beruhigung für Jedermann bei Annäherung der Cholera. Schreiben eines Familienvaters in St. Petersburg an seinen Freund in Deutschland 6 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 46.

Freitag den 18. November 1831.

Bekanntmachungen.

Nachdem man die unangenehme Erfahrung machen mußte, daß Lehrjungen immer häufiger die öffentlichen Vergnügungsorte und Wirthshäuser besuchen, rauchen, trinken, spielen und bis in die späten Nachtstunden auf den Straßen herumschwärmen: so findet sich der Magistrat von Polizeywegen verpflichtet, Eltern und Lehrherren aufzufordern, thätigst mitzuwirken, diesem verderblichen Uebelstand um so mehr kräftig zu steuren, weil dergleichen junge Bursche nicht bloß zu frühzeitig an Vergnügungen dieser Art gewöhnt werden, sondern auch hiebei öfters zu Handlungen und Vergnügen hingezogen werden, welche sowohl auf deren Geist, Herz, Sitte und Bescheidenheit, als auf ihre Gesundheit höchst nachtheilig einwirken, und ihnen sogar für ihr ganzes Leben die traurigsten Folgen bereiten.

Ohnehin ist durch bestehende höhere königliche Verordnungen den Lehrjungen der Besuch von Wirthshäusern untersagt. Daher hiermit dieses Verbot zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht wird.

Eltern und Lehrherren, welche auf Sitten und Ordnung in ihrem Hauswesen halten, und denen das wahre Wohl ihrer Kinder und Zöglinge wirklich am Herzen liegt, werden solche Anordnungen zu treffen wissen, daß man nicht so leicht in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt werden wird, mit Strafen einschreiten zu müssen.

Nördlingen den 17. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Die gnädigste Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern vom 2. d. M.

daß die jährliche Prüfung für die Gesellen des Maurer- und Zimmergewerbes, welche das Meisterrecht zu erlangen gedenken, am 5. December d. J. im Rezatkreise gehalten wird, und sich die Theilnehmer in dem K. Kreisbau-Büreau zu Ansbach mit den erforderlichen Attesten versehen, zu melden haben,

wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 14. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

In Folge magistratischen Beschlusses vom 10. d. M. wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Metzgermeister sich verbindlich gemacht haben zur Bequemlichkeit des hiesigen Publikums, und um dessen tägliche Bedürfnisse an Fleisch auf das vollkommenste zu befriedigen, alle Tage die Bank zu öffnen, und Fleisch von frisch geschlachtetem Vieh täglich zum Verkauf dahin zu bringen.

In dieser Hinsicht wird daher der Gebrauch der Freibank nur auf die öffentlichen Markttage Mittwoch und Samstag beschränkt, und die Verordnung über Errichtung der Freibank vom 27. Oktober 1829 wie sie im hiesigen Intelligenzblatt vom Jahr 1829 Nro. 44. abgedruckt ist, erneuert.

Wenn daher auswärtige Metzger außer den Markttagen auf Bestellung Fleisch in die Stadt bringen, muß solches ohne Unterschied der Quantität Vormittags in dem Winterhalbjahr zwischen halb 8 Uhr bis 10 Uhr in das Polizeigebäude zur Schau gebracht werden, nicht minder muß die Bestellung dieses Fleisches den Tag zuvor eben daselbst angemeldet werden, um hiedurch nicht blos dem verbotenen Hausiren, sondern dem Einschwärzen schlechten und unbankmäßigen Fleisches, so wie den Defraudationen des Fleischaufschlages vorzubeugen.

Nördlingen den 12. November 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Schegk.

Johannes Fad, Schuhmachermeister von Aufhausen hat unterm heutigen die Bitte gestellt, seine besitzende Grundstücke unter amtlicher Leitung am Sitz des K. Landgerichts verkaufen zu lassen. Diesem Gesuch wurde statt gegeben, und es wird zu diesem Behuf Verkaufstermin nachstehender Grundstücke, als: 1 Tagwerk Wiesen der Kochlöffel, 1 Tagwerk Wiese zu Greisen, 1 M. A. aufm Gehren, ½ Morgen im untern Nattenhau, ½ M. A. im obern Nattenhau, ½ M. A. allda, ¼ Morgen beim Herrle, ¼ und ⅛ Morgen aufm Reutehau, ½ Morgen zu Weiler, ½ Morgen zu Kugelespan, ½ Morgen in der Reute, ½ Morgen in der Landstrasse, ½ M. A. aufm Berg, Summa 7 M. 2 V. ½ auf Donnerstag den 24. dieß, Vormittags 10 Uhr angesetzt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Actum Nördlingen am 7. November 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. — Weilbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit nochmals das Anwesen des Halbsöldners Johann Endres zu Holheim zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags

anberaumt, worinnen Kaufslustige zu erscheinen, und den Zuschlag gegen das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Actum Nördlingen den 12. November 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. — Beyschlag.

Auf den Antrag der Klein'schen Curatel zu Harburg werden die aus der Groß'schen Gant in Klosterzimmern heimgefallenen Güter, nämlich

½ Morgen Acker auf dem Deininger Feld pag. 780.
½ Morgen Acker in der Weltensgwand pag. 779.
1 Morgen Acker oberhalb des Klosters pag. 782.

am Mittwoch den 30. November, Vormittags 9 Uhr in dem Gerichts-Lokale dahier öffentlich verkauft, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Wallerstein den 31. Oktober 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Die verehrlichen Mitglieder des Cassino im schwarzen Ochsen werden höflichst eingeladen, sich künftigen Sonntag Mittags zahlreich einzufinden, um Ihnen die nähern Bedingnisse eröffnen zu können.

Nördlingen den 16. November 1831. Der Ausschuß.

(National-Werk.) Auf die in München erscheinende

Bayerische Geschichte

für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832 von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr. also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr. empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen K. H. Beck.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Nov.	Stadtviertel.	Getraute:
15.	Lit. B.	Tobias Friedrich Arnold, Schleifer und Messerschmiedmeister, mit Igfr. Marie Juliane Schnell.
eod.	— C.	Joachim Volk, Büttnermeister, mit Marie Barbare Goschenhofer, Witwe.

Nov.	Stadtviertel.	Gebohrene:
7.	Lit. A.	Friederike Barbare, Tochter des Leopold Meyer, Gastwirths z. Strauß.
eod.	— C.	Gottlieb Heinrich, Sohn des Christoph Wagner, Schuhmachers.

Nov.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
9.	Lit. D.	Anna Barbara, geb. Deffner, des Joh. Alexander Behringer, Bäckermeisters Ehefrau, an Schwäche und Entkräftung	58 Jahr.
13.	— D.	Gustav Ludwig, Sohn des Johannes Söldner, Seifensieder-Meisters, an Konvulsionen	2½ Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 9. bis 16. November 1831.

Zur Krone: Hr. Henle, Kaufmann von Mainbernheim. Hr. Köcher und Hr. Arens, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Professor Brendel und Hr. Professor Cucumus von Würzburg. Sr. Excellenz Hr. General-Commissär von Mieg von Ansbach. Hr. Advokat Wagner von Dillingen. Hr. Brauhart, Kaufmann von Regensburg.

Zum Reh: Hr. Rentamtmann Walter und Hr. Aktuar Kammerer v. Oettingen. Hr. Walter, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Lips, Fabrikant von Neustadt a. S. Hr. Cramer, Bierbräuer von Freyburg. Hr. Fischer, Privatus von Freyburg. Hr. Wolf, Kaufmann von Aarau. Hr. Vogt, Kaufmann von Gera. Hr. Aumüller, Agent von Heidenheim. Hr. Hoffmann, Kaufmann von Aschaffenburg. Hr. Killinger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Lang, Kaufmann von Nürnberg. Frau von Luz mit Familie von Augsburg. Hr. Schmidt, Kaufmann von Aachen. Hr. Schippert, Kunsthändler von Stuttgart. Hr. Heiß, Kaufmann von Heilbronn. Hr. Brügel, Rechtspraktikant von Ansbach. Hr. Seiferheld, Cadet von Ansbach.

Zur Sonne: Hr. Knie, Künstler nebst Familie von München. Hr. Hämlein, Uhrmacher nebst Schwester von Ulm. Hr. Lang, Maler von Wurzach, Hr. Heß, Kaufmann von Neustadt.

Zum goldnen Ochsen: Hr. Schmidt, Comis von Augsburg.

Zum Rad: Hr. Scharschmidt, Spitzenhändler von Radewitsch.

Zum silbernen Lamm: Hr. Greisig, Handelsmann von Crottendorf.

Zum Hecht: Hr. Rößle von Ulm.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 55¾ kr.	29 kr.	7¼ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	7½ kr.
Schaaffleisch — — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9½ kr.
ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 2 pf.
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14=15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21=22 kr.
Schweinschmalz — —	23=24 kr.
Butter . . — —	17=18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette 1 fl.	12=20 kr.
magere	40=48 kr.
Enten — —	18=20 kr.
Hennen — —	16=18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	— fl. 45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.
Holz:	
buchen das Klafter von 12½ fl.	bis 13 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 12. November.	Höchst. fl.	Höchst. kr.	Mittl. fl.	Mittl. kr.	Niedrigst. fl.	Niedrigst. kr.
Kern	18	44	17	39	16	24
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	10	13	35	12	54
Gerste	10	36	10	2	9	25
Haber	5	36	5	15	4	40

Augsburg 11. Nov.	Mittler. fl.	Mittler. kr.
Kern	20	29
Waizen	20	48
Roggen	13	17
Gerste	9	49
Haber	5	11

Donauwörth 9. Nov.	Mittler. fl.	Mittler. kr.
Kern	18	38
Waizen	20	2
Roggen	12	46
Gerste	8	34
Haber	4	46

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 46. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Baldern. Königlich Würtembergisches Oberamts Nereshelm. (Erben-Aufruf.) Im April d. J. starb Elisabethe, Georg Schmid, Taglöhners Wittwe in Baldern, mit Hinterlassung eines Vermögens von 277 fl. 27 kr. worauf aber der Bruder und gesetzliche Miterbe der Verstorbenen, Joseph Kurz von Fremdingen 648 fl. 30 kr. fordert. Der letztere hat nun erklärt, daß er die Erbschaft unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventars antrete, und sich für alle seine Ansprüche mit dem inventirten Vermögen begnüge. Die weitere gesetzliche Erben, insoweit sie ausgekundschaftet und vernommen werden konnten, haben unter den vorliegenden Verhältnissen auf alle Erbschaft verzichtet. Außer diesen sind aber noch weitere Verwandte von gleichem Grad vorhanden, deren Namen und Aufenthaltort jedoch nicht ausgekundschaftet werden konnte.

Es ergeht daher an dieselbe hiemit die allgemeine Aufforderung, sich innerhalb 15 Tagen über den Erbschafts-Antritt zu erklären, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der gedachte Joseph Kurz in den Besitz des vorhandenen Vermögens eingesetzt werden würde.

Den 10. November 1831.

K. Amts-Notariat Bopfingen und Waisengericht Baldern.
Amts-Notar: Krauß.

Die Cassinogesellschaft in der Krone dahier hält nächsten Sonntag den 20. d. M. unmittelbar nach dem Cassino ihren ersten Ball, der um 8 Uhr Abends beginnt. Hiezu werden sowohl die verehrlichen Mitglieder, als sonstige Personen aus dem gebildesten Stand, welche der Gesellschaft noch beitreten wollen, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Musik nicht blos bei diesem, sondern auch an den übrigen statutenmäßigen Bällen ohne Erhebung besonderer Beiträge aus der Gesellschaftskasse bezahlt wird.

Wer etwas zu essen wünscht, kann dieß nach der Karte thun.

Nördlingen den 16. November 1831.

Der Ausschuß der Cassinogesellschaft.

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt den Herren Jägern der Umgegend bei aufgehender Jagd seine ganz feinen englischen Maschinen-Schrote durch alle Nummern zu geneigtester Abnahme G. A. Weißbach, Zinnarbeiter bei der Kirche.

Montag den 21. November, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath abgehalten, worinnen Oberröcke, Frackröcke, Westen und Hosen, Bettstattvorhänge und Ziechen, einige Silberstücke, etwas Kupfer und Zinn, eiserne Stielpfannen, ein zwei und ein einthürner Kleiderkasten, eine Bettstatt, Betten, ein Frauenstuhl in der Hauptkirche, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Balthas Offermeyer, Schuhmachers Wittib,
wohnhaft dem Gallengäßchen gegenüber, Lit. D. Nro. 85.

Der ergebenst Unterzeichnete giebt sich die Ehre seinen verehrten Freunden und Gönnern auf künftigen Sonntag zu einer veranstalteten Tanzmusik einzuladen, und empfiehlt sich auch zum Besuch seiner Gesellschaftstage, welche alle Montag statt finden, indem den ganzen Winter hindurch seine Gaststube zum Besuche offen steht.

Daniel Ehrentreich, Pächter des Unterwirthischen Garten.

Eine Hausorgel mit drey Registern ist für 15 fl. käuflich zu haben, und das Weitere in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

Da der Unterzeichnete von Einem hochlöblichen Magistrate allhier die Erlaubniß erhalten hat, kommenden Sonntag den 20. November Tanzmusik geben zu dürfen, so ladet er alle seine lieben Freunde und Tanzlustigen freundlichst ein. Auch bemerkt derselbe, daß jeder Freitag als Gesellschaftstag bestimmt ist. Um gütige und zahlreiche Besuche bittet Luther, Gastgeber zum Schlüssel.

Donnerstag den 24. November, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen Frauenkleider, Schürze, Gold-Silber- und weiße Hauben, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Strümpfe, einige Stück Kupfer- und Zinngeräthschaften, Bettstatten, Tische, eine Wasserkufe und ein Schaff, Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Daniel Ehrentreich, Lodweber,
wohnhaft in dem Garten des Herrn Hoffmann, Eisenhändlers, unweit dem Baldinger Thor.

Allen unsern geehrten Freunden, Bekannten und Gönnern sagen wir hiermit öffentlich den innigsten Dank für die erhaltenen schönen Geschenke, womit Sie uns an dem Tage unserer ehelichen Verbindung beehrt haben, mit der Bemerkung, bei ähnlich vorkommenden Fällen wieder ein Gleiches zu beobachten.

Tobias Friedrich Arnold, und
Marie Juliane Arnold, geborne Schnell.

Auch empfiehlt sich der Obenstehende einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Schleifer und Messerschmiedmeister in allen in diesen Fächern einschlägigen Arbeiten aufs Beste und Billigste.

Seine Wohnung ist bei Herrn Meyer, Webermeister, nächst der Krone.

Der Unterzeichnete macht seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern die Anzeige, daß er wieder seine Zwirnmühle hergestellt habe, und recommandirt sich im Zwirnen des Wollen- und Baumwollengarns bestens.

Johannes Jörg, Lodwebermeister,
wohnhaft bei Herrn Fischer, Schuhmachermeister.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist das von Herrn Dr. Klein in Heidenheim herausgekommene Schriftchen um 12 kr. zu haben:

Das zweckmäßigste Verhalten, um sich vor der asiatischen Cholera-Krankheit zu verwahren, und sie im Fall des Angriffs leicht zu überstehen; worinn in 15 Kapiteln angegeben ist: Wie man sich in Hinsicht der Reinlichkeit seines Körpers und seiner Wohnung verhalten; wie man sich kleiden; was man namentlich für Speisen und Getränke genießen; was man beim Ausbruch der Krankheit in einem Ort, den ganzen Tag durch beobachten; und wie man die Kranken selbst behandeln soll. Sodann wie sich nicht nur die Familie und die Wärter des Kranken, sondern auch die Aerzte und Geistlichen vor dem Uebel schützen können; wie die Reinigung der Wiedergenesenen und ihrer Krankenzimmer angestellt werde; was für medicinisch polizeyliche Maasregeln gegen diese gefährliche Krankheit zu treffen sind; und was man sich zur Vorsicht in Vorrath anschaffen soll.

Diese Inhalts-Anzeige wird hinreichend seyn, dieses leichtfaßliche Schriftchen um so mehr allgemein zu empfehlen, als in dieser allein zweckmäßigen, über jeden einzelnen Gegenstand belehrenden Form, noch keines im Publikum erschienen ist.

Ferner ist angekommen:

Rink, C. G. Antr. Cholera-Tanz oder Universalmittel zur Heilung von der Cholera-Furcht, zweite Auflage 9 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 47.

Freitag den 25. November 1831.

Bekanntmachungen.

Ohnerachtet man schon öfters diejenigen Knechte und Fuhrleute gestraft hat, welche durch ihr polizeywidriges und zweckloses Klatschen mit der Peitsche durch die Straßen der Stadt, besonders in den Morgenstunden beim Abfahren, die Ruhe und Stille auf eine höchst muthwillige Weise störten, so hat dennoch dieser Unfug neuerdings so sehr überhand genommen, daß man sich gedrungen findet, hiermit besonders Wirthe und Hausknechte aufzufordern, dieses erneuerte Verbot auch den fremden Fuhrleuten und Knechten einzuschärfen, indem Polizeydiener und Nachtwachtpatrouillen angewiesen sind, den Uebertrettern ihre Geißeln wegzunehmen, worauf jene noch von Polizeywegen in eine angemessene Geldstrafe verurtheilt werden.

Zugleich werden die Besitzer von solchen Hunden, die durch beständiges Bellen des Nachts die Ruhe stören, aufgefordert, diesen argen Mißstand auf irgend eine Art zu verhindern, indem man sonst in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt würde, dergleichen ungezogene und die Leute sehr belästigende Thiere von Polizeywegen wegschaffen zu lassen.

Nördlingen den 20. November 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Kommenden Dienstag den 29. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im Hospital dahier verschiedene alte Bauhölzer und 4 große eichene Fässer mit eisernen Reifen und etwas altes Kupfer öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 23. November 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 6. December dies Jahrs abgehalten werden, welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Nördlingen den 23. November 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Am Samstag den 19. dieß ließ Jemand ein Beutelchen mit Geld auf einem Marktstand liegen. Der Eigenthümer desselben hat sich deßhalb auf der Polizey zu melden. Nördlingen den 23. November 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Am Samstag den 3. künftigen Monats December, Vormittags 11 Uhr, wird eine Quantität diesjähriger Zehent=Gerste, und eine Partie dergl. und Haberstrohes, Letzteres in der Zehentscheune zu Herkheim einzusehen, mit Genehmigungsvorbehalt, meistbietend dahier verkauft, wozu die Liebhaber hierdurch einladet.

Nördlingen am 22. November 1831.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Die Wittib des Webers Kaspar Kopp von Heroldingen, Margarethe Kopp, verkauft aus freyen Stücken

$9\frac{3}{8}$ Morgen Aecker und Wiesen, sämtlich im Heroldinger Distrikt gelegen.

Bietungstermin ist auf Donnerstag den 8. December dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 11. November 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Durch eingetretene Krankheitsumstände veranlaßt, finde ich mich bewogen, die Schenke meiner Gastwirthschaft dem Kaspar Conrad von hier zu übertragen.

Ueberzeugt, daß ein verehrliches Publikum mir unter gegenwärtigen Verhältnissen diese Aenderung nicht mißdeuten wird, empfehle ich mich dessen fernern Zuspruch, mit dem Bemerken, daß die bisherigen Kompagnietäge, als Montag und Sonnabend fortbestehen werden.

Regina Rehlen,
Bierbrauers Wittib zur Flaschen.

Auf hinreichende Versicherung sind täglich 200 fl. Kapital zu haben. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 1000 fl. ist im Ganzen oder vertheilt auf erste Versicherung täglich zu haben.

(National=Werk.) Auf die in München erscheinende

Bayerische Geschichte

für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832 von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr. also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr. empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

K. H. Beck.

So eben ist erschienen: Die allgemeine Weltgeschichte für alle Stände von Karl Rottek, zweite Lieferung a 18 kr.

Man kann bei mir noch zu jeder Stunde auf dieses herrliche Werk subscribiren.

K. H. Beck.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu bekommen:

Der bayer'sche Prophet, oder die dem frommen Johann Daniel Wunder, aus dem Dorfe Johannesberg bei Aschaffenburg, von dem Engel Gabriel in der Nacht vom 29. auf den 30. September 1831, auf dem daselbst liegenden heiligen s. g. Johannesberge, auch Maria Ehrenberg genannt, übergebene Prophezeihung, welche in lateinischer Sprache, mit goldnen Buchstaben auf ein sechs Schuh breites und 8 Schuh hohes, dem Pergamente sehr ähnliches, Material geschrieben ist, und von mir Johann Phillipp Hirte, geistlicher Rath daselbst, ins Deutsche übersetzt, und alsdann dem heiligen Vater zu Rom zur Aufbewahrung und Anbetung in der heiligen Kirche übersendet worden. Zum Troste aller frommen Menschenkinder, 8. geh. 9 kr.

Bei Hoffmann und Campe ist so eben erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Zur Beruhigung für Jedermann bei Annäherung der Cholera. Schreiben eines Familienvaters in St. Petersburg an seinen Freund in Deutschland, (zum Besten der Blinden-Anstalt in Hamburg.) gr. 8. 6 kr.

Simon, jun., Dr. Fr. Alex., persönliche Vorsichtsmaaßregeln gegen die Cholera morbus, nebst Angabe der nothwendigen, im Hause zu haltenden Hülfsmittel und Medicamente und Anwendung derselben, vor Ankunft des hinzugerufenen Arztes. Zu Trost und Rath für Jedermann. Motto: Der Uebel aber schlimmstes ist — die Furcht, gr. 8. 9 kr.

Unter der Unzahl der für das nichtärztliche Publikum bestimmten Schriften über die Cholera morbus, nimmt vorstehende des bekannten Verfassers zuverlässig den ersten Platz ein. Sie giebt, was sie verspricht, Trost und Rath, beruhigt die Gemüther und verbindet mit den zweckmäßigsten diätetischen Vorschriften, eine eben so zweckmäßige kleine Haus-Apotheke und Anweisung zu derem verständigen Gebrauche für den Nothfall vor Ankunft des Arztes.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Nov.	Stadtviertel.	Getraute:
22.	Lit. B.	Wilhelm Buhler, Gürtlermeister, mit Jakobine Lydie Voltz, Wittwe.

Nov.	Stadtviertel.		Gebohrene:
15.	Lit.	B.	Michael Friedrich, Söhnlein des Johann Balthas Glanning, Schreiner-Meisters.
eod.	—	B.	Dorothee Elisabethe, Töchterlein des Adam Kaspar Reuchlin, Lodweber-Gesellen.
16.	—	B.	Georg Adam, Söhnlein des Matthäus Härpfer, Wagnermeisters.
17.	—	A.	Johann Philipp und Michael Christian, uneheliche Zwillingssöhne.
19.	—	C.	Rosine Barbare, Töchterlein des Johann Adam Kopp, Nadlermeisters.
eod.	—	—	Johannes, Söhnlein des Johann Georg Ruf, Bauers zu Herkheim.
eod.	—	A.	Rosine, unehelich.

Nov.	Stadtviertel.		Gestorbene:	Alter.
20.	Lit.	D.	Karoline Barbare, Töchterlein des Johann Jakob Niklas, Metzgermeisters, am Brand	5 Wochen.
21.	—	C.	Rosine Barbare, Töchterlein des Johann Adam Kopp, Nadlermeisters, am Steckfluß	2 Tage.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 16. bis 23. November 1831.

Zur Krone: Frau von Pechmann mit Fräulein Tochter von München. Hr. Heidelberger, Kaufmann von Fürth. Hr. Major von Petersen von Regensburg. Hr. Rittmeister von Pöllnitz und Hr. Lieutenant von Löweneck von Augsburg. Hr. Schmetzer, Kaufmann von Werthheim. Hr. Major Spitzl von Lindau. Hr. Mielach, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rechnungskommissär Heffel von Baireuth. Hr. Debla, Rentbeamter von Laupheim.

Zum Reh: Hr. Reither, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mackert, Kaufmann von Würzburg. Hr. Hübler, Kaufmann von Eßlingen. Hr. Meister, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bunek, Chaisenfabrikant von Lauingen.

Zum rothen Hahnen: Hr. Baupraktikant Köppel von Dinkelsbühl. Hr. Kohlschreiber, Student von Crailsheim.

Zum Hecht: Hr. Kranz, Schauspieler von Welau.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 9 kr.
Kalbfleisch — — — 7½ kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9½ kr.
ohne — — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14=15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19=20 kr.
Schweinschmalz — — 23=24 kr.
Butter . . — — 17=18 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück, fette 1 fl. 8=12 kr.
magere 36=40 kr.
Enten — — 16=18 kr.
Hennen — — 16=18 kr

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — — 2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 45 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 19. November.						Augsburg 18. Nov.		Donauwörth 16. Nov.	
	Höchster		Mittler		Niedrigster		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	43	16	27	15	10	19	23	17	52
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	24	18	27
Roggen	13	30	13	1	12	22	12	39	12	29
Gerste	10	10	9	38	9	4	9	59	8	32
Haber	5	13	4	48	4	12	5	12	4	41

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 48.

Freitag den 2. December 1831.

Bekanntmachungen.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 6. December dies Jahrs abgehalten werden, welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Nördlingen den 23. November 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeyliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1. Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznieser eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstbothen geschehe.
2. Desgleichen hat jeder derselbe dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert werde.
3. Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe, hat sich jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.
4. Jeder, der Schnee von seinem Dache, oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen und den heruntergeworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.
5. Kelleröffnungen, welche auf die Straße herausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt werden.
6. Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch
7. die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen, und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor den Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.
8. Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten, wie z. B. bei der alten Bastei, oder auf der Kornlache, wenn dieselbe hinreichend gefroren ist.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert die ihnen Untergebenen auf diese Anordnung aufmerksam zu machen, und sie zu warnen.

9. Alle Gattungen von Fuhrwerken sind mit Rollen zu versehen.
10. Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.
11. So bald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften genau zu wachen, und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 28. November 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden 4 Gänse gestohlen. Wer hievon etwas in Erfahrung bringen sollte, wird zur pflichtschuldigen Anzeige aufgefordert. Nördlingen den 28. November 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Ohnlängst wurden dahier von zwei Feuerwägen zwei Räder gestohlen. Indem man vor dem Ankaufe derselben warnt, wird jedermann aufgefordert, wer etwa einige Spuren oder Verdachtsgründe dieser geschehenen Entwendung anzugeben vermag, solches unter der Zusicherung der Verschweigung seines Namens bei der Polizei dahier anzuzeigen.

Nördlingen den 29. November 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Kommenden Dienstag den 6. dieß Monats, Vormittags 8 Uhr, wird das Loosen der Conscriptionspflichtigen von der Altersklasse 1810 auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wobei alle Konscribirte ohne Unterschied persönlich oder ihre Eltern, Vormünder oder Bevollmächtigte unausbleiblich zu erscheinen haben.

Nördlingen den 1. December 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird auf Andringen eines Realgläubigers der ½ M. Ackers auf der Mittellach des Schneidermeisters Georg Meyer von Baldingen zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt und hiezu Termin auf Freitag den 9. December, Vormittags von 11 bis 12 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum Nördlingen am 28. November 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Wird auf Antrag der Gantgläubiger des Teppichwebers Johann Georg Weinmann von hier dessen Haus Lit. D. Nro. 292. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Verkaufstermin auf

Dienstag den 13. December d. J. Morgens 11 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Commissionstage die Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 30. November 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Eitzenberger, Rechtspraktikant.

Mittwoch den 7. December, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Haus des Taglöhners Balthas Schied von hier, mehrere Effekten an Hausgeräthschaften, Betten, Kästen 2c. gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Nördlingen den 21. November 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pöltzl. Klein.

Die Wittib des Webers Kaspar Kopp von Heroldingen, Margarethe Kopp, verkauft aus freyen Stücken

9⅜ Morgen Aecker und Wiesen, sämtlich im Heroldinger Distrikt gelegen.

Bietungstermin ist auf Donnerstag den 8. December dieses Jahrs, Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg den 11. November 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

In der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers und Kirchenraths Schöner zu Harburg wird auf Antrag der Erbs-Interessenten das vorhandene Mobiliarvermögen unter gerichtlicher Leitung verkauft.

Dieses Mobiliarvermögen bestehet in Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Manns- und Frauenkleider, Weißzeug, Kästen, Kommoden, Tische, Sessel, eine Chaise und verschiedenem Hausgeräthe, endlich in der nicht unbedeutenden Bibliothek des Verlebten.

Versteigerungs-Termin ist auf Mittwoch den 7. December 1831, früh 8 Uhr anberaumt, und Kaufslustige werden mit dem Bemerken in das Pfarrhaus nach Harburg eingeladen, daß der Hinschlag gegen baare Zahlung erfolgt, und mit dem Geschäfte jedoch mit Ausschluß des Samstags und Sonntags bis zur Beendigung fortgefahren wird.

Harburg am 29. November 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

D. l. imp.

Dürr, Aktuar. Reiger.

Zur theilweisen Beschäftigung der Zwangsarbeiter hat man noch 25 Centner sehr guten gleichfarbigen ungehechelten Flachs und 60 Centner gutes Werg nöthig.

Zur Einsteigerung dieser Bedürfnisse wird Tagsfahrt auf 22. künftigen Monats hierorts anberaumt. — Höchste Genehmigung wird sich vorbehalten.

Kaisheim den 24. November 1831.

Königliches Polizey-Commissariat der Zwangsarbeits-Anstalt.

Steinle, Verweser.

Dem Unterzeichneten fehlt das Monatheft Oktober 1830 von der Modenzeitung, daher er bittet, ihm solches zu übersenden, indem es aus Versehen irgendwo liegen geblieben seyn muß. Doppelmayr, Bürgermeister.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm auf die bevorstehende Weihnachtsfeiertage schöne neue Spielwaaren von allen Sorten zu haben sind. Es bittet um gefällige Abnahme Wilhelm Müller, Drechslermeister, neben dem Fuchs.

Bei Unterzeichnetem ist das obere Logis, mit einem oder zwei Zimmer und mehrere Kammern zu vermiethen, welches auch im Fall sogleich bezogen werden kann.

Johann Friedrich Hüber.

Schöne Kinderspielwaaren nebst Unterhaltungsspiele sind um billigen Preis zu haben bei Mähe, Drechsler, neben dem Lamm.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken empfiehlt die Becksche Buchhandlung in Nördlingen ihr Lager von allen erschienenen Almanachen auf 1832, von Kalendern, Zeichnenbüchern, Kinderschriften und Spielen, welche zuerst eingesehen werden können. Entfernten Freunden sendet sie solche auch mit Vergnügen zur Auswahl, und bittet nur das Alter der Kinder anzugeben.

Auch sind die meisten deutschen Klassiker in schönen Ausgaben vorräthig.

Montag den 5. December, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen seidene, cottunene und baumwollene Frauenkleider, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Hauben, Schürze und Strümpfe, einiges weißes Zeug, ein flächsenes und ein wergenes Stück Leinwand, Bettziechen, ein Perlen- und ein Granatpotter, einiges Kupfer und Zinn, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein Bügeleisen nebst Ständer, Bügelbrett, ein sehr schöner eichener zweithürner Kleiderkasten, eine Mehltruhe, Sessel, ein Tischchen, Bettstatten, einiges Bindergeschirr, eine Parthie gute Betten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.
Alexander Behringer, Bäckermeister,
wohnhaft unweit der Flaschenwirthschaft, Lit. D. Nro. 287.

Merkwürdige Erscheinung.

Ein hochverehrtes Publikum in Nördlingen beehrt sich der Unterzeichnete in Kenntniß zu setzen, daß er bei seiner Durchreise nach Stuttgart von heute an bis Sonntag den 4. December täglich von früh 10 bis Abends 8 Uhr im Gasthaus zum bayerischen Hof einen merkwürdigen in Europa noch nie gesehenen Africaner von der kriegerischen Nation der Aschantis, an der Goldküste geboren, sehen lassen wird. Da dieser seiner besonderen Eigenthümlichkeiten wegen interessante Africaner für Europäer eine seltene Erscheinung ist, so wurde er bisher aller Orten, auch kürzlich in Würzburg von dem Publikum und den achtungswerthesten Physiologen mit größter Aufmerksamkeit und Bewunderung gesehen. Der Unterzeichnete schmeichelt sich daher auch hier bei seinem kurzen Aufenthalt eines gütigen zahlreichen Besuches, mit der Versicherung, daß die geehrten Gönner den Schauplatz ebenfalls aufs Angenehmste befriedigt verlassen werden.
W. Philadelphia.

Dienstag den 6. December, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen ein Mantel, Frack, Röcke, Westen, Hosen, Frauenkleider, ganz neue Manns- und Weibshemder, seidene und gewirkte Schürze, mehrere Paar Strümpfe, Tisch- und Handtücher, Servietten, seidene Hals- und Sacktücher, Bettziechen, neue Bettzarchen, Gold- und Silberhauben, silberne Knöpfe, silberne Löffel, goldene Ohrenringe, ein silberbeschlagenes Buch, Granatpotter, Regenschirm, Zinn, Bettflaschen, Kupfer, Windofen mit Rohr, Kommodkasten, Küchenkasten, ein- und zweithürne Kleiderkästen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.
G. H. Daur, geschworner Käufler,
wohnhaft Lit. B. Nro. 40. in der Luckengasse.

Bei Unterzeichnetem sind 2 Tagwerk Wiesen am Sperrgraben und ½ Tagwerk auf der untern Langenwiese auf mehrere Jahre zu verpachten.
Friedrich Wörlen, Leinweber.

Vergangene Woche ist ein neuer gestrickter Kittel gefunden worden. Die Eigenthümerin kann solchen Lit. D. Nro. 254. abholen lassen.

In der Mich. Lindauer'schen Verlagsbuchhandlung in München sind so eben folgende Schriften erschienen, welche ihrer Zweckmäßigkeit und außerordentlichen Wohlfeilheit wegen, besonders als passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke zu empfehlen sind:

Kleine Naturgeschichte und Naturlehre für die Jugend über alle Gegenstände der Natur, wie sie auf der Erde gefunden werden, wachsen, leben und erfunden worden sind. Mit 112 Holzschnitten und 1 illuminirten Titelkupfer, sauber gebunden 48 kr.

Die Erlösung der Menschen durch Jesus Christus unsern Heiland und göttlichen Mittler zur Andacht und Erbauung frommer Christen. Mit 3 Kupfern. Neue vermehrte Auflage 24 kr.

Dieses Werkchen ist bestimmt, das fromme christliche Gemüth in seiner Andacht zu bestärken, das große Opfer, das Jesus uns durch seinen Tod gebracht, lebhaft vor Augen zu stellen, und durch eingeschaltene Gebete, andächtige Betrachtungen und feierliche Gesänge, jedes Herz mit Dank gegen den zu erfüllen, dessen Huld über alles reicht, dessen Liebe unermeßlich ist, gegen Gott unsern Vater, und seinen Sohn, Jesus Christus.

Allgemeiner Hausschatz. Ein neuer zuverläßiger Rathgeber für Jedermann, gesammelt und herausgegeben von J. B. Hoffmann, 2 Bände, jeder in 3 Abtheilungen.

1) Mittel und Recepte gegen die meisten Uebel und Krankheiten der Menschen.
2) Gemeinnützige Mittel für jede Haushaltung.
3) Vollständiges Vieharzneybuch.
4) Anhang, Mittel gegen die Cholera morbus.

Ohngeachtet es eine Menge ähnlicher Werke giebt, so hat der Verfasser durch diese Sammlung doch sicher jedem sorgsamen Hausvater, jeder sparsamen Hausfrau und dem fleißigen Landmanne einen Rathgeber an die Hand gegeben, der sich in jeder Hinsicht zum häuslichen Gebrauche eignet. Man findet darin über 500 Mittel, welche fast in jeder Krankheit bis zur nöthigen ärztlichen Behandlung unterrichten, die über viele in der Haushaltung vorkommende Bedürfnisse Anleitung geben, und dem Landmann lehren, sein Vieh gesund zu erhalten, und in Krankheitsfällen zweckmäßig zu behandeln.

Durch eine solche reichhaltige und zweckmäßige Auswahl wird dieses Werk ein unentbehrliches Handbuch sein! —

Abendunterhaltungen: Erzählungen, Novellen, Gedichte erheiternd und ernsthaft, sauber brochirt 1 fl.

Volksbüchlein, ein, enthaltend die Geschichte des ewigen Juden, die Abentheuer der 7 Schwaben, die Legende von St. Christoph, die Wanderungen des Spiegelschwaben, nebst vielen anderen erbaulichen und ergötzlichen Historien, 2 Theile, mit 2 Kupfer, broch. 2 fl. 24 kr.

Kurzgefaßte Erzählungen eines Großvaters aus der bayerschen Geschichte. Als Preisbuch und Leitfaden beim Elementarunterricht der vaterländischen Jugend herausgegeben von Adolph von Schaden, 2 Bändchen, mit Kupfern, illuminirt 2 fl. 12 kr. schwarz 1 fl. 48 kr.

Die vaterländische Geschichte ist in diesem Werkchen so faßlich und doch vollständig dargestellt, daß dasselbe auch dem nichtgelehrten Bürger und Landmanne mit Recht zu empfehlen ist. Insbesondere glauben wir die Lehranstalten des Königreichs auf dieses interessante Werk aufmerksam machen zu müssen.

(National-Werk.) Auf die in München erscheinende

Bayerische Geschichte

für alle Stände des Vaterlandes ohne Unterschied, von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1832 von Dr. J. F. Wolf, vier Bände, in 16 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung 6 Bogen stark zu 18 kr. also das Ganze im Preise von 4 fl. 48 kr. empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

K. H. Beck.

Bei W. Michaelis in München sind erschienen:

Büssel, A. Prinz Donora, Novellen, 8. broch. 36 kr.
Dessen, die Convertiten 36 kr.
Dessen, die Reise in die Krimm, Novellen 36 kr.
Pangkofer, Gedichte, 2te Ausgabe, 8. broch. 1 fl.
Allgemeines Liederbuch für frohe Gesellschaften, mit einem Anhange: Schnaderhüpferl aus dem bayerschen Hochlande, 2te vermehrte Auflage, sauber gebunden 48 kr.

In der J. S. Reitmayr'schen Buch- Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg sind erschienen und bei Beck in Nördlingen zu haben:

Zwei- und vierhändige Klavierstücke von D. G. Türk, Musik-Direktor in Halle. Nach dem Fortschreiten der Anfänger geordnet, mit dem nöthigen Fingersatz und der Erklärung der darin vorkommenden Zeichen und Kunstwörter versehen von G. F. Kutscher, 4. 1s Heft, Nro. 44.

Es giebt wenige Musikstücke für Anfänger, die bei ihrer Kürze so viel Angenehmes und Nützliches verbinden, als die Klavierstücke von D. G. Türk. Anfänger spielen gerne etwas neues, sie lieben die Abwechslung und wollen ihre ohnehin noch schwachen Kräfte nicht an seitenlangen oft bis zum Ueberdruß ermüdenden sogenannten Anfangsstücken abstumpfen. Eben so bekannt ist es auch, daß vierhändige Stücke für Anfänger zur Befestigung des Taktes besonders nützlich sind, und da diese Uebungsstücke so eingerichtet wurden, daß der Schüler bei einiger Uebung der Primstimme abwechslungsweise auch die Secondstimme spielen kann, so wird der Nutzen um so größer seyn. Die Erklärungen wurden so deutlich als möglich gemacht, damit der Schüler sich auch in Abwesenheit des Lehrers über die ihm noch nicht bekannten Zeichen und Ausdrücke die zum richtigen Vortrag nöthigen Aufschluß geben kann. Das erste Heft enthält nur kurze Stücke von 8 bis 16 Takten. Das zweite und die nachfolgende Hefte werden fortschreitend größere und schwierigere enthalten. Um dem Anfänger aber auch Uebung im Allein-Spielen zu geben, werden jedem Hefte 12 zweihändige Stücke von demselben Compositeur beigedruckt, und das ganze Werk wird aus 150 Tonstücken in 4 Heften bestehen. Der Preis eines Heftes ist 1 fl. Die Abnehmer machen sich auf das ganze Werk verbindlich, da einzelne Hefte nicht abgegeben werden können. Alle 6 Wochen erscheint ein Heft.

Memoiren aus russischer Kriegsgefangenschaft, von zwei deutschen Offizieren. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Fr. Freiherrn von Soden, 2 Bändchen, mit 4 lithographirten Ansichten, 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Elemente der deutschen Sprachlehre und Grundzüge der allgemeinen Geographie für die erste Klasse der lateinischen Schule, gr. 8. 18 kr.

Die räthselhafte Wunderzahl Sieben in den Offenbarungen der heiligen Schrift A. Testaments und die geheimnißvolle heilige Zahl Drei in den Offenbarungen des N. Testaments nebst der Auflösung. Prophetische Deutungen und merkwürdige Aufschlüsse enthaltend, geschöpft aus biblischen und kirchenhistorischen Quellen und zum Nutzen und Besten frommer Bürgers- und Landleute ans Licht gestellet von Christinus Schlicht, 8. 24 kr.

Beyer, Aug. 6 variations pour le pianoforte sur un air favori. Dediées à son altesse serenissime, Madame la princesse Mathilde de Oetting - Spielberg 18 kr.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Nov. Stadtviertel. Getraute:

29. Lit. D. Johann Georg Wiedenmann, Bürger zu Nördlingen und Bräumeister zu Wallerstein, mit Jgfr. Christiane Philippine Heiß.

Nov. Stadtviertel. Gebohrene:

20. Lit. D. Johann Jakob Gottlob, Söhnlein des Michael Friedrich Meyer, Drechslermeisters.

cod. — C. Regine Barbare, Töchterlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.

Nov. Stadtviertel. Gestorbene: Alter.

23. Lit. D. Anne Katharine, Töchterlein des Georg Wilh. Hilsenbeck, Metzgermeisters, an Konvulsionen 2 Monat.

28. — — Johannes, Söhnlein des Johann Georg Ruf, Bauers zu Herkheim, an Gichtern 9 Tage.

B) Katholische Pfarrei.

Nov. Stadtviertel. Gebohren:

28. Lit. B. Karl August Alois, eheliches Söhnlein des Konrad Fallenbacher, Taglöhners.

Fremden - Anzeige

vom 23. bis 30. November 1831.

Zur Krone: Hr. Scharff und Hr. Göhring, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Frauenholz, Kaufmann von Baireuth. Hr. Doktor Haudilz mit Familie von Leipzig. Hr. Ursprung, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Brielmeyer, Kaufmann von Stuttgart. Zwei Herren von Dörrnberg von Regensburg. Se. Excellenz Hr. Graf von Castell von München. Hr. Wolf, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Dettmar, Student von München.

Zum Reh: Hr. Löbenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Hackenberg, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Mohr, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Belzner, Kaufmann von Aarau. Hr. Graiev, Kaufmann von Augsburg. Hr. Deichner, Kaufmann von Erfurt. Hr. Hofmann, Student von Würzburg. Hr. Schlegel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Hoffmann, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Faulmüller, Kaufmann von Augsburg.

Zur Sonne: Hr. von Mayer von München. Hr. Gradmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schlenz, Uhrmacher von Kirchheim an der Teck. Hr. Lang, Kaufmann von Neustadt. Hr. Amson, Kaufmann von Sommerhausen. Hrn. Gebrüder Constands von Schweinfurt. Hr. Becker, Hopfenhändler von Altdorf. Hr. Gering, Handelsmann von Dinkelsbühl.

Zum bayerschen Hof: Hr. Mechanikus Philadelphia von Isenburg.

Zum Hecht: Die Gebrüder Unterlercher, Teppichhändler von Defereggen. Die Handelsleute: Rippel und Faul von Gerstetten.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	7½ kr.
Schaaffleisch — — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9½ kr.
ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier provis. 4 kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	22 = 23 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . . —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 12 = 18 kr.
magere	40 = 44 kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12½ fl. bis 13 fl.
eichen — —	— — fl. — — fl.
tannen — —	— 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 26. November. Höchster fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg 25. Nov. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 23. Nov. Mittler. fl.	kr.
Kern	17	59	17	19	15	49	18	38	17	53
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	14	17	31
Roggen	13	32	13	1	12	24	12	1	13	4
Gerste	10	29	9	48	9	4	10	3	8	58
Haber	5	13	4	51	4	24	5	6	4	34

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 49.

Freitag den 9. December 1831.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der im Monat November zur Anzeige gekommenen und abgestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Ein Individuum wegen Diebstahl.
2) Ein Individuum wegen Rauferei.
3) Zwei Individuen wegen Mißhandlungen anderer.
4) Sieben Individuen wegen Schimpfen.
5) Ein Individuum wegen Fahrlässigkeit.
6) Ein Individuum wegen Reiten auf den Straßenbanqueten.
7) Ein Individuum wegen Entlaufen aus der Lehre.
8) Zwei Individuen wegen Bettel.
9) Zwei Individuen wegen Ueberschreitung der Marktordnung.
10) Ein Individuum wegen zu leichtem Brod.
11) Zwei Individuen wegen zu leichtem Gewicht und
12) Ein Individuum wegen Verdorbenheit der zu Markt gebrachten Viktualien.

Nördlingen den 5. Dezember 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Auf Ansuchen der hiesigen Bierbrauer wird hiermit unter Berücksichtigung des anhaltenden hohen Gerstenpreises bekannt gemacht, daß die provisorische Biertaxe auf 4 kr. 2 pf. per Maas, mit Einschluß des Lokalbierpfennigs und des Schenkpfennigs, in Folge des letzten Winterbiersatzes für den hiesigen Bezirk (Intelligenzblatt für den Rezatkreis Nro. 19. hiermit gesetzt wird.

Nördlingen den 8. Dezember 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ueber das Zerschlagen verschiedener Quantitäten Steine wird kommenden Dienstag den 13. dieß, Nachmittags 2 Uhr auf dem Polizey-Bureau eine Akkordverhandlung vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 8. Dezember 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vor wenigen Tagen wurden dahier der Katharine Margarethe Beck, Schneiders Tochter nachbemerkte Sachen gestohlen:

1) ein grüner Oberrock,
2) ein schwarzer Oberrock sammt Kragen,
3) ein grüner cottunener Ueberrock,
4) ein schwarzseidenes Kleid,
5) ein türkenrothes cottunenes Kleid,
6) ein violetes cottunenes Kleid,
7) ein weiß battistenes Kleid,
8) ein ditto,
9) ein schwarz und weißes Kleid,
10) ein schwarz und weißer Rock,
11) ein rothgewirkter Rock,
12) ein weiß battistener Unterrock,
13) ein Stück Leinwand von 14 Ellen,
14) ein Stück dergleichen zu 7 Ellen,
15) ein Stück ditto von 2 Ellen,
16) ein Stück Tischzeug von 13 Ellen,
17) zwei Handtücher,
18) zwei Servietten,
19) eine Deckbettzieche nebst Polsterzieche roth gesteint,
20) sechs Ellen rothgesteintes,
21) ein weiß battistener Schurz,
22) fünf Paar blaue Strümpfe,
23) zwei weiße Strümpfe und ein einzelner,
24) fünf Stück blaue und weiße Sacktücher,
25) sechs Stück weiß battistene Sacktücher mit blauer Einfassung,
26) ein weißes Sacktuch mit rothen Leisten,
27) drei Stück färbige Sacktücher,
28) einen granatenen Potter,
29) ein Paar grünlederne Handschuh,
30) ein roth und grün halbseidenes Halstuch,
31) ein vielfärbiges baumwollenes Halstuch,
32) ein schwarzwollenes Halstuch,
33) ein roth und gelbes baumwollenes Halstuch,
34) ein halbbaumwollenes gedrucktes Halstuch,
35) ein violetes Halstuch,
36) ein ganz neues seidenes geflammtes Halstuch,
37) zwei dergleichen geführte,
38) ein Leibband nebst Schnalle von Bronce,
39) ein Chemisset mit Kragen und guten Spitzen,
40) ein dergleichen,
41) fünf Chemissetten,
42) zwei ganz weiße Sacktücher,
43) ein Paar halbseidene Handschuhe,
44) drei weiße Handschuh,
45) zwei Maschen von Seidenband,
46) ein Paar neue Schuhe,
47) zwei weiße baumwollene Halstücher,
48) ein weißseidenes Halstuch mit geflammter Einfassung,
49) vier Ellen Franzen zu einem Halstuch,
50) 20 Gulden an Geld.

Ferner wurde am 2. dieß von einem Fuhrwerk zwischen Ehringen und Nördlingen ein schwerer Radschuh gestohlen.

Indem man das Publikum vor dem Ankauf dieser Effekten warnt, wird dasselbe im Entdeckungsfalle zur schuldigen Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 6. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

Werden auf Antrag der Erbsinteressenten des verstorbenen Söldners Johann Schneider von Niederaltheim dessen Realitäten, bestehend aus einer Sölde, $2\frac{1}{8}$ Morgen Acker und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese entweder im Ganzen oder einzeln verkauft, und Kommission hiezu auf Donnerstag den 22. Dezember, Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Niederaltheim fortgesetzt und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Actum Nördlingen am 8. Dezember 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Wellbach.

Joseph Wörner von Stillnau ist gesonnen aus freyer Hand sein Anwesen, bestehend in

einer einstöckigten Behausung mit Stadel,
$\frac{1}{2}$ Tagwerk Garten und Gemeindsgerechtigkeit, dann den dazu gehörigen halben Lehen zu 13 Jauchert Aecker, dann
$2\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen und
$\frac{1}{2}$ Jauchert Holz, sammt den
Haus= und Baumannsfahrnissen, Getreid, Stroh, Heu und Vieh

im öffentlichen Aufstriche zu verkaufen.

Zum Verkauf ist Tagsfahrt auf Montag den 12. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu sämtliche Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bissingen den 1. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Donnerstag den 15. d. M. werden in der Adlerwirthschaft dahier an die Meistbietenden nachstehende Hölzer im Versteigerungswege verkauft:

a) an eichenen Stämmen
4 Ganzfuder,)
13 Halbfuder,)
6 Drelling,) im hiesigen Baumagazin befindlich,
26 Vierling,)
dann
6 Vierling im Forstort in der hintern Leisgängen, Revier Hertsfeldhausen liegend,

b) an eichenen Blöcken
2 starke, welche im hiesigen Baumagazin, und
8 desgleichen, welche auf der Ziegelmühle, nächst Bopfingen liegen.

Die Kaufsbedingungen werden vor der Versteigerung, welche um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang nimmt, eröffnet.

Steigerungslustige werden hiemit geziemend mit der Bemerkung eingeladen, daß obige Stämme sich nicht nur als Bau- sondern auch als Wagnerholz eignen.

Wallerstein den 5. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Wallerstein, und Forstamt Baldern.

Nagel. Böhm.

Kommenden Montag den 12. dieß Monats verkaufen die unterzeichneten Aemter in der herrschaftlichen Schenke zu Kirchheim von Vormittags 10 Uhr an

10 Halbfuder,)
16 Dreiling,) eichen Holz, welches sich im Magazin Kirchheim befindet,
10 Vierling,)
8 eichene, theils beschlagene Stücke und Gipfel, gleichfalls im Magazin Kirchheim,
9 Stück eichene Gipfel auf der Stockmühl,
4 eichene Blöcke auf der obern Mühl in Aufhausen,
3 eichene Blöcke im Holzschlag Wößnern, Revier Baldern, von besonderer Stärke und gewöhnlicher Länge,
1 Buche daselbst,
6 Buchen im Holzschlag Nonnenholz, Revier Baldern,
3 eichene Blöcke im Holzschlag Frauenmaad, Revier Thanhausen,
2 ditto im Ziegelhau desselben Revier,
18 ditto im Kirchheimerholz, vornjährigen Schlags,
1 ditto Baustamm allda.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet hiezu ein

Kirchheim den 6. Dezember 1831.

Fürstliches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Waaren-Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachtsfeiertage empfiehlt Unterzeichneter sein wohl assortirtes Manufactur- und Galanterie-Waaren-Lager, sowohl hiesigen als auswärtigen Freunden unter der Versicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens.

Nördlingen den 6. Dezember 1831. Gottlieb Egg.

Unterzeichneter empfiehlt sich sowohl einem hiesigen als auswärtigen Publikum mit einer schönen Auswahl von Neujahrwünschen und Visittenbillets, Lottospiele, Stammbücher und Stammbuchblätter, feine Brieftaschen, Bilderbücher und Bilderbögen, kleine Taschenkalender in Saffian, Briefpapier, alle Gattungen Gebeth- und Schulbücher, Schreibhefte, Federbüchsen, Siegellack, Farben, Bleistifte, Tuschkästchen, alle Gattungen Doggenköpfe, wie auch sehr gute Pariser Zeichenkreide, nebst noch viele hier nicht angezeigten Artikel, welche um sehr billige Preise abgegeben werden. Bittet um gefällige Abnahme. Hat seinen Laden in der Baldinger Gasse.

Johann Georg Rollwagen, Buchbinder, junior.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm auf die bevorstehende Weihnachtsfeiertage schöne neue Spielwaaren von allen Sorten zu haben sind. Es bittet um gefällige Abnahme Wilhelm Müller, Drechslermeister, neben dem Fuchs.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken empfiehlt die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ihr Lager von allen erschienenen Almanachen auf 1832, von Kalendern, Zeichnenbüchern, Kinderschriften und Spielen, welche zuerst eingesehen werden können. Entfernten Freunden sendet sie solche auch mit Vergnügen zur Auswahl, und bittet nur das Alter der Kinder anzugeben.

Auch sind die meisten deutschen Klassiker in schönen Ausgaben vorräthig.

Es werden bei Unterzeichnetem noch einige Mitleser zur Augsburger Abendzeitung und Münchner Landbötin gesucht.

Auch wird von mir aus Auftrag ein recht gut conditionirter großer Reisekoffer zu kaufen gesucht.

Kirnberger,
wohnhaft in der Judengasse, dem Bindermeister Distler gegenüber.

Frische Holländer Häringe sind zu haben bei

Mack, Seiler, neben dem Fuchs.

Da ich künftigen Dienstag den 13. d. M. meinen Hochzeittag feyere, so lade ich hiemit die verehrlichen Mitglieder sowohl der Schützen- als auch abonnirten Gesellschaft zu einer zahlreichen Abendgesellschaft aufs ergebenste ein, wobei ich bemerke, daß ich nicht nur für diesen Tag, sondern den ganzen Winter hindurch für gutes Augsburger Bier gesorgt habe, und zu dem Ende jeden Sonntag das Schützenzimmer geheizt seyn wird.

Joseph Engel,
Pächter im neuen Schießhaus.

Donnerstag den 15. Dezember werden in der Sonnenwirthschaft zu Deiningen von der Kirchenstiftung allda

22 Schaff Gersten

öffentlich an die Meistbietenden verkauft; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind. Deiningen den 7. Dezember 1831.

Stiftungspfleger Schmid.

Bei Unterzeichnetem Lit. D. Nro. 61. ist täglich oder bis Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

Landsberger, Waffenschmied.

Gebrüder Neumark aus Wallerstein empfehlen sich zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen mit ihrem wohl assortirten Porzellan- Glas- Parfumerie- und Galanterie-Waaren-Lager bestens.

Eine Orgel mit 4 Register ist billig zu kaufen. Bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Lit. B. Nro. 5. ist ein Braunbierkeller zu vermiethen.

Ein noch ganz neu gut conditionirter gedeckter Chaischensitz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 600 Gulden wird auf gute Versicherung und vortheilhafte Bedingungen gesucht.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist so eben neu angekommen:

Gugler, Mich. Lateinische Messe in D, für Landchöre; wobei Diskant, Alt und Baß, dann 2 Violinen und Orgel obligat; Tenor, 2 Hörner und Violon aber, nicht obligat sind 1 fl. 48 kr.

Die Bearbeitung dieses Werkes ist ganz nach dem Bedürfnisse der Landchöre: denn es wurde in einigen nicht zu schweren Solostücken der Sänger vorzugsweise bedacht, und deßhalb dürfte solches dem Erwarten wirklich entsprechen. Die Ausgabe ist übrigens schön, und der Preis sehr billig.

Schmid, Ant. Vesperae de Dominica, ab Organo, Canto, Alto et Basso, 2 Violinis, 2 Cornibus, 2 Clarinis, Tympanis et Violone 1 fl. 36 kr.

Die Komposition darf bei diesem Werke kirchlich und auch leicht ausführbar genannt werden; den Herren Lehrern auf dem Lande, welche meistentheils kleinere Musikchöre haben, wird es daher ganz erwünscht erscheinen.

Witzka, C. B. (Ecclesiae cathedralis augustanae capellae magistrum) Missa solemnis in C, ab Organo, 4 Vocibus, 2 Violinis, Viola, Violone vel Violoncello, Flauto, Fagotto, 2 Clarinettis vel Obois, 2 Cornibus, 2 Clarinis, Tympanis. Opus 18. 4 fl. 30 kr.

Die Werke dieses genialen und gründlichen Tonsetzers waren bisher dem musikalischen Publikum nur durch seine öffentlich erschienenen Clavier-Compositionen bekannt. Um nun dem von vielen Kunstkennern gehegten Wunsche zu entsprechen, und die Weiterverbreitung seiner vortrefflichen Kirchen-Kompositionen herbei zu führen, werden noch mehrere derselben, sowohl für Stadt- als besser besetzte Land-Chöre brauchbar, in meinem Verlage erscheinen.

Eine neue Jugendschrift die Ansicht verdient, ist Vater Gutmanns Mappe, Lebensbilder für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 2 sehr gelungenen schwarzen und 4 colorirten Kupfertafeln. 20 Bogen. Im saubern Umschlag, gebunden 1 fl. 30 kr.

Funke, C. Ph. Naturgeschichte und Technologie für Lehrer und Schulen und für Liebhaber dieser Wissenschaften, 3 Bände, 8. mit Kupferheft, geb. 8 fl. 54 kr.

Brandt, (Dekan) Predigtbuch zur Beförderung der häuslichen Andacht. In Verbindung mit einigen evangelischen Geistlichen herausgegeben, 3te Auflage, gr. 4.

Druckpapier 2 fl.
Weiß Druckpapier 2 fl. 42 kr.
Schreibpapier 3 fl. 12 kr.

Dieses vortreffliche Predigtbuch ist in der evangelischen Kirche schon zu bekannt, als daß es einer besondern Empfehlung bedürfte; wir begnügen uns zu bemerken, daß in einem Zeitraum von 3 Jahren sich davon zwei Auflagen von 6000 Exemplaren vergriffen haben.

Veillodter, Erzählungen aus der Bibel für die Jugend 3 fl. 30 kr.

Schoppe, die Gefahren des Meeres oder Abentheuer unglücklicher Seefahrer 3 fl.

Beschreibung und Geschichte der ganzen Erde 48 kr.

Tegner, das goldene Buch, Festgabe zur Unterhaltung und Belehrung für die Jugend beiderlei Geschlechts, mit 12 gemalten Kupfern 2 fl. 36 kr.

Begebenheiten eines französischen Schiffsjungen auf einer unbewohnten Insel, mit Kupfern 2 fl. 42 kr.

Clarke, hundert Wunder der Welt und der drei Naturreiche 4 fl. 30 kr.

Brehm, Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, worin nach den sorgfältigsten Untersuchungen und den genauesten Beobachtungen mehr als 900 einheimische Vögelgattungen zur Begründung einer ganz neuen Ansicht und Behandlung ihrer Naturgeschichte vollständig beschrieben sind. Mit 47 ganz treu und sorgfältig nach der Natur gezeichneten illuminirten Kupfertafeln 18 fl.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Getraute:

Dez. Stadtviertel.
5. Lit. B. Johann Melchior Krait, Taglöhner, mit Marie Magdalene Lanzenstiel.
eod. — A. Zacharias Diller, Pflästerergeselle, mit Anne Katharine Kraft.

Gebohrene:

Nov. Stadtviertel.
27. Lit. C. Heinrich Johann, unehelich.
30. — C. Ein todtgebohrnes Söhnlein des Christian Hieronimus Grün, Lodwebermeisters.
1. Dez. B. Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Riedel, Essigfabrikantens.
4. — D. Charlotte Margarethe, Töchterlein des Johannes Niklas, Metzgers-Meisters.
eod. — A. Karl Ludwig, Söhnlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinweber-Meisters.

Gestorbene:

Nov.	Stadtviertel.			Alter.
30.	Lit.	C.	Ein todtgebohrnes Söhnlein, des Christian Hieronimus Grün, Lodwebermeisters.	
eod.	—	C.	Marie Louise Marg rethe, Töchterlein des Adam Kaspar Netzlen, Schlossermeisters, am Brand	½ Jahr.
2. Dez.		A.	Michael Christian, unehel. Zwillingssohn, an Konvulsionen	14 Tag.
eod.	—	C.	Johann Martin Wilhelm, Leinwebergeselle, im Hospital, an Abzehrung	66¾ Jahr.
5.	—	B.	Karoline Albertine Auguste, Töchterlein des Johann Peter Schörk, Hufschmiedmeisters, am Brand	1¼ Jahr.
6.	—	A.	Heinrich Johann, unehelich, an Gichter	10 Tag.
7.	—	A.	Friedrich Ferdinand, Söhnlein des Herrn Johann Georg Schmidt, Hufschmiedmeisters und Vorstands des Gewerbs-Vereins der Feuerarbeiter, am Steckfluß	1¾ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige
vom 1. bis 7. Dezember 1831.

Zur Krone: Hr. Hahn, Maler von Zürich. Hr. Hoppach, Oekonom von Neuseß. Hr. Michael, Kaufmann von Würzburg. Hr. Brielmeyer, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Nörr, Gastwirth von Crailsheim. Hr. Forstmeister Martin von Wemdingen. Hr. Poh, Kaufmann von Schmalkalden. Hr. Jänisch, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Maier, Handelsmann von Aarau. Hr. Pilford, Partikulier von London.

Zum Reh: Hr. Oberjustiz-Procurator Becker von Ellwangen. Hr. Krämer, Kaufmann von Neustadt. Hr. Stöbe, Tanzlehrer von Ellwangen. Sr. Erlaucht Hr. Graf von Fugger von Nordendorf. Hr. Rist, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hellingbronner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bunzel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schendler, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Spranger, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Steinle, Kaufmann von Stuttgart.

Zur Sonne: Hr. Frandsdorf, Kaufmann von Würzburg. Hr. Michaeli, Kaufmann von Eichstädt.

Zum goldnen Hirsch: Hr. Bruckleck, Gerbermeister von Trasdorf.

Zum Fuchs: Die Handelsleute: Hassner, Stamm, Fischer und Obach.

Zum goldenen Lamm: Die Handelsleute: Hr. Zölle und Hr. Rottner von Burgheim.

Preise

der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	7½ kr.
Schaaffleisch — — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9½ kr.
ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier provis. 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	22 = 23 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 12 = 20 kr.
magere	40 = 48 kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12½ fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 3. Dezember.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
Kern	18	12	17	10	15	49
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	14	8	13	38	12	50
Gerste	11	4	10	14	9	13
Haber	5	32	5	4	4	27

Augsburg 2. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	19	33
Waizen	19	20
Roggen	12	23
Gerste	10	9
Haber	5	8

Donauwörth 30. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	16	56
Waizen	17	38
Roggen	12	49
Gerste	9	13
Haber	4	47

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 50.

Freitag den 16. December 1831.

Bekanntmachungen.

Der Magistrat der Stadt Nördlingen

bringt hiemit in Folge des §. 23. der Statuten der Heilungs-Anstalt für erkrankte Dienstleute dahier das Resultat der Verwaltung dieses Instituts in dem verflossenen Verwaltungsjahr 18$\frac{30}{31}$ zur öffentlichen Kenntniß.

Einnahme:		fl.	kr.	pf.
1) Beiträge von den Dienstleuten,				
im 1. Ziel von 1012 Personen à 13 kr.	219 fl. 16 kr.			
— 2. — — 936 — —	202 fl. 48 kr.			
— 3. — — 981 — —	212 fl. 33 kr.			
— 4. — — 975 — —	211 fl. 15 kr.	845	52	—
2) Beiträge von den Gewerbs-Vereinen		76	42	—
3) Kur und Verpflegungskosten Ersätze von 3 Dienstleuten, welche zur Anstalt keinen Beitrag leisteten, ...		33	46	—
4) Aufgenommene Vorschüsse		338	—	—
Summe		1294	20	—

Ausgabe:	fl.	kr.	pf.
1) Functionsgehälter den Einsammlern der Beiträge und Krankenwärtern	180	30	—
2) Für Beholzung	102	33	2
3) Für Beleuchtung	11	52	—
4) Für Reinigung	6	46	—
5) Für Meublirung	23	53	—
6) Für Natural-Verpflegung von 83 Kranken	459	31	2
7) Für Kleidung und Bettfourniluren	104	54	3
8) Für Buchdruckerarbeiten	10	6	—
9) Für Buchbinderarbeiten	—	30	—
10) Apotheken- und Kurkosten	304	56	1
11) Auf Unterhaltung der Krankenzimmer	4	7	—
12) Zinse aus aufgenommenen Vorschüssen	82	41	2
Summe	1292	21	2
Diese von der Einnahme abgezogen, bleibt Kasse-Bestand	1	58	2

Zum Zweck der Heilungs-Anstalt mußten aber folgende Vorschüsse aufgenommen werden, welche bis zur Heimzahlung mit 5 pct. zu verzinsen sind:

	fl.	kr.	pf.
Im Jahr 1829 zur ersten Einrichtung der Anstalt	1142	—	—
Und dieß Jahr, wegen Unzulänglichkeit der Beiträge, die oben in Einnahme erscheinenden	338	—	—
Summe der Passiven	1480	—	—

Nördlingen den 12. Dezember 1831.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Von dem Armenpflegschaftsrath der Stadt Nördlingen wird hiemit das Resultat der Verwaltung der Lokal-Armenpflege daselbst in dem verflossenen Rechnungsjahr 18$\frac{30}{31}$ zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Einnahme:

	fl.	kr.	pf.
1) Ersatzposten von der Stadtkasse	125	—	—
2) an eingesammelten freiwilligen Beiträgen von den Stadtbewohnern	2974	19	—
3) von Collecten an den Kirchen, aus den Opferstöcken und von Hochzeiten und Leichen	351	42	2
4) Schenkungen	3	33	—
5) Succumbenzgelder	33	—	—
6) Ersatz für genossene Unterstützung aus der Hinterlassenschaft verstorbener Personen	222	58	—
7) Taxen für bewilligte Freinächte	33	36	—
8) für abgegebene Masken-Billets	7	36	—
9) für abgegebene Hundezeichen	60	—	—
10) Zu- und Vorschüsse von den Wohlthätigkeitsstiftungen . .	1488	34	—
Summe	5300	18	2

Ausgabe:

	fl.	kr.	pf.
1) Besoldungen	179	36	—
2) Regiekosten	20	30	—
3) Wochentliche Almosen und Unterstützungen	3639	31	—
4) Besondere Almosen und Unterstützungen	215	16	—
5) Stiftungszinse den Armen	428	—	—
6) Zehrpfennige an reisende Handwerkspursche	270	—	—
7) Beiträge zu andern Verwaltungen	542	—	—
8) Gerichtskosten	5	25	2
Summe	5300	18	2

Einnahme und Ausgabe sind sich also gleich, und zwar dadurch, daß das Deficit zu den Ausgaben mit den oben in Einnahme erscheinenden Zu- und Vorschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen gedeckt wurde.

Nördlingen den 12. Dezember 1831.

Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen wird das Wohnhaus des Rothgerbermeisters Melchior Müller dahier Lit. C. Nro. 101. mit aller Zubehör Mittwochs den 21. d. M. Vormittags, am Sitz des Landgerichts öffentlich verkauft, welches Kaufsliebhabern zur Kenntniß gebracht wird. Nördlingen den 12. Dezember 1831.

Der Königliche Landrichter
Pölzl.

Beyschlag.

Donnerstag den 22. Dezember verkauft die Kirchenstiftung in Deiningen in der Sonnen-Wirthschaft allda

21 Schaff Haber,

welche durch öffentliche Versteigerung an die Meistbietenden abgegeben werden, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Deiningen den 14. Dezember 1831. Schmid, Stiftungspfleger.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Dez. Stadtviertel. **Getraute:**

12. Lit. A. Karl Jakob Riedel, Lodwebergeselle, mit Anne Barbare Lutz.
13. — B. Johann Martin Gehring, Schreinermeister, mit Friederike Louise Schreiner, Witwe.

Dez. Stadtviertel. **Gebohrene:**

5. Lit. A. Friederike Rebekke, Töchterlein des Johannes Steinmeier, Leinweber-Meisters.
6. — B. Marie Katharine, Töchterlein des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeisters.
7. — D. Rosine Katharine Emilie, Töchterlein des Georg Kaspar Malsch, Metzgermeisters.
9. — C. Heinrich, Söhnlein des Herrn Georg Friedrich Müller, Lieutenants im Königl. Landwehr-Bataillon, Gemeinde-Bevollmächtigten, Distrikts-Vorstehers und Kupferschmiedmeisters.

Dez.	Stadtviertel.	**Gestorbene:**	Alter.
7.	Lit. B.	Georg Adam, Söhnlein des Matthäus Härpfer, Wagner-Meisters, am Brand	22 Tag.
8.	— A.	Johann Melchior, Söhnlein des Joh. Kaspar Brenner, Leinwebermeisters, an Hals-Entzündung	6 Jahr.
9.	— A.	Johann Philipp, unehelich, an Entkräftung	22 Tag.
12.	— —	Johann Kaspar Kißling, gewes. Bauer zu Herkheim, an Altersschwäche	78½ Jahr.

B) Katholische Pfarrei.

Fremden-Anzeige

vom 8. bis 15. Dezember 1831.

Zur Krone: Hr. Kaufmann Rabus von Ulm. Hr. Kaufmann Auer von Marktbreit. Hr. Kaufmann Daumer von Günzburg. Hr. Kaufmann Riemann v. Nürnberg. Hr. Kaufm. Meyer v. Frankfurt. Hr. Kaufm. Zöpritz v. Heidenheim. Hr. Pfarrer Glandorf, Fräulein Fischer, Fräulein Eitel von Feuchtwangen.

Zum Reh: Hr. Kaufmann Diehl von Heidelberg. Hr. Kaufmann Silverio von Augsburg. Hr. Kaufmann Schlicker von Zürch. Hr. Kaufmann Burgler von Ulm. Hr. Kaufmann Schäfer v. Stuttgardt. Hr. Kaufm. Trölsch v. Augsburg. Hr. Kaufmann Voigt von Bamberg.

Zur Sonne: Hr. Graf von Arco nebst Familie von München. Hr. Kaufmann Blatzer von Augsburg. Hr. Kaufmann Lechner aus Schwabach. Hr. Kaufmann Knauf aus Nürnberg. Hr. Kaufmann Gobbet aus Erlangen. Hr. Kaufm. Eisenmann von da. Hr. Kaufmann Schubholz aus Giengen.

Zum rothen Hahnen: Hr. Bau-Praktikant Köppel von Dinkelsbühl. Hr. Aktuar Würz von Neresheim.

Zum Stuck: Heinrich Lösch, Handelsmann von Sand am Main.

Zum schwarzen Ochsen: Hr. Zambori, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Mack, Kaufmann von Lorch. Hr. Carl Wünsch, Studios. von Aalen.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Taxirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	
für 2 kr.	—	10	
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	2
für 2 kr. Kipf	—	11	
für 4 kr. Laib	—	22	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	3 fl. 6 kr.	46½ kr.	11½ kr.
Schönmehl	2 fl. 50 kr.	42½ kr.	10½ kr.
Nachmehl	2 fl. 34 kr.	38½ kr.	9¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 51½ kr.	28 kr.	7 kr.

Fleisch: als Maximum
Ochsenfleisch das Pfund zu 9 kr.
Kalbfleisch — — — 7½ kr.
Schaaffleisch — — — 6 kr.
Schweinfleisch mit Speck — 9½ kr.
ohne — — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier provis. 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug
Kalk der Metzen . . . . 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht taxirt:

Die Maas weiß Bier . . 2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund 14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — — 24 kr.
——— getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 19 = 20 kr
Schweinschmalz — — 21 = 22 kr.
Butter . . — — 17 = 18 kr
Eyer 3 bis 4 Stück . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück, fette 1 fl. 12 = 20 kr.
magere 40 = 48 kr.
Enten — — 18 = 20 kr.
Hennen — — 16 = 18 kr.

Hühner das Paar 20 bis 24 kr.
Tauben — — 6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen 10 — 12 kr.
Hirsen der Metzen 5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — — 2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 45 kr.
Stroh das Tagwerk 2 fl. 30 kr.
Holz:
buchen das Klafter von 11½ fl. bis 12 fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 10. Dezember.						Augsburg 9. Dez.		Donauwörth 7. Dez.	
	Höchster		Mittler		Niedrigster		Mittler.		Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	17	55	16	28	15	19	20	9	17	24
Waizen	—	—	—	—	—	—	19	54	17	24
Roggen	13	43	13	2	12	29	12	55	12	56
Gerste	11	16	10	34	9	40	9	52	9	23
Haber	5	27	5	—	4	19	5	6	4	48

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 50. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Nachdem auf das Haus des Teppichwebers **Johann Georg Weinmann** Lit. D. Nro. 292. bestehend

aus Haus mit geräumiger Werkstube, 3 Kammern, Waschhaus mit eingemauertem Kessel, 1 Stube mit eisernem Ofen, dann 2 Kammern im obern Stocke; unterm Dache 2 Böden, wovon der untere 3 verschlagene Kammern enthält; ferner aus dem mit 15 tragbaren Bäumen besetzten Garten, in welchem ein Nebenhaus mit 2 Böden und 2 Kammern befindlich;

im gestrigen Verkaufstermin kein hinreichendes Angebot gelegt wurde, so wird auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers weitere Commission zum Verkaufe auf

Donnerstag den 5. Januar 1832, Morgens 11 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 14. Dezember 1831.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Eitzenberger, Rechtsprakt.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

werden an den hiesigen Schrannentagen

den 17., 24., 31. dieses — ingleichem am
7., 14., 21. und 28. des künftigen Monats,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

Kern- und Gerstenquantitäten, diesjähriger Frucht, auch mehrere Parthien Zehent-Stroh von verschiedenen Sorten, meistbietend, unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu die Kaufsliebhaber einladet.

Nördlingen am 12. Dezember 1831.

von Ammon.

Am Donnerstag den 22. d. M. verkaufen die unterzeichneten Aemter auf dem herrschaftlichen Domainengut zu Flurtshausen vom Vormittags 10 Uhr an

Eichenholz:
- 1 Ganzfuder
- 1 Halbfuder
- 7 Drelling
- 4 Vierling

(diese liegen auf dem Flurtshauserhof und lassen sich zu Wagnerarbeiten und Bauholz verwenden.)

- 3 Halbfuder im Kreuzberger,
- 4 Blöcke im Stocklcht,
- 2 ditto im Stocklcht,
- 4 ditto im Lehäu,

zahlungsfähige Kaufsliebhaber ladet hiezu ein

Neresheim den 11. Dezember 1831.

Fürstliches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Johann Dorfmüller von Bissingen ist gesonnen, aus freier Hand sein Besitzthum, bestehend in

einem Hofgut mit einstöckigtem Wohnhaus, Stadel und Gemeinds-Gerechtigkeit,
½ Tagwerk Garten,
31 Morgen Acker,
10 Tagwerk Wiesen, dann
2½ Morgen Acker eigene Güter im Kesselostheimer Feld, so wie sämtliche Baumannsfahrnissen, Hausgeräthschaften, Getreid, Heu, Öhmet und Vieh, im öffentlichen Aufstriche zu verkaufen.

Zum Verkauf ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 20. Dezember 1831, Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu sämtliche Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bissingen den 12. Dezember 1831.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit empfiehlt sich Unterzeichneter mit einem assortirten Lager von Bücher, Kalender, Brieftaschen, Neujahrwünschen, wie auch alle Gattungen Schreib-Materialien, unter der Versicherung der solidesten Preiße zu geneigter Abnahme bestens.

Ch. H. Rollwagen, Buchbinder, sen.
hat seinen Laden am hintern Rathhaus-Ecke.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm auf die bevorstehende Weihnachtsfeiertage schöne neue Spielwaaren von allen Sorten zu haben sind. Es bittet um gefällige Abnahme

Wilhelm Müller, Drechslermeister,
neben dem Fuchs.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken empfiehlt die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ihr Lager von allen erschienenen Almanachen auf 1832, von Kalendern, Zeichnenbüchern, Kinderschriften und Spielen, welche zuerst eingesehen werden können. Entfernten Freunden sendet sie solche auch mit Vergnügen zur Auswahl, und bittet nur das Alter der Kinder anzugeben.

Auch sind die meisten deutschen Klassiker in schönen Ausgaben vorräthig.

Es wird ein hübsches Quartier zu miethen gesucht, bestehend aus zwey oder mehr Zimmern, samt einer Pferdstallung. Wer ein solches abzugeben gesonnen ist, beliebe es in der Beck'schen Buchhandlung anzuzeigen.

Gestern ist auf der Straße vom Baldinger Thor gegen Möttingen, ein Doppelgewehr in einem ledernen Futteral, von einem Wagen herab verloren worden, welches auf den Läufen mit den Namen des Meisters Novotni mit Gold eingeschlagen bezeichnet ist.

Der redliche Finder oder wer Nachricht davon geben kann, wird ersucht, gegen eine Belohnung bei der Beckschen Buchhandlung die Anzeige zu machen.

Bei Herold in Hamburg ist nachstehende neue Jugendschrift erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Vater Gutmanns Mappe, Lebensbilder für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 2 sehr gelungenen schwarzen und 4 color. Kupfertafeln. 20 Bogen. Im saubern Umschlag geb. 1 fl. 30 kr.

Von den früher angekündigten Weihnachtsschriften erlaubt sich die Beck'sche Buchhandlung besonders auf nachstehende aufmerksam zu machen:

Petiscus, die Geschwister aus der Fremde. Beitrag zur Nahrung für Geist und Herz der Jugend gebildeter Stände, 831. 2 fl. 42 kr.

Oswald, der kleine Weltumsegler, oder Theodors Abentheuer und seltsame Schicksale auf seiner Reise durch die Welt, 4 fl. 3 kr.

Gallerie der Künste und Handwerke. Ein belehrendes Bilderbuch für die Jugend, 2 fl. 36 kr.

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 51.

Freitag den 23. December 1831.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 17. auf den 18. dies wurden 2 messingene Handgriffe zu Glockenzügen vor dem Hause entwendet.

Indem man vor dem Ankaufe derselben verwarnt, wird zugleich an diejenige die Aufforderung zur Anzeige erlassen, welche hievon etwas sehen oder erfahren sollten.

Nördlingen den 19. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Durch den Tod des Herrn Pfarrers Erhard ist die hiesige Hospitalprediger= und die damit verbundene Baldinger Pfarrstelle erledigt worden.

Der mit dieser Amtsstelle verbundene Gehalt besteht

1.) An firirter Geldbesoldung	301 fl.	16 kr.
2.) An Ersatz für verschiedene Naturalien . . .	10 fl.	44 kr.
3.) An Naturalien		
3 Schaff 1 Metzen 2 Sechz. Kern / 3 — 1 — 2 — Roggen } angeschlagen zu	70 fl.	7½ kr.
12 Klafter Holz, angeschlagen zu . . .	102 fl.	
1100 Stück große Wellen, angeschlagen zu . . .	55 fl.	
4.) freye Dienstwohnung im Anschlag zu . . .	100 fl.	
	639 fl.	7½ kr.
5.) Hiezu kommen noch die unzuverbürgenden Stolgebühren und freiwilligen Geschenke mit ungefähr . . .	110 fl.	

Die Bewerber um diese Stelle, welche eine der beiden ersten Qualificationsnote haben sollen, werden hiemit eingeladen, ihre mit den Zeugnissen versehenen Gesuche binnen einem Monat dahier einzureichen.

Nördlingen den 20. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am Die[illegible]n 27. d. M. Vormittags 10 Uhr werden mehrere Parthien Dinkel= Rogg[illegible]rsten= und Haber=Strohes, nebst dergleichen Sied= und Ueberkehricht (G'sott) wovon in der Zehentscheune zu Herkheim Einsicht genommen werden kann, meistbietend verkauft.

Dies zur Nachricht für Kauflustige.

Nördlingen, am 20. Dezember, 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Zufolge magistratischen Beschlusses vom 7. April d. J. §. 941. werden die bei der Stadtkämmerei noch vorhandenen

Pförch=Geräthschaften, bestehend in
2 Pförchkärren, mit 4 Kopfkissen, 2 Decken und 2 Spreuersäcken,
40 Stück Hurten,
2 Stangen,
2 Schlegeln, und
112 neuen Pförchpfählen,

nächstkünftigen Mittwoch den 28. dieses Monats [illegible]ormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verkauft.

Die benannten Verkaufs=Objekte können bei dem bisherigen Schaafweidpächter Georg Malsch, Metzger, eingesehen werden, und die Kaufsliebhaber haben am obenbestimmten Tag und Ort zu erscheinen.

Nördlingen den 20. Dezember 1831.

Stadtkassier Geyer.

Nächstkünftigen Mittwoch den 28. dieses Monats werden

2½ Tagwerk Wiesen auf der untern Bühlen, F. B. Nro. 27. und 31.

deren 3jährige Pachtzeit mit gegenwärtigem Jahr ausläuft, Nachmittags um 2 Uhr bei der Stadtkämmerei an den Meistbietenden auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 20. Dezember 1831.

Stadtkassier Geyer.

Zum Verkauf der vorräthigen Zehntgerste auf den rentamtlichen Böden werden Termine

am Donnerstag den 22. December zu Oettingen,
am Samstag den 24. December zu Belzheim,
am Dienstag den 27. December zu Marktoffingen, und
am Donnerstag den 29. December zu Wellingen

angesetzt, an welchen sich Kaufslustige in diesen Orten Vormittags 10 Uhr einfinden wollen. Oettingen am 17. December 1831.

Königliches Rentamt.

Erb.

Ein sehr schöner viersitziger Schlitten und ein einspänniges Wägelchen mit einem gedeckten Sitz sammt zwei Spritzleder stehen zu verkaufen bei

Friedrich Hubel, Sattlermeister, in der Reimlinger Gasse.

Feines wasserweißes Lampenöhl ist das Pfund zu 20 kr. zu haben und zwei Zimmer für ledige Herren zu vermiethen bei

Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Dez. Stadtviertel. **Getraute:**

20. Lit. B. Friedrich Wilhelm Vogtherr, Lebküchner und Spezereyhändler, mit Wilhelmine Katharine Vogtherr, Wittwe.

Dez. Stadtviertel. **Gebohrene:**

13. Lit. A. Helene Barbare, Töchterlein des Herrn Georg Friedrich Beyschlag, Handelsmann.
15. — B. Dorothee Sophie, unehelich.
16. — D. Katharine Rosine, Töchterlein des Friedrich Daniel Stang, Lodweber-Meisters.
17. — D. Johann Heinrich, Söhnlein des Herrn Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeisters.
19. — D. Johann Georg, Söhnlein des August Gottlob Trüdinger, Leinweber-Meisters.

Dez.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
14.	Lit. D.	Margarethe Elisabethe, geb. Kraft, Johann Kaspar Hofielen, Beckenmeisters Wittib, an Schwäche und Entkräftung	84¾ Jahr.
15.	— B.	Johann Friedrich, unehelich, am Zehrfieber	3 Monat.
16.	— D.	Emanuel Braun, Lodwebermeister, am Steckfluß	59½ Jahr.
eod.	— D.	Regine Elisabethe, Töchterlein des Michael Bube, Säckler-Meisters, an Konvulsionen	5 Monat.
17.	— —	Johann Kaspar Hubel, Söldner in Herkheim, an Altersschwäche	72 Jahr.
19.	— C.	Georg Karl, Söhnlein des Herrn Christoph Ulrich Rehlen, Grenadier-Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon, Gemeinde-Bevollmächtigten und Leihhaus-Inhabers, an Halsbräune	1 J. 4 T.

B) Katholische Pfarrei.

Getraute:

13. Dez. Joseph Engel, Schießhauspächter, mit Barbara Schmetzer.

Fremden-Anzeige
vom 16. bis 21. Dezember 1831.

Zur Krone: Hr. Kaufmann Zais von Canstatt. Hr. Kaufmann Lassert von Ansbach. Hr. Kaufmann Unger von Frankfurt. Hr. Kaufmann Schnabel von Hückeswagen. Hr. Kaufmann Schlupper von Nürnberg. Hr. Kaufmann Fischer von Marktbreit. Hr. Kaufmann Rudolph von Frankfurt. Hr. Kaufmann Schäfer von Heidenheim.

Zum Reh: Hr. Kaufmann Silverio von Augsburg. Hr. Kaufmann Weigel von München. Hr. Kaufmann Seyler von Zürich. Hr. Optikus Springer nebst Sohn von Fürth. Hr. Kaufmann Kämpf von Pforzheim. Hr. Kaufmann Meister von Nürnberg. Hr. Kaufmann Winter von Landau. Hr. Kaufmann Förtsch von Bamberg.

Zur Sonne: Hr. Kaufmann Hiller von Holzgerlingen. Hr. Hopfenhändler Holz von Altdorf. Hr. Gutsbesitzer Niclas von Lauingen.

Zum Stieglitzen: Hr. Bleicher, Messerschmiedmeister von Aalen. Hr. Bühler, Garnhändler von Dewangen.

Zum bayerschen Hof: Hr. Maier, Handelsmann von Sohnstetten.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.
a) Tarirt:

Brod:

weißes Brod	Pfund	Loth	Quint
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 56 kr.	44 kr.	11 kr.
Schönmehl	2 fl. 40 kr.	40 kr.	10 kr.
Nachmehl	2 fl. 24 kr.	36 kr.	9 kr.
Roggenmehl	1 fl. 47½ kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu		9 kr.
Kalbfleisch	— — —	7½ kr.
Schaaffleisch	— — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck	—	9½ kr.
ohne	— —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — —
— — — Winterbier provis. 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ¼tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 = 19 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 12 = 20 kr.
magere	48 = 50 kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	14 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. — kr.
Holz:	
buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — —	8½ fl. — 9 fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise.

Nördlingen 17. Dezember.	Höchster fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
Kern	17	45	16	24	14	56
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	12	12	34	12	6
Gerste	10	40	10	4	9	21
Haber	5	39	4	56	4	8

Augsburg 9. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	20	9
Waizen	19	54
Roggen	12	55
Gerste	9	52
Haber	5	6

Donauwörth 14. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	17	27
Waizen	18	52
Roggen	12	26
Gerste	9	40
Haber	4	46

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 51. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Dienstag den 27. Dezember, Morgens 9 Uhr und nachfolgenden Tag, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen verschiedene Kleidungsstücke, ein Mantel, Tisch- Hand- und Leintücher, Servlette, Gold- und Stahlhauben, Bettziechen, ein Stück gebleichte wergene Leinwand, ein Stück Gewirktes, Fenstervorhänge, einige Silberstücke, Kupfer, neues und altes Zinn, Meßing, worunter ein Mörser, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, Steingut, Porzellan, Bouteillen und Gläser, mehrere Portraits unter Rahm und Glas, einiges altes Eisen und Vorhangstangen, ein zweithürner Kleiderkasten, ein eingelegter und ein tannener Commodkasten mit Schlösser, ein Weißzeug- und Kuchenkasten, drei schöne Tische mit Stein, ein Wachs- und andere Tische, eine große Wirthstafel, zwei Lehn- und andere Sessel, eine Mehltruhe, Himmel- und andere Bettstatten, verschiedene mit Eisen beschlagene sehr gute Marktkisten, einige Oel- und Packfässer, ein mit Eisen beschlagener Koffer, zwei Courier-Peitschen, Bindergeschirr, eine Parthie gute Betten nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen.

Philipp Rehlen, Seiler,
wohnhaft in der Reimlinger Gasse, Lit. D. Nro. 272.

Danksagung.

Der uns getroffene Verlust eines treuen Gatten und eines so besorgten Vaters, des Emanuel Braun, Lodwebermeisters dahier, kam so unvermuthet über uns, daß wir trostlos an seinem Sterbebette standen. Nur der Glaube an Gott, daß Er uns nicht verlassen werde, ließ uns wieder Trost finden, und die Theilnahme, die sich durch so zahlreiche Begleitung seiner Leiche aussprach, vermochte, zu unserer Beruhigung wohlthätig mitzuwirken. Daher danken wir allen diesen verehrten Mitbürgern aufs herzlichste dafür, wünschen Ihnen das längste Beisammenseyn mit Ihren Lieben, und empfehlen uns Ihrem Vertrauen und Ihrer Freundschaft auch für die Zukunft aufs beste.

Die tiefgebeugte Witwe,
Anna Katharine Braun, mit ihren 4 Kindern.

(Nachricht.) Das von Herrn Donack in den zwei Vorzimmern des Gasthauses zum bayerschen Hof ausgestellte Gemälde das Grab Jesu und die Stadt Jerusalem verdient alle Würdigung, und ist am nächsten Sonntag von Abends 7 bis 9 Uhr, auch Montag und Dienstags Abends in der nämlichen Zeit mit voller Beleuchtung der optischen Täuschung zu sehen. Das Entrée à Person ist 9 und 6 kr. Kinder zahlen die Hälfte. Donack, Besitzer der Ausstellung.

Bei Johannes Hetsch, Leinwebermeister, in der langen Gasse, ist täglich oder bis Lichtmeß das obere Logis zu vermiethen.

Bei Enzinger, Schlossermeister, Lit. C. Nro. 92. ist das obere Logis mit zwei heitzbaren Zimmern auf Lichtmeß zu beziehen.

Auf erste hinreichende Versicherung werden täglich 300 fl. Kapital hergeliehen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 600 Gulden wird auf gute Versicherung und vortheilhafte Bedingungen gesucht.

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 52.

Freitag den 30. December 1831.

Bekanntmachungen.

Am 24. dieß wurde ein lederner Handschuh auf der Stadtmauer, ferner am 28. dieß ein französischer Schlüssel gefunden, und bei der Polizey hinterlegt, wo ihn der Eigenthümer abholen kann.

Nördlingen den 24. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wird bekannt gemacht, daß am Sonnabend den 24. d. M. ein Teppich von heller Farbe, roth geschlingelt, aus einem Wohnzimmer dahier entwendet wurde, vor dem Ankauf gewarnt, und im Fall betrettens Anzeige erwartet wird.

Nördlingen den 28. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Gemäßheit Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises vom 20. d. M. (Kreis=Intelligenzblatt Nro. 102.) wurde der Winterbiersatz für den Tax=Distrikt Nördlingen auf 4½ kr. als Ganterpreis festgesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Nördlingen den 29. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da der Bettel neuerdings wieder sehr überhand nimmt, und ohneradtet aller Aufsicht nicht beseitigt werden kann, wenn nicht von Seite des Publikums hiezu mitgewirkt, und durchaus keinem Bettler gegeben wird: so wird hiemit die ältere polizeyliche Verordnung hiemit erneuert und in Erinnerung gebracht, wornach auch der Geber mit einer Geldstrafe von 30 kr. im ersten Betretungsfall gestraft werden wird. Nördlingen den 29. Dezember 1831.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wird hiermit das frühere Verbot des Schießens, Schwärmerwerfens ꝛc. in der Neujahrsnacht und sonst wiederholt eingeschärft, und der Uebertretter mit strenger Geld- oder Arreststrafe bedroht, wobei Hauseigenthümer für ihre Miethleute und Wirthe für ihre Gäste verantwortlich erklärt werden. Ueberhaupt hofft der Magistrat, da er auf Verlangen der Bewilligung von Freinächten bis 2 Uhr nicht entgegen seyn wird, daß die Ruhe durch Singen oder Lärmen auf den Straßen in der Neujahrsnacht nicht werde gestöhrt werden, indem gegen dergleichen Lärmende aufs schärfste eingeschritten werden wird.

Nördlingen den 29. Dezember 1831.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Grundstücke des Lehenbauers Heinrich Burger zu Schmähingen

½ Morgen eigener Acker am Bach,
½ Morgen eigener Acker zu Graben,

Schmähinger Flur, auf dessen Antrag am Sitz des Landgerichts

auf Mittwoch den 4. Jäner k. J. Vormittags

meistbietend verkauft werden sollen, daher sich Kaufsliebhaber dazu einzufinden haben.

Nördlingen den 24. Dezember 1831.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Rentamt Nördlingen

werden an den hiesigen Schrannentagen

den 31. dieses — ingleichem am
7., 14., 21. und 28. des künftigen Monats,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

Kern- und Gerstenquantitäten, diesjähriger Frucht, auch mehrere Parthien Zehent-Stroh von verschiedenen Sorten, meistbietend, unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu die Kaufsliebhaber einladet.

Nördlingen am 12. Dezember 1831.

von Ammon.

Am Donnerstag den 5. künftigen Monats Januar wird mit dem am 20. dieses ausgeschriebenen Verkauf des Herkheimer Zehntstrohs fortgefahren.

Die Liebhaber sind zum Strich, Vormittags 10 Uhr, hierdurch eingeladen.

Nördlingen am 28. Dezember 1831.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Der auf den gestrigen Tag anberaumt gewesene Verkauf der sämtlichen Pfördchs-Geräthschaften, wie solche im vor 8 tägigen Intelligenzblatt näher beschrieben sind, hatte, eingetrettener Hindernisse wegen, nicht statt.

Derselbe wird daher nächstkünftigen Mittwoch den 4. Januar 1832 auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, veranstaltet, und dieses hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 20. Dezember 1831.

Stadtkassier Geyer.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen dem Drucke übergeben hat, und daß es, vom 31. Dezember an, täglich in seiner Wohnung abgeholt werden kann. Er bittet zugleich um gütige Abnahme. Schmidt, Pfarrmeßner.

Feines wasserweißes Lampenöhl ist das Pfund zu 20 kr. zu haben und zwei Zimmer für ledige Herren zu vermiethen bei

Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

Genealogische Anzeigen.

A) Protestantische Pfarrei.

Dez. Stadtviertel. Getraute:

27. Lit. A. Johann Matthäus Klingler, Zimmergeselle, mit Anna Barbara Scharrer.

(Gebohren diese Woche Niemand.)

Dez.	Stadtviertel.	Gestorbene:	Alter.
22.	Lit. D.	Karl August Deffner, Bäckergehilfe, nachgelassener Sohn des Herrn Friedrich Daniel Deffner, gewes. Gemeinde-Bevollmächtigter, Oberlieutenants der vormal. bürgerlichen Artillerie, Bierbräuers und Gastwirths zum goldnen Lamm, am Brand	40½ Jahr.
23.	— C.	Georg Hager, Taglöhner aus Forheim, ertrunken	73 Jahr.
27.	— A.	Heinrich Michael, Söhnlein des Johannes Haußmann, Lodwebermeisters, am Brand	1⅓ Jahr.
eod.	— C.	Georg Friedrich, unehelich, am Steckfluß	7 Monat.

B) Katholische Pfarrei.

Getraute:

27. Dez. Franz Joseph Wenghöfer, Papiermachergesell, mit der Maria Barbara Ganzenmüller von hier.

Gebohren:

25. Dez. Johannes Franziscus Burglas, Söhnlein des bürgerlichen Uhrmachers Bauer dahier.

Fremden-Anzeige

vom 21. bis 28. Dezember 1831.

Zur Krone: Hr. Kaufmann Jäger von Mildenburg. Hr. Kaufmann Wegemann von Augsburg.

Zum Reh: Hr. Kaufmann Jaus von Augsburg. Hr. Kaufmann Buchberger von Augsburg. Hr. Kaufmann Giesing von Frankfurt. Hr. Kaufmann Frank von Bremen. Hr. Kaufmann Nestler von Zürich. Hr. Medicinalrath Röser nebst Fräulein Tochter.

Zum goldnen Ochsen: Die Hrn. Hopfenhändler: Pickl, Warra, Hammer von Einsiedl in Böhmen. Die Teppichhändler: Monizer und Leonhard Meierhöfer. Die Handelsleute: Wahl, Eisenmann und Pfitze von Gschwend.

Zum Kameel: Hr. Ullherr, Hopfenhändler von Hersbruck.

Zum schwarzen Adler: Hr. Weinhändler Rosenfelder von Sommerhausen.

Zum Stieglitzen: Hr. Abend, Glockengießer von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Gehring, Stud. Phil. und Hr. Wölfle, Stud. Phil. von Kempten. Hr. Artillerie-Oberlieutenant Vogel.

Preise
der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt:

Brod:

	Pfund	Loth	Quint
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	1
für 2 kr.	—	10	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	5	3
für 2 kr. Kipf	—	11	2
für 4 kr. Laib	—	23	

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 3 kr. — pf.
2 „ 6 kr. — pf.
4 „ 12 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen	Vierling	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 56 kr.	44 kr.	11 kr.
Schönmehl	2 fl. 40 kr.	40 kr.	10 kr.
Nachmehl	2 fl. 24 kr.	36 kr.	9 kr.
Roggenmehl	1 fl. 47¾ kr.	26 kr.	6¾ kr.

Fleisch: als Maximum

Ochsenfleisch das Pfund zu	9 kr.
Kalbfleisch — — —	7½ kr.
Schaaffleisch — — —	6 kr.
Schweinfleisch mit Speck —	9½ kr.
ohne — —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Winterbier, Ganterpreis 4½ kr.

Salz das Pfund . . . 4 kr. 2 pf.
der ⅛tels Centner . 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht tarirt:

Die Maas weiß Bier . .	2 kr. 2 pf.
Unschlitt: rohes, das Pfund	14 = 15 kr.
Lichter, gegossene — —	24 kr.
——— getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 = 20 kr.
Schweinschmalz — —	19 = 20 kr.
Butter . . — —	17 = 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . .	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, fette	1 fl. 20 = 22 kr.
magere	48 = 50 kr.
Enten — —	18 = 20 kr.
Hennen — —	16 = 18 kr.

Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Erdbirn der halbe Metzen	15 — 16 kr.
Hirsen der Metzen	5 fl. 15 — 30 kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 — 30 kr.
Lein — —	2 fl. 12 — 18 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	45 kr.
Stroh das Tagwerk	2 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 12 fl.
eichen — —	— — fl.	— — fl.
tannen — —	— 8 fl.	— 8½ fl.

Schrannen-Preise.

	Nördlingen 24. Dezember. Höchster fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg 9. Dez. Mittler	fl.	kr.	Donauwörth 14. Dez. Mittler	fl.	kr.
Kern	17	57	16	45	15	31	Kern	20	9	Kern	17	27
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	19	54	Waizen	18	52
Roggen	13	2	12	25	11	46	Roggen	12	55	Roggen	12	26
Gerste	10	44	10	13	9	45	Gerste	9	52	Gerste	9	40
Haber	5	36	5	2	4	16	Haber	5	6	Haber	4	46

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 52. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1831.

Auf den Antrag eines Hypothekargläubigers wird die der Lottokollekteursgattin Josepha Schubert von Forchheim gehörige

2 drittels Behausung im Lit. B. Nro. 21. im grünen Hof dahier

Freitag den 13. Januar 1832, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeigten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf besagtem Hause etwas zu fordern haben, zur Liquidation in diesem Termine vorgeladen.

Oettingen am 23. Dezember 1831.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Indem ich und meine Frau für erhaltene schöne Hochzeitgeschenke unsern verbindlichsten Dank abstatten, empfehle ich mich auch zugleich dem verehrlichen hiesigen Publikum als Lebküchner und Spezereihändler, und bitte um geneigten Zuspruch, unter dem Versprechen der besten und billigsten Bedienung.

Friedrich Wilhelm Vogtherr, Lit. B. Nro. 117. in der Herren Gasse.

Unterzeichneter zeigt hiemit seinen Freunden und Gönnern an, daß er künftigen Sonntag den 1. Januar Tanzmusik hält, wozu er dieselben ergebenst einladet.

Luther, zum Schlüssel.

(Ball-Anzeige.) Den verehrlichen Mitgliedern des Cassino zum schwarzen Ochsen wird hiemit eröffnet, daß Freitag den 6. Januar k. J. als am hl. Dreikönigstag Cassino-Ball gehalten wird, welcher Abends 8 Uhr anfängt. Zu einem zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Nördlingen den 28. Dezember 1831. Der Ausschuß.

Lit. A. Nro. 219. ist auf Lichtmeß das obere Logis für eine oder mehrere Personen zu beziehen.

Ein Kapital von 600 Gulden wird auf gute Versicherung und vortheilhafte Bedingungen gesucht.

In der Beckschen Buchhandlung ist zu haben:

Sammlung der von Seiner Majestät dem jetzt regierenden König Ludwig erlassenen organischen Edikte und Verordnungen. Zusammengestellt und mit vollständigem Sachregister versehen von Georg Döllinger, k. b. Hausarchivar und wirklichem Rath. Fünfter Band, 8. 3 fl. 36 kr.

Grosse, E. Dr. Lebewohl! Abschied des kranken Dichters von Bayern, 8. broch. 36 kr.

Der christliche Hausfreund. Ein Kalender für Freunde christlichen Sinnes und Wandels auf das Schalt-Jahr 1832. 4. 9 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1832, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist. Dreißigster Jahrgang, München.

In der Kranzfelderschen Buch- und Musikhandlung in Augsburg ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung zu haben:

Münch, Pfarr-Rektor, Vademecum für ältere und jüngere Volksschullehrer, in welchem die Erziehungs- und Unterrichtslehre ihrem Geiste nach enthalten ist, und den Lehrer auf Stegen und Wegen begleitet, 8. 1831 1 fl. 30 kr.

Der christliche Volksschullehrer erhält hier einen Umriß vom Leben und Wirken eines Amtsgenossen, der, so lange er im Weinberge des Herrn arbeitete, für Möglichstes zur Verherrlichung desselben, und zum Heile seiner Kinder beigetragen habe. Derselbe hat es auf eine sehr erfreuliche Weise bestätigt, daß ein Schullehrer einen großen und entschiedenen Einfluß auf die menschliche Bildung habe, wenn er, ohne Rücksicht auf zeitliche Verhältnisse, die erworbenen Schätze der Erkenntnisse, sowohl den Kindern der Reichen, als der Armen spendet, überall nur den Menschen, der nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist, ins Auge faßt, und ihn auch nach dem ewigen Verhältnisse, in welchem er zu Gott, seinem Ursprunge steht, mit heiliger Treue behandelt. Und wer mag die Segnungen berechnen, welche der Quelle eines eifrigen, umsichtsvollen und wahrhaft frommen christlichen Schullehrers entfließen? Wohlthätig gehen Sie von einem Geschlechte zum andern fort, und gießen höhere Anmuth in reichen Strömen aus über das Leben eines jeden, so lange er hienieden pilgert. Und nicht blos das, sondern der Segen einer frommen, christlichen Jugendbildung, erstreckt sich auf die Ewigkeit und die unendlichen Wonnen des Himmels.

Möchte doch jeder, der sich dem Schullehrer-Stand gewidmet hat, oder sich denselben zu widmen gedenkt, diese Schrift mit der Sorgfalt und Liebe benutzen, mit der dieselbe als eine freundliche Gabe dargereicht wird; dann würde es auch an Segen nicht fehlen, den sie unter dem Einflusse höherer Gnade für die Mit- und Nachwelt stiften und verbreiten könnte. —

In der Joseph Kösel'schen Buchhandlung in Kempten hat so eben die Presse verlassen und ist in der Beckschen Buchhandlung vorräthig:

Naturwunder, Orts- und Länder-Merkwürdigkeiten des Königreiches Bayern, für Vaterlandsfreunde, so wie für kunst- und naturliebende Reisende, mit 4 Kupfern und 1 Chärtchen. Gesammelt und herausgegeben von A. A. C. Cammerer, königlichem Professor der Ober-Gymnasial-Klasse zu Neuburg an der Donau, gr. 8. 1 fl.

„Seit mehr denn 20 Jahren her, bemerkt der Herr Verfasser in der Vorrede, war ich unausgesetzt bemüht, mir eine schildernde Sammlung der erhabenen Naturscenen, und der mannigfachen Orts- und Länder-Merkwürdigkeiten, woran das Königreich Bayern so ungemein reich ist, anzulegen, zunächst, um der studirenden Jugend, die meines Unterrichtes in der Vaterlands-Kunde genoß, mündlich und bildlich zeigen zu können, was im heimischen Lande schön und groß und erhaben ist, und sie dadurch zur innigen Liebe und zu unerschütterlicher Anhänglichkeit an dieß einzig schöne und merkwürdige Land und an dessen k. Herrscher-Stamm zu begeistern.

Was nun eigentlich für die Schwellen der Schule berechnet war, und seit Jahren nicht über deren Gebiet zu streifen wagte, übergebe ich nunmehr der Publicität. Nicht die Sucht zu glänzen ist es, was mich zu diesem Schritte bestimmte, sondern das vielfache Zudringen geliebter Freunde, welche die Sammlung einer weitern Kundgebung werth hielten, und die oft gemachte widerliche Erfahrung, daß des Vaterlandes Reize noch allzu wenig bekannt sind, und von manchen gegen die des Auslandes allzu sehr in die Schattenseite gestellt werden."

Möge daher dieses Werk, als das erste dieser Art, in unserm Vaterlande Anerkennung finden, und vorzüglich von den Herren Schulvorständen und Lehrern ihren Zöglingen empfohlen werden. Die äußere Ausstattung und der billige Preis werden dem innern Werthe entsprechen.

.4

zu bezieh

k

en,

unter Mir von den Professoren

Chalybäus, Pölitz, Schneller

olie

.oder 1 fl

rmet hatte

Seiten erl

ie sie bis je

...position.

uk,

iltung d

mper u.

jewitter.

t. Ihre Ab

der Vergess

Intressante

uıerkes,

dem Titel:

n

te Abth., vom Pr. Hasse. Ldpr 42 kr.

2. Lieferung. Papstthums, zweites Bändchen,

Geschichte der Schwe Bdchns. 1e u. 2e Abthl., 4n Bdchns.

Conrector B u. 2e Abthl. und 5n Bdchns. 1e u. 2e

Abthl., vom Hofrath Dr. Philippi.

» Spanien's, Ladenpr. dieser 7 Bände 4 fl. 45 kr.

R. Belmont. Brasiliens, erstes Bändchen, vom

» der Kreuzzü Prof. Dr. Münch. Ladenpr. 42 kr.

Prof. Heusin land's, 1s Bdchn., von Lindau.

» der vereinig Ladenpreis 42 kr.

in 2 Bdchn., Lieferung. 81 – 90s Bändchen.

Brasiliens, 2s Bändchen, vom

3. Lieferung. Prof. Dr. Münch. Ladenpr. 42 kr.

Geschichte Rußland land's, 1n Bändchens 2e Abtheil.,

Prof. Herrm von Lindau. Ladenpr. 42 kr.

» Sachsens, Papstthums, 6n Bdchns. 1e u.

u. Prof. Pöl 2e Abthl. und 7n Bdchns. 1e Abthl., vom

» der Lombard Hofr. Dr. Philippi. Ldpr. 2 fl. 4 kr.

Prof. Hasse. alten Roms, 1s Bdchn., vom

» des Freista Prof. Chalybäus. Ladenpr. 42 kr.

mingo, in Weltlaufes und Zeitgeistes,

Philippi. 1s Bändchen, vom Professor Dr.

Schneller. Ladenpr. 42 kr.

4. Lieferung. Neapels, 1s und 2s Bdchn., vom

Geschichte der Lomb Prof. Herrmann. Ladenpr. 1 fl. 21 kr.

Prof. Hasse Ungarns, 1s Bändchen, vom Prof.

Geschichte Schottl Dr. Schneller. Ladenpr. 42 kr.

der Vereinigu

Dresd e Buchhandlung.

ute mit

Reden,

oder 2 fl.

rschienenen

ende neueste

en Empfehl.

Khei

fl. od. 1

iten verabfo

nis, als dass

Convolut v

angehören,

ückführt und

ssess

esser, Zimm

thl. od. 1

auf dem Tit

ille u. durch

gkeit besonder

Modelliren

f. w. ent

schiedenen

nd Vergol

afeln zur

tiger Einsicht in das Wesen und die Bedingungen der Freiheit und des Gemeinwohls, endlich Richtung der öffentlichen Meinung und des gesetzlichen Strebens auf ein gemeinsam und deutlich erkanntes Ziel. Solche Freunde der guten Sache werden diese „Weltgeschichte für alle Stände," deren Hauptcharakter in Verdeutlichung der Freiheits- und Rechts-Ideen besteht, und in eindringlicher Darstellung der im Spiegel der Vergangenheit zu erschauenden Gefahren und Beförderungsmittel für jene höchsten Erdengüter, wohlwollend und angelegen in den Kreisen ihrer Bekanntschaft und ihres Wirkens verbreiten. Wir bitten sie darum, im Interesse so edeln Zweckes, und nach dem Wunsche vieler vortrefflicher Männer, welche in demselben Interesse zu dieser Unternehmung uns aufgefordert oder ermuntert haben.

Was die äußere Ausstattung dieses zeitgemäßen Werkes betrifft, so sollen keine Kosten gespart werden, damit sie dem inneren Gehalte desselben auf eine anständige und würdige Weise entspreche. Ganz großes Format, eigends für dieses Werk gegossene Lettern (keine Augenverderber, sondern deutlich, scharf und schön) vortreffliches Velinpapier und die strengste typographische Correctheit werden das Publicum überzeugen, daß es dem Verleger wahrer Ernst ist, zur Verbreitung des Werkes, ohne Rücksicht auf größeren Gewinn, das Seinige im ganzen Umfange zu thun. Der äußerst wohlfeile Preis

achtzehn Kreuzer

für eine Lieferung von 6 Bogen in ganz groß Octav,

bei einer solchen äußern Ausstattung, möge zum deutlichen Beweise dafür dienen.

Das wohlgetroffene Bildniß des Herrn Verfassers, auf das schönste in Stahl gestochen, wird der ersten Lieferung unentgeldlich beigegeben.

Geschichtfreunde, welche sich des edeln Zweckes — der Verbreitung eines solchen Werkes — wegen, für dasselbe verwenden, erhalten bei directer Bestellung von dem Verleger auf sechs Exemplare ein Freiexemplar.

Die Subscription oder der Ankauf der ersten Lieferung verbindet zur Abnahme des ganzen Werkes; Pränumeration wird jedoch in keiner Buchhandlung angenommen, sondern jede Lieferung wird bei Empfang derselben bezahlt.

In jedem Monat erscheint bestimmt eine Lieferung, und zwar ohne alle Unterbrechung.

Nochmals fordert der Verleger alle Geschichtfreunde,

Müttern, die sich mit ihren Kindern nützlich u. angenehm unterhalten wollen, muß ein solches Werk äußerst willkommen seyn.

Es sind bereits 6 Hefte davon erschienen, die sich durch treffliche Zeichnung, schönes Colorit u. gutes Papier auszeichnen. Die folgenden Hefte, wovon ohngefähr alle 2 Monate eins erscheint, werden mit gleichem Fleiße gearbeitet werden.

F. W. Goedsche's Buchhandlung in Meissen.

In derselben Verlagshandlung ist ferner erschienen und in allen Buch- u. Musikalienhandlungen zu haben:

Terpsichore oder Museum der neuesten Modetänze.

Eine musikalische Zeitschrift für mittlere Pianofortespieler, herausgeg. von J. C. Häuser. I. II. III. Jahrgang. Jeder in 6 Heften. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.

Jeder Jahrgang enthält wenigstens 120 der vorzüglichsten Tänze.

Musikalischer Blumenkranz.

Eine Sammlung gefälliger Musikstücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianoforte, herausgegeben von W. A. Müller. V Jahrgänge in 6 Heften, 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. Der I. II. Jahrg. in 4 Heften, kostet jeder 2 Rthl. od. 3 fl. 48 kr. der III. IV. V. 1⅓ Rthl. od. 2 fl. 24 kr.

Die gefälligen Compositionen des Hrn. Cant. Müller sind so allgemein bekannt u. beliebt, daß sie keiner Empfehlung bedürfen.

Apollo, oder Museum für Guitarre,

enthaltend: angenehme leichte Musikstücke und Gesänge, zur Unterhaltung u. Uebung für angehende Guitarrespieler, herausg. v. A. Wohlfahrt. I. II. Jahrg. in 6 Heften 1⅓ Rthl. od. 2 fl. 24 kr.

Neueste Guitarren-Schule,

oder gründliche Anweisung zum Selbstunterricht im Guitarrespielen. Nebst 146 Uebungsstücken u. einem Anhange von Gesängen mit Begleitung der Guitarre. Anfängern gewidmet, von A. H. F. Wohlfahrt. gr. 4. geh. 1¼ Rthl. oder 2 fl. 6 kr.

Wer das Guitarrespiel in kurzer Zeit gründlich erlernen will, wird hierin die deutlichste und beste Anweisung finden.

Die elegante Stickerin,

oder Prachtmuster im neuesten Modegeschmack zum Sticken u. Weißnähen, nebst vollständigem Alphabet in lateinischer u. gothischer Schrift u. einer Anweisung: wie eine Stickerin, ohne zeichnen zu können, sich selbst jedes Muster ab- und aufzeichnen u. fortführen kann. Ein Geschenk für das schöne Geschlecht. In Futteral 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Bibliographische Anzeigen. N. 44

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen

Wedemanns 100 auserlesene Volkslied

mit Begl. d. Claviers. gr. 12. in schönem Umschlag geheftet. Ilmenau, Voigt. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 1

Hrn. Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude, die er gemüthlichen Kinderherzen gewidmet hatte un denen kürzlich das 2te und letzte Heft erschienen ist — hatten ganz Deutschland angesprochen und von allen Seiten erfolgt ihn Aufforderungen zu deutschen Volksliedern. Diese Aufgabe hat er über alle Erwartung derjenigen gelöst, die sie bis jetzt k lernten. Gegenwärtiges freundliche, wohlfeile Heft umschließt die köstlichsten Perlen deutscher Dichtkunst und Composition.

Die Hauptlehren der Physiognomik,

Schädellehre und anderer Theorien zur Beurtheilung des äußern Menschen aus Haltung des K pers, Ganges, der Handschrift, Manier ꝛc. — Nach Lavater, Gall, Pernety, Camper u. and ältern und neuern physiognomischen Schriftstellern bearbeitet von Dr. F. H. Ungewitter. M Abbildungen auf 16 Tafeln. gr. 8. Ebendas. 1¼ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Die Namen Lavater und Gall werden nicht nur in Deutschland, nein in ganz Europa mit Interesse genannt. Ihre Theori zu wenig ohne Grund, als daß sie nicht durch Zusammenstellung des Haltbarsten aufs Neue in einem Kernauszug der Vergessenhe rissen werden sollten. Was der eine an den Fenstern u. der andere am Dache fand, davon ist hier das Gediegenste u. Interessanteste [...]

Seelenspiegel für junge Damen

aus den höhern Ständen, welche Bildung des Verstandes, Vernunft und Herzensgüte mit Le klugheit, Anstand u. feiner Sitte zu vereinigen wünschen. Von Philippine von Reden, geb Freyin von Knigge. Nebst 1 Titelkupfer. Elegant geheftet. Ebendas. 1¼ Rthl. oder 2 fl. 15

Frau von Reden (Tochter des berühmten Knigge) ist den Familien höhern Standes durch ihre früher erschienenen „Re geln, Winke des guten Tons und der feinen Gesellschaft für Jungfrauen" zu wohl bekannt, als daß vorstehende neueste Sch e. Geschenk f. edle Töchter (besonders eignet sie sich zu e. Geburtstags od. sonstigen Geschenk), noch einer besondern Empfehlg. be

A. Bonnet, über die

Natur und Heilung der Leberkrankheite

Gekrönte Preisschrift. Deutsch herausgeg. von Dr. C. Fitzler. gr. 8. Ebds. 1 Rthl. od. 1 fl.

Abgesehen davon, daß vorliegende Schrift in einer Nebeneinanderstellung die gesammten Leberkrankheiten verabhande sie bei weitem wichtiger dadurch, daß sie diese systematisch zu einem Ganzen vereinigt, nächstdem aber die Hepatitis, als dasjenig das bis jetzt in seinem ersten Stadium verkannt u. übersehen, in seinen weitern Entwickelungsepochen, als ein Convolut von S men, die größern Theils einem gleichzeitigen Entzündungszustande der, der Leber zunächst liegenden Organe angehören, irrig faßt und beschrieben worden war, nach Aussonderung des Fremdartigen auf eine scharf begrenzte Diagnostik zurückführt und som eine der schwierigsten Gattungen des Erkrankens ein völlig neues Licht verbreitet.

F. W. Sternickel (F. S. Landcommissair),

praktische Altimetrie oder Höhenmessun

nebst der angewandten ebenen Trigonometrie. Für Bau- u. Forstverwalter, Feldmesser, Zimmer Maurer, Industrie- u. Werkschulen ꝛc. Mit 14 lithograph. Quarttaf. Ebds. ⅔ Rthl. od. 1 fl.

Diese neueste Schrift des durch seine geometrischen Werke bereits rühml. bekannten Hrn. Verf. wird den auf dem Titel gen Ständen durch ihre praktische Deutlichkeit, durch ihre Anwendbarkeit auf die am häufigsten vorkommenden Fälle u. durch ihre B barkeit im wirklichen Geschäftskreise so wie durch ihre durch sehr zahlreiche Abbildgen. noch mehr erlaut. Deutlichkeit besonders nü

Die Kunst des Bildhauers

in allen ihren Zweigen, enthaltend eine theoretisch-praktische Anleitung zum Modelliren un man in Marmor, Alabaster, Sand- und andern Steinarten, desgl. in Holz u. s. w. entwerf ausbilden soll. Nebst einer Anweisung zum Schleifen und Poliren dieser verschiedenen Ste ten, zur Vergoldung u. s. w. auf Stein und vorzüglich zur Ausstaffirung und Vergoldun Holzarbeiten ꝛc. Von C. Matthaey, Baumeister in Dresden. Mit 15 Steintafeln zur Ku

schichte u. Erläuterung des Gebrauchs der Werkzeuge und Instrumente, so wie mit Zeichnungen von geschmackvollen Grabsteinen ꝛc. 8. Ebendas. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Ein Werk für Bildhauer, welches das Aesthetische u. Kunstgeschichtliche mit dem Technisch-Practischen, das Mechanische mit dem Wissenschaftlichen vereinigt, wurde bis jetzt noch in unserer Literatur vermißt. Wie sehr ein Matthaey Beruf hatte, diese Lücke auszufüllen, ist unter diesem Namen im Conversationslexikon zu finden. Nicht nur Kunstfreunde und Künstler von Fach, sondern auch denjenigen Holz- und Steinarbeiter, welche die Bildhauerkunst als Nebensache betreiben und in kleinen Ortschaften oft auslangen müssen, werden in obigem Werke viele nützliche Belehrungen finden.

Geheimnisse oder die gründlichste Belehrung über das

Vergolden und Versilbern im Feuer

nebst richtiger Unterweisung zur Bereitung der Bronze, der Goldfirnisse und des Bossirwachses, zur Erlernung des Löthens, Verzinnens und der Lackirkunst, ferner einer leichten Methode jedes Metall aufzulösen ꝛc. ꝛc. Ein nützliches und nothwendiges Handbuch für Gürtler, Gelbgießer, Schwertfeger, Schlosser und überhaupt jeden Metallarbeiter, dem hierin manches auf mehrjährige praktische Erfahrung gegründete Verfahren aufrichtig mitgetheilt wird. Vom Gürtlermstr. u. Metallarb. Wilh. Geyert. 8. Guben, Hentze. Geh. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.

Das Corpus Juris Civilis

Deutsche übersetzt von einem Vereine Rechtsgelehrter, und herausgegeben von Dr. C. Ed. Otto, Dr. Br. Schilling, Professoren der Rechte an der Universität Leipzig, und Dr. C. Fr. Sintenis, als Redactoren. Erster Band, die Institutionen und das 1. bis 11. Buch der Pandecten enthaltend. Nebst 2 Kupfertafeln. Leipzig, Focke. Preis 4 Rthl. oder 7 fl. 12 kr. Velinpap. 6 Rthl. oder 10 fl. 48 kr.

Hochinger, J. J. Anleitung zum Lesen der heiligen Schrift

für die reifere Jugend und das Volk. Eine gekrönte Preisschrift. Mit 2 Karten und 1 Plane. gr. 8. Tübingen, Fues. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Münch, J. G. Nichts bleibt verborgen! Aus dem Leben

rafter Verbrecher. Zur Lehre und Warnung geschrieben fürs Volk. gr. 8. Ebendaselbst. 16 gGr. oder 19 Slgr. oder 54 kr.

Neschweck, M. C. A. Allgemeinfaßliche Anleitung zur

ern Kenntniß und zum erbaulichen Lesen der heiligen Schrift. Eine gekrönte Preisschrift. Mit einem Vorwort von Dr. Steudel. gr. 8. Ebendas. 9 gGr. oder 10½ Slgr. oder 36 kr.

Poppe, Dr. J. F. M. Die Physik, vorzüglich in Anwendung

Künste, Manufakturen und Gewerbe. Als Lehrbuch für Realschulen, Handwerksschulen und polytechnische Lehranstalten überhaupt; aber auch zum Selbstunterricht bearbeitet. Mit 4 Steintafeln. gr. 8. Ebendas. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Oesterler, Dr. I. F. Ueber das künstliche Wiederab-

nen fehlerhaft geheilter Knochen der Extremitäten im Callus zum Behuf einer bessern geraden Heilung. Mit 1 lithographirten Zeichnung der zu dieser Operation erfundenen Maschienen. gr. 8. broch. Ebendas. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Rogg, I. Handbuch der mathematischen Literatur

Anfang der Buchdruckerkunst bis Ende 1830. 1. Abthlg. Arithmetische und geometrische Wissenschaften. gr. 8. Ebendas. 3½ Rthl. oder 5 fl. 24 kr.

Schaeffer, Dr. K., die Leberprobe, eine Bestätigung

Lungenprobe in medizinisch-forensischer Beziehung; oder Untersuchungen über ein neues Kriterium zur Entscheidung über das Gelebt- oder Nichtgelebthaben eines neugebornen Kindes. Eine gekrönte Preisschrift. Mit einem Vorwort von Dr. H. F. Autenrieth. gr. 8. brosch. Ebendas. ⅔ Rthl. oder 1 fl.

Bibliographische Anzeigen. N. 45.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Conversations-Lexikon.

Zum erstenmal seit vielen Jahren sind jetzt vollständige Exemplare dieses Werks in einem verbesserten Abdruck der siebenten Originalauflage zu erhalten und zu nachstehenden billigen Pränumerationspreisen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen: auf weißem Druckpapier 16 Rthl. oder 27 fl., auf gutem Schreibpapier 20 Rthl. oder 36 fl., auf extrafeinem Velinpapier 36 Rthl. oder 64 fl. 48 kr. Leipzig, F. A. Brockhaus.

Neues, vollständiges,

allgemeines deutsches Kochbuch

oder leicht verständliche Anweisung zum Kochen, Braten, Backen, Einmachen rc.

Ein Handbuch für Alle, die ohne weitere Vorkenntnisse ihre Speisen wohlschmeckend, gesund und wohlfeil selbst zubereiten wollen. Von Dorothea Müller, Gastgeberin. Preis für 509 Seiten, sauber gebunden nur ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr. Verlag von Schubert u. Niemeyer in Hamburg. Inhalt: Vorbereitungen zum Kochen, Nothwendige Vorkenntnisse beim Einkauf der Materialien zum Kochen, Erklärung aller beim Kochen vorkommenden Kunstausdrücke, Vorsichtsmaßregeln beim Kochen, über Pökeln, Räuchern, Wurstmachen, Trocknen des Obstes, über Behandlung der Milch und des Käses und außerdem 1000 verschiedene Gerichte.

Neues Handbuch der deutschen Sprache

oder sichere Anleitung binnen kurzer Zeit richtig sprechen und schreiben und sich mündlich u. schriftlich schön ausdrücken zu lernen. Für den Schul- u. Selbstunterricht. Herausgegeben von mehrern Schulmännern. Ebds. Preis für 312 Seiten, dauerhaft geb. nur 14 gGr. od. 17½ Slgr. od. 1 fl. 8 kr.

Hygiea an der Toilette

oder die Kunst, Gesundheit und äußere Schönheit des Körpers durch ein zweckmäßiges Benehmen an der Toilette zu heben und zu erhalten. Taschenformat. Wien, Mayer. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

Vaillant, Dr. F. G., die Kunst gut zu verdauen

und von Unterleibsbeschwerden frei zu bleiben. Enthaltend: I. Unterricht von den Nahrungsmitteln. Grundbestandtheile, Zubereitungsarten. Allgemeine physikalisch-diätetische Beschaffenheit der Getränke. Diätetische Mahlzeitsregeln. Besondere Vorschriften des Mittagmahles. Das Frühstück. Der Abendtisch. II. Grundsätze und Regeln der guten Verdauung, die Ernährung. Mittel bei Ueberladung des Magens. Die natürlichen Ausleerungen in Bezug auf die Verdauung. Von der Hartleibigkeit. Vom Durchfall. Mittel dagegen. Ueber Blähungen, Magenkrampf und Sodbrennen. Gegenmittel. III. Bromatalogisches Wörterbuch oder alphabetische Uebersicht der diätetischen Eigenschaften der einzelnen Speisen und Getränke. Ein gemeinfaßlich praktisches Noth- und Hilfsbuch. (Zugleich jedem Kochbuche ein ersprießlicher Begleiter). Aus dem Französ. 2. viel verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Ebendas. 14 gGr. oder 17½ Slgr. od. 1 fl. 3 kr.

Theophron und sein Sohn.

Ein moralischer Wegweiser für Jünglinge, welche in das bürgerliche Leben treten und sich zu guten nützlichen Menschen ausbilden wollen. Quedlinburg, Ernst. geh. 9 gGr. od. 11¼ Slgr. od. 40 kr.

Die bewährtesten Mittel gegen alle Fehler

des Magens und der Verdauung

als: Magenschwäche, Magenverschleimung, Magenkrampf, Blähungen, Unordnung des Stuhlganges, Diarrhoe, Kolik, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz, Mangel an Schlaf, Gemüthsverstimmung, Leberleiden, Faul- und Gallfieber, sowie auch gegen Schnupfen, Brustverschlei

mung, Bluthusten, Urinbeschwerden und Verhaltungsregeln bei Erkältung. Vierte verbesserte Auflage. 8. brosch. Quedlinburg, Ernst. 10 gGr. od. 12½ Slgr. oder 45 kr.
Dieses Buch ist allen denen, die an obigen Uebeln leiden sehr zu empfehlen.

Der Bostonspieler wie er seyn soll

oder Anweisung das Boston nebst dessen Abarten nach den besten Regeln zu lernen. Nebst 26 beiliegenden Kartenkunststücken u. 3 Tabellen zu Boston, Whist. 2. verb. Aufl. Ebds. ¼ Rthl. od. 27 kr.

Neues Komplimentirbuch.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen, Glückwünsche bei Kindtaufen und Gevatterschaften, Heirathsanträge, Condolenzen, Einladungen, Anreden beim Tanze und in Gesellschaften ꝛc. und viele andere Komplimente mit den darauf passenden Antworten und Schemata zu Einladungen auf Karten und zu Anzeigen in öffentlichen Blättern.

Dieses nützliche Hand- und Hilfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts enthält in dem Anhange die nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln als:

1) Ausbildung des Blickes und der Mienen. 2) Die Haltung und Bewegung des Körpers. 3) Gesetztheit. 4) Höflichkeit. 5) Ausbildung der Sprache 6) Komplimente. 7) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. 8) Anständiges Verhalten bei Tafel. 9) Das Verhalten in Gesellschaften. 10) Gesetze der feinen Lebensart. 11) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen. 12) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht. 6. verb. Aufl. in sauberem grünen Umschlag. Preis 10 gGr. od. 12½ Slgr. od. 54 kr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige in der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg herausgekommene Werkchen das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.

(Als ein sehr gehaltvolles, nützliches Buch ist zu empfehlen)

Erhabene Stellen und Lebensregeln.

aus den Werken von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg, Wieland und andern berühmten Schriftstellern, zur Beförderung eines glücklichen und tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. Herausgegeben von A. Morgenstern. 2. verbesserte Auflage. 8. Ebendas. sauber broschirt. Preis ½ Rthl. oder 54 kr.

Tempel der Wahrheit, Weisheit, Tugend, Liebe, Freundschaft, Zufriedenheit und des häuslichen Glücks. Ein Lebensbuch für Jünglinge und Jungfrauen, zur Bildung des Geistes und zur Veredlung des Herzens. Herausgegeben von A. Morgenstern. 2 Theile 8. broschirt. Ebendas. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

120 scherzhafte und launige Aufsätze in Stammbücher geh. Ebds. ¼ Rthl. od. 27 kr.

Belustigungen für die Jugend. Bestehend in 86 Kunststücken, 74 schönen Räthseln und 60 Räthselfragen. Ein nützliches Geschenk für Kinder von 6 bis 12 Jahren. broschirt. Ebendas. ¼ Rthl. oder 27 kr.

H. Alectius Billardschule für lernende und geübtere Billardspieler. Mit 11 Abbildungen. geheftet. Ebendaselbst ½ Rthl. oder 54 kr.

Praxis des Solo und des l'Hombrespiels. Ein nützliches Buch für Solo- und l'Hombrespieler. broschirt. Ebendas. 10 gGr. oder 12½ Slgr. oder 45 kr.

Wachler, Dr. L., Lehrbuch der Geschichte zum Gebrauch in höhern Unterrichtsanstalten. 5. verm. und verb. Aufl. gr. 8. Breslau, Graß, Barth u. Comp. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Harnisch, Dr. W., die Weltkunde. Ein Leitfaden bei dem Unterricht in der Erd-, Miner-, Stoff-, Pflanzen-, Thier-, Menschen-, Völker-, Staaten- u. Geschichtskunde. 3 Thle. 4. überarbeitete u. verm. Aufl. 8. Ebds. compl. 1½ Rthl. oder 2 fl. (Inhalt der Theile, welche auch einzeln à ½ Rthl. abgegeben werden: 1r Schlesien, 2r Deutschland, 3r die ganze Erde).

Dessen Handbuch für das deutsche Volksschulwesen. Den Vorstehern, Aufsehern und Lehrern bei den Volksschulen gewidmet. Zweite ganz umgearbeitete Aufl. 8. Ebendas. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Malerische Reise in einige Provinzen des Osmanischen Reichs. Aus d. Polnischen des Hrn. Grafen E. Raczynski übersetzt. Herausgegeben von F. H. v. d. Hagen. Neue wohlfeile Ausgabe mit 2 Kupfern und 8 Steindrücken. gr. 8. geheftet. Ebendaselbst 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Runge, Dr. F. F., Grundlehren der Chemie für Jedermann, insbesondere für Aerzte, Apotheker, Landwirthe, Fabrikanten, Gewerbtreibende und alle diejenigen, welche in dieser nützlichen Wissenschaft sich gründliche Kenntnisse erwerben wollen. gr. 8. Ebendas. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Etzler, C. F., Lesebuch für die deutschen Stunden in den untersten Klassen der Gymnasien. Vierte vermehrte Auflage. 8. Ebendas. ¼ Rthl. oder 40 kr.

Bibliographische Anzeigen. №. 40.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Becksche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

John, Verf. des unfehlbaren Rattenvertilgers). 8. Geh. 9 Bgen. Ilmenau, Voigt ⅓ Rthl. od. 36 kr.
Seit Kurzem haben sich selbst mehrere hochlöbliche deutsche Regierungen bewogen gefunden, Verfügungen zur Steuer der Rattenverheerungen zu treffen. Diesen würde der Verfasser seine Schrift wohl schwerlich zugeeignet haben, wenn er sich nicht sagen könnte, sie mit vieler Sachkenntniß und Erfahrung bearbeitet zu haben.

Colombat über das Stottern

und andere Sprachgebrechen, nebst den neuen Verfahrungsarten zur Beseitigung derselben. Aus dem Französischen übersetzt vom Kreisarzt Dr. J. C. F. Schulze zu Elrich. Mit Musikbeilagen. gr. 8. Ebendaselbst ½ Rthl. oder 54 kr.
Unserer Zeit war es vorbehalten, einen Natur- und Gewohnheitsfehler zu heben, gegen welchen die ganze Vergangenheit kein Mittel kannte. Die vorliegende Schrift vereinigt alle bisher in England und Frankreich gemachten Erfahrungen und stellt das Verfahren auf den neuesten Standpunkt.

Gute Bücher für Kaufleute.

Hartleb's, Dr., kurze Anleitung zur Erlernung der Rechenkunst. Ein Versuch, die Methode des Rechnens zu vereinfachen u. zu verkürzen. Mit besonderer Rücksicht auf kaufmännische Rechnungsarten. 21 Druckbgen. Zweite sehr verb. Aufl. 8. Ebdf. ½ Rthl. od. 54 kr. (Wird allen Lehrern als treffliches Unterrichtsbuch empfohlen u. der wohlfeile Preis gerühmt in der Litztg. f. Lehrer 1821. 36, u. 1827. 16 Heft, in Becks Repertorium 1828 III. 3, 4, pag. 140). Vergl. Seebodes kritische Bibliothek, 1828, pag. 191).

Schellenberg's genau berechnete und zuverlässige Reduktionstabellen der bekanntesten deutschen und übrigen europäischen Münzen, Gewichte und Maaße, namentlich des sächsischen Conventionsgeldes. des preuß. alten und neuen Courants, des 20 u. 24 Guldenfußes, des Conventionsgeldes in Species à 31 Gr., des Hannöverschen Cassengeldes, der brabanter Thaler u. baier. Kronthaler, der französischen Franken, der Friedrichs- und Louisd'ors und von 210 ausländischen Geldsorten, welche in Deutschland noch zuweilen vorkommen. ingleichen von 85 der bekanntesten europäischen Handelsgewichte von 85 der wichtigsten Handelsplätze, von 79 vorkommenden Ellenmaaßen, von 76 europäischen, besonders deutschen Getraidemaaßen und von 76 der bekanntesten Wein- und Flüssigkeitsmaaße von der kleinsten Sorte bis zu 4000 u. 10000. 4. geheftet. Ebendaselbst ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr. (Die Leipz. Litztg. 1829 Nr. 163 erkennt den guten Nutzen, welchen diese Tabellen haben, theils um mühsame Rechnungen zu vermeiden, theils aufgefundene Resultate zu prüfen und sagt, daß der Name des berühmten Verf. Bürgschaft f. genaue u. zuverlässige Ausrechnung leiste. Die Hannovr. gemeinn. Bl. 1829. Nr. 8. weisen die Brauchbarkeit dieser Tabellen in allen einzelnen Theilen nach, u. schließen mit den Worten: „Mehr brauchen wir nicht anzugeben, um den großen Nutzen derselben darzuthun."

Noback, der Handel in Compagnie in merkantilischer u. rechtlicher Hinsicht theoretisch u. praktisch erläutert. Eine auf Theorie und Erfahrung gegründete Anleitung zur vorsichtigen Errichtung, Führung und Auseinandersetzung aller Gattungen von Compagnie- oder Societätsgeschäften, mit Inbegriff der sogenannten Commanditen (Filialhandlungen). Mit fortwährender Rücksicht der hauptsächlichsten europäischen Handelsrechte, nebst verschiedenen Formularen von Societätskontrakten, der darauf gegründeten Buchführung und Controllirung bei Errichtung u. Separation der Compagniegeschäfte und den erforderlichen Originalbriefen. 8. Ebendaselbst. 1 Rthl. od. 1 fl. 49 kr.

Thon's ausführliches u. vollständiges Waarenlexikon oder gemeinnütziges Handbuch beim Ein- u. Verkauf aller in den Waarenhandel einschlagenden Natur- und Kunstprodukte mit beständiger Rücksicht ihrer naturhistorisch-ökonomisch-technischen und physikalischen Eigenschaften, Kennzeichen der Güte, Quellen, Benutzungsarten, Beziehungsorte ꝛc. und ihre wirkliche oder mögliche Verfälschungs- und Betrugsarten, deren Entdeckung und Sicherstellung. Nebst Angabe ihrer Preise zu verschiedenen Perioden auf den wichtigsten Handelsplätzen. Ein unentbehrlicher Rathgeber auf Messen und in andern Verhältnissen des praktischen Lebens für Kaufleute, Comptoristen, Fabrikanten, Apotheker, Aerzte, Künstler und Professionisten. 2 Theile. 8. Ebendaselbst. 1r Theil 3 Rthl. oder 5 fl. 24 kr (Der 2te Theil erscheint unfehlbar im Februar 1831).

Leischner's vollkommene Linirkunst oder gründliche Anleitung alle Arten Handlungs- u. Geschäftsbücher, Register, Fakturen, Linienblätter und Notenpapier auf ebenso schnelle, wohleingetheilte und vortheilhafte Weise zu liniren und einzubinden, auch sich die dazu nöthigen Werkzeuge und Tinten selbst zu verfertigen, nebst Abbildung und Beschreibung von 2 Linirmaschinen und mit 14 lithograph. Modellen für Kaufleute, Geschäftsmänner, Buchbinder ꝛc. 8. Ebendas. ¾ Rthl. od. 1 fl. 21 kr. (Sehr empfohlen in der Handelsztg. 1829. Nr. 40. Im Archiv für Transportwesen 1829. Nr. 23 spricht sich der Recensent dahin aus: 1) daß diese Schrift bei den großen Vortheilen, die sie lehrt allgemein willkommen seyn müsse, 2) daß sich jeder Geschäftsmann die erforderliche wichtige Maschine sehr leicht selbst anschaffen könne, 3) daß man dieses Büchlein als höchst zweckmäßig und nützlich empfehlen könne, nachdem man sich von der Richtigkeit der Angaben überzeugt habe u. hege die Ueberzeugung, daß jeder, der diese Linirkunst anwende, es mit Dank erkennen wird, darauf aufmerksam gemacht worden zu sein. Auch würden die geringen Kosten für die Maschine schon bei weniger Anwendung derselben hinreichend ersetzt. — Becks Repert. 1829. II. 5. sagt: „Der Uebersetzer hat bei freier Bearbeitung mehrerer französ. Originalwerke sein Werk durch viele Modificationen, Abkürzungen und Verbesserungen für Deutsche sehr anwendbar gemacht).

Krause, (k. pr. Staatsrath, Ritter ꝛc.), üb. die Gemeinnützigkeit d. Lebens-Versicherungs-Anstalten. Eine Beleuchtung aller ihrer Verhältnisse, worin zugleich arithmetisch bewiesen wird, daß sich solche ohne allen Actienfond u. ohne alle Theilnahme wucherischer Agenten durch eine Anzahl pünktlicher Mitglieder selbst bilden, mit Sicherheit fortbestehen u. durch gute Verwaltung hinreichende Garantie gewähren können. Nebst einfacher Darstellung der Hauptgesichtspunkte, welche bei Errichtung von Sparkassen zu beobachten sind. gr. 4. Ebendas. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Bibliographische Anzeigen. N. 47.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Lieblichstes Geschenk für musikal. Kinder.

Wedemanns 100 Gesänge der Unschuld, Tugend u. Freude mit Begl. des Claviers. Gemühtl. Kinderherzen gewidmet. 1s Heft. 3. verb. Aufl. Sedez. 1831. Geh. Ilmenau, Voigt ½ Rthl. od. 54 kr.

Dieses erste Heft, was bisher vergriffen war, ist nun wieder in allen Buchhandlungen zu haben. Schwerlich ist jemals für 1/2 Rthl. so viel Gefälliges, Ansprechendes, Zweckmäßiges und Nützliches geleistet worden, als man in diesen hundert leichten Kinderliedern vereinigt findet. Wie glücklich ist der Vater, der sich in seiner Erholungsstunde von seinen Lieben daraus etwas vortragen lassen kann! Drei Aufl. in kurzer Zeit u. ihr überall in kritischen Blättern ertönendes überaus großes Lob, überheben den Verleger jeder weitern Anpreisung.

Die hundert Wunder der Welt

und der drei Naturreiche. Nach den besten und neuesten Quellen beschrieben und durch Abbildungen versinnlicht von C. C. Clarke. Nach d. 8. engl. Originalaufl. herausgeg. von G. H. Haumann. Mit 6 feinen Kupfertafeln. Dritte verbesserte, abgekürzte und wohlfeilere Ausgabe. Gr. 8. Ebendaselbst. Sauber gebunden. (Der Umschlag stellt den Coloß von Rhodos, den Herkules bei Cassel und den Münster zu Freiburg vor). Preis 2½ Rthl. od. 4 fl. 30 kr.

Diese Jugendschrift, welche aber auch als Lesebuch in vielen höhern Schulen eingeführt ist und gewiß auch von Erwachsenen mit großem Nutzen gelesen wird — ist in vieler Hinsicht der größten Empfehlung würdig. Erstens erweckt sie durch ihr schönes Aeußeres bei jungen Lesern einen guten Geschmack, denn ihre Kupfer haben einen wirklich artistischen Werth, Druck und Papier lassen nichts zu wünschen übrig und schon der schöne Einband spricht mit seinem interessanten Umschlag freundlich an. Zweitens ist der Inhalt höchst belehrend und bildend, da er dem Leser eine so große Menge von Merkwürdigkeiten aus der Geographie, Länder-, Völker- und Naturkunde vorführt, und seine bereits darin erlangten Kenntnisse auf eine eben so unterhaltende als belehrende Art erweitert und befestigt, und endlich werden in der anziehenden Beschreibung der großartigsten Kunstwunder der Welt die Kräfte des Menschen in ihrer ganzen Größe gezeigt. Um den großen Reichthum dieses Werkes darzulegen ist es genug, daß es die Beschreibung von 261 Natur- und Kunstwundern enthält, darunter: 26 Bergwunder, als Chimborasso, Vesuv, Montblanc, Montserrat ꝛc.; 7 Felsenwunder; 54 Wasserwunder, als Nil, Amazonenfluß, Rhein, Donau, Elbe, Staubbach, Rheinfall, Niagara, ꝛc.; 48 Unterirdische Wunder, als 7 Erdbeben, 13 Höhlen, 8 Bergwerke (z. B. Wieliczka) ꝛc; 12 Meer- u. Inselwunder, als Eisinsel, Meerstrudel, Ebbe, Fluth ꝛc; 19 Wunder der Atmosphäre, als Meteore, Irrlichter, Stürme ꝛc.; 47 Wunder des Thierreichs, als Elephant, Orang-Outang, Kolibri; 7 Pflanzenwunder, als Banjam- Kokusnußbaum; 19 Kunstwunder der alten Zeit, als Pyramiden, Herkulanum, chinesische Mauer, Colliseum, Trajanssäule, Porzellanthurm; 27 Kunstwunder neuerer Zeit, als Peterskirche, Straßb. Münster, Cassler Riesenschloß, Dampfmaschinen, Taucherglocken, Kriegsschiffe ꝛc. ꝛc.

Wie glücklich dem umfassenden und großartigen Plane dieses schönen Werkes entsprochen worden ist, kann daraus abgenommen werden, daß es in wenigen Jahren drei Auflagen erlebte, obschon der Preis der ersten doppelt so hoch war als der der obigen, nemlich 5 Rthl.

J. C. G. Weise (Großh. Gartenbauinspector in Weimar) der vollkommene

Melonen-, Gurken- und Spargelgärtner

oder Anweisung, Melonen, Gurken und Spargel auf die neueste Art so zu ziehen, daß man die reichlichsten Früchte davon erhält und sich dabei eine einträgliche Geldquelle eröffnen kann. Nebst der besten Methode Gurken einzumachen. Nach den besten französ. und englischen Werken eines Carrel, Dubois, Daniel Judd und Walth. Dickson, mit steeter Berücksichtigung des deutschen Climas und deutscher Erfahrung. Mit 1 Steindruck. 8. Ebendas. ⅓ Rthl. oder 36 kr.

„Wir dürfen" sagt der Hr. Verf. in der Vorrede, „überzeugt seyn, daß wenn die hier gegebene Anweisung in Allem genau befolgt wird, ein Jeder diese Früchte in ihrer größten Vollkommenheit erziehen und sich dieselben höchst einträglich machen kann."

Die Wunder der Rechnenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben. Zur Beförderung der geselligen Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens von Joh. Chr. Schäfer. 8. Ebendaselbst ⅓ Rthl. oder 36 kr.

Freunde der Rechnenkunst finden hier eine in ihrer Art eben so merkwürdige, als zahlreiche Sammlung von arithmetischen Curiositäten.

Die Zauberkunst aller Zeiten u. Nationen

namentlich des ägyptischen Alterthums und des 19ten Jahrhunderts. Enthaltend die enthüllte

Geheimnisse der ägyptischen Wahrsager, der Orakel, der Bauchrednerei, Telegraphie, Carto-
mancie in 280 ausgewählt schönen, belustigenden und belehrenden Kunststücken aus der Physik,
Chemie, Optik, Mathematik, Arithmetik und Experimentirkunst Nach Philadelphia, Bosco,
Petorelli, Comte und Andern. Mit einem Titelkupfer und 88. Abbildungen. gr. 12. Geheftet.
Ilmenau, Voigt Preis ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Dieses Buch gehört in die vordern Reihen derer, die jeden Leser über alle Erwartung befriedigen, denn es ist dem Herausgeber
m hohen Grade gelungen das Angenehme und Unterhaltende mit dem wahrhaft Nützlichen und Belehrenden zu vereinigen. Auf 266
Seiten weiht es ein in die Zauberkünste des grauen Alterthums, in die Geheimnisse der griechischen Orakel, in die Magie der Perser
nd Indier und in das Wesen der geisterhaften Sybillen, Gnomen, Feen, Sylphen, Vampyre rc., deren Kunde bis zu unsern Tagen
edrungen und durch das glänzende Prisma der Phantasie eines Byron, Walter Scott uns so zauberisch ergreifend geschildert worden
st. Man findet die anziehendsten Aufklärungen über Geisterseherei, Alchymie, Bauchrednerei, Sterndeuterei und mit steeter Rücksicht
uf die Philosophie unseres aufgeklärten Jahrhunderts sind die Hilfsmittel erklärt, womit menschliches Genie und Geschicklichkeit die
eheimen Kräfte der Natur benutzen, um unbegreifliche Wirkungen hervorzubringen. Noch enthält das Buch die Veranschaulichung
on 40 Wahrsagerkünsten u. v. 300 der neuesten, ansprechendsten, leichtesten u. seltensten Kunststücke zur Belustigung geselliger Vereine.

Literaturzeitung für Volksschullehrer

oder kritischer Quartalbericht von den neuesten literarischen Erscheinungen und sonstigen Ereig-
nissen aus dem Gebiete des Schul- und Erziehungswesens. Nebst Abhandlungen und Aufsätzen
13. Jahrgang. 1831. 4. Ebendaselbst 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr.

Dieses Blatt sollte in keinem Lesezirkel für Schullehrer fehlen. Die rühmlichsten Kritiken (man sehe Leipz. Litztg. 1828. Nr. 48.,
len. Litztg. 1824. Erg.-Bl. Nr. 1., 1825 E. Bl. Nr. 187., 1827. E. Bl. Nr. 77. 78., Darmstädter Schulztg. 1te Abthlg. 1829. Nr. 8.)
etteifern, sie zur allgemeinsten Verbreitung zu empfehlen. Der Leipz. Recensent schließt also: „Nur mit der größten Achtung
nd dem aufrichtigen Wunsche, daß diese so überaus nützliche Zeitschrift nicht nur noch lange beste-
en, sondern auch in recht vieler Hände kommen möge, kann ich von dem achtungswürdigen, eifrigen
nd thätigen Herausgeber scheiden." Diese Urtheile und ein dreizehnjähriger ehrenvoller Bestand verbürgen ihren Werth.
m Liebhabern — Lesezirkeln und Schulbibliotheken die Anschaffung des Ganzen zu erleichtern, so werden die ersten 10 Jahrgänge, deren
adenpreis 20 Rthl. ist — aber nur, wenn sie zusammen genommen werden, auf 6 Rthl. oder 10 fl. 48 kr. herabgesetzt.

Dr. K. F. Lutheritz, der Augenarzt

der die Kunst, die Sehkraft selbst bei anhaltender Anstrengung ungeschwächt bis ins Alter
zu erhalten, sie einer heilsamen Diätetik zu unterwerfen, blöde und schwache Augen zu stärken
und eingetretene Gesichtsmängel, Augenleiden und Uebel schnell u. glücklich zu beseitigen. Zweite
durchaus verbesserte Auflage. 8. Ebendaselbst. ½ Rthl. od. 36 kr.

Schon der Name des Verf., der sich als populär medizin. Schriftsteller so viele Freunde erwarb, erweckt eines Jeden Zutrauen. Da-
r, daß sich die erste Auflage so schnell vergriff, bemühte er sich dem Publikum dadurch erkenntlich zu seyn, daß er die zweite von Grund
s umarbeitete und sie auf jeder Seite vervollkommnete. Sie wird bei den jetzt so zahlreichen Augenkranken den allgemeinsten Nutzen
ften und Keinen ohne guten Rath und wirksame Hilfe lassen.

oussin-Dubreuil ausführliche Darstellung, des Wesens, der Ursachen u. d. Heilung des gutartigen

Trippers und weissen Flusses

it besonderer Rücksicht auf junge Ehegatten. Nach der vierten Ausgabe ins Deutsche übersetzt und
mit Zusätzen vermehrt von Dr. C. J. A. Venus. gr. 8. Ebendaselbst ½ Rthl. oder 36 kr.

In dieser Schrift sucht der als medizinischer Volksschriftsteller in ganz Europa geachtete Verf. der oft zu noch größern Leiden führen-
Schamhaftigkeit auf eine Weise entgegenzukommen, die alle Hilfe Suchende auf das genügendste zufrieden stellen u. berathen wird.

Vollständige Tabakkunde,

er wissenschaftlich praktische Anleitung zur Bereitung des Rauch- und Schnupftaba-
kes und der Cigarren. Nach neuen Verbesserungen. Von Joh. Carl Leuchs. Nürnberg,
C. Leuchs u. Comp. Preis 2 Rthl. od. 3 fl 36 kr.

Macht die Tabakfabrikation vollständig und dabei Geheimnisse bekannt, die bisher mit mehrern tausend Gulden bezahlt wurden.

Abbidungstafeln der Goldmünzen

er Länder mit ihrem Werthe im 24 fl. Fuß, preuß. Gelde rc. 1 große Foliotaf. Ebds. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr.

oner C., vollständiger Unterricht über die Anlage der Bohr- oder artesischen Brunnen
nd über deren mannichfache Benutzung zum häuslichen Gebrauche, zur Bewässerung kleiner Flüsse
nd Ländereien, wie auch zur Entwässerung versumpfter Grundstücke und Keller. 2te verb. und mit
eschreibung einer Röhren-Bohrmühle vermehrte Auflage. Mit 4 Steintafeln. Geheftet. Münster,
heissing. 5/6 Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Nach dem Zeugniß der Hochl. Regierung zu Münster (im Amtsblatt Nr. 29.) gibt der Verfasser in dieser Schrift einen
en, faßlichen und auf Erfahrung gegründeten [illegible]

Bibliographische Anzeigen. N. 48.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

waaren und Lampen auf die geschmackvollste Weise zu malen, zu lackiren, zu vergolden u. überhaupt zu verzieren. Nach dem Französischen bearbeitet von Dr. H. Leng. Nebst einem erklärenden Verzeichniß der technischen Ausdrücke u. mehreren hundert Abbildungen und Mustern aus den ersten pariser Werkstätten. 8. Ilmenau, Voigt 1⅙ Rthl. oder 2 fl. 6 kr.

In einer Zeit, wo nur die höchste Industrie auf Lohn rechnen kann, ist dies Werk dem Klempner gewiß willkommen: es gibt ihm durch Mittheilung zum Theil noch wenig bekannter Erfindungen und Anweisungen sichere Mittel an die Hand, durch neue ausgezeichnete Waare auch seine geschicktesten Zunftgenossen zu übertreffen und sich ganz frische Erwerbsquellen zu eröffnen. Welchem Lampenfabrikanten an der Vervollkommnung seiner Arbeiten gelegen ist, eile sich dieses Werk anzuschaffen; es wird ihm reichlichen Gewinn bringen.

Des königl. Preuß. Hrn. Majors a. D. Friedrich von Sydow

Hülfsbuch für Unterofficiere und Soldaten

der Königl. Preuß. Infanterie, oder Inbegriff des Wissenswürdigsten, in Beziehung auf ihre Bestimmung und Pflichten im Kriege und im Frieden; nebst einem Anhange über den militärischen Styl, mit Beispielen zu schriftl. Arbeiten; auch einer Uebersicht der geograph. und statist. Lage, Eintheilung u. sonstigen Beschaffenheit des preuß. Staates u. einem Verzeichniß der Standquartiere der K. Pr. Armee. — Mit besonderer Rücksicht auf die preuß. Infanterie, zum Gebrauch in Regimentsschulen u. zur Selbstbelehrung Nebst dem Portrait Sr. Maj. des Königs, 8 Steindrükken, die Bauart der Lagerhütten vorstellend, und mit dem zu Notizen nöthigen Steinpergament. Ebds. Preis des gebundenen Exemplars ¾ Rthl. oder 54 kr.

Vorstehendes Werk ist von seiner Majestät, dem König, laut Allerhöchster Cabinets-Ordre an den Verf. vom 20. März 1825 beifällig aufgenommen und als ein nützliches Unternehmen anerkannt worden. Auch haben Sr. Majestät, um die Verbreitung einzuleiten, dem Verf. die sofortige Einsendung von 200 Exemplaren anzubefehlen geruhet. Nächst den auf dem Titel angegebenen Gegenständen besteht dieses Buch aus 14 enggedruckten Bogen, es ist gut und haltbar in Pappe gebunden und durch das beigegebene Steinpergament, Schieferstift und durch sein Format auch ganz zu dem Gebrauch eines Schreibe-Taschenbuchs geeignet.

J. A. F. Schmidt der kleine Hausgärtner,

oder kurze Anleitung, Blumen und Zierpflanzen sowohl in Hausgärtchen als vor den Fenstern und in Zimmern zu ziehen. Eine zwar gedrängte, aber dennoch möglichst vollständige Uebersicht aller bei der Gärtnerei vorkommenden Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Belehrung über das Anlegen der Erdkästen u. der Glashäuser vor den Fenstern, über das Durchwintern, die Erziehung aus Samen, das Absenken, Kopuliren, Propfen, Okuliren, Versetzen u. Beschneiden der Gewächse; über Vertilgung schädlicher Insekten, ingleichen einer neuen Methode, Kartoffel- und Champignonsbeete in Kellern anzulegen, Salat im Winter zu ziehen, grünende Vasen zu erzeugen und Zwiebelgewächse im Wasser zur Blühte zu bringen, so wie auch mit einem vollständ. Gartenkalender, der die Pflege von mehr als 1000 Pflanzen enthält. Mit 10 erläuternden Abbldgen. 12. in eleg. Umschl. geh. Dritte stark verm. Ausg. Ebendas. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

Wir theilen die Recension mit, welche dieses Büchlein in Becks Repert. 1826. II. 4. p. 309 gefunden hat: „Wir haben absichtlich den langen Titel ganz mitgetheilt, um mit wenigen Worten versichern zu können, daß der Inhalt demselben vollkommen entspricht, was nicht immer bei allen Werken dieser Art der Fall ist. Der erste Theil enthält in 4 Kapiteln den allgemeinen für die, welche keinen großen Garten besitzen, hinreichenden, deutlichen u. praktischen Unterricht über Beschaffenheit und Behandlung der Pflanzen, der 2te den besondern Unterricht über einzelne Gewächse nach den Monaten geordnet und darauf folgt das alphabetische Verzeichniß der latein. systemat. und der deutschen Pflanzennamen. Diese Schrift ist vornehmlich jedem Blumenfreund sehr zu empfehlen."

Geschichte der Regierung

Ferdinand des Ersten

aus gedruckten u. ungedruckten Quellen herausgeg. v. F. B. v. Bucholz. Wien, Schaumburg u. Comp. 1. Bd. 8. Pränumeration auf den 2. Band 4 Rthl. od. 7 fl. 12 kr. Velinpap. 6 Rthl. od. 10 fl. 48 kr.

Dieses Werk, welches einen für die Geschichte so wichtigen Zeitraum behandelt, ist auf sechs Bände berechnet, wovon der zweite bestimmt binnen zwei Monaten erscheint und dann regelmäßig alle 6 Monate zwei Bände.

Der Pränumerationspreis, welcher nach Erscheinen des 4. Bandes um ein Drittheil erhöht wird, ist für den Band 2 Rthl., 3 fl. 36 kr. Ausführliche Anzeigen sind in allen Buchhandlungen unentgeldlich zu haben.

Tabellen zur Bestimmung der Maische-Temperaturen beim Anstellen der Branntwein-Maische mit Hefen. Angefertigt und nach Prüfung der höhern Behörden herausgegeben von E. Tomm, Lieutenant und Obersteuer-Controlleur. Barmen und M. Gladbach 1830, Schmachtenberg u. Steinberg. Geheftet 1/8 Rthl. oder 14 kr.

Aufgaben und Entwürfe zu deutschen Stylübungen in den obern Klassen der Gelehrtenschulen. Von A. Hörschelmann (ord. Lehrer am Real-Gymn. in Berlin). Berlin 1830, A. E. Struve. Brosch. 1/2 Rthl. od. 54 kr.

Der Polarschein, oder das Nordlicht. Nach einer neuen naturgemäßen Theorie erklärt. Von S. C. Dietmar (Professor rc. in Berlin). Mit 4 colorirten Zeichnungen. 1831. Ebds. Brosch. 3/8 Rthl. od 40 kr.

Bibliographische Anzeigen. N. 49.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Nachricht für Familienväter aller Stände.

Haus= und Handbibliothek

des Nothwendigsten und Nützlichsten für jede deutsche Familie. In 4 Abtheilungen, 16 bis 18 Bände, jeder Band zu 15 bis 25 Bogen. Gr. 8. Kempten, Tob. Dannheimer. Ausgabe Nr. 1. auf weiß Druckpap Subscriptionspr. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr. Nr. 2. auf fein Schreibp. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. Die noch nicht erschienenen Bände erhält der Besteller des Ganzen noch zum ersten Subscriptionspreis von ⅔ Rthl. oder 54 kr.

Der Inhalt ist kurz folgender: I. Abtheilung. Religion: Gebet- u. Betrachtungsbuch zum Hausgebrauche von Decan S. Baur für Protestanten, für Katholiken Heiligthum häuslicher Andacht von F. S. Hägelsperger. II. Abtheilung. Gesundheitspflege: Dr. Hertels Hausarzt. III. Abtheilung. Oekonomie: Emerichs deutsche Küche. u. Wirthschaftsführung für Frauen. IV. Abtheilung. Unterricht in den nothwendigsten Kenntnissen fürs bürgerliche Leben 1) eine Weltgeschichte u. 2) eine Erdbeschreibung von Prof. Cammerer. 3) eine Naturgeschichte von Dr. A. Wagner 4) ein Lehrbuch über das Rechtsverhältniß des deutschen Bürgers zum Staate von Dr. Fischer 5) eine Anleitung zu allen schriftlichen Aufsätzen von Hofrath Rumpf 6) ein Fremdwörterbuch von Dr. Dobel u. 7) ein Rechnungsmeister nebst Anleitung zur Buchhaltung. Erschienen sind von diesem Nationalwerke bereits: Decan Sam. Baurs Erhebungen des Herzens zu Gott am Morgen und Abend. 2 Bde. Hägelspergers Heiligthum für häusliche Selbsterbauung 2 Bde. Dr. Hertels Hausarzt 1r Bd. Dr. Wagners Naturgeschichte 1r. Bd. Alle 2 höchstens 3 Monate folgt ein neuer Band. Auch einzeln ist jeder Band zu obigem Preise zu haben. Wir enthalten uns hier alles Lobes, bitten aber Familienväter, die Sinn für Veredlung ihres häuslichen Lebens haben, die erschienenen Bände von der nächsten Buchhandlung zur Einsicht zu verlangen, um sich selbst von der Realität dieser Unternehmung in Bezug auf äußere Form wie auf innern Gehalt zu überzeugen. Wie viele unzulängliche kostspielige Schriften durch ein solches Werk entbehrlich werden, ist wohl sehr einleuchtend. Für den ärmern, wie den bemittelten Familienvater berechnet ist hier ungewöhnliche Wohlfeilheit geboten.

Nachweisung und Conspectus aller Gewerbe, für welche bis jetzt im neuen

Schauplatz der Künste und Handwerke

v. e. Gesellsch. v. Künstlern, Technologen u. Professionisten Bände erschienen sind: (bis jetzt 54 Bde.)

Für Bäcker: Woltersdorfs Brod-, Semmel-, Kuchen- rc. Bäckerei. Nebst Anweisg. alle Arten Backwerk zu bereiten. 1⅓ Rthl. od 3 fl 9 kr.
Bildhauer: Matthaey Bildhauerkunst in allen ihren Theilen, enthalt. e Anleitg. zum Modelliren, Entwerfen rc. 1½ Rthl., 2 fl. 42 kr.
Brauer: Serviere Bierbrauerei u. Bierkellereiwirthschaft. Nebst e. Anh. üb. Branntweinbrennerei u Essigfabrikation ⅔ Rthl., 54 kr.
Buchbinder: Thons Kunst Bücher zu binden. 2 Theile, jeder 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. (Der 2te Theil enthält den Papierfärber.)
Chlorfabrikanten: Stratingh Bereitung, Verbindung und Anwendung des Chlors in Hinsicht auf Chemie rc. 1½ Rthl., 2 fl. 42 kr.
Destillateurs: Schedels praktische und bewährte Anweisung zur Destillirkunst und Likörfabrikation ⅔ Rthl. od. 54 kr.
Drechsler: Thons Drehkunst in ihrem ganzen Umfange, die Kenntniß der Materialien des Drechslers. 1½ Rthl., 2 fl. 42 kr.
Essigfabrikanten: Fontenelle theoretisch-praktisches Handbuch der Essigfabrikation und Senfbereitung. ⅚ Rthl. od. 1 fl. 30 kr.
Färber, Zeugdrucker: Vitalis Färberei auf Wolle, Seide rc. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr. Riffault Handb. der Färbekunst ⅔ Rthl., 1 fl. 12 kr.
Friseurs: Das Haar als Schmuck oder Handbuch der Frisirkunst. ⅔ Rthl. od. 54 kr. Villaret Coiffeur ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.
Gerber: Morgensterns Ledergerberei, als der Loh-, Sämisch-, Juften-, Saffian- u. Corduan-Gerberei. ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.
Gold- und Silberarbeiter und Juweliere: Schulze Gold- und Silberarbeiter nach allen seinen praktischen Verrichtungen. 1⅓ Rthl., 2 fl. 24 kr. Brumenbergers Juwelier: üb. den Schnitt, das Gewicht u. den wahren Werth der Diamanten. ¾ Rthl., 1 fl. 21 kr.
Hutmacher: Pilzeckers Hutmacherkunst, oder Anleitung zum Verfertigen aller Sorten Filzhüte Haarfilze rc. ¾ Rthl. od. 1 fl. 21 kr.
Hydrauliker u. Gießer: Der Brunnen-, Röhren-, Pumpen- und Spritzenmeister und Bleiarbeiter. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.
Instrumentenmacher: Wettengels Lehrbuch der Anfertigung und Reperatur aller Gattungen von Geigen. 2½ Rthl od. 4 fl. 30 kr.
Kalk- und Gypsbrenner: Wolfers Kalk- und Gypsbrennerei. ¾ Rthl. od. 1 fl 21 kr. Schallers Ziegelbrenner 1¼ Rthl., 2 fl. 15 kr.
Kleidermacher: Heyders Kleidermacherkunst, oder gründlicher Selbstunterricht der besten Nähmaterialien rc. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.
Klempner u. Lampenfabrikanten: Lebrüns Handbuch für Klempner und Lampenfabrikanten. 1⅙ Rthl. od. 2 fl. 6 kr. Peclets Gebäude-, Zimmer und Straßenbeleuchtung für Klempner, Lampen-, Licht- und Oelfabrikanten u. s. w. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.
Liniirer: Leischners vollkommene Liniirkunst, od. Anleitung alle Arten Handlungs- u. Geschäftsbücher zu liniiren. ¾ Rthl. od. 1 fl. 21 kr.
Lithographen: Peschecks Ganze des Steindrucks von seiner artistisch-chemisch u. mechanischen Seite betrachtet. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.
Maler: Mansions Miniaturmalerei in allen ihren Theilen. ½ Rthl. od 54 kr. Matins Staffirmaler 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.
Maurer u. Steinmetzen: Matthaey Handb. f. Maurer u. Steinm. in allen ihren Verrichtungen 2 Thle. u. Atlas 2⅔ Rthl. 4 fl 57 kr.
Metzger: Thons Fleischerhandwerk m. allen seinen Nebenzweigen, u. zwar dessen Begriff u. Gesch., Handgriffe rc. ⅔ Rthl., 1 fl. 12 kr.
Nadler: Höck Arbeiten des Nadlers, Drahtziehers, Kartätschenmachers, Roth- und Gelbgießers. ½ Rthl od. 54 kr.
Oelschläger: Fontenelle Oelbereitung und Reinigung nebst Darstellung der Gasbeleuchtung. 1¼ Rthl. od. 2 fl. 15 kr.
Papierfärber: Thons Papierfärber od. vollständ. Anweisg. alle Arten farbiger u. bunter Papiere zu verfertigen. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr.
Parfümeurs: Der vollkommene Parfümeur oder vollständ. Anweisung alle Arten von Parfüms zu verfertigen. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.
[illegible] Matthaey Stein- u. Dammsetzer, od. Unterricht in der Construction u. Pflasterung der Straßen. 1⅓ Rthl. od. 2 fl. 24 kr.

Bibliographische Anzeigen. N. 50.

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

Dr. Joh. Sigm. Hahn's Unterricht von der

wunderbaren Heilkraft d. frischen Wassers

bei dessen innerlichem und äußerlichem Gebrauche durch die Erfahrung bestätigt. In 5ter Auflage nach den allerneuesten Erfahrungen in der Wasserheilkunde verbessert und vermehrt vom Prof. Dr. Oertel in Ansbach. Mit einem Titelkupfer 8. Ilmenau, Voigt ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Wenn es in der Arzneikunde je ein Universalmittel gibt, es sei gegen Krankheiten oder zur Erhaltung der Gesundheit, so ist es das frische Brunnenwasser, was Mutter Natur den Armen wie den Reichen gegeben hat. — Seine wunderbaren und zauberischen Wirkungen haben sich auch in den letzten Zeiten wieder hinlänglich bewährt und dadurch von Neuem die allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Alles aber, was in dieser Hinsicht so schön gelungen ist, verdanken wir ursprünglich dem hochverdienten und uneigennützigen vormaligen Stadtarzt Hahn in Schweidnitz, welcher die Wasserheilkunde aus England nach Deutschland verpflanzte u. zum Segen der leidenden Menschheit verbreitete. Sein Unterricht, der 1738 zum Ersten- u. 1754 zum Letztenmal erschien, hat zu seiner Zeit Wunder über Wunder gewirkt. Später kam die Wasserheilkunde vor lauter gelehrten u. unheilsamen Theorien beinahe ganz in Vergessenheit. Nur erst neuerlich fand man diesen Unterricht glücklicherweise wieder hervor und entfernte durch ihn Krankheiten, gegen welche die geschicktesten Aerzte und die kräftigsten Mineralbäder nichts ausgerichtet hatten. — Ich lasse daher zur Ermunterung der Gesunden u. zur Ermuthigung der Kranken die herrlichen Grundsätze des hochverdienten, beinahe ganz vergessenen Arztes Hahn, nach dessen Anleitung ich seit 25 Jahren die Wasserheilkunde erlernt, vervollkommnet u. bisher in ganz Deutschland verbreitet habe in einer neuen verbesserten und vervollkommneten Gestalt erscheinen. Durch sie werden Gesunde u. Kranke zum fleißigen Gebrauche des frischen Wassers und zu einem mäßigen, ordentlichen u. diätetischen Leben mehr Lust bekommen und sich manche langwierige, kostspielige Kur, manche bittere Arznei u. Entstellung ihres Körpers ersparen. Daher ergeht an alle Wasserfreunde in Deutschland meine herzliche Bitte, dieses namentl. der leidenden Menschheit so nützl. Unternehmen zu befördern, zu empfehlen u. zu unterstützen.

Professor Dr. Oertel in Ansbach (Verf. der Wasserkuren).

Für Bibliotheken, Architecten u. Bauherren.

Gleichrodts architectonisches Lexikon oder allgemeine Real-Encyclopädie der gesammten architektonischen u. dahin einschlagenden Hilfswissenschaften, als Geschichte, Biographie, Plastik u. Malerei, so wie aller Gegenstände des Land- u. Wasserbaues, des Straßen- u. Brückenbaues, der Maschinerie, der theoretischen u. praktischen Mathematik, der Feldmeßkunst, der bauwissenschaftlichen Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik rc. Für Architecten u. solche, die es werden wollen, für Baugewerken, Staats- u. Communalbehörden, Staatsbeamte, Land- u. Hauswirthe rc. Zum richtigen Verstehen aller bauwissenschaftlichen Kunstausdrücke, Wörter u. Begriffe. Nach dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaften. Mit 3 Kupfert. u. sehr vielen Holzschnitten. Gr. 8. Ebds.

Hiervon ist soeben der dritte u. letzte Band erschienen u. damit ist dieses schöne Werk nun bis zum Buchstaben Z. ausgeführt u. völlig complet. Es gewährt dem Architekten eine vollständige Encyclopädie aller ihm Nothwendigen Hilfswissenschaften u. hat bereits in kritischen Blättern, die ehrenvollste Anerkennung gefunden. Der Preis aller drei Bände ist 8 Rthl. oder 14 fl. 24 kr.

Die Kunst Gefrornes zu machen;

oder gründliche Anweisung, künstliches Eis zu bereiten, nebst einer Abhandlung von dem Zucker, den Graden des Zuckerkochens, von Mischung und Auftragung der Farben auf das Gefrorne, von der Entstehung des künstlichen Eises und von dem, was die berühmtesten Physiker seit 300 Jahren geschrieben haben; mit Bemerkungen, wie jede Frucht, jede Flüssigkeit, so wie saure und süße Säfte, Liqueure u. s. w. zu diesem Behuf behandelt werden müssen, mit Aufschlüssen über Abstammung und Beziehung aller Früchte, welche zum künstlichen Eise gebraucht werden, nebst Vorschlägen und Zeichnungen dem Gefrornen alle nur mögliche Formen zu geben und einem Anhange über kühlende Getränke u. s. w. von Fr. Götz. 8. Ebendaselbst ¼ Rthl. oder 54 kr.

Herr Götz ist kein Stubengelehrter, sondern was er lehrt, weiß er aus praktischer Erfahrung, da er lange als Wirthschaftsverwalter in den vornehmsten Hotels am Rheine gestanden hat u. noch steht. Aus seiner Schrift wird auch selbst der geschickteste Conditor noch vieles Neue lernen.

Sicherer Wegweiser für

erfahrene und unerfahrene Bienenwirthe,

ihren Bienenstand in kurzer Zeit stark zu vermehren und reichlichen Honig zu erndten, oder: Anleitung zum gründlichen Studium der Bienennatur und Bienenzucht, deutliche, nach Monaten gegebene Anweisung zur einträglichsten Bienenpflege, zur Herbstvereinigung, Ueberwinterung und einer neuen sichern Methode der Bienenvermehrung in der Schwarmzeit; ingleichen vollständige Belehrung über die Weisellosigkeit und das Rauben der Bienen, über ihre Kennzeichen, Verhütungs- und Rettungsmittel. [illegible]

gen Grundsätze über die Bienenzucht herausgegeben von einem Vereine rationeller Bienenwirthe. Brosch. 8. Arnstadt 1831, Hildebrandsche Buchhandlung in Commission. 1/2 Rthl. oder 54 kr.

Lebensgeschichte der Giftmörderin

Gesche Margarethe Gottfried, geb. Timm. Nach erfolgtem Straferkenntnisse höchster Instanz herausg. v. d. Defensor derselben Dr. F. L. Voget. Bremen, Kaiser. 20½ Bgen. Br. 1 Rthl., 1 fl. 48 kr.

Dr. Friedrich Schneider (Herzogl. Anh. Dessauischer Hof-Capellmeister)

Handbuch des Organisten.

Halberstadt bei Brüggemann.

Das unter diesem Titel vor zwei Jahren angekündigte Werk, welches alles dasjenige umfaßt, was ein Organist oder derjenige, welcher sich zum Organisten bilden will, gebraucht, welches zum Selbstunterrichte, besonders aber zum Unterricht in Seminarien und andern musikalischen Lehranstalten geeignet ist, ist jetzt vollständig erschienen. Es zerfällt in 3 Theile: 1) Grundzüge der Harmonielehre, 2) Orgelschule, 3) Choralbuch und zugleich Beispielsammlung der beiden ersten Theile. — Um die Verbreitung dieses Werkes nicht zu hindern, soll der außerordentlich billige Pränumerationspreis von 3¼ Rthl. od. 6 fl. (für 78 Notenbogen) noch einige Zeit fortbestehen. Einzelne Theile sind zu etwas erhöhtem Preise zu haben.

Die neue Kirche des Herrn,

von Emanuel Swedenborg; neu übersetzt von Ludw. Hofacker. Gr. 8. Brosch. Tübingen, Zu-Guttenberg. Preis: fein Pap. 1⅙ Rthl. oder 2 fl., ord. Pap. ⅚ Rthl. oder 1 fl. 15 kr.

Nichts Geheimsinniges, sondern die schlichten Lehren eines Christenthums, welches unendlich geistiger u. freudiger ist, und dennoch fest am Worte hält. Auf wenigen Bogen wird hier dem Menschen Gott, das All, die Schrift und er selbst aufgeschlossen. Der Kern aus dieser Schrift ist besonders ausgegeben unter dem Titel: Heilig Jerusalem. Gr. 12. Brosch. Preis: fein Papier 1/2 Rthl. od. 48 kr., ordin. Papier 1/3 Rthl. oder 36 kr.

Der Verkehr zwischen Seele und Leib

von Emanuel Swedenborg; neu übersetzt von Ludwig Hofaker. Gr. 8. broschirt. Ebendaselbst. Fein Papier 1 Rthl. oder 1 fl. 36 kr.; ord. Pap. ¾ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Für eine große Frage schlichte Lösung aus früher unbekannter Quelle geschöpft; keine Träume. Was ist Geistiges, und wie wirkt es auf Leibliches? so steht die Frage.

Der Himmel mit seinen Wundererscheinungen

und die Hölle. Vernommenes und Geschautes. Von Eman. Swedenborg; neu übersetzt v. Ludw. Hofaker. Gr. 8. Ebendas. Fein Pap. 2¾ Rthl. oder 4 fl. 48 kr., ord. Pap. 2 Rthl. oder 3 fl. 30 kr.

Wirkliche Aufschließung der geistigen Welt, und durch sie der ganzen Naturwelt; nicht Schwärmergesichte. Für den Zusammenhang des Alls mit Gott, u. für die ewige Zukunft des Menschen ein verläßiger Schlüssel, der als der rechte sich selbst bekundet. Die wunderbaren Erscheinungen der sichtbaren Welt und des Magnetismus, und bis zum Kleinsten herab alles das, was nun wieder der Seherin von Prevorst sich aus den Gebieten der Geisterwelt zeigte, erklärt sich hier in seinem obersten Zusammenhalt. Und alles dies für jedes Auge.

Die Christenreligion in ihrer Aechtheit

von Emanuel Swedenborg; neu übersetzt von Ludwig Hofaker. 1r und 2r Theil. Gr. 8. Ebendas. Fein Papier 3½ Rthl. oder 6 fl. 24 kr., ord. Pap. 2¾ Rthl. oder 4 fl. 48 kr.

Nicht etwa Mystik, sondern die streng entwickelten Wahrheiten eines aus dem unverrückten Buchstabensinne des Wortes nach göttlichem Fingerzeig entfalteten Christenthums, welches mit großem Licht und noch größerer Wärme Alles neu macht. — Wir sagen hier Unwahrscheinliches aber Wahres.

Mysterien des innern Lebens

erläutert aus der Geschichte der Seherin von Prevorst, mit Berücksichtigung der bisher erschienenen Kritiken. Von C. A. Eschenmayer. Gr. 8. Broschirt. Ebendaselbst. 1 Rthl. oder 1 fl. 40 kr.

Der Nämliche, welcher in der „Seherin von Prevorst" mitzusprechen berufen wurde, gibt hier vervollständigende Erörterungen neue Thatsachen.

Waldarich. Vaterländisches Trauerspiel

v. Ludw. Hofaker. 2. Ausg. Gr. 8. Br. Ebds. Velinpap. 1¼ Rthl., 2 fl., Druckpap. ⅚ Rthl., 1 fl. 24 kr.

Bibliographische Anzeigen. Nr. 51

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

C. F. Brehm (vieler naturforschenden Gesellschaften Mitglied) Handbuch der

Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands

worin nach den sorgfältigsten Untersuchungen und genauesten Beobachtungen mehr als 900 einh mische Vögelgattungen zur Begründung einer ganz neuen Ansicht und Behandlung ihrer Natu geschichte vollständig beschrieben sind. Mit 47 ganz treu nach der Natur gezeichneten u. kunstvo illum. Kupfrt., welche mehrere 100 Vögelarten vorstellen. gr. 8. geb. Ilmenau, Voigt. 10 Rthl., 18

Dieses ganz neue u. herrliche, Seiner Majestät von Preußen gewidmete Werk, nimmt die größte Aufmerksamkeit der Naturforsc überhaupt und der Ornithologen insbesondere in Anspruch. Sie finden hier die ganze Summe dessen, was des Hrn. Verfassers tie Studium (in Vereinigung mit seinen vielen eifrigen und gelehrten Freunden, worunter sehr gefeierte Namen glänzen) für diese W senschaft ermittelt und womit er sie bereichert hat. Der große Ruf dieses berühmten Ornithologen überhebe uns jeder weitern Anpr sung. — Was aber den artistischen Theil des Buches, nämlich die beigegebenen 47 kunstvoll illuminirten Kupfertafeln, anbetrifft, wird ein Blick darauf jeden Kenner überzeugen, daß bis jetzt noch kein ähnliches deutsches Werk etwas so Sorgfältiges, Naturgetreues u Fleißiges geliefert hat, dem sich nur einige wenige große und kaum bezahlbare Prachtwerke der Engländer und Franzosen an die Se stellen können. Papier und Druck des 69 Bogen starken Textes wetteifern an Schönheit mit den Kupferstichen, weshalb der obige Pr als ein Muster von Wohlfeilheit gelten kann.

Asträa, Taschenbuch für Freimaurer

auf das Jahr 1832. Herausgeg. von Fr. von Sydow. VI. Jahrg. Ebds. Carton. 1⅓ Rthl. od. 2 fl. 24 k

Der diesmalige Inhalt ist: Vorwort des Herausgebers. — Der Freimaurer in polit. Beziehung. — Rede am Johannisfeste. Ueb. d. geistigen Charakter der Freimaurerei, eine Rede aus der Loge Friedrich z. goldn. Scepter in Breslau. — Ueber Logencorrespo denz. — Aus d. Brieftasche eines Maurers. — Maurergedanken. — Die drei Grundpfeiler des Maurergebäudes. — Ueber die Hütt brüderschaft z. Straßb. — Maurerliteratur. — Nekrolog. — Die Erz. Anstalt des Br. v. Liederskron. — Wie kommt es, daß sich vi Maurer zurückziehen? — Zusätze z. Logenübersicht Deutschlands. — Was hat d. Maurerei z. Reformat. beigetragen? — Gedichte. —

Der schnell und sicher

heilende Civil- und Militairwundarzt

od. Anleitung, nach den Regeln d. jetzt v. den größten Wundärzten angenommenen Methode: „d schnellen unmittelbaren Wiedervereinigung der Wunden" (Réunion immédia weniger schmerzhaft alle mögliche chirurg. Operationen, als Amputationen, Bruchoperation Steinschnitt, Beseitigung von krebsartigen Geschwüren, der Fleischgewächse, Sackgeschwülste Luftröhrenschnitt, Trepanation, Staaroperation, Operation d. Hasenscharte, Staphyloraph Knochenresectionen, Rhinoplastik etc. auszuführen und die dadurch entstandenen Wunden v schneller als bisher zuzuheilen. Von M. Serre. Mit 3 lith. Taf. gr. 8. Ebds. 1⅔ Rthl. od. 3 fl. 9 kr

Unsere, um die Chirurgie mehr als irgend eine Nation verdienten Nachbarn, die Franzosen, liefern zu dieser Wahrheit in der R nion immédiate einen neuen unschätzbaren Beleg. Der große englische Wundarzt Bell sagt von dieser Heilmethode, daß sie in der oper ven Chirurgie ein größerer Fortschritt und eine wichtigere Entdeckung sei, als alle vorhergehenden, und es wird nur eines Blickes in ges gediegenes Werk bedürfen, um diese Ueberzeugung zu theilen und über die unermeßlichen Fortschritte zu erstaunen, welche die f zösische Chirurgie in der letztern Zeit gemacht hat.

Joh. Aug. Fr. Schmidt (Diaconus zu Ilmenau) physikalische

Experimente und Belustigungen.

Eine systematisch geordnete Sammlung vieler physikalischen Versuche und Kunststücke, auch m cher für Gewerbe und Haushaltung nützlicher Vorschriften; als erläuternde und unterhalte Zugabe zu jedem Handbuch der Physik, insbesondere aber zu seiner eigenen Naturlehre, de zweiten Theil sie bildet. Mit 10 lithographirten Tafeln. 8. Ebendaselbst 2 Rthl. oder 3 fl. 36 k

Physikalische Experimente, durch welche sich uns die Geheimnisse der Natur deutlicher erklären, haben gewiß für jeden denk und gebildeten Menschen ein großes Interesse und dienen ihm zur angenehmen und belustigenden Unterhaltung. Da unsere Literatur eine Schrift entbehrt, welche wie diese eine vollständige und deutliche Anweisung zur Anstellung der vorzüglichsten und unterhalten physikalischen Experimente in systematischer Anordnung enthält, so füllt sie eine bedeutende Lücke aus und bietet namentlich Lehrer

ittel dar, ihren Unterricht noch belehrender, eindringlicher und unterhaltender zu machen. Aber auch Künstler, Fabrikanten, Hand- erker und Oekonomen, ja selbst Frauenzimmer werden darin sehr nützliche Winke zum erfolgreichen Betriebe und manches brauchbar ittel finden. Noch ein besonderer Vorzug dieser Schrift ist, daß überall die Grundursachen d. Erscheinungen angegeben sind u. zum leich en Verständniß stets auf die Erläuterungen in des Hrn. Verf. Naturlehre, als deren 2. Thl. die vorl. Schrift erscheint, hingewiesen wird.

Handbüchlein zur angenehmen und

nützlichen Beschäftigung für junge Damen

der Encyclopädie der vorzüglichsten weiblichen Kunstarbeiten, namentlich des Zuschneidens und Nähens der Wäsche, der Weiß-, Tambour-, Plattstich- u. Goldstickerei, des Strickens von Strüm pfen, Handschuhen, Kinderjäckchen, Mützchen, des durchbrochenen Strickens, des Häkelns, des Spitzenklöppelns und Nähens, des Teppichmachens (Tappisserie), der Mosaikarbeit, des Filetma chens, der Verfertigung von allerlei Börsen, des Flechtens und Klöppelns, der Schnüre, des Sto pfens und Ausbesserns und anderer weiblichen Beschäftigungen. Von Charlotte L**. Mit 88 Ab- bildungen. Zweite sehr vermehrte Auflage. 12. geheftet. Ilmenau, Voigt. ⅚ Rthl. oder 1 fl. 30 kr.

Zwei sehr schmeichelhafte Recensionen dieser Schrift (man sehe Jen. Litztg. 1827. Nr. 83. — Becks Repert. 1827. II. 1. stimmen in m Lobe dieses Büchleins überein. Sie sagen: „daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es nicht möglich ei, weibliche Handarbeiten richtiger u. deutlicher zu lehren, als es hier geschehen sei, und daß man araus, daß die Verfasserin alles so genau und faßlich beschreibe und alle Handgriffe zeige, sehen önne, wie sie diese Arbeiten von Jugend auf selbst verfertigt habe, und welche geschickte Arbeiterin e sein müsse." Auch hat Hr. Mansberger in Wien (dessen Gewerbe und Name in so harmonischem Einklang steht) dem üchlein bereits die Ehre erweisen, es durch einen von Tausenden von Fehlern wimmelnden Nachdruck zu verstümmeln.

Von derselben Verfasserin ist außer der beliebten „Damen-Encyclopädie der gemeinnützigsten weiblichen enntnisse" noch erschienen:

Die junge Hausfrau vor der Toilette,

m Näh- u. Putzmachertisch, als Wirthschafterin und Bewirtherin. Ein Taschenbuch, welches An- leitung zu allen Gegenständen des Putzes und der Mode ertheilt, namentlich zur Selbstverferti- gung der Hüte, Aufsätze, Hauben, Kragen, Schnürleiber, Handschuhe, der Haargeflechte und zur Frisirkunst, zu der Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden, zu der körperlichen und moral. Anstands- lehre, zu den bewährtesten Künsten der Toilette u. den besten Vorschriften zur Erhaltung u. Wie- derherstellung der Schönheit, ingleichen zur zweckmäßigsten Einrichtung des Hauses, zur Abthei- lung und zur Meublirung der Zimmer, zur Wirthschaftsführung, Bewirthung, Empfang und Unterhaltung der Gäste, zur Anordnung von Gastmahlen und Cirkeln und endlich zu einem wei- sen u. beglückenden Betragen gegen den Gemahl, die Kinder und die Dienerschaft, so wie zu vielen andern nützlichen u. vertraulichen Gegenständen. Nebst 19 Abbldgen. 12. Ebds. ⅔ Rthl., 1 fl. 12 kr.

Die Jen. Litztg. 1828. Nr. 88. gibt auch dieser Schrift das beste Lob, indem sie ihr nachrühmt, daß die Uebersetzerin das französische iginal weit übertreffe. daß dieses Büchlein viel Nützliches und Angenehmes — nichts Albernes und Tändelndes enthalte. Das Ka el über Erziehung der Kinder sei wahrhaft deutsch gedacht und empfunden und sehr vorzüglich. Der Vortrag sei faßlich, genau, kurz ungekünstelt und ganz einer solchen Schrift angemessen. Die Leipziger Literaturzeitung 1828. Nr. 308 sagt: „der Vortrag ist ernst, ehrend und warnend. Töchter, denen mündliche Belehrung fehlt, können sehr viel Nützliches daraus lernen.

J. G. Haye kleine Klavierschule.

n Hilfsbuch zur leichtern Erlernung des Klavierspielens. Vierte stark verm. u. verb. Aufl. 1s Heft, welches die Schule enthält ½ Rthl. oder 54 kr. 2s Heft mit den Uebungsstücken ⅓ Rthl. oder 36 kr.

(Wird zum allgemeinen Gebrauch als höchst vortrefflich empfohlen in der Litztg. f. Lehrer 1820, 3s Heft). Jeder, der die nähere Be- ntschaft dieses Werkchens macht, wird sich überzeugen, daß es nicht nur die wohlfeilste, sondern auch nach Methode, Einrichtung, Zweck- igkeit zum ersten Unterricht die brauchbarste Klavierschule ist. Der Verf. verband bei der Ausarbeitung Kürze u. Deutlichkeit mit größ- lichster Vollständigkeit u. findet man in seinem mit der größten Sorgfalt ausgearbeiteten Werke Manches, worüber man in viel größern heuern Werken vergebl. Auskunft sucht. Diese guten Eigenschaften wurden auch bereits in den 3 ersten Aufl. durch den allgemeinen Bei- der Kenner anerkannt, indem bald nach ihrer Erscheinung durch einen reißenden Absatz die gegenwärtige vierte Auflage nöthig wurde.

üller, Dr. J. N. Lebensbilder. Erzählungen aus dem Leben sittlich-guter Kinder. Zur eförderung der Tugend aus der Geschichte gewählt und bearbeitet. 3 Theile. gr. 8 (68 Bogen.) Freiburg, Wagner. 3 Rthl. oder 5 fl.

Diese Erzählungen bilden ein unentbehrliches Handbuch beim Unterrichte über die christliche Sittenlehre, wie wir noch kein ähn- es, für den Kreis der Kinder u. aus dem Leben der Kinder, besitzen. Diese Schrift zeichnet sich durch sorgfältige, ematische Bearbeitung des Stoffes aus, und hat durch die alphabetische Ordnung den großen Vortheil, daß sie zu jedem Religions- buche und Katechismus jeder Confession verwendet werden kann; zugleich ist die Darstellung in einer so faßlichen Sprache, daß sie als Lesebuch in Familien, sowohl zur Belehrung als Unterhaltung gebraucht werden kann.

gelbacher, J. B., die nöthigsten und nützlichsten Grundsätze und Erfahrungen der Land- irthschaft. Bearbeitet für den Landmann und die Schulen. 12. (14½ Bogen brosch.) Ebendaselbst ⅓ Rthl. oder 36 kr.

Bibliographische Anzeigen. N. 52

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen

Wallers Stubengärtner

oder Anweisung, die schönsten Zierpflanzen in Zimmern und vor Fenstern zu erziehen und zu dur-
wintern. Vierte, sehr vermehrte Ausgabe. 8. Schön geb. Ilmenau, Voigt. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 1

Das älteste und beliebteste Werk über Stubengärtnerei erscheint hier in einer stark vermehrten und verbesserten Auflage. Blu-
liebhaber, denen das Schicksal Garten und Glashaus versagt hat, finden in diesem Buche eine Auswahl der reizendsten Töchter Flo
deren Erziehung ohne kostbare Anstalten möglich ist und mit denen sie ihre Zimmer fast das ganze Jahr hindurch in blühende Gärten
wandeln können. Die Vorschriften zur Behandlung der Pflanzen sind so faßlich vorgetragen, daß auch Damen sich deren Kultur
Glück unterziehen werden. Obige vierte Auflage ist dem Schwunge angemessen, den die ästhetische Gärtnerei in den letzten Jahre
dem grossen Reichthum an Pflanzen aller Art, den uns Engländer und Franzosen aus fremden Welttheilen herbeiführten, genommen

Die wichtigsten und häufigsten Verdauungsbeschwerde

bekannt unter den Benennungen von Indigestion, Nervenreizbarkeit, Geisteskleinmuth, Hy-
chonderie u. bedingt durch eine krankhafte Empfindlichkeit des Magens u. der Gedärme. Au
Engl. des Dr. Johnson übers. m. e. Vorrede v. J. J. Roth. 12. broch. München, Franz. ⅔ Rthl., 4

Da alle Klassen der Gesellschaft ungemein häufig an diesen Beschwerden leiden, so kann eine Schrift, welche die Kennzeichen
Leidens so richtig angibt und so sichere Mittel zur Heilung desselben darlegt, nicht anders als mit Wohlgefallen aufgenommen we
Dieses Werk aber erhält noch einen weit größern Werth dadurch, daß es eine Menge krankhafter Gefühle, welche von den Verdau
organen aus über den Körper sich verbreiten, kennen lehrt, sie beschreibt und den Weg zeigt, wie sie am schnellsten und am sichersten ent
werden können. Diese krankhaften Gefühle sind es, von denen sich der Patient oft eben so wenig Rechenschaft zu geben vermag, als
Stande ist, sie dem Arzte zu beschreiben; die, ohne ihn an das Bett zu fesseln oder zu einer schnell verlaufenden Krankheit sich zu erh
ihn dennoch unaufhörlich necken und an ihm zerren, und die nicht nur den gewöhnlichen Beschäftigungen ein großes Hinderniß in den
legen, sondern auch jeden Genuß und jedes Vergnügen verderben und oft unvermuthet dazwischen treten. Besonders trefflich ist in
Schrift noch die Art und Weise auseinandergesetzt, wie man es nämlich anzufangen habe, um eine Reise, welche man zur Wiederh
lung der Gesundheit unternimmt, so einzurichten, daß der erwähnte Zweck realisirt werde.

Dr. J. L. Schmidtmann einleuchtende Beweise, daß

Jesus Christus nach der Kreuzigung

nicht von einer todtähnlichen Ohnmacht befallen gewesen, sondern wahrhaft gestorben und darauf von den Todten wieder auferst
sei. 8. geheftet. Osnabrück, Rackhorst. ⅓ Rthl. oder 54 kr.

Dr. Brender ausführliche Abhandlung über die Acne, od. sicherste Heilung der Fin
und Mitfresser des Gesichts. 8. geheftet. Freiburg, Friedr. Wagner. ⅓ Rthl. oder 48 kr.

Dessen Vorsichtsmaßregeln in schweren, stürmischen Krankheitszufällen
der Ankunft des Arztes, mit Beifügung einer Krankenpflege, einiger Bemerkungen über die Wahl des Arztes und der Anwe
demselben über Krankheiten Bericht zu erstatten. Besonders für Geistliche u. Familienväter. 8. Ebendaselbst ⅓ Rthl. oder 48 kr.

Für Stallmeister, Thierärzte, Pferdefreund

☞ Statt eigner Anpreisung mögen die Urtheile unpartheiischer Recensenten genügen.

Claters Hauspferdearzt oder die Kunst, seine Pferde selbst zu heilen. Aus dem Engl. nach der 21sten Ausgabe von S. v. Tennecker 8. 27 Druckbogen. Ilmenau. Voigt. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr. (Wird sehr gelobt in der Leipz. Litztg. 1825. Nr. 6.)

Geheimnisse, enthüllte, aller Handelsvortheile der Pferdehändler und ihrer Pferdeverschönerungskünste. Aus den Papieren des verstorbenen Pferdehändlers Abr. Mortgens, zu Nutz u. Frommen Aller mitgetheilt, welche beim Ein- u. Verkauf von Pferden mit Vortheil handeln u. Schaden u. Betrug vermeiden wollen. Nebst einem Anhange über die beste Art des Englisirens. 2te verb. Aufl. gr. 8. Ebds. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr. (Die glänzendste Recension, die es geben kann, hat diese Schrift i Leipz. Litztg. 1823. Nr. 270 erlebt. Dort heißt es: wen Mann wie Mortgen, der vielleicht das größte Roßtäusch schäft in Deutschland gehabt habe, mit solcher Offenheit Geheimnisse entschleiere, so könne sich das Publikum nur g liren. Seine Schrift sei eine ungemein interessante, belehr ja eine klassische Erscheinung, wo man auf jedem Blat Sachkenntniß des erfahrensten Pferdehändlers erkenne, d wohl jemals gab. Kein Pferdekäufer könne diese Schrift ca ren, denn nur durch sie könne er grossen Schaden und Nach verhüten rc.)

Loiset, (genannt Baptist), praktischer Unricht in Kunstdarstellungen mit Pferden, Anleitung, den Pferden alle die Künste r

en zu lehren, die man sie bei den sogenannten nglischen oder Kunstbereitern ausführen sieht. ebst des Verfassers wohlgetroffenem Porrait. 8. geh. Ebds. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. (Wird in Becks lep. III. 3, 4. 1826 p. 198 einer günstigen Anzeige gewürdigt.)

rdmann, der, als Thierarzt bei Krankheiten er Pferde, des Rindviehes, der Schweine, Schae, Ziegen, Hunde, des Federviehes und der Stubenvögel. Nebst den erprobtesten Mitteln Recepten der berühmtesten praktischen Thierrzte. Vom Verf. des medizinischen Rathgebers uf dem Lande. 3½ Bogen geheftet. 8. Ebds. 1 Rthl. d. 1 fl. 48 kr. (Vergl. Leipz. Litztg. 1825. Nr. 263 und Jenaer itztg. 1826. Nr. 79. wo man besonders die Wohlfeilheit dieses olksbuchs rühmt.)

on, G. P. F., der vollständige Viehzüchter u. austhierarzt. Ein treuer Unterricht in der aturgeschichte, Zucht, Fütterung, Gesundeits- u. Krankheitspflege, Mästung, Produkten- und Kraftanwendung, Behandlung, Seuen- und Krankheitskur der nützlichsten Hausthiere, namentl. des Rindviehes, der Schweine, chafe, Ziegen, Hunde, Katzen, des Federviehes, ls der Gänse, Hühner, Enten, Truthühner und auben. 8. Ebendas. ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

eißler, Joh., Noth- u. Hülfsbüchlein f. Fuhreute zu Hause und auf der Reise. Enthaltend ie nöthigsten Regeln beim Füttern, Tränken, utzen, Beschirrung, Bespannung, bei dem Fahen mit 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 Pferden, bei der Vorspann, eim Aufladen, bei Frachtversorgung, Einkehr, ei Nothhülfen, nützliche Rathschläge über Hufeschlag, Stallpflege, Stallordnung, Verhaln in den Gasthöfen, Anzug u. Bekleidung über andwerksbedürfnisse und deren Bezahlung, über Verhütung der Lähmungen und Krankheiten der Pferde und deren richtige Behandlung. Nebst einem Straßen-, Fuhrmanns- und Frachtrecht. Mit einem Titelkpfer. 8 geh. Ebendaselbst. 10 gGr. oder 12½ Sgr. oder 45 kr. (Wird in der Leipz. Litztg. 1826, Nr. 4., noch dringender aber in der Jen. Litztg 1827. Nr. 179 empfohlen, die darauf anträgt, daß künftig jeder Fuhrmannsknecht dieses Büchlein in der Tasche haben möge.)

Rochefort's Lectionen auf Spazierritten, oder kurzer praktischer Unterricht in der Reitkunst für Liebhaber. 12. geheftet. Ebds. ½ Rthl. oder 56 kr.

Höchst zweckmäßig und instructiv für junge Leute, denen es an Gelegenheit zur Erlernung auf einer Reitbahn fehlt. (Sehr günstig beurtheilt in Becks Repertorium III. 2.

Basins Reitkunst für Damen auf Quersätteln od. sogenannten englischen Hornsätteln. Nebst Vorschriften für die sie auf ihren Spazierritten begleitenden Cavaliere. 12. geheftet Ebds. ¼ Rthl. od. 27 kr. (Sehr empfohlen in Becks Repert. 1827. III. 2.)

Tennecker, S. v. (königl. sächs. Major der Cavallerie, rc., praktisches Lehrbuch der Erkenntniß des Pferdealters. gr. 8. Ebendas. 10 gGr. oder 12½ Sgr. oder 45 kr. (Die Jenaer Literazeitung 1825, Erg.-Bl. Nr. 25 hat diese Schrift einer sehr ausführlichen — im Ganzen nicht ungünstigen — Recension gewürdigt.)

Dessen pr ktische Beobachtungen u. Erfahrungen über die Erkenntniß und Heilung der noch fortdauernden chronischen Lungen- u. Leberentzündung. gr. 8. geheftet. Ebendas. ¼ Rthl. oder 27 kr.

Dessen Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß, Pferdehandel, Reiterei u. die Roßarzneikunde. 1r bis 8r Jahrgang. (1823 bis 1831). Mit Kupfern u. Portraits. In eleg. Cartonb. Ebds. Jeder Jahrgang kostet 1⅓ Rthl. oder 2 fl. 24 kr.

Für Tischler, Ebenisten und Drechsler.

ckel, H. F. A., die Tischlerkunst in ihrem ganzen Umfange. Nebst Belehrung über neuerfundene u. für Tischler wichtige Arbeiten u. Vortheile. Nebst 13. Taf. mit Abbildgen. 8. Ebds. 1½ Rthl. 2 fl. 42 kr. (Der Werth dieser Schrift wird bestätigt durch die enden Beurtheilungen in der Leipz. Litztg. 1824. April p. 824. d in der Jenaer Literaturzeitung 1827, Erg. Bl. Nr. 62.)

Bau- und Meubel-Schreiner oder Elemenrschule der zeichnenden schönen Baukunst. Ein aktischer Unterricht zur Kenntniß u. Auswahl s Bessern in den zum Baufach gehörigen Ariten des Tischlers. Ein Musterbuch für Bauwerksschulen und Bau- und Meubeltischler, d Alle, welchen an einer geschmackvollen Einhtung gelegen ist. Zweite Auflage, gänzlich ngearbeitet und mit 145 Figuren vermehrt rch Carl Matthaey. Querfol. Ebendas. 1½ Rthl. 2 fl. 42 kr. (In Becks Repertorium 1828. III. 2. liest man rüber Folgendes: „Für Alle, welche sich größere und kostbae Werke nicht anschaffen können, wird dieses Heft hinreichend, lich und sehr anwendbar sein.)

ns Holzbeizkunst oder die Holzfärberei in ihm ganzen Umfange. Zum Gebrauch f. Ebenisten strumentenmacher, Tischler, Drechsler, Bildnitzer, Schäfter. Nebst einem Anhange, Knon, Elfenbein u. Horn zu beizen u. zu poliren. Ebds. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr. (Wird als eine sorgfältig gearbeitete und sehr verdienstvolle Schrift belobt in der Jenaer Literaturzeitung 1827. Erg.-Bl. Nr. 29.)

Watins Kunst des Staffirmalers, Vergolders, Lackirers u. Farbenfabrikanten in ihrer höchsten Vollkommenheit. Nach 50jähriger Erfahrung. Ein für jeden Kunstgenossen unentbehrl. Hilfsbuch. Nebst einem Anhange üb. Zubereitung des chines. Lacks u. einer leichtfaßlichen Anweisung in 2 Stunden ein Mäler zu werden. 8. Ebds. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr. (Durch das übereinstimmende höchste Lob, das dieses Buch in d. Jen. Litz. 1825, Nr. 176 u. in der Leipz. Litz. 1824, Nr. 234 fand, ist seine Brauchbarkeit außer Zweifel gesetzt.)

Thons Drehkunst in ihrem ganzen Umfange, od. deutliche Anweisung zur Kenntniß aller Materialien, zur Erbauung der Drehbänke und zur Verfertigung der nöthigen Instrumente. Mit 95 Abbildungen. 8. Ebendas. 1½ Rthl. oder 2 fl. 42 kr.

Thons Anleitung zur Lackirkunst, od. Beschreibung der besten bekannten Firnisse und Lackfirnisse auf alle nur mögliche Gegenstände; nebst der Art und Weise solche gehörig aufzutragen, zu trocknen und zu poliren; verbunden mit der Kunst, die Arbeiten der Künstler u. Professionisten mit Farben anzustreichen, solche zu vergolden, zu versilbern, zu bronziren u. zu verschönern. 3. verm., verb. Aufl. 8. Ebds. 2 Rthl., 3 fl. 36 kr. (Die beiden letzten Werke erhielten v. d. Kritikern das größte Lob

Bibliographische Anzeigen. N. 53

Diese sämmtlichen Werke sind durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen.

H. Kohlhas praktischer Chorfreund.

Eine Mustersammlung religiöser Gesänge der besten Meister älterer u. neuerer Zeit für kirchl. Chö u. Singvereine überhaupt, so wie für Pianofortespieler in Gott geweihten Stunden der Einsan keit u. im Cirkel frommer Familien. In gedrängter Partitur. 1s Hft., enthaltend 100 vierstimmi Choräle mit sorgfältiger Textwahl aus den besten Gesangbüchern — theilweise mit mehrern Bä sen: nach Seb. Bach, Kittel, Vierling, Rink, Fischer, Umbreit, Rempt, Schicht, Hiller, Doles u. de vorzügl. Choralcomponisten. gr. 4. Schön lith., i. eleg. Umschl. Ilmenau, Voigt ⅔ Rthl. 1 fl 12 k

Es ist von dieser Sammlung zu viel Gutes u. Empfehlendes zu sagen, als es hier vollständig aufzählen zu können. Jeder Liebhab kann dieses erste Heft in allen Buchhandlungen vorläufig blos zur Ansicht erhalten, u. wird sich daraus am besten selbst überzeugen, w sehr nothwendig, erfreulich und gemeinnützig deren Erscheinung ist. Nur durch sie wird es möglich sein, den erhabensten Theil aller r ligiösen Musik, den vierstimmigen Chorgesang neu zu beleben, da sie Chordirigenten, Singvereinen rc. für einen weit geringern Preis, a schlechte und inkorrecte Abschriften kosten würden, die Mittel verschafft, die vielen Schwierigkeiten, welche dem 4stimm. Chorgesang i Wege stehen, mit einemmale zu beseitigen, um so mehr, als die in der obigen Partitur stehenden Stimmen im kleinen Format zu sehr billig Preisen (besonders in Dutzenden) noch vor Ende des Jahres 1831 auch einzeln zu haben sein werden u. vorläufig bestellt werden könne

Zwanzig vierhändige Uebungsstücke

für das Pianoforte von J. E. Volbeding. Erste Lieferung 4. geheftet. Ebendaselbst. ½ Rthl. od. 36 kr

Diese sehr ansprechenden und gefälligen Tonstücke sind besonders in den ersten Unterrichtsstunden nach erlangter Notenkenntniß a wendbar und auf die Beförderung eines rasch fortschreitenden taktmäßigen Spieles berechnet.

Die Gicht und der Rheumatismus, oder Mittel gegen diese Leiden, Podagra, Chiragra, Flüsse: von Dr. Becker. Pirna, Friese. geheftet ¾ Rthl. oder 54 kr.

Für Damen. 75 Muster zum Auszählen in Spitzengrund (Tüll) mit neuen Desseins zu Kleidern Tüchern, Kragen rc. rc. In Etui. Ebendaselbst. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr.

Geographia antiqua, scholarum usui accommodata, a Samuel Patrick. Editio altera, accurant S. F. A. Reuscher, Gymnasii Cotbusiensis Rectore. Berolini 1831, apud C. F. Kecht. ¾ Rthl. oder 54 kr.

Lehrbuch der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, zum Gebrauch in Gymna sien, Militair- u. Bürgerschulen. Zweite verb. u. verm. Aufl. von H. F. Rumpf. Sauber geb. Berlin 1831, C. F. Kecht. ¾ Rthl., 54 k

Handbuch der alten Erdbeschreibung, zum nähern Verständnisse des vollständigen At lasses, der den Alten bekannt gewordenen Theile der Erde in 12 Karten, von Benj. Friedr. Schmieder u. Friedr. Schmiede Zweite Auflage. Sauber geheftet. Ebendaselbst. 1¼ Rthl. oder 2 fl. 15 kr.

Vorzügliche Werke über Lebensklugheit

☞ Statt eigner Anpreisung hat man die Urtheile unpartheiischer Recensenten beigefügt.

Fr. von Sydow (königl. Preuß. Major a. D.) der Weltbürger im Umgange mit Menschen, oder ge prüfte Rathschläge zu einem richtigen, pflicht mäßigen u. vortheilhaften Verhalten in allen ernsthaften u. geselligen Verhältnissen des Le bens nach den Vorschriften der Moral, des An standes u. der Lebensklugheit: auf Welt u. Men schen wie sie sind, nicht wie sie sein sollten, be rechnet u. in Knigges Geist nach den Bedürfnis sen unserer Zeit zum Gebrauch aller Stände u. Volksklassen geschrieben. 2 Theile. 8. 52 Bogen stark, auf Velinpap. eleg. geh. Ilmenau, Voigt 2¼ Rthl. oder 4 fl. 30 kr.

Die Blätter für literar. Unterhaltung 1831. Nr. 61. rechnen dieses schöne Werk zu denen, die viel Gutes u. Nützliches enthalten und nicht zu entbehren wären. Sichtbar liege dem Verfasser das Glück seiner Mitmenschen am Herzen und das ... spreche er zu dem Gemüth und Verstand seiner Leser. Bei der Füll guter Belehrungen und Rathschläge, bei seiner guten Absicht un fleißigen Bearbeitung verdiene das Buch die allgemeinste Verbrei tung. — Becks Repert. 1830 III. 2. sagt: „da sich alle menschliche Verhältnisse seit Knigge so sehr geändert haben, so war eine neuer angemessene Bearbeitung dieses Gegenstandes nothwendig. Si ist dem Verf. ungemein gut gelungen, und so wie die Belehrunge erfahrungsreich u. rein sind, so ist der Vortrag blühend u. gefällig

Desselben Verfassers Buch der Erfahrung für junge Offiziere, oder Winke der Pflicht, Ehr u. Lebensklugheit für Offiziere deutscher Heer zum richtigen Verhalten in u. außer dem Dienst Nach den Forderungen der Gegenwart bearbei tet u. seinen jüngern Cameraden gewidmet. Mi 1 Titelk. 8. Ebds. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr. (Aeußerst günsti beurtheilt in Becks Repert. 1823 II 6, wo anerkannt wird, da

einer Aufgabe mit gereifter Einsicht, unpartheiischer Freimüthigkeit, umfassender Darstellung, deutlicher und kräftiger Belehrung Genüge geleistet habe. Die Leipz. Litztg. 1830. Nr. 192 sagt: es ist Pflicht anzuerkennen, welchen reichen Schatz von Erfahrungen der achtungswerthe Verf. den jungen Offizieren eröffne und welche trefflichen Lehren er daraus für das praktische Leben zieht.)

Eudaimonia, oder die Kunst glücklich zu sein. Versuch einer gefälligen Lebensphilosophie. Aus dem Französischen frei übertragen u. mit Anmerkungen, Zusätzen und Abhandlungen versehen von A. v. Blumröder. gr. 12. broschirt. Ebds. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Diese Uebersetzung konnte nicht wohl in bessere Hände fallen. Vergl. Leipz. Litztg. 1826. 236, die von ihr sagt: „Der gut schreibende u. wohl denkende, bereits vortheilhaft bekannte Hr. Uebersetzer hat sich durch die Verpflanzung dieser Schrift auf vaterländischen Boden ein neues Verdienst erworben und indem er sie mit vielen eigenen schätzbaren Zusätzen bereichert, seine Arbeit über das Original erhoben." Noch beifälligere Kritiken davon findet man im Literaturblatt zum Morgenblatt 1826. Nr. 65, im Mitternachtsblatt 1827. Nr. 58, in Becks Repert. 1827. I. 4. und in der Hall. Litztg. 1827. Erg. Bl. Nr. 5. Besonders aber zeigt die Recension in den Blättern für literar. Unterhaltung 1828. Nr. 21. die Gediegenheit des französischen und deutschen Bearbeiters in ihrem ganzen Werthe. Denselben bestätigt auch schon der Umstand, daß die Blumröderische Bearbeitung neu von Kiß in die Ungarische Sprache übersetzt wurde und 1829 bei Wigand in Pest erschien.

Ehespiegel, oder Himmel und Hölle auf Erden. Rathschläge eines Weltmannes, wie man sich die Gefährten des Lebens erspähen, mit ihnen in trauter Vereinigung auf Rosen wandeln, Wonnetage leben und geliebt sein könne. Nebst erbaulichen Betrachtungen über Ehestandsfischerei mit Angeln und Netzen und wie beide für die verschiedenen Arten von Fischen beschaffen sein müssen. Ein Ehestandscodex aus der wirklichen Welt, mit launigen Einfällen, witzigen Repliken, komischen Erzählungen u. satyrischen Noten zur Erschütterung des Zwergfells. 12. geheftet. Ebendaselbst. ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Jullien Lebens-, Meß- und Rechnungskunst (Biométrie), oder die Kunst, durch verständige, genau berechnete Eintheilung und Benutzung der Zeit das menschliche Wohlbefinden zu begründen, sich und sein Glück hoch empor zu bringen, Gesundheit, innern Frieden, Kenntnisse und Reichthum zu erlangen und sich hohen und dauernden Lebensgenuß zu verschaffen. Ein unentbehrliches Taschenbuch für gebildete Personen aller Stände. Deutsch bearb., mit einer Einleitung, vielen praktischen Regeln und einer ganz neuen, leichten Methode der Geschwindschreibekunst (Stenographie), nach der man sich solche in einem Tage aneignen kann, so wie mit der Kunst, Handschriften schnell abzudrucken u. durchsichtiges Copierpapier zu verfertigen, verm. von Dr. Theod. Thon. Nebst 1 Kpfrtfl. 8. Ebds. ¾ Rthl., 54 kr.

Kunst zu gefallen und zu fesseln, oder guter Rath an Frauen über die Mittel, ihre Reize zu heben und zu erhalten; ihre Gebrechen zu entfernen oder zu verbergen, alle Theile des Körpers zu pflegen, sich mit Geschmack zu kleiden, Anmuth zu erwerben, üble Gewohnheiten abzulegen, sowohl im vertrauten Umgange, als in mehrern Lebensverhältnissen, z. B. bei Eifersucht, Untreue 2c. der Männer sich gehörig zu betragen, Ueberdruß, Widerwillen und Unbeständigkeit zu verhindern und sich dagegen immer anziehender zu machen, die Mutterpflichten gehörig zu erfüllen, Ordnung im Hause einzuführen, das Tafelzeug, Haus- und Zimmergeräthe, Wäsche 2c. in gehöriger Aufsicht zu behalten 2c. Nach dem Franz. des Ami. 12. in saubern Umschlag geh. Ebendas. ½ Rthl. oder 54 kr.

Saint-Ange, Louis de, Frauengunst oder das Geheimniß sich beim schönen Geschlecht beliebt zu machen, seine Gunst und den Sieg über dasselbe zu erlangen. Nebst einer Abhandlung von den Kennzeichen eines zärtlichen Temperaments und einem Anhange, die Gedanken des Montaigne, Labruyère und Larochefoucault enthaltend. Frei nach dem Französischen von Aug. von B. gr. 12. geheftet. Ebendaselbst. ¾ Rthl. oder 1 fl. 21 kr. (Gelobt in Becks Repert. 1827. II. 1. u. in der Leipziger Litztg. 1828. Nr. 108, wo ihre Tendenz für untadelhaft und rein sittlich erklärt wird.)

Lebensregeln, Winke des guten Tons und der feinen Gesellschaft für Jungfrauen und Mädchen, welche in die große Welt eintreten. Nebst einigen Erzählungen und Anekdoten. Nach dem Französischen von Philippine von Reden, geb. Freyin Knigge. 12. geh. Ebds. 9 gGr. od. 11¼ Sgr. od. 40 kr. (Sehr beifällig beurtheilt in Becks Repertorium 1826. II. 2. Leipz. Litztg. 1826. Nr. 200. Jenaer Literaturztg. 1827. Nr. 4. p. 31. Literaturzeitung f. Lehrer 1826. 28 Heft.)

Derselben Verfasserin

Seelenspiegel für junge Damen aus den höhern Ständen, welche Bildung des Verstandes, Vernunft u. Herzensgüte mit Lebensklugheit, Anstand und feiner Sitte zu vereinigen wünschen. Nebst 1 Titelkupfer. Elegant geh. Ebds. 1¼ Rthl. od. 2 fl. 15 kr. (Empfohlen in Becks Repert. 1831. I. 1.)

Der vorsichtige Eigenthümer, oder die Kunst sich gegen die Nachstellungen der großen und kleinen Diebe zu sichern, den Fallen, welche schlaue Gauner den Bemittelten und Reichen zu stellen pflegen, auszuweichen und sich vor lästigen unfreiwilligen Ausgaben, Beiträgen, Darlehen u.s.w. zu bewahren. Durch eine Menge von Beispielen erläutert. Nach dem Code des honnêtes gens. 12. geh. Ebendaselbst. ½ Rthl. oder 36 kr.

Der unterhaltende u. belehrende Frauenanwalt oder die weiblichen Rechte, Vorrechte, Pflichten und Obliegenheiten aus dem Gesichtspunkt des gemeinen bürgerlichen Rechts betrachtet. In einer Reihe romanähnlicher Erzählungen und interessanter Gemälde aus dem wirklichen Leben, worin das weibliche Geschlecht auf das Anschaulichste und Unterhaltendste über alle Rechtsverhältnisse belehrt wird, die ihm als Jungfrau, Braut, Gattin, Mutter, Wittwe und Vormünderin zu wissen nöthig und nützlich sind. Mit einem zum Nachschlagen in vorkommenden Fällen bequem eingerichteten Sachregister und einem Anhange mit den hierher gehörigen Bestimmungen des preuß. Landrechts von Dr. jur. H. Ungewitter. 8. Ebds. 2 Rthl. oder 3 fl. 36 kr. (Des G... ... 1830 II. 5. von diesem trefflichen ...